Wochenblatt
für
Buchhändler, Musikhändler, Buchdrucker
und
Antiquare.

Jahrgang XII. Kassel, den 13. Januar 1832. № 1. 2.

(1.) **Verkaufs-Anzeige.**

Eine nicht unbedeutende Verlagsbuchhandlung ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Diejenigen, die wirklich den Erkauf einer solchen beabsichtigen und die dazu erforderlichen Mittel besitzen, bittet man, ihre Anfragen unter Couvert bezeichnet X 10, franco an Herrn Joh. Fried. Leich in Leipzig gelangen zu lassen, worauf das Nähere unverzüglich erfolgen wird.

(2.) **Etablissement für Buch- und Kunsthändler, so wie für Unternehmer von Steindruckereien.**

Einem soliden und thätigen Mann würde auf billige Bedingung gegen hinlängliche Versicherung oder gute Bürgschaft eine wohleingerichtete lithographische Anstalt, 3 Stunden von Basel entfernt, in einem badischen Städtchen, zugleich mit Buchhandlungs-Concession versehen, zu eigenem Betriebe und Nutzen anvertraut werden, da der Eigenthümer wegen anderwärtiger, zu weit entfernter Geschäftsbesorgung verhindert ist, selbst die Leitung und Aufsicht dabei zu übernehmen. Es würde sich diese Anstalt, in der, neben dem ausgedehnten Geschäfts-Locale, auch hinlänglicher Raum, sowohl für die eigne Wohnung des Prinzipalen als auch jene der Arbeiter vorhanden ist, ganz vorzüglich für einen mit der Lithographie vertrauten Buchhändler eignen, da in der ganzen Umgegend auf 10 bis 20 Stunden im Inlande sich weder eine Lithographie, noch Buchdruckerey, noch Buchhandlung befindet, und die nächstgelegenen Städte, namentlich Basel in Accidenz-Arbeiten einen sehr großen Wirkungskreis darbieten.

Herr Amts-Revisor Schweickhardt in Ettlingen bei Carlsruhe wird über Alles auf frankirte Briefe Auskunft ertheilen.

(3.) **Gesuchte Stellen.**

a) Ein zuverlässiger bekannter, thätiger Mann und Buchhändler von schon gesetzten Jahren und unbescholtenem Wandel, der im Stande ist, einem literär. Geschäfte nöthigenfalls allein vorzustehen und mit Umsicht zu leiten, sucht unter sehr bescheidenen Anforderungen eine Anstellung wo möglich auf längere Zeit, in einer soliden Buchhandlung. Hierauf Rücksicht nehmende Freunde erfahren das Nähere durch Herrn Krieger in Cassel.

* * *

Der Suchende ist ein Mann, nicht nur von der größten Rechtschaffenheit, sondern auch von außergewöhnlichen Kenntnissen, und verdient die wärmste Empfehlung.

J. C. Krieger

---

b) Ein junger Mann von 24 Jahren, der seit 10 Jahren im Buchhandel arbeitete, in mehreren bedeutenden Handlungen servirte, und in den letzten Jahren einer solchen als Führer vorstand, sucht Ostern oder auch später eine ähnliche Stelle. Anfragen unter X. L. befördert die Redaction d. Blattes.

---

c) Ein junger Mann, der in einer bedeutenden Verlags- und Sortiments-Buchhandlung Süddeutschlands seine Lehrjahre bestand, daselbst fortwährend durch längere Zeit zur Zufriedenheit seines Prinzipals servirt, und in allen Branchen des Buchhandels erfahren ist, wünscht seine Stelle, wo möglich zur Jubilate-Messe 1832 zu wechseln. Er kann das beste Zeugniß seines jetzigen Prinzipals hinsichtlich seiner Brauchbarkeit und Moralität beibringen, und bittet diejenigen Handlungen, welche hierauf zu reflectiren geneigt wären, gefällige Anträge unter der Chiffre P. an Herrn J. C. Krieger in Kassel oder Herrn A. G. Liebeskind in Leipzig gelangen zu lassen, welche Herren die Güte haben, sie weiter zu befördern.

---

d) Ein junger Mensch von 19 Jahren, aus angesehener Familie, der kürzlich seine Lehrzeit in einer sehr soliden Verlags- und Sortimentshandlung beendigt und letztere Zeit daselbst als Gehülfe servirt hat, mit den nöthigen Kenntnissen und guten Zeugnissen ausgestattet ist, wünscht sobald als möglich eine Stelle als Commis zu erhalten. Darauf reflectirende Briefe bittet man unter der Chiffre M. S. der löbl. Redakt. dieses Blattes frankirt zuzusenden.

(4.) Offene Lehrlingsstellen.

a) In einer gangbaren Sortiments- und Verlagsbuchhandlung Süddeutschlands ist eine Lehrstelle offen. Junge Leute die mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen sind, eine gute Hand schreiben und eine gute Erziehung genossen haben, finden hier Gelegenheit sich in allen Geschäften des Buchhandels praktisch auszubilden. Eltern und Vormündern wird die Redaction dieser Blätter gerne die nähere Adresse mittheilen.

---

b) In meine Buchhandlung in Leipzig suche ich einen Lehrling. — Er muß tüchtige Schulkenntnisse mitbringen, dabei die nöthigen Vorkenntnisse der französischen Sprache inne haben und eine gute Hand schreiben. Nach vollendeter Lehrzeit findet er in meinem hiesigen Geschäfte ein weiteres Unterkommen.

Paris, den 16. Dezember 1831.

Bossange Père, Libraire du Roi.

Bücher, welche gesucht werden.

NB. Wo die Zusendung nicht bemerkt ist, bitten die Handlungen, welche suchen, um vorherige Preisanzeige.

(5.) J. Bagel in Wesel sucht:

1 Schärer der Prediger bei Missethätern. Fehlt bei Palm u. Enke.

(6.) Carl Berger in Leipzig sucht:

4 Oeltze's Anleitung zur gerichtlichen Praxis.
1 Stunden der Andacht. gr. 8. Ausgabe von 1823 5r u. 6r B. apart.
1 Scott's Kloster übersetzt von Müller, 3 Theile Duncker u. H.
6 Corpus jur. canonici } gleichviel welche Ausg.
6 — — — civilis }
1 Castelli syrisches Lexikon. v. Michaelis. (billig.)
1 Schoppenhauers Novellen 1r B. Sauerländer in F.

(7.) Die N. G. Elwert'sche Universitätsbuchhandlung in Marburg sucht:

1 Platonis dialogorum argumenta exposita et illustrata ed. Tiedemann. 8 maj. Biponti Treuttel et W. 1786.

(8.) Fr. Frommann in Jena sucht zum Ladenpreise:

1 Rösler Bibl. der Kirchenväter. 8r Bd.

(9.) Franz Gräffer (Antiquar) in Wien sucht:

1 Vischer Topographie von Steyermark.
1 — — — — von Unteröstreich.
1 — — — — von Oberöstreich.
1 Weißsaurwein Weißkunig.
1 Enenkel Fürstenbuch.
1 Rauch script. rer. Austriae. 3 vol.
1 Pez — — — — — vol. 3um.
1 Codex austriacus vol. 3 — 6.
(Von allen Obigen auch mehrere Exemplare.)
1 Vogel specim. biblioth. austr. Tomus 3.
1 — — — — — 2. 3.
1 Oratores Reiskii vol. 1 — 3.

1 Menken script. rer. Sax. 3 vol.
1 Lunig cod. script. Germ. 2 vol.
1 Wadding annal. minor.
1 Comment. de reb. in scient. natur. vol. 25. 30. 36. 37. et decas 3. index.

Nachstehende ohne vorherige Preisanzeige; oder er würde die Bände, welche er besitzt, ablassen:

1 Filangieri scienza etc. 8. Venez. 783. Tomo 4.
1 Feßler Alonso 8. Leipz. 808. Thl. 2.
1 Funcke Naturgesch. 8. Braunschw. 795. Bd. 2.
1 Jean Paul Loge. 8. Berlin 793. Thl. 1.
1 Livius Drakenb. 12 Part. 751. Tom. 1. 2.
1 Mennais indiff. 8. Par. 820. Tom. 1.
1 Ossian v. Schubert. 12 Wien 808. Velin Thl. 2.
1 Robertson Ecosse. 12. London 777. Tom. 1.
1 Platon p. Cousin. 8 Par. vol. 4.
1 Rudolphi Gemälde. 8. Heidelberg 807. Thl. 1.
1 Livius, Barbon. 775. Tom. 1 — 3, 6. 7.
1 Plautus id. Tom. 2.
1 Ovidius id. 762. Tom. 1.
1 Suetonius Pitisci. 8. 690. vol. 2.
1 Plautus Gronovii 8. 685. vol. 2.

Der Betrag möge am Einfachsten durch eine Wiener Buchhandlung sogleich entnommen werden.

Oben Genannter wiederholt seine Bekanntmachung, daß er sich eifrig auch dem Handel mit solchen Büchern widme, welche in geogr., statistischer, historischer, politischer und sonstiger Hinsicht Oestreich, Ungarn, Böhmen, Mähren, Steyermark, Galizien, Tyrol, Lombardey, Venedig rc. betreffen.

Von seinen zeitweise erscheinenden Catalogen solcher Werke, sind unter dem Titel: Bibliotheca austriaca 9 Nummern heraus, an 4000 Artikel enthaltend. Dießfällige Anträge sind ihm willkommen. Die Preise der anzubietenden Werke (antiquarisch) ersucht er netto, und die Zahlung beliebig zu bestimmen.

Wien im Dec. 1831.

(10.) J. W. Heyer in Darmstadt sucht:

1 Gothaer genealogischer Kalender von Anfang an bis 1830.

(11.) Kohnen in Aachen sucht:

1 Chelius Handbuch der Chirurgie. II. 2. (bei Groos nicht einzeln zu haben.)

(12.) Joh. Friedr. Korn d. ält. Buchhandlung sucht:

1 Fürstbürger Phosphorus, oder die Allerweltpfaffen. Eine Harlekinade. Vieweg in Braunschweig.

(13.) C. A. Kümmel in Halle sucht:

1 Meyeri tentamen Monographiae Meloes. Göttingen 1793.

(14.) Die Schnuphase'sche Buchhandlung in Altenburg sucht zu billigem Preis:

1 Rottecks Weltgeschichte 4te oder 7te Aufl. 7r Th. apart.

(15.) Die Schulze'sche Buchhandlung in Oldenburg sucht:

1 Conversations Lexicon. Neue Folge. Druckpap. Die Abtheilung, die die Buchst. D. — Fz. enthält.
1 —— —— Schreibpapier. Die Abtheilungen welche die Buchstaben A—I. und S—Z enthalten.
1 Klöntrupp alphabet. Handbuch der besonderen Rechte und Gewohnheiten des Hochstifts Osnabrück 3 Bde. 4. Osnabrück 798—800 Blothe.

(16.) Friedr. Volke in Wien sucht:

1 Dobrowsky liter. Magazin v. Böhmen und Mähren. Prag 786. 87.
1 ——— böhmische und mährische Literatur. Prag 779—81.
1 Kornig kroatische Sprachlehre f. Deutsche. Agram. 1810.
1 (Paul Vitczowich) Kronika, aliti szpomenek vzega Szvita vekov. 3te Aufl. Zaygral 762.
1 Jambrejvich, lexicon latinum, interpr. illyrica de Zagral. 742.

1 Katanesich, specimen philologiae et geographiae Pannoniorum. Zagral 795.
1 Abhandlungen einer böhmischen Privatgesellschaft der Wissenschaften. Prag.
1 ditto neue Abhandlungen —— —— Prag.
1 Philippi ab Ochievia epitome vetustatum Bosniensis provinicae. Amoenae 776.
1 Deutsch-illyrisch und illyrisch-deutsches Wörterbuch. Wien 796.
1 Ath: Veskovie, istor. Slawenobolgarska maroda. Ofen 801.
1 Fandly compendiata historia gentis Slavae. Tyrn. 793.
1 Markus kleines Wörterbuch in 3 Sprachen. Lubach 761. nebst Supplement: Glossarium slavicum. Wien 792.
1 Cazich, razgovor ugodni naroda Slovinskoga. Venedig 759.
1 Pjsné swetské lidu Slovenského u Uhrich. Pest 823.
1 Stefanowic karadzic nerodne srbske pripowijetko. Wien 821.
1 Bibel in glagolitischer (altrussischer) Schrift.
1 Herkel, elementa linguae slavicae. 827.
1 Millingen receuil de quelques medaigles grecques inédites. 4. Rome 812.
1 Brouhi conchiliologia fossile subappenina. Milano. 814.
1 Weissenbach de eloquentia patrum. Augusto.

(17.) F. A. Taubert in Zittau sucht:

1 Marpurg Abhandlung von der Fuge mit 122 Kupfern.

Miscellen.

(18.) **Bekanntmachung.**

Es hat meinem bisherigen Committenten, Herrn H. Merzbach in Warschau gefallen, von heute an, einen andern Commissionair auf hiesigem Platze anzunehmen, und ich glaube es mir und meinen Hrn. Collegen schuldig zu seyn, die Veranlassung dazu hierdurch bekannt zu machen.

Herr Merzbach trug mir im April 1830 seine Commissionen an und ich übernahm dieselben indem ich ihm einen jährlichen Credit von 300 ₰. bewilligte, unter der Bedingung: mich in jeder hiesigen Ostermesse prompt und rein zu bezahlen. Nachdem ich demselben ein Jahr hindurch mein Zutrauen geschenkt und meine Verpflichtungen gegen ihn pünktlich erfüllt, auch ihm überdies bei manchen achtbaren Buchhandlungen Credit verschafft und die Anfangs bedungenen Commissions-Gebühren freiwillig nach Verhältniß der für ihn gehabten Beschäftigungen reducirt gehabt hatte, glaubte ich erwarten zu dürfen, daß Herr Merzbach, nicht nur in Folge unserer Uebereinkunft, sondern auch aus Dankbarkeit und besonders da sich's um Regulirung unserer ersten Rechnung handelte, wovon der Abschluß in seinen Händen war, seine Verbindlichkeiten zuverlässig gegen mich erfüllen werde; meine Erwartungen wurden aber getäuscht, denn statt mich in vergangener Ostermesse zu bezahlen, sandte Herr Merzbach 50 Fried'ore ein und beauftragte mich, damit verschiedene andere Zahlungen zu leisten; mir aber versprach er den Saldo nächstens zu senden.

Diese Disposition und ein bloßes Versprechen der Zahlung, zur Zeit der Messe, wo ich auf meinen Saldo von circa 300 ₰. mit Gewißheit gerechnet hatte und denselben zur Wiederbezahlung meiner Geschäftsfreunde brauchen wollte, konnte mir natürlich nicht conveniren und um nicht muthwillig in Verlegenheit zu kommen, schrieb ich mir die 50 Fr.d'ore à Conto meiner Forderung gut und zeigte solches Hr. Merzbach umständlich an. Da mir jedoch weder darauf, noch überhaupt seit jener Zeit bis jetzt weitere Nachrichten von Hr. Merzbach zugekommen sind, so muß ich diesen Vorgang als die Ursache seiner Unzufriedenheit mit mir betrachten; nur kann ich nicht begreifen, daß Herr Merzbach vor Uebergabe seiner Commissionen an einen Andern, sich nicht vollständig mit mir auseinandergesetzt und einen Saldo von gegen 100 ₰., den er mir noch schuldig ist, wie sich es wohl gehört hätte, berichtiget hat, und muß es meinen Herren Collegen überlassen, nach Gefallen darüber zu urtheilen.

Leipzig, den 14. Nov. 1831.

W. Zirges.

(19.) **Zur Nachricht.**

Herr Joh. Dederich in Bamberg hat mir heute seinen Saldo von 15 ₰. 5 Gr. 6 pf. baar eingesen-

bet. Dieses als schuldige Anzeige auf meine jüngste Aufforderung in diesem Blatte.

Leipzig, den 21. December 1831.

Die löblich Claß'sche Buchhandlung in Heilbronn hat mir heute ihren Saldo auszahlen lassen.

Dieses als schuldige Anzeige auf meine jüngste Aufforderung in diesem Blatte.

Leipzig, den 29. Dec. 1831.

Bossange Père.

(20.) **Aufforderung.**

Da Herr Kranzfelder in Augsburg alle meine Anweisungen zurückweist, auch meine verschiedenen Briefe unbeantwortet läßt, so sehe ich mich genöthigt, denselben in diesem Blatte aufzufordern und ihn um Berichtigung meines Guthabens von 78 fl. 42 kr. zu ersuchen.

Frankfurt, den 15. Dec. 1831.

J. D. Sauerländer.

(21.) **Bitte.**

Herrn Börner in Paris bitte ich, den ihm zu zahlenden Saldo von 16 ℛ. 8 gg. Preuß. anher oder sonstig auf mich anzuweisen, da ich diesen Betrag für ihn hier nirgends anbringen kann.

Wien im Oct. 1831.

Franz Gräffer
Antiquar-Buchhändler.

(22.) **Anzeige.**

Sämmtliche Buchhandlungen, welche bis Ende Januar 1832 die an mich restirenden Saldi und Ueberträge nicht bezahlt haben, wollen sich gefälligst zur Notiz nehmen:

daß ich mit diesen die Rechnung als geschlossen betrachte.

Es ist doch wirklich gar zu arg, wie nachlässig und gewissenlos eine große Anzahl von Handlungen in ihren Zahlungen sind!

Fr. W. Gödsche in Meissen.

Zurück über Leipzig erbitte ich baldmöglichst:
Völkergallerie in Abbildungen.
Terpsichore, Museum der Tänze 1831. 6 Hefte.
Stadt- und Landbote 1831. 12 Hefte.

Fr. W. Gödsche in Meissen.

(23.) **Anzeige**

An diejenigen Herren Buchhändler welche mir noch schulden.

In der folgenden Nummer dieses Blattes 1832, werde ich die Namen von allen Denjenigen bekannt machen, welche mir noch von 1830 und früher schuldig sind. Diese Bekanntmachungen werden von Monat zu Monat fortgesetzt, und alsdann auch in den ausgebreitetsten Blättern bis zur völligen gütlichen oder gerichtlichen Bezahlung angekündigt. Die Namen von denjenigen Schuldnern welche meiner Aufforderung Genüge geleistet haben, werden alsdann ebenfalls in diesem Blatte angezeigt.

Leipzig im December 1831.

Allgem. Niederl. Buchhandlung
von Ant. Peeters.

(24.) **Anzeige.**

An die Herren Sortiments-Buchhändler ꝛc.

Um mehrere Anfragen einiger Häuser, einen Theil Ihrer Rechnung von 1831 auf 1832 zu übertragen, auf einmal zu beantworten, haben wir die Ehre hiermit anzukündigen, daß, aus welchen Ursachen auch dieses Verlangen entstanden seyn mag, wir es nicht bewilligen können und daß alle Conti von 1831 zur Jubil. Messe 1832 rein abgeschlossen werden müssen, widrigenfalls wir alle Sendungen an Diejenigen unserer Correspondenten, die diese Verbindlichkeiten nicht erfüllt haben, einstellen werden.

Leipzig im December 1831.

Bossange Père.
Ant. Peeters allgemeine niederl. Buchhandlung.

(25.) **Berichtigung.**

Durch das Circulair der Universitäts-Buchhandlung in Kiel vom 9ten Nov. d. J., worin es heißt: „bis

zur Ostermesse kann die **Pharmacopoea Slesvico-Holsatica etc. edid. Pfaff** nur in alter Rechnung gegeben werden, und ähnliche Verhältnisse wie bei der neuen **Pharmacopoea borussica** erlauben auch uns nicht, von dem Ladenpreise der in Frage stehenden mehr als 16⅔ pC. Rabatt zu gewähren" könnte leicht die irrige Meinung entstehen, als würde die **Pharmacopoea borussica Ed. Vta** von mir ebenfalls nur mit 16⅔ pC. Rabatt und auch nur in alte Rechnung gegeben. — Keineswegs ist dies jedoch der Fall; ich liefere sie vielmehr zu dem Preise von 2 Thlr. 6 gGr. mit 25 pC. Rabatt und zwar in Jahresrechnung. Bei der 4ten Ausgabe konnten allerdings nur 20 pC. Rab. gewährt werden, weil diese Eigenthum des Königl. Ministerii der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten und mir nur in Commission gegeben war; seit drei Jahren ist diese 4te Ausgabe aber gänzlich vergriffen und die **Pharmacopoea borussica** ist seit dieser Zeit in meinen Verlag übergegangen.

Berlin, den 10ten Dec. 1831.

Carl Friedrich Plahn.

(26.) Anzeige.

Den Herrn Buchhändlern machen wir hiermit die ergebenste Anzeige, daß wir in diesem Jahre angefangen haben, unsern Verlag selbst zu debitiren; wir werden damit auch fernerhin fortfahren und bitten, sich für denselben thätigst verwenden zu wollen. Die im Laufe dieses Jahres erschienenen Novitäten, wovon die letzte Sendung auf neue Rechnung des Jahrs 1832 geht, werden bereits in den Händen derjenigen Buchhandlungen seyn, die mit uns in Verbindung getreten sind. Wer diese Verbindung noch wünschen sollte, der wolle sich gefälligst an unseren Commissionair, den Herrn C. Cnobloch in Leipzig wenden, der unsre Nova sowohl wie unsern älteren Verlag auf Verlangen ausliefert.

Stralsund, 1. December 1831.

Die Struck'sche Verlagshandlung.

(27.) Ergeb. P. M.

Zu Vermeidung vergeblicher Hin- und Hersendungen, bemerken wir hiermit, daß wir nur solche Gegenstände unseres Verlags zurücknehmen, welche wir auf unbestimmte Rechnung versendet haben und welche uns zur rechten Zeit zukommen. Ausnahmsweise nehmen wir auch solche Gegenstände, welche wir nach Verlangen auf feste Rechnung des vorigen Jahres versendeten und welche uns noch brauchbar sind, nach vorhergegangener Uebereinkunft, gegenandere von uns vorgeschlagene Gegenstände zurück.

Weimar, den 2. Januar 1832.

Landes-Industrie-Comtoir und Geographisches Institut.

(28.) Bücherverkauf.

(Die beigesetzten Preise sind die Ladenpreise.)

Herodots Geschichte, übersetzt v. Jacobi. 3 Bde. Düsseld. Schreiner 5 Thlr. 4 gGr.

Handbuch, ökonom.-physikal. Zwickau. Höfer. 3 Th. 4 Thlr.

Janitsch, Geschichte d. deutsch-österreichischen Monarchie. 1—7 Bd. Wien 1805—7 Rehm.

Heinsius, Bücher-Lexicon gr. Fol. 1793. 4 Thle. mit liniirtem Papier durchschossen, in 2 halbengl. Franzb. gut gehalten, als Inventarium. 40 Thlr.

Krünitz Encyklopädie im Auszuge v. Schütz. 33 Bde. (brochirt und gut gehalten.) 89 Thlr. 12 gGr.

Landons franz. Kunstaunalen. 1—7 Bd. 1 u. 2te Abth. 28 Thlr. 12 gGr.

Klopstock's Messias 1—4r Th. Leipz. 1821. Göschen gebunden. 4 Thlr. 16 gGr.

Beyeri **Supplementa ad J. F. Mülleri Promptuarium juris novum.** Hildburghausen 1800 Hanisch. 9 Thlr. 12 gGr.

Universal-Lexikon der Geschichte. 5 Thle. 5 Thlr. 12 gGr.

Reinhard, Beiträge zur Erklärung der Bibel herausg. v. Bartsch. Leipz. 1801. Gräff. 3 Thlr.

Jesaia, der Prophet, übers. von Gesenius. 3 Thle. Leipz 1820. Vogel. 8 Thlr.

Castellan, Sitten, Gebräuche und Trachten der Osmanen. A. d. Franz mit 72 Kupfern. Leipz. 1815. G. Fleischer. 5 Thlr.

Hoser, das Riesengebirge. 1 u. 2r Th. Wien. 1804. Gerslinger 3 Thlr. 12. gGr.

Livii Hist. c. Drakenborch. Tom. I. 3 Thlr. 8 gGr.

Ovidii Opera. 3 Vol. Ed. II, Biponti, 1807. 6 Thlr.

Virgilii —— c. Heyne et Wunder. 2 Vol. Lips., 1822. Hahn. 3 Thlr.

Wyttenbach, Selecta principum Historicorum Amstelod. 1808. Hingst. 4 ℛ.

Pindar's olymp. Oden, übers. v. Bothe. 2 Thle. Berlin, 1808. Braunes. 2 ℛ. 8 gℊ.

Bibel, die, her. v. Braun, Erfurt, 1768. Hohmeyer. 5 ℛ.

Bedo de Celles, Art du facteur d'orgues. 1767. (mit vielen Kupfern.) 12 Louisd'or.

Vorstehende Bücher werden wir dem Bestbietenden im Ganzen oder einzeln überlassen.

Mit diesem Anerbieten verbinden wir zugleich die Anzeige, daß unterm 1. Nov. Woltmann d. Erbe, und Camilla, Seitenstück zu Fiormona, an alle Buchhandlungen mit welchen wir in Verbindung stehen, pro novit. versandt worden sind; für die 60 Handlungen aber, die uns resp. 2 und 3 jährige Saldi schulden, haben wir die Packete zurückbehalten, und deren Abgang wird von der Zahlung unseres Guthabens abhängen, um das wir, als uns unentbehrlich, dringend bitten.

Heinsius'sche Buchhandlung in Gera.

(29.) Anerbieten.

Unterzeichneter besitzt ein Exemplar der Deutschen Ornithologie, oder Naturgeschichte aller Vögel Deutschlands, in naturgetreuen Abbildungen und Beschreibungen. Herausg. v. Borkhausen, Lichthammer, Becker und Lembke. gr. Fol. Darmstadt; mit vortrefflich colorirten Kupfern. 21 Hefte und kann dies mit ⅓ Rabatt also zu 63 fl. netto ablassen.

Gießen im Dec. 1831.

G. F. Heyer, Sohn.

(30.) Anzeige.

Von der Zeitschrift:

Iduna, Herausg. von A. Schoppe, wird der 2te Jahrgang 1832, nur auf feste Rechnung versandt. Ich bitte daher um baldige Aufgabe des Bedarfs.

Altona, den 1. Dec. 1831.

K. Aue.

(31.) Vorläufige Anzeige für die Subscribenten auf von Bruckmanns Artesische Brunnen.

Dieses Buch ist durch mehrere wichtige Entdeckungen welche in diesem Fache gemacht wurden in seinem anfänglichen Plane verändert worden, daher der Druck noch nicht beginnen konnte; — indessen wird dennoch in Berücksichtigung der großen Subscribentenzahl, vor der nächsten Ostermesse dasselbe, wenn es möglich ist, ausgegeben werden können, was wir die betreffenden Buchhandlungen gef. ihren Abnehmern anzuzeigen bitten.

Heilbronn im Dec. 1831.

J. D. Claß'sche Buchhandlung.

(32.) Anzeige.

Der Unterzeichnete erlaubt sich, die Aufmerksamkeit des Publikums auf folgende, in seinem Verlag erschienene zeitgemäße und sehr belehrende Schrift (die sich in allen guten Buchhandlungen vorräthig findet), hinzulenken:

Die angeblichen Apostolischen Liturgien aus historisch kritischem Gesichtspunkte betrachtet von Dr. Joh. H. D. P. Reimold, Großherzogl. Badischem Kirchenrath und Evang. protest. Pfarrer in Wießloch, zur Berücksichtigung bei der bevorstehenden Generalsynode der Evang. protest. Kirche Badens, in Bezug auf die Einführung einer neuen Kirchenagende. 36 Kr. oder 9 gℊ. sächs.

Nie hat in der deutschen protestantischen Kirche der Gedanke der Einführung einer Liturgie nach dem Muster der englischen und der ältern lutherischen, mithin im Grunde nach dem Muster des römischen Meßkanons, so viele Geister in Anspruch genommen und so viele Federn in Bewegung gesetzt, als seit den letzten Decennien, besonders aus Veranlassung der preußischen Agende. Aber merkwürdig und fast unbegreiflich ist es, daß von allen, die bei dieser Gelegenheit für, wider und über diesen Gegenstand geschrieben haben, keiner ex professo auf die ältesten Quellen jener in dem Meßkanon zusammengetragenen Formeln und Rituale, auf die angeblichen apostolischen Liturgien in der Weise zurückgegangen ist, daß er diese nur einzelnen Gelehrten bekannten Aktenstücke auch vor den Augen des größeren, bei dem Gebrauche, der jetzt von neuem von ihnen gemacht werden soll, so sehr betheiligten Publikums aus ihrem Dunkel hervorgezogen, ihren verdächtigen, mit grober Impostur befleckten Ursprung nachgewiesen und gezeigt hätte, welchen Nachtheil sie der christlichen Welt gebracht haben. Dies geschieht nun hier von der Hand eines Mannes, der sich nicht nur als Dichter längst einer wohlgegründeten Celebrität erfreut, sondern auch als Gelehrter dieselbe Anerkennung verdient. Sein

Werk ist zwar zunächst „zur Berücksichtigung bei der bevorstehenden Generalsynode der evang. protest. Kirche Badens, in Bezug auf die Einführung einer neuen Kirchenagende" geschrieben; aber das allgemeine Interesse des Gegenstandes und die Trefflichkeit der Ausführung lassen nicht zweifeln, daß es auch in den andern Ländern Deutschlands Eingang und Beifall finden, zugleich aber, durch seine wichtigen Belehrungen, auch dort denselben Nutzen stiften werde.

Heidelberg, im November 1831.

Georg Reichard.

(33.) Anzeige.

Das westphälische Gewerbeblatt,

welches sich eines ausgedehnten Wirkungskreises erfreut, nimmt Ankündigungen betreffender Werke, die durchlaufende Zeile gr. 4. Format zu 2 Sgr. preuß. C. auf. Die geehrten Buchhandlungen werden daher hierdurch auf dasselbe aufmerksam gemacht und zugleich gebeten, wenn sie neue Werke mit Beurtheilung oder vollständiger Angabe des Inhalts anzeigen wollen, ein geheftetes aufgeschnittenes Exempl. zur Einsicht hierher gelangen zu lassen.

Münster, den 17ten Dec. 1831.

Die Redaction d. westph. Gewerbeblatts.

(34.) Herrn Orell Füßli u. Comp. in Zürich.

Ihrer Aufforderung in diesem Blatte — die einfache thatsächliche Erwiederung:

Der um OM. ermittelte Saldo 85 fl. 10 kr. wurde Ihnen in Rimißa auf Hr. J. C. Cnopf in Nürnberg eingeschickt. — Die Zeh'sche Buchhandlung präsentirte diese Tratte zu frühe und wurde nach Recht und Sitte auf die gehörige Zeit zurückgewiesen. — Statt diese abzuwarten, schickte sie das Papier zurück —, und ich wechselte Ihnen dasselbe, da inzwischen die Verfallzeit verstrich, gegen eine Abgabe à vista aus. —

Hierauf hörte und sah ich nichts mehr von Ihnen außer Rechnungserörterung, Remittenden, Nachträge — und Retour Remittenden — bis am 18. pass. der Bezogene schrieb:

„aus Ihrem Debet streiche fl. 85. 10 kr. Ordre Orell Füßli.

„ —— —— —— fl. 68. Schweizerbart.

„Da diese 2 Points bisher nicht erschienen sind und vermuthlich auch ganz ausbleiben werden."

Darauf fragte Sie sogleich, was aus meiner Tratte geworden, und lese diesen Augenblick Ihre saubere Mahnung, hebe gleich dem die Ziehung auf, und bitte unter Rücksenduug der Rimißa um Auftrag, an wen ich Zahlung leisten soll, die Ihnen längst vermeint war.

Regensburg, den 14. Dec. 1831.

Fr. Pustet.

Nachschrift.

Daß alle meine auf obige Weise geleisteten Deckungen richtig gingen, werden mir die auf gleiche Art bezahlten: Cotta. Müller M. Wolf V. Metzler. Laupp. Schweizerbart. Brodhag. R. Sauerländer. Palm u. E. Palms V. Danheimer. Herder V. Jenisch und St. V. R. u. Wißner. Ettlinger u. m. A. gerne bestätigen, und darunter befinden sich Beträge von 9, 7 und 600 Gulden.

(35.) Anerbieten.

Von: Krusenstern, Reise um die Welt, 3 Bde. 16. mit 14 schwarzen Kupf. Berlin, Haude und Spener 1811—12. Ladenpreis 5 ₰. 3 gr., gebe ich eine kleine Anzahl von Exempl. zu 1 ₰. 12 gr. ord. auf feste Rechnung von 1831; erbitte aber Bestellungen baldigst.

Berlin, im Dezember 1831.

A. Asher.

Uebersetzungs- und Collisions-Anzeigen

(36.) Physique par Pouillet.

Zur Begegnung einer Collision wird angezeigt, daß eine deutsche Uebersetzung der zweiten Ausgabe obigen Werkes, Paris 1832, in Uebereinkunft mit dem Verfasser bald erscheinen wird, und wahrscheinlich mit den schönen Kupfern des Originals.

Paris, im December 1831.

Redacteur und Verleger: Joh Chr. Krieger. — Gedruckt bei der Wittwe Estienne in Kassel.

Wochenblatt

für

Buchhändler, Musikhändler, Buchdrucker

und

Antiquare.

Jahrgang XII. Kassel, den 23. Januar 1832. № 3. 4.

(1.) **Verkaufs-Anzeige.**

Eine nicht unbedeutende Verlagsbuchhandlung ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Diejenigen, die wirklich den Erkauf einer solchen beabsichtigen und die dazu erforderlichen Mittel besitzen, bittet man, ihre Anfragen unter Couvert bezeichnet X 10, franco an Herrn Joh. Fried. Leich in Leipzig gelangen zu lassen, worauf das Nähere unverzüglich erfolgen wird.

(2.) **Censur-Angelegenheit.**

Jedem Buchhändler wird es von Interesse seyn, die neueste Verfügung der Preußischen Ober-Censur-Behörde kennen zu lernen:

»Höherer Bestimmung gemäß, sollen die im Auslande gedruckten Bücher-Anzeigen der Verlags-Handlungen ohne vorgängige Vorlegung bei den betreffenden Censoren nicht mit inländischen Zeitschriften als deren Beylagen ausgegeben werden.«

Damit nun ausländische Verleger ihre Bücher-Anzeigen nicht ganz, oder auch nur theilweise, vergebens an preußische Buchhandlungen versenden, so möchte es wohl gerathen seyn, daß dieselben 1 Ex. der anzuzeigenden Bücher an die Ober-Censurbehörde nach Berlin senden, von daher die Erlaubniß einholen und dies auf der Anzeige bemerken.

Im andern Fall, wenn jeder Buchhändler im preußischen Staate die Erlaubniß bei seiner Provinzial-Censurbehörde selbst einholen muß, könnte es sich wohl manchmal ereignen, daß in einem Regierungs-Bezirk Etwas verboten würde, was im andern erlaubt wird.

C. im Jan. **1832.**

Kr.

(3.) **Circular.**

Ich beehre mich, Ihnen hiermit meine eheliche Verbindung mit Herrn Joh. Cramer anzuzeigen, welcher meinem Geschäfte unter der Firma:

J. H. Funcke'sche Buchhandlung

seit mehreren Jahren vorgestanden hat.

Dieses Geschäft wird ganz auf dem nämlichen Fuße und unter derselben Firma von ihm fortgesetzt werden, und sich wie bisher außer dem Buch-, Papier- und Schreibmaterialien-Handel mit der Buch- und Steindruckerei, so wie mit der Buchbinderei befassen.

Für das mir seither gütigst bewiesene Vertrauen verbindlichst dankend, bitte ich Sie, mir dasselbe zu erhalten und es fernerhin auch meinem Gatten zu Theil werden zu lassen. Es wird unser beiderseitiges eifrigstes Bestreben sein, dasselbe in jeder Hinsicht zu rechtfertigen.

Ich habe die Ehre mich Ihnen mit aller Achtung zu empfehlen.

Auguste Cramer geb. Böker.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß wir bloß in Leipzig ausliefern lassen. Es ist daher nicht unsere Schuld, wenn Verlangzettel über Frank-

fu tc. nicht schnell genug von uns beachtet werden können.

Crefeld im Dec. 1831.

Funcke'sche Buchhandlung.

(4.) Offene Stellen.

Geschäftsführer-Gesuch.

a) Man sucht einen thätigen jungen Mann als Geschäftsführer einer Handlung. Derselbe soll statt Salair einen ansehnlichen Nutzantheil am Geschäfte selbst erhalten, muß aber 5 bis 800 ₰. als Caution dem Geschäfte beifügen können. Er ist alleiniger Geschäftsführer und da weder an demselben Orte noch in einer Umgegend von 10 Stunden eine Buchhandlung besteht, so wird ein fleißiger junger Mann hinlängliche Gelegenheit haben, thätig zu seyn.

Die Redaction dieses Blattes besorgt unter der Adresse: X. Z. Geschäftführer-Gesuch, die deßfallsigen Anfragen.

b) Ein junger Mann, der bereits mehrere Jahre im Buchhandel arbeitet, mit dem süddeutschen Geschäfte bekannt ist und gute Zeugnisse beibringen kann, findet in einer lebhaften Verlags- und Sortiments-Buchhandlung der preußischen Rheinprovinzen eine offene Stelle. Gutes, gefälliges Aeußere wird erwartet, dagegen kann man auch liebevoller und freundlicher Behandlung versichert seyn. Unter Adresse H. I. K. das Nähere durch Herrn Krieger.

(5.) Gesuchte Stellen.

a) Ein junger Mann der in einer bedeutenden Verlags- und Sortiments-Buchhandlung Süddeutschlands seine Lehrjahre bestand, daselbst fortwährend durch längere Zeit zur Zufriedenheit seines Prinzipals servirt, und in allen Branchen des Buchhandels erfahren ist, wünscht seine Stelle, wo möglich zur Jubilate-Messe 1832 zu wechseln. Er kann das beste Zeugniß seines jetzigen Prinzipals hinsichtlich seiner Brauchbarkeit und Moralität beibringen, und bittet diejenigen Handlungen, welche hierauf zu reflectiren geneigt wären, gefällige Anträge unter der Chiffre P. an Herrn J. C. Krieger in Kassel oder Herrn A. G. Liebeskind in Leipzig gelangen zu lassen, welche Herren die Güte haben, sie weiter zu befördern.

b) Ein junger Mann, der seit 3 Jahren in einer bedeutenden Verlags- und Sortiments-Buchhandlung Süddeutschlands als Gehülfe servirte, und die besten Zeugnisse seines Prinzipals, sowohl hinsichtlich seiner Kenntnisse, als auch seiner Sittlichkeit beibringen kann, wünscht seine bisherige Stelle bis Ostern oder auch später zu verändern.

Gefällige Anträge mit F. W. bezeichnet, hat die Redaktion d. B. die Güte zu besorgen.

c) Ein junger Mann der 8 Jahre in zwei lebhaften Sortiments- Verlags- und Musikalienhandlungen servirte, zweimal die Börsengeschäfte seines Prinzipals besorgte und gute Zeugnisse aufweisen kann, wünscht zu Ostern seinen Platz zu verändern.

Gefällige Anträge besorgt sub. Lit. R. E. die löbliche Redaction dieses Blattes.

d) Ein junger Mann der 4 Jahre in einer 25000 Bände starken Leihbibliothek gearbeitet hat, und einige Kenntnisse vom Buchhandel besitzt, wünscht gern einen Platz in einer Buchhandlung als Volontair, um sich gänzlich dem Buchhandel zu widmen. Er schreibt eine deutliche currente Hand, und hat in der englischen und französischen Sprache starke Fortschritte gemacht.

Gütige Anerbietungen sub. Lit. M. A. nimmt die Redaction d. B. an.

Bücher, welche gesucht werden.

NB. Wo die Zusendung nicht bemerkt ist, bitten die Handlungen, welche suchen, um vorherige Preisanzeige.

(5.) J. A. Barth in Leipzig sucht:

1 Rechtssprüche des Oberappellations-Gerichts zu Parchim. 2r Bd. Rücker in Berlin.

(6.) Die neue Gelehrten-Buchhandlung in Hadamar sucht und bittet um schleunigste Zusendung über Leipzig oder Frankfurt:

N. Z. S. (i. e. Schade) höchst nöthig und nützlicher Vorschlag zu Errichtung einer neuen Profession, Hodegetica s. instructoria auf den

gesammten deutschen Universitäten u. s. w. 8. Helmstädt 1753.

(7.) Die Schwan- und Götz'sche Buchhandlung in Mannheim sucht:
1 Dippold Skizzen der allgemeinen Geschichte. 1r Bd. apart. Berlin Dümmler.

(8.) H. Vogler in Potsdam sucht:
1 Köhlers historische Münz-Belustigung. 13r Bd. bis Ende. 4. Nürnberg.
1 Lochner, Sammlung merkwürdiger Medaillen. 1s und 2s Jahr. Nürnb. 737 u. 38. 4.

Bücher, welche neu erschienen sind und noch erscheinen werden.

(9.) Bei mir ist erschienen und heute an alle diejenigen Buchhandlungen, die ihre Verbindlichkeiten gegen mich erfüllten, versandt worden:
Das Corpus juris civ., in's Deutsche übersetzt von einem Vereine Rechtsgelehrter u. herausgegeben von den DD. Otto, Schilling und Sintenis, als Redactoren. Dritten Bandes, 5s bis 8s Heft. (das 34—38ste Buch der Pandecten enthaltend) à 2 ℛ. 3 ℊℊ.
Der Preis der nun fertigen 3 Bände ist 11 ℛ 21 ℊℊ.
Leipzig, am 31. Dec. 1831.
Carl Focke.

(10.) Wichtige polemische Schrift.

So eben ist erschienen und wird auf Verlangen versandt:
Fritzsche, C. F. A., über die Verdienste des Herrn Consistoriatraths und Professors Dr. August Tholuck um die Schrifterklärung. Ein Sendschreiben an ihn und ein Beitrag zur wissenschaftlichen Erklärung des Briefes Pauli an die Römer. gr. 8. In Umschlag geh. 18 ℊℊ.
Halle, im Jan. 1832.
Gebauer'sche Buchhandlung.

(11.) Bei mir ist erschienen:
Ludwig Börne's Portrait
nach dem Originalgemälde von Professor Oppenheim, auf Stein gezeichnet. kl. Folio. Preis 18 ℊℊ., auf chines. Papier 1 ℛ. 4 ℊℊ.
Ich versende dasselbe nur auf bestimmtes Verlangen und bitte um geschätzte Aufträge. Als Pendant zu dem obigen erscheint binnen Kurzem in gleichem Formate und zu dem nämlichen Preise:
das Portrait von H. Heine.
Friedrich König,
Buchhändler in Hanau.

(12.) Nachricht
für diejenigen Buchhandlungen, welche nur nach Verlangen Neuigkeiten bekommen:
Das Landes-Industrie-Comtoir zu Weimar wird zu Anfange des Jahrs 1832 versenden:
1) Anatomie der äußeren Formen des menschlichen Körpers, in ihrer Anwendung auf die Malerei, Bildhauerkunst und Chirurgie, von P. N. Gerdy. A. d. Franz. gr. 8. mit 3 Kupfertaf. geh. 2 ℛ.
2) Wissenschaftliche Beschreibung und malerische Ansichten von der Eisenbahn zwischen Liverpool und Manchester; nach einer an Ort und Stelle angestellten Untersuchung, so wie nach Angaben des Baumeisters Stephenson und den aus den Werken des Letztern, des Herrn Wood rc. entlehnten Materialien dargestellt vom Baumeister P. Moreau u. geordnet von A. Notré gr. 4. geh. Mit 5 Tafeln Abbild. und 1 Karte. geh. 1 ℛ. 6 ℊℊ.
Das Geographische Institut zu Weimar wird zu derselben Zeit versenden:
Cholera-Karte, oder Uebersicht der progressiven Verbreitung der Cholera seit ihrer Erscheinung im Jahr 1817 über Asien, Europa und Afrika. Ein color. Blatt im größten Landkartenformat. 12 ℊℊ.

(13.) Bei J. A. List in Berlin ist so eben erschienen:
Inhalts-Verzeichniß der Gedichte zu Schillers Werken in Einem Bande.
(Druck, Papier u. Format mit dem Werke übereinstimmend.) Preis 1¼ ℊℊ. (netto 1 ℊℊ.)
Dies Verzeichniß, welches in der genannten Ausgabe fehlt, wird gewiß jedem Besitzer derselben höchst willkommen seyn.

(14.) Bei Siegmund Schmerber in Frankfurt a. M. erscheint auf Subscription:

Poëtes français contemporains. Par Mmes** Ein Band in Octav auf Velinpapier. 1 Rthl. 20 gGr. oder 3 fl. 12 kr. Mit 25 pC. Rabatt. — Handlungen die 6 Exemp. in alter Rechnung bezahlen, erhalten ⅓ Rabatt und das 7te gratis. Ausführliche Anzeigen sind an alle Buchhandlungen expedirt.

(15.) Die Subscription auf Gfr. Weber's Theorie der Tonsetzkunst 3te Auflage betreffend.

Um dieses wichtige Werk gemeinnütziger zu machen, haben wir den Termin der Subscription bis Ende Februar 1832 festgesetzt.

Wir ersuchen die verehrlichen Buch- und Musikhandlungen, sich für dieses Werk nach Möglichkeit zu verwenden, und diesem bedeutenden Verlags-Unternehmen in ihrem Wirkungskreise die größte Publizität zu geben.

Der Subscriptionspreis ist ordinair 6 Rthl. oder fl. 10. 48 kr., und bei Bestellungen von 6 Exemp. das 7te gratis, mit 33⅓ pC. Rabatt., auf alte Rechnung. Nach Verlauf des oben angesetzten Termins wird der Ladenpreis bedeutend erhöht.

Zugleich statten wir allen Handlungen welche bisher schon so gütig waren, diesem Unternehmen ihre Aufmerksamkeit zu schenken, unsern verbindlichsten Dank ab, und laden sie höflichst zur Beachtung dieser Zeilen ferner ein, indem wir bei Nachbestellungen besonders die Rücksicht nehmen werden das 7te Frei-Exemplar gelten zu lassen, wenn die früher empfangenen Exempl. diese Zahl noch nicht erreicht hatten.

Wir empfehlen uns mit Achtung

B. Schott's Söhne.

P. S.

Die allgemeine Musiklehre für Lehrer und Lernende von Dr. Gfr. Weber.

Als brauchbarstes Schulbuch verdient dieses Werk die größtmöglichste Verbreitung und bei einem stärkeren Begehr in Parthieen werden wir sowohl rücksichtlich des Rabatts als der Frei-Exemplare eine erwünschte Berücksichtigung eintreten lassen, was die Herrn Buch- und Musikhändler sich gefälligst bemerken wollen. Obige.

(16.) Bei uns ist erschienen und versendet:

Hölder, Luise, Allerlei. Ein ergötzliches Weinachts- und Geburtstag-Geschenk, zur Unterhaltung und Bildung der Jugend durch Schauspiele, Erzählungen, Mährchen, sinnreiche Gespräche und Gedankenspiele. Mit 1 Titelkupfer. 8. broch. (24 Bogen) 1 Rthl.

Schlosser, Dr. J. G., Katechismus der Sittenlehre, vornemlich für den Bürger und Landmann. Nach den Bedürfnissen der Zeit. 4te verbesserte Ausgabe, mit einer Haustafel für das christliche Landvolk und einem Anhang zur Kindererziehung von Dr. J. H. M. Ernesti. 8. (17 Bogen.) 16 gGr.

Ueber Preßfreiheit, Protestantismus, Revolution, Repräsentation und Staat, in besonderer Hinsicht auf Deutschland. Ein Votum der Kirche. gr. 8. broch. (9 Bogen) 14 gGr.

Sanguin, J. Fr. praktische französ. Grammatik. 1r Cursus, 18te Aufl. gr. 8. (31 Bogen) 16 gGr.

(NB. Diese wird blos auf feste Rechnung versandt.)

Für das Jahr 1832 wird fortgesetzt:

Annalen der gesammten theologischen Literatur und der christlichen Kirche überhaupt. Herausgegeben von mehreren Gelehrten, unter Mitwirkung von Eisenschmied, Fritzsche, Gruner, Henkel, Hildebrandt, Jacobi, Lomler, Alex. Müller, Pertsch, Schreiber, Schwabe, Theile, Weber und Wohlfahrt. II. Jahrgang 1832 in monatlichen Heft. à 7 Bogen. gr. 8. 5 Rthl. 8 gGr.

Coburg, im Dec. 1831.

Sinner'sche Buchhandlung.

(17.) In Schmidl's Buchhandlung in Wien ist erschienen:

Schlegel, Friedr. von, sämmtliche Werke. 10 Bände 8. 1822—25.

Für die Freunde der Poesie, Kunstforschung, Kritik, Literatur, Geschichte und Philosophie, für jene der alten Welt, wie für die der neueren Classiker aller Zungen, werden diese gesammelten Werke, in dieser einzigen geordneten neu bearbeiteten, und mit vielen hier zum ersten Male gedruckten Aufsätzen bereicherten Originalausgabe, ein gleich anziehendes Interesse gewinnen. Ihr Verfasser hat sich bei einer Fülle von Gelehrsamkeit, Originalität des Selbstdenkens, seltner historischer Umsicht, fester kri-

tischer Kraft und Reichthum des Geistes, als ernster tiefer Denker eben so, wie als ein den Musen befreundeter Kenner des Schönen längst erwiesen. Er hat seine Meisterschaft auf das Gültigste beurkundet, und ist von den stimmfähigsten Richtern deutscher Nation und auch jener aller literarischen fremden Völker als einer der vorzüglichsten Schriftsteller anerkannt worden, weil sein Geist stets das Lebendige und Wesentliche zu erfassen versteht, seine Schreibart zugleich gedrungen, blühend, klar und gefällig ist. Der gebildete Bücherfreund hat hier nicht etwas Zweifelhaftes, in seinem Werthe erst zu Bestimmendes zu erwarten, er empfängt ein Entschiedenes, Gewichtiges und Bleibendes.

Um einem vielmal ausgesprochenen Wunsche der Bücherfreunde zu begegnen, welche Schlegels Werke neben jenen von Lessing, Herder, Schiller, Göthe rc. die sie in wohlfeilen Ausgaben besitzen, sich beischaffen, und als ein würdiges Blatt in diesem deutschen Ehrenkranze einreihen wollen, wird auf kurze Zeit, ein geringer Vorrath, statt 25 fl. auf 13 fl. gesetzt, und tritt sodann der höhere Preis wieder ein.

— Ausgabe Nr. II. gr. 8. mit erweitertem Stege, fein weiß. Druckp. statt 37 fl. 30 kr. um 18 fl.

— Ausgabe Nr. III. auf Holländer-Velinpapier statt 50 fl. um 25 fl.

— Ausgabe Nr. IV. auf Schweizer-Velinp. statt 60 fl. um 30 fl.

— Ausgabe Nr. V. im größten 8. auf ausgezeichnet schönem Italien. Papier statt 70 fl. um 35 fl.

— Einzeln. (Erster, dritter und achter Bd. werden nicht einzeln gegeben.)

	Ausgabe Nr. 1.	Nr. 2.
— 1. 2. Bd. Geschichte der alt. u. neuen Liter.	6 fl. — kr.	9 fl. — kr.
— 3. 4. Bd. Studien d. class. Alterthums	5 fl. — kr.	7 fl. 30 kr.
— 5. — Kritik und Theorie der alten und neu. Poesie	1 fl. 15 kr.	1 fl. 45 kr.
— 6. Bd. Ansichten und Ideen von der Kunst	1 fl. 15 kr.	1 fl. 45 kr.
— 7. — romantische Sagen und Dichtungen des Mittelalt.	1 fl. 15 kr.	1 fl. 45 kr.
— 8. 9. — Gedichte	2 fl. 30 kr.	3 fl. 30 kr.
— 10. — Vermischte kleine Schriften	1 fl. 15 kr.	1 fl. 45 kr.

Miscellen.

(18.) Von folgendem Werke:
Thom. v. Kempen, die 4 Bücher von der Nachfolge Christi übersetzt von Ph. Göbel.
habe ich das Verlagsrecht von dem Herrn Uebersetzer käuflich an mich gebracht und eine neue Auflage davon veranstaltet; es ist daher dieses Buch von jetzt an nur durch mich zu beziehen! Der Preis desselben, auf schönem Papier in 8. gedruckt, ist 20 gr. oder 1 Fl. 30 Xr. ordinair. Exemplare liefert aus Herr Leich in Leipzig und die Herren Gebhard und Körber in Frankfurt.

Trier, im November 1831.

Carl Troschel.

(19.) Unterzeichnete erbittet sich baldige Bestellungen auf die, von Amalie Schoppe seit fünf Jahren herausgegebene Zeitschrift: »Neue Pariser Modeblätter.« Preis für den Jahrgang von 52 Nummern mit 64 fein gestochenen und sauber kolorirten Modeblättern, 4 Thlr. 16 gr. sächs. oder 3 Thlr. 12 gr. sächs. netto.

Die Heroldsche Buchhandlung in Hamburg.

(20.) Von
C. Corn. Taciti opera, ex recens. Ernesti recognovit Immanunl Bekker. 48 Bog. 8. Berol. Reimer 1825.
habe ich den ganzen Bestand an mich gekauft, und stelle ich den Preis von diesem so vortrefflichen und für Schulen besonders brauchbaren Buche auf 12 gr. ord. (8 gr. netto.)

Taschenbücher.

Von heute an debitire ich und liefere sowohl in Berlin als in Leipzig aus:
Gothaisches genealogisches Taschenbuch 817 bis inclus. 830 à 8 gr. (6½ netto) zusammen (14 Jahrgänge) 4 Thlr. 4 gr. (3½ Thlr. netto.)
Gothaischer genealogischer Kalender,
Almanach de Gotha, bei beiden sind die Preise wie beim Gothaischen Taschenbuch.

Ausführliche Verzeichnisse meiner sämmtlichen Taschenbücher mit Ueberschrift (Beilage zu .....) und Firma notire ich das Tausend mit 16 gr. netto.

J. A. List in Berlin.

(21.) Anzeige.

Wir ersuchen, von jeder stattfindenden Bücher-Auction ein Expl. des Catalogs durch Postwagen an uns einzusenden.

NB. Sollten die Cataloge zeitig genug erscheinen, so können 2 bis 4 Exmpl. an unsern Commissionair Herrn L. Herbig in Leipzig abgegeben werden.

Wien, den 6. December 1831.

Schmidl's Buchhandlung.

(22.) Bücher-Auktion.

Ende Februar 1832 wird in Wien eine ansehnliche Büchersammlung aus allen Fächern der Wissenschaften und in verschiedenen Sprachen, worunter sich viele Prachtwerke befinden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Das 1460 Nummern starke Verzeichniß ist in Wien bei Herrn Armbruster, in Frankfurt a. M. in der Herrmannschen Buchhandlung, in Leipzig bei Herrn Weigel, in Berlin bei Herrn Asher, in Stuttgart bei Herrn Loeflund und Sohn, in Dresden in der Waltherschen Hofbuchhandlung, in Hamburg bei Herrn Erié und in Bremen bei Herrn Heyse zu haben.

(23.) Zur Nachricht.

Nachdem Herr Wesener in Paderborn mir seinen Saldo von 16 ℛ. 4 gg. bezahlte, habe ich von ihm mit Bedauern erfahren daß eigene Krankheit und Krankheit seines Gehülfen der Grund der Verzögerung gewesen sey. Das Geschehene thut mir deshalb der Ursache wegen um so mehr leid.

Daß die Herren Riegel und Wiesner in Nürnberg mir den Saldo bezahlt haben, melde ich hierdurch mit den Anfügen, daß diese Sache nur durch Contumaz-Hindernisse zurückgeblieben war.

Ferner haben bezahlt:
Herr Anhuth in Danzig,
die Classische Buchhandlung in Heilbron,
Hrn. Schmidl's Buchhandlung in Wien,
welches hierdurch auf Verlangen bekannt gemacht wird.

Kassel, den 14. Jan. 1832.

J. C. Krieger.

(24.) Anzeige.

Das „Vaterland", das in seinem zweiten Jahrgange erscheint und auch fernerhin von den HH. F. Bülau und J. Weiske, Docenten der Staats- und Rechtswissenschaften an der Universität Leipzig, redigirt wird, bespricht in ächt constitutioneller Weise die großen politischen Fragen des innern Staatslebens. Ernste, aber gemäßigte Sprache, gediegene Ausführung und die ruhig verfolgte Tendenz, auf immer weitere Ausbildung eines wahrhaft wohlthätigen politischen Lebens hinzuwirken, machen es der Aufmerksamkeit jedes gebildeten Deutschen würdig.

Wöchentlich erscheinen 2 Nummern im größten 4. und alle 2 Wochen ein Intelligenzblatt dabei, in welchem alle Lit. Anzeigen die gespaltene Zeile mit 1 gg. berechnet, pünktlich besorgt werden, und bitten um gütige Zusendung. Das jährliche Abonnement beträgt 4 ℛ., welches von 3 zu 3 Monaten jedesmal mit 1 ℛ. pränumerando erhoben wird. Alle resp. königlichen Postämter nehmen hierauf Bestellungen an. Sendungen von Beiträgen bitten wir an die Redaction des „Vaterlandes" zu adressiren und an unterzeichnete Handlung einzusenden.

Leipzig, im Nov. 1831.

A. Fest'sche Verlags-Buchhandlung.

(25.) Vorläufige Erwiederung auf die Anzeige des Herrn Bossange Père.

So eben erhalte ich Nr. 51. 52. dieses Wochenblatts und kann wegen nahem Abgang der Post, den mich betreffenden Aufsatz des Herrn Bossange Père nur in der Kürze dahin berichtigen, daß ich, als ich mich des darin angeführten Ausdrucks „Prellerey" in einem Schreiben an denselben, bediente, ich auch zu gleicher Zeit den Grund zu dieser Behauptung deutlich auseinander setzte. Herr Bossange hat aber die Vorsicht gebraucht, denselben in seinem Aufsatze gegen mich nicht mit anzuführen. Am 1sten Sept. v. J. schrieb Herr Bossange, daß ich ihm 250 ℛ. für sein Guthaben geben sollte; um die Sache abgemacht zu wissen, erbot ich mich hierzu, nur mit dem Bemerken, den ganzen Betrag im Febr. d. J. in Wechsel auf mich zu entnehmen. Statt einer Antwort hierauf, erhielt ich ein Schreiben datirt den 1. November 1831; ein Schreiben sonderbarer Art. Es enthielt nemlich die Nachricht, daß die Sache dem Gericht hier in Hamburg übergeben sey, nur als ich nach 8 Tagen noch nicht citirt war, benachrichtigte ich Herrn Bossange davon, trotz dem ist bis heute noch nichts von Seiten des Gerichts gegen mich unternommen worden.

Mit der Versicherung, daß ein Jeder sein Guthaben, was ihm mit Recht zukommt, ohne allen Abzug erhalten kann, empfehle ich mich hiermit.

J. Benjamin, jun.

NB. Recht bald soll mit mehr Muße ausgearbeitet das Verhältniß zwischen Herrn Bossange und mir auf das Unpartheiischste auseinandergesetzt den Lesern vor Augen liegen, und werde mich alsdann auch gerne der Ansicht rechtlich denkender Buchhändler unterwerfen, weil ich nur Gerechtigkeit verlange.

D. D.

(26.) Zur Nachricht.

Damit die Aufforderung des Herrn J. C. Krieger im Buchhändler Wochenblatte vom 2. December, so weit sie uns betrifft, richtig verstanden werde, finden wir uns zu der Anzeige veranlaßt, daß seine damalige Forderung an uns zwei Thaler und zehn gGr. betrug, und daß er dafür durch eine Anweisung auf unsern Herrn Commissionair in Leipzig gedeckt worden ist.

Herr Krieger würde uns in vergangener O. M. zu zahlen gehabt haben, wenn er uns nicht Fortsetzungen von einem unserer Verlagswerke remittirt hätte, die wir auf feste Rechnung versandt zu haben glaubten. Factur darüber erhielten wir erst lange nach der Messe.

Obiges, die Geringfügigkeit des Gegenstandes und der Umstand, daß wir die vorhergehenden Aufforderungen des Herrn Krieger nicht auf uns bezogen hatten und nicht auf uns beziehen konnten, wird uns, wo es etwa nöthig seyn dürfte, entschuldigen.

Wenn wir alle diejenigen, die sich in der diesjährigen O. M. erlaubten, kleine und größere Saldi zu unsern Gunsten auf neue Rechnung vorzutragen, öffentlich namhaft machen wollten, so würde es uns wahrlich auch nicht an Veranlaßung fehlen, viele unserer ehrenwerthesten Collegen zu kompromitiren; dergleichen gehäßige Maßregeln sind aber nur in gewissen Fällen passend.

Crefeld, dem 27. December 1831.

J. H. Funcke'sche Buchhandlung.
Cramer.

(27.) Die Herrn Krieger für ein, mir nach gemachtem Abschluß, und nach geendigter Messe, remittirtes Buch, schuldigen siebzehn Groschen, habe ich demselben, nach Empfang seiner öffentlichen Mahnung sogleich bezahlt.

Anton in Halle.

(28.) Herrn J. C. Krieger in Kassel.

Sie haben für gut gefunden uns in Nr. 47. 48. Ihres Wochenblatts an die Berichtigung des Saldos vom Jahr 1830 öffentlich zu erinnern. Dieses Blatt ist uns heute zugekommen und wir begnügen uns damit Ihnen zu sagen, wie es sich mit unserer Abrechnung der Rechnung von 1830 eigentlich verhält.

In letzter Messe rechnete Herr Kollmann für Sie, und als wir mit ihm abrechnen wollten, stimmten die Transporte nicht, Hr. K. aber erklärte, er könne sich auf keine Differenzen einlassen, wir zahlten ihm daher einstweilen 40 Thlr. abschläglich, und nach unserer Rückkunft von der Messe schickten wir Ihnen sogleich einen Rechnungs-Abschluß nach unserm Buche mit der Bemerkung: daß wenn sie ihn richtig fänden, wir den Rest mit 13 Thlr. 11 gGr. sogleich zahlen lassen wollten. Diesen Abschluß haben wir nie wieder gesehen, auch keine Antwort darauf erhalten. Erst im November*) mahnten Sie auf eine ziemlich unhöfliche Weise an die Berichtigung der 13 Thlr. 11 gGr., da diese Summe mit uns übereinstimmte, gaben wir unserm Commissionair sogleich unter dem 3. Dec. den Auftrag sie Ihnen zu zahlen, und daß dies bereits den 10. Decemb. geschehen ist, ist uns inzwischen gemeldet worden.

Daß diese Angaben der Wahrheit gemäß sind, können wir auf Verlangen beweisen. Wir bitten Sie deßhalb diesen Brief im ersten Blatt ihres Wochenblatts abdrucken zu lassen und wünschen Ihnen nur noch schließlich, daß Sie nie länger auf Ihre Saldos mögen warten dürfen, als wir Sie, und zwar ohne unsre Schuld mußten warten lassen.

Stuttgart, den 17. Dec. 1831.

Ergebenst
F. C. Löflund u. Sohn.

(29.) Erklärung.

Noch ehe ich wußte, für wie viel ich von der Krieger'schen Buchhandlung remittirt bekommen würde ließ ich derselben in voriger OM., den Saldo nach meinem Buche zahlen. Späterhin ergab sich nach formirtem Abschluß, daß diese Handlung noch 2 Thlr. 19 gGr. gut behielt, zu deren Auszahlung auch bereits verfügt wurde.

Dies zur gehörigen Würdigung des collegialischen Benehmens der Krieger'schen Buchhandlung in Nr. 47. 48. d. Bl.

Wilh. Kaiser in Bremen.

(30.) Herrn J. C. Krieger in Cassel.

Ihr gegründetes, aber leider übersehenes Guthaben aus der letzten Messe, von 3 Thlr. 22 gGr. um

---

*) Dann müssen sonderbarerweise meine früheren beiden Briefe nicht angekommen seyn. Krieger.

welches Sie für gut fanden mich öffentlich mahnen zu lassen, ist bereits zu Anfang dieses Monats an unsern gemeinschaftl. Commissionair in Leipzig zur Zahlung aufgegeben worden, und wird nun wohl in ihren Händen seyn.

Wer sonst noch irgend eine Forderung an mich zu machen haben sollte, der melde sich gefälligst bei Herrn Chr. E. Kollmann in Leipzig, welcher beauftragt ist, bis zum Schlusse des lauf. J., für mich zu saldiren.

Hamburg, den 17. Dec. 1831.

Johann Philipp Erie.

(31.) Herrn Krieger in Cassel.

In Nr. 47 u. 48 des Wochenblatts vom 2. December, welches ich heute zu Gesicht bekam, haben Sie mich als bösen Zahler aufgeführt oder als einen Mann, der seine Verpflichtungen nicht erfüllen will.

In demselben Ballen, in dem obige Nr. hier ankamen, erhielt ich zugleich Ihren Abschluß *) den Sie auf meine Ihnen gesandte Transporte formirt hatten und in welchem Sie noch Insertionsgebühren vom August dieses Jahres aufgenommen hatten **).

Es scheint, mein lieber Herr Krieger, daß Sie wegen den 7 Thlr. 1½ gGr., die ich Ihnen auf diesen Abschluß schuldig wurde, mißtrauisch würden. Ich kann Ihnen auch gar nicht übel nehmen, daß Sie einem jungen Anfänger nicht trauen, der seit 1825 unter der Firma „Neue Gelehrten Buchhandlung in Coblenz und Hadamar" bis Ende 1829 für seine alleinige Verbindlichkeiten, und von da, von der Neuen Gelehrtenbuchhandlung in Hadamar sich getrennt, unter seinem Namen mit Ihnen Geschäfte gemacht hat. Zu Ihrer Beruhigung sende ich Ihnen daher Ihr Guthaben von 7 Thlr. 1½ gGr. hierbei pr. Post und verlange, daß Sie diese Zeilen durch Ihr Buchhändler-Wochenblatt ebenso zur Kenntniß bringen, wie es Ihnen auch eingefallen ist mich in demselben zu verdächtigen. Zur Beruhigung meiner Herrn Collegen fordere ich sämmtliche, die von mir einen liquiden Saldo zu gewärtigen haben, hiermit auf, solchen durch Anweisung zahlbar hier von mir zu erheben. Sie lieber Herr Krieger wollen mich aber für die Folge mit unverlangten Sendungen verschonen und das, was ich von Ihnen verlange, nur gegen baare Zahlung an meinen Commissionair Hrn. Barth in Leipzig abgeben lassen.

Coblenz, den 28. December 1831.

R. F. Hergt.

*) Wenn Sie so selten Zusendungen erhalten, dass ein Brief über Leipzig an Sie ein halbes Jahr unterWeges bleibt, so ist dies nicht meine Schuld. K.

**) Dies Inserat steht in Nr. 17. 13. v. 24 May K.

Da es besonders verlangt worden ist, diese Briefe abdrucken zu lassen, so habe ich zwar diesem Verlangen nicht entgegen seyn dürfen, begnüge mich aber damit, sowohl auf diese als die etwa noch nachfolgenden, in Kürze zu entgegnen:

1) dafs ich bereits ¼ Jahr früher die mir noch schuldenden Handlungen im Allgemeinen erinnerte, und darauf hinwies, was hernach folgen würde;

dafs es mir weniger darum zu thun ist, ob die ausstehenden Saldi grofs oder klein seyen, als vielmehr um Aufrechthaltung der nöthigen Ordnung;

3) dafs ich lieber weniger Geschäfte — aber mit Ordnung — machen will, als umgekehrt.

Cassel, den 9. Januar 1832.

J. C. Krieger.

Uebersetzungs- und Collisions-Anzeigen

(32.) In unserem Verlage wird zu Anfange folgenden Jahres erscheinen:

H. T. de la Beche, Handbuch der Geognosie. Nach dem Englischen bearbeitet von H. v. Dechen, Königl. Preuß. Oberbergrathe, auswärtigem Mitgliede der geolog. Gesellschaft zu London.

Was wir zur Vermeidung von Collisionen hiermit anzeigen.

Berlin, im Dec. 1831.

Duncker und Humblot.

Redacteur und Verleger: Joh Chr. Krieger. — Gedruckt bei der Wittwe Estienne in Kassel.

Wochenblatt

für

Buchhändler, Musikhändler, Buchdrucker

und

Antiquare.

Jahrgang XII. Kassel, den 31. Januar 1832. № 5. 6.

(1.) **Circulaire.**

On désirait depuis longtems voir se former à Paris un Etablissement exclusif et complet de Librairie Espagnole, où l'on pût se procurer facilement et à de prix raisonnables, les ouvrages publiés à Madrid et dans les provinces de la Peninsule.

Je viens de réaliser ce projet et d'ouvrir une

LIBRAIRIE ESPAGNOLE

dont j'ai confié la direction à Mrs Salva Père et Fils, déjà très connus par leurs connaissances dans cette partie.

On trouvera dans cet établissement un assortiment complet de Littérature ancienne et moderne; on se chargera de faire venir d'Espagne dans le plus bref delai, les ouvrages qu'on pourrait leur demander et qui ne se trouveraient pas dans l'Etablissement au moment de la demande.

Le Catalogue sera remis gratis aux personnes qui le demanderont.

Paris, Janvier 1832.

Bossange Père
Libraire du Roi.

(2.) **Offene Stelle.**

Die J. Ebnersche Buchhandlung in Ulm hat den Auftrag für eine nicht unbedeutende Buchhandlung in Baiern einen thätigen Commis zu suchen, welcher jedoch im Alter von 25 bis 40 Jahren sein soll. Wer nun darauf reflectiren will und gute glaubwürdige Zeugnisse vorlegen kann, beliebe sich an obige Handlung zu wenden und gleich die Bedingungen mitzutheilen. Kost und Logis ist frei; der Eintritt könnte sogleich oder auch später geschehen.

Bücher, welche gesucht werden.

NB. Wo die Zusendung nicht bemerkt ist, bitten die Handlungen, welche suchen, um vorherige Preisanzeige.

(3.) Wer den 2ten Theil des 6. B. v. Buse's Ganzem d. Handl., die Theorie des Buchhaltens in 2 Abth. enth., für 1 Thlr. ablassen kann, wird um baldige Antwort gebeten von L. R. pr. Adr. der Beckerschen Buchhandlung.

Gotha im Januar 1832.

(4.) Ende in Züllichau sucht:

1 Schultes Ausflüge nach dem Schneeberge in Unterösterreich. Wien, Mörschner und Jasper.

(5.) N. G. Elwert in Marburg (vormals J. C. Krieger) sucht:

1 Schlegel, observations sur la langue et la littérature provencale 8. Paris 1818.

Es ist mir sehr viel an dem Besitze dieses Buches gelegen und würde ich es gern über den Ladenpreis

bezahlen, im Falle es zu demselben nicht abgelassen werden könnte.

(6.) Fr. Ludw. Herbig in Leipzig sucht:
1 Conversationslexikon 5te Aufl. mit Neuer Folge und 2 Supplemente auf № 3, 4 oder 5. Papier.
1 Conversationslexikon Neue Folge, compl. jede Ausgabe.

(7.) J. W. Heyer in Darmstadt sucht:
1 Memoires du Marechal Suchet, duc d'abulfera sur les guerres en Espagne. 2 Bände mit 1 Atlas.

(8.) Schmidl in Wien sucht:
1 Bartsch Peintre-graveur tom 4. 5.
1 Fabrici Bibliotheca graeca 4. Hamburg 712. tom 3. 4.
1 Insel Felsenburg. Nordhausen 739. Band. 4. aparte.
1 Minerva (Journal) Jahrgg. 1792. 1s 1803. 6s, 7s und 1807 2s Heft aparte.
1 Aglaja (Taschenbuch) Wien. Wallishauser. 1828. 1830.
1 Thenards Chemie 5te Aufl. von Fechner. 1r 2r 3r Bd.

(9.) Die Schulzesche Buchhandlung in Oldenburg sucht:
1 Göthes Werke in gr. 8. Tübingen 1806 bis 10. 2r, 3r, 5r und 10r Theil einzeln.

Bücher, welche neu erschienen sind und noch erscheinen werden.

(10.) So eben ist bei mir erschienen:
J. Friedrich v. Weech's Reise über England und Portugal nach Brasilien und den vereinigten Staaten des La-Plata-Stromes während den Jahren 1823 bis 1827.

Dritter und letzter Band.

Dieser Band wird auf neue Rechnung versendet; ich bitte aber um vorläufige Bestellung.

München im December 1831.

Joseph A. Finsterlin.

(11.) Literarische Anzeige.

Auf folgende in meinem Verlag neuerdings erschienene 2 beachtenswerthe Artikel erlaube ich mir, meine Herrn Collegen wiederholt aufmerksam zu machen:

1) das Berliner Kinderwochenblatt, wovon bis heute 2 Nummern erschienen sind und sich in meinem Wirkungskreis eines sehr guten Absatzes erfreut, was mich schliefsen läfst, dafs es auch bei Ihnen bei nur einiger Verwendung, die sich durch ihren Erfolg am besten belohnt, nicht fehlen wird und

2) das Verzeichnifs neu erschienener Kunstsachen. Jedem Kunst- und Buchhändler unentbehrlich.

Damit dasselbe recht vollständig werde, ergeht hiermit an sie die angelegentliche Bitte, um Zusendung aller sich zur Aufnahme darin eignenden neu erschienenen Gegenstände.

Da ich obengenannte Artikel nur auf feste Rechnung und zwar auf 1831 versende, so bin ich gern bereit Proben zur Ansicht gratis mitzutheilen. In beide werden Inserate gegen ½ gr. Vergütung pr. Zeile aufgenommen.

Berlin, den 10. Januar 1832.

George Gropius.

(12.) Anzeige.

Da ich so eben von folgendem Werkchen nur an sehr wenige, größtentheils preußische Buchhandlungen Expl. pr. Novitate versendet habe, so bitte ich, den Bedarf gefälligst zu verlangen:

Bibliothek des Preußischen Rechts, in systematischer Materienfolge. Ein vollständiges Verzeichniß aller über das Preußische Recht von den ältesten Zeiten an bis Ende Juni 1831 erschienenen Werke. Herausgegeben von einem Rechtsgelehrten. (Nebst Sach- und Namen-Register.)

Weiß Druckpapier, gr. 8. sauber brochirt 8 gr (6 gr netto.)

Berlin im Januar 1832.

J. A. List.

(13.) Leipzig, den 28. December 1831.

Der dritte Band der Memoiren

Der Herzogin von Abrantes

ist heute an alle resp. Abnehmer abgesendet worden.

(Der 4e, 5e und 6 Bd wird im Monat Januar 1832 erscheinen.) 6 Bände 8. Ladenpreis 9 ℛ.

Je mehr der pariser Verleger, in der Ankündigung dieses wichtigen Werkes vorrückt, je mehr erlangt er einen verdienten glücklichen Erfolg. (Die 1ste Ausgabe ist schon vergriffen.) Unter allen Memoiren welche angekündigt wurden, tragen keine mehr den Character der Aechtheit, keine mehr die Abwechselung der Einzelnheiten, dieses befriedigenden, blühenden und angenehmen Styls, und dieser kraftvollen Wahrheit. Es ist eine vollständige Geschichte der Revolution bis auf unsere Tage, und, so zu sagen, gleichsam ein Panorama, wo die Menschen und die Begebenheiten vor unseren Augen vorüber geführt werden, um uns zu Zuschauern des wichtigen Zeitraums unter Napoleon zu machen. Man kann aus den, von der Herzogin von Abrantes im 1. Band von

Paris ou le livre des cent-et-un *)

angekündigten lieblichen Artikel urtheilen mit welchem unaussprechlichen Zauber die Verfasserin die Bilder zeichnet und die Gemälde entwirft, wir glauben diese Memoiren allen vorzüglichen Bibliotheken als unumgänglich nothwendig empfehlen zu können, wo sie nur den Platz an der Seite der Memoiren von St. Simon verdienen.

Man findet in derselben Buchhandlung

Die Memoiren des Grafen v. Lavalette.

(Die Ausgabe ist beinahe vergriffen) 2 Bände in 18. Preis 3 ℛ.

Eben so wie Mignet hat der Graf von Lavalette, einen durch die Unermeßlichkeit der Begebenheiten unendlichen Zeitraum in gedrängter Kürze dargestellt. Der erstaunlich glückliche Erfolg dieses Werkes überhebt uns jeder weiteren Auseinandersetzung, da die Journale von Paris darüber Rechenschaft ablegen und sich beschränken werden zu sagen: Die Memoiren des Grafen von Lavalette sind das Werk eines rechtschaffenen Mannes.

Zu haben in allen guten Buchhandlungen.

(Zwei Ausgaben von Paris und eine von Brüssel sind vergriffen.)

Allgem. Niederl. Buchhandlung.

*) 10 Bände in 18°. Ausgabe des Verlegers der Memoiren der Herzogin von Abrantes. Brüssel. Allgem Niederl. Buchhandl. Der 1e und 2e Band stehen zum Verkauf. Preis 9 Rthlr.

(14.) In Schmidl's Buchhandlung in Wien:

Grimm, Jac., Bibliothecar, Irmenstraße und Irmensäule. gr. 8. 815. 45 Xr.

Der gelehrte Verfasser, durch seine deutsche Grammatik, Sagen und Mährchensammlungen, altdeutsche Wälder, Meistergesang Edda, und historische Forschungen aufs ehrenvollste bekannt, hat auch in dieser Schrift einen vaterländisch interessanten Gegenstand der Alterthumskunde und Mythologie, aus seiner Dunkelheit in Klarheit gesetzt, und literarische Umsicht und Kritik erwiesen.

Nadherny, Ign., Darstellung des Physikatswesens in den österreichischen Staaten. Für Kreis-, Bezirks-, Stadt- u. Wundärzte, Apotheker, öffentliche Sanitäts-Individuen u. Behörden. 8. 831. 48 Xr.

Passy, Anton, des Jünglings Glaube, Hoffnung und Liebe. Ein Cyclus von Gedichten in drei Büchern. Mit einem einleitenden Gedichte von Friedr. v. Schlegel. gr. 12. 831. 1 Fl.

Von dem echt poetischen Geiste dieser Dichtungen und einer seltenen Originalität wird sich jeder Leser derselben gar bald überzeugen können; für einen ausgezeichneten Gehalt dieses Werkes spricht schon die Vorführung des Dichters durch Friedr. v. Schlegel. Mannigfaltigkeit und Reichthum mögen einige — alle gestattet der Raum nicht — ausgehobene Ueberschriften andeuten: — als das Kind geboren ward. — Sehnsucht nach den Tagen der Kindheit. — Die Christnacht. — Der Jüngling. — Lebensansicht. — An sein Ideal. — Des armen Gelehrten thörichte Hoffnungen. — Die Mittelstraße. — Sehnsucht nach dichterischem Treiben. — Die Kunstrichter. — Des Studenten Klage. — Gründliches Wissen. — Lied von der Eitelkeit. — Citirte Geister. — Lehren und Lernen. — Genuß der Natu

— Ewiges Streben. — Der Freunde Liebe. — Trost der Gemeinheit. — Gefühl der Verlassenheit. — Die Erscheinung des Freundes. — Musik. — Das Gewissen als Glaube. — Die wandernde Kirche als Hoffnung. — Der Schutzengel als Liebe. — Erblicken des Schönen. — Erstes Wort der Geliebten. — Heloise an Abälard. — Bruder und Schwester. — Das Begräbniß. — Der Teufel und der Ritter. — Qualen der Liebe. — Die Krankheit. — Sehnsucht nach Besitz. — Der Geliebten Nähe. — Feindliche Mächte. — Vorbereitung zum Zauberwerke. — Ahnung. — Tod der Geliebten. — Klage. — Lebensüberdruß. — Lust- und Trauerorte. — Entsagung. — Der Jäger. — Burschenlied. — Reue. — Der Mensch. — Dunkelheiten. — Vorspiel im Himmel. — Der Traum. — Des Engels Wörtlein. — Erinnerung. — Gottes Kraft. — Erwachen. — Der Versöhner. — Von der Welt Eitelkeit. — Sehnsucht nach Hülfe. — Heimkehr des Sünders. — Glaube. — Gotteskenntniß. — Die Kirche. — Der Sarg. — Gebet um Frieden. — Als er die heilge Schrift gelesen. — Einsamkeit. — Die Betende. — Thomas von Kempis. — Sanct Augustinus. — Schmachten nach Seligkeit. — Lied des christlichen Hirten. — Der reuige verlorne Sohn. — Zuversicht. — Leib und Geist. — Ruhen in Gott. — Blicke in die Vergangenheit und in die Zukunft.

Reilly, Fr. v., Katechismus der allgemeinen Erdbeschreibung, ein Leitfaden beim ersten Unterricht für Lehrer und Lernende. Zweite verbesserte Aufl. mit 3 Kupfertafeln. 8. 831. 1 fl.

Diese Schrift ist keine politische Geographie, wie die Handbücher von Cannabich, Stein und Andern, und daher selbst den Besitzern dieser Werke nicht überflüssig, da selbe blos die allgemeinen, unter allem Wechsel und steten statistischen Veränderungen bleibenden Elemente der Erdkunde behandelt. Es ist eine Vorbereitung zu jeder practischen Erdbeschreibung, ausführlich und klar vorgetragen, daher sich dieses Lehrbuch beim Unterrichte als vorzüglich brauchbar erwiesen hat, wie dieses mehrere öffentliche Professoren, nach Angabe der Vorrede bezeugen.

---

(15) Im Verlage der Struck'schen Buchhandlung ist erschienen und an alle Buchhandlungen auf neue Rechnung versandt worden:

Furchau. Die Insel Rügen. Eine Sammlung von Gedichten, nebst einer Anleitung Rügen zu bereisen. gr. 8. 1831. broch. 12 gGr.

Mohnike, Consistorialrath Dr., Hymnologische Forschungen, 1r Th. gr. 8. 1831. 20 gGr.

— — Biographie der schwed. Naturforscher Thunberg und Dalman. Aus dem Schwed. übersetzt. kl. 8. 1831. 6 gGr.

Furchau, Adalbert, der Preußen Apostel. gr. 8. 1831. eleg. broch. 14 gGr.

Dr. Kosegarten's Reden und kleine prosaische Schriften, herausgegeben von Dr. Mohnike, 1r Bd., gr. 8. 1831. 16 gGr.

Lappe, Klim's und Gulliver's wunderbare Reisen, in einem Auszuge für Jung und Alt. gr. 8. 1832. broch. 12 gGr.

Miscellen.

(16.) In Folge meiner Bekanntmachung, in № 1. 2. des Wochenblatts für Buchhändler, von dies. Jahre, halte ich es für Schuldigkeit meinen Herren Collegen hiermit anzuzeigen, daß mir Herr Merzbach in Warschau, unterm 20sten December v. J. eine à Conto Zahlung geleistet, und am 10ten dieses Monats den Saldo-Rest berichtigt hat.

Leipzig, den 12 Januar 1832.

W. Zirges.

(17.) Verlags-Veränderung.

Hiermit zeigen wir Ihnen ergebenst an, daß wir von heute an:

Thibaut Diction. de Poche franc.-allem. et allem.-franc.

unter den bisherigen Bedingungen debitiren und bitten daher Ihre geehrten Aufträge nur an uns zu richten:

Leipzig, den 1. Januar 1832.

Ch. G. Kaysersche Buchhandlung.

(18.) Wir haben aus dem Darnmann'schen Verlage folgende Werke mit Verlagsrecht erkauft, und bedeutend im Preise herabgesetzt.

Rochlitz, Friedr., Auswahl des Besten aus seinen sämmtlichen Schriften. In 6. Bänden. (143 Bogen in gr. 8. mit Bildniß) auf weiß Druckp. sonst 12 Rthlr. jetzt 4 Rthlr.

——— dasselbe Werk auf ordinair Druckpapier sonst 9 Rthlr. jetzt 3 Rthlr.

Instruktion für die leichten Truppen ꝛc. Nach Friedrich II. A. d. Franz. sonst 16 gGr. jetzt 12 gGr.

Klatte, Versuch über die Pferdezucht in Schlesien. 8. sonst 8 gGr. jetzt 6 gGr.

Marsch, G. F., Rechenlehre, als Stoff zur ersten Uebung im Denken gr. 8. sonst 22 gGr. jetzt 16 gGr.

Meister, Criminalrath, J. L. F., Vor-Erkenntnisse und Institutionen des positiven Privat-Rechtes ꝛc. gr. 8. sonst 1 Rthlr. 21 gGr. jetzt 1 Rthlr.

—— Lehrbuch des Natur-Rechtes. gr. 8. 39 B. sonst 2½ Rthlr. jetzt 1 Rthlr. 4 gGr.

—— über Entsagungen eines Verschuldeten auf Erbschaften, gr. 8. 12 gGr. jetzt 8 gGr.

—— die Grundlinien Richterlicher Gelindigkeit in peinl. Fällen. 8. 6 gGr. jetzt 4 gGr.

—— Mißgeburten (juristisch-medicin.) 3 gGr. jetzt 2 gGr.

— — — Jus Romanum priv. idque purum Vol. I. (8 maj. 32 B. 1813.) sonst 2 Rthlr. jetzt 20 gGr.

Stein, C. L. F., die Formenlehre und das Elementarzeichnen in wechselseit. Verbindung. Handbuch für Lehrer. 2e umgearbeitete und vermehrte Ausg. mit 200 Abbildungen. 4. 1823, sonst 1 Rthlr. jetzt 18 gGr.

J. C. Hinrichssche Buchhandl. in Leipzig.

(19.) Aus dem Darnmannschen Verlag zu Züllichau haben wir unten verzeichnete Werke an uns gekauft, die zu den beigesetzten, theilweise erniedrigten Preisen durch alle Buchhandlungen zu haben sind.

Leipzig. Baumgärtners Buchhandlung.

Euripidis Andromache. Recognovit adnotationi Barnesii, Musgravii, Brunckii fere integrae et Matthiaei selectae suam adjecit, scholia emendatiora et indices addidit Prof. Joannes David Körner. 8 maj. (18 Bogen.) 1826. sonst 1 Rthlr. 8 Gr., jetzt 16 Gr.

Handbuch, encyclopädisches, der wissenschaftlichen Literatur, herausgegeben von Prof. W. T. Krug. 1s Heft, encycl.-philologische Literatur, von Prof. Krug. gr. 8. (8 Bogen.) 12 Gr. — 2s Heft, encycl.-historische Literatur, von Prof. K. H. L. Pölitz. gr. 8. (16 Bogen.) 1 Thlr. 4 gGr. — 3s Heft, encycl.-mathematische Literatur, von Prof. E. F. Wrede. gr. 8. (23 Bogen.) 1 Thlr. 8 gGr. — 4s Heft, encycl.-philosophische Literatur, von Prof. Krug. gr. 8. (6 Bogen.) 8 gGr. — 5s Heft, encycl.-antropologische Literatur, von Prof. Krug. gr. 8. (5 Bogen.) 6 gGr. — 6s Heft, encycl.-phisikalische Literatur, von Prof. Wrede und Prof. Dr. F. B. Weber. gr. 8. (17 Bogen.) 20 gGr. — 7s Heft, encycl.-medizinische Literatur, von Dr. J. Meyer. gr. 8. (11 Bogen.) 12 gGr. — 8s Heft, encycl.-juristische Literatur, von Dr. K. S. Zachariä. gr. 8. (4½ Bogen.) 7 gGr. — 9s Heft, encycl.-theologische Literatur, von Prof. Krug. gr. 8. (7 Bogen.) 10 gGr. — 10s Heft, die Zusätze und Berichtigungen zu den ersten neun Heften enthaltend, von Prof. Krug gr. 8. (32 Bogen.) 1 Thlr. 18 gGr.

Heinemann, M., der gebahnte Weg zum Buchhalten, oder natürliche Reihenfolge für den Unterricht im kaufmännischen doppelt italienischen Buchhalten. Für Lehrer und zum Selbstunterricht und zum Gebrauch für Manufacturisten, Material-, Kurze Waaren- und Wein-Handlungen. 8. (17 Bg.) 1825. br. sonst 1⅓ Thlr., jetzt 16 gGr.

Krug, Prof. W. T., der Widerstreit der Vernunft mit sich selbst in der Versöhnungslehre. Nebst einem kurzen Entwurf zu einer philosophischen Theorie des Glaubens. 8. (8 Bogen.) sonst 1¼ Thlr., jetzt 16 gGr.

Lange, Rector Fr., die allgemeine Stadtschule. Geschrieben für angehende Lehrer an allgemeinen Stadtschulen, für Schulamtscandidaten und Seminaristen, so wie für Eltern und Freunde des Schulwesens. 8. (16 Bogen.) 22 gGr.

Marsch, G. F., Volksschulkunde. Nebst einem Anhange über Confirmation und Confirmanten-Unterricht, von L. J. Rückert, und den erforderlichsten diätetischen Regeln für die Schuljugend, von Dr. G. W. Groß. Zur Beherzigung für Eltern, Lehrer, Prediger und Schulbehörden. 8. (13 Bogen.) sonst 18 gGr., jetzt 12 gGr.

Müller, Dr., der Werth der kultivirten Schaafpockenimpfung, bestimmt nach zahlreichen, im Auftrage des Königl. Preuß. hohen Ministeriums des Innern, auf Kosten des Staats im Jahre 1816 zu Winzig in Schlesien binnen fünf Monaten

fortgesetzten Impfversuchen. Herausgegeben und mit einer Vorrede versehen vom Dr. Rausch. Nebst zwei Tafeln von colorirten, nach der Natur aufgenommenen, Zeichnungen. gr. 8. (6½ Bogen) br. 16 gGr.

Pfeil, Dr. W., die Behandlung und Schätzung des Mittelwaldes. gr. 8. (9 Bogen.) 18 gGr.

Sachse, F. W. G., Historische Gemälde und Darstellungen. Ein wohlfeiles Lesebuch für höhere Classen in Schulen. 8. (25½ Bogen.) sonst 1 Rthlr. 8 gGr., jetzt 12 gGr.

Sallustii, C. Cripsi, Catilina et Jugurtha. Recognovit et illustravit adnotationibus Dr. O. M. Müller. 8. (26½ Bogen) 1821. 1 Rthlr. 8 gGr.

Seliger, J. G., Predigten über diejenigen Gegenstände aus der christlichen Glaubens- und Sittenlehre, welche eine vorzügliche Beherzigung von unserm Zeitalter verdienen. Nach Anleitung der gewöhnlichen evangelischen Texte der Sonntage und Feste eines ganzen Jahres. 2r u. 3r Theil. gr. 8. (35 Bogen.) 2 Rthlr. 12 gGr.

Sintenis, M. Carl Heinr., Ciceronische Anthologie, oder: Sammlung interessanter Stellen aus den Schriften des Cicero. Für die mittleren Klassen in den Gelehrtenschulen bearbeitet. 3 Theile in 8. (67 B.) sonst 2 Rthlr. 16 gGr. jetzt 1 Rthlr. 8 gGr.

Dessen Handbuch der Materialien zu deutschen und lateinischen Abhandlungen aus der classischen Philologie und einigen ihrer Hauptwissenschaften für geübte Jünglinge in Gelehrtenschulen. Nebst genauerer Auseinandersetzung der nöthigsten Ideen, zur Erleichterung des Selbstdenkens. gr. 8. (29 Bogen.) sonst 1⅓ Rthlr., jetzt 16 gGr.

Dessen größeres Hülfsbuch zu Stylübungen nach Cicero's Schreibart, für die obern Klassen auf Gelehrtenschulen. Nebst einem Anhange einiger lateinischen Dispositionen zu eigener Ausarbeitung jugendlicher Reden. 8. (26 Bogen.) sonst 1 Rthlr. 4 gGr., jetzt 12 gGr.

Wir machen Schulmänner auf die nunmehrige außerordentliche Wohlfeilheit der Sintenis'schen, längst als äußerst zweckmäßig bekannten, Schulbücher aufmerksam. — Unter der Presse befindet sich die 2te Auflage von: „Sintenis, Versuch einer praktischen Anleitung zu Cicero's Schreibart" (unseres Verlags), besorgt vom Mag. Klotz.

Spieker, Dr. Chr. W., christliche Religionsvorträge. Zweite vermehrte Auflage. gr. 8. (26 Bogen.) 1 Rthlr. 12 gGr.

Touchy, L., Handbuch der Tabacksfabrikation, oder Anweisung zur sichersten und vortheilhaftesten Bereitung aller in- und ausländischen Sorten von Rauch- und Schnupftabaken, nach den neuesten Entdeckungen und vieljährigen eigenen Erfahrungen, nebst Anleitung zu Bereitung aller dazu erforderlichen Saucen. Von der Behandlung der rohen Blättertabake, dem Handel, welcher damit getrieben wird, und von welchen Handelsplätzen sie am vortheilhaftesten zu beziehen sind. Auch wie man alle bei der Tabaks-Saucirung erforderliche Ingredienzien genau kennen lernen, und alle dazu benöthigte einfache und zusammengesetzte Präparate auf die wohlfeilste und beste Manier selbst bereiten könne. Nebst einem Anhange über den Tabaks-Bau. Mit einer illuminirten Kupfertafel. 8. (43 Bogen.) sonst 2 Rthlr., jetzt 1 Rthlr.

M u s i k.

Hientzsch, J. G., Sammlung drei- und vierstimmiger Gesänge, Lieder, Motetten und Choräle für Männerstimmen, von verschiedenen Componisten. Zunächst für Gymnasien und Seminarien. Erstes Heft. qu. Fol. (6½ Bogen.) geh. 14 gGr.

Schmidt, C. F. H., Es kann doch schon immer so bleiben, als Antwort auf das Lied: „Es kann schon nicht immer so bleiben." qu. Fol. (1 Bg.) 4 gGr.

Derselbe, vier und zwanzig Lieder und Romanzen mit Begleitung des Pianoforte und der Guitarre. q. Fol. (13½ B.) sonst 1 Rthlr. 8 gGr. jetzt 16 gGr.

Schulz, Karl, Leitfaden bei der Gesanglehre nach der Elementarmethode. Mit besonderer Rücksicht auf Landschulen bearbeitet. Dritte veränderte Auflage. gr. 8. (6½ Bogen.) 6 gGr.

Dessen musikalisches Schulgesangbuch. Neue vermehrte Auflage. gr. 8. (10 Bogen.) 10 gGr.

(20.) In Schmidt's Buchhandlung, zu Wien ist erschienen, und in allen Buchhandlungen zu haben:

BIBLIOTHECA SELECTA

i. e.

Index

librorum et rariorum et pretiosorum

qui

parvo pretio pecunia numerata venduntur.

Auswahl von

ältern und neuern Büchern, in allen Wissen-

schaften und in verschiedenen Sprachen worunter viele große, seltene und kostbare Prachtwerke welche um sehr verminderte Preise in

Schmidls Buchhandlung zu haben sind.

Bibliothekare und Bücherfreunde werden beim Durchgehen obiger Bibliotheken leicht Zusprechendes finden, und die Herren Buchhändler können leicht zu einem Vortheil gelangen, wenn sie diesen Catalog verbreiten; da manche von ihnen schon erfahren haben, daß bei ein paar Bestellungen hieraus ihnen eben so viel Provision zu Gute kommt, als wenn sie 1000 Bdchen so genannter wohlfeiler Taschenausgaben verkaufen, wobei doch ganz andere Bemühung und Zeitfrist nöthig ist. — Auch ist daselbst zu haben:

Abbot et Smith natural history of the rarer lepidopherous insects of Georgia; incl. their system characters, the particulos of their several metamorphoses and the plantes on which they feed. av expl. franc. et angl. 2 vol. 104 sup. col. plats fol. London 797 Velinp. Maroquinbde mit Goldschnitt Prachtwerk, und Prachtexemplar (wurde bei Montigny um 300 Fr. verkauft.) 100 Fl.

Bloch, Ichtyologie ou histoire naturelle des poissons 12 tom. av. 432 planch. color. gr. in Folio Berlin 785-97. Prachtausgabe. Das schönste Werk in der gesammten Litteratur über diesen Gegenstand. Statt 450 Fl. um 225 Fl.

—— Naturgeschichte der Fische. 12 Theile Text in 4to mit 432 ausgemalten Kupfern in Fol. Berlin 797 schöne Frzbde. 125 Fl.

Caesaris Opera omnia cum notis Clarke et 87 tab. aen. ornata 2 tom. Fol. max. London Jonson 712. Die Tafel 42 enthält einen besonders schönen Abdruck des Auerstiers. In Weigels Catalog 103 ℛ. Wurde verkauft um 1165 bei Baillan; um 1500 Livr. bei Mirabeau. 100 Fl.

Ciceronis Opera omnia; cum delectu commentariorum ed. Olivet 9 Vol. 4. Paris 742. Schönes Exemplar engl. Bde. mit Goldschnitt. Bei Bertram um 470 Fr. verkauft. 115 Fl.

Collectio Classicorum lat. c. not. variorum (Delphin Classics edition) 92 Vol. gr. 8. London 819-826. Velinp. statt um 1159 Fl. um 480 Fl.

Decandolle, plantarum historia succulentarum, histoire des plantes grasses lat. et franc. 28 livr. av. 168 planch. col. dessinees par Redoule gr. in Fol. Paris 804 Velinp. statt 420 Fl. um 150 Fl.

Dubois. Maisonneuve, Peintures de vases antiques tirées de differentes collections et gravées p. Clener, accomp. d' explications p. Milliu. 2 vol. avec 150 planch. col. gr. in Fol. Paris Didot 808-10. Noch unbeschnitt. kompl. Prachtwerk. Statt 580 Fl. um 200. Fl.

Duhamel. Traité des arbres fruitiéres; nouv. ed. augm. d'un grand nombre de fruits par Poiteau et Turpin, compl. en 29 livr. avec 147 planch. en coul. gr. in Fol. Paris 807 Pap. Velin. Le plus bel ouvrage que l'ón ait donné sur les fruits, statt 410 Fl. um 200 Fl.

Grävii. Thesaurus antiquit. Rom. 12 tom. Traj. ad Rhen. 1699 — Selengre novus thesaurus 3 tom. Hag. Com. 719. — Pitisci lex. antiquit. rom. 3 tom. Hag. Com. 737. — Grutieri Inscriptiones antiquit. rom. Heid. 596 zusammen 19 Bde. mit Kupf. Frzbde. 136 Fl.

Herrgott. Monumenta aug. domus Austriaca. Sigilla — Numotheca principum Austriae 2 vol. — Pinacotheca 2 tom. Topographia, 2 tom. c. mult. tab. gr. Fol. Friburg. St. Blasii. Viennae 750-73. Die Exemplare dieses wichtigen Werkes sind bei dem Brande des Stiftes St. Blasii zu Grunde gegangen, daher selten ein kompl. Expl. wie hier vorkommt. 150 Fl. dazu Genealogia diplomatica aug. gentis Habsburgici 3 tom cum. mult. tab. aen. Fol. Vienn. 737 Frzbde. Bei Weigel: 12 ℛ.

Houel. Voyage pittoresque des Jsles de Sicile, de Malte et de Lipuri 4 vol. avec 264 planch. gr. in Fol. Paris 782-9, bey Weigel 250 ℛ — um 160 Fl.

Hübner. Geschichte und Sammlung der europäischen Schmetterlinge. kompl. in 1106 fein illum. Kupfrt. worauf mehrere 1000 Abbildungen mit erklärendem Text. 4 Ausgabe. 805 - 827. Statt 565 Fl. um 225 Fl.

Kerner. Abbildung aller ökonomischen Pflanzen 8 Bde. mit 800 nach der Natur ausgemalt. Kupfert. gr. 4. Stuttgart 789 - 96 Hlbfrzbde. statt 868 Fl. um 150 Fl.

Lavater. Physiognomische Fragmente zur Beförderung der Menschenkenntniß und Menschenliebe 4 Bde. mit fast 900 Kupft. der berühmtesten Meister gr. 4. Lpzg. 775 - 78. Schönes noch unbeschnitt. Exempl. 115 Fl.

Martini. Systematisches Conchilien-Kabinett 11 Bde. mit 367 schön ausgemalt. Kupfertaf. 4. Nürnb. 769 - 88. Frzbde. Schönes Exemplar statt 300 Fl. um 100 Fl.

Montfaucon. l'Antiquité expliquée et representée en figures, en franc. et lat. av. 1396 planches. Folio. Paris 719 - 24. Vortreffliche Kupferabdrücke, ein Exempl. auf großen Pap. bei Weigel 275 ℛ. um 225 Fl.

Dasselb. 15 Vol. 722 - 24. Schönes Exemplar Großpap. Frzbde. 220 Fl.

— — — les Monumens de la Monarchie française; en franc. et en lat. 5 Vol. av. 304 planch. Fol. Paris 729 - 33 Frzbde. 125 Fl.

Musée française; recueil compl. des tableaux, statues, basrelifs, qui composent la collection nationale avec discours historiques sur la peinture, la sculpture et la gravure, publié par Robillard — Peronville. tom 1 et 2 reliés et tom 3 livr. 43 á 60 inclus. en feuilles gr. Folio. Paris 803 - 5. Velinp. Ouvrage magnifique av. 240 grav. sup. d. plus celèbres artists. Statt 1500 Fl. um 450 Fl.

Nozemann und Huttuye niederländische Vögel, in holländischer Sprache beschrieben von Tepp, und in Abbildungen nach der Natur. 4 Bde. mit 200 schön illum. Kupft. und vom 5ten Bde. 24 Kupf. mit Text gr. Fol. Amsterd. 770 - 820. Die ersten 3 Bde. Maroquinbde mit Goldschnitt, die letzten ungeb. Dieses Prachtwerk kommt selten so komplet vor wie hier. 125 Fl.

Plenk, Icones plantarum medicinalium, cum enumeratione virium et usus medici chirurgici atque diaetetici. 8 Vol. c. 758 tab. color. complet Folio Viennae 788 - 812. Die Kupfer zu diesem Prachtwerke sind aus Jacquins botanischen Werken genommen. Bei diesem Exempl. ist vorzügl. Illuminat. Das Werk ist vergriffen und kommt selten kompl. vor. Statt des ehemaligen Ladenpreises 715 Fl. um 225 Fl.

Dasselbe Werk. 5 Frzbde. mit 575 illum. Kupf. 150 Fl.

Redoute et Decandolle les liliacées; tom. 1 et 2. 1 - 20 livr. reliés et livr. 21 a 27 inclus. en cah. avec 222 planch. imprimées en couleurs gr. in Fol. Paris 802. Statt 780 Fl. um 125 Fl.

Regnault la Botanique mise á la partée de tout le monde ou collection des plantes d'usage dans la medicine aliments, et dans les arts. 3 Vol. av. 473 planch. color. gr. in Fol. Paris 774. Selten und noch seltener wie hier kompl. Schöne Franzbde. 100 Fl.

Saint Hilaire, Plantes de la France descrites et peintes d'aprés Nature 4 Vol. avec 400 planch. impr. en col. 4. Paris 809. Velinp. Hlbmaroqnbde. Statt 460 Fl. um 100 Fl.

Vieillot Histoire naturelle des oiseaux de l'Amerique, avec fig. imprimées en col. sup. 2. Vol. en 22 cah. compl. gr. Fol. Paris 807. Velinpap. colombier. Statt 670 Fl. um 190 Fl.

Wagner, pharmaceutisch-mediz. Botanik, Beschreibung und Abbildung aller in der letzten Ausgabe der östr. Pharmakopöa vorkommenden Arzneypflanzen, 21 Hfte. jedes zu drei Lieferungen mit 249 illum. Kupftaf. gr. Fol. Wien 829 kompl. ganz neu, statt 240 Fl. um 96 Fl.

Dessl. dasselbe, Velinp Oliphant Format. Prachtausgabe in sehr schönen Frzbden, mit Goldschnitt, statt 750 Fl. um 225 Fl.

Waldstein et Kitaibel Descriptiones et Icones plantarum rariorum in Hungaria. 3 Vol. c. 280 tab. col. gr. Fol. Vienn. 802 - 12 kompl. Elegante Bde. mit Goldschnitt statt 400 Fl. um 175 Fl.

Wieland sämmtliche Werke in 42 Bdn. kompl. mit Kupf. 4. Prachtausgabe auf gegl̈ät. Velinp. Lpzg. Göschen 794 - 798 statt 450 Fl. um 180 Fl.

Ersuche:

1. Um Zusendung von Antiquar- und Licitations-Katalogen durch unsern Commiß. Hr. Herbig in Leipzig.

2. Um Anzeige der Artikel welche Verleger herabsetzen.

3. In Licitations-Katalogen wolle mein Nahme unter jene aufgenommen werden, welche Commissionen übernehmen. Wien im Jänner 1832.

Schmidl's Buchhandlung.

Redacteur und Verleger: Joh Chr. Krieger. — Gedruckt bei der Wittwe Estienne in Kassel.

Wochenblatt
für
Buchhändler, Musikhändler, Buchdrucker
und
Antiquare.

Jahrgang XII. Kassel, den 6. Februar 1832. № 7. 8.

(1.) Vortheilhaftes Verkaufs-Anerbieten.

Die P. G. Hilschersche Buch- und Kunsthandlung in Dresden, nebst dem damit verbundenen Privilegio und allen dazu gehörigen Vorräthen an Sortiment und Verlag so wie sämmtlichen Verlagsrechten, wird zum Verkauf aus freier Hand hiermit angeboten.

Die unterzeichnete Administration des Geschäfts wird auf portofreie Anfragen nähere Auskunft ertheilen und man wünscht den Verkauf wo möglich bis nächste Leipziger Ostermesse abschließen zu können.

Bei der geringen durch Privilegien beschränkten Anzahl der Buchhandlungen auf hiesigem Platze, kann dieses Geschäft jedem thätigen unternehmenden Manne mit Recht empfohlen werden, da die für den Buchhandel so günstige Lage Dresdens, die zahlreiche Anzahl hier bestehender Institute und die Menge der stets anwesenden und durchreisenden Fremden dem Käufer einen bedeutenden Absatz sichern.

Dresden, den 30. Januar 1832.

Die Administration der P. G. Hilscherschen Buchhandlung.

(2.) Ich bin gesonnen die mir zugehörige Fr. Kornsche Buchhandlung zu verkaufen, unter deren Verlag einige gute Werke sind und in deren Sortiment, außer einem bedeutenden bis in die 1820 ger Jahre ziemlich vollständig gehaltenen Lager, sich mehrere ältere vorzügliche Werke befinden.

Die näheren Kaufbedingungen sind auf frankirte Briefe entweder durch mich selbst zu erfahren, die Verlagsinventur zur Ansicht zu erhalten — oder durch meinen Commissionair Herrn L. Herbig in Leipzig, bei dem zu diesem Behufe eine Abschrift der letzteren niedergelegt ist.

Breslau, im Januar 1832.

Fr. André,
Besitzerin der Fr. Kornschen Buchhandlung.

(3.) Geschäftsführer Gesuch.

Man sucht einen thätigen jungen Mann als Geschäftsführer einer Handlung; derselbe soll statt Salair einen ansehnlichen Nutzantheil am Geschäfte selbst erhalten, muß aber 5 bis 800 ℛ. als Caution dem Geschäfte beifügen können. Er ist alleiniger Geschäftsführer und da weder an demselben Orte noch in einer Umgegend von 10 Stunden eine Buchhandlung besteht, so wird ein fleißiger junger Mann hinlängliche Gelegenheit haben, thätig zu sein.

Die Redaction dieses Blattes besorgt unter der Addresse, X. Z. Geschäftsführer-Gesuch, die desfalsigen Anfragen.

(4.) Offene Stelle.

In einer Buchhandlung, verbunden mit einer Lesseanstalt, Leihbibliothek, Expedition eines amtlichen Provinzial-Blattes, Buch- und Steindruckerei wird ein gewandter mit den ersteren drei Geschäftszweigen bekannter Gehülfe von gesetzten Jahren — wo möglich über die 30 Jahre — gesucht.

Es wird vorzüglich auf literairische Bildung Rücksicht genommen, da die benannten Geschäfte ihm allein unter verantwortlicher Direktion übertragen werden. Anerbietungen von so eben ausgelernten Subjecten bleiben unberücksichtiget. Die Redaction dieser Blätter, so wie Hr. C. Engbloch in Leipzig befördern gefälligst die eingehenden Anerbietungen.

(5.) Gesuchte Stellen.

Ein junger Mann von 20 Jahren, der in allen Zweigen der Buchhandels gearbeitet hat, und mit den älteren so wie auch mit der französischen Sprache vertraut ist, sucht zu Ostern d. J. oder noch früher seine jetzige Stelle mit einer andern passenden zu vertauschen. Seine Verhältnisse sind so, daß er mehr auf freundliche Behandlung, als auf hohes Salair sieht. Geneigte Anträge mit der Addresse A. L. wird Herr Krieger gütigst weiter befördern.

(6.) Ein junger Mann, welcher bereits über 12 Jahre in mehreren bedeutenden Buchhandlungen gearbeitet, und genügende Zeugnisse über seine Brauchbarkeit und Moralität von seinen bisherigen Herren Prinzipalen vorlegen kann, wünscht zu Ostern eine gute Stelle in einer lebhaften Sortiments-Buchhandlung Nord- oder Süddeutschlands. Gefällige Anträge unter H. F. wird die Redaction dieser Blätter gütigst an ihn befördern.

(7.) Gesuchte Lehrlingstelle.

Da ich beabsichtige meinen zweiten Sohn Adelbert ebenfalls außerhalb Göttingen den Buchhandel erlernen zu lassen, so wünschte ich, daß er nächste Ostern in einer lebhaften Sortiments-Handlung als Lehrling angestellt werden könnte.

Der Knabe ist 16 Jahr alt, keengesund, gut gewachsen, auch von nicht unangenehmen Aeußern; schreibt eine sehr gute und deutliche Handschrift, und hat sich auf dem hiesigen Gymnasium die erforderlichen Schulkenntnisse erworben, was die Zeugnisse seiner Lehrer bestätigen.

Als Muttersöhnchen darf er nicht behandelt werden, er muß stets beschäftigt sein, auch sich aller Arbeiten die zu unserem Geschäfte gehören und einem Lehrling zukommen, freiwillig unterwerfen.

Diejenigen meiner Herren Collegen, so geneigt sind diesen Knaben in die Lehre zu nehmen, wollen gefälligst Ihre Bedingungen mir mit umgehender Post direkt mittheilen.

Göttingen, den 29. Januar 1832.

Rudolph Deuerlich.

Bücher, welche gesucht werden.

NB. Wo die Zusendung nicht bemerkt ist, bitten die Handlungen, welche suchen, um vorherige Preisanzeige.

(8.) C. F. Amelang in Berlin sucht zu wohlfeilem Preise:

Heinsius Bücher-Lexikon 2te Aufl. 1r bis 7r Thl. oder 1700 bis 1827 incl.

(9.) J. Bagel in Wesel sucht, und bittet um vorherige Preißanzeige:

Hufeland Journal 1811 bis 1816. 1821 bis 1824 1826 May Heft. 1827 bis 1830.

Wolf, F., sechs deutsche Reden, gehalten in der Synagoge zu Dessau. 2 Bde. Dessau 1812—14.

Salomon, G., Selima's Stunden d. Weihe. 1816.

Bock, M. H., Israelitischer Kinderfreund. 3 Bde. Berlin 1812.

Briefe des Fürsten Hohenlohe. Der Titel ist mir nicht näher bekannt.

(10.) Fr. Beck in Wien sucht:

1 Erhard große Hauslegende. 2 Bde. m. K. 4. Augsburg. Veith. 1786.

1 Voß Abriß meines Lebens. 8. Rudolstadt. 1818.

1 — über die dreifache Kraft der Dichtkunst. Gelehrtenbuchhandlung in Dessau.

1 Seyfert gräfliche Ahnentabelle. 3 Thle. fol. Regensburg. 1716—19.

1 —— Genealogie hochadeliger Eltern und Kinder. 12. ebendas. 1724.

1 Döderlein, C. A., Beweis von der Gottheit des Sohnes Gottes. 8. Wismar. 1789.

(11.) Die Beckersche Buchhandlung in Wesel sucht:

1 Natters Fest- und Fastenpredigten.

1 —— Sonntagspredigten.

---

(12) Ernst Günther in Lissa sucht, und bittet um vorherige Preisanzeige:

1 Mangeisdorffs Hausbedarf der allgemeinen Geschichte, 3r, 4r und 5r Theil apart.

1 Dippold Skizzen der allgem. Geschichte. 8. Berlin. Dümmler 1812.

(13.) B. Schott's Söhne in Mainz suchen:
Heydenreich, System der Aesthetik 1r. Band. Leipzig 1790.
Portmann, Die neuesten Entdeckungen in der Harmonie, Melodie und dem doppelten Contrapunct, Darmstadt 1798.
Lichtenthal, Orpheik, oder Anwendung der Regeln der Composition, Wien 1807.
Vogler, Ueber die harmonische Akustik, München 1807.
— —, Handbuch der Harmonie-Lehre und für den Generalbaß nach Grundsätzen der Mannheimer Tonschule, Prag 1802.
Büsching, aesthetische Lehrsätze in Regeln. Hamburg 1776.
Krause, C. F. von der musikalischen Poesie. Berlin 1753. 8.
Versuch über das Genie. Leipzig 1776. 8.
Rellstab, Versuch über die Vereinigung der Musik in oratorischen Declamationen. Berlin 1780.
Wahrheiten die Musik betreffend, gerade herausgesagt von einem deutschen Biedermanne. Erfurt 1779. 8.
Schubert, Baßschlüssel, das ist: Anleitung für Anfänger und Liebhaber. Regensburg 1786. fol.
Vogler, Betrachtungen der Mannheimer Tonschule. Monatschrift. Mannheim 1778.

Bücher, welche neu erschienen sind und noch erscheinen werden.

(14.) An alle Preußischen Buchhandlungen, welche Nova annehmen, versandte ich so eben 1 Expl. des „Preußischen Staatsbürgers" pro. novit. Anderweitigen Bestellungen unter den in meinem Circulair erwähnten Bedingungen sehe ich baldigst entgegen.

Leipzig, den 18. Januar 1832.

A. Wienbrack.

(15.) In unserem Verlage erscheint binnen kurzer Frist:
Petri Pauli Dobree, Adversaria, edente Jacobo Scholefield. Pars, 1ma eine nach den in Deutschland gangbaren Editionen der griech. Schriftsteller umgearbeitete Ausgabe.

J. Sühring'sche Buchhandlung.

(16.) So eben erschien und ist durch uns zu beziehen:
Landtags-Abschied für die Sächsischen Provinzial-Stände. Charlottenburg, den 24. October 1831. Nebst Uebersicht der Verhandlungen auf dem dritten Provinzial-Landtage der Sächsischen Provinzial-Stände zu Merseburg 1829. gr. 4. Merseburg. Drckppr. 6 gg. Schrbppr. 8 gg.

Leipzig, Januar 1832.

Rein'sche Buchhandlung

(17.) Bei W. Trinius in Stralsund ist so eben erschienen und versandt:
E. Tegnér die Frithjofs-Sage. Aus dem Schwedischen von Gottl. Mohnicke. Zweite Auflage. Mit dem Portrait Tegnérs und vier litographirten Landschaften von Fahlcromß, elegant geheftet. Preis 1½ rℓ.

Vier norwegische Landschaften von Fahlcromß nebst Portrait Tegnérs. Für die Besitzer der ersten Auflage der Frithjofs Sage von E. Tegnér, übersetzt von Gottl. Mohnicke, besonders abgedruckt. Preis 15 gg.

Neues englisches Lesebuch für Anfänger, enthaltend eine Auswahl englischer Erzählungen, Novellen und ein Schauspiel. Nebst der Betonung aller Wörter und einem vollständigen Wortregister mit der Aussprache nach Walker und den andern besten Orthoepisten bearbeitet von Chr. H. Pleßner. Preis 21 gg.

Uebungsbuch, deutsches, im Lateinischlesen. Preis 4½ gg.

(18) Folgende Neuigkeiten liegen zum Versenden bereit, und wollen diejenigen Handlungen, welche nichts Unverlangtes annehmen, selbst wählen, was sie a Cond. gebrauchen können, weil wir keine Novitätenzettel umhersenden.
Brauns, Dr. Fr., die Amerikaner, wie sie wirklich sind; ein ethnographisches Gemälde. 8. br.

1½ ℛ. (Ist der 2e Theil des liberalen Systems, das im vorigen Jahre erschien.)

Moßbach, H., Literarische Blüthen und Früchte. 8. br. 1½ ℛ.

Bothe u. Vogler, Altes und Neues, für Geschichte und Dichtkunst. 1r. Bd. 8. br. 1½ ℛ.

Bertrand des jüngern, Legenden und Volkssagen. 8. br. 1 ℛ.

Siedhoff, de recta latini graecique pronunciatione Des. Erasmi Roderodami. gr. 8. br. 20 gg.

Zeittafel, fünfzigjährige, auf Pappe. 3 gg. Schulgesangbuch, kleines. 8. geb. 4 gg.

Im vorigen Spätjahr erschien:

Körner, Th. Knospen. Zum erstenmal gedruckte Gedichte. 8. br. 10 gg.

Brauns, Dr. F. das liberale System, oder das freie Bürgerthum in seiner höchsten Entfaltung, in einem Gemälde des Bundesstaats von Nordamerika praktisch dargestellt. gr. 8. br. 1½ ℛ.

Pickering, J. Führer für Auswanderer nach Amerika, oder Forschungen und Erfahrungen eines Emigranten der in den Jahren von 1824 bis 1830 in Amerika gereiset ist rc. 8. br. 14 gg.

Bartels, Dr. Sendschreiben an den Hrn. Prof. Petri in Braunschweig. gr. 8. br. 6 gg.

Taschenbuch für Verlobte und alle, die im Begriff sind es zu werden. Für Deutschlands edle Söhne und Töchter, von dem Verf. des Spiegels. 8. geb. 20 gg.

Taschenbuch, belehrendes, für Kinder von 10 bis 14 Jahren zur zweckmäßigen Ausfüllung der von der Schule freien Stunden, von demselben Verf. 8. geb. 12 gg.

Scoutetten, die Ovalair-Methode, oder Neues Verfahren in den Gelenken zu amputiren. Aus d. Franz. mit Anmerk. v. Dr. Fest. Mit Vorrede von v. Graefe. Mit 11 lithogr. Abbild. in folio. gr. 8. br. 2 Rthlr.

Porcius, Pugna porcorum. C. 2 tab. lithogr. 8. br. 6 gGr.

H. Vogler'sche Buchhandl. in Potsdam

(19.) Bei S. H. Merzbach in Warschau ist erschienen und durch Herrn A. Wienbrack in Leipzig zu beziehen:

Ideen und Erfahrungen über die Natur und Behandlung der Asiatischen Brechruhr mit besonderer Beziehung auf die Anwendung des Wismuths gegen dieselbe, v. Dr. Leopold Leo. gr. 12. broch. 16 gg.

Jerzy Miloslawski, powiese historyzna z czasu woyny Chodkiewicza z Moskwcz w 1612 roku M. Zagoskina Stomaczenil z rossyiskiego. gr. 12. 3 Bde. 2 Rthlr.

Sto zadan malego rachmistrza dla nauki i zabawy drieci. gr. 18. 16 gGr.

Sposob przykleiania obié papierowych; tudriez' korsysci w uzywaniu takowych przez Spoerlin Rohn i Wertheim gr. 12. 8 gGr.

Powietrze w Warnie i rozne poezye, przez T. Labunskiego. gr. 12. 6 gGr.

Miscellen.

Zur Nachricht.

(20.) Die Herrn J. F. Kuhlmey in Liegnitz, und F. Tempel in Frankfurt a. d. O., haben mir heute ihre Saldi rein auszahlen lassen. Dieses als Anzeige auf meine jüngste Aufforderung in diesem Blatte. Leipzig, den 10. Januar 1832.

Bossange Pére.

Herr Albrecht in Wolfenbüttel,
» Heubner in Wien, und die
Löbliche Kranzfelder'sche Buchhandlung in Augsburg,
haben heute Ihre Saldi durch Ihre hiesigen Herrn Commissionnaire an mich auszahlen lassen, und Herr

Böhme in Stettin

eine meiner Forderung angemessene à Conto Zahlung geleistet.

Dieses als schuldige Anzeige auf meine jüngste Aufforderung in diesem Blatte.

Leipzig, am 20. Januar 1832.

Bossange Pére.

(21.) Rechtfertigung.

Herr Pergay in Aschaffenburg wurde im Novbr. v. J. durch d. Bl. von mir an einen rückständigen

Saldo erinnert. Es ergiebt sich jedoch eben, daß derselbe im August v. J. in Leipzig bereits bezahlt worden ist, und daß mein Buchhalter dies zu notiren übersehen hat. Solcher Fehler kommt leider dem Prinzipal immer in Rechnung, aber ich fühle mich deshalb gedrungen zu erklären: daß es mir sehr leid ist, Herrn Pergay Unrecht gethan zu haben, und bitte ihn desfalls um Verzeihung.

Kassel, den 23. Januar 1832.

J. C. Krieger.

Quittung.

(22.) Auf Verlangen wird bescheinigt daß die Mirussche Hofbuchhandlung in Arnstadt ihren Saldo von 9 Rthlr. 13½ gGr. bezahlt habe.

Kassel, den 28. Januar 1832.

J. C. Krieger.

(23.) Es wird hierdurch auf Verlangen bescheinigt, daß Hr. Beck in Nördlingen und Hr. Kehr in Creuznach ihren Saldo von 1830 bezahlt haben, mit dem Bemerken, daß beide Herren sonst immer sehr pünktlich saldirten.

Kassel, d. 1. Febr. 1832.

J. C. Krieger.

(24.) Nothwendige Bekanntmachung, erzeugt durch die rücksichtslose Veröffentlichung derer Handlungen die noch frühere Saldos schulden, in dem Wochenblatte für Buchhändler rc. № 50 u. 51.

Allen denen Herren Buchhändlern und Kollegen die noch eine Anforderung an mich haben und nicht unterrichtet sein könnten von dem, letztverflossene Ostermesse durch gütige Vermittlung des Herrn Dunker in Berlin *) auf der Buchhändler-Börse vorgetragenen schriftlichen Gesuch, **) und darum den Willen haben möchten, zu verfahren wie die Herren Krieger und Bossange Pére in № 50 u. 51 des Buchhändler Wochenblatts bereits gethan, weil ich beiden Herren noch einen vorjährigen Rest schulde, verfehle ich nicht hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich alle diejenigen Handlungen, die ihre Nachsicht mir verweigern, wenn nicht früher, doch gewiß Ostern 1832, befriedigen werde und darum die Ausführung eines so rücksichtslosen Verfahrens gefälligst noch bis dahin aufschieben wollen, zumal die an mich zu machenden Anforderungen sämmtlich noch so neu, daß nicht gleich der bösliche Vorsatz »gar nicht bezahlen zu wollen« daraus zu folgern ist, sondern (wie bei mir) gar herbe Ereignisse eintreten können, von denen man sich nicht so leicht zu erholen vermag als sie eindringen, und dabei die Kunden, welche gar langsam zahlen, nicht gleich öffentlich blamirt werden können, wie das zu König Hieronimus Zeiten, so wie bei dem öftern Wechsel der französischen Regierung der Fall.

Diese nothwendige Erklärung deshalb; weil dergleichen Pamphlets mir in so fern nicht ganz gleichgültig, als das Buchhändler-Wochenblatt auch in die Hände von Leuten *) kommt, die gar nicht ahnen, daß solche Veröffentlichungen mehr eine Manie, sondern eine furchtbare Anforderung daraus entnehmen, auf welche Weise oftmals ein unausbleiblicher Schaden herbeigeführt wird, auch eine frühere Zahlungsleistung dadurch noch unmöglicher machen, ohne Rücksicht darauf zu nehmen, daß dies um einiger Thaler Willen geschieht, statt kollegialisch hülfreich die Hand zu bieten!

Liegnitz, den 6. Januar 1832.

G. W. Leonhardt.

(25.) In Folge der unerwarteten Aufforderung des Herrn Bossange Pére in № 51 und 52 dieses Blattes, bringen zur allgemeinen Kenntniß, daß wir den schuldigen Saldo mit 31 Rthlr. 6 gGr. seiner Zeit berichtigten. Die fragliche Differenz von 10 Rthlr. 16 gGr. weshalb wir öffentlich gemahnt, werden wir uns zur O. M. d. J. persönlich überführen lassen, uns aber über das ebenso unfreundliche als nicht zu rechtfertigende Benehmen obiger Firma nicht weiter auslassen und bemerken nur: daß wenn wir

*) Welchem würdigen Manne, so wie vielen andern ehrenwerthen Herren Buchhändlern, ich für so freundliches Entgegenkommen ergebenst Danke.

**) Davon ist mir nichts bekannt worden. Kr.

*) Das ist wenigstens nicht die Bestimmung des Buchhändler Wochenblatts, und von mir erhalten es Privatleute nicht. Kr.

uns ein ähnliches Verfahren als Muster dienen ließen, dieses Blatt einer ganzen Beilage bedürfte.

Hamburg, den 10. Januar 1832.

Schubert u. Niemeyer.

(26.) Nothgedrungene Erklärung.

Bei der Menge der hiesigen Buchhandlungen, der häufig erscheinenden neuen Auflagen und der jetzt so überhand nehmenden Herabsetzung kostspieliger Werke, wird es einem Sortiments-Buchhändler beinahe unmöglich sich ein nur mäßiges Lager ohne Verlust halten zu können.

Auf obigen Grundsatz gestützt, erkläre ich meinen geehrten Herren Collegen, daß ich wie früher fortfahren werde, mein Lager zu sortiren, jedoch mit der Bedingung, daß im Fall neue Auflagen erscheinen, ich die auf dem Lager befindlichen alten remittiren darf, und bei Herabsetzung älterer Verlagswerke, mir ebenfalls erlaubt sein möge, dieselben entweder zu dem alten Preise zu remittiren oder die Preisdifferenz mir zu zuschreiben.

Zugleich wiederhole ich meine Bitte, mich, bei Einsendung der Nova mit allen Romanen, Schauspielen, Gedichten, Lokalschriften, so wie auch aller nicht verlangten Zeitschriften zu verschonen, da ich nicht den geringsten Gebrauch davon machen kann. Wer also meine Bitte nicht berücksichtigt, muß es sich selbst zuschreiben, wenn ich ihm bei der um 100% erhöhten Mauth die verursachten Porto-Auslagen zur Last schreibe und die Zeitungen öfter defect zurück sende.

Schließlich verbitte ich mir alle Zusendung von Cholera-Schriften, und werde widrigenfalls allen, die mit der Einsendung derselben fortfahren, das Porto notiren.

Wien, den 7. Januar 1832.

Fr. Wimmer.

(27) Anerbieten.

Bei Antiquar R. Friedländer in Berlin, Jägerstr. № 44. ist billig gegen Baar oder in Change zu haben:

de Martius, Genera et Species Palmarum etc. und

—— Nova Genera et Species plantarum etc. beide Werke complet (so weit sie erschienen sind) illuminirt und neu.

(28.) Für Sortimentshandlungen.

Meinen Verlag, ohne Ausnahme, liefert und versendet vom 1. Januar 1832 an Herr Ludwig Herbig in Leipzig für seine Rechnung mit gewöhnlichen Rabatt, da ich diesem Herrn den ausschließlichen Commmissions Debit für Norddeutschland übertragen habe, und mich selbst nicht mehr damit befasse.

Ludwigsburg, den 1. Januar 1832.

C. F. Nast jun.

(29.) Bitte um Rücksendung.

Da die zweite Auflage von Krebs lateinische Schulgrammatik 1824 zu Ende gehet, so bitte ich um ungesäumte Rücksendung aller während laufender Rechnung a Condit. erhaltenen u. J. M. 1831 zur Disposit. gestellten Exemplare, wenn sie nicht fest behalten werden wollen, mit dem Bemerken, daß zur M.-M. d. J. eine neue Auflage davon erscheinen wird.

Gießen im Januar 1832.

G. F. Heyer, Vater.

(30.) Antiquarischer Catalog.

Bei Unterzeichneter ist erschienen und an alle Buchhandlungen und mehrere Antiquare versandt worden:

Verzeichniß guter theologischer Bücher in gr. 8. Format, welche um sehr herabgesetzte Preise zu haben sind bei J. D. Claß in Heilbron und worauf auch alle andere Buchhandlungen Bestellungen annehmen.

Dieses Verzeichniß enthält circa 900 theolog. Artikel in gr. 8. Ein fast noch einmal so starkes Verzeichniß des kleineren Formates wird nachfolgen und auch über alle andere Wissenschaften Cataloge ausgegeben werden, wodurch ein antiquarisches rohes Bücherlager von circa 20000 Nummern entwickelt wird. Durch den Ankauf einer Bibliothek eines verstorbenen Gelehrten, werden wir auch ein Verzeichniß über gebundene Artikel ausgeben, und ersuchen alle Handlungen welche sich mit dem Debit befassen wollen, um Angabe ihres Bedarfs der Anzahl Cataloge, indem wir bei Abnahmen von einiger Bedeutung ansehnliche Vortheile gestatten.

Heilbronn, im Januar 1832.

J. D. Claß'sche Buchhandlung.

Einladung zu Ankündigungen.

(31.) Wir hatten bisher noch nie aufgefordert, die Deutsche allgemeine Zeitung zu Einrückung von Anzeigen zu benutzen, weil im vorigen Semester die Auflage des neugegründeten Blattes noch nicht bedeutend genug war, um den eingerückten Anzeigen eine den Auslagen der Einsender entsprechende Verbreitung zu sichern. In Folge der zahlreichen Bestellungen auf das laufende Halbjahr aber ist nun die Auflage so vergrößert, daß Ankündigungen in diesem Blatte eine sehr ausgedehnte Verbreitung durch einen großen Theil Deutschlands, besonders Würtemberg, Baden, Hessen-Darmstadt, Kurhessen, Nassau, Frankfurt, Hannover, den Rheingegenden, Bayern, die Schweiz und das Elsaß erhalten. Der sehr vermehrten Auflage ungeachtet bleibt die Einrückgebühr drei Kreuzer rhein. (8 Pfennige sächs.) für die Zeile; ein Preis, der um so billiger ist, da die Zeilen dieses Blattes breiter sind, als in den meisten deutschen Blättern und daher jede Ankündigung hier eine kleinere Zahl von Zeilen einnehmen wird, als in andern Zeitungen. Die Ankündigungen werden überdieß hier stets in die Zeitung selbst aufgenommen, wo sie mehr beachtet werden, als in Blättern, in welchen sie in besondere, bloß aus Anzeigen bestehende Beilagen verwiesen werden.

Dem Angeführten zufolge erlauben wir uns hiermit, sämmtliche Buchhandlungen einzuladen, literarische Ankündigungen, deren ausgebreitete Bekanntwerdung ihnen wichtig ist, in unser Blatt einrücken zu lassen, und an die J. B. Metzler'sche Buchhandlung in Stuttgart postfrei einzusenden. Für beschleunigte Aufnahme soll immer gesorgt werden.

Uebersetzungs- und Collisions-Anzeigen

(32.) Um Collisionen zu vermeiden, zeigt Unterzeichneter an, daß die Uebersetzungen folgender russischen Werke im Manuscript beendet sind, als:

Roslanlew oder die Russen im Jahre 1812, histor. Roman von M. Sagoskin. 4 Thle.

Kirgis Kaissak, Erzählungen von Wassili Uschakow. 2 Thle.

Memoiren des Admirals A. Schischkow, welcher den Kaiser Alexander I. während des Krieges mit den Franzosen, 1812 und in den folgenden Jahren auf dessen Reisen begleitete.

Dimitri Ssamoswanez oder der falsche Demetrius, histor. Roman von Th. Bulgarin. 4 Thle.

Peter Iwanowitsch Wyshigin, romantisches Sittengemälde Rußlands im 19. Jahrhundert von Th. Bulgarin. 4 Thle.

C. Goldhammer.

Anträge zum Verkauf vorstehend genannter Manuscripte besorgt

Eduard Franzen's Buchhandlung in Riga.

(33.) Folgende Werke erscheinen in deutscher Uebersetzung:

Ein neuer Roman, von Alfred de Vigny.

Ein neuer Roman, von dem Verfasser von Fragoletta.

»Politische Gründe veranlassen berühmte Personen, Die von Ludewig dem XVIII. geschriebenen Memoiren anzukündigen, sie werden in Kurzem erscheinen. Ich zeige hiermit an, daß ich die Maasregeln getroffen habe, um die deutsche Uebersetzung eben so schnell bekannt zu machen als das Original erscheinen wird.«

Allgem. niederl. Buchhandlung — Leipzig. —

(34.) Collisionen zu vermeiden zeigen wir an, daß wir von nachstehendem, so eben erschienenen, äußerst interessanten Werke:

LEÇONS ORALES
de Clinique chirurgicale faites à l'hôtel Dieu de Paris
par M. le Baron Dupuytren

eine Uebersetzung, unter Leitung des Verfassers, von Herrn Dr. G. Weyland prakt. Arzt in Paris, unter der Presse haben, die längstens in drei Wochen versandt wird.

Paris den 24. Jan. 1832.

Heideloff et Campe.

(35.) Von Caldwell Malaria erscheint bey mir eine Uebersetzung aus dem Englischen.

Berlin 12. Janr. 1832.

Th. Chr. Fr. Enslin.

(36.) Von dem so eben zu Paris erschienenen Traité de la Fabrication du Papier, par L. Piette, erscheint für meinen Verlag eine deutsche Bearbeitung von einem bekannten Technologen, welches ich zur Vermeidung von Collisionen hiermit bekannt mache.

Quedlinburg im Januar 1832.

Gottfr. Basse.

(37.) Die Moritz Widtmannsche Buch- Kunst- und Musikalien-Handlung, ersucht die Herren Verleger von Werken aus dem Fache der Technologie, Mechanik, Hydraulik um jedesmalige schleunige Einsendung eines Exemplares Ihrer Nova aus diesen Fächern, so wie sie sich die Prospecte und Annonçen solcher Werke stets zur Post erbittet.

Dieselbe Handlung ersucht um schleunige Einsendung der Prospecte und Catalogen, von allen in fremden Sprachen erscheinenden Werken, aus den Fächern der Technologie, Mechanik, Baukunst und Hydraulik. rc. rc.

Redacteur und Verleger: Joh Chr. Krieger. — Gedruckt bei der Wittwe Estienne in Kassel.

Wochenblatt
für
Buchhändler, Musikhändler, Buchdrucker
und
Antiquare.

Jahrgang XII. Kassel, den 17. Februar 1832. № 9. 10.

(1.) An sämmtliche Buchhandlungen.

Um die, den bisher vereint gewesenen Buchhandlungen (Firma: Weisesche Buchhandlung in Elberfeld und Barmen) häufig in doppelter Zahl zugegangenen Sendungen von Novitäten, und um Irrungen in den Rechnungen zu vermeiden, als wie auch unnöthige Fracht-Ausgaben zu ersparen, fanden sich dieselben veranlaßt, ihre Geschäfte zu trennen und solche vom 1. Januar 1832 ab, jedes für sich allein bestehen, abrechnen und saldiren zu lassen, und zwar in Elberfeld unter der bisherigen Firma und in Barmen unter Firma: Friedrich Weise in Barmen. Die Elberfelder Handlung, — welche sämmtliche Verlags-Artikel übernommen und in Leipzig ausgeliefert werden wünscht, keine Zusendungen von Novit. zu erhalten, dahingegen dieselben für Barmen in einfacher Zahl fortwährend erbeten werden.

Sie wollen ferner gütigst bemerken, daß die Rechnungen bis Ende 1831, unter Verbindlichkeit beider Geschäfte von Elberfeld und Barmen in der Oster-Messe 1832 abgeschlossen und saldirt werden.

Am 8. Januar 1832.

Weisesche Buchhandlung in Elberfeld.
Friedrich Weise in Barmen.

(2.) Circular.

In Bezug auf das Circular sämmtlicher Buchhandlungen Münchens vom 23. November vorigen Jahres beehren sich die Unterzeichneten den ihnen vom löbl. Magistrat der k. Haupt- und Residenzstadt München gewordenen Beschluß in Betreff ihrer gemeinschaftlich gegen Herrn G. Jaquet (Besitzer der Michael Lindauerschen Hofbuchdruckerei) und Herrn W. Michaelis geführten Klage, allen ihren verehrlichen Herren Kollegen mitzutheilen:

Copia.

Beschluß. Der Magistrat beschließt auf die Beschwerde der hiesigen Buchhändler gegen den Hofbuchdrucker Georg Jaquet und Cons. wegen Gewerbs-Beeinträchtigung wie folgt;

I) Jaquet habe sich aller Uebergriffe in das Gebiet der Sortiments-Buchhandlung bei Vermeidung einer Geldbuße von 30 ℛ. für den Nichtpartitions- und für einen weitern derlei Fall bei Verdopplung derselben zu enthalten, und in Folge dessen bei Vermeidung obiger Strafen

a) sich weder in öffentlichen Blättern noch in emittirten Bücherverzeichnissen noch sonst als Buchhändler zu geriren, so wie

b) weder mit Wilhelm Michaelis noch mit einem andern Buchhändler in Bezug auf Sortimentshandlung in Geschäftsverbindung zu treten, und endlich

c) den eigenen Verlagsbuchhandel lediglich und mittelbar selbst und unter der ihm gestatteten Firma: „Michael Lindauer'sche Verlagsbuchhandlung," welche auf einem Aushängschild bezeichnet werden muß, auszuüben.

II) Habe Buchhändler Wilh. Michaelis bei

Vermeidung der oben angedrohten Geldbußen Verlagsbücher des Jaquet in seinem Verkaufsladen auf dessen Rechnung nicht zu führen, noch den Jaquet in seine Firma aufzunehmen, vielmehr habe Michaelis in Zeit 14 Tagen seine eigene Firma »Buchhandlung des W. Michaelis« vor seinem Ladengewölbe im Bazar № 7 mittels eines Aushangschildes bei Vermeidung der Ladensperre anzubringen ꝛc.

Beschlossen den 13. Januar 1832.

Magistrat der k. Haupt- und Residenzstadt München.

v. Mittermayer, Bürgermeister.

Maurer, Secretär.

Unsere verehrlichen Herren Kollegen werden hieraus entnehmen, wie sehr wir Ursache hatten, und in wie weit es uns gelungen ist, diesem Mißbrauch auf hiesigem Platze ein Ziel zu setzen. Wir erlauben uns daher nur noch hiermit unsere ergebene Bitte (siehe Circular vom 23. November 1831) angelegentlichst zu wiederholen, indem wir Sie ersuchen, uns mit jedem Beischlusse oder Auftrage sowohl an die Michael Lindauersche Verlags-Buchhandlung, als auch an Herrn W. Michaelis gänzlich zu verschonen, so wie gütigst dafür zu sorgen, daß uns von Ihrer Seite kein weiterer Eingriff in unsere wohlerworbenen Rechte, durch fernere Lieferungen Ihrer Verlagsartikel an erstere Firma geschehe. Im entgegengesetzten Falle sähen wir uns genöthigt, da sich aus vorstehendem Beschluße deutlich ergibt, daß die Michael Lindauersche Verlags-Buchhandlung nicht befugt ist, Sortiment zu führen, sogleich auf Confiscation der bei derselben vorzufindenden fremdem Verlagsartikel anzutragen.

München, den 31. Januar 1832.

Literarisch-artistische Anstalt. — Joseph A. Finsterlin. — E. A. Fleischmann. — Georg Franz. — Jacob Giel. — J. J. Lentner. — Fried. Sauer, Besitzer der Joseph Lindauer'schen Buchhandlung. — Joh. Palm'sche Buchhandlung. — A. Weber'sche Buchhandlung.

3.) Verkaufs-Anzeige.

In einer bedeutenden Stadt, in der Nähe des Rheins, ist eingetretener Verhältnisse halber, eine sich in gutem Betrieb befindende Sortimentsbuchhandlung mit oder ohne Verlagsartikel, zu verkaufen. — Die Exped. dieses Blattes nennt den Besitzer.

Sortiments-Verkauf in Leipzig.

Eine seit 12 Jahren lebhaft betriebene Sortiments-Buchhandlung in Leipzig soll Familienverhältnisse halber mit einem circa 5000 Werken starken Lager und mit den vollständigen Handlungsutensilien, auch einer bedeutenden Kundschaft auf dem Platze und auswärts, jedoch mit Ausschluß des Verlags, und der Activa und Passiva, möglichst bald zu einem sehr billigen Preise verkauft werden. Hierauf Reflektirenden wird Herr Dr. Rüffer in Leipzig auf portofreie Anfragen nähere Auskunft ertheilen.

Leipzig, den 4. Februar 1832.

(4.) Geschäftsführer Gesuch.

Man sucht einen thätigen jungen Mann als Geschäftsführer einer Handlung; derselbe soll statt Salair einen ansehnlichen Nutzantheil am Geschäfte selbst erhalten, muß aber 5 bis 800 ₰. als Caution dem Geschäfte beifügen können. Er ist alleiniger Geschäftsführer und da weder an demselben Orte noch in einer Umgegend von 10 Stunden eine Buchhandlung besteht, so wird ein fleißiger junger Mann hinlängliche Gelegenheit haben, thätig zu sein.

Die Redaction dieses Blattes besorgt unter der Addresse, X. Z. Geschäftsführer-Gesuch, die desfalsigen Anfragen.

(5.) Offene Stelle für einen Zeitungs-Redacteur.

Für die Redaction einer politischen Zeitung, in den preußischen Rheinprovinzen, wird ein tüchtiger Redacteur gesucht. Die Exped. dieses Blattes gibt nähere Auskunft.

(6.) Gesuchte Stelle.

Ein junger Mensch der in einer Buch- und Musikalien-Handlung Berlins gelernt hat, und zum Juni d. J. aus dem Geschäft tritt, wünscht in einer lebhaften Sortiments-Buchhandlung placirt zu werden. Ueber Fleiß und Fähigkeiten kann er die vortheilhaftesten Zeugnisse beibringen. Anträge unter der Chiffer M. S. wird die Redaction dieses Blattes gefälligst besorgen.

(7.) Ein junger Mann von ungefähr 20 Jahren der seine Lehrjahre in einer Sortimentshandlung des

nördlichen Deutschlands zugebracht hat, und ein Zeugniß seines bisherigen Principals vorzuzeigen vermag, wünscht je eher je lieber eine Stelle als Gehülfe in einer guten Handlung, und ersucht diejenigen Herren Buchhändler, welche etwa eine Stelle in ihrer Handlung offen haben sollten, dies gefälligst bei dem Herrn Krieger in Kassel unter der Addresse T. W. L. anzuzeigen.

(8.) Zur Nachricht.

Die in № 3 und 4 dieses Blattes unter Chiffer H. J. K. angezeigte offene Stelle in unserem Hause ist besetzt. Dies zur Nachricht auf die verschiedenen uns zugekommenen Anfragen.

Köln, den 3. Februar 1832.

Joseph Dümont.
Geschäftsführer d. Buchh. M. Dümont-Schauberg.

Bücher, welche gesucht werden.

NB. Wo die Zusendung nicht bemerkt ist, bitten die Handlungen, welche suchen, um vorherige Preisanzeige.

(9.) Fr. Sam. Gerhard in Danzig sucht:

Dereser, d. heil. Schrift des A. T. des 2. Theils 3ten Bandes 1ste Hälfte, enth.: die Bücher Tobias, Judith und Ester; und bittet um schleunige Anzeige und Preisangabe auf Buchhändlerweg.

(10.) J. W. Heyer in Darmstadt sucht:

1 Violet, Anweisung zur Miniaturmalerei, a. d. Franz. Grau.

(11.) J. C. Krieger in Kassel sucht:

1 Polybius Geschichte, mit Anmerkung. von Folard und Guichards Kriegsgedanken. 7 Thle. gr. 4. Wien. 1759—60. (Fehlt bei Tendler.)
1 Starke Predigten, nebst einigen Reden. (Fehlt bei Steinkopf in Stuttgart.)

(12.) Wer von nachstehenden Büchern etwas vorräthig hat, beliebe es mir baldigst nebst Preis anzuzeigen:

1 Mirabeau System der Natur.
1 Unterricht für dienende beiderlei Geschlechts. Berlin, Franke 1797.
1 Lafontaine Fernando d'Alotaro. 1806.
1 Lafontaine Graf Walmont oder die Familie auf der Flucht.
1 —— Karl, oder welch ein Herz.
1 das gepriesene Preußen.
1 Nollet Vorlesungen über Exper. Physik, oder physical. Lehrstunden 4r Theil (oder auch alle 6 Theile.)
1 Chr Fr. Matthaei Lectiones Mosquenses. 2 Tomi 1779.
1 —— Glossaria graeca. Lipsiae 1794.
1 —— Glossaria graeca minora. Riga et Mosco. 1777.
1 Reise eines Liefländers von Schulz. 3s Hef. Fr. Vieweg.
1 Büffons allgem. Naturgeschichte, 3r und 7r Bd. Druckp. m. schw. Kupf. Berlin, Pauli.
1 —— Naturgeschichte der vierfüß. Thiere. 2r Bd. Druckp. mit schw. Kupf. Ebendaselbst.
2 gedrängtes Handwörterbuch der deutschen Sprache. Erfurt, Keyser.
1 Clauren Vergißmeinnicht 1818, 19 und 20.
1 Dabelow, krit. Einleitung in das Corpus juris civilis. 1810.
1 Köpke, Geschichte der Bibliothek des Joachims Gymnasiums. Berlin 1831.
1 Histor. krit. Versuch über die Arsaciden- und Sassaniden-Dynastien. Leipzig 1804.
1 Dräseke Predigtentwürfe. 2 Jge. Bremen. Kaiser 1815.
1 Kupfersammlung von 72 Porträts. 2s Heft. Frankfurt. Jäger.

Paul Gotthelf Kummer in Leipzig.

(13.) Wir suchen:

1 Tappe, russische Sprachl. Hartmann in Riga.
1 Heim, russ. Lesebuch. Ebend.
1 —— russ. deutsches und deutsch. russ. Wörterbuch. 3 Thle. Ebend.
1 —— deutsch-russ. franz., franz. russ. deutsches, und russ. deutsch. franz. Taschenwörterbuch. 12. 4 Thle. 1805. Ebend.
1 Rodde, russ.-deutsches und deutsch-russ. Wörterbuch. 2 Thle. gr. 8. 1784. Ebend.

Palm und Enke.

---

(14) Rohrmann und Schweigerd, vormals Schalbacher und Comp. suchen:

1 Howell Synopsis Canonum Apostolorum et Conciliorum etc. fol. London 1701.

(15.) Franz Wimmer in Wien sucht, und bittet um schnelle Zusendung:
2 Versuch einer Darstellung der Hungar. Constitution. Leipzig und Wien 812.

(16.) J. A. Stein in Nürnberg sucht:
2 Preuss. Landrecht v. 1806 oder 1796.
1 Haberle Theorie der electrischen Spannung, Leipzig.
1 Hellwig jüdische Legenden. Berlin.
1 Medschun und Leila übersetzt v. Hartmann 1822. Berlin.

(17.) J. J. Burgdorfer in Bern sucht:
1 Kerner, die Seherin von Prevorst.

(18.) F. Dümmler in Berlin sucht:
1 Beschreibung der Heilquellen in Sachsen von Dietrich und Reichel. 1824.
1 Dietrichstein der Brunnen zu Niederzwönitz. Annaberg. 1818.
1 Rechberger österreich. Kirchenrecht. 2 Thle. 1825. Linz.
1 G. v. Meyer Corpus juris confoederationis. Boselli.
1 Beiträge zur Beurtheilung der französischen Revolution. (von Fichte.) Königsberg.

Bücher, welche neu erschienen sind und noch erscheinen werden.

(19.) Bei Joh. Ambr. Barth in Leipzig sind erschienen und an alle Buchhandlungen versandt worden:

Ansichten und Vorschläge über die Auffindung des die asiatische Cholera insbesondere und andere ansteckende Krankheiten überhaupt erzeugenden Urstoffes. Mit 1 Kpf. gr. 8. geh. 3 gGr.

Flathe, Ludw., Geschichte Macedoniens und der Reiche, welche von macedonischen Königen beherrscht wurden. 1r Theil, welcher die Geschichte von den ältesten Zeiten bis zu dem Untergange des persisch-macedonischen Reiches enthält. gr. 8. 2 Thlr. 18 gGr.

Hermbstädt, Dr. S. F., Anleitung zur chemischen Zergliederung der Vegetabilien überhaupt und der Getreidearten insbesondere. gr. 8. geh. 8 gGr.

Rosenmüller, E. F. C., Scholia in Vetus Testamentum in compendium redacta. Vol. IV., Scholia in Jobum continens. 8 maj. Ch. impr. 2 Thlr. 9 gGr.
— Berol. 2 Thlr. 18 gGr.

Zum Verständniß unserer Zeit. I. Ueber einige Ursachen der gegenwärtigen Aufregung und die Mittel zu ihrer Beruhigung. gr. 8. geh. 9 gGr.

Keepsake américain. 1832. Av. 12 grav. 12. New-York. geh. 2 Thlr. — In Seide geb. 2 Thlr. 12 gGr. In gepresstem Lederbd. 3 Thlr. — in Maroquinbd. 4 Thlr.

Schilling, Dr. F. A., animadversionum criticarum ad Ulpiani fragmenta specimen III. IV. 8 maj. geh. 4½ gGr.

(20.) In der Beckischen Buchhandlung in Nördlingen ist erschienen:

Haßl, J., geistliches Lehr-, Trost- und Hülfsbüchlein bei der auch nur von der Ferne drohenden Gefahr der Asiatischen Cholera und jeder andern Gefahr; in ärztlicher Hinsicht mit einer Vorrede begleitet v. Dr. v. Jan. 8. 1831. geh. 3 gGr.

Diejenigen Handlungen welche solches a cond. wünschen, wollen sich dieses durch Herrn Leich in Leipzig ausliefern lassen.

(21) Subscriptions-Anzeige.

Im Verlage von Duncker und Humblot in Berlin wird erscheinen:

G. W. F. Hegel's Werke.
Vollständige Ausgabe,
herausgegeben
durch einen Verein von Freunden des Verewigten (Dr. Marheineke, Dr. J. Schulze, Dr. Gans, Dr. Michelet, Dr. Hotho, Dr. v. Henning, Dr. Fr. Förster.)

14 bis 16 Bände gr. 8. in zwei Ausgaben.
1) auf gutem weißen Druckpapier.
2) auf feinem Velin-Schreibpapier.

Das Ganze ist in drei Hauptabtheilungen getheilt: 1) Hegel's bereits gedruckte Werke (mit neuen ausführlichen Anmerkungen); 2) Hegel's Vorlesungen; 3) Hegel's vermischte Schriften; und wird in Lieferungen (jährlich etwa zwei) von 2 bis 3 Bänden,

zu ungefähr 30 Bogen, ausgegeben werden. — Man kann auf das Ganze oder dessen einzelne Abtheilungen subscribiren. Im erstern Falle wird das Alphabet (oder 24 Bogen) der geringeren Ausgabe nur mit 1½ ℛ. Preuß. Cour. (2 Fl. 42 Xr. Rhein.) berechnet, im letztern Falle aber mit 2 ℛ Preuß. Cour. (3 Fl. 36 Xr. Rhein.) Von der feinen Ausgabe werden nur wenige Exemplare (zu einem höhern Preise) gedruckt. Alle Unterzeichnungen erbittet man bis Ende März; in der Ostermesse wird die erste Lieferung erscheinen. — Näheres berichtet das Circular und die ausführliche Anzeige, welche am 1. Jan. c. an alle Buchhandlungen, die mit der Verlagshandlung in Verbindung stehen, versandt worden ist. Wer solche ausführliche Anzeigen noch zu erhalten wünscht, beliebe sie zu verlangen.

(22.) Wir machen unsere Herren Collegen auf nachstehende Schrift, die so eben die Presse verlassen hat, aufmerksam, weil dieselbe durchaus nicht mit den Ephemeren über Cholera zu vermischen:

WILLIAM SCOTS
amtlicher Bericht
über die
epidemische Cholera.
Herausgegeben
und mit Anmerkungen begleitet
von Dr. M. H. Romberg,
dirigirendem Arzte des Cholera-Hospitals № 1 in Berlin. Velin, gr. 8. 10½ Bogen. 1 ℛ.

Berlin, Jan. 1832.

Stuhr'sche Buchhandlung.

(23.) Im Laufe dieses Monats erscheinen bei uns die nachstehenden Neuigkeiten und Fortsetzungen.

Reinhold, Mecklenburg. Ladenpr. ord ℛ. 1. 8 gr.
Fächse, Lexicon graecum in Tragicos, 2te Abth. ord. Druckp. Subscr. Pr. netto ℛ 1 Weiß Druckp. dito netto . . . ℛ. 1. 8 gr.
Hagen, F. H. v. d. Tausend und ein Tag 11r. und letzter Band. 27 Bogen und Register.
Uebersetzungs-Bibliothek (Röm. Dichter 10r und 11r oder Ovid v. Nürnberger 2r, und 3r Band) ord. a 4 gr.
Wilberg, Vorlegeblätter. 2te Abtheil.

Prenzlow. im Januar 1832.

Ragoczysche Buchhandlung.

Miscellen.

(24.) Um jede Irrung, in der bevorstehenden Messe bei den gegenseitigen Abschlüssen zu umgehen, bitte ich die resp. Buchhandlungen genau auf meine Firma zu achten, und nicht dieselbe mit der: F. W. E. Brandenburg zu verwechseln. Zur genaueren Uebersicht werde ich den betreffenden Handlungen die Transporte vorjähriger Rechnung specificirt einsenden.

Th. Brandenburg, senior.
in Berlin.

(25.) Meine verehrten Geschäftsfreunde in den Rheingegenden werden hiermit benachrichtiget, daß die löbl. Andreäische Buchhandlung in Frankfurt a. M. die Gütigkeit hatte, meine Commissionen zu übernehmen, und bitte also die Sendungen an mich von nun an dieser Handlung zukommen zu lassen.

Bern, den 20. Jan. 1832.

J. J. Burgdorfer.
Buch- und Kunsthändler.

(26.) Sämmtlichen Buchhandlungen die mit dem Saldo (u. resp. Abschluß) von Rechnung 1830 noch restiren, die Notiz: daß ihre Firma auf meiner Auslieferungsliste gelöscht ist.

Quedlinburg, am 1. Febr. 1832.

Gottfr. Basse.

Rechtfertigung.

(27.) Während im Novbr. v. J. u. a. an Herrn Tascher in Kaiserslautern eine Aufforderung zur Zahlung von mir erging, hat derselbe unterdessen an seinen Hrn. Commissionair in Frankfurt für mich bezahlt. Dieser erließ im November darüber eine Nachricht an mich welche aber auf dem langen Wege über Leipzig erst vor Kurzem an mich gelangte.

Zur Rechtfertigung des Herrn Tascher muß ich dies hiermit bekannt machen.

Kassel, den 4. Febr. 1832.

J. E. Krieger.

---

(28) Anzeige.

Von dem monatlichen Verzeichniß aller neuen erscheinenden Bücher, Musikalien, Landkarten und Kupferstiche, welches bei Kümmel in Halle nach den wirklich vorliegenden Artikeln bearbeitet wird, ist der December-Katalog ausgegeben, welcher alle in diesem Monat erschienenen Bücher, Musikalien

rc. nach Ersch Handbuch im wissenschaftlichen Systeme geordnet, aufführt. Dieser Katalog soll nichts weiter seyn, als eine vollständige Uebersicht der Literatur jedes Zweiges der Wissenschaften, ohne Inhaltsanzeige oder Kritik. Er soll nur schnell Bücherliebhaber in Stand setzen, aus der Buchhandlung zu ihrer Ansicht oder Auswahl zu verlangen, was ihre Aufmerksamkeit erregt hat. Der Nutzen dieses Katalogs, der auch alle erscheinenden Anzeigen kurz enthält, ist für Buchhändler, wie für Käufer augenscheinlich. Mit dem Jahre 1832 fängt der 10te Jahrgang an. Jeder Jahrgang erhält die Stärke von 22 — 23 Bogen Median eng gedruckt mit Petit-Schrift. Der Preis eines Bogens ist 1 gg., wofür er in allen Buchhandlunlunzen zu haben ist. Buchhandlungen, die sich dieses Katalogs in Masse bedienen, erhalten denselben alphabetweise berechnet, nach der Größe ihrer Bestellung.

(29.) Die sich immer mehr anhäufende Fluth unbedeutender Schriften, für welche beim besten Willen keine Verwendung anwendbar und nützlich seyn kann, veranlaßt mich Sie zu ersuchen, mir von nun an keine Novitäten mehr ohne mein Verlangen zu schicken; dagegen bitte ich mir Ihre Novitätenzettel gefälligst zeitig zu übersenden, damit ich aus diesen meinen muthmaßlichen Bedarf selbst auswählen kann. Die Verwendung für die besseren literarischen Erscheinungen wird mir dabei nach wie vor eine stets angenehme Pflicht sein. Handlungen, welche meine Bitte unberücksichtiget lassen sollten: würden es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn ich denselben die unnöthig verursachten Frachtspesen in Rechnung bringen müßte.

Frankfurt am Main, im Januar 1832.

Joh. Christ. Herrmann'sche Buchhandlung.

Herabgesetzter Preis

von

(30.) Pippig Elementarbuch.

P. P.

Das Erscheinen der von der Richter'schen Buchhandlung in Zwickau als neu verschickten 3ten Auflage von:

Pippig Elementarbuch zum Erlernen des Lesens alles deutsch und latein. Gedruckten und Geschriebenen rc.

zwingt uns, um mit dem bedeutenden Vorrathe aufzuräumen, den wir noch von der zweiten Auflage, nach Ankauf von dem jetzt verewigten Herrn Verfasser, dessen alleiniges Eigenthum dieselbe war, auf dem Lager haben, die Preise herabzusetzen, wie folgt:

Pippig, Elementarbuch 1r Theil sonst 3 Gr. jetzt 2 Gr. geb. 3 Gr. ord.

2r Theil sonst 6 —	— 4 —	— 5 —	—
In Parthien der 1. Theil	$1\frac{1}{2}$ —	— $2\frac{1}{2}$ —	—
der 2.	— — $2\frac{1}{2}$ —	— $3\frac{1}{2}$ —	—

Wir glauben bei diesem Verfahren Niemanden Unrecht zu thun, da wir nur die 2. Auflage so billig anbieten, doch dürfen wir nicht unterlassen zu bemerken, daß diese 2te Auflage nicht allein eben so zweckmäßig und correkt, sondern auch vollständiger ist, als die neue, so weit sie erschienen.

Schullehrern, die dieses zweckmäßige Buch auch noch nicht in ihren Schulen eingeführt haben, dürfte dieser niedrige Preis vielleicht willkommen seyn, da das Buch so auch den Unbemittelten zugänglich ist.

NB. Auch liefern wir fortwährend „Pippig Anleitung zum Richtigschreiben“ aus, wiewohl nicht mit neuem Titel und zwar die wenigen noch vorräthigen Exemplare zu dem Preise von 5 Gr. geb. 6. Gr. ord. so wie dessen Zeichenbuch zu 4 Gr. ord.

Mit vollkommener Hochachtung empfiehlt sich

Leipzig im Januar 1832.

Die J. Sühring'sche Buchhandlung

(31.) Wir haben den Auftrag folgende Bücher billig zu verkaufen:

Rasche, Lexicon universale rei nummariae, 13 starke Bände. Leipzig 1785.

—— Kenntniß antiker Münzen mit Kupfern, 3 Bände. Nürnberg 1778.

—— Die Schätzbarkeit antiker Münzen. Nürnberg 1765.

Tentzel, Saxonia numismatica, oder Kabinet von Gedächtniß-Münzen und Schaupfennigen. 4 Theile. Frankfurt a. M. 1705.

Köhler, Ducaten-Cabinet. 2 Bände. Hannover 1760.

Köhler rarissima Romanorum a Julio Caesare usque ad Heraclium Numismata. Nürnberg 1777.

Schlegel, de nummis antiquis tractatio. Frankfurt a. M. 1725.

Begeri observationes et conjecturae in numismata quaedam antiqua. Brandenburg 1691.

—— Thesaurus Brandenburgicus selectus sive gemmarum et numismatum Graecorum in cimeliaschio Electorali Brandenburgico Liber I II. u. III. Strafsburg 1696.

Luctius, Sylloge numismatum elegantiorum, Strafsburg 1620.

Weißen, vollständiges Guldenkabinet in der Ordnung des Madaischen Thalerkabinets. 2 Bände Nürnberg 1783.

Madai, vollständiges Thalercabinet. 3 Bände.

Moders, kritische Beyträge zur Münzkunde des Mittelalters mit Kupfern. 4 Bände. Prag 1811,

—— Versuch über die Bracteaten. Prag 1808.

—— erster und zweiter Versuch über die Bracteaten. Prag. 1808.

Eckhel, Numi veteres anecdoti ex museis Caesareo Vindobonensi Florentino magni ducis Etruriae. Wien 1775.

Patin, familiae Romanae in antiquis numismatibus ab urbe condita usque ad tempus divi Augusti. Paris 1663.

Uhlich, Versuch einer Numismatik für Künstler. Lemberg 1792.

Gatterer, Elementa artis diplomaticae. Göttingen 1765.

Laurentius, Series auctorum Augustarum Caesarum et tyrannorum omnium tam in Oriente, quam in Occidente a Cajo Julio Caesare usque ad Leopoldum. Venedig 1708.

Hartmann, vollständiges Thalerkabinet. Königsberg 1747.

Horn, Königl. und Churfürstl. S. Heldensaal. Nürnberg 1734.

Hundsmann, Nummi singulares oder sonderbare Thaler und Münzen. Breßlau 1734.

Obermeyr, historische Nachricht von Baier. Münzen. Frankfurt a. M. 1763.

Jaberts, Einleitung zur Medaillen- und Münzwissenschaft (3 Exemplar.) Nürnberg 1718. u. 1738.

Jaberts Numophilagium Sulcerianum, nummos antiquos Graecos et Romanos aureos et argenteos. Gotha 1775.

Klotius, Historia nummorum obsidionalium 2 Bände. Altenburg 1765.

Schlichtegroll, historia numothecae Gothanae. Gotha 1799.

Banduri, Bibliotheca nummaria von Fabricius. Hamburg 1719.

Bauer, auserlesene und nützliche Neuigkeiten für alle Münzliebhaber, mit Kupfern. Nürnberg 1764.

Leuckfelds, antiquit. nummariae, oder Beschreibung vieler alter rarer silberner Bracteaten u. Blechmünzen. Leipzig 1721.

Anonymus, Auserlesene Sammlung von alten und neuen Speciesthalern, Gedächtnißmünzen, mit Kupfern. Hamburg 1739.

—— Sammlung berühmter Medailleurs und Münzmeister nebst ihren Zeichen. Nürnberg 1778.

—— Sammlung einiger merkwürdigen Verzeichnisse über Münzen. 1778. 1801. 1788.

Hanthaler, Exercitationes faciles de nummis veterum pro tyronibus. 2 Bände. Nürnberg 1735.

Kundmann, Heimsuchungen Gottes im Zorn und Gnade über das Herzogthum Schlesien in Münzen. Leipzig 1742.

Burckhardt, Numophylagium nummos Graecos et Romanos Continens. Helmstädt 1740.

Morellius specimen universale rei nummariae antiquae. Leipzig 1740.

Schlegel, de nummis antiquis. Jena 1703.

Eckhel, kurzgefaßte Anfangsgründe der Numismatik Wien 1801.

Beauvais, Abhandlung, wie man ächte, alte Münzen von unächten unterscheiden kann. Dresden 1791.

Thott, Numismatum thesaurus. 2 Bände Nürnberg 1790.

Reland, de nummis veterum hebraeorum dissertationes quinque cum tabulis aere inscriptis. Amsterdam 1709.

Hagnisches Original-Münzkabinet in Nürnberg. Nürnberg 1772.

Böhmens Sächs. Groschenkabinet. Leipzig 1765

Schulz, Anleitung zur älteren Münzwissenschaft Halle 1766.

Ludewig, Einleitung zum deutschen Münzwesen. Halle 1709.
—— deßgl. Ulm 1752.
Rink, de veteris numismatibus potentia et qualitate lucubratio. 2 Exemplare. Leipzig 1701.
Knorr, Dissertatio de antiquis Rom. numismatibus. Leipzig 1660.
Döderlin, Commentatio histor. de nummis Germaniae mediae. Nürnberg 1729.
Reinhardt, vollständige Wappenkunst. Nürnberg 1788.
Anonym. Sammlung rarer und merkwürdiger Gold- und Silbermünzen. Leipzig 1751.
Patinus, Caji Suetonii Tranquilli opera quae exstant.
Notis et numismatibus illustravit. Basel 1675.
—— Imperatorum Romanorum numismata. Strafsburg 1671
Ornithologie abrégé de la France, contenent les figures et la nomenclature en un grand nombre de langues de 134 especes d'oiseaux gravées en taille — douçe. Neuwied 1794.

Coburg, 24. Januar 1832.
Sinner'sche Hof-Buch- und Musikalien-Handlung.

(32.) In Schulpforte wird am 21. März 1832 und folgende Tage die Bibliothek des ehemal. Rectors Dr. Lange öffentlich versteigert werden. Dieselbe ist an philologischen, archäologischen, historischen und sonstigen literarischen Werken sehr reich, auch sind alle Bücher gut gehalten. Commissionen übernehmen in Pforte die Herren Prof. Jacobi, Schmieder, Jacob, Koberstein, Adj. Buttmann; in Augsburg, Hr. W. Birett, in Berlin die Hrn. Eichler und Guin, Braunschweig, Hr. Feuerstake, Bremen, Hr. Heyse, Breslau Hr. Pfeiffer, Cassel, Kriegersche Buchhl., Coburg, Meusel und Sohn, Copenhagen, Reitzel, Dresden, Hr. D. Pabst, in Erfurt, Hr. Schäfer, Erlangen, Hilperts W., Frankfurt, Herrmannsche Buchhl., Klebinger und Bär, Göttingen Schneider und Otto, Dietrich, Halberstadt, Helm, Halle, Lippert und Hr. Registr. Deichmann, Hamburg, Perthes u. Besser, Hannover, Cruse, Königsberg, Gebr. Borntråger, W. Unzer; München, Lindauersche Buchhl., Nürnberg, Aukt. Börner, Potsdam, Vogler, Prag, Donat Hartmann, Stuttgart Frd. Steinkopf, Tübingen, Autenrieth Ulm, Neubronner, Wien, Kuppitsch, Würzburg, Gutbrod und Louis We.

Uebersetzungs- und Collisions-Anzeigen

(33.) Bei mir ist eine deutsche Bearbeitung der Principles of Geology by Charles Lyell unter der Presse.

Quedlinburg, am 22. Januar 1832.
Gottfr. Basse.

(34.) Von den Mémoires de chirurgie pratique par Mr. le Baron Dupuytren erscheint in Kurzem eine deutsche Uebersetzung, welche sich dadurch auszeichnen wird daß dieselbe unter der Leitung des berühmten Verfassers und mit dessen eigenhändigen Anmerkungen versehen, geliefert werden wird.

Heidelberg, 31. Januar 1832.
Karl Groos.

(35.) Um Collisionen zu vermeiden, zeigt Unterzeichneter an, daß die Uebersetzungen folgender russischen Werke im Manuscripte beendet sind, als:
Roslawlew oder die Russen im Jahre 1812, historischer Roman von M. Sagoskin. 4 Thle.
Kirgis-Kaissak, Erzählung v. Wassili-Uschakow. 2 Thle.
Memoiren des Admirals N Schischkow, welcher den Kaiser Alexander I. während des Krieges mit den Franzosen, 1812 und in den folgenden Jahren auf dessen Reisen begleitete.
Dimitri Ssamdswanez oder der falsche Demetrius, histor. Roman von Th. Bulgarin. 4 Thle.
Peter Iwanowitsch Wyshigin, romantisches Sittengemälde Rußlands im 19. Jahrh. v. Th. Bulgarin. 4 Thle.

C. Goldhammer.

Anträge zum Verkauf vorstehend genannter Manuscripte besorgt
Eduard Franzen's Buchhandlung in Riga.

Redacteur und Verleger: Joh Chr. Krieger. — Gedruckt bei der Wittwe Estienne in Kassel

Wochenblatt
für
Buchhändler, Musikhändler, Buchdrucker
und
Antiquare.

Jahrgang XII. Kassel, den 27. Februar 1832. № 11. 12.

(1.) Ergebenste Anzeige.

Ich hatte die Ehre, Ende vorigen Jahres sämmtlichen im Meß-Verzeichniß benannten Buch-, Kunst- und Musikhandlungen mein Circulaire zu übersenden, nebst gedrucktem Verzeichniß und Plan, über meine Sammlungen von Gemälden und Kupferwerken, welche höhern Orts gestattet wurde:

durch Verloosung öffentlich auszuspielen, und forderte dieselben zur gefälligen Mitwirkung zum baldigen Absatz der Loose ergebenst auf. Mehrere Zeitschriften haben diese als werthvolle, und ausgezeichnet gut erhaltene Meisterwerke berühmter Künstler rühmlichst gewürdigt, da von nichts Gewöhnlichem die Rede, und das Gewinnverhältniß wie 1 zu 6 zufriedenstellend ist, und der Preis des Looses zu zwei Frd'or, noch lange nicht den Werth jener Sammlungen erreicht.

Den Zweck — bei vorgerückten Jahren allein da stehend, vielleicht hierdurch theilweise nach langjährigem mühevollen Wirken, die Ruhe der alten Tage zu erlangen, beherzigten Viele, und haben die bedeutendsten und achtbarsten Häuser des Vereins, mit sehr freundlichem Entgegenkommen, die Gefälligkeit gehabt — Verzeichnisse möglichst zu verbreiten, und verwandten sich angelegentlichst für den Verkauf der Loose in ihrem Wirkungskreis; mehrere haben bereits eine zweite Sendung nachkommen lassen.

Es ist mir dies ein rührender Beweis von Anerkennung des so langjährigen redlichen Wirkens, und pünktlich jedem genügt zu haben.

Indem ich dies edle collegialische gute Benehmen gegen einen Veteran mit vieler Dankbarkeit anerkenne, glaube, früher als im Plane bemerkte Zeitbestimmung die Ziehung ins Werk setzen zu können.

Bitte daher auch die andern Herren des verehrten Vereins, welche mich bisher noch nicht mit Ihrer gütigen Theilnahme und Aufträgen beehrten, — ebenfalls die Güte haben zu wollen, bei deren ausgebreiteten Bekanntschaften, sich geneigtest für den Absatz der Loose zu verwenden, und Ihr Verlangen von Verzeichnissen, Plänen und Loosen à Cond. direkt pr. Post mitzutheilen, an Kunsthändler Jacobi in Berlin.

(2.). Ein Vorschlag welcher hoffentlich Beifall finden wird.

Es war ein glücklicher Gedanke, welcher das Müllersche Buchhändler-Verzeichniß ins Daseyn rief, denn es ist wirklich zum unentbehrlichen Bedürfnisse geworden; auch verdient es dankbare Anerkennung, daß die innere Einrichtung desselben immer zweckmäßiger wird. Eines fehlt ihm noch um ihm gewissermaßen auch ein historisches Interesse zu geben und das ist die Angabe des Jahres, in welchem jede Handlung gegründet wurde. So viele ehrwürdige Veteranen sind längst zu ihrer Ruhe eingegangen, aber noch leben die von ihnen gegründeten Handlungen unter ihren Namen fort, und es gereicht den jetzigen Besitzern derselben zur Ehre, daß sie den alten wohlbegründeten guten Ruf der Firma bewahrt haben. Es hat ein mehrseitiges Interesse,

zu wissen, in welchem Jahre jede Handlung errichtet wurde, und es ist für Herrn Müller mit weniger Mühe verbunden dies zu erfahren; eine Aufforderung von seiner Seite in diesem Wochenblatte, allenfalls auch noch durch einen besondern Zettel, würde zureichend seyn, daß jeder Chef oder Vorsteher das Gründungsjahr seiner Handlung angiebt. Im Buchhändler-Verzeichnisse selbst würde die einfache Jahreszahl hinter jeder Firma, etwa in ( ) dieses feststellen, was mithin wenig Raum erforderte. Sollten auch einige Handlungen diese Angabe im ersten Jahre unterlassen, so werden sie im folgenden wahrscheinlich nachkommen, um dem Buchhändler-Verzeichnisse eine wünschenswerthe Vollständigkeit zu geben. Ich glaube, daß Herr Müller auf den Dank seiner Herrn Kollegen zählen darf, wenn er diesen Vorschlag nicht unbeachtet ließe.

L. C. Kehr.

(3.) Ein Vorschlag.

Man darf wohl nicht daran zweifeln, daß vielen Herren Collegen von dem Wesen der Cholera doch etwas mehr bekannt geworden ist, als daß darüber eine Unzahl von Schriften gedruckt worden ist; man darf wohl mit gutem Grunde voraussetzen, daß Viele über die Entstehung und Verbreitung dieser Krankheit etwas näher unterrichtet sind.

Die besten Schriften über diese Seuche stimmen darinnen überein, daß sie an den Ufern des Ganges entstand, daß sie zuerst durch den Zusammenfluß einer großen Menschenmasse bei einem religiösen Feste sich weiter nach allen Richtungen verbreitete, und wenn ihre Ansteckungsfähigkeit (Contagiosität) auch bestritten worden ist, so kann der gesunde Menschenverstand sich doch nicht überzeugen, daß sie durch eine Beschaffenheit der Luft erzeugt und fortgepflanzt werde.

Aber auch diejenigen Aerzte und Naturkundigen, welche die Contagiosität bestreiten, räumen ein, daß da wo ein Zusammenfluß vieler Menschen statt findet, namentlich wenn deren viele in einem engern Raum zusammengedrängt beisammen sind, die Erzeugung der Seuche leicht möglich sei. Aus diesem Umstande erwächst für die Buchhändler eine sehr zu beherzigende Gefahr.

Die diesjährige Leipziger Ostermesse fällt so spät im Jahre wie sie nur selten zu fallen pflegt; (wie bekannt fällt Ostern jedesmal zwischen 24. März und 24. April, dieses Jahr am 22. April

also nur zwei Tage vor dem möglichst spätesten Termin.) Die Börse wird am 16. Mai eröffnet. In dieser Zeit wird es schon sehr heiß, durch das Zusammengedrängtsein von einigen Hunderten auf der Börse wird in diesem Raume eine Hitze und ein Dunstkreis erzeugt, welcher schon an und für sich selbst allein, Krankheiten zu erzeugen im Stande ist, verzehnt, ja vertausendfacht wird aber die Gefahr wenn eine Seuche wie die gangetische Pest drohet.

Denn man sage was man wolle, bis jetzt ist doch die Natur dieser Krankheit durchaus noch nicht erforscht. Noch kann kein Arzt mit Sicherheit sagen, wie lange die Ansteckungskraft in dem lebenden Individuo schlummert, ehe sie ausbricht; noch immer ist des Hamburger Arztes Dr. Fr. Al. Simon Behauptung, daß ein Individuum Träger des Ansteckungsstoffes sein kann, ohne selbst von der Krankheit befallen zu werden, nicht durch Thatsachen widerlegt, noch ist es nicht erwiesen, daß die s. g. Desinfections- und Reinigungsverfahren, welche von verschiedenen Staaten jetzt befolgt werden, den Ansteckungsstoff, welchen ein Individuum in sich trägt, ohne selbst davon ergriffen zu werden, zerstört.

Zugegeben, daß die strengen Maasregeln, welche in der Mitte vorigen Jahres durch die meisten Regierungen angeordnet wurden zu strenge waren, daß dadurch der Verkehr litte, so dürfte deßhalb doch für alle Diejenigen, welche es mit dem Wohle der Menschheit nur einigermaßen wohl meinen, Vorsicht noch nicht überflüssig geworden seyn.

Zur O.M. finden sich gewöhnlich in Leipzig viele Freunde aus den Orten ein, wo diese Seuche gegenwärtig herrscht. Wie wenn nun unter diesen nur einige Träger des Ansteckungsstoffes befindlich wären? Man denke sich den Fall, daß dieser Stoff durch die Hitze auf der Börse ausgebrütet würde, und dort die Seuche plötzlich zum Ausbruch käme? Und dann, daß unter den gegenwärtigen Freunden, wieder eine Anzahl den Ansteckungsstoff mit nach Hause brächten, und dort das Uebel verbreiteten? Wie wenn nun gerade ein theurer Angehöriger das erste Opfer würde.

Man erwäge ferner, daß während des Aufenthaltes in Leipzig, ein Jeder mehr oder weniger von seiner gewöhnlichen Lebensordnung abweicht, daß bei der zu erwartenden bedeutenden Hitze, ein Jeder der Gefahr einer Erkältung ausgesetzt ist, und wie die bisherigen Erfahrungen unwiderleglich beweisen, gerade Abweichungen von der gewöhnlichen Lebensweise und

Erkältung den Körper für Erkrankung weit empfänglicher macht — wird dadurch die Gefahr nicht unendlich gesteigert?

Man werfe ja nicht ein, daß alle Meßfremde auf diese Art derselben Gefahr ausgesetzt seien. Bei keinem andern Geschäftszweig ist ein Zusammensein einer größeren Anzahl von Individuen in einem geschlossenen Raume vorhanden; dies ist nur bei dem Buchhandel der Fall auf der Börse.

Darum, ein Vorschlag: man setze dieses Jahr die O.M. aus, und mache alles von Haus ab; bei gutem Willen wird es wohl gehen.

Ein süddeutscher Buchhändler.

(4.) Wie nennt man das?

Im November vorigen Jahres sendete der Buchhändler X. X. einer erlauchten Person die Schrift: »der Kinder Feuerheerd« zur Ansicht zu, und erhielt sie, als er die übrigen mit dieser Schrift gesandten Sachen zurück erhielt, nicht wieder, weshalb er selbe in der Rechnung über die im Monat November gelieferten Sachen, mit aufführte, auch am 1. Dez. den Betrag dafür mit bezahlt erhielt. Etwa acht oder vierzehn Tage vor Weihnachten schickte die Käuferin zu ihm, und ließ fragen, ob vielleicht dies Buch aus Versehen wieder an ihn mit zurückgesendet worden sei. Da dies nicht der Fall war, so war es in der Ordnung, daß er Nein antwortete. Zugleich ließ aber die erlauchte Käuferin auch bei der andern Buchhandlung im Orte nachfragen, ob es vielleicht durch ein Versehen mit an diese gekommen, auch diese antwortete dem Fragenden Nein! Die erlauchte Eigenthümerin ließ das Buch, weil sie es zu dem Feste mit verschenken wollte, im ganzen Schlosse suchen, es fand sich nicht. Vor etwelchen Tagen kommt einer von X's Auslaufern nach Hause, und bringt ihm dieses Buch und den zweiten Theil von Schuberts Reisen, welchen X. ebenfalls einer Person vom höchsten Range zur Fortsetzung am 16. Dez. zugesendet hatte, mit der Aussage, daß der Auslaufer der andern Handlung es ihm gegeben, mit dem Auftrag X. zu sagen: diese Bücher seien irrthümlich an selben (die andere Handlung) zurückgekommen. X. sendet aber die Bücher sofort an die andere Handlung zurück und läßt dabei sagen, daß sie ihm nicht gehören, jene möge sie an diejenigen zurücksenden, von welchem sie selbe erhalten. Am folgenden Morgen erhält er folgendes Billet:

Herrn Buchhändler X. in Y. *)

Die zurückgesendeten Bücher sind an uns fälschlich von . . . und . . . zurückgesendet worden, und bleiben nun bei uns liegen, bis sie abgeholt werden. Uebrigens ist von Ihrer Art und Weise bei Zurücksendung dieser Bücher an den betreffenden Orten Anzeige g'macht worden.

M. N. O.

X. schrieb sogleich nach Empfang dieses artigen Billets auf die Rückseite desselben: der kürzeste Weg ist der welchen ich befolge, daß man das, was man irrthümlich zurück erhält, sogleich an denjenigen zurück sendet, von welchem man es erhalten hat. So mache ich es. X.

X., die Handlungsweise des andern genau kennend, hielt es für angemessen, sich zu erkundigen, ob derselbe wirklich Anzeige gemacht; das war noch nicht geschehen, deshalb bestärkte ihn das auch in der Meinung daß es nur eine leere Drohung gewesen.

Aber was muß man von der Rechtlichkeit einer Handlung denken, welche sich nicht entblödet, ein in ihren Händen befindliches fremdes Egenthum auf geschehene Nachfrage des rechtmäßigen Eigenthümers zu verläugnen? Welche Begriffe vom Eigenthume Anderer mögen diese Leute haben, da sie ein Jemand anders zugehöriges Eigenthum, bei geschehener Nachfrage verläugnen. Muß man nicht auf den Gedanken kommen, daß sie solche Sachen, welche irrthümlich an sie kommen, nach welchen aber keine Nachfrage entsteht, für gute Prise erklären? Sollte vielleicht einem oder dem andern der Herrn Collégen daran gelegen sein, die Firma dieser reellen (?) Handlung kennen zu lernen, so wird die Redaction des Buchhändler-Wochenblattes sie auf geschehene Nachfrage mittheilen.

X.

(5.) Verkaufs-Anzeige.

In einer bedeutenden Stadt, in der Nähe des Rheins, ist eingetretener Verhältnisse halber, eine sich in gutem Betrieb befindende Sortimentsbuch-

*) Leute, welche an ein und demselben Orte wohnen, schreiben gewöhnlich statt den Wohnort zu benennen; hier. In Berlin und Leipzig, in Hamburg und Breslau so wie in Frankfurt a. M. macht man es so. Ein Geschäftsmann an den andern begnügt sich auch gewöhnlich damit, daß er den Vornamen schreibt. Das konnte freilich der unerfahrene Bursche, welcher im Namen der Handlung schrieb, nicht wissen,

handlung mit oder ohne Verlagsartikel, zu verkaufen. — Die Exped. dieses Blattes nennt den Besitzer.

(6.) Stehender Bibelsatz zu verkaufen.

Die Erben des seeligen Herrn Buchhändlers Ludwig Reinherz sind gesonnen, den stehenden Satz des in ihrem Verlag erschienenen Werks: Die Bibel, oder die ganze heilige Schrift alten und neuen Testaments Dr. M. Luthers Uebersetzung, nach dem Grundtext berichtigt, (durch Herrn Joh. Fried. von Meyer) zu verkaufen. Dieser stehende Satz des alten Testamentes von . . . . $67\frac{1}{2}$ Bogen. und des neuen Testamentes . $19\frac{1}{2}$ —

beträgt zusammen . . $87\frac{1}{2}$ Bogen. gr. 8., nach der Baseler Ausgabe.

Die Schrift wurde von dem berühmten Schriftgießer und Stempelschneider Friedrich Meyer in Nürnberg eigends dazu geschnitten und gegossen, besteht aus dem besten Schriftzeug, hat Garmond (oder Corpus) Kegel, die Frankfurter Höhe, und ist noch so gut wie ganz neu. Das Werk enthält ausserdem noch mehrere Schriftarten und sonstiges Gußmaterial' (Striche, Durchschußlinien, Quadraten,) welches meist bedeutend höher im Preise steht als die erstgenannte Garmond.

Ein Bogen dieses Bibelwerks wiegt ohngefähr $1\frac{1}{2}$ Centner; folglich dürfte das Gewicht des Ganzen 130 bis 140 Frankfurter Centner betragen.

Sollte dieser Satz nicht zum unveränderten Abdruck des obengenannten Werks verwendet werden, so läßt sich derselbe mit geringen Kosten in den Lutherischen Urtext umsetzen, so wie überhaupt zu jedem beliebigen Gebrauch verwenden.

Lusttragende belieben sich wegen näherer Auskunft über Preis und Bedingungen, die man gewiß so billig als möglich stellen wird, zu wenden an die Firma von

Ludwig Reinherz
in Frankfurt a. M.

(7.) Offene Stelle für einen Zeitungs-Redacteur.

Für die Redaction einer politischen Zeitung, in den preußischen Rheinprovinzen, wird ein tüchtiger Redacteur gesucht. Die Exped. dieses Blattes gibt nähere Auskunft.

(8.) Gesuchte Stellen.

a) Ein junger Mann von 20 Jahren, der in allen Zweigen des Buchhandels gearbeitet hat und mit den ältern so wie auch mit der französischen Sprache vertraut ist, sucht zu Ostern d. J. oder noch früher seine jetzige Stelle mit einer andern passenden zu vertauschen. Seine Verhältnisse sind so, daß er mehr auf freundliche Behandlung, als auf hohes Salair siehet. Geneigte Anträge mit der Addresse A. L. wird Herr Krieger weiter befördern.

b) Ein junger Mann von 21 Jahren von freundlichem angenehmen Aeußeren, der 5 Jahre in einer lebhaften Sortiments- und Verlagshandlung in der Lehre gestanden hat und jetzt als Gehülfe in derselben servirt, in der französischen Sprache nicht unerfahren ist und empfehlende Zeugnisse auch über seine Moralität und Sittlichkeit vorlegen kann, wünscht zu seiner Fortbildung in einem andern lebhaften Geschäft einen Platz zu erhalten. Er sieht nicht sowohl auf ein hohes Salair als auf Gelegenheit zur Vermehrung seiner Kenntnisse und eine freundliche Behandlung.

Frankirte schriftliche Anträge unter der Aufschrift G. S. in H. wird Herr Krieger in Kassel und Herr Kummer in Leipzig gütig besorgen.

Bücher, welche gesucht werden.

NB. Wo die Zusendung nicht bemerkt ist, bitten die Handlungen, welche suchen, um vorherige Preisanzeige.

(9.) Jac. Dirnböck in Prag sucht:

1 Hallo's glückliche Abende (v. Sintenis) 2 Thle. Leipz. Crusius. 1785.

1 Botanisches Taschenbuch. 2r Theil apart. Webel in Zeitz.

(10.) A. Asher in Berlin sucht:

2 Wimmers ausführliche Liedererklärungen. 4 Th. 1.

1 Melanchtonis Opera. vol. III.

(11.) K. Aue in Altona sucht:

1 Heß, Geschichte der Israeliten. 12 Bände. Orell. oder auch nur den 1 — 4 Band dieses Werkes, die beim Verleger fehlen.

(12.) Folgende Schriften:
1 Kaiser deutsche Bücherkunde. 2 Thle. mit Anh. gr. 8. Leipz. Gleditsch.
1 Ersch Handbuch der deutschen Literat. Neue Ausg. 4 Thle. in 8 Abth. gr. 8. Leipz. Brockhaus 1822—28.
1 Hinrichs Catalog von 1797 an, oder auch einzelne Jahrg.
1 Heinsius Bücherlexikon. 4 Thle. (und I — 3. Supplementband).
1 Meusel, Lex. d. v. 1750—800 verst. Schriftst.
1 —— das gelehrte Deutschland. Vollst. neueste Ausgabe.
werden billig zu kaufen gesucht. Mittheilungen hierüber wird die Redaction unter Bezeichnung F. N. befördern.

(13.) Die Wagnersche Buchhandlung in Inspruck sucht zum annehmbaren Preis zu erhalten.
1 Oeuvres completes de Voltaire a Gotha chez Charles Guill. Ettinger. 1785 den 13 und 25ten Band.

Bücher, welche neu erschienen sind und noch erscheinen werden.

(14.) Bei Bossange père in Leipzig erscheint:
Bulletin bibliographique de la france oder: monatliches Verzeichniß der in Frankreich herauskommenden neuen Bücher, Landcharten, Kupferstiche und Musikalien, nebst Angabe der Bogenzahl und der Preise, und einem alphabetischen Register der Werke und der Autoren. 2r Jahrgang, 1832. Preis des Jahrganges (24—30 Bogen) 16 gr.

(15.) Neuigkeiten der J. C. Hinrichsschen Buchhandlung in Leipzig.
Fiedler, Dr. Franz, Geschichte des römischen Staates und Volkes f. Gelehrtenschulen. 2te Aufl. gr. 8. 1 Thlr. 12 gr.
Flügel, Dr. J. G., compl. Englisch and German Phraseology. gr. 8. br. 1 Thlr. 6 gr.
Oertel, H. A., Winke für angehende Offiziere, in Beziehung auf Dienst, Umgangsverhältnisse, Selbstbeschäftigung und Wirthschaftlichkeit. 8. geh. 15 gr.

Rauschnik, Dr. G. P.] Handbuch der klassischen, germanischen und der damit verwandten Mythologien für höhere Lehranstalten, Studierende und Künstler. gr. 8. 2 Thlr. 6 gr.
Louchy, L., Conditorei und neuere Liqueurbereitung nach eigener Erfahrung und den besten Quellen. gr. 8. geh. 1 Thlr.
Ungewitter, Dr. F. H., Geschichte der Niederlande bis auf die neueste Zeit und ausführl. Schilderung der belgischen Revolution bis Ende 1831. 2 Thle. gr. 8. geh. 2 Thlr. 20 gr.
Monatliches Verzeichniß der Bücher, Landkarten rc. welche im Jahre 1832 neu erschienen oder neu aufgelegt sind, mit Angabe der Bogenzahl, der Verleger, der Preise in Sächs. Preuß. und Reichs-Gelde, literar. Nachweisungen, einem Anhange über die Veränderung im Verlagsbesitze, in den Preisen und einer 6 monatlichen wissenschaftlichen Uebersicht zu finden in der J. C. Hinrichsschen Buchhandl. in Leipz. 8. 12 Hefte. 1 Thlr. 8. gr.

(16.) In der v. Jenisch und Stage'schen Buchhandlung in Augsburg erscheint zur künftigen Leipziger Ostermesse:
Pöschel, Ph. Fr., Erhebungen des Herzens in Predigten auf alle Sonn- Fest- und Feiertage des Jahres für christliche Familien, welche noch Stunden häuslicher Andacht feiern. 2 Bände. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. gr. 8.
Die erste nun vergriffene Auflage erschien im Selbstverlage des Verfassers und wurde von Herrn Riegel und Wießner debitirt. Wir ersuchen nun unsere Herrn Kollegen die bei ihnen etwa eingegangenen Bestellungen auf dieses treffliche Werk bei uns zu erneuern.

(17.) In der Sinner'schen Hofbuchhandlung in Coburg und Leipzig ist erschienen:
Annalen der gesammten Theologie und christlichen Kirche. Herausgegeben von mehreren Gelehrten, unter Mitwirkung von Eisenschmid, Fritzsche, Gruner, Henkel, Heydenreich, Hildebrandt, Jacobi, Lomler, Alex. Müller, Pertsch, Schreiber, Schwabe, Theile, Weber und Wohlfarth. Zweiter Jahrg. Monatl. 1 Hft. zu 7 Bogen. gr. 8. Pr. des Jahrgangs 5 Thlr. 8 gr.
Indem wir den jetzt beginnenden 2ten Jahrgang dieser wissenschaftlichen Zeitschrift, die sich des besten Fortgangs und einer weiten Verbreitung schon zu

erfreuen hat, hiermit zur Anzeige bringen, ersuchen wir alle Buchhandlungen, sich, um ihres erhabenen Zweckes willen (als Organ der sich bildenden allgemeinen christlichen Kirche sich darzustellen) für deren allgemeine Verbreitung bestens zu interessiren. Schriften, theolog. und pädagog. Inhalts, die man hier beurtheilt wissen will, beliebe man unter Addresse der Redaction an uns zu senden. Das jedem Hefte beigegebene literar. Anzeigeblatt steht Buchhändler-Anzeigen jeder Art, die Zeile engen Druckes zu 1 gr., offen.

Miscellen.

(18.) Um jede Irrung, in der bevorstehenden Messe bei den gegenseitigen Abschlüssen zu umgehen, bitte ich die resp. Buchhandlungen genau auf meine Firma zu achten, und nicht dieselbe mit der: F. W. E. Brandenburg zu verwechseln. Zur genaueren Uebersicht werde ich den betreffenden Handlungen die Transporte vorjähriger Rechnung specificirt einsenden.

Th. Brandenburg. senior.
in Berlin.

(19.) Zur Nachricht.

Ungeachtet ich im vorvorigen und vorigen Jahre im Buchhändler Wochenblatte anzeigte, daß ich keine Nova-Sendungen vom November und December mehr in alte Rechnung annehmen könne, weil sie erst Ende des Jahrs hier ankommen und dann gewöhnlich 2 — 3 Monate in der Censur bleiben, und, da die Zeit des Remittirens da ist, alsdann unverkauft retour gesandt werden müßten — so fahren doch einige Handlungen fort selbiges zu thun, worauf ich diesen aber erkläre, um nicht Mauth, Fracht und Mühe umsonst zu verlieren, daß ich alle im Nov. und Decbr. gemachten Nova-Sendungen ohne weitere Notiz auf neue Rechnung gutschreiben werde.

Dies auch zur Richtschnur für alle kommenden Jahre.

Wien, den 4. Febr. 1832.
Fr. Wimmer.

(20.) Aufforderung.

Wer mir noch Saldo schuldig ist, beliebe sehr

bald zu zahlen indem ich die Säumigen im Wochenblatte zu nennen mich genöthigt sehe. Leipzig.
J. A. G. Weigel.

(21.) Aufforderung.

Da bei nachstehenden Handlungen alle schriftliche Anmahnungen, ihren Saldo zu bezahlen, fruchtlos blieben so sehen wir uns zur öffentlichen Aufforderung genöthigt; ihre Namen gehen, wenn auch dies ohne Erfolg bleiben sollte, dann ohne weiteres in andre öffentliche Blätter über:

Becker in Elberfeld
Böhme in Stettin
Braun in Carlsruhe
Coßmar und Krause in Berlin
Finsterlin in München
Guilhaumann in Frankfurt
Neue Günstersche Buchhand. in Glogau, (schloß auf der Börse ab und ging doch fort ohne zu zahlen.)
Heinsiussche Buchh. in Gera
P. Hoffmann in Hamburg
Koller und Kahlmann in London
J. F. Korn in Breslau
Landgraf in Nordhausen
Miller in Grätz
Natorff und Comp. in Berlin
Osswald in Heidelberg
la Rue'le und Destez in Aachen
Schöne in Berlin
Trinius in Stralsund
Gebr. Hartmann im Haag
Wallis in Constanz
Wundermann in Hamm.

Zugleich wiederholen wir hier nochmals: dass wir in nächster Ostermesse, nicht später, Remittenden, Abschluss und Saldirung der Rechnung erwarten; wir werden mit allen Handlungen die diesen billigen Erwartungen nicht nachkommen, für die Folge jede Geschäftsverbindung ohne weiteres aufheben.

Göttingen im Februar 1832.
Dietrichsche Buchhandlung.

22.) Zum Verkauf.

1. Eusebius hist. eccles. lib. X. Mog. 672. fol. Perg.
2. Luthers Tischreden. Jena 601. Fol. Led.
3. Arnolds Kirchen- und Kezerhistorien. 3 Thle. Schaffh. 742. Fol. Led.
4. Groschius, Verth. d. ev. Kirche gegen Arnold. Frkf. 745. Fol. Perg.
5. Biblia. heb. Maji et Burklini. Frankf. 716. 4. Led.
6. Luthers Werke v. Walch. I — XII. XIV. XV. XVII. 14 Thle u. Bde. 4 Halle. 740 Led.
7. Robertson Thesaurus ling. sanctae etc. Lond. 680. 4. Perg.
8. Centuriae Magdeburg. Basil. 562. 12 Thle. in 6 Bde. Led.
9. Moußon Geschichte d. Mönchsorden. Deutsch herausg. v. Walch. gr. 8. Leipz. 774. 10 Thle. Ppp.
10. Thucidides. 6 Thle. gr. 8. Bip. Perg.
11. Herder Briefe zur Beförd. d. Humanität. 10 Thle in 5 Bde. 8. Riga. 793. Ppp.
12. —— Ideen z. Filos. d. Gesch. d. Menschheit 4 Thle. in 3 Bde. 4. Riga. 784.
13. Leibnitii Tentamen. Theod. 8. Frankf. 739. Led.
14} Pokels, der Mann. 4 Th. gr. 8. Hann. Ppp.
15} —— das Weib. 5 Thle. gr. 8. Ebd. Ppp.
16. Büffon, allgem. Naturgesch. 7 Thle. — Naturgesch. d. vierfüß. Thiere. 17 Thle. Naturgesch. d. Vögel. 17 Thle. Mit Kpf. gr. 8. Berl. R. u. E. Prg.
17. Hildebrandt, Enziklop. d. Chemie. 20 Hefte gr. 8. Erl. 799—810.
18. Sprengel und Hartwig, Künste und Handwerke. 17 Thle in 9 Bde. 2te Ausg. gr. 8. Berl. ½ Frnz.
19. Shakespeare v. Eschenburg. 22 Thle. 8. Mannh. ½ Frnz.
20. Pfeffel poet. Versuche. 10 Thle in 5 Bde. 8. Tübing. ½ Frnz.
21. G. J. Vossii et clar. vir. epp. ad eum. fol. Aug. Vind. 691. Prg.
22. Aristoteles hist. animal. et Theophr. hist. plant. fol. Basil. 534. Led.
23. Curtius. Cum. not. var. Elzevir. gr. 8. Amstel. 673. Perg.
24. Sleidan Reformationsgesch. deutsch herausgeg. von Semler. 4 Thle und Bde. gr. 8. br.

25. Münscher Dogmengesch. 4 Thle. 8. Marb. Ppp.
26. Biblia Vulg. 6 Thle 12. Venet. 737. Perg.
27. Flavius Josephus Histor. und Bücher, mit Hegesippus jüd. Krieg. Mit Holzschn. Fol. Straßb. Led.
28.} Coopers Werke } Vollständig bis aufs
29.} Irvings Werke } Neueste.

Sämmtlich complett und wohlerhalten. Ein vollst. Katalog steht auf Verlangen zu Diensten. Gebote wird die Red. mit Bezeichnung S. C. H. weiter fördern.

(23.) Zur gefälligen Notiz.

Von den Verlegern der
Grammaire de Noël et Chapsal. 2 Vol. 12.
bin ich in den Stand gesetzt worden, dieselbe statt des frühern Preises 20 gg. netto von jetzt an zu 16 gg. netto ansetzen zu können; auch bewillige ich auf 12 das 13te gratis. — Handlungen, die sie früher direkt aus Paris bezogen, können sie jetzt billiger von mir beziehen, ich halte stets großen Vorrath.

Leipzig.

Leopold Michelsen.

(24.) Anzeige.

Wir zeigen Ihnen hierdurch ergebenst an, daß die neue Aufl. von:

Engels Geist der Bibel.

Anfangs März erscheint, die wir — wie die frühere — als Commissions-Artikel nur auf feste Rechnung versenden können. Haben Sie die Güte uns Ihren bestimmten Bedarf bis zu dieser Zeit anzugeben und zu bemerken, daß Parthie-Preise — um deren Gewährung wir oft angegangen worden sind — nicht Statt finden können, da der Preis von 8 gg. netto für 42 enge Druckbogen dem Verfasser gewiß nur einen geringen Gewinn übrig läßt.

Leipzig am 6. Febr. 1832.

Hochachtungsvoll

Schaarschmidt und Volckmar.

(25.) Bücherauction.

Den 19. März fängt in Leipzig eine Bücherauction mit einem Anhange von Kupferstichen und Kunstbüchern an. Cataloge werde ich auf Verlangen

übersenden und Commissionen gegen die gewöhnliche Provision besorgen.

Leipzig, 11. Februar 1832.

C. A. Weigel.
Auctionskassirer.

(26) **Bitte.**

Wir ersuchen unsere Herren Collegen Alles was sie vom

Pantheon

der berühmtesten Menschen, von uns als Neuigkeit oder à Cond. eingeschickt bekamen, und etwa nicht abgesetzt haben sollten, in bevorstehender Ostermesse nicht zu remittiren, sondern zur Disposition auf neue Rechnung vorzutragen.

Zwickau, 7. Februar 1832.

Gebrüder Schumann.

(27.) **Anzeige und Bitte.**

Von Nelkenbrechers Taschenbuch der Münz-, Maß- und Gewichtskunde erscheint mit nächstem eine neue Auflage, weshalb wir Sie höflichst ersuchen:

alle Exemplare der vierzehnten Auflage, welche Sie à Condition erhalten und nicht abgesetzt haben, uns spätestens bis zum 30. April d. J. gefälligst zur Fuhre über Leipzig zu remittiren.

Berücksichtigen Sie gütigst diese Bitte, und deuten Sie es uns nicht übel, wenn wir späterhin kein Exemplar von diesem Buche mehr zurücknehmen können.

Die stark vermehrte funfzehnte Auflage dieses Taschenbuchs erlassen wir Ihnen in laufender Rechnung zu dem bisherigen Preise von 2½ ℛ., und gestehen Ihnen für Ihre Verwendung bei Abnahme von zwölf Exemplaren auf Einmal, außer dem üblichen Rabatt noch ein Freiexemplar zu.

Ihre Bestellungen darauf wollen Sie uns bald zugehen lassen, da wir eine Versendung der neuen Auflage, weder pro Novitate noch à Cond., nicht beabsichtigen. Mit Hochachtung und ganz ergebenst

Berlin, 30. Januar 1831.

Sander'sche Buchhandlung.

Bitte um Rücksendung.

(28.) Die Büschler'sche Verlagsbuchhandlung in Elberfeld erbittet sich umgehend zurück: alle Exemplare von Bornbaum brandenburgisch-preußischen Geschichte, welche unterm 1. August 1831 pro Novitate versandt oder später à Cond. nachverlangt wurden und nicht in fester Rechnung behalten werden, indem die Auflage zu Ende geht. Da wir dieses durch besondere Zettel den resp. Sortimentshandlungen noch anzeigen werden, so können wir zur Ostermesse kein Exemplar mehr zurücknehmen, und müssen, was uns jetzt nicht remittirt wird, als abgesetzt oder in fester Rechnung behalten, betrachten.

Elberfeld, 14. Februar 1832.

Uebersetzungs- und Collisions-Anzeigen.

(29.) Um Collisionen zu vermeiden, zeigt Unterzeichneter an, daß die Uebersetzungen folgender russischen Werke im Manuscripte beendet sind, als:

Roslawlew oder die Russen im Jahre 1812, historischer Roman von M. Sagoskin. 4 Thle.

Kirgis-Kaissak, Erzählung v. Wassili-Uschakow. 2 Thle.

Memoiren des Admirals N. Schischkow, welcher den Kaiser Alexander I. während des Krieges mit den Franzosen, 1812 und in den folgenden Jahren auf dessen Reisen begleitete.

Dimitri Ssamoswanez oder der falsche Demetrius, histor. Roman von Th. Bulgarin. 4 Thle.

Peter Iwanowitsch Wyshigin, romantisches Sittengemälde Rußlands im 19. Jahrh. v. Th. Bulgarin. 4 Thle.

C. Goldhammer.

Anträge zum Verkauf vorstehend genannter Manuscripte besorgt

Eduard Franzen's Buchhandlung in Riga.

(30.) Zu Vermeidung von Collisionen zeige ich hiermit an, daß von dem neuen Roman von Michel Raymond

Daniel le lapidaire, ou les contes de l'atelier 2 volumes. Paris 1832.

eine deutsche Bearbeitung aus der Feder des Herrn Professor L. Kruse in Hamburg, der auch den Maurer des gleichen Verfassers herausgegeben, in meinem Verlage erscheinen wird.

Leipzig, d. 11. Febr. 1832.

Ch. E. Kollmann.

Redacteur und Verleger: Joh Chr. Krieger. — Gedruckt bei der Wittwe Estienne in Kassel.

Wochenblatt

für

Buchhändler, Musikhändler, Buchdrucker

und

Antiquare.

Jahrgang XII. Kassel, den 5. März 1832. № 13. 14.

(1.) Verkaufs-Anzeige.

In einer bedeutenden Stadt, in der Nähe des Rheins, ist eingetretener Verhältnisse halber, eine sich in gutem Betrieb befindende Sortimentsbuchhandlung mit oder ohne Verlagsartikel, zu verkaufen. — Die Exped. dieses Blattes nennt den Besitzer.

(2.) Offene Stelle für einen Zeitungs-Redacteur.

Für die Redaction einer politischen Zeitung, in den preußischen Rheinprovinzen, wird ein tüchtiger Redacteur gesucht. Die Exped. dieses Blattes gibt nähere Auskunft.

(3.) Offene Stelle.

In einer bedeutenden Buchhandlung des preußischen Staates, welche mehr Sortiments- als Verlagsgeschäfte treibt, werden zu Ostern d. J. beide Gehülfenstellen vacant.

Die erste Stelle verlangt einen jungen anständigen Mann, der mit allen im Sortiments- und Verlagshandel vorkommenden Geschäften vertraut, und mit tüchtiger Sortimentskenntniß ausgerüstet, im Stande ist, der Handlung allein vorzustehen, wenn Abwesenheit des Prinzipals dies auf einige Wochen erfordert. Treue, Pünktlichkeit, Liebe zum Geschäft und zur Arbeit, Bescheidenheit und ein religiös-moralischer Sinn sind diejenigen Eigenschaften, welche dem Bewerber eine herzliche und freundschaftliche Aufnahme in der Familie des Prinzipals sichern. Das Gehalt ist für's Jahr 300 ₰. Der Ort, wo die suchende Handlung existirt, ist eine See- und Handelsstadt und gehört nicht zu denen, wo das Leben gerade theuer ist.

Die zweite Stelle bedarf nur eines jungen Mannes, der in einer Sortimentshandlung so eben seine Lehrzeit bestanden hat, gute Sortimentskenntnisse besitzt und im Expediren geübt ist. Die bei der ersten Stelle als nöthig angedeuteten Eigenschaften werden auch bei dieser verlangt, und darf auch der Bewerber um diese Stelle, sich einer freundlichen Begegnung versichert halten. Das Gehalt ist 160 ₰ für's Jahr.

Fähige Subjecte, welche den Anforderungen der suchenden Handlung gerne genügen wollen, werden ersucht die Addresse derselben bei Herrn Krieger in Cassel, bei Herrn W. Engelmann in Leipzig, oder in der Enslinschen Buchhandlung in Berlin zu erfragen, und sich mit ihren Anträgen, wobei jedoch genau zu bemerken, ob für die erste oder zweite Stelle, sogleich direct per Briefpost unter Beifügung genügender Zeugnisse, zu melden, und einer sofortigen Antwort entgegenzusehen.

(4.) Gesuchte Stellen.

a) Ein junger Mann von 20 Jahren, welcher in einer lebhaften norddeutschen Sortiments-Buchhandlung 5 Jahre gelernt, und daselbst 1 Jahr als Gehülfe arbeitet, wünscht zur Erweiterung seiner Kenntnisse seine jetzige Stelle mit einer andern zu vertauschen. Ueber seine Solidität und Brauchbarkeit kann er ein Zeugniß beibringen, auch wird

sein Prinzipal genügende Auskunft über ihn ertheilen. Briefe mit C. A. L. bezeichnet, wird Herr Krieger so gefällig seyn an ihn zu befördern. —

---

b) Seit 12 Jahren arbeitete ich in zwei der lebhaftesten Buchhandlungen Preußens; bei meinem ersten Prinzipal 9, und dem zweiten, woselbst ich mich noch befinde, 3 Jahre zu beider Zufriedenheit, wie deren Zeugnisse es aussprechen.

Mit Selbstvertrauen auf die Kenntnisse, welche ich mir während dieser Zeit in jedem Zweige des Buchhandels erworben, hoffe ich, keinem der Herren Prinzipale, welche mich zu engagiren geneigt wären, unbrauchbar zu erscheinen. Meine Dienstzeit als Militair ist vorüber, daher ich mich an Preußen nicht binden darf. — Zu Ostern verlasse ich meine bisherige Stelle, und kann sodann gleich eine neue antreten. — Briefe mit R. E. bezeichnet, wird Herr Krieger die Güte haben mir schnell zu übersenden.

Bücher, welche gesucht werden.

NB. Wo die Zusendung nicht bemerkt ist, bitten die Handlungen, welche suchen, um vorherige Preisanzeige.

(5.) Die literarisch artistische Anstalt in München sucht folgendes Werk:

Feldzug des Herzogs von Rohan im Veltlin im Jahr 1635. Dresden 1789.

(6.) J. L. Eggenberger in Prag sucht und bittet um baldige Zusendung über Leipzig oder Wien:

1 Herbart Lehrbuch der Psychologie. gr. 8. Königsberg 1816. Unzee.

1 Mahlmann Erzählungen. 2 Thle. mit Kupf. 8. Leipzig 1812. Gleditsch.

1 Zimmermann geographische Geschichte des Menschen. 1r Bd. 8. Leipzig 1778. Weygand.

(7.) P. W. Eichenberg in Frankfurt a. M. sucht:

1 Spindlers Kettenglieder, 3 Bände. Stuttgart Frankh 1829. gr. 12. roh, oder gebunden, nur rein und vollständig. — Fehlt beim Verleger, und wird neu gedruckt.

1 Livius römische Geschichte, übers. mit Anmerk. von K. Heusinger, erster Band. Braunschweig, Vieweg, 1821. gr. 8. roh oder gebunden — aber rein und vollständig.

(8.) H. Laupp sucht:

Frank, J. P. v. medizinische Polizei 5r Band. gr. 8. 1813. Cottasche Buchhandlung.

(9.) J. F. Haßloch in Wiesbaden sucht:

1 Döbel neueröffnete Jägerpractica. 4 Thle. Fol. Leipzig. Gleditsch. 783.

(10.) C. F. Peters in Leipzig sucht, wenn auch zu höheren Preisen und bittet um vorherige Anzeige der letzteren, von:

1 Bonafont, Sammlung der französischen Redensarten u. s. w.

1 Fulda, Ueber die beiden Hauptdialecte der deutschen Sprache.

1 Hottinger, Ueber die Ursachen der Seltenheit classischer Prosaisten in Deutschland.

1 Kraus, Nachtrag zum kritisch-etymologischen Wörterbuch.

1 Stocker, diplomatische Erklärungen altdeutscher Wörter vom 12 bis 17ten Jahrhundert.

1 Schmidt, Schwäbisches Wörterbuch.

1 Büschenthal, Skizze über deutsche Orthographie und Prosodie.

1 Fr. Günther, de usu praepositionum apud Homerum.

1 Ueber die Sprache. 2 Theile. Heidelberg 1828.

1 Fülleborn, Beiträge zur Geschichte der Philosophie. 3s Stück.

1 Flögel, Geschichte des Grotesk-Komischen.

1 Möller, Geschichte des Verfalls der Isländischen Historiographie.

1 Kiliani, Etymologicum Teutonicae Linguae. Traj. 1777.

1 Josua, Maalers oder Pictorius, die teutsche Sprache. 1561.

(11.) Die Ragoczysche Buchhandlung in Prenzlau sucht:

1 Köppen, die Bibel. Ein Werk der göttlichen Weisheit. 1780 — 89.

(12.) Rohrmann und Schweigerd in Wien suchen:

1 Büsching, der Deutschen Leben, Kunst und Wissen. 3r und 4r Bd.

1 Görres, Mythengeschichte. 2r Bd.

1 Meninski. Lexicon arabico-persico-turcicum. 4 vol. Fol.
1 — Onomasticon. Fol.
1 — Institutiones linguae turcicae
1 Scutum fidei. Part. VI. u. fl. S. Blasie.

(13.) H. Vogler in Potsdam sucht billig:
1 Prisson-B. Mirbel, Traité d'anatomie et physiològie vegetale. Paris. An X. 8.
1 Blackwellisches Kräuterbuch. 5r und 6r Band. Nürnberg. Fol.
2 Sulzer's Theorie der schönen Künste. in 4. und 8. Weidmannsche Buchhandlung.
1 Schlözers Kirchengeschichte. Compl. Schwickert.
1 Virgilii Mar. Opera. Venetiis 1489 oder 1491. Fol.

(14.) J. A. Mayer in Aachen sucht, und bittet um vorherige Angabe der Preise über Leipzig oder durch sonst frankirte Briefe (unfrankirte werden nicht angenommen).
1 Aburé en Court. petit in folio Gothique.
1 La Corona de i cazzi, Sonetti lurrnziosi, in 16. ohne Ort und Datum. fig.
1 Monumenta Antiqua urbis et agri Brixiani per Seb. Arragonensem. 1553 in fol. fig.
1 R. F. Avieni opera. Venetiis 1488. in 4. fig.
1 Pauli Maccii emblemata. Bononie 1628. in 4. fig.
1 Ant. Bruni epistolae croiche. in Roma 1622. in 12. fig.
1 Il Funerate d'agostin Carraccio etc. Bologna. V. Benacci. 1603. in 4. fig.
1 Thom. Bireth; the heads of the most illustrioùs persons etc. London 1743—52. 2 Tom. in fol. fig.
1 Dell historia della compagnia di Gieusu nellasia in folio Roma 1653. fig.
1 Tableaux parlans du peintre Namurois, Namur 1658 in 12.
1 F. Strada de bello belgico, Roma. 2 vol. in fol. fig.
1 Amours des dames illustres de notre siècle. Cologne 1680. in 12.
1 Memoires du Marechal de Bassompierre. Cologne 1665. 2 vol. 12.
1 Jean Regnier, ses fortunes et adversités. Paris 1526. in 8. fig.

1 Les Provinciales par L. de Monsalte. Cologne 1657. in 12.
1 Il torneo di Bonavintura Pistofilio. Bologna 1627 fig.
1 Il mirto d'imenco nella filicissimi nozze delli s. s. Giro: Giordani et artensia Borghese.
1 Le grazie rivali, declamazione accad. del Can: Gio Batt: Manzini.
1 Delle rimi di Cezare Renaldi parte sesta etc. Bologna. Rossi 1598.
1 Explicatione del sacro lanzuolo. Bologna, Rossi 1599.
1 Les Commentaires de Cesar, Rouen 1665. in 12.
1 Erreurs amoureuses, Lyon 1555. in 8.
1 Les vrais portraits des grandes dames etc. in 4.
1 Receuil des contes de Lafontaine etc. Amst. 1669. in 12.
1 Contes et Nouvelles envers par de Lafontaine. Paris. Barbia 1665 in 12.
1 Les odes d'Horace en vers burlesques. Leyde 1653. in 12.
1 Anatomia della messa etc. 1552. in 4.
1 Advénement et entrée à Milan de Louis XII. Lyon 1509. in 8. fig.
1 Fables d'Esope. Lyon 1486 in fol. fig.
1 Aesopi vitae et fabulae latinae—cum versione Italica etc. Neapoli 1485. in fol. fig.
1 Chronique Scandaleuse. Cologne 1668. 12.
1 Recueil de plusieurs farces etc. Paris 1612. in 12.
1 Regulae societatis Jesu. Romae 1580. in 12.
1 Lamberti Lombarti vita. Brugis 1565. in 12.
1 Histoire de l'art en Allemagne et dans les Pays-Bas par Fiorillo.
1 Triomphe de Charles quince par Guldenmund. 9 Kupfertafeln.
1 Alto Bello, e re troiro etc. Venixia 1499. in 4.
1 Amadis de Gaula. impr. par Ant. de Salamanca 1519. in fol. fig.
1 Holopherne, tragédie cacrée etc. Paris 1580. in 8.
1 Antonio da Siena, el monte sancto di dio. Florentio 1477. in 4. fig.

1 L'amour de Cupido et de Psiché. Paris Demarnef. 1546. in 16 fig. Lyon 1559.
1 Historia de la composicione del cuerpo humano, in Roma 1556. in fol. fig.
1 Fred. Roth Schottii thesaurus symbolicorum etc. Norimbergae 1730. in fol.
1 Derniers Oeuvres de Scarron. Paris 1668. in 12.
1 Nouvelles oeuvres tragicomique de Scarron. Amst. 1675. in 12.
1 Le Virgil travesti. Paris 1648. in 12.
1 Dictionnaire des artistes. Leipzig 1778. 8.
1 Hortulus animae. 1518. in 4. fig.
1 Généalogie de l'Empereur Maximilian I. en 77 estamps.
1 Das Leiden Jesu Christi rc. Augsburg 1515 4. fig.
1 Speculum passionis etc. Nurembergiae 1507. in fol. fig.
1 Doctrina vita et passio Jesu Christi etc. Francfurtis 1537. in 4. fig.
1 L. Ariosto, Orlando furioso, adornato di fig. di--rame dagir. Porro. Venitia 1584. 4.
1 Artus, fils du duc de Bretagne 1493. in fol. fig. idem Lyon 1496 in 4. fig.
1 l'arbre des batailles. Paris. Ant. Verard. in fol. fig.
1 Der teutsche Cicero. Augsburg 1534. kl. fol.
1 Himmelswagen und Höllenwagen rc. Augsburg 1517. in 4. fig.
1 Colloquia Erasmi. Verteutscht rc. Augsburg 1545. kl. fol. fig.
1 Das Leben Jesu Christi rc. Straßb. 1508. fol. fig.
1 Memoires pour les Beaux arts, ouvrage periotique.
1 Histoire des Juifs par Falv. Joseph. Bruxelles 1676. 5 vol in 8. fig.
1 Histoire de france avant Clovis par Mezeray. Amst. 1688. in 12.
1 Essais de Michel de Montaigne. Bruxelles 1659. 3 vol. in 12.
1 Piov. Arlotto, Motti e fauzio Venet. 1520. oder Milano 1523. oder Venl. 1525. in 8. fig.
1 Descrittione de gli apparati in Bologna per la venuta di N. S. papa Clemente VIII.
1 Laur. Gambard Brixini rerum sacrarum liber 1577. in 4.
1 Zayde par de Segrais. Paris 1671. 2 vol. 8.
1 D. Lampsonii effigiis evelogia pictorum etc. 1572. in 4. fig.

1 Minut, de la beauté, discours divers etc. Lyon 1587. in 8.
1 Luininario, de clementis literarum libri IV. kl. 4. fig.
1 Geyler Keyserbergii navienta. Argentorati 1511. in 4. fig.
1 Michaelis Swurs, divers et facias. (circa 1650.)
1 40 Tableaux ou histoires des troubles adv. en france. (1559 à 1570.) in fol.
1 P. Danielo Bartoli, la poverta continta etc. Romae. circa 1640. in 12.
1 Ronati Sapini, soc. Jesu hortorum etc. Lugd. Bat. 1668. in 12.
1 Catalogue des estamps etc. de Mr. de Marolles. Paris 1666. in 12.
1 —— ibid. 1672. —
1 Antologie Romaine par le Conseiller Biancone.
1 Dumm Saxonica effigiis ab anno 842 ad 1563. Wittenbergae 1563. fig.
1 Epicedion Scriptum C. D. Milichio per Platenuum. Wittenbergae. in 4. fig.
1 Canicoro General. Amberes 1573. in 8.
1 Romanuro General. Madrid 1604. 2 vol. 4.
1 Sebald Behems Kunst- und Lehrbüchlein rc. Frankfurt 1565. 4. fig.
1 Hans Sachs, Description des metiers. Francfurt 1569 in 4. fig.
1 Eloge de la folie par Erasme, Bâle 1676. in 4 fig.
1 Vertue description of Works of W. Hollar. London 1752. 1759. in 4.
1 Fuggerorum et Fuggerorum effigies vel imàgines. 1593. in fol. 64 Portraits.

Bücher, welche neu erschienen sind und noch erscheinen werden.

(15.) Neue Verlagswerke von Ludwig Oehmigke in Berlin.

Linnäa, Ein botanisches Journal, herausgegeben von Schlechtendal. 1831. Supplementheft. geheftet 1 Rthlr.

Abbildung und Beschreibung aller in der Pharmacopoea borussica aufgeführten Gewächse, herausgegeben von F. Guimpel Text von F. L. von

Schlechtendal. 2r Band. 3s bis 6s Heft. gr. 4. mit 21 illum. Kupfern. geh. Pränum.-Preis 2 Rthlr.

Steiger, W., Der erste Brief Petri, mit Berücksichtigung des ganzen biblischen Lehrbegriffs ausgelegt. gr. 8. 1 Rthlr. 15 sgr. (1 Rthlr 12 ggr.)

Couard, C. L., Der verlorne Sohn. Zwölf Predigten über das Evangelium Lucas. Cap. 15. Vers 11—32. gr. 8. broch. 25 sgr. (20 ggr.)

Kirchenzeitung, Evangelische, herausgegeben vom Prof. Dr. E. W. Hengstenberg. 9r und 10r Band. Juli bis December 1831. und Januar bis Juni 1832. gr. 4. geh. 4 Rthlr.

Luther, Dr. M., acht Predigten wider die Schwarmgeister, gehalten im Jahre 1522, unmittelbar nach seiner Rückkehr von der Wartburg. Mit einer geschichtlichen Einleitung. (von Dr. Meyerhoff.) gr. 8. geh. 7½ sgr. (6 ggr.)

Neumann, G. F., Neueste Wandfibel mit Rücksicht auf dessen: Erstes Buch für den Leseunterricht 2c. Folio. 10 sgr. (8 ggr.)

Niepraſch, C. F., Dreistimmiges Choralbuch, enthaltend 334 Choräle und die Gesänge zur Agende, die beiden ersten Stimmen für Kinder und die dritte für Männer, in Ziffern gesetzt nach den gebräuchlichsten Choralbüchern. quer 4. Schreibpapier. Preis 20 sgr. (16 ggr.)

Saur, Dr. L., Betrachtungen über die Electricität. 8. 10 sgr. (8 ggr).

Schilling, Dr. G. K., Tagebuch der Weltbegebenheiten, oder Anzeichnung der wichtigsten Ereignisse auf den Tag, wo sie sich zugetragen. 8. geb. 1 Rthlr. 2½ sgr.

Frings, Abrégé de l'histoire universelle politique, precédé d'un vocabulaire allemand-français contenant, en ordre alphabétique, les noms des empereurs, des rois, des peuples, des papes, des savants, d'hommes illustres, des pays, des villes etc. gr. 8. geh. 10 sgr. (8 ggr.)

Glossen, nothwendige, zu besserem Verständniß des Hegelschen Nekrologs in der Preußischen Staatszeitung. geh. 3¾ sgr. (3 ggr.)

Stammbuch, Berlinisches, oder Auswahl ganz vorzüglicher deutscher Inschriften in Stammbücher. 16. geh. 5 sgr. (4 ggr.)

(16.) So eben sind bei uns erschienen und durch alle deutschen Buchhandlungen zu beziehen folgende zwei wichtige Schriften von

Karl Christ. v. Langsdorf,
erstem ordentlichen Professor der Mathematik zu Heidelberg; der Russ. Kaiserl. Universität zu Wilna Professor Honorarius 2c. 2c.

Einfache und durchaus wohlgeprüfte Darstellung des Lebens Jesu zur Verhinderung des Unglaubens, Beseitigung des Aberglaubens und Beförderung des rechten Glaubens und eines gotteswürdigen Wandels — für protestantische, katholische und Sektenchristen, auch Israeliten. 3 Theile, geheftet. Preis: 3 fl. 36 kr. oder 2 Rthlr.

Diese Schrift ist in Bezug auf christliche Theologie als einzig in ihrer Art anzusehen, und wird durch die Kraft ihres Urtheils große Epoche machen.

Gott und die Natur. Offenbarungs- und Vernunftkenntniß, Religion Christi und Religion der Christenheit, in einer freimüthigen Zusammenstellung der Schriften der Herren Bockshammer, Neander, Schott, Twesten u. a. Zweite unveränderte Ausgabe. (14 Bogen gr. 8.) Preis: 2 fl. 30 kr. oder 1 Rthlr. 10 ggr.

Der Besitz oder die Anschaffung der gedachten Schriften ist zum Verständniß dieses originellen Werkes ganz unnöthig.

Schwan und Götzische Buchhandlung.

So eben ist bei uns erschienen und durch alle deutsche Buchhandlungen zu beziehen:

Der Entwurf einer Agende für die evangel. protest. Kirche des Großherzogthums Baden, beleuchtet aus dem historischen, dogmatischen und liturgischen Gesichtspunkt von Joh. Hormuth, evangel. protest. Pfarrer. (248 S. gr. 8.) Preis: 1 fl. 48 kr. oder 1 Rthlr.

Eine tief eingreifende, zeitgemäße und äußerst freimüthige Schrift!

Urkundliche Geschichte des Klosters Heilsbruck oberhalb Edenkoben, eine Monographie von Fr. Xav. Remling, Domvikar in Speier. gr. 8. geheftet Preis: 54 kr. oder 12 ggr.

Mannheim. Schwan- u. Götzische Buchhandlung.

(.17) Nächstens werden in unserm Verlage erscheinen und bitten à Cond. zu verlangen; weil wir keine Novitätenzettel versenden:

Literarischer Speisesaal; eine Sammlung allerhand vermischter prosaischer und poetischer Geistesprodukte. Erster Gang, das Frühstück, von Moßbach. 8. br. 1½ Rthlr.

Baudeloque, über die Bauchfellentzündung der Wöchnerinnen. Eine gekrönte Preisschrift. Aus dem Franz. mit Zusätzen und Anmerk. herausgegeben von Dr. Fest; nebst einer Vorrede und Anmerkungen vom Medicinalrath und Direktor Dr. Busch. gr. 8. 1⅓ ₰.
Sommer, F. W., Ausplaudereien zu jedermanns Erheiterung. 1s Bdch. 8. br. 16 gr.
Gesangbuch für Gymnasien. 2e verbesserte und vermehrte Aufl. (enthält 182 Lieder). 8. geb. 3 gr.
H. Voglersche Buchhandlung in Potsdam.

Miscellen.

(18.) Aufforderung.
Die Auesche Buchhandlung in Köthen wird hiemit um Berichtigung unsers Guthabens ersucht.
Nürnberg, 20. Januar 1832.
Contor der Handlungs-Zeitung.

(19.) Anzeige einer Verlags-Veränderung.
Aus dem Darmann'schen Verlage habe ich käuflich an mich gebracht und ist künftig nur durch mich zu beziehen:
Poppo M., Auf 30jährige Erfahrung ꝛc. gegründete Anweisung den Weinstock in den Weinbergen mit Nutzen zu behandeln. 1825. 8. 10 gr.
Breslau, Febr. 1832.
Grüson'sche Buchhandlung.
Fr. Hentze.

(20.) Verlags-Veränderung.
Aus dem Darnmannschen Verlage haben wir folgendes Werk mit dem Verlagsrechte angekauft:
M. T. Ciceronis de Oratore ad Quintum fratrum Libri III. Rec. illustr. etc. O. M. Müller. 8. maj. 1819. 3 ₰. 8 gr.
Bei dieser Gelegenheit erneuern wir die Anzeige, daß wir vor zwei Jahren aus dem Bohnschen Verlage
Hölty's Gedichte
Neu besorgt und vermehrt von
J. H. Voß,
8. 1814. 1 ₰. Schreip. 1 ₰. 8 gr. mit dem Verlagsrechte an uns gebracht haben.
Königsberg im Januar 1832.
Gebr. Bornträger.

(21.) Herr J. C. Krieger in Kassel hat uns in № 48. seines Wochenblatts zur Zahlung aufgefordert. Wir erscheinen auf einer Liste von 123 Collegen unter denen sich unstreitig manche angesehene und rechtliche Handlung befindet, und sind überzeugt, daß diese Prostituirung von Ehrenmännern allgemeine Mißbilligung erzeugen muß. Dieses genügt uns, daher kein Wort über die Sache selbst, über den Weg welchen Herr K. eingeschlagen hat den Eingang einiger Gelder zu bewirken, noch über dergleichen Schaustellungen überhaupt, deren jede andere auch nur einigen gangbaren Verlag besitzende Handlung zu machen Ursache fände, wenn sie nicht durch ein gewisses inneres Gefühl davon zurück gehalten würde. — Nur um Mißdeutungen vorzubeugen erwiederen wir auf jene Vorladung:

a) Daß Herr K. laut unserm eignen ihm im August zugesandten Rechnungsabschluß 17 ₰. 18 gr. Saldo von 1830 (nicht etwa von früheren Jahren) gut hatte, daß wir um Beschleunigung dieser Zahlung von ihm gar nicht angegangen worden sind, und daß wir unsern Commissionär, Herrn F. C. W. Vogel am 23. November (also vor Erscheinung jener Aufforderung) beauftragten diese Zahlung zu leisten. *)
b) Daß wir überhaupt an keine Handlung, weder Süd- noch Norddeutschlands, weder größere noch kleinere verfallene Rechnungssaldi schulden.

Die betreffende № des Wochenblattes ist seit kurzer Zeit erst in unserer Hand, dadurch wurde diese Erwiederung etwas verspätet.
St. Gallen, den 30. Januar 1832.
Huber und Comp.

(22.) Bitte und Nachricht.
Da wir die Leipziger OM. in diesem Jahre nicht besuchen werden, jedoch unsern Verpflichtungen, wie bisher, pünktlich nachzukommen wünschen, so ersuchen wir unsere geehrten Geschäftsfreunde um Einsendung specificirter Rechnungsauszüge.
Die uns zukommenden Saldi erwarten wir gleichfalls zur rechten Zeit, d. h. in der OM.,

*) Dieses sowohl, als daß diese Zahlung an Herrn Kriegers Commissionair entrichtet worden ist, bezeuge ich der Wahrheit Gemäß. *)
Vogel.

*) Ich habe dabei nur noch zu bezeugen, dass jene Zahlung erst am 12. Januar 1832. an meinen Herrn Commissionair entrichtet worden ist.
Kr.

nicht aber erst im Herbste oder Winter, bis wohin viele Handlungen die Zahlungen zu verschieben sich berechtigt glauben.

Königsberg, den 1 Februar 1832.

Gebr. Bornträger.

(23.) Bitte.

Da wir im vorigen Jahre einige Commissionsartikel mit versandt haben, so müssen wir bitten, uns diese Messe nichts zur Disposition zu stellen, weil wir die Dispositionsartikel doch zurückverlangen würden. Im vorigen Jahre waren von einigen Handlungen die Remittenden so nachlässig und unachtsam gepackt, daß sie ganz unverkäuflich waren. Sollte es dieses Jahr wieder der Fall sein, so werden wir sie nicht zurücknehmen. Fremdes Gut muß man mehr als sein eigenes achten und schonen.

H. Vogler'sche Buchhandlung in Potsdam.

(24.) J. D. Grüson in Breslau ersucht seine Geschäftsfreunde ihm die bevorstehende Leipziger Ostermesse Nichts zur Disposition zu stellen, da dies die in seinem Circulair vom 1. Februar näher ausgesprochenen Verhältnisse durchaus nicht gestatten.

Ebenso bittet er höflichst, ihm diesmal nichts von den ihn treffenden Saldis zu übertragen, da er wegen dem Verkauf seiner Handlung durchaus diese Messe seine Bücher rein abschließen will und ihn dies darin verhindern würde. Er versichert dagegen alle seine Verbindlichkeiten prompt und zuverlässig zu erfüllen.

Von denjenigen seiner Herren Collegen, welche bei Lesung dieser Zeilen das Geschäft des Remittirens schon beseitigt haben, hofft er eine nachträgliche gütige Berücksichtigung seiner Bitte.

(25.) Nothwendiges Anerbieten.

Wer eine Auskunft über

Ferdinand Hirt aus Lübeck

(den ich 1827 als armen Knaben, in die J. F. Kornsche Buchhandlung hierselbst zur Lehre annahm und der sich jetzt, nachdem er jenes Geschäft mit seinem jüngeren Bruder urplötzlich und aus Gründen, worüber Mad. André die gewichtigste Mittheilung machen kann, verlassen hat, vorbereitet genug wähnt, um hierorts die große Zahl der Buchhandlungen, durch ein von ihm neu zu gründendes Geschäft zu vermehren) in nothwendiger Ermangelung jedes anderen Buchhändler-Attestes, wünschenswerth findet, beliebe sich portofrei an mich zu addressiren und die bündigsten Nachrichten zu gewärtigen.

Breslau im Februar 1832.

Aug. Schulz,
Firma: Aug. Schulz und Comp.

Uebersetzungs- und Collisions-Anzeigen.

(26.) Zur Nachricht.

J. F. Cooper's neuster Roman: The Bravo 3 Vol., wird in deutscher Uebersetzung von Dr. Gottfr. Friedenberg, in Kurzem bei uns erscheinen.

Duncker und Humblot in Berlin.

(27.) In meinem Verlage erscheint sofort mit Bewilligung und veranlaßt durch Aufmunterung des Herrn Alexander von Humboldt eine vollständige Uebersetzung von:

Alexander de Humboldt fragmens de géologie et de climatologie Asiatiques. II. Vols. gr. in 8. Paris 1831.

mit Anmerkungen nahmhafter Gelehrten, herausgegeben von Julius Löwenberg. Der Preis wird, ungeachtet der bedeutenden Vermehrung durch die Anmerkungen, und bei einer Ausstattung, welche die des Originals an Eleganz hinter sich lassen soll, kaum ein Drittheil des Preises des Originals, also etwa $1\frac{1}{2}$ ₰. bis $1\frac{3}{4}$ ₰. betragen.

Berlin, den 20. Februar 1832.

J. A. List.

(28.) Zur Vermeidung von Collisionen, zeige ich hiermit die Uebersetzungen von folgenden, jetzt noch in Paris unter der Presse befindlichen Werken an.

Les trois cardinaux par M. de Bulzac.

La trente deuxieme Brigade par Barginet de Grenoble.

La Salamandre par Eugène Sué.

Leipzig den 18. Febr. 1832.

Allgem. Niederl. Buchhandlung.

(29.) Als Uebersetzung aus dem französischen erscheint bei mir in einigen Wochen:
Memoiren von Anton Galotti dreimal zu Tode verurtheilten neapolitanischem Officier.

F. W. Goedsche in Meissen.

(30.) Heute ist erschienen, der 4te Band von den Memoiren der Herzogin von Abrantes.
Unter der Presse:
Memoiren von Ludwig dem XVIII.
und Ein neuer Roman von Alfred de Vigny (Verfasser von cinq mars).
Ein neuer Roman von Delatouche Verfasser von Fragoletta.
und eine deutsche Uebersetzung von
Le Misantrope du Marais von Alex. Duval de l'academie francaise.

Allg. niederl. Buchh. in Lpz.

(31.) Uebersetzungsanzeige.

Zu Vermeidung von Collisionen zeige ich hiermit ergebenst an, daß aus der geübten und geschätzten Feder des Prof. L. Kruse bei mir eine Uebersetzung erscheint von:
Don Gil par Mortonval. 2 vol. Paris 1831.
Leipzig, Februar 1832.

Ch. Kollmann.

(32.) Die Anzeige des Hr. Goldhammer in Riga in Nr. 9. und 10. des Wochenblatts für Buchhändler veranlaßt mich bekannt zu machen, daß von Roßlawlew oder die Russen im Jahre 1812 eine Uebersetzung bereits unter der Presse ist, und in wenig Wochen bei mir erscheint.
Leipzig, den 23. Febr. 1832.

Carl Cnobloch.

(33.) Berichtigung.

Im Blatte Nr. 3. 4. vom 23. Januar 1832. soll es heißen:
In Schmiedls Buchhandlung in Wien statt: »ist erschienen«
ist im herabgesetzten Preis zu haben:
Fr. von Schlegels Werke ꝛc.

Redacteur und Verleger: Joh Chr. Krieger. — Gedruckt bei der Wittwe Estienne in Kassel.

Wochenblatt
für
Buchhändler, Musikhändler, Buchdrucker
und
Antiquare.

Jahrgang XII. Kassel, den 12. März 1832. № 15. 16.

(1.) Circulair.

Der Wunsch meines Associés, Herrn Paul Franz Anton Wendler, sich einer andern Geschäftsbranche zu widmen, hat die Veranlassung gegeben, unsere kurze Verbindung auf die freundschaftlichste Weise wieder aufzulösen.

Ich werde daher vom heutigen Tage an das Geschäft unter der unveränderten Firma

J. K. G. Wagner

allein fortsetzen, empfehle bei dieser Veranlassung meinen ausgeschiedenen Freund wie mich selbst Ihrem ferneren Wohlwollen und bitte schließlich, ferner nur meiner Unterschrift vollen Glauben zu schenken.

Neustadt a. d. O., den 14. Febr. 1832.

Friedr. Ludw. Lebr. Wagner.

Rüge und Aufforderung,
Preßunfug ganz eigener Art betreffend!

Es kostet mich einen wahren Kampf mit meinen Gefühlen, um meine Herrn Kollegen mit folgenden bedauerlichen Thatsachen bekannt zu machen, doch Vaterpflichten und Ehre nöthigen mich dazu. Bereits im Jahre 1826 kam zwischen mir und Herrn Leske ein bündiger auf 12 Jahre bindender Vertrag, den Pacht des literarischen Verkehrs und Verlages der Invalidenanstalt in Darmstadt betreffend, zu Stande. Als es an Erfüllung der Stipulationen des Vertrages ging, fand jedoch Herr Leske nur für gut sich seiner Seits in den Besitz zu setzen, indessen er unter einer Masse leerer Ausflüchte, sich der eingegangenen feierlichen Verpflichtungen zu entziehen suchte. Nachdem mehrjährige gütliche Aufforderungen, auch mich und meine Söhne in den Besitz unserer Betheiligung gelangen zu lassen, fruchtlos blieben, sehe ich mich endlich gezwungen ihn auf gerichtlichem Wege dazu anzuhalten, und dieser Prozeß ist noch unentschieden.

Ein Verlagsartikel besagter Invalidenanstalt ist unsere Zeitung für das Großherzogthum Hessen, welche als Zwangsblatt im ganzen Lande gehalten werden muß, einen Debit von nahe an 3000 Exemplaren hat, das gelesenste Blatt des Landes und das einzige Organ aller öffentlichen Bekanntmachungen ist!

Die von Zeit zu Zeit dieser Zeitung beigefügten literarischen Beilagen trugen früher neben meiner Firma, auch die des Herrn Leske, meiner beiden Söhne, und des Herrn Ferber.

Mit methodischer Consequenz jedoch, hat es Herr Leske nun schon mehrere Jahre zu hindern gewußt, daß in diesen literarischen Beilagen der Name Heyer genannt werde. Selbst das ununterrichtete Publikum befragt sich darüber mit Recht, warum die neuen Bücher nur bei C. W. Leske zu haben sein sollten?

Was sagen meine achtbaren Herrn Kollegen zu einem solchen Benehmen des Herrn Leske, und des Mißbrauches eines Monopols, wogegen man doch nicht gleich die Gerichte, die überdem auch nur selten den wahren Grund solcher Beeinträchtigungen auffassen, um Abhülfe anrufen mag.

Wir haben nun fast sechs Jahre lang diese empörende, verfassungswidrige, von rechtlichen Geschäftsverwandten gewiß nicht gebilligte Manipulation des Herrn Leske, ungerügt ertragen, so schmerzlich es auch besonders mir sein mußte, das was ich ihm

seit 1800 gewesen bin, auf so feindselige Weise entgegnet zu sehen. Vaterpflichten veranlassen mich jedoch endlich um so dringender dieses Schweigen zu unterbrechen, als Herr Leske seit Januar dieses Jahres seine zeitherige Rolle an Herrn L. Pabst, (seinen zukünftigen Schwiegersohn) überwiesen hat, und die der gerichtlichen Entscheidung noch unterliegende Pachtangelegenheit auch die Zeitung betreffend, leicht noch weitere 6 Jahre dauern kann. Es liegt eben das Blatt № 57 dieser Zeitung für das Großherzogthum Hessen vor mir, in welchem das neue bei Herrn Brockhaus erscheinende Convers. Lex' neuester Zeit auf Subscription angezeigt, und so dahin gestellt ist, als bäte Herr Brockhaus das Publikum im Großherzogthum Hessen, nur Herrn L. Pabst die Aufträge zu übertragen! Ehre und Anerkennung jeder Geschäftsthätigkeit, so lange sie sich ohne Anmaßung in den Schranken der Besonnenheit bewegt, und nicht verletzende Täuschung zu Hülfe ruft. Sollte Herr Brockhaus, den ich als würdigen Sohn seines mir näher befreundet gewesenen Vaters, hochachte, Gründe gehabt haben, den Wunsch wirklich auszusprechen, daß man nur bei Herrn Pabst, nicht auch bei den Söhnen des alten G. F. Heyer subscribiren möchte? Ich glaube es so lange nicht, bis ich mit diesen Gründen in dem B. W. Blatt überzeugend bekannt gemacht werde. In Gefolge des Gesagten, wende ich mich indessen vertrauenvoll an alle geachtete Kollegen, mit denen ich, nebst meinen Söhnen hier und zu Darmstadt, in Verbindung stehe, und wünsche, daß sie bei ihren gesammten Anzeigen in der Großherzogl. Hessischen Zeitung sowohl, als in erwähnten literarischen Beilagen dazu, auch die Firma meiner Söhne zu Darmstadt und hier, ausdrücklich erwähnen, und sonach Herrn Leske, der so lange die Pachtzeit noch dauert die Redaktion dieser Anzeigen ausübt, damit beauftragen. Wer aber Anstand nimmt dieses zu thun, dem will ich keineswegs ansinnen, seine freien Willen einem Zwange zu unterwerfen, jedoch muß ich als Vater und Verlagsbuchhändler freie Hand haben und behalten, auch meinerseits gegen solche Kollegen nach den Umständen zu verfahren.

Gießen, 29ten Februar 1832.

G. F. Heyer Vater.

(3.) Gedankenspäne eines an die Stube gebannten reconvalescirenden Buchhändlers.

a) Die Buchhändler als eine Familie.

Die Buchhändler, sagte mir mein guter Vater bei den Mittheilungen über meinen künftigen Stand, sind eine große Familie, wo beinahe Jeder den Andern kennt und freundschaftlich ihm auf der Bahn des Privatlebens entgegen tritt; und wohl habe ich die Wahrheit seiner Worte bewährt gefunden. — Geheimnisse kennen sie wahrhaftig nicht untereinander, denn während der Kaufmann sorgfältig seine geringfügigsten Addressen verbirgt, handeln sie wie Brüder die größten Geschäfte in offnen Briefen und Zetteln ab. Noch weniger kann man ihnen aber conventionelle Höflichkeit zum Vorwurf machen, denn eben so, wie zwischen Vater und Sohn, zwischen Bruder und Schwester die Worte oft nicht auf die Goldwage gelegt werden, sagen sie sich in offnen Briefen, welche bis zum Orte ihrer Bestimmung durch viele Hände wandern müssen, die bewundernswürdigsten Grobheiten; ich habe selbst einmal einen Verlangzettel befördert, welcher mit den Worten: »Ich kann ihre Schmierpfote nicht lesen, nehmen Sie doch noch einmal Schreibestunde!« wieder zurückging, und könnte solche, und noch weit derbere Erwiederungen in ziemlicher Anzahl erzählen. Auch stolz oder förmlich kann man die Buchhändler nicht nennen, denn z. B. ihre Briefe sind sehr oft auf beschmutzte, zerknitterte, hinten schon benutzte, und mit Mühe und Noth zu einem Quadrat geschnittene Blättchen geschrieben, und doch nimmt dies Niemand übel, weil ein ächter Familiengeist gleichsam die ganze Gesellschaft durchdringt. Auf der Börse vollends, zur hier ersehnten und dort verwünschten Jubilatemesse, spricht sich besonders das Familiengleiche recht offen, ja beinahe nackt aus, und man darf nur eine halbe Stunde von Tisch zu Tisch gehen, um das Familientreiben im Stillen zu beobachten, so wird man an meines Vaters Vergleich wahrlich nicht zweifeln. Hier treffen zwei Männer aus Nord und Süd zusammen, gehen kalt an einander vorüber, allein in diesem Moment trifft des Einen Blick auf den Titel der Strazze des Andern, und da sieht er dann verwundert, daß das der N. aus N. ist, welcher sein bestes Conto für diese Messe ausmacht; — »ach, Herr N., schmunzelt er umkehrend, tausendmal willkommen, wie geht es, ich freue mich auf Ehre ausserordentlich, Sie zu sehen, besuchen Sie mich doch ja auf

Ihrer Rückreise, meine Frau wird sich königlich freuen, rc.« und drückt ihm die Hand wie einer Braut, und blinzelt ihm voll süßer Freundlichkeit ins Gesicht, wie einem Schooßkindchen und diese Leütchen sehn sich zum Erstenmale im Leben. Dort sitzen zwei beisammen, und die Rechnung differirt um ein paar Groschen; von Unbilligkeiten spricht dabei der Eine, von Grobsein der Andre, und am Ende zanken sich die Herren, wie ein paar Brüder. — Kurz, mein Vater hatte wirklich Recht mit seinem Vergleiche!

b) Vorschlag.

Warum existirt über die in Europa etablirten Musicalien-Handlungen kein Verzeichniß, da doch Noten eine Sprache bilden, welche in allen cultivirten Theilen der Welt gekannt und practisch geübt ist? — Sind vielleicht die fernen Addressen Heimlichkeiten, und darf sie z. B. von Schweden, Holland, Rußland, Frankreich, Italien rc. nur der Eingeweihte wissen? — Zur Vielseitigkeit des Geschäfts würde es jedenfalls beitragen, wenn man diesen Leutchen in Norden und Süden wenigstens seinen Verlag bekannt machen und anbieten könnte, und ein solches Supplement zum Buchhändlerverzeichnisse würde also gewiß Beifall und dankbare Anerkennung finden. — Selbst im Kunsthandel ist es nach meinem Dafürhalten ein Bedürfniß, und wird jetzt, wo sich diese beiden Zweige von dem rein Merkantilischen mehr ab, und unserm Buchhandel anschließen, immer fühlbarer. —

c) Das Buchhändlerverzeichniß.

Es ist nicht zu läugnen, daß sich Herr Modes mit der Vervollständigung dieses Verzeichnisses viele Mühe giebt, aber eben so ist auch nicht zu bestreiten, daß es noch einige Mängel hat, und besonders rechne ich dazu die Aufnahme von Addressen der Häuser, die entweder schon fallit oder doch allgemein anerkannt auf schwachen Füßen sind. Manche Verlagshandlungen (junge Neuetablirte oder auch Layen) nehmen das Buchhändlerverzeichniß als ihre Richtschnur zu Versendungen, und wo darin ein * vor dem Namen gedruckt steht, schicken sie vertrauungsvoll ihre Sachen hin, aber werden sie wohl von Hirsch in Osterode, R. Hofmann in Hamburg, und manchem Andern jemals einen

Deut bekommen? Ich bin seit einigen Jahren nicht mehr so glücklich gewesen. Ich weiß wohl, daß die eitle Sucht, recht viele Committenden aufführen zu können, manchen Leipziger verleitet, uns hin und wieder obscure und halbböse Firmen aufzutischen, und daß also in diesem Falle zuweilen Herr Modes unwissentlich fehlt, aber was soll man dazu sagen, wenn man unter den Leutchen J. Müllers selbst hinten einen Bock in Frankfurt mit eingereiht findet, den dort nicht einmal die Collegen kennen? Fast glaube ich, daß der Börsenvorstand von Rechtswegen, eine förmliche Prüfung und Reinigung darin vornehmen, und es dadurch zu einem Ehrenplätzchen machen könnte in diesem Verzeichnisse zu stehen, wenigstens würde sein Werth erhöht werden und Alle, die solche Uebelstände nicht kennen, würden künftig keinen Nachtheil mehr, sondern durchgängigen Nutzen von dieser Addressen- oder Namensliste haben können.

d) Die bunte Gesellschaft.

Der ehrenwerthe Hr. F. Müller in Wien hat in seinem Cataloge ein Spiel: die bunte Gesellschaft, was ich wohl bestellt, ausgepackt, gezeichnet und verkauft, aber demungeachtet nie weiter, als von außen besehen habe; doch wenn es nur für unsre große Familie (s. a) bestimmt wäre, so wollte ich wetten, daß die spielenden Kegel oder Figuren — Buchhändler seyn müßten, denn bunter wie sie, kann keine Innung, keine Kaste aussehen. »Der Buchhändler, schreibt einer der Million Autoren, ist eine sonderbare Mixtur von Gelehrsamkeit und Ignoranz, von Gemeingeist und egöistischer Krämerei, rc. kurz eine bunte Masse voll Halbheit,« und ich habe mich oft über diesen schlimmen Schreiber und noch mehr über den Verleger geärgert, der so etwas drucken oder wenigstens für die Welt debitiren konnte, aber mit der »bunten Masse« hat der Mann nicht Unrecht. Wir haben bei flüchtiger Zählung in unsrer Corporation: Gesandte, Canzler, geheime Hofräthe, Obermedizinalräthe, Gubernialräthe, Hofkammerräthe, geheime Legationsräthe, Regierungsräthe, Commerzienräthe, 4 Hofräthe, 2 Commissionsräthe, 4 Stadträthe, Magistratsräthe, Municipalräthe, schlichte Räthe, Generalconsuls, Bankcassirer, Hofagenten, Regierungsassessoren, geheime Secretairs, und Ritter ohne Zahl; ferner eine Menge Gelehrte, und zwar 26

Doctoren, 4 Professoren, 4 Magister; auch sogar Soldaten und zwar Vice-Commandanten, Major und Hauptmann, Premier- und Souslieutnant; überdies Kapellmeister, Music- und andere Directoren, Maler, Banquiers, Inspectoren, Kaufleute, und endlich Buchdrucker, Lehrer, Buchbinder, Gastwirthe, Frauen in Masse, und unmündige Kinder. Wenn man diese seltene Mischung bedenkt, so möchte man entweder den Buchhandel noch mit zu den freien Künsten zählen, oder gar auf den Gedanken kommen, daß ein Buchhändler in seinem Geschäft recht wenig zu wissen braucht! Und leider! mögen diese letztere Idee auch unter uns sehr Viele hegen, weshalb nur ein geringer Theil den Standpunkt richtig erkennt, auf welchen ihr Beruf sie stellt. »Der Buchhändler«, sagt ein andrer Schriftsteller, »hat doch immer Mutterwitz, Sprachkenntnisse, richtige Urtheilskraft, und von den meisten Wissenschaften oberflächliche Begriffe, und deshalb wird er ein verständiger Geburtshelfer, der zur Veredlung der Menschheit geschaffenen Geisteskinder der Autoren seyn, aber der gute Mann kannte unsre bunte Gesellschaft nicht praktisch. Schon die Sprachkenntnisse, welche dem Verleger so nöthig sind, fehlen dem größten Theile, und ich kann davon ebenfalls ein Beispiel erzählen. Vor einigen Jahren reiste ich nämlich mit der Frankfurter Eilpost zur Messe nach Leipzig, und mit mir ein Pariser College, der aber kein Wort Deutsch sprach, und doch auf unserm Stapelplatze bedeutende Tausch- und andre Geschäfte machen wollte. O, sagte er auf meine Besorgniß deshalb, die Buchhändler sind ja Alle gebildete Leute, und französisch spricht doch wenigstens Jeder, aber als er später an meinem Gewölbe vorüberging, hatte er andre Saiten über unsre Kollegen aufgezogen, und wollte verdrießlich sehr bald wieder abreisen, da man ihn häufig gar nicht verstehen konnte. — Warhaftig, der gute deutsche Dr. Kremsier hat Recht, indem er schreibt: »Es muß Ihnen allen heiligstes Gesetz seyn, nicht Einen als Buchhändler anzuerkennen, welchem die erforderlichen, wissenschaftlichen Kenntnisse zu Buchhandel und Verlagsgeschäften mangeln. Jeder diesen Handel Unternehmende muß in der Prüfung, welche erfahrne Sachverständige ihm vorlegen, bestanden haben, ehe ihm erlaubt wird, einen Buchladen zu öffnen.« — Wie viel, wie unendlich viel würde durch eine solche Maasregel gewonnen, und wie weit achtungswerther unser Stand werden.

e) Die Banquerotts.

Wenn man die Liste der seit zwei Jahren fallirten Handlungen durchgeht, und die Zeit ihres Bestehens nachrechnet, so wird man staunend finden, daß es meistens ganz junge Häuser waren, welche nach kurzer, sehr kurzer Frist zu Grabe gingen, und ruhig jetzt in einem andern Wirkungskreise leben (ich will nur die mir gerade erinnerlichen: Barthmann und Schröder in Itzehoe, Michaelis in München, Meeder und Müller in Hamburg nennen.) Es ist aber auch in keinem andern mercantilischen Stande so leicht, einen Sortimentshandel zu etabliren, dann wieder zu falliren, als in dem unsern, denn ad. 1) fliegen ja von allen Seiten nach dem mit hinreichenden Fonds prahlenden Circulair die Nova zu, und ad. 2.) streicht wohl Jeder seufzend, aber schwelgend seinen Saldo-Credit im Buche nach der Banquerottanzeige durch, weil bei einer kleinen Handlung auch die Summe des Habens nur klein, und bei einem großen Verleger der Verlust weniger schmerzlich sein wird. Freilich will mir auch zuweilen die entgegengesetzte Weise des Herrn Th. Enslin, L. Voß ꝛc. welche den neuen Firmen kein Conto eröffnen, in einzelnen Fällen etwas hart vorkommen; aber könnte denn nicht bei den Meßberathungen ein gesetzlicher Mittelweg gefunden und eingeführt werden? — Herr Dunker hat wahrhaftig in seiner Börsenordnung einen wackern Anfang zu einem kleinen Gesetzbuch für uns gemacht, obgleich es wohl, von egoistischer Sucht verblendet, nur ein Theil ihm vom Herzen dank weiß, und auch über Aufnahme der neuen Etablissements hat er darin recht zweckmäßiges bereits vorgeschlagen; könnte dieses Kapitel nicht erweitert und complettirt werden? — Hierzu brauchen wir ja die Autorisationen der Regierungen durchaus nicht, denn wenn sich die ganze Corporation verbindet, nur solchen Handlungen, welche sich über hinlängliches Vermögen und wenigstens drei im Buchhandel verarbeitete Jahre bei dem Vorstand legitimirt haben, Credit zu geben, und wenn dann noch dazu des würdigen Dunkers Vorschlag, die Nachsicht nicht 2 bis 3 Jahre überschreiten zu lassen, allgemein befolgt wird, so müssen die häufigen Banquerotts aufhören, und das Gesetz wird sich gut bewähren, wenn ihm auch alle Fürsten Europas die Autorisation verweigerten! Möchte doch dieser Punkt ein Viertelstündchen der Berathung in nächster Messe füllen!

(4.) Offene Stellen.

In einer bedeutenden Buchhandlung des preußischen Staates, welche mehr Sortiments- als Verlagsgeschäfte treibt, werden zu Ostern d. J. beide Gehülfenstellen vacant.

Die erste Stelle verlangt einen jungen anständigen Mann, der mit allen im Sortiments- und Verlagshandel vorkommenden Geschäften vertraut, und mit tüchtiger Sortimentskenntniß ausgerüstet, im Stande ist, der Handlung allein vorzustehen, wenn Abwesenheit des Prinzipals dies auf einige Wochen erfordert. Treue, Pünktlichkeit, Liebe zum Geschäft und zur Arbeit, Bescheidenheit und ein religiös-moralischer Sinn sind diejenigen Eigenschaften, welche dem Bewerber eine herzliche und freundschaftliche Aufnahme in der Familie des Prinzipals sichern. Das Gehalt ist für's Jahr 300 ₰. Der Ort, wo die suchende Handlung existirt, ist eine See- und Handelsstadt und gehört nicht zu denen, wo das Leben gerade theuer ist.

Die zweite Stelle bedarf nur eines jungen Mannes, der in einer Sortimentshandlung so eben seine Lehrzeit bestanden hat, gute Sortimentskenntnisse besitzt und im Expediren geübt ist. Die bei der ersten Stelle als nöthig angedeuteten Eigenschaften werden auch bei dieser verlangt, und darf auch der Bewerber um diese Stelle, sich einer freundlichen Begegnung versichert halten. Das Gehalt ist 160 ₰ für's Jahr.

Fähige Subjecte, welche den Anforderungen der suchenden Handlung gerne genügen wollen, werden ersucht, die Addresse derselben bei Herrn Krieger in Cassel, bei Herrn W. Engelmann in Leipzig, oder in der Enslinschen Buchhandlung in Berlin zu erfragen, und sich mit ihren Anträgen, wobei jedoch genau zu bemerken, ob für die erste oder zweite Stelle, sogleich direct per Briefpost unter Beifügung genügender Zeugnisse, zu melden, und einer sofortigen Antwort entgegenzusehen.

(5.) Gesuchte Stellen.

a) Für einen jungen Mann, der letzte MM. seine Lehrzeit in unserem Geschäfte beendete, wird zu Ostern eine Gehülfenstelle gesucht.

Wir können ihn in jeder Hinsicht, und vorzüglich als einen gebildeten, treuen, fleißigen und thätigen Gehülfen empfehlen, der es sich hat während seiner Lehrzeit angelegen sein lassen, die nöthigen Kenntnisse in unserem Geschäft zu erwerben, und dadurch, so wie durch seine übrigen guten Eigenschaften und solides Betragen unsere ganze Zufriedenheit sich erworben hat.

Hildebrandsche Buchhandlung in Arnstadt.

b) Sollte bei einem meiner Herren Collegen zu Ostern eine Stelle vakant werden, so kann ich dazu einen jungen Mann von 22. Jahren empfehlen, der bei mir 5 Jahre gelernt und alle Branchen unseres Geschäftes durchgemacht hat. Ich bin jederzeit mit ihm zufrieden gewesen und kann sein bescheidenes und artiges Betragen, in welchem er sich immer gleich geblieben ist, nur rühmend erwähnen. Norddeutschland wird ihm zur Placirung am liebsten sein.

Deßfalsige gefällige Anträge erbitte ich mir franco.

C. G. Hendeß in Cöslin.

Bücher, welche gesucht werden.

NB. Wo die Zusendung nicht bemerkt ist, bitten die Handlungen, welche suchen, um vorherige Preisanzeige.

(6.) G. P. Aderholz in Breslau sucht zu wohlfeilem Preise:

Heinsius Bücher-Lexikon. 2te Aufl. 1r bis 7r Thl. oder 1700 bis 1827 inclusive.

zum Laden-Preise:

3 Ex. Predigten über die sonn- und festtäglichen Episteln des Jahres. Herausg. von Seidel. 2 Thl. gr. 8. Nürnberg. Campe 1830.

(7.) Deubner in Riga sucht:

1 Leibnitz disquisitio de origine francorum. Hanoverae 1715.

1 Korb I. G., diarium itineris in Moscoviam Ignatii Christophori de Guarient et Roll, ab Imperatore Leopoldo I. anno 1689. ablegati. Viennae. fol. mit 19 Kpfrn.

(8.) J. L. Eggenberger in Prag sucht und bittet um baldige Zusendung über Leipzig oder Wien:

1 Herbart Lehrbuch der Psychologie. gr. 8. Königsberg 1816. Unzer.

1 Mahlmann Erzählungen. 2 Thle. mit Kupf. 8. Leipzig 1812. Gleditsch.

1 Zimmermann geographische Geschichte des Menschen. 1r Bd. 8. Leipzig 1778. Weygand.

(9.) Schaumburg und Comp. in Wien suchen und bitten um schleunige Uebersendung z. Post: über

Leipzig, ohne vorherige Preis-Anzeige:
1 Braun, von polnischen und preußischen Münzen 1722.

(10.) J. Dirnböck in Prag sucht:
1 Cicero de fato ed. Bremi. Lipsiae Crusius. 1795.

(11.) Ernst Günter in Lissa sucht:
1 complette und wohlfeile Ausgabe der Oeuvres de Voltaire.

(12.) J. G. Heyse in Bremen sucht:
4 Roos Einleitung in die biblische Geschichte von der Schöpfung bis Abraham. Tüb. 1774.
4 Dessen Fußstapfen des Glaubens Abrahams in den Lebensb. der Patr. dass. 1773. 2 Bde.
2 Duitsch bewunderungswürdige Führung Gottes bei einem blinden Leiter der Blinden. Utrecht. 1771.
1 Reitz, Historie der Wiedergebornen. 7 Bde. Berleburg. 1740. oder eine andere Auflage.
3 Beitrag zur Dämonologie oder Widerlegung der exegetischen Aufsätze des Hrn. Prof. Grimm, von einem Geistlichen. (G. Menken.) Frankf. 1793.
1 Wigenmann, Göttliche Entwickelung des Satans durch das Menschengeschlecht. Dessau. 1782.

Bücher, welche neu erschienen sind und noch erscheinen werden.

(13.) In der F. Ferstl'schen Buchhandlung (J. L. Greiner) in Grätz sind erschienen und können mit gewöhnlichem Buchhändler-Rabbat bezogen werden von den H. H. Buchhändlern P. G. Kummer in Leipzig, und Karl Kollmann in Augsburg, für Beider eigene Rechnung.

Von Michaelis bis Neujahr 1832.

Erzählungen und Gleichnisse, moralisch-religiöse, für Kinder nach Chr. Schmid bearbeitet mit 4 Kpfrn. 8. Gebunden 13 ggr. — 50 kr. rhn.

Fleißlohnbücher für die Stadt- und Landjugend. Belehrende und unterhaltende Länderbeschreibungen, Erzählungen und Geschichten zur Verbreitung nützlicher Kenntniße und Erweckung edler Gefühle für Religion, Tugend und Vaterlandsliebe, m. Kpfrn. Vier Bücher. 8. Gebunden. 1 Rthlr. 8 ggr. — 2 fl. rhn.

Einzeln sind davon zu haben:

Moritz, eines armen Waisenknaben ausserordentliche Schicksale, Land- und Seereisen durch Europa, Afrika und Amerika von seiner zarten Jugend an, bis ins reifere Mannsalter m. Kpfrn. 8. 10 gGr. — 38 kr. rhn

Vater Traugotts Wanderungen in Deutschland, dessen lehrreiche Begebenheiten, Bemerkungen, und Sprüchwörter, aus, in und von seinem Leben. Ein Volksbuch für Jung und Alt. m. Kpfrn. 8. 10 gGr. — 38 kr. rhn.

Isidors Lehr- und Exempelbuch in erbaulichen und anmuthigen Geschichten von gebesserten, klugen und tugendhaften Menschen nebst Anwendungslehren, m. Kpfrn. 8. 10 gGr. 38 kr. rhn.

Dessen Lehr- und Exempelbuch in lehrreichen und warnenden Geschichten von schwachen, fehlerhaften und bösen Menschen nebst Anwendurgslehren, m. Kpfrn. 8. 10 gGr. — 38 kr. rhn.

Geschichten, Legenden und Sagen, moralisch-religiöse, für Kinder nach Chr. Schmid bearbeitet m. 4 Kpfrn. 8. geb. 16 ggr. — 1 fl. rhn.

Murko's, A. J., slowenische Sprachlehre für Deutsche in Steiermark, Kärnthen und Krain, nebst einem Anhange der zum Sprechen nothwendigsten Wörter, einer Auswahl deutsch-slowenischer Gespräche und kurzer slowenischer Aufsätze zum Uebersetzen. gr. 8. geb. 20 ggr. — 1 fl. 15 kr. rhn. Velinpap. 1 Rthlr. 11 ggr. — 2 fl. 12 kr. rhn.

Von Neujahr bis zur Ostermesse 1832.

Bibliothek christkatholischer Kanzelberedsamkeit zur Verbreitung gehaltreicher Predigten aus dem XVIII. Jahrhunderte, redigirt und in Bezug auf Sprache, Inhalt und Darstellung zeitgemäß bearbeitet von einem Weltpriester, der Theologie Doctor, mit Gutheißung des hochwürdigsten fürstbischöflichen Seckauer Ordinariats zu Grätz in Steiermark. I. Jahrslieferung. 12 Bände. (Wansidels Sonn- Festtags- und Gelegenheitsreden für das Landvolk 4 Bände. — Gretsch Sonn- und Festtags- dann Fastenreden 8 Bände.) — Erstes Werk. Wansidels Reden 1. 2. Band gr. 8. 1 Rthlr. 19 ggr. — 2 fl. 52 kr. rhn. Velinpap. 3 Rthlr. 14 ggr. — 5 fl. 44 kr. rhn. Nebst Vorhineinbezahlung von 20 ggr. oder 1 fl. 20 kr. rhn. für beide Auflagen.

Murko's Handwörterbuch der slowenisch deutschen und deutsche slowenischen Sprachen nebst einer kurzen Sprachlehre für Deutsche. Slovénsko Némshki in Némshko-Slovénski Rozhni besédnik, sráven krátke slovénske gramátike sa Nemze. — In drei Theilen. I. und II. Theil, Sprachlehre. Slowenisch-deutsches Handwörterbuch. 4. 2 Rthlr. 12 ggr. — 3 fl. 45 kr. rhn. Velinpap. 4 Rthlr. 4 ggr. — 6 fl. 15 kr. rhn.

Schmid, Ch., Gottesverehrung für Kinder. Ein Gebet- und Gesangbüchlein auf alle Tage, Zeiten und Feste des ganzen Jahres m. 16 Bild. 18. 3 gGr. — 12 kr. rhn. Das Dutzend 1 Thlr. 6 gGr. — 1 fl. 54 kr. rhn.

Winklern, J. B v., kleines Gebetbüchlein für Kinder nebst Schul- und Kirchengesängen mit 14 Bildern. 18. 2 gGr. — 8 kr. rhn. Velinpap. m. Kpfrn. 4 gGr. — 15 kr. rhn. das Dutzend 20 gGr. 1 fl. 15 kr. rhn.

Dessen Meße-Vorstellungen und Gebete zu Ehren und Anbetung des Leidens und Sterbens Jesu Christi nebst allen Kirchengebeten, Litaneyen und Gesängen, wie auch andern Andachten, auf alle Zeiten und Feste des ganzen Kirchenjahres mit 60 Bildern. 18. 5 gGr. — 20 kr. rhn. das Dutzend 2 Thlr. 2 gGr. — 3 fl. 8 kr. rhn.

Dessen kleines Meßbüchlein zu Ehren und Anbetung des Leidens und Sterbens Jesu Christi mit Kirchengebeten, Litaneyen und Gesängen mit 60 Bildern. (Ein Auszug des obigen.) 18. 3 gGr. — 12 kr. rhn. das Dutzend 1 Thlr. 9 gGr. — 2 fl. 4 kr. rhn.

(14.) So eben ist bei mir erschienen:

Cholera-Bonbons, in bunten Papieren freundlich geboten, von Moritz B. von Oelschen. Erste Düte 16. geh. 4 gGr.

Eine Sammlung der witzigsten und bisher noch ungedruckten Cholera-Anecdoten.

Handlungen welche keine Nova annehmen, wollen ihren Bedarf gefälligst selbst verlangen!

Berlin den 1sten März 1832.

C. F. Kecht.

(15.) Bei Fr. König in Hanau sind so eben erschienen:

Bem. Oder Empfang der Polen in Frankfurt a. M. dargestellt von Fr. Funk. geh. 4 gGr.

Kaiser Napoleon im Felde und im Feldlager, und Charakteristik seiner großen Armee von F. J. A. Schneidawind. 8. geh. 16 gGr.

(16.) Novitäten-Verzeichniß von George Gropius in Berlin:

Portrait, Mlle. Auguste Schulz, königl. Pr. Hof-Schauspielerin, gem. von Lengerich, lit. von Schall. ½ Rthr.

* — Ed. Hein. Flottwell, Ober-Präsident des Großherzogthum Posen, gez. v. Krüger, lit. v. Schall. 1 Rthlr.

* — Dr. Georg Carl Benj. Ritschl, evangelischer Bischof und General-Superintendent von Pommern ꝛc., gez. v. Begas, lit. v. Gentili (zum Besten des Louisenstädtschen Wohlthätigkeits-Vereins) ⅔ Rthlr.

* — Joh. Huß, lit. von Heydler nach einem Gemälde von Lende. $\frac{5}{12}$ Rthlr.

* Dasselbe auf chin. Papier. ½ Rthlr.

* — Friedrich Wollank aus der Erinnerung gez. und lit. v. Stein. 1 Rthlr.

* Dasselbe avant la lettre. 1¼ Rthlr.

* Dasselbe avant la lettre sur chine. 1½ Rthlr.

* Portrait, Beatrix Fischer, Großherzogl. Badensche Hof-Opernsängerin, gez. von Löwenstein, lit. von Schall. 1 Rthlr.

— Dr. Wilh. Joh. Gottfr. Roß, Probst zu Berlin, gez. v. Lengerich lit. v. Schall. 1 Rthlr.

Der Holzhauer nach Pistorius lit. v. Remy. Fol., bildet Pendant zum „Mittagsbrodt, durst. Alte, alte Politiker ꝛc." ½ Rthlr.

Erinnerungen an Freienwalde. 1s Heft enth. 6 Ansichten quer 4., gez. von Hintze. lit. v. Herrmann. 1 Rthlr.

Dasselbe sauber colorirt. 2 Rthlr.

Gebiet der sinnlichen Anschauung oder bildliche Darstellungen der wichtigsten Gegenstände aus dem Gebiete der Natur und Kunst, ein Bilderwerk zur Bibliothek der Elementar-Pädagogik. Herausgegeben von Dr. Gutbier ⅔ Rthlr.

Dasselbe sauber colorirt. 1½ Rthlr.

Wissenschaftliche Erläuterung zum Gebrauch globischer Darstellungen der Erde oder Inbegriff der Erdkunde für die Jugend von dem Freiherrn von Zedlitz. ½ Rthlr.

Das ABC-Buch mit 48 col. Holzschnitten. 8. ¼ Rthr.

Bilderbuch für Kinder, welche noch nicht lesen können. Duodez. $\frac{1}{12}$ Rthlr.

Das Berliner Kinderwochenblatt enth. 52 №., jede mit einem saubern Steindruck in 4. Jahrg. 1832. (9 Nr. sind erschien.) 3 Rthlr.

Monatliches Verzeichniß der in Deutschland erscheinenden Kunstsachen. Jahrg. 1832. (2 Nr. sind erschienen.) ⅓ Rthlr.

Betezettel sehr sauber mit Bostontabelle, gothisch in Stein mit der Diamantnadel gravirt von Dondorff. Das Dutzend. ⅓ Rthlr.

Schemas zu Wechseln, Anweisungen und Quittun-

gen in der Art, wie die Betezettel von Dondorff. Das Dutzend. ½ Rthlr.

* Belehrung über die erforderlichen Materialien zur Ausübung der Schreibekunst, als: Federposen Federmesser, Federschnitt ꝛc. von Stiehr in Sagan. ⅛ Rthlr.

Erinnerungen an Berlin, 1—4s Heft, jedes Heft enthält 8 col. Ansichten von Berlin, gez. von Gärtner, gestochen von Richter, und kostet. ⅞ Rthlr.

Kuh-Carricatur, col. ¼ Rthlr.

NB. Die mit * bezeichneten Gegenstände sind Commissions-Artikel.

Ich erkläre hiermit wiederholt, daß ich außer meinen Nova-Sendungen nichts mehr à cond. verschicke. Ich lasse mir also nichts Verlangtes remittiren. Unverkaufte pro nov. gesandte Artikel erwarte ich zurück, und lasse mir durchaus nichts zur Disposition stellen.

Berlin, im Febr. 1832

George Gropius.

Miscellen.

(17.) Herrn J. C. B. Mohr in Heidelberg.

Dem von Ihnen vorgeschlagenen Verein zur Abrechnung in Leipzig treten wir unbedingt und um so williger bei, da wir seit sieben Jahren schon, ganz in der Art, die Sie vorschlagen, abgerechnet und bezahlt haben und uns nur etwa 10 Handlungen bekannt sind, welche Unzufriedenheit darüber äußerten. Wir bezahlen gern, aber gerade deshalb wollen wir auf einmal bezahlen und nicht, wie es bei ein oder der andern süddeutschen Handlung bisher geschehen, jeden Augenblick andere Zahlungs-Disposition befolgen. Wir erklären daher, daß wir dieses Jahr, wie früher, nord- und süddeutsche Handlungen zugleich, in der Leipziger Jubilate-Messe rein, ohne Uebertrag saldiren und auch dorthin alle unsere Rechnungsabschlüsse senden werden.

Empfangen Sie, geehrter Herr Kollege, unsern aufrichtigen Dank dafür, daß Sie eine Maßregel öffentlich vorschlugen, welche unserer Ansicht nach längst schon allgemein angenommen seyn sollte.

Mit wahrer Hochachtung und aufrichtiger Ergebenheit zeichnen

Strasburg den 24ten Febr. 1832.

Schmidt und Grucker.

(18.) Herr Fr. Pustet in Regensburg beschuldiget uns, in seiner Rechtfertigung gegen die Herrn Orell, Fuesly et Comp. in Zürich — in Nr. 1. 2. p. 15. Nr. 34. dieses Blattes von diesem Jahre, — einer Unkenntniß oder Voreiligkeit, indem er dort sagt: wir hätten einen Wechsel von ihm auf Herrn J. C. Enopf dahier, zu früh präsentirt und wären nach Recht und Sitte damit zurückgewiesen worden. — Unterm 10. May vor. J. sandte uns gedachte Handlung den, nach ihrer Ordre gestellten, ultimo August fälligen Wechsel zum Incasso, und wir präsentirten denselben, ganz in Ordnung und wie es hier bey à dato gestellten Wechseln gebräuchlich ist, 14 Tage vor der Verfallzeit am 17ten August. Der Acceptant Herr Enopf verweigerte die Annahme, aber nicht wegen unrichtiger Präsentation, sondern „Mangels Dekkung." — Herr Pustet sollte seinen Fehler nicht auf diese Weise beschönigen.

Nürnberg, den 15ten Febr. 1832.

C. H. Zeh'sche Buchhandlung.
Sagewitz.

(19.) Taschenbücher zu herabgesetzten Preisen.

Außer den in meinen Circularen v. 31. May und 12ten Dzbr. vor. Jahres benannten Taschenbüchern debitire ich von heut an auch noch folgende:

Taschenbuch für Damen 1828. 29. 30. à 1 ℛ. ord. (19 gℊ. Netto.) Jeder Jahrg. mit den 10 engl. Stahlstichen aus „forget me not." Stuttgart. Cotta.

Taschenbuch der Liebe und Freundschaft. 1825-29. à 8 gℊ. ord. (6½ gℊ. Netto.) Jedes Jahrg. mit 14—16 Kpfrn. (theils Copieen niederl. Bild.) rt ft. Wilmans.

Berlin, 23ten Febr. 1832.

J. A. List.

(20.) Bitte um Rücksendung.

H. Laupp bittet um schleunige Zurücksendung von „Hirschers Katechetik" und „Hirschers Fasten-Betrachtungen" was nicht fest behalten werden will, indem die Aufl. beider Werke zu Ende gehet.

Redacteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Gedruckt bei der Wittwe Estienne in Kassel.

Wochenblatt
für
Buchhändler, Musikhändler, Buchdrucker
und
Antiquare.

Jahrgang XII. Kassel, den 19. März 1832. № 17. 18.

(1.) Manuscript für Buchhändler.

Daß es Pflicht jeder soliden Buchhandlung sei zur Messe zu reisen, damit nicht schlechte Zahler unter dem Deckmantel der Furcht, das Geschäft verschlimmern.

Entgegnung an den süddeutschen Buchhändler.
(Siehe Kriegers Wochenblatt Nr. 11. 12.)

Die Cholera ist eine Seuche; sie ist noch dazu eine für Deutschland höchst unbedeutende Seuche. Wer ordentlich lebt und leben kann, kann keine Cholera und keine Seuche bekommen. Es gehört sehr viel dazu die Cholera zu erlangen. In Asien erzeugt sie sich jährlich auf Karawanen und Truppenmärschen, wenn bei der Hitze des Klima's durch Sandwüsten ziehend, der vielleich 6—12 stündige Durst und Hunger endlich die Karawane an eine Pfütze bringt, wo sie mit Wonne auf dem feuchten Boden ein Nachtlager aufschlägt. Solche unordentliche Lebensart bringt auch in jedem Kriege eine weit tödlichere Seuche hervor als die Cholera, die Wirkung ist dieselbe mit kleinen Ausnahmen. Weder zum Ruhme der Aerzte noch zum Ruhme der Menschheit ist im Jahre 1831 ein solches Spektakel von der Cholera gemacht und diese Krankheit als ein Gespenst angesehen. Jede Seuche wird durch Furcht verschlimmert, — die Furcht ist 1831 zur Schande der Menschheit ausgeartet, — man hat Gespenster gesehen und deshalb mit Giften *) eine Krankheit heilen wollen, die durch eine Abführung oder durch ein Brechmittel, oder durch eine Tasse Thee weit leichter zu heilen und zu heben ist. Bei jeder Seuche dulde man keine Verstopfung, keinen Durchfall. Die ärgsten Säufer die dafür sorgten, leben noch; von den vielen Jahr aus Jahr ein kranken zerbrechlichen Körpern, ist keiner an der Cholera gestorben, sobald sie auf sich achteten. Ist irgend eine Seuche an einem Orte, so muß man gesund leben, oder auf sich achten. Wer Nächte durcharbeiten muß, wer einmal über Kräfte anstrengend leben muß, wer stets dem Aerger und Verdruß ausgesetzt ist, wer schon krank sich Erkältungen aussetzen muß, der sey in anderer Hinsicht sorgsam; er belaste nicht noch den Körper mit ungesunder und ungewohnter Nahrung. — Bei einer gleich heißen schwülen Luft wie im Octbr. 1831, wird Hamburg jedes Jahr dieselbe Anzahl Todte haben!

Der Unterzeichnete glaubt wohl daß der jetzt hungernde, dann fressende, dann durstende Soldat und Handwerker der die Nächte im Freien zubringt, (daher auch der Schiffer auf offenem Fahrzeug) die Cholera weiterschleppen kann — er protestirt aber dagegen: daß sie durch einen Buchhändler auf der Börse ausbrechen kann. Gegen diese Schande protestire ich, in der Meinung daß kein Buchhändler in Deutschland die Cholera jemals bekommen wird.

Herold, Buchhändler
in Hamburg.

*) Alle in Osten gepriesenen giftigen Mittel mußten auch hier versucht werden.

(2.) Gedankenspäne eines an die Stube gebannten reconvalescirenden Buchhändlers.

f.) Der Verein deutscher Musikalienhändler.

Ohne miteinander einen Bund zu schließen, war es schon lange eine hergebrachte Sitte, die Notenseite in Royal 4. à 1 ggr. ord. ohne Ausnahme anzusetzen oder verkaufen zu lassen, und die Musikalienhändler Deutschlands hielten darin bisher in steter Einigkeit gleichen Schritt, als Busse in Braunschweig mit seinem außerordentlich wohlfeilen Arion heraustrat. Schon manche ähnliche Sammlung war mit Beifall erschienen und Lindners music. Jugendfreund wurde durch ganz Deutschland verbreitet, allein eine so billige Liederausgabe gab es wirklich noch nicht, und Arion wurde daher viel gekauft. Während nun in der Musik der abscheuliche Nachdruck unter allerlei Masken in Deutschland ungescheut sein Wesen trieb, und während sogar ein Veteran, S. in Braunschweig, diesen verpönten Göttersänger selbst noch nachdruckte, brachte wahrscheinlich diese 4 ggr. Ausgabe von Busse mit magischer Kraft den Leipziger Verein zu Stande, obgleich ihn früher nicht einmal das Niedertreten der fürstlichen Privilegia *) geschaffen hatte. Gegen sie wurde das erste Anathema geschleudert, eine Verbindung gegen den Diebsdruck geschlossen, und durch eigenhändige Unterschrift die Strafe von 50 Louisd'ors nach Wechselrecht im Uebertretungsfalle zugestanden. Allein wie wird dieses ernste Versprechen unter Männern gehalten? Hier z. B. kann Jeder an den Fenstern der Musikalienhändler den Arion von Busse ausstehen sehen, und zwar bei alliirten Mitgliedern; andrer Fälle nicht zu gedenken. — Am auffallendsten handelt aber G. M. Meyer, jun. in Braunschweig bei seinen billigen Ausgaben von der Schweizerfamilie, der Vestalin, und andern bekannten Opern. Die Sache selbst kennt Jeder selbst aus dem von dem Verein erlassenen Circulair, wo der Hergang von seinem Rücktritt auf der Jubil. Messe, 1831 und dem Empfang der Entschädigungssumme, bis zu seiner eignen Lossagung vom eignen Versprechen mitgetheilt wird. Wahrhaftig, hier erscheint der Verein in seiner ganzen Schwäche, wenn er nicht die Gerechtigkeit streng handhaben kann. — Wird sich ein Versehen künftig wohl strafen lassen, wenn ähnliche Sachen durchgehen? Kann überhaupt der Nachdruck eines beliebten Walzers, ꝛc., ferner das willenlose Fehlen aus Unbekanntschaft, welches hier ganz im Bereiche der Möglichkeit liegt, gleich mit 50 Louisd'ors verbüßt werden, und ist dieser unveränderliche Satz nicht schon ein Mangel der Verfassung?

Gewiß könnte hier der Verbesserungsgeist unsers Zeitalters auch mancherlei Modulationen erzeugen, und das lobenswerthe Unternehmen zu etwas recht Tüchtigem ausgebildet werden. — Nun, wahrscheinlich hält der Verein nächste Jubilate abermals einen Landtag, und da mögen denn die zahlreich versammelten Stände uns eine vollkommene Constitution zum Heil des Ganzen schenken! Jubilate, singen wir dann erfreut im Unisono. —

*) Ich habe z. B selbst in D., wo Schlesinger ein Privilegium auf Webers Oberon hat, die Ouvertüre in der Wiener Ausgabe gekauft.

---

g.) die theuerste Emballage.

Schon manchmal habe ich schmerzlich die Achseln gezuckt, wenn ein theures Verlagswerk maculirt wurde, und dann als Zugabe mit den vielleicht zu keinem bessern Schicksal verurtheilten Novitäten wieder umsonst hinauswanderte. — Manch' hübsches Sümmchen würde herausgekommen seyn, wenn ich die Enveloppen von so einem Ballen zum Ladenpreise berechnet hätte, aber das theuerste Maculatur habe ich jedenfalls kürzlich von F. erhalten, denn sowohl mein eignes, als mehrere durch meine Hände passirende Packete waren lediglich in Zeitungsbelege zu Annoncen gepackt. Da war das Erste ein Hamburger Korrespondent, und neben dem rothen Striche stand mit Röthel 3 ℛ. 5 ggr., das 2te eine Berliner Zeitung mit 2 ℛ. 7 ggr., das 3te, ein Frankfurter Ober-Postamtsblatt mit 5 ℛ. 1 ggr. neben der feuerfarbenen Linie, das 4te mit 2 ℛ. 17 ggr. war endlich ein Nürnberger Correspondent, und so kosteten also dem guten F. die 4 Bogen Papier 13 ℛ. 6 ggr. baares Geld. Wenn ich nun zu den mir vor das Gesicht gelangten Päckchen nur in diesem Verhältniß 1 Buch Papier rechne, so kostet das Maculatur allein 79 ℛ. 12 ggr. und nun trete Jemand auf, dem seine Emballage eben so viel selbst kostet! — Ja, ich glaube, daß man Kupferstiche von Enders und Bayer zum Einwickeln nehmen könnte, und daß ihre Herstellungskosten doch kaum den Werth dieser Enveloppe erreichen würden! —

h.) Die Leipziger Herrn Collegen.

Eine Stimme im Buchhändlerwochenblatt fragte vor längerer Zeit, warum bei den Namen der Collegen, welche der Börsenberathung in letzter Messe beiwohnten, beinahe alle Leipziger vermißt würden, und ich möchte beinahe antworten: Aus Lauheit für diesen Convent. Freilich öffnen mehrere dieser Herren an jenem Sonntag das Gewölbe, und können also die Ueberzahl von Geschäften als Hinderniß angeben, aber im Ganzen herrscht bei ihnen keine rechte Achtung, kein wahrer Ernst für diese Berathung, und lächelnd spotten sie wohl sogar hin und wieder darüber. Es ist nicht zu leugnen, daß der Aristokratismus früher darin arg sein Wesen trieb, daß es nicht immer mit den Besprechungen in den Schranken der Mäßigung blieb, daß wohl hin und wieder Etwas zu wünschen übrig blieb, aber Hrn. Dunckers Börsenordnung hat ja den meisten Uebeln abzuhelfen gesucht, und es ist ja so Vieles noch zu berathen, wozu Jeder beitragen sollte. —

Der würdige Vater Perthes ist mir immer und in jeder Lage so brav, so wacker und einsichtsvoll erschienen, daß ich mich gern seinem Entschluß in Allem fügen würde, aber er hätte wahrlich nicht besser rathen können, als einen Leipziger Collegen zum Vorsteher unsers Vereins an letzter Messe vorzuschlagen, denn ich behaupte fest, daß wir diese dabei zuerst ins warme Interesse ziehen müssen, wenn das Ganze recht gedeihen soll; durch ihre Hände geht das ganze Geschäft, und sie kennen seine Mängel besonders gut; durch sie läßt sich am besten auf jeden Einzelnen der Gesammtheit wirken, denn sie stehen mit Allen in freundschaftlicher Beziehung; sie sind auf dem Stapelplatze des deutschen Buchhandels; sie bilden selbst bei Zusammenkünften schon für sich einen achtbaren Körper, und können vielleicht außer der Messe, wie für das Materielle unserer Geschäfte, vielleicht auch für das Höhere arbeiten (um selbst durch Reellität und Solidität ihrer Committenden, und durch ihre Vervollkommnung zu gewinnen) und uns dann die Quintessenz in der Messe vortragen. —

Ernst und Einigkeit, Achtung und Fügsamkeit den selbst gewählten Vorstehern, Wärme für das Ganze, fern von kleingeistigem Egoismus müssen aber die Grundpfeiler des Gebäudes werden, wenn es kräftig aufstreben und gedeihen soll! —

---

i.) Preßfreiheit.

Wie eine Aurora, welcher unaufhaltsam die segnende Sonne auf dem Fuße folgen muß, wünschen sich die Buchhändler als Quelle der Geschäftsblüthe und des Wohlstandes die Preßfreiheit herbei, und neiden andere Völker, die dieses goldne Ziel im Süden bereits errangen. Aber, denke ich manchmal, wird auch dieser Wunsch ganz zu unserm Heile dienen, und ich möchte zweifelnd dann den Kopf schütteln. Der classische Marius sagt: »wäre bei Wahrheit reden und Rechthandeln keine Gefahr, wer würde jemals entgegen handeln? Gute Männer reden gerade dann am liebsten wahr, wenn viele Gefahr dabei ist,« und sein Spruch bewährt sich noch immer, denn es liegt für die Autoren ein besonderer Reitz darin, etwas herauszugeben, was die Kühnheit und Freimüthigkeit des Verfassers anstaunen und bewundern läßt. Der Buchhändler aber läßt sich durch den zu hoffenden Gewinn gar zu gern zu solchen Unternehmungen verleiten, und die Preßfreiheit wird besonders im Anfange zu dem tröstenden Hebel werden, die ihm bei den spitzigsten Sachen, bei den sengendsten Fackeln keine Gefahr sehen läßt; allein die Ansichten zwischen oben und unten sind gar himmelweit verschieden. »Freiheit der Presse, sprach der treffliche Gustav III. von Schweden, wird nur durch Mißbrauch gefährlich, durch sie wird dem Fürsten die Meinung und Stimme des Volkes entdeckt«, aber der Fürst Kurakin mußte, als er sich von Kaiser Paul I. aus Sibirien unschuldig zurückberufen, eine Gnade ausbitten sollte, und nur den Herrscher um vernünftige Untersuchung der Klagen vor der Verdammung bat, doch deshalb wieder nach dem Eisland wandern.

Im gewöhnlichen Leben schon wird ja manches Wort, welches Tausende schuldlos finden, von dem Getroffenen zum Pfeile gewandelt, ein gedrucktes Wort wird aber noch weit genauer auf der Goldwage justirt, und je höher der Beurtheilte, desto empfindlicher wird das Wort gewöhnlich aufgenommen und desto eher erzeugt es den Blitzstrahl in der Wolke des Gerichts. — Der arme Buchhändler muß dann oft allein für die Andern Mitbetheiligten leiden und er wird vor der Preßfreiheit kopfscheu mehr bangen, als vor einer milden, vernünftigen Censur. — Diese zu wünschen, will ich keinem Collegen verdenken, denn sie ist ein wahrer Schatz für uns!

(4.) Offene Stelle.

Für mein Sortimentsgeschäft suche ich einen jungen Mann, welcher seine Lehrzeit in einer lebhaften Sortimentshandlung bestanden, und in einer solchen schon einige Jahre als Gehülfe gearbeitet hat. Der Eintritt kann sogleich oder in einigen Monaten geschehen. Ich verlange Sortimentekenntniß, Fleiß, Ordnung, Sittlichkeit und ein nicht abstoßendes Aeußere, gewähre dagegen die freundschaftlichste Behandlung und ein anständiges Salair. Einen sogenannten langsamen Arbeiter kann ich nicht gebrauchen.

Stuttgart, den 1. März 1832.

Carl Hoffmann.

(5.) Offene Lehrlingsstelle.

Ein junger Mann von guter Herkunft und im Besitz hinreichender Schulkenntnisse, kann unter billigen Bedingungen zu Ostern oder auch sogleich als Lehrling in einer nicht unbedeutenden Sortimentsbuchhandlung eine Stelle finden. Herr Krieger in Cassel wird die Güte haben franco eingehende Anfragen mit W. E. gez. an den Suchenden zu besorgen.

(6.) Gesuchte Stellen.

a) Für einen jungen Mann, welcher vor Kurzem seine Lehrzeit vollendete und von seinem Hrn. Prinzipal sehr gut empfohlen ist, wird auf Ostern eine Gehülfenstelle gesucht. Desfallsige gefällige Anträge unter der Chiffre G. R. besorgt die Redaction, wenn sie frankirt an dieselbe gelangen.

---

b) Eine nicht unbedeutende Sortimentshandlung in Norddeutschland empfiehlt aufs angelegentlichste einen jungen Mann, der an 8 Jahre in derselben sich ausgebildet hat und im Französischen und Englischen firm, von höchst solidem Character, angenehmen Aeußern und mit ausgezeichneten literärischen Kenntnissen versehen ist. Sein bisheriger Prinzipal wird der Handlung — am liebsten eine Sortimentshandlung — welcher daran gelegen ist einen in jeder Hinsicht qualificirten Gehülfen zu haben, mit Vergnügen nähere Auskunft geben, weil er den Empfohlnen, den er wie seinen Sohn liebt, gut versorgt zu wissen wünscht.

Die Engelmann'sche Buchhandlung in Leipzig wird mit E. M. bezeichnete Briefe in dieser Angelegenheit befördern.

Bücher, welche gesucht werden.

NB. Wo die Zusendung nicht bemerkt ist, bitten die Handlungen, welche suchen, um vorherige Preisanzeige.

(7.) Bechtold und Hartje in Berlin.

1 Brandes, G. J., Beschreibung seines ganz neu verfertigten und besonderen Planisphaerii astrognostici aequatorialis. 8, Haslinger in Linz. 1776.

(8.) J. L. Eggenberger in Prag sucht und bittet um baldige Zusendung über Leipzig oder Wien:

1 Herbart Lehrbuch der Psychologie. gr. 8. Königsberg 1816. Unzer.

1 Mahlmann Erzählungen. 2 Thle. mit Kupf. 8. Leipzig 1812. Gleditsch.

1 Zimmermann geographische Geschichte des Menschen. 1r Bd. 8. Leipzig 1778. Weygand.

(9.) J. W. Heyer in Darmstadt sucht:

1 Bockenstein, Vertheidigung der Festungen. Christiania.

(10.) Die J. C. Heinrich'sche Buchhandlung in Leipzig sucht zu sehr billigem Preise (unter der Hälfte des Ladenpreises) roh oder gebunden:

1 Medicinisch-chirurgische Zeitung von Hartenkeil und Erhart. 1802. 1r und 2r Bd, 1803 bis 1812 inclusive und 1814 bis 1816, und 1819 mit den Ergänzungsbänden.

und bittet um vorherige Nachricht.

(11.) C. G. Kunze in Mainz sucht:

1 Dräseke Predigten in der Zeit der Erlösung Deutschlands. 1r Theil. Leipzig, Rein.

(12.) E. S. Mittler in Berlin sucht, und bittet zuvor um den Preis von:

1 Sextus Empiricus ed. Fabricii (fehlt bei Weigel.)

3 Ex. Mrongovius deutsch-poln. Wörterbuch.

3 Conversations-Lexikon. Neue Folge 1ste Lief. A — Bamz.

1 Convers.-Lex. Neue Folge 4te Lief. G. H. I. oder XI. Bds. 4tes Heft.

(13.) F. C. W. Vogel in Leipzig sucht, bittet vor Zusendung um Preisanzeige:

1 Adelung, großes krit. Wörterbuch. 4. 4 Bde Leipz.
1 Adelung, vollst. Lehrgebäude der deutschen Sprache. 2 Bde Leipzig.
1 Adler, Bibliotheca biblica. Schleswig.
1 Agathiae, scholastici procem. antholog. graecae emendat. et latine converor. a Visconti cur. Huschkio.
1 Alcmann fragmenta ed. Welker.
1 Alter, über Georgan. Literatur. Wien 1798.
2 Babor, Alterthümer der Hebräer. Wien. 1794
1 Blume, de Platonis libror. educatione disciplin. Halae. 1818.
1 Carpzov. Indroductio ad libr. canon. 3 Voll. 4. Lipsiae 1741.
2 Carpzov Indroductio ad libr. nov. Test. 4. Lipsiae.
1 Cuhns Reisen in Afrika. 3 Bde Leipz.
1 dergl. 3r. Band. apart.
2 Dombay, Geschichte von Mauritanien. Wien.
1 St.Domingo, Tablettes Anglaises. Bruxelles.
1 Gregor Nazianz. oratio in Julian. imperatorem cum comment. Nonni.
1 Jahn, aramäische Sprachlehre.
1 — Arabische Sprachlehre.
1 Jarchi, Commentarius hebr. in vetus Testamentum. Gothae. Pars 3 oder complett.
2 Korte Reisen nach dem gelobten Lande. complett. Flensburg 751.
1 Michaelis Einleitung in die Schriften des alten Bundes. Bohn.
1 Michaelis Arabische Grammatik.
1 Michaelis, Grammatica syriaca.
1 Matthiae, Miscellanea philolog. Tom. 1. ps. 1.
2 Mischnah oder der Talmud, übersetzt von Raabe. 6 Thle. Ansbach.
1 Münter, Alterthümer der Gnostiker.
1 Libanius ed. Reiske. 4 Tomi.
1 Pythagorae Carmina ed. Schier.
1 Schnitzler, über die Colonisation des alten Griechenlands.
1 Schröder, commentatio in rebus milesian. Darmstadt 829.
1 Stäudlin Beiträge zur Religion. 4r und 5r Bd. apart.
1 — 5r Bd. apart.

2 Warnekros, Entwurf der hebräischen Alterthümer.

Bücher, welche neu erschienen sind und noch erscheinen werden.

(14.) Zur Verbreitung gehaltreicher katholischer Predigten.

Von der

Bibliothek christkatholischer

Canzel - Beredsamkeit

aus dem XVIII. Jahrhunderte, 1700—1800.

(Sonn- und Feiertags- Fasten- und Gelegenheits-Predigten von solchen bereits verstorbenen Verfassern, deren besonderer Werth oder allgemeine Anwendbarkeit sich durch mehrmalige Auflagen ihrer Werke zu jener Zeit bewährte; in Bezug auf gegenwärtigen Sprachgebrauch mit besonderer Rücksichtsnahme auf Inhalt und Darstellung neu bearbeitet, verbessert und mit Gutheißung des hochwürdigsten fürstbischöflichen Seckauer-Ordinariats zu Grätz herausgeben von einem Weltpriester, der Theologie Doctor)

ist nun der erste Band erschienen;
derselbe enthält:

A. Wansidels geistliche Reden für das Landvolk. I. Band. — Acht und zwanzig Reden auf die Sonntage vom Advent bis Pfingsten.

(Zählt 23 Median-Druckbogen.)

Der Verschleiß und die Versendung dieses ersten Bandes sowohl, als der folgenden Bände an die H. H. Buchhändler des Auslandes, wurde von der unterzeichneten Verlagshandlung zu Grätz, vertragsmäßig an die H. H. P. G. Kummer, Buchhändler in Leipzig für Norddeutschland, und C. Kollmann, Buchhändler in Augsburg für Süddeutschland, und zwar für Beider eigene Rechnung, zahlbar zu jeder Oster- und Michaelis-Messe überlassen, von welchen Herren überhaupt mein ganzer Verlag mit dem üblichen Subscriptions- oder sonstigen Buchhändler-Rabatte bezogen werden kann, daher man sich mit seinem festen Bedarfe (à Conditione kann bei solch wohl-

feilen Preisen, wie die meinigen durchaus gestellt sind, nichts versendet werden) an diese genannten Herren zu wenden beliebe.

Die Berechnungen dieses Bandes, wie auch der übrigen nach und nach erscheinenden Bände, werden folgender Maßen gestellt, und mit der üblichen Buchhändler-Provision rabattirt.

I. Von Leipzig aus für Norddeutschlands Buchhändler wird als Bürgschafts-Betrag für die richtige Abnahme aller XII Bände 20 gr. sächsisch C. — dann der Median-Druckbogen zu einem Groschen, bey der milchweißen Velinpapierausgabe aber zu zwey Groschen berechnet; daher kostet dieser erste Band (zu drei und zwanzig Bogen) 23 Groschen, in der Velinpapier Ausgabe 1 Rthlr. 22 gr., — nebst Erlag des Bürgschaftsbetrages von 20 gr., welcher jedoch durch die unentgeltliche Ablieferung des letzten oder XII. Bandes am Ende vergütet wird.

II. Von Augsburg aus für Süddeutschlands Buchhändler wird als Bürgschafts-Betrag für die richtige Abnahme aller XII Bände 1 fl. 20 kr. rhn. C. — dann der Median-Druckbogen zu vier Kreuzer, bey der milchweißen Velinpapier Ausgabe zu 8 kr. berechnet; kostet daher der erste Band, (zu drei und zwanzig Bogen) 1 fl. 32 kr. — Velinpapier Ausgabe 3 fl. 4 kr. — nebst Erlag des Bürgschaftsbetrages von 1 fl. 20 kr. — welcher jedoch durch die unentgeltliche Ablieferung des letzten oder XII. Bandes am Ende vergütet wird.

III. Für Privaten, portofrei von Leipzig oder Augsburg aus, durch die H. H. Buchhändler P. G. Kummer in Leipzig, C. Kollmann in Augsburg finden die nämlichen Berechnungen und Preise, wie sie oben unter I. und II. angezeigt stehen, jedoch ohne die Buchhändler-Provision, Statt.

Nebstbei beliebe man aber noch im Allgemeinen zu bemerken:

Die Hochwürdigsten bischöflichen Consistorien und Seminarien, dann die Hochwürdigen Stifte und Klöster, oder andere P. T. Hochwürdigen Herren Seelsorger in den sämmtlichen deutschen Staaten, welche sich mit der Sammlung von Abonnenten für diese Unternehmung bemühen, und sich dann an den unterzeichneten Verleger selbst nach Grätz, oder an die obgenannten H. H. Buchhändler selbst nach Leipzig oder Augsburg wenden, erhalten bei portofreier Bestellung und baarer Zahlung von fünf Exemplarien zu den hier angegebenen Preisen, ohne sonstigen Nachlaß oder Abzug, ein sechstes unentgeltlich, als Freiexemplar, aus dankbarster Anerkennung für die Sammlungsmühe. Jedoch müssen solche H. H. Abnehmer das Porto von Grätz, Leipzig oder Augsburg aus bis an ihre Bestellungsorte selbst tragen.

Gegen baare Zahlung bei der portofreien Abgabe durch die obbenannten H. H. Buchhändler in Leipzig und Augsburg, sind bis Ostern 1832 noch Exemplare zu dem ersten Subscriptionspreise, d. i. mit dem Bürgschaftsbetrage zu 20 gGr. sächs. C. oder 1 fl. 20 kr. rhn. — dann mit der Berechnung des Druckbogens zu ¾ gGr. sächs. oder 2 kr. 2 Hl. rhn. mit gewöhnlichem Buchhändler-Rabbat, jedoch nur von Grätz direct zu beziehen.

Franz Ferstl'sche Buchhandlung.
Johann Lorenz Greiner.

(15.) Bei C. F. Fürst in Nordhausen ist so eben erschienen:

Bartels, Fr., Der Todten-Ritter, oder das Bündniß des Brudermörders. Mit lythograph. Abbildung. 8. 2 Bde. 2 Rthlr.

Bertoli, C., Die Kunst einen guten Tabak mit geringen Kosten zu bereiten. Nebst Anleitung zur Mischung des Tabaks und der nöthigen Saucen. 8. Broch. 8 gGr.

Fricassé von Lachtauben. Eine Probe aus dem neuen Kochbuche für Hypochondristen, Murrköpfe und Gallsüchtige. 8. Eleg. broch. 12 gGr.

Fröhlich, C. F., Macellaco, oder die Räuber in den Felsenklüften. Mit lithog. Abbildung. 8. 2 Bde. 2 Rthlr. 3 gGr.

Graeber, Dr., Fritz der Wilde. Räuber-Chef in Ungarns Wäldern. 8. 2 Bde. 2 Rthlr. 3 gGr.

—— — der Wald bei Herheim, oder Königin Magaretha in ihrer höchsten Bedrängniß. 8. 18 gGr.

—— — die Schlacht bei Bosworth, oder König Richard III. und Heinrich Graf von Richmond. 8. 15 gGr.

Seeräuber, die gefürchteten, auf Marino. Eine Geschichte voller Abentheuer und blutiger Scenen. Mit lithographirter Abbildung. 8. 2 Bde. 2 ℛ. 4 gℋ.

Train, J. K. von, Der Brief aus der Armensünderstube. Eine Criminalgeschichte. Mit lithograph. Abbildung. 8. 2 Bde. 2 ℛ. 3 gℋ.

Miscellen.

(16.) Die Kranzfelder'sche Buch- und Musikalien-Handlung in Augsburg erhielt folgende Werke vom Verfasser in Kommission und sind solche allein durch sie zu beziehen:

Kaiser, Dr. von, k. b. Reg.-Direct. Ritter ꝛc. ꝛc. Die römischen Alterthümer zu Augsburg und andere Denkwürdigkeiten des Ober-Donau-Kreises in Bayern. Mit 49 Abbildungen auf 13 Kupfertafeln. Augsburg 820. gr. 4. br. 2 ℛ.

—— Urkundliche Geschichte der Stadt Lauingen a. d. Donau, mit der Beschreibung der daselbst und in der Nachbarschaft aufgefundenen römischen Alterthümer und Müntzen; nebst Nachrichten über einige neuentdeckte röm. Begräbnisse im Ob.-Donaukreise. 4. br. m. 5 Kupfertafeln, ebend. 822. 1 ℛ. 8 gℋ.

—— Guntia, und merkwürdigere Ereignisse der Donau-Stadt Günzburg, in der Umgegend und in der Markgrafschaft Burgau; nebst Beschreibung neuer Funde röm. und deutscher Alterthümer in Augsburg und in der Nachbarschaft. m. K. gr. 4. br. ebend. 823. 1 ℛ.

—— Abhandlung über das oberhalb Pfünz bei Eichstädt gefundene Römer-Monument »Sedato Sacrum.« Mit 1 Kupfr. 4. br. ebend. 10 gℋ.

—— Drusomagus-Sudatum, und römische Alterthümer in den Nachbarsorten von Augsburg mit den Orts-Geschichten. M. K. 4. br. ebend. 1 ℛ.

—— Antiquarische Reise von Augusta nach Viaca; mit Excursionen nach Venaxomodurum und Coelio-Monte, mit den röm. Straßen-Verbindungen und den alterthümlichen Funden; und mit 37 Distrikts- und Orts-Monographien. M. 2 Kpfr. 1 Karte und 62 Abbild. 4. br. ebend. 830. 1 ℛ.

—— Historische und artist. Beiträge zu den Landgerichtsbezirken Buchloe, Füssen, Bonthofen und Neu-Ulm. Mit Distr.- und Orts.Monographien; dann Nachrichten über eine via diversoria im Landg. Zusmarshausen und über die Burg Willenbach im Landg. Wertingen. 4. 830. br. 12 gℋ.

Kaiser, Dr. von, k. b. Reg.-Direct., Ritter ꝛc. ꝛc. Merkwürdiger Fund von ehernen vindelizischen Waffen bei Ehingen im Herrschftsg. Nordendorf, im Ober-Donau-Kreise in Baiern. M. K. 4. br. ebend. 4 gℋ.

—— Beiträge für Kunst und Alterthum im Ober-Donau.Kreis. 4. br. ebend. 12 gℋ.

—— Der Ober-Donau-Kreis in Baiern, unter den Römern. I. Abthlg. Die Römer-Male von Augusta-rauracum bis Augusta Vindelicorum M. 2 Kupfertafeln, 1 Karte, 1 Segment der Peutingerschen Tafel und 89 bildliche Darstellungen enthaltend. 4 br. ebend. 1 ℛ. 6 gℋ.

—— II. Abthlg. Die Römer-Male von Coeliomonte bis ad castra Vitoriana. M. gr. Kupfertafeln, 1 Karte und 62 Felder mit bildlichen Darstellungen. 4. br. ebend. 831. 1 ℛ. 6 gℋ.

(17.) Anzeige.

Die Helwingsche Hofbuchhandlung kann sich D.-Messe 1832 nichts zur Disposition stellen lassen und erwartet die ihr zukommenden Remittenden während der Messe, verbittet sich aber die Remittirung bestimmt verlangter Artikel. Sie selbst remittirt schon im März.

Sie wird ihre Zahlungen durch die W. Engelmannsche Buchhandlung in der Messe leisten und erwartet in derselben Zeit die ihr zukommenden Saldi zu Händen obgedachter W. Engelm. Buchh.

Sie wird ferner nur denjenigen löbl. Buchh. ausliefern und ihre Nova zusenden, welche die Saldos sowohl von 1831 als von vorherigen Abschlüssen, deren leider noch so viele rückständig sind, bezahlen.

Hannover, den 16ten Febr. 1832.

Helwingsche Hofbuchhandlung.

(18.) Aufforderung.

Die Herren

Becker, in Elberfeld,
Böhme, in Stettin.
Eichhorn, in Nürnberg,
Hildebrand, in Arnstadt,
Hirsch, in Osterode,
Klinkhard, in Plauen,

Köbike, in Berlin,
Miller, in Grätz,
Montag und Weiß, in Regensburg,
Petri, in Berlin,
Schmidt, (Verlagshandlung) in Berlin,
Sonntag, in Merseburg
werden hierdurch nochmals an die Berichtigung der mir schuldigen Saldos erinnert. Ein zweites Verzeichniß solcher Restanten folgt in Monatsfrist.

Leipzig den 1 März 1832.

Wilhelm Engelmann.

(19.) **BITTE.**

Sämmtliche Buch- und Landkartenhandlungen Deutschland's und des Auslandes bitten wir um gefällige Zusendung eines gedruckten oder geschriebenen Verzeichnisses der in Ihrem Verlage oder in Commission, *als besondere Werke oder in Büchern* erschienenen Land- und Seekarten, Plane von Schlachten, Städten etc. mit genauer Angabe der vollständigen Originaltitel, der Gröſse des Maasstabs, der Jahrszahl, des Preises und wo möglich mit Bemerkungen über die Art ihrer Bearbeitung, des Stichs etc., zu einem Zwecke, der hoffentlich nicht ohne Nutzen für Sie seyn wird.

Das Geographische Institut zu Weimar.

(20.) Nachricht.

Herr Krieger in Cassel und die Dieterich'sche Buchhandlung in Göttingen haben uns und mehrere andere Handlungen in diesen Blättern zur Zahlung des ihnen schuldigen Saldorests aufgefordert. Ersterer ist, — wie er selbst öffentlich anzeigte — längst befriedigt, und letztere wird es in diesem Augenblicke ebenfalls seyn. Wir können uns nicht enthalten, bei dieser Gelegenheit eine Bemerkung zu machen, welche wir lange Zeit unterdrückten, die jedoch hier zur Sprache gebracht werden muß. Was soll aus unserm Geschäfte werden, wenn das von einigen Handlungen eingeführte Verfahren, öffentlich und ohne Schonung einen rechtlichen Geschäftsfreund zu mahnen, immer mehr und mehr überhand nimmt?*) Ist es einem Sortimentshändler, welcher ein, oft zwei Jahre Kredit geben muß, erlaubt, nachdem er seinen Rabatt mit den Kunden getheilt hat, dieselben öffentlich an Abtragung ihrer Schuld zu erinnern? Gewiß nicht! Er thut es schriftlich, und das hilft ihm leider oft nichts. Kommt nun die Messe heran, und er soll die zwar abgesetzten, aber noch nicht bezahlt erhaltenen Bücher an die Verleger berichtigen, so ist es ihm wahrlich nicht zu verdenken, wenn er kleine Ueberträge macht, welche er nach und nach durch die für seinen Verlag, seit der Messe ausstehenden, freilich spärlich eingehenden Zahlungen zu decken sucht! Da in diesem Blatte doch nun einmal schonungslos Alles zur Sprache kommt, was besser sub rosa geblieben wäre, so sey es uns erlaubt, hier auf unsere Ehre zu versichern, daß uns, bei unserm unbedeutenden Verlag, nach der Messe circa 70 verschiedene kleine Saldi ausblieben, welche in Summa doch zwischen 3 und 400 ℛ. betrugen. Für eine gleiche Summe erlaubten wir uns Ueberträge zu machen, von denen wir jedoch bis jetzt successive — nachdem die Zahlungen, auf welche wir längst rechtmäßig rechnen konnten, eingingen — den größern Theil in Leipzig baar bezahlt haben, wie unser Kommissionair, Herr Michelsen, beweisen wird. Ein Drittel der uns schuldenden Handlungen hat — so oft wir auch schriftlich darum ersuchten — bis heute den Saldo nicht bezahlt, deshalb blieben von uns einige Ueberträge, welche wir, wie billig, damit abmachen wollten, unberichtigt. Diese sollen in der nahe bevorstehenden Ostermesse jedoch rein saldirt werden, gleichviel, ob wir bezahlt sind oder nicht, — wogegen wir aber, da es nun einmal Sitte wird, dann ebenfalls schonungslos alle die Handlungen in diesem Blatte nennen werden, welche ihre Pflicht gegen uns nicht erfüllten! Sind die einzelnen Saldi auch oft nur unbedeutend, so decken mehrere zusammengenommen doch immer einen größern Posten.

Dies denen zur Nachricht, welche uns gütigst creditirten, so wie denen, welche wir oft freundschaftlichst um Zahlung ersuchten.

Cosmar und Krause
in Berlin.

*) Hoffentlich wird es dahin nicht kommen, sondern ehe es zur Regel wird, schon bewirken, daß mehr Punktlichkeit in das Abschlußwesen und Saldiren kommt. Kr.

Redacteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Gedruckt bei der Wittwe Estienne in Kassel.

Wochenblatt

für

Buchhändler, Musikhändler, Buchdrucker

und

Antiquare.

Jahrgang XII. Kassel, den 30. März 1832. № 19. 20.

(1.) **Circular.**

Hiermit gebe ich mir die Ehre, Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß ich, mit obrigkeitlicher Bewilligung, am heutigen Tage, neben meiner hier bestehenden Buchhandlung eine zweite in Naumburg a. d. S. unter der Firma:

H. Franke'sche
Buch- Musikalien- und Landkarten-Handlung
in Naumburg

errichtet habe.

Indem ich Ihnen für das schätzbare Zutrauen, das Sie meinem hiesigen Etablissement zu schenken die Güte hatten, und dessen ich mich stets würdig zeigen werde, meinen innigsten Dank abstatte, füge ich noch die freundliche Bitte hinzu, mir solches auch bei der so eben begonnenen Ausdehnung meines Wirkungskreises, in demselben Maaße angedeihen zu lassen.

Ein neues Conto entsteht durch dieses zweite Etablissement nicht, nur will ich Sie dringend bitten, mir Ihre Neuigkeiten gleichzeitig mit andern hiesigen Handlungen einzusenden. Ich werde meine ganze Thätigkeit aufbieten, für Ihren Verlag zu wirken, und hoffe den Erfolg derselben bei alljährigem Abschluß und Zahlung, die ich prompt leisten werde, zu beweisen.

Ankündigungen und Subscriptions-Anzeigen mit meiner Naumburger Firma werde ich zweckmäßig und unentgeldlich vertheilen, und erbitte mir zu diesem Behuf immer 500 Exemplare.

Anzeigen für das Naumburger Wochenblatt, wenn Sie mich damit beauftragen wollen, übernehme ich gern, und berechne Ihnen die Zeile mit ½ gr. sächsisch.

Ihrem ferneren Wohlwollen mich bestens empfehlend, zeichne ich Hochachtungsvoll und ergebenst

Leipzig, den 2. Januar 1832.

Heinrich Franke.

(2.) **Circular.**

Wir beehren uns Ihnen hiermit anzuzeigen, daß wir uns entschlossen haben Herrn Leopold Michelsen in Leipzig unsere Commissionen zu übergeben; Sie können von ihm stets aufs schnellste unsere Ausgaben, die jeder andern ihrer Wohlfeilheit und ihres schönen, correcten Druckes wegen — vorzuziehen sind, beziehen. Den neuesten Beweis hiervon liefern unsere Ausgaben, der Memoires de Louis XVIII. und la Salamandre, wovon wir den Preis eines jeden Bandes auf 18 gr. netto gestellt haben, während die von einer andern Handlung veranstalteten, minder guten Ausgaben 1 ₰. netto kosten. Wir werden stets fortfahren in diesem Verhältnisse unsere Ausgaben billiger zu stellen.

Mit achtungsvoller Ergebenheit empfehlen sich

Brüssel, den 1. März 1832.

Louis Haumann und Comp.

(3.) **Zur gütigen Beachtung.**

Den in № 11 und 12 des Wochenblatts ꝛc. ꝛc. für 1832 sub. rubr. II. von Herrn Kehr gemachten Vorschlag:

»dem Müllerschen Buchhändler-Verzeichniß die »Jahreszahl der Geschäfts-Gründung beizufügen«

habe ich nicht ohne Interesse gelesen. Ganz einverstanden mit den ausgesprochenen Gründen, darf

vielleicht von der bereitwilligen Gefälligkeit des Herrn Müller die Ausführung jener Idee zur möglichsten Vervollständigung seines zweckmäßigen Unternehmens gewärtigt werden, zumal gewiß alle Herrn Collegen gleichen Wunsch hegen.

Ein norddeutscher Buchhändler.

(4.) Kauf- und resp. Compagnon-Gesuch.

Ein junger Mann, der den Buchhandel in mehreren bedeutenden Verlags- und Sortiments-Handlungen gründlich kennen gelernt hat und sich stets des Wohlwollens seiner Prinzipale erfreute, auch einiges Vermögen besitzt, wünscht eine lebhafte Buchhandlung zu kaufen oder in solche als Compagnon zu treten. Die Expedition dieses Blattes wird die Güte haben etwaige Anfragen unter der Adresse R. zu befördern.

(5.) Offene Stelle für einen Druckerei-Faktor.

In einer Buchdruckerei, in einer der angenehmsten Universitätsstädte Süddeutschlands, ist eine Faktorstelle offen. Nebst freundlicher Behandlung wird ein anständiges Salair zugesichert. Der Eintritt kann sogleich geschehen. Herr Streng in Frankfurt wird die Güte haben Briefe mit der Chiffer F. W. zu besorgen.

(6.) Offene Lehrlingsstelle.

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener, gesitteter und wohlerzogener junger Mensch kann in einer Verlags- und Sortiments-Buchhandlung ein Unterkommen finden.

Wo? sagt die Redaktion, welche auch desfalsige Anträge unter Chiffer G. K. befördern wird.

(7.) Gesuchte Stelle.

Ein junger Mann, welcher 17 Jahre in bedeutenden Verlags- und Sortiments-Handlungen Süd- und Norddeutschlands gearbeitet hat, und genügende Zeugnisse vorzeigen kann; wünscht bis Anfang Juni oder auch früher, seinen jetzigen Platz, gegen einen andern passenden zu vertauschen. Die selbstständige Leitung eines Geschäfts als auch eine Gehülfen-Stelle, im Süden oder Norden, wäre ihm gleich wünschenswerth. Gefällige Anträge besorgt die Redaktion dieses Blattes gütigst, unter der Aufschrift M. G.

Bücher, welche gesucht werden.

NB. Wo die Zusendung nicht bemerkt ist, bitten die Handlungen, welche suchen, um vorherige Preisanzeige.

(8.) A. Asher in Berlin sucht:

1 (Ideen-Magazin). Magasin d'idées nouvelles pour la décoration des jardins et des parcs dans le gout angl. gothique, chinois etc. par J. G. Grohmann. Leipzig 797—808 bei Baumgärtner. 5 vol. 60 Hft. Kpf. schw. u. col. Text franz.

(9.) Die Beckersche Buchhandlung in Wesel sucht und bittet um schnelle Zusendung:

1 Wolff dram. Spiele, fehlt bei Duncker und H.
1 Sonntagskind. Singspiel.
1 Lilla, una cosa rara, Singspiel.

(10.) Joh. Amb. Barth in Leipzig sucht:

1 Filangieri System der Gesetzgebung, aus dem Italienischen übersetzt von Link. Ansbach, Gassert. 5r und 6r Bd. oder komplet. In diesem letzteren Falle bitte ich aber zuvor um gefällige Anzeige des Preises.

(11.) Helm in Halberstadt sucht:

1 Köhlers Münzbelustigungen 20r, 21r, 22r und Register.
1 Acerra philologica.
1 Bruzen de la Martiniere geograph. krit. Lexicon des Erdkreises. Leipzig. Heinsius 774. Folio. 1r Theil apart.
1 Herders sämmtl. Werke (wo möglich Schreibpap.) gr. 8. Cotta.
2 Theatrum Europaeum vollständig.
2 Zedlers Universallexicon, vollständig.
1 Gerken codex diplomaticus Brandenburg. Tom. 2—8.
1 Wieland's Werke von Gruber. Octavausgabe. (billig).

Alte Pergament-Urkunden. Alte Waffen. Alte Trinkgeschirre. Alte Wachssiegel und dergl. Antiquitäten.

(12.) Die Jägersche Buchhandlung in Frankfurt a. M. sucht:

1 Schaffarick Geschichte der slav. Sprache (fehlt bei Hartleben).
1 Lindberg de inscriptione melitensi. 828. Hann.

1 Tkany Mythologie der alten Deutschen und Slaven. 2 Bde. Znaim 824.
1 Gabelenz Cataloque d'une collection de medailles romaines. Altenburg 830.
1 Beiträge zur Geschichte der Alterthumskunde. Minden, 828.
1 Tölken Erklärung der Bildwerke vom Tempel des Jupiter Ammon. 4. Berlin 825.
1 Bericht an die Mitglieder der antiquar. Societät. Leipzig.
1 Flathe de antiquissimis Italiae incolis. Lips. 825.

(13.) J. G. Heyse in Bremen sucht:
1 C. Meiners, Geschichte des Verfalls der Sitten und des Despotismus unter den Römern. 8. Würzburg, 791.
1 Ideen über Lebensgenuß für Glückliche, vom Verf. des Greises an den Jüngling. 8. Gera. Heinsius 792.

(14.) P. G. Kummer in Leipzig sucht:
1 Brun, Friderike, Gedichte. Zürich. Orell.

(15.) Kranzfelder in Lindau sucht zum Ladenpreise:
1 Menochii commentarii totius s. scripturae. 8 vol. 4. Wien, Trattner.

(16.) E. S. Mittler in Berlin sucht zum Ladenpreise:
1 Campagne-Journal der Jahre 1793 u 1794. v. G. L. v. Blücher.
1 Operationsplan der preuß.-sächs. Armee im Jahr 1806, von C v. W. m. 2 Pl. gr. 8. Weimar. Geograph. Institut 807. Fehlt in der Verlagshlg.

(17.) Fr. Pustet in Regensburg sucht zum Ladenpreise:
1 Reinganum, Handbuch der kaufmännischen Rechnungen. Frankfurt, Gerhard. 819.

(18.) G. A. Reyher in Mitau sucht:
1 Mosham, Versuch einer Entwickelung der Geschl. Fideicomisse.
1 —— Entwurf der rechtl. Verhältnisse bei deutschen Geschlechts-Fideicomissen. München, 816.
1 Lehr Erörterungen der Frage in welcher Zeit der Testamentserbe erbfähig sey. Darmstadt.
1 Comes de Solms de majoratu. Lips. 777.
1 Schott de judici super successione in majoratu saepe arduo. Lips. 782.
1 Richter seu potius Bodmanni tentamen theoriae de fideicommissis familiarum illustr. German. Mogunt. 790.
1 Megelhaber, Versuch über die Fideicommisse.
1 Mellmann capita selecta doctrinae de fideicommissis familiarum nobilium. Lips. 793.
1 Böhmer, Dissert. de fundam. paetorum fam. ad. fideicom. inclinat. Halae 730.
1 Heimburg, Dissertatio sistens juris comm. et germ. differ. in doctrina de fideicom. Jen. 743.
1 F. L. Comes de Oettingen dietribe de fideicom. Helmst. 734.
1 Hellfeld, Diss. de fideicom. fam. illustr. eorumque si alienata sunt revocat. Jenae 779.
1 Beck, Diss. de licita fideicom. et majorat. alienatione.
1 Brandt, Diss. de natura bonorum aditorum. Marbg. 791.
1 Geigeri Programma de licita fideicom. in primis famil. nobilium alienatione. Erlangen 763.
1 Wildvogel de translat. fideicom.
1 Schlüter de valid. fideicom. fam. rennociatione.
1 Püttner com. de jure feminar. adspirendi ad fideicom. familiae.
1 Hertelis Diss. de alienatione fideicom. fam. vel omnibus etiam de ea consentientibus illicita. Jenae 737.
1 Püttner de normis decidendi successionem famil. illustr. contraversam. Götting. 757.
1 Hachenberg de significat. praepos. graec.
1 Vechner hellenolexica. Gotha.
1 Pompa de differentiis verbor. Gerlach Messersch.
1 Puchmayer Lehrgeb. der russ. Sprache nach d. Lehrgeb. der böhm. Sprache des Herrn Abbé Dobrowsky. 820. Prag.
1 Teuber, Unterricht zur Drehkunst. Regensburg 1756.

Bücher, welche neu erschienen sind und noch erscheinen werden.

(19.) Bei H. L. Brönner in Frankfurt a. M. sind so eben erschienen und versandt worden:

Carové, Dr. F. W. Ueber das Cölibatgesetz des römisch-katholischen Clerus. 1te Abth. gr. 8. geh. Preis ℛ. 2. 6 gg.

von Grolmann, Dr. J. A., Grundsätze des allgemeinen katholischen und protestantischen Kirchenrechts, mit steter Rücksicht auf die neuesten Verhältnisse in Deutschland. gr. 8. Preis ℛ. 1. 15 gg.

Byron, Lord, Select works, vol. 2. contain. Childe Harold's pilgrimage. The Giavur. The bride of Abydos. The corsair. Lara. The siege of Corinth. Parisina. Mazeppa. 12. in bourds. Preis ℛ. 1.

(20.) Bei J. F. Hammerich in Altona ist so eben erschienen und versandt worden:

Bericht des Herrn Staatsraths ꝛc. M. V. Cousin über den Zustand des öffentlichen Unterrichts in einigen Ländern Deutschlands, und besonders in Preußen. Erste Abtheilung: Frankfurt a. M., Großherzogthum Weimar, Königreich Sachsen. Als Beitrag zur Kenntniß des deutschen und französischen Unterrichtswesens; a. d. Franz. übers. und mit vielen Anmerk. begleitet v. Dr. J. C. Kröger, Katechet. gr. 8. geh. 20 gg.

Ueber das Treiben der Zeloten in Kopenhagen. Schreiben an einen Freund in Deutschland. gr. 8. geh. 8 gg.

Steinheim, Dr., Bau und Bruchstücke einer künftigen Lehre von den Epidemieen. 3s Heft. gr. 8. geh. 12 gg.

Meyer, Dr. E. Nachträge zu der Beurtheilung der Börne'schen Briefe aus Paris. gr. 8. geh. 3 gg.

☞ Handlungen welche unverlangt keine Nova annehmen, wollen ihren Bedarf gefälligst wählen.

Früher habe ich auf Rechnung 1832 versandt:

Rambach, A. J., Anthologie christlicher Gesänge aus allen Jahrhunderten der Kirche. 5r Band gr. 8. 2 ℛ.

Johamchen, Dr. K. Th. Die Lehre der lateinischen Wortbildung, nach Anleitung der vollkommneren Bildungsgesetze des Sanskrit genetisch behandelt. gr. 8. 18 gg.

Steinheim, Dr. Bau und Bruchstücke. 1s u. 2s Heft, gr. 8. geh. à 8 gg.

Meyer, Dr. E. gegen L. Börne, den Wahrheit-, Recht- und Ehrvergessenen Briefsteller aus Paris. gr. 8. geh. 3 gg.

Rießer, Dr. G., Börne und die Juden. Ein Wort der Erwiederung auf die Flugschrift des Herrn Dr. E. Meyer. gr. 8. Altenburg. geh. 4 gg.

Auch auf diese Bücher mache ich diejenigen Buchhandlungen, welche keine Nova annehmen, aufmerksam. Altona 12. März 1832. J. F. Hammerich.

(21.) Allgemeine Niederländische Buchhandlung:

Aujourd'hui 15. Mars 1832, a paru, le 2 No. du voleur, Gazette des Journaux Français et étrangers.

Ce numéro contient:

Souvenirs sur Mirabeau. — Le comte de Ramsau (nouvelle contemporaine). — Episode du regne de Marie-Thérèse. — Le Baiser, par Jacob. — La maladie de Poitrine. — Les deux Algériennes. — Anecdote.

Révue Bibliographique.

Les contes de l'Attelier par Michel Raimond — Les Blancs et les Bleus par Mr. Eugenie Foa. — Charles II. et l'amant espagnol par Regnier Destourret. — Le Misantrope du Marais par Alex. Duval de l'académie française.

Révue des Modes.

Melanges Parisiens, Bulletin bibliographique. — Tablettes. — Annonces.

L'abonnement à ce journal, qu'on peut faire dans toutes les librairies de l'Europe, est de 2 ℛ. par 3 mois et 6 ℛ. par an.

A partir du 1 Juillet nous ajoutons à notre révue des modes — une gravure executée á Paris; par ce moyen nous sommes en même de la publier avant touts ceux qui en font exécuter des copies à l'étranger.

Avis. Le comptoir d'Industrie à Leip-

zig, venant de publier un journal français, fait en concurrence de mon voleur, il l'annonce au public, par cet avis

Ostrogoth et barbare.

„Ce journal, que par Ces numéros nous „commençons à publier, (!!) contiendra tout „ce qui peut interesser le beau monde; nous „il comptons: contes et nouvelles, „petits articles amusants-poésies-esquisses „biographiques et historiques — fragmens „de livres nouvaux — faits curieux, connais„sances usuelles et pratiques — jeux „d'esprit et bons mots — et une revue de „nos jours, des modes et des tribunaux. „Tous les huits jours en, paraitra une feuille „en 4. de deux numéros accompagnée de „gravures et lithographies de nouvelles mo„des et d'autres objets du luxe et d'un in„térêt général.

In Bezug auf obige Anzeige benachrichtige ich hierdurch das geehrte Publikum, daß bei mir binnen Kurzem eine auf das Geschmackvollste angeordnete deutsche Modezeitung unter dem Titel:

Schnell-Post für Moden,

erscheinen wird, der ich in Paris selbst gefertigte Modeblätter beifügen werde.

Das Abonnement ist auf 2 Thaler jährlich festgesetzt.

Leipzig, den 15. März 1832.

Allgemeine niederländ. Buchhandlung.

(22.) Als Neuigkeit haben wir so eben versandt:

Kufahl's, Dr. Ludwig, Geschichte der Vereinigten Staaten von Nordamerika. Von der Entdeckung des Landes bis auf die neueste Zeit. In drei Theilen. Erster Theil gr. 8. Preis 2½ Thlr.

Dies zur gefälligen Notiz derjenigen Buchhandlungen, welche keine Nova annehmen.

Berlin, den 1. März 1832.

Sander'sche Buchhandlung.

(23.) Bei F. J. Tempel in Frankfurt a. O. ist erschienen:

Geyert, Grundzüge der Lehre von den Vermächtnissen. 8. à 1 Thlr. 16 gGr.

Hausen, Geschichte der Universität und Stadt Frankfurt a. O. 2te Auflage. gr. 8. à 1 Thlr.

Henzschel, kurze Anweisung im Rechnen. 1r Cursus à 4 gGr.

Liedersammlung für gesellige frohe Zirkel. gr 12. à 12 gGr.

Liturgie zum Haupt-Gottesdienste à 2 gGr.

Rechentabelle, das große und kleine Ein mal Eins etc. ord. à 1 gGr. (netto 25 St. 20 gGr.)

Sachse, Geschichte der Stadt Frankfurt a. d. O. à 1 Thlr. 12 gGr.

Spieker, das Leben J. A. C. Zarnecks à 10 gGr.

Wehrmann, Neue Schwänke zur Polterabendfeier. à 1 Thlr. 6 gGr.

— — Poetische Versuche à 6 gGr.

Eutonia, oder monatliche Beiträge für P.F. Musik und Gesang 1—12s H. 2 Thlr. à Heft 4 gGr.

— — dasselbe 2r Jahrgang 1—6s H. 1 Thlr.

Schmidt, C. Diebitsch Salbalkansky Polonaise für P.F. à 6 gGr.

— — Rondoletto für P.F. à 4 gGr.

Schweitzer, Fr. 1 Marsch, 5 Walzer und 1 Polonaise für P.F. à 6 gGr.

Ansichten von Frankfurt a. d. O. 6 Blatt. Lith. von Bils 1 Thlr. 12 gGr. à Bl. 8 gGr.

Ansichten v. Frankfurt a. d. O. von der Ostseite. Lith. v. Bils. à 20 gGr.

— — — — — — — von der Südseite. Lith. v. Bils. à 18 gGr.

Ansicht von Sorau. Lith. v. Bils. à 18 gGr.

— — vom ehemaligen Cistercienser-Kloster Neuzelle bei Frankfurt a. d. O. Lith. v. Bils. à 18 gGr.

Denkmal, dem Prinzen Leopold von Braunschweig errichtet zu Frankfurt a. d. O. Gestochen von Hoppe. à 8 gGr.

Bildniß, des Königl. Preuß. Generals v. Brause. Lith. von Bils. á 1 Thlr.

Vorstehende Artikel meines Verlages gebe ich in Change.

Ferner besitze ich und erlasse billig in Rechnung oder Change.

1 Georgi, Bücher-Lexikon 1—4r Bd. gebunden in 2 Bänden.

1 Heinsius, Bücher-Lexikon 4 Bde. (Inventarium) 1793.

1 — — — — — 1r Supplementband 1r Bd. in 4.

1 Meißner, Bücher-Lexikon 1—3r Bd. A—R.
1 Fletzler, Universal-Catalog. 2 Bde. geb. in 1 Bd.
2 Supplement zum Conversations-Lexikon zur 1—4 Auflage. compl. in 4 Abth.
4 Neue Folge des Conv.-Lex. 3 u. 4te Abtheil. K—Z.
Schrebers, Säugethiere 1—5s, 7s — 12s Heft mit ausgemalten Kupfern.
Belidor Architecture hydroulique. 2 vol. Paris Didot. 1788.

(24.) In der Joseph Wolffischen Verlagsbuchhandlung in Augsburg ist so eben erschienen und in allen guten Buchhandlungen zu haben: Die kleine Lautenspielerin. Ein Schauspiel für Kinder und Kinderfreunde, von dem Verfasser der Ostereier. 12. Preis 12 kr. — Zugleich zeigen wir an, daß von nachbenannten Schmid'schen Schriften die einzig rechtmäßigen Original-Ausgaben nur in unserm Verlage erschienen, und alle und jede anderen Ausgaben derselben unrechtmäßige, unvollständige und diebische Nachdrücke sind.

Eustachius. Eine Geschichte der christlichen Vorzeit, neuerzählt für die Christen unserer Zeit. Zweite Auflage. 8. Mit einem Titelkupfer. 30 kr. — Der gute Fridolin und der böse Dietrich. Eine lehrreiche Geschichte für Aeltern und Kinder. 8. Mit einem Titelkupfer, 40 kr. — Genovefa. Eine der schönsten und rührendsten Geschichten des Alterthums, neuerzählt für alle gute Menschen, besonders für Mütter und Kinder. Fünfte Auflage. 8. Mit einem Titelkupfer 24 kr. — Rosa von Tannenburg. Eine Geschichte des Alterthums, für Aeltern und Kinder erzählt. Dritte Auflage. 8. Mit einem Titelkupfer 30 kr. Mit drei Kupfern 48 kr. — Das hölzerne Kreuz. Eine kleine Geschichte der Vorzeit, zum Troste für Leidende neuerzählt. 12. ohne Kupfer 9 kr. Mit einem Kupfer 15 kr. —

Gewinnsüchtige, gewissenlose, unredliche Menschen haben diese Schriften mehrfältig nachgedruckt, und uns dadurch in einen sehr bedeutenden Schaden gebracht. Wir bitten das verehrliche Publikum dringendst, schon aus Achtung für den hochverehrten, würdigen Herrn Verfasser, der die Beeinträchtigung seiner Rechte und die Entstellung seiner Schriften durch Nachdrücke durchaus mißbilliget, diesen elenden Nachdrücken keine Unterstützung zu gewähren, und dieselbe nie und nirgend anzukaufen. Da unsere sämmtlichen Ausgaben der Schmid'schen Jugendschriften auf schönem weißen Papier mit neuen Lettern korrekt gedruckt und mit schönen Kupfern ausgestattet, in allen rechtlichen Buchhandlungen Deutschlands und der Schweiz um die billigsten Preise zu haben, die Nachdrücke aber alle, voll Druckfehler und Unrichtigkeiten, auf schlechtem Papier gedruckt und mit erbärmlichen Kupfern versehen sind, so hoffen wir um so gewisser mit unserer Bitte Gehör zu finden, als auch außerdem durch den Ankauf solcher Nachdrücke unser rechtlich erworbenes Eigenthum gefährdet und beeinträchtigt wird.

Joseph Wolffische Verlagsbuchhandlung.

Miscellen.

(25.) Einladung zu Insertionen.

Da die Auflage des von einer Actiengesellschaft gegründeten und bei mir erscheinenden »Freisinnigen« an deren Spitze v. Rottek, Duttlinger, Welker und mehrere der geachtetsten Männer stehen, schon in den ersten 14 Tagen auf 2000 stieg, und noch täglich zunimmt, (eine Aufnahme, deren sich bis jetzt noch kein deutsches Blatt zu erfreuen hatte) so erlaube ich mir zu Anzeigen in dieser constitutionellen Zeitung einzuladen. Troz dem großen Format kostet die Petit-Zeile, 22 Cicero breit, bei einmaliger Einrückung blos 4 Kr. oder 10 Ձ. sächs., das zweitemal 3 Kr. die folgenden 2 Kr.

Freiburg, den 15. März 1832.

F. Wagner.

(26.) Verlags-Veränderung.

Der sämmtliche Verlag des Herrn C. F. Haller in Aschersleben, ehemals in Gera, ist von jetzt an durch uns zu beziehen.

H. Vogler'sche Buchhandlung in Potsdam.

(27.) Warnung.

Ein Betrüger unter dem angeblichen Namen Friedrich Kranzfelder hat sich in mehreren Buch- und Musikhandlungen für meinen Bruder ausgegeben und Geld entlehnt. Ich warne daher meine Herren Collegen vor diesem Menschen und ersuche höflichst, denselben im Betretungsfalle arretiren zu lassen.

Augsburg, den 15. Februar 1832.

V. Kranzfelder.

(28.) Warnung.

Auf die von uns im Wochenblatt № 11. 12. ergangene Aufforderung zur Zahlung der Saldoreste erhielten wir heute von Herrn W. Trinius in Stralsund, der uns seit 1829 schuldet und auf keine Anmahnung seinen Verpflichtungen nachgekommen ist, einen Brief vom 13. März a. c. worin derselbe von Ungezogenheit, Gemeinheit :c. spricht und nach solchen offenherzigen Ergießungen, wie er sie nennt, zugleich bemerkt »daß wir nun durch unsere Aufforderung unserer Ansprüche verlustig seyen! Herr Trinius schreibt: **»Bittweise können Sie Ihr Geld von mir erhalten, auf einem andern Wege nicht!!!!!** —

Wir bitten also Herrn W. Trinius in Stralsund hiermit nochmals um den uns (theilweise) seit 1829 schuldigen Saldo, damit diese Bitte nicht in andern Blättern oder gerichtlich wiederholt werden muss!!

Unsern verehrl. Handlungsfreunden, die an Herrn Trinius zu fordern haben, wird es angenehm seyn aus dieser Anzeige zu ersehen, auf welche Art von demselben etwas zu erhalten ist. — Welcher Ausweg bleibt bei solchen Zahlern noch übrig?? —

Zugleich bemerken wir hiermit nochmals, dass wir in nächster Ostermesse Remittenden, Abschluss und Zahlung der Rechnungen erwarten, zur Disposition können wir uns durchaus nichts stellen lassen und bitten dies nicht zu übersehen.

Göttingen, den 16. März 1832.

Dieterichsche Buchhandlnng.

(29.) Anerbieten.

Eine Sammlung von 352 Bänden älterer und neuerer Romane und Unterhaltungsschriften, (worunter von Clauren, Fouque, v. Kotzebue, Langbein, Schiller, Schilling, W. Scott u. a. m.) Reisen, Schauspiele, Taschenbücher :c. theils gebunden, theils ungebunden, aus und für eine kleine Leihbibliothek, stehen aus Mangel an Platz für 40 ℛ. PCt. in Leipzig zum Verkauf. Die Gebundenen sind noch gut erhalten. Das Verzeichniß erhält man in der J. Müller'schen Buchhandlung in Leipzig.

(30.) Wohlfeiler Bücherverkauf.

So eben ist erschienen:

Sechzehntes Verzeichniß von gebundenen Büchern aus allen wissenschaftlichen Fächern, worunter sich sehr seltene befinden. 8. br. (Für Buchhandlungen unentgeldlich, für andere 2 gr.)

H. Vogler'sche Buchh. in Potsdam.

(31.) Anerbieten.

Das Comtoir der Handlungs-Zeitung in Nürnberg verkauft billig:

1 Krünitz Encyclopädie 1r bis 9r Bd., gut gebunden und erhalten.

(32.) Bücherverkauf.

Ende März gebe ich ein Verzeichniß über 3000 bis 4000 Bände guter Bücher zu billigen Preisen aus. Diejenigen Buchhandlungen welche Exemplare davon zu erhalten wünschen, belieben mir Ihren Bedarf auf Zettel anzuzeigen.

Gotha, März 1832. J. G. Müller.

(33.) Bitte.

A. Ambrosi in Passau bittet, ihm von sämmtlichen in den „Voigtschen bibliographischen Anzeigen" bekannt gemachten Schriften allemal gleich nach Erscheinen 2 Exemplare, so wie auch 3 Exemplare „katholischer Theologie" pro Nov. zu senden, seinen sonstigen Bedarf wird er aus den Novitätenzetteln wählen.

(34.) Zu kaufen gesucht.

1 Heinsius allgemeines Bücherlexikon wird um einen mäßigen Preis zu kaufen gesucht. Inhaber wollen ihre Forderung Herrn Krieger in Kassel zugehen lassen.

(35.) Bitte.

Wir finden uns zu der dringenden Bitte veranlaßt: uns weder p. Fuhre, noch p. Postwagen versiegelte Briefe zuzusenden. Bei Nichtbeachtung unseres Gesuchs, müßten wir uns, bei daraus für uns entstehenden Nachtheil an die Absender halten.

Ulm, im März 1832.

Stettin'sche Buchhandlung.

(36.) Anzeige.

Die Heinsius'sche Buchhandlung in Gera macht bekannt, daß sie zur diesjährigen O.-M. alle mehrjährigen Disponenda zurückerwartet, und sich »Woltmann, der Erbe« nicht zur Disposition stellen läßt.

(37.) Bitte um Zurücksendung.

Alle diejenigen verehrlichen Handlungen welche von der »freimüthigen Beleuchtung des Benehmens der Berliner verordneten Kontagionisten in Bezug auf die Cholera. gr. 8. geheftet.« noch Expl. vorräthig und keine Aussicht zum Absatz derselben haben, ersuche höflich um schleunige Zurücksendung, da die Aufl. zu Ende geht.

Altenburg, den 11. März 1832.

Schnuphasesche Buchhandlung.

(38.) Anzeige.

1 Schaab Geschichte der Buchdruckerkunst. 3 Bde ist netto zu 4 ₰. zu beziehen durch C. G. Kunze in Mainz.

(39.) Benachrichtigung für die Handlungen welche keine Neuigkeiten annehmen.

In 14 Tagen wird bei uns fertig:

Bibelatlas, nach den besten und neuesten Hülfsmitteln gezeichnet von C. F. Weiland und erläutert von C. Ackermann. 12 Karten und 10 Bogen Erklärung in 4. Nebst einer Titelvignette. In Umschlag geheftet 1¼ ₰.

Weimar, den 29. Februar 1832.

Das Geographische Institut.

(40.) Sehr vortheilhaftes Anerbieten für

Leihbibliotheken, Lesezirkel ꝛc. ꝛc.

Um den Herren Besitzern und respect. Inhabern von Leihbibliotheken, Lesezirkeln, literarischen Museen ꝛc. Gelegenheit und Veranlassung zu geben, eine grössere Anzahl der in meinem Verlage erschienenen ältern und neueren Romane, Schauspiele, Memoiren, Reisen, und sonstigen Unterhaltungsschriften, zu einem billigen Preise anzukaufen, habe ich solche für die Dauer des Jahres 1832 bedeutend (meistens bis auf die Hälfte) im Preise herabgesetzt, und sind solche zu diesen herabgesetzten Preisen nicht nur von mir selbst, sondern durch alle Buchhandlungen Deutschlands und der Schweiz zu beziehen. Das gedruckte Verzeichniß derselben wird ebenfalls daselbst unentgeldlich ausgegeben. Alle Bestellungen müssen aber vor dem letzten December d. J. bei mir eingegangen seyn; denn nach diesem Zeitpunkte treten wiederum die vollen Ladenpreise ein.

Quedlinburg und Leipzig, im Januar 1832.

Gottfr. Basse.

(41.) Empfehlung.

Die Elbertsche Buchdruckerei in Leipzig empfielt sich allen Buchhandlungen mit doppelt und einfach gedruckten Abschlußzetteln in Buchen und einzelne in ½, ¼ und ⅛ Hundert, so wie holländ. und österreichische Mauthbriefe; Quittungen, Nota, Frachtbriefe und mehrern andern Artikeln zu billigen Preisen. — Auch kann dieselbe Druckerei noch Arbeiten in den gangbarsten Lettern übernehmen, den hierauf reflektirenden resp. Buchhandlungen wird sie sich durch guten Druck und möglichst billige Preise bestens empfehlen.

(42.) Berichtigung eines Fehlers im Müllerschen Buchhändler-Verzeichniß von diesem Jahre.

Pag. 58. ist meine Firma unrichtigerweise noch immer: Krieger und Comp. aufgeführt, obgleich ich auch diesmal vor Aufstellung jenes Verzeichnisses dem Herrn Müller gemeldet habe, daß nicht mehr so firmirt wird.

Die Compagnie hat seit drei Jahren schon aufgehört.

Kassel, den 20. März 1832.

Joh. Chr. Krieger.

Uebersetzungs-Anzeige.

(43.) Zur Vermeidung von Collisionen.

Binnen Kurzem erscheint, besorgt durch L. v. Alvensleben, eine Uebersetzung von:

Ali le Renard, ou la conquète d'Alger. 1830. Roman historique par Eusèbe de Salle.

Literarisches Museum in Leipzig.

Redacteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Gedruckt bei der Wittwe Estienne in Kassel.

Wochenblatt
für
Buchhändler, Musikhändler, Buchdrucker
und
Antiquare.

Jahrgang XII. Kassel, den 9. April 1832. № 21. 22.

(1.) P. M.

Mit dem gewöhnlichen Postpackete wurde ich gestern vom Commissionair aufmerksam gemacht auf die Einladung an alle deutsche Buchhandlungen, eine Schrift, die S. 15 verlangt, daß sie den Leipziger Handlungen möglichst verborgen bleibe. Diese (sich oben beweisende) Unmöglichkeit ist wohl nur hingestellt, um durch die Heimlichkeit der Sache einen größern Werth beizulegen, als sie verdient, und um gleich den Unerfahrenen ins Netz zu locken, Vollmacht auszustellen; im andern Falle ist eine solche Berathung nicht ehrenvoll für den Buchhandel. Die Buchhandlungen Leipzigs, im Allgemeinen genommen, stehen zu groß da, als daß man der offenen Stirn die heimliche Schleicherei vorzuziehen nöthig hätte.

Alle Buchhandlungen bleiben dem Verf. ihren Dank schuldig für die genaue und gründliche (ob?) Aufstellung der Mängel, die dem Commissions-Geschäft ankleben, und sie werden es ihm zu danken haben, daß sich sofort eine Buchhändler-Commission in Leipzig bilde, um sich über Mittel und Wege zu berathen:

a) daß das Centner-Geld aufhöre,
b) daß eine von Leipzigs Buchhandlungen zu besprechende Emballage nach Taxe eingeführt werde,
c) daß wohlfeilere Niederlagen-Miethe erzielt werde,
d) daß die Post die ungerechte Forderung des Kofferträgers fallen lasse,
e) das Beste des auswärtigen Buchhändlers berathe, welche sodann durch eine besondere Commission von auswärtigen Buchhandlungen geprüft werden. (Was der Verfasser über Durchgangszoll erwähnt, ist grundlos, denn Sachsen wird sich bald dem preuß. oder einem allgemeinen deutschen Zollverbande angeschlossen haben).

Für das Bewirken dieser Besserung dem Verf. obiger Schrift meinen Dank, dagegen bitte ich die Verlagshandlungen, die sich einen wesentlichen Vortheil von dem Vorschlage versprechen: nicht so leicht dem Vereine beizutreten, in demselben liegt ein arges Gift: der Ruin des soliden Sortimentshändlers! so leicht und angenehm, so wünschenswerth manches darin erscheint. — Diese meine Ansicht entschuldigt meine öffentliche Entgegnung.

1) Die verspätete Abrechnung leistet dem schlechten Zahler Vorschub zu argem Betrug, und wenn der Ungenannte die Zahlungen auf den Woll- und Oelhandel zum Julius hinausstellen will, so dürften Andere alle Monate Januar bis December zweckmäßiger aufstellen können.
2) So angenehm den Mehrsten auch eine spätere Messe des Zeitraums wegen wäre, so hörte doch durch jede Verschiebung die Messe auf, eine Abrechnung des vorigen Jahres zu seyn.
3) Was pag. 17 ad 1) über ganz reines Remittiren, ad 4) über Ausstände, ad 5) über Zeitschriften, sowie die Vorwürfe a) wegen December-Neuigkeiten, b) über Disposition, c) über Saldo-Ueberträge aufgestellt, ist verwerflich oder

grundlos (bei den Zeitschriften), weil ganz dasselbe stets wieder eintreten würde; wenn hinsichtlich gleich billigem Transport, Postabgang und Wechselhandel auf Odessa verwiesen wird, so heißt das auch, 10 Jahre habt Ihr es schlecht.

Wenn aber in dem Vorschlage so höchst empfohlen wird: die schnellere *) Ausführung der gemachten Bestellungen, die Erleichterung in vielfacherer Art, — so ist dieses alles gut, wo Privilegium den Sortimentshandel schützt, sonst aber wird jeder Schneider und Schuster, eben wegen der noch mehreren Erleichterung und der außerordentlichen Leichtigkeit, alle Bestellungen zu erlangen **), den soliden Sortimentshandel immer mehr untergraben.

Der ungenannte Verf. träumt sich in dem Vorsteher einen unfehlbaren, vorzüglich thätigen, kenntnißvollen und den bravsten Mann der Welt; hat dieser Familie, so soll er der redlichste Mann der Welt bleiben. Denn gleichviel, ob er 6 Kinder hat, er soll mit 1200 ℛ. auskommen und alle Mißgriffe decken? — Da würde bald der Vorsteher unter fingirtem Namen — die redlichen Commis hängen ja nur von ihm ab — jedem Christen-Judenjungen wohlfeiler, als der solide Buchhändler es hat, gegen baar liefern, was er sich als baar, wohlfeiler und in Parthien notirt. — Der Ungenannte vergißt, daß dieser künftige Dictator über den Buchhändler und Buchhandel auch allein zu bestimmen haben würde! — Nicht Alle werden, wie ich, einen Teufel in diesem Manne erblicken (und wenn 20 Controlleurs existiren); aber Buchhändler, die keine Rivalen haben an ihrem Platze, können auch nicht so urtheilen.

Doch ich habe nicht Zeit, jedem Satze zu folgen, ich:

warne vor einer allgemeinen Commissionsanstalt,

ich sage dem Ungenannten nochmals Dank für die aufgerührten Mängel, und fordere Andere zur öffentlichen und gründlichern Beurtheilung auf. Jeder Anonymus schweige!

*) Schnell ja! aber nicht das, was Leipzig liefern kann.
**) Für Contante soll er noch 6 Procent genießen — das sollte keinem gewährt seyn!

Hamburg, den 16. März 1832.

J. G. Herold jun.

(2.) **Nachricht.**

Hierdurch habe ich die Ehre anzuzeigen: daß ich das Geschäft meines am 7ten December v. J. plötzlich verstorbenen Gatten, Herrn Joseph Benedikt, privil. Buchhändler daselbst, unter der Firma:

Jos. Benediktsche Buchhandlung

fortzuführen gedenke.

Ueber die Führung desselben, wird ein in kurzer Zeit nachkommendes Circular das Nöthige enthalten.

Wien im März 1832.

Babette Benedikt
Witwe.

(3.) **Handlungsverkauf.**

Das auf hiesigem Platze unter der Firma Breitkopf und Härtel bestehende Handlungs- und Fabrikgeschäft, enthaltend Musikhandlung mit Stein- und Zinndruckerei, Buchhandlung, Buchdruckerei, Schriftgiesserei und Pianofortefabrik, soll Erbtheilungshalber im Ganzen oder nach Befinden in einzelnen Theilen verkauft werden. Kauflustige werden ersucht, sich deshalb an die Herrn Hammer und Schmidt hier zu wenden.

Leipzig, am 20. März 1832.

Gottfried Christoph Härtels Erben.

(4.) Erwiderung auf den Vorschlag eines süddeutschen Buchhändlers im W. f. Buchhändler Jahrg. XII. v. 27. Febr. Nr. 11. und 12.

Aus Furcht und Angst, von der Cholera morbus angesteckt zu werden, meint der Verfasser des Vorschlags, sollen die Herren Buchhändler insgesammt auf den Besuch der diesj. Leipz. Jub. M. Verzicht leisten, und ihre Geschäfte von Haus abmachen; bei gutem Willen, meint er, wird es wohl gehen. — Schreiber dieses zweifelt daran, daß viele diesem Vorschlag beistimmen werden, weil es hinlänglich bekannt ist, daß in Leipzig eine reine und gesunde Luft herrscht. Wenn die Hitze und der Zusammenfluß so vieler Fremden oder Freunde zu gefährlich scheint, kann man sich ja der alten Methode bedienen, die ohnehin noch von manchen v. A. bis Z. befolgt wird, und mit Umgehung der so gefährlich gemachten Börse von Haus zu Hause gehen, da Manche doch ungeachtet ihrer Börsenfähigkeit fast niemals dort zu finden sind; und er ist schon vor

den Trägern des Ansteckungsstoffes ziemlich sicher, besonders aber darf er sich nie zu Hause finden lassen, denn Stubenluft ist zur Meßzeit Manchem gefährlich, es mag die Cholera morbus grassiren oder nicht. Wenn der Vorschlagmacher aber auf keine Weise von seiner Furcht befreit werden kann, so möge er seinen Hrn. Commissionair 4 Wochen vor der Messe mit den nöthigen Geldmitteln versehen, damit Diejenigen, die keine Furcht abhält, ihre Saldi zu holen, die kostbare Reise nicht vergeblich machen.

(5.) Offne Stellen.

Da mein Gehülfe zum Militairdienst abgegangen, so ist dadurch bei mir eine Stelle erledigt worden, die ich bald durch einen jungen thätigen und soliden Mann besetzt wünsche. Dabei finde ich mich aber noch zu bemerken veranlaßt, daß solche junge Leute die nicht Lust zu arbeiten haben und lieber Romane lesen, oder sonst die Zeit zu vertrödeln suchen, sich nicht an mich wenden wollen.

C. A. Koch in Greifswald.

(6.) In einer Antiquariats-Buchhandlung Süddeutschlands ist für einen gebildeten Menschen eine Stelle offen. Anfoderungen die an denselben gemacht werden, sind: Genaue Kenntniß und Fertigkeit im Merkantilischen des Buchhandels überhaupt, das Verstehen der alten Sprachen und Kenntniß der neuern, besonders aber Fertigkeit in der franz. Sprache. Das ganze Geschäft muß demselben nöthigenfalls unbesorgt überlassen werden können, weßhalb Anträge von erst aus der Lehre getretenen Gehülfen nicht, und von Andern nur solche berücksichtigt werden, die mit glaubwürdigen Zeugnissen belegt sind. Anträge mit H. A. B. bezeichnet wird Herr Krieger an den Ort ihrer Bestimmung zu befördern die Güte haben.

(7.) Gesuchte Stellen.

Ein junger Mann, dem die französische, sowie die alten Sprachen nicht unbekannt sind, wünscht seine jetzige Stelle mit einer andern zur O. M. zu vertauschen. Hierauf Reflectirende werden ersucht sich gütigst mit Ihren Anfragen unter der Chiffre A. K. an Hrn. Krieger in Kassel zu wenden, welcher obige Briefe weiter zu befördern die Gewogenheit haben wird.

(8.) Ein junger Mann von 25 Jahren, selbst Buchhändler, wünscht zur Erweiterung seines geschäftlichen Gesichtskreises in einer lebhaften Verlags- und Sortimentshandlung einer Mittelstadt als Volontair zu arbeiten. —

Diejenigen hochachtbaren Herren welche demselben eine Stelle geben wollen, belieben dies durch die Hinrichs'sche Buchhandlung in Leipzig unter der Chiffre V anzuzeigen.

(9.) Gesuchte Volontair-Stelle.

Ein junger gebildeter Mann, mit den besten Zeugnissen versehen, der im 6ten Jahre im Buchhandel arbeitet, wünscht zu Ostern in einer namhaften Handlung als Volontair, gegen Kost und Wohnung, einzutreten, Adressen unter A. Z. wird die Expedition d. Blattes befördern.

Bücher, welche gesucht werden.

NB. Wo die Zusendung nicht bemerkt ist, bitten die Handlungen, welche suchen, um vorherige Preisanzeige.

(10.) A. Asher in Berlin sucht:

1. Cotelerii Monum. eccl. graeci 4r. 4to Paris 777.
1. Paolucci di Contrapuncto.

(11.) Jägersche Buchh. in Frankf. a. M. sucht:

1. Grotefend de Duris sive Pagis Atticae. Göttingae 1829.

(12.) R. Deuerlich in Göttingen sucht:

1. Adolph der Kühne, Raugraf von Dassel 1r Bd apart, oder auch complet.
1. Kant's Metaphysik. bearbeitet von Jäsche. Königsberg. Göbbels 1802. gr. 8.

(13.) C. Gläser in Gotha sucht:

1. Libani opera ed. Reiske. Vol. 3. 4.

(14.) Gustav Eichler in Berl. sucht schnell: (Antwort durch Herrn C. Cnobloch.)

Oberhaeuser praelectiones Canonicae. Salzburgi 1785. lib. III. oder auch alle 5 Bücher.

(15.) Der Antiquar Franz Gräffer in Wien sucht zu angemessenen Antiquar-Preisen:
* Wolf bibliotheca hebr. 4 Vol.
* Piringer Ungarns Banderien 2r Theil
Hageck annales Bohem. Dobneri 6 Vol.
Valvaser Krain. 4r Band.
* Bel notitia Hungariae. Vol. 4.
Histoire univers. comp. en anglois etc. 8. Paris 779—91, Vol. 39me et 59me.
Liebe Gotha numaria.
Bandurius numism. imperator. rom. 2. Vol.
* (Dogiel) codex diplom. regni Poloniae. 3. Vol.
Von den mit * auch mehrere Exemplare. Nachstehendes ohne Rücksicht auf den Preis direct durch Post- oder Eilwagen, mit gleichzeitiger Entnehmung des Betrags:
1. Gruber und Arndt liefländische Chronik. 2 Bde fol. Halle 753; oder im latein. Original.

(16.) Die Keysersche Buchhandlung in Erfurt sucht:
1. Grävell's Commentar zu den Credit-Gesetzen des preuß. Staats 1r 2r 3r Bd. gr8. 1813—1817.
1. Grävell's systemat. Entwickelung der Theorie der hypothekarischen Protestationen. gr8. 1815.

(17.) C. A. Kümmel in Halle sucht:
1. Ehrenberg Organisation der Infus. Thierchen. Berlin. L. Dümmler.

(18.) C. G. Kunze in Mainz sucht ohne vorh. Angabe des Preises:
2. Schneiderwall politisches Gespräch. Jena, 1814 gedruckt bei Schreiber.

(19.) D. R. Marxsche Buchhandlung in Carlsruhe sucht billig:
1. Euler Algebra 2 Thle mit Anmerk. v. Grüson.
1. — Analysis v. Michelsen 3 Bde.
1. — Differenz. Rechnung von Michelsen nebst Supplement.

(20.) S. Schmerber in Frankf. a. M. sucht und bittet um vorherige Preisangabe:
Eckart Lotto-Recht.
Gotfried newe Welt. 1655. fol. (historia antipod.) [keine andere Ausg.]

(21.) Schorner in Straubing sucht billig oder auch zum Ladenpreis:
Spieß, Chr., Löwenritter 4 Theile. Gleichviel welche Ausgabe. (1r Theil fehlt bei Leo.)

(22.) Antiquar Steinkopf in Stuttgart sucht:
1. Göthe's Werke; gr8. Stuttg. Cotta 1806—10. 1r 8r und 12r Band.
1. Jacquin collectanea ad botanicam, chemiam et histor. natural. spect. Vol. I. mit Kupfern; gr4. Vindob. Wappler. 1786.
1. Knorr Vergnügen der Augen und des Gemüths, in Vorstellung einer Sammlung v. Conchylien. 4. Nürnberg 1790. 5r. und 6r Theil des Textes. (ohne die Kupfer.)
1. Conversations-Lexikon. Neue Folge; 8 Abthlgn. in 4 Bdn; 8. Leipzig 1822—26.
1. Ditto erste Abtheilung des ersten Bandes. 1822.
1. Wieland sämmtliche Werke; 8. Leipzig. Göschen 1794—97. 12r, 21r und 22r Band.

Bücher, welche neu erschienen sind und noch erscheinen werden.

(23.) Bei A. Asher in Berlin ist zu haben:

Krusenstern, Reise um die Welt 3 vols 16. mit 14 Kupfern Berlin, Haude et Spener 1811—12 dessen Ladenpreis 5 ℛ. 3 gg. auf feste Rechn. eine Anzahl Exempl. zu 1 ℛ. 12 gg. ordinär.

Hort's, W. J., Course of Domestic Education. 22 vol. 12mo London, Longmann 4 ℛ. 20 Sgr. mit 25g Rab. und werden daraus auch einzeln verkauft: Advice to Parents and Tutors. 1 vol. 6 Sgr. — Engl. Spelling Book, m. Kpfrn. 1 vol. 6 Sgr. — Introductory Reading Book. 1 vol. 7 Sgr. — Reading Book in Prose. 1 vol. 7 Sgr. — Reading Book in Verse. 1 vol. 7 Sgr. — Engl. Grammar. 1 vol. 6 Sgr. — Exercises to Grammar. 1 vol. 6 Sgr. — Key to Grammar. 1 vol. 6 Sgr. — Engl. Dictionary 1 vol. 8 Sgr. — Epit. of the Holy Bible. 1 vol. 6 Sgr. — Geography. 1 vol. 6 Sgr. Arithm. and Key. 1 vol. 6 Sgr. — Universal History. 1 vol. 8 Sgr. — History of England. 1 vol. 8 Sgr. — Sciences and

Arts. 2 vol. 18 Sgr. — Natural History. mit 200 Kpfrn.!! 1 vol. 10 Sgr. — French Grammar. 1 vol. 6 Sgr. — French Exercises. 1 vol. 6 Sgr. — French Key to Grammar. 1 vol. 6 Sgr. — French Conversations and Vocabulary. 1 vol. 6 Sgr. French Reading Book, in Prose and Verse. 1 vol. 6 Sgr.

(24.) Bei C. W. Enders in Prag ist erschienen:

Brantl, Beschreibung des Berges Bösig mit 3 Abbildungen. 1 Rthlr.

Ciceronis, M. Tullii, de finibus bonorum et malorum libri V. ad optimas editiones collati. Mit deutschen Wort = und Sacherklärungen und besondern grammatischen Anmerkungen zum Gebrauche der Schulen von Ignaz Seibt. 1832. 1 Rthlr.

Gunz, S., Lehrer der Mathematik und des kaufmännischen Rechenfaches, theoretisch = praktisches Rechenbuch für Lehrende und Lernende. 3 Bände. Sechste durchgesehene und vermehrte Ausgabe. 1832. 4 Rthlr.

— praktischer Unterricht in Berechnungen ausländischer Waaren; oder Waarenkalkulaturen über Waaren aus Holland, Hamburg, England, Frankreich, Italien, Spanien, Portugal, Dänemark und Rußland. Nebst einem Anhang über Decimalbrüche zur bessern Verständlichkeit von Nelkenbrechers Taschenbuch oder ähnlicher Schriften, und der vortheilhaften Anwendung derselben bei kaufmännischen Berechnungen. (Ist der dritte Theil des Rechenbuches.) 1 Rthlr. 12 gr.

Hanka, böhmische Vorschriften. Erstes und zweites Heft. Jedes Heft 18 gr. 1 Rthlr. 12 gr.

Kreybich, Karte von Böhmen, Pilsner Prachiner, und Klattauer Kreis à 10 gr.

Nun sind bereits 11 Kreiskarten erschienen: Der Berauner, Bidschower, Budweiser, Elbogner, Kaurzimer, Klattauer, Königgrätzer, Pilsner, Prachiner, Rakonitzer und Saazer Kreis.

Liebelt, Gebetbuch für katholische Christen 16 gr.

— welche Religion und wie habe ich dieselbe meine Kinder gelehrt. 1 Rthlr.

Liebich, der aufmerksame Forstmann. Vierten Bandes erstes und zweites Heft. 2 Rthlr.

Der Preis der nun erschienenen 8 Hefte ist 8 Rthlr. 8 gr.

Möser, A., Regeln der deutschen Rechtschreibung zum Gebrauche für Lehrende und Lernende. Zwei Thle 8te Ausgabe. 1 Rthlr.

— Hülfsbuch für Anfänger, welche die deutsche Sprache nach grammatikalischen Regeln erlernen wollen. 5te Ausgabe. 1 Rthlr.

Stillfried, Mittheilungen über den Graphit (Plumbago). 8 gr.

Tham, Gespräche böhmisch und deutsch. 2te Ausg. 20 gr.

Wegweiser in Prag, ein unentbehrliches Handbuch für den Geschäftsmann und für den Reisenden, nebst dem Grundriß der Stadt und einer illuminirten Ansicht. 1832. geb. 1 Rthlr. 8 gr.

(25.) Novitäten-Verzeichniß d. Brüggemann'schen Verlags Expedit. in Leipzig:

Handlungen welche ihren muthmaßlichen Bedarf von Neuigkeiten selbst wählen, bestens empfohlen.

Almanach der Novellen und Sagen, herausg. von Alex. Bronikowski I. Jahrg. 3s Bdchn. enth. Der alte Soufleur, eine Nov. von W. Marsano. 16. broch. 16 gr.

Ségür, General Graf von, Geschichte Rußlands und Peters des Großen. A. d. franz. von C. D. H. Grimm. 2s Bändchen. 12. br. 8 gr.

Das Reich der Finsterniß. Zeitklänge dem Dichter der »Spatziergänge eines Wiener Poëten« geweiht von Hans Normann. 8. br. 10 gr.

Bronikowski, Alex., Samlung neuer Schriften 9r 10r Band, enthalt. Die Frauen von Neidschütz. Novelle. 2 Bände.

— desgl. 11r 12r und 13r Band, enth. Beate. Aus einer alten Chronik ohne Titelblatt. 3 Bde.

(26.) Benachrichtigung an sämmtliche Buchhandlungen.

In einigen Wochen erscheint in unserm Verlag:

Die Symptome der asiatischen Cholera,

im November und December 1831 zu Berlin abgebildet und beschr. von Dr. Robert Froring. Mit 8 gem. Kupfertafeln in gr4. circa 3 Rthlr.

Da die Ausführung der illuminirten Kupfertafeln nur langsam von statten geht, so möchte

es für Sie und uns vortheilhaft seyn, wenn Sie uns Ihre festen Bestellungen vorher zukommen lassen könnten, die wir dann, sowie der Vorrath es gestattet, effectuiren werden. Die Zeichnungen, welche sich nicht allein über die Krankheitssymptome, sondern auch über die Ergebnisse der Leichenöffnungen verbreiten, sind so treu als vortrefflich ausgeführt und von unserer Seite wird nichts vernachlässigt, um auch im Kupferstich die Abbildungen gut herzustellen.

Weimar, 7. März 1832.

Landes-Industrie-Comptoir.

(27.) Die Müllersche Buchhandlung in Fulda hat nachstehende Kunstgegenstände, welche noch nicht in Buchhandel gekommen, übernommen und sind jetzt nur allein durch sie zu beziehen:

v. Humbert, Lieutenant, Charte vom Kurfürstenth. Hessen, und angrenzenden Ländern, in 4 Blätt., illum. gr. Royalfol. netto 1 Rthlr. 12 gr.

Rock, P., Charte des vormaligen Buchenlandes gegenwärtigen Großherzogth. und Provinz Fulda, mit Einschluß des Rhöngebirges. kl. Royalfolio. netto 2 gr.

Ansicht des Kreutzberges auf der hohen Rhöne. gr. Royalfol. lithogr. net. 14 gr.

Plan der Stadt Hersfeld und Umgegend; lithogr. gr. Royalfol. netto 16 gr.

Ferner zeigt sie den verehrl. Herrn Bestell. auf den Plan von Fulda und Umgegend an, daß derselbe binnen Kurzem fertig wird und die bestellten Exp. sofort effectuirt werden.

(28.) In der Müllerschen Buchhandlung in Fulda sind erschienen:

Andachtsübungen, Gebräuche und Ceremonien der kathol. Kirche, z. Beförderung der wahren Andacht und Ordnung des Gottesdienstes, 2e Verb. und verm. Aufl. 8. (20 Bogen). 14 gr.

Christ, der nach dem Sinne der kathol. Kirche singende; 20e mit einem Anhange vermehrte Aufl. 8. (31 B.) Drkp. net. 8. gr. Schrbp. n. 11 gr.

(29.) Bei Fr. Rackhorst in Osnabrück ist so eben erschienen:

Magazin für Elementar-Lehrer.
Eine praktisch pädagogische Zeitschrift herausgegeben von K. Rosenthal. I. 1s 12 gr. oder 54 kr.

(30.) Von C. Schmerber in Frankf. a. M. wurden pro nov. versandt:

Ludwig der Fromme. Von Funk.

Beurtheilung Napoleons. Von Schlosser.

Eustathii opuscula. Ed. Tafel.

Receuil de morceaux dédiés aux Dames.

Neue Anthologie franz. und deutscher Aufsätze, mit gegenüberstehender Uebersetzung.

Feldhoff, über die Jahre der Geburt und Auferstehung. J. Chr.

(31.) Von Joh. Ad. Stein in Nürnberg ist so eben versendet worden:

C. Sallusti Crispi opera. Mit Anmerkungen von Dr. E. W. Fabri. 2r Band. subtitul. de bello Jugurthino liber. gr8. 1 Rthlr. 8 gr. oder 2 fl. 15 kr.

Diese Ausgabe des Sallusts ist nun beendigt. Sie wird für den Philologen eine erwünschte Erscheinung seyn. Es wird bei 12 Exempl. zusammengenommen ein 13s gratis gegeben.

(32.) In der Albr. Volkhart'schen Buchdruckerey in Augsburg ist erschienen:

Portrait des Dr. E. Große mit dem Motto:

Und muß verbannt ich wandern über'n Rhein,
Dem theuren Vaterlande Abschied sagen,
Mein Harfenton wird stets ein deutscher seyn,
Und armes Deutschland! deine Schmach nur klagen.

Dr. E. Große, politische Schriften, oder: Wie viel Uhr ist's im Reiche Gottes und der Weltgesch.? 1s bis 6s Bdchn 16. br. à 24 kr. od. 6 gr. s.

— Maximilians Geisterstimme an seine Baiern, ein Wort der Zeit aus einer Fürstengruft, an Baierns und Deutschlands Könige, Baierns und Deutschlands Stände und das Volk! 2 Bdchn 16. br. 48 kr. oder 12 gr. s.

— Das Gleiche in zwei Bdchn auf Velin-Papier. 8. 1 fl. oder 15 gr. s.

— Lieder aus der Verbannung, enthaltend: 1) Der Herzog von Reichstadt in 2 Gesängen. 2) Wehklage zweier Liebenden bei der ersten Nachricht von Warschaus Fall. 3) An den Dr. Wirth, Herausgeber der deutschen Tribune. 4) An den Grafen von Armansperg. 5) Bundeslied der

Deutschen. 6) Pereate und liberale Toaste. br. 24 kr. oder 6 gr, s.

— Das Gleiche auf Velin-Papier. 8. br. 30 kr. oder 8 gr. s.

— An den Frhrn. von Closen. Wiegenlied für meine jüngste Tochter und Epistel eines aus Baiern Verbannten an seine in München zurückgelassene Gattin. 2e Aufl. 16. br. 24 kr. od. 6 gr.

— Der neue Hofrath und die Ballade vom Hofnarren und Blauspecht. Ein Frühstücksblatt für den Adel. Nebst dem Adieu an die Münchner Journalisten. 16. br. 24 kr. od. 6 gr.

— Der Journalisten Lebens- und Tages-Lauf mit der großen Raimund'schen Zauber- und Feen-Oper: Die konstitutionellen Inkonstitutionellen, oder der Ordonanz- und Ukasen-Minister in tausend Aengsten. Mit Absoluten Tänzen, obscuranten Verwandlungen, December-Nächten, Oceanskobolden und Ordonanz-Gespenstern rc. angehängt der Bockskeller, die Riegelhäubchen und das geheime Kabinet der Turandot. 16. br. 24 kr. od. 6 gr.

— Der Wasserburger. 16. br. 1 kr. od. 2 pf.

— Die Ballade vom Hofnarren und Blauspecht oder Schwindel und Saphir. 16. br. 4 kr. od. 1 gr.

Lobgedicht auf König Ludwig. Wörtlich entnommen aus dem Lebewohl des Dr Große, ob welchem er wegen Majestätsverbrechen und Aufforderung zum Aufruhr durch das Königl. Kreis- und Stadtgericht München verhaftet, prozessirt und nicht einmal gegen Caution entlassen wurde von Frhrn. v. Closen 16. br. 6 kr. od. 1½ gr. s.

Dr. F. L. Pistor, Bürgerkatechismus für Deutschland als allgemeiner Theil zum Bürgerkatechismus für Baiern. 8. br. 36 kr. od. 10 gr. s.

Indem man bittet, diese Schriften an Ihre liberalen Kunden einzusenden, die gewiß gerne durch gefällige Abnahme der Familie des Dr. Große, der zur Zeit noch in der Fronfeste in München sitzt, einige Unterstützung zufließen lassen, ersucht man zugleich die Bestellungen entweder an mich directe oder an Herrn W. Franke in Leipzig, der hievon die Auslieferung übernommen, zu machen.

Miscellen.

(33.) **Verlags-Veränderung.**

Ed. Meyer in Guben zeigt an, daß er mit dem Ankauf der Fr. Hentze'schen Buchhandlung

auch folgende Verlagsartikel von derselben käuflich übernommen hat:

Geyert, Kunst des Vergoldens à 1 ₰.
Poggos, Predigtsammlung » 2 »
dessen Predigt » 2 gr.
Elise Sommers Gedichte in Comission à 1 ₰. 8 gr.

welche jetzt nur von ihm zu beziehen sind.

(34.) **Aufforderung.**

Herr Franz Friedrich Röhling in Coblenz schuldet uns seit 1829 einen Saldo von fl. 51. 55 kr. Da er alle unsere freundschaftlichen Mahnungen unbeachtet gelassen, so sind wir genöthigt, ihn hiermit öffentlich zur Zahlung aufzufordern.

Zürich den 28. Febr. 1832.

Orell, Füßli u. Comp.

(35.) **Zur Beachtung empfohlen.**

Wir haben bereits am 10. März unsere Remittenden nach Leipzig geschickt und nichts zur Disposition gestellt, werden noch zur Messe dasjenige remittiren, was noch jetzt unverlangt in alte Rechnung uns zukommt, wenn wir es nicht gleich an Mann bringen können.

Wir werden alle Saldi unter 60 ₰. ohne Uebertrag bezahlen, erwarten Gleiches ebenfalls von Allen die uns schulden, weil wir sonst Auslieferung und Nova Zusendung einstellen müßten.

Fest verlangte Artikel und später als in der Messe eingehende Remittenden nehmen wir auf keinen Fall an, denn auch wir remittiren Niemanden, was uns auf feste Rechnung prompt geliefert worden.

Hannover, den 30. März 1832.

Helwing'sche Hofbuchhandlung.

(36.) **Ergebenstes Promemoria.**

Auch diese Messe werde ich wie gewöhnlich rein abschließen und zahlen, und meinen Ruf als prompter Zahler bewähren.

Dessau, den 20. März 1832.

Chr. G. Ackermann.

(37.) **Benachrichtigung.**

Diejenigen geehrten Buchhandlungen, welche mit uns im Laufe des Jahres 1831 in Verbindung getreten sind, und in Folge derselben unsere Nova Sendungen bereits erhalten haben, benachrichtigen wir

hierdurch ergebenst: daß wir, theils der späten Versendung, theils aber auch des vorjährigen gehemmten Verkehrs wegen, in der Oster-Messe 1832 nicht abrechnen lassen werden.

Wir bitten daher, die in Händen habenden Nova zu der bevorstehenden Oster-Messe uns nicht zu remittiren, sondern sich solche zur Disposition zu stellen und den Betrag auf neue Rechnung des Jahres 1832 vorzutragen.

Stralsund, im Februar 1832.

Struck'sche Verlagshandlung.

(38.) Anerbieten.

Die Jahrgänge 1821—1831 inclus. der
Minerva, von F. A. Bran und
Miszellen, von F. A. Bran

kann ich billig verkaufen; sie sind wenig gelesen.

Kaufliebhaber wollen sich mit Ihren Geboten an mich wenden.

v. Rohden'sche Buchhandlung in Lübeck.

(39.) Zu kaufen gesucht.

1 Heinsius allgemeines Bücherlexikon wird um einen mäßigen Preis zu kaufen gesucht. Inhaber wollen ihre Forderung Herrn Krieger in Kassel zugehen lassen.

(40.) Von jetzt an sind folgende Artickel nur durch uns zu beziehen:

System der praktischen Schifferkunde. Von H. Brarens. 2te unveränderte Aufl. 4. 819. 18 gg. netto. (früher 1 ₰. 12 gg. netto.)

System der praktischen Steuermannskunde mit den nöthigen Tafeln zum Lehr- und Handbuche zweckmäßig eingerichtet und geordnet von H. Brarens. 3te verbesserte und vermehrte Aufl. 4. 819. 2 ₰. 18 gg. netto. (früher 3 ₰. 12 gg. netto.)

Hamburg, im März 1832.

Perthes und Besser.

(41.) Frage — und Nachricht.

In dem neuen Buchhändlerverzeichniß für 1832 steht unter den Kassler Handlungen auch ein Herr Ruprecht, und Pag. 44. findet sich derselbe unter Herrn Hofmeisters Committenden wiederum vor. Ich kenne diesen Herrn weder persönlich, noch habe ich etwas von ihm gehört, noch ein Circular von ihm gesehen, noch kann ich ihn hier erfragen.

Kann vielleicht einer der auswärtigen Herrn Collegen nähere Nachweisungen hierüber geben?

Zwei Musikhandlungen dagegen sind hier, welche nicht in jenem Verzeichnisse stehen, nämlich die des Herrn Löber und des Herrn Hornthal, (desgleichen die Kunsthandlung des Herrn Bottinelli) und ich will bei dieser Veranlassung diejenigen Herrn Verleger, welche mir zuweilen noch Musikalien p. Nov. schicken, obgleich ich sie mir mehrmals schon verbeten habe, nochmals ersuchen mich damit zu verschonen, und ihnen anheim geben lieber die genannten hiesigen Musikhandlungen mit ihren Neuigkeiten zu bedenken.

Kassel, den 30. Merz 1832.

Joh. Chr. Krieger.

(42.) In dem Müllerschen Buchhändler-Verzeichniß für 1832 ist — ohne Schuld des Herrn Herausgebers — unter der Rubrik: Firma's der Handlungen mit Vor- und Zunamen der Besitzer, abgedruckt:

J. K. G. Wagner zu Neustadt a. d. Orla — F. L. L. Wagner und P. F. A. Wendler. Da diese Geschäftsverbindung bereits — laut Circulär von 14 Februar d. J. — wieder aufgelößt ist, so bemerke ich zu Vermeidung möglicher Irrungen, daß ich die Buchhandlung »J. K. G. Wagner« für meine alleinige Rechnung fortführe.

Neustadt a. d. Orla, am 24. März 1832.

F. L. L. Wagner.

(43.) (Verspätet.)

Bezüglich auf die Anzeige des Hrn. J. C. Krieger in Cassel v. 26. November 1831. bestätige ich hiermit auf Verlangen des Hrn. G. A. Kummer in Zerbst, daß mir derselbe unterm 30. Nov. 1831. mit einigen andern Zahlungen auch 3 Rthlr. 21 gr. für Hrn. Krieger einsandte, die ich sofort an dessen Kommissionair bezahlt habe.

Leipzig 20. März 1832. J. A. Barth.

Jener Betrag wurde am 12. Dez. an meinen Herrn Commissionair bezahlt. Krieger.

Redacteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Gedruckt bei der Wittwe Estienne in Kassel.

Wochenblatt

für

Buchhändler, Musikhändler, Buchdrucker

und

Antiquare.

Jahrgang XII. Kassel, den 16. April 1832. № 23. 24.

(1.) An sämmtliche Buchhandlungen Deutschlands.

Da die im Namen mehrerer Buchhandlungen Süddeutschlands rc. rc., sogenannten Reichsbuchhandlungen von mir, in einem schriftlichen und gedruckten Circulare, in Vorschlag gebrachte Weise zur Abrechnung, nicht allgemein zur Ausführung gebracht werden kann, theils wegen ausgesprochener örtlicher, theils wegen persönlicher Interessen, theils auch weil Dinge damit zugleich vereinbart werden, Mißstände und Kosten gehoben werden sollen, die aber nur andere Lasten und Erweiterungen herbeiführen würden, statt erstere zu mindern und das ohnehin jetzt so sehr zersplitterte und ins kleinliche erweiterte Geschäft, mehr und mehr wieder zu beschränken und auf festere Basis zu bringen — so bleibt vor der Hand wohl nichts übrig, als wenigstens zum frühern Gebrauch zurückzukehren und der nachfolgenden Erklärung der Nürnberger Buchhandlungen in Betreff des Abrechnungsgeschäftes beizutreten, damit doch wenigstens etwas geschehe um diese Verhältnisse geregelter und leichter zu machen, hauptsächlich aber zu einem bestimmten Zeitpunkt ins Reine zu bringen.

Heidelberg den 24. März 1832.

J. C. B. Mohr.

(2.) Erklärung der Nürnberger Buchhandlungen das Abrechnungsgeschäft im südlichen Deutschland betreffend.

In den Leipziger Messen, bei Anwesenheit eines grossen Theils der süddeutschen oder Reichsbuchhandlungen, und bei dem gemeinsamen Zweck, dort die abgelaufene Jahresrechnung mit den norddeutschen Handlungen zu ordnen, tritt das Misverhältniß der süddeutschen Handlungen unter sich am fühlbarsten hervor, und hat bei mehreren süddeutschen Verlegern, die die Messe regelmäßig besuchen, den Wunsch erzeugt, daß auch die diesseitige jährliche Abrechnung, wie von den norddeutschen Handlungen unter sich, in Leipzig und allgemein gepflogen werden möge.

Herr Mohr in Heidelberg hat in seinem Circular vom Septbr. v. J. die einerseits gewünschte Uebereinkunft in Antrag gebracht, und durch einen zweiten Vorschlag, der theilweisen Auslieferung in Leipzig, in so weit dies bequemer befunden wird, zu unterstützen gesucht.

Der eine schriftliche Umlauf, über Frankfurt, Heidelberg, Stuttgart, Tübingen und München, unter dem 3. Febr. hieher gelangt, zeigt die Abstimmung von 47 Handlungen.

Der größte Theil ist für den Vorschlag, insofern hierdurch, wenn auch unvollkommen, dem bisherigen Unwesen abgeholfen wird; 17 Stimmen sprechen aber die Meinung aus, daß eine gleichzeitige Abrechnung in der Messe mit vielen Schwierigkeiten, unvermeidlichen Differenzen und Verlusten verbunden, und daß Leipzig überhaupt keine feste Basis zur Erzielung einer bessern Ordnung für unsere süddeutschen Geschäfte gewähren könne.

Wir, die unterzeichneten hiesigen Handlungen, pflichten dieser Meinung vollkommen bei und beantragen in diesem Sinne lediglich die Erneuerung und Befestigung der alten guten Ordnung.

Wir stellen daher folgende Punkte zur Begutachtung auf, und werden sie von unsern süddeutschen Collegen beachtenswerth befunden und von der Mehrheit angenommen, so kann bei consequentem Beharren, vor der Hand das diesseitige Abrechnungsgeschäft geregelt werden.

Man setze fest:

1) daß nach dem neuen Jahr, und zwar bis Mitte Januar, von jenem Theil der zu fordern hat, die Rechnungsauszüge gegeben, und von dem andern Theil erwartet werden sollen.
2) daß im Februar vollständig remittirt wird, so daß im März die Remittenden allerorts eingetroffen und Differenzen auch ausgeglichen seyn können.
3) daß mit Anfangs April die Saldo's auf Zahlungslisten in beliebigen Richtungen, oder nach Ländern, und Haupt- oder Handelsstädten vereinigt, — angewiesen, und von da nach kleinern Städten, in größerem oder kleinerem Umkreise befördert werden sollen.
4) daß vor Jubilate jede Rechnung im Reich in Ordnung, jedenfalls die Zahlungsanschaffung avisirt seyn muß; wo dieses fehlt, kann Sperrung der neuen Rechnung eintreten.
5) daß denjenigen Handlungen, welche die Leipziger Messe besuchen, oder es überhaupt vorziehen, in Leipzig zu bezahlen, es unbenommen bleibe, sich mit andern Handlungen zu jener Abrechnungs- oder Zahlungsweise ein für allemal — oder jedenfalls 4 Wochen vor der Messe — zu verständigen.
6) daß ein jeder gute Anweisungen auf Zahlungsfähige und Zahlungslustige seines Orts annehmen muß; aber daß Papiere auf ferne Plätze, ohne Beziehung auf den Abschluß, nur aus Gefälligkeit zum Incasso besorgt, und die Spesen darob berechnet werden sollen.

So weit für das Abrechnungsgeschäft. — Nun haben sich mehrere Stimmen auch dahin ausgesprochen, daß es höchst wünschenswerth sey, sich über andere Interessen des süddeutschen Buchhandels zu vereinigen, z. B. zu Maasregeln gegen Portoüberbürdung durch die Commissionäre; zur Wahl eines süddeutschen Auslieferung-Platzes und der Frankatur der diesortigen Sendungen. Wir enthalten uns hierüber eines wiederholten Antrags und erinnern nur an unsere wohlgemeinten Vorschläge vom 22. Jan. 1823 *), die eine unpartheische Prüfung heute

noch zeit- und sachgemäß erachten dürfte, wie es sich auch theilweis durch das sich sehr lebhaft hier gebildete Commissionsgeschäft bewährte.

Uebrigens wäre erst die Sache zu prüfen und dann über den Ort abzustimmen.

Nürnberg am 15. Febr. 1832.

Bauer und Raspe.
Friedrich Campe.
Ferdinand v. Ebner.
George Eichhorn.
Carl Felßecker.
Heinr. Haubenstricker.
Monath und Kußler.
Joh. Phil. Raw'sche Buchhdlg.
Riegel und Wießner.
C. Rötter.
A. G. Schneider und Weigel.
Joh. Leonh. Schrag.
Joh. Ad. Stein.
C. H. Zeh'sche Buchhandlung.

(3.) Frage.

Die löbl. Arnold'sche Buchhandlung in Dresden hat bei der Bestimmung der Preise für das Ganze und die einzelnen Abtheilungen des in ihrem Verlage erscheinenden »Lehrbuchs der Chemie von Berzelius« einige Fragen unbeantwortet gelassen, deren Erörterung in ihrem eignen und vielleicht noch in einem allgemeinern Interesse wichtig scheint.

Die 3 ersten Bände sollen, wie es auf dem letzten Blatte der 2ten Abtheilung des 4ten Bandes heißt, bis zur Vollendung des Ganzen, statt 16 ₰. 18 gr., für 12 ₰. abgelassen werden. Genau genommen ist diese Anzeige widersinnig, insofern in dem Augenblick, wo der Leser sie liest, die Vollendung des Ganzen bereits erfolgt, also der gestellte Termin verflossen ist; es liegt gewiß nicht in dem Sinne der Verlagshandlung, sie so zu nehmen, vielmehr wollte dieselbe, wenn wir nicht sehr irren, den Termin noch um einige Zeit nach der Vollendung hinaussetzen, und verkauft jene Bände gewiß noch in diesem Augenblick für 12 ₰. Dies vorausgesetzt fragt es sich nun, soll dieser erniedrigte Preis bloß den jetzigen Käufern zu Gute kommen und nicht auch — was freilich schwer und nur durch baare Zurückzahlung zu machen wäre — den frü-

*) Siehe Krieger's Wochenblatt 3ter Jahrg. Nr. 24. 25 und 29.

hern, das heißt mit andern Worten denjenigen, welche durch ihr früheres Bezahlen, das Erscheinen des Werkes und das pecuniäre Interesse der Verlagshandlung gleich sehr gefördert haben? Daß man complette Werke geraume Zeit nach ihrem Erscheinen im Preise herabsetzt, ist üblich; Werke aber in dem Augenblicke, wo sie complet werden, herab und dadurch die frühern Käufer — die, wenn man das Werk als ein Ganzes ansieht, gewissermaßen als Pränumeranten zu betrachten sind — in Nachtheil gegen die späteren zu setzen, würde ein neues Verfahren seyn, über dessen Rechtlichkeit nur eine Stimme seyn könnte, und welches, wenn es üblich würde, alles Vertrauen des Privatmannes zu buchhändlerischen Unternehmungen solcher Art aufheben müßte.

Dagegen daß der vierte Band auf einige Zeit statt 8 Rthlr. nur 6 Rthlr. 18 gGr. kosten soll, kann, da er so eben vollständig erscheint, ihn folglich noch niemand mit 8 Rthlr. bezahlt hat, auch niemand etwas einwenden. Aber was soll das Wort »Pränumerationspreis« bei einem schon erschienenen, und zwar ohne Pränumeration erschienenen Werke bedeuten?

Wir wünschen, daß die Arnoldsche Buchhandlung diese Fragen auf eine solche Weise beantworten könne, daß der Ruf ihrer Rechtlichkeit und Solidität nicht darunter leide.

Berlin, 8. März 1832. • • •

(4.) Buchhandlungs-Verkauf.

In einer der ersten Handelsstädte des südlichen Deutschlands ist eine Sortiments-Buchhandlung ohne den Verlag zu verkaufen. Sie ist im besten Zustande, hat ausgezeichnete Kundschaft, ihr Bedarf und Absatz wächst von Jahr zu Jahr, und ein gebildeter junger Mann kann sie bei gehöriger Umsicht und Thätigkeit zu einer noch bedeutendern Höhe bringen. Ein kleines aber gutes Lager ältern Sortiments gehört dazu. — Etwanigen blos Neugierigen diene hiermit, daß die Handlung (mit Realgerechtigkeit) nicht unter 8500 ₰. Sächs. baar abgegeben wird — reelle Liebhaber hingegen, wenn sie über ein solches freies Capital disponiren können, wollen ihre Anträge unter der Chiffre F E S an Herrn Immanuel Müller in Leipzig franco gelangen lassen.

(4b.) Gesuchte Stelle.

Ein junger Mann, der seit 3 Jahren in einer bedeutenden Verlags- und Sortiments-Buchhandlung Süddeutschlands als Gehülfe servirte, und die besten Zeugnisse seines Principals, sowohl hinsichtlich seiner Kenntnisse, als auch seiner Sittlichkeit beibringen kann, wünscht seine bisherige Stelle bis zur Michaelis-Messe zu verändern.

Gefällige Anträge mit F.W. bezeichnet, hat die Redaction d. Bl. die Güte zu besorgen.

Bücher, welche gesucht werden.

NB. Wo die Zusendung nicht bemerkt ist, bitten die Handlungen, welche suchen, um vorherige Preisanzeige.

(5.) Carl Berger in Leipzig sucht:

1 Codex Augusteus complet. cum. cont. I. II. III.
1 Gouvernem. Blatt.
1 Lautenbach colleg. pandect.
1 Berger oeconom. jur. ed. Haubold.
1 Benders Handelsrecht.

(6.) Die Claßische Buchhandlung in Rothenburg a. d. Tauber sucht billig:

1 Gespensterbuch von Apel und Laun. 1r und 2r Band. 8.
1 Der Kerker von Edinburgh von W. Scott; herausgegeben von Schmidt. 3r Band. 8.
1 Lafontaine, Aristomenes und Gorgus. 8.
1 — die Familie von Halden. 2 Bände.
1 — Amalie Horst. 2 Bände.
1 die Mährchen der Scheherazade. 3r 4r 5r Bd.
1 Pichler, der Corsar.
1 — die Grafen von Hohenberg.
1 — die Nebenbuhler.
1 Rinaldo Rinaldini. 3 Theile.
1 Schiller's Geisterseher. Aus den Memoiren des Grafen von O. 1r Thl. Leipzig.
1 Müllner's Theater. 1r Bd. 1821.
1 Gallerie der Verbrecher. 4 Bände. Sondershausen 1820—22.
1 Rousseaus Bekenntniß, von Madam Unger in Berlin übers. 1r Band.
1 Hammerdörfer, Geschichte Polens. 3r Band,

1 Urach der Wilde und
1 Ehrenberg, Bilder des Lebens. 2r Band. wogegen wir auch erbötig sind den 3ten zu geben, und bitten um vorherige Preisanzeige.

(7.) Gerhard in Danzig sucht, und bittet vorher um Angabe des Preises:
Euler's Briefe an eine Prinzessin über Physik, 3 Bände. Mitau. Hartknoch in Leipzig.

(8.) P. G. Kummer in Leipzig sucht:
1 Girtanners Nachrichten von der französischen Revolution. gr8. 1r 3r und 17r Band.
1 — — — 1r Band.

(9.) C. A. Schwetschke und Sohn in Halle suchen:
1 Gruner, scriptorum de sudore anglico superstitum editio hact. desid. et adorn. Jena, Göpferdt 1804.
1 Ej. itinerarium sudoris anglici exactis designatum. Ibid. 1805.
1 Thaer, Einleitung zur Kenntniß der engl. Landwirthschaft II. Band 2. Abthl. Hannover, Hahn.

Bücher, welche neu erschienen sind und noch erscheinen werden.

(10.) Neuigkeiten der Beckerschen Buchhandlung in Wesel:
Einfacher und sicherer Leitfaden, das Geschlecht aller französischen Substantive in zehn bestimmten Regeln mit leichter Mühe und in wenigen Stunden kennen zu lernen. Nach einer eigenen Art bearbeitet von H. Dritte verbesserte Auflage. geheftet 4 gGr.
Anleitung zum Feld- und Garnisondienst für die Soldaten der Infanterie. Dritte Aufl. geh. 2½ gGr.
Predigt am Reformationsfeste den 31. Oct. 1830 gehalten und auf Verlangen zum Besten des Schulbau's für die evangelische Gemeinde zu Wesel herausgegeben von Dr. Fr. Lohmann. (in Commission) 4 gGr.
Diese Predigt ist zwar schon im vorigen Jahre erschienen, jedoch nicht versendet.

Musikalien:

Coninx, L., L'attente. Die Erwartung. Romance de Mr. L. Malot. Mise en Musique avec accompagnement de Piano ou Guitarre et Flûte obligée. Mit französischem u. deutschem Text 12 gGr.
Schmidt, J. M.; Grafzang op de roemryk gevallen helden van Nederland in den Overwinningsstryd met de Belgen door L. J. F. J. voor het Forte-Piano 4 gGr.
— Oranje leve! ontboezeming voor onzen doorluchtigen Kroonprins na zyne luisterryke overwinning op de Belgen door L. J. F. J. voor het Forte Piano. 4 gGr.
Signal- und Vivat-Galoppade für das Pianoforte. 2 gGr.
Sehnsucht, die, mit Begleitung der Guitarre oder Piano-Forte. 4 gGr.
Wilfing, Fr. Ed. Frohsinn auf der Alm! Tyrolerlied für eine Singstimme mit Begleitung der Guitarre oder Pianoforte. 4 gGr.
— I ha daheim mi Maidli cha, Tyrolerlied für eine Singstimme mit Begleitung der Guitarre oder Piano-Forte. 4 gGr.
— Tyroler Bua. Tyrolerlied für eine Singstimme mit Begleitung der Guitarre oder Piano-Forte. 4 gGr.
Vorstehende 4 Lieder wurden von den Steyrischen Sängern in den meisten Städten Europas gesungen.
— Hanchen vor Allen. Lied für eine Tenorstimme mit Begleitung des Piano-Forte. 4 gGr.
— Wehmuth. Lied für eine Singstimme mit Begleitung des Piano-Forte oder der Guitarre 4 gGr.
— Variationen für das Piano-Forte über den Menuet aus Don Juan von Mozart. 8 gGr.
Erblickt auf Felsenhöhen rc. Romanze aus der Oper Fra Diavolo, mit Begleitung des Pianoforte. 4 gGr.
Ich möchte gern, ich möchte gern rc. Duett aus der Oper Fra Diavolo, mit Begleitung des Pianoforte 4 gGr.
Diejenigen Handlungen, welche obige Artikel à Cond. wünschen, wollen sich solche in Leipzig ausliefern lassen.

(11.) In Scheible's Buchhandlung in Stuttgart ist so eben erschienen:
Die herrlichen Wirkungen des kalten Wassers zur Stärkung des menschlichen Körpers, Abhaltung und Entfernung vieler Krankheiten und Uebel,

hauptsächlich der Gicht, des Rheumatismus rc. Aus dem Englischen des John Floyor. brosch. 9 gr. — 36 kr.

Die heimlichen Geschlechtssünden der weiblichen Personen, oder: von den Ursachen, fürchterlichen Folgen, Verhütungs- und sichern Heilmitteln der Selbstbefleckung. Von J. L. Doussin-Dubreuil. Aus dem Franz. Mit Abbild. broschirt 18 gr. oder fl. 1. 12 kr.

Der nützliche und unterhaltende Schicksals- und Glücksprophet, oder die Kunst des Kartenschlagens, Kaffeeschaalen-, Blei- und Eiergießens, des Punktirspiels u. s. w. brosch. 7½ gr. oder 30 kr.

Geheimnisse der Zeugung, oder die Kunst, nach Willkühr Knaben oder Mädchen, geistvolle, schöne, gesunde und starke Kinder zu erzeugen; nebst Angabe derjenigen Mittel, welche die vollkommenste Zeugungsfähigkeit bis in's höchste Alter gewähren und vielen andern für beide Geschlechter wichtigen Mittheilungen. Von Dr. J. Morel Rubempré. Aus dem Franz. 2te Aufl. brosch. 21 gr. oder fl. 1. 21 kr.

Der Lavater der Temperamente und der Constitutionen, oder die Kunst, an jedem Menschen zu erfahren, ob er mit einem sanguinischen, nervösen rc. Temperamente begabt ist u. s. w. Von Dr. J. Morel Rubempré. Aus dem Franz. brosch. 16 gr. — fl. 1.

Das Büchlein der Wunder. Ein Magazin von sympathetischen, magnetischen und andern seltsamen Vorschriften und Geheimnissen. Von F. M. Glück. brosch. 9 gr. — 36 kr.

Venus. Ein nützliches Taschenbuch für Alle, welche geheime oder Geschlechtskrankheiten unfehlbar selbst heilen wollen. Von Dr. J. Morel Rubempré. Aus dem Franz. brosch. 12 gr. — 48 kr.

Miscellen.

(11b.) Zur Beachtung empfohlen!

Sämmtliche Herren Kollegen bitten wir dringend doch stets genau auf unsere Firma zu achten und solche nicht mit der Beckerschen Buchhandlung in Elberfeld, Gotha oder Quedlinburg zu verwechseln, was leider bisher und namentlich beim Versenden oft der Fall war. Alle durch verkehrte Sendungen entstehenden Porto-Kosten sind wir — bei der weiten Entfernung von Leipzig — gezwungen zu berechnen, was auch bei allen Packeten, die uns durch Beischluß über Frankf. a. M. zukommen, geschehen wird, da wir nur unsern Bedarf über Leipzig verlangen. —

Zugleich bemerken wir als Antwort auf so manche Anfrage, daß wir an der Handlung des Herrn C. J. Becker in Elberfeld durchaus nicht betheiligt sind. —

Beckersche Buchhandlung.
in Wesel.

(12.) Aufforderung zur Zahlung.

Diejenigen Handlungen, welche mir noch aus der Rechnung v. 1830, oder gar aus früheren Rechnungen, einen Saldo schulden, ersuche ich, mich ohnfehlbar während der bevorstehenden Leipziger Oster-Messe vollständig zu befriedigen.

Wer dies unterlässt, hat es sich selbst beizumessen, wenn ich unmittelbar nach der Messe, ernste Schritte zur Eintreibung meines Guthabens thue, und dabei seinen Namen auf meiner Auslieferungsliste streiche.

Danzig, 23. März 1832.

Fr. Sam. Gerhard.

(13.) Zu kaufen gesucht.

1 Ex. Heinsius allgemeines Bücherlexikon wird um einen mäßigen Preis zu kaufen gesucht. Inhaber wollen ihre Forderung Herrn Krieger in Kassel zugehen lassen.

(14.) Folgende Werke, welche bei den Verlegern theils nicht mehr vollständig zu haben sind, theils ganz fehlen, bieten wir um die Hälfte des Ladenpreises zum Kauf an:

1 Leipziger allgem. musikalische Zeitung von ihrer Entstehung (1798) an, ganz complett, bis 1831, 33 Jahrgänge mit dem Register zu den 20 ersten Jahrgängen und allen Beilagen. In halb Franzband gebunden mit vergoldetem Titel und gut planirt. Ladenpreis 160 Rthlr. 8 gr.

1 Walther, J. G., musikalisches Lexikon. Leipzig 1732. gr8. Ladpr. 1 Rthlr. 16 gr.

1 Gerber, E. L., Lexikon für Tonkünstler 2 Thle. gr8. 1790—192 Ladpr. 3 Rthlr. 8 gr.

1 Gerber, E. L. neues historisch-biographisches

Lexikon der Tonkünstler rc. 4 Thle. gr8. 1812 bis 1814. Ladenpr. 10 Rthlr.

Die Werke sind alle schön gebunden, und wie neu.

Mannheim 29. März 1832.

Schwan und Götz'sche Buchhandl.

(15.) Unterzeichneter wünscht zu einem billigen Preise ein gut erhaltenes Exemplar des Bücherlex. von Heinsius, compl. entweder gebunden oder ungebunden, so schnell als möglich zu erhalten. Wer ein solches ablassen kann, wolle seine Forderung portofrei mit Post oder durch Buchhändlergelegenheit gefälligst sogleich einsenden, an

P. J. A. Kersting in Münden.

(16.) Bitte

an meine Herren Kollegen um Zurücksendung der Exempl. der »Nordischen Ansichten von Fahlcrantz« an Herrn C. Cnobloch in Leipzig da der Vorrath auf dem Lager zu Ende geht.

W. Trinius in Stralsund.

(17.) Auszug aus der Beilage zu Nr. 68. und 69. der Breslauer Zeitung vom 20. u. 21. März 1832.

a.) In Nr. 13 und 14 des Wochenblattes für Buchhändler, befindet sich eine mich betreffende zweideutige Anzeige; ich glaube dem Herrn August Schulz einen Freundschaftsdienst zu erweisen, wenn ich dieselbe hierdurch veröffentliche:

»Nothwendiges Anerbieten! — Wer eine Auskunft über Ferdinand Hirt aus Lübeck, (den ich 1827 als armen Knaben in die J. F. Kornsche Buchhandlung hierselbst zur Lehre annahm, und der sich jetzt, nachdem er jenes Geschäft mit seinem jüngern Bruder urplötzlich und aus Gründen, worüber Madame André die gewichtigste Mittheilung machen kann, verlassen hat, vorbereitet genug wähnt, um hierorts die große Zahl der Buchhandlungen durch ein von ihm neu zu gründendes Geschäft, zu vermehren) in nothwendiger Ermangelung jedes anderen Buchhändler-Attestes, wünschenswerth findet, beliebe sich portofrei an mich zu addressiren und die bündigsten Nachrichten zu gewärtigen.« —

Breslau im Febr. 1832.

August Schulz,
Firma: Schulz und Comp.

Der Zweck dieser Bekanntmachung, dictirt vom Unwillen ihres Verfassers über die neue Buchhandlung, zu deren Anlage ich nach vollständig geführtem Beweis meiner Qualifikation die Erlaubniß der hohen Staats-Behörde erwarte, liegt klar vor Augen, und die Absicht ihrer Verbreitung kann nur darin bestehen, durch einen Angriff auf meine Integrität und Ehre, mein Unternehmen literarisch und bürgerlich zu gefährden. Wie weit dieselbe strafgesetzlichen Bestimmungen unterliegt, wird im Wege Rechtens untersucht, entschieden und künftig zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden; eben so werde ich zur rechten Zeit höchst ehrenvolle Zeugnisse bekannt machen, die beweisen, wie wenig ich die deutlich genug ausgesprochene Drohung des Herrn August Schulz, mir nachtheilige Nachrichten divulgiren zu wollen, zu beachten, oder gar zu fürchten habe. Oeffentlichkeit wird in der gebildeten moralischen und bürgerlichen Welt als höchster Gerichtshof für Wahrheit und Recht, für Verläumdung und Bosheit, für Ehre und Schande anerkannt. Deshalb fordere ich Herrn August Schulz und auch Madame André hiermit auf, die öffentlich verheißenen Nachrichten über meine Person, über meine Handlungs- und Lebensweise und über meine bisherige Geschäftsführung ohne die mindeste Schonung — deren ich nicht bedarf und auf die ich verzichte, — unverzüglich öffentlich bekannt zu machen, damit ich entweder zum öffentlichen Geständniß nachtheiliger Wahrheiten gebracht, oder in den Stand gesetzt werde, schändliche Calumnianten nachdrücklich zu verfolgen.

Breslau am 18. März 1832.

Ferdinand Hirt,
aus Lübeck.

b.) Da es zu meinen Grundsätzen gehört, Jeden, wer es auch sey, auf sein Ersuchen zu bescheiden, so wird dem Ferdinand Hirt Folgendes eröffnet:

Ich halte es für unpassend, Privatangelegenheiten vor dem großen Publikum auszubreiten; dagegen aber für sehr nothwendig, meinen Geschäftsfreunden, und zwar in dem für dergleichen Fälle bestimmten Blatte, Gelegenheit zur Auskunft über Jemand zu bieten, der sich ausschließlich unter meiner Aufsicht und Anleitung, bis auf einen gewissen Grad buchhändlerisch ausbildete, — um mich gegen spätere Vorhaltungen, Seitens der Collegenschaft, im Voraus zu verwahren.

Aus ersterem Grunde muß ich die seltsame Herausforderung in der gestrigen und heutigen Breslauer Zeitung ablehnen, und den Irrthum: es geschähe mir durch die öffentliche Bekanntmachung meines »nothwendigen Anerbietens« ein Freundschaftsdienst (den ich überhaupt und nie von dieser Hand annehmen könnte) zu den übrigen Ansichten unruhiger Befangenheit, wie man sie dort deutlich genug bemerkt, weisen. Meinen Herren Kollegen werde ich die versprochenen Mittheilungen und zwar — wenn es gedruckt seyn soll — wieder im Wochenblatte für Buchhändler (wohin dieser Gegenstand allein gehört) nach Pflicht und Gewissen überliefern.

Die mir etwa zugedachte Ehrenkränkung meines ehemaligen Lehr= und Schützlings kann unberührt bleiben.

Vor der richterlichen Untersuchung aber wird mir nie bangen; denn ich thue Recht und scheue Niemand.

Breslau, den 20. März 1832.

August Schulz.

Nachtrag zu Vorstehendem — an die Buchhandlungen.

c.) Die löbliche J. F. Kornsche Buchhandlung hat auf die öffentl. Anzeige des von ihr entlassenen F. Hirt, wie ich eben; aus sicherer Hand erfahre, zweimal durch die hiesigen Zeitungen antworten wollen; die angeführten Thatsachen waren jedoch von der Art, daß sie unsere hiesige Censur nicht passirten. Außerdem ist, Seitens erwähnter Handlung, eine Denunciation gewichtigen Inhalts bei der betreffenden Behörde niedergelegt worden. Soviel zur vorläufigen Ergänzung.

Den Mißbrauch des Buchhändler=Wochenblattes für eine öffentliche Bekanntmachung, deren Zweck kein geringerer seyn kann, als dem für seine eigne Verantwortlichkeit in dieser Sache besorgten Warner, den allgemeinen Haß des Publikums zuzuführen und nebenbei dem Gegner, eine ebenso allgemeine mitleidige Theilnahme zu gewinnen, wird jeder der achtbaren Herren Kollegen zu würdigen wissen!

Breslau 21. März 1832.

August Schulz.

(18.) Zur Nachricht.

Wir haben uns bewogen gefunden, die Auskunft die der Ferdinand Hirt aus Lübeck, über seine Geschäftsführung öffentlich in der hiesigen Zeitung von uns verlangt, der betreffenden Behörde zu übergeben, die die weitere Untersuchung einleiten wird.

Breslau 20. März. 1832.

J. F. Korn des älteren Buchhandl.

(19.) Ich ersuche alle Handlungen welche Lithographieen und Kupferstiche verlegen, mir unverlangt keine solche zuzusenden, indem der hohe Zoll und der geringe Absatz hier, mir nicht erlauben, mich damit zu befassen.

C. F. Osiander,
in Tübingen.

(20.) Die Herrn Cosmar und Krause beschweren sich in Nr. 17—18 d. Bl. sehr über die öffentliche Aufforderung der H. H. Dieterich und Krieger zur endlichen Bezahlung, und führen als Entschuldigungsgrund an: »daß sie auch von vielen Handlungen nicht bezahlt worden wären!« Wie lächerlich ist diese Entschuldigung! welche sehr oft gebraucht wird; — und der wackere verewigte Göschen sagt schon 1802 in seiner (auch heute noch!!!) nicht genug zu beherzigenden Schrift: Meine Gedanken über den Buchhandel rc. S. 20, in dieser Beziehung:

»gewiß! der Kaufmann, welcher beim
»Einkauf seiner Waaren den Verkäufern
»sagen wollte: »»Ich bezahle auch nur
»»dann, wenn ich bezahlt werde,««
»würde in den Verdacht kommen,
»seinen Verstand verloren zu haben.«

Wann!? — sollten aber Autor, Papierhändler und Buchdrucker rc. bezahlt werden, wenn die Verlagshändler gleiche Grundsätze annähmen?! —

Ein Unpartheiischer.

(21.) Aufforderung.

Da nachstehende Handlungen fortwährend taub gegen alle ehrbare Versuche zur Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten gegen mich bleiben, so bleibt nichts übrig als sie hier zu bezeichnen;

Wesché in Frankfurt, rechnete O. M. 31 auf der Börse mit mir ab, versprach mir den Saldo noch denselben Tag ins Haus zu schicken, reisete ab, ohne mich zu bezahlen, und hat seitdem 2

Anweisungen zurückgewiesen! — Was bleibt nun noch übrig als das B. W.?

Schellenberg in Wiesbaden läßt ebenfalls Anweisung auf conformen Saldo unbezahlt zurückgehen.

Sonntag in Merseburg, hat das große Loos gewonnen, zahlt doch nicht und soll jetzt bei einer Schwester in Wernigerode Versteckens spielen.

La Ruelle in Aachen bezahlt nicht einmal mehr eigenhändig ausgestellte Solawechsel auf sich selbst.

Petri in Berlin. — Insolvent hat er sich doch noch nicht erklärt! —

Glücksberg in Warschau.

Huspel in Schwäb. Hall.

Montigny in Trier.

Paulische Buchh. in Berlin.

Letztere vier haben seit Jahren nicht remittirt um den Abschluß und die Formirung des Saldo zu verhindern, — für eine gewisse Klasse der abgefeimteste Kunstgriff, sich seinen Verbindlichkeiten zu entziehen.

Meinem Versprechen in Nr. 43. 44. d. Bl. gemäß bemerke ich noch, daß mir der königl. Advokat Dr. Wisnet in Regensburg empfohlen und von mir gegen Reitmayr beauftragt worden ist. Die Fortsetzung nebst ähnlichen erörternden Zusätzen in 4 Wochen.

Ilmenau 21, März 1832.

Bernhard Fr. Voigt.

(22.) Anzeige, eine öffentliche Verfälschung betreffend.

Die allgemeine niederländische Buchhandlung allhier hat das von uns neuerlich unternommene Journal:

Courrier du beau monde, rédigé par A. Diezmann, Dr., et Jean Dominique Vitale *),

in mehreren Zeitschriften **) auf eine leidenschaftliche, verunglimpfende Weise angegriffen und sich dabei die schamloseste, absichtliche Verfälschung unserer buchhändl. Anz. jenes Journals erlaubt, indem sie dieselbe in grammatikalischer und orthograph. Hinsicht verunstaltet hat. Den Grund dieses Kunstgriffes wird jeder Mann von Einsicht zu würdigen wissen, wenn er erfährt, daß jene Buchhandlung ebenfalls die Herausgabe eines französischen Journals beabsichtigt. Wer sähe hier nicht ganz deutlich den Zweck, unser Unternehmen bei'm Publicum zu verdächtigen? Da wir jedoch unsere Redaction aus Männern gebildet haben, die nicht verfehlen werden, das Publikum von ihrer Gründlichkeit und der Vielseitigkeit ihrer Kenntnisse zu überzeugen, auch unser buchhändl. Wirken genügend bekannt ist, so dürfte dieser ohnmächtige Versuch, uns zu schaden, nach Verdienst zu Schanden werden.

Wir haben wegen dieses Verfahrens den Besitzer jener Buchhandlung vor Gericht belangt und auf öffentlichen Widerruf angetragen. Das Erkenntniß werden wir seiner Zeit bekannt machen. —

Wenn es uns bisher bei unsern Zeitschriften, und namentlich im vorigen mißlichen Jahre bei der erfolgreichen Begründung zweyer gelehrten Zeitschriften ***) gelang, den Beifall des betreffenden Publicums zu gewinnen, so glauben wir, daß auch bei der gegenwärtigen die Freunde der franz. Lit. mit Vertrauen auf unser Unternehmen sehen u. dass. unterstützen werden.

Leipzig. Industrie-Comtoir. (Baumgärtner.)

Uebersetzungs-Anzeige.

(23.) Von dem kürzlich in Paris erschienenen Werkchen:

La cuisine de santé, préservatif des maladies

erscheint in meinem Verlage in wenigen Tagen eine Uebersetzung.

J. Scheible in Stuttgart.

---

*) Herr Dr. Diezmann ist dem Publicum bereits durch seine Arbeiten für die deutsche Journalistik, besonders aber als Redakteur (seit 1830) der vielgelesenen Zeitschrift: Blätter aus der Gegenwart vortheilhaft bekannt. Eine große lexicograph. Arbeit desselben: Taschenwörterbuch der vier Hauptsprachen Europas (1r Bd. 50 Bgn.) wird in wenigen Tagen als Beweis seiner Gründlichkeit und seines Fleißes zur allgemeinen Beurtheilung vorliegen. — Herr Vitale, ein geborner Franzose, durch einen zwanzigjährigen Aufenthalt in Deutschland beider Sprachen gleich mächtig, ist uns als vielseitig gebildeter Mann bekannt, welcher als Schulmann ein fortgesetztes Sprachstudium zum Endzweck seines Lebens gemacht hat.

**) Erst neuerlich in der Preuß. Staatszeitung.

***) Das „Universalblatt der Land- und Hauswirthschaft" und „Radius Cholera-Zeitung."

Redacteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Gedruckt bei der Wittwe Estienne in Kassel.

Wochenblatt
für
Buchhändler, Musikhändler, Buchdrucker
und
Antiquare.

Jahrgang XII. Kassel, den 23. April 1832. № 25. 26.

(1.) Abgenöthigte Antwort auf die Rüge rc. des Herrn G. Fr. Heyer Vater zu Gießen in Nr. 15. 16. dieses Blattes.

Wünscht Hr. Heyer, Vater, oder wünschen es vielmehr die selbstständigen Handlungen seines Herrn Sohnes zu Gießen und der Frau Wittwe seines verstorbenen ältesten Sohnes, daß ihre Firma den Bücheranzeigen in der hessischen Zeitung beigesetzt werde, warum wenden sie sich nicht mit der einfachen Bitte an sämmtliche Verlagshandlungen, damit diese deren Firma den Anzeigen beisetzen, statt durch eine Rüge, welche von Vielen als wahrhafte Anmaßung belacht, von den Meisten vielleicht gar fälschlich als Neid ausgelegt und von sehr Wenigen in seinem Sinne beurtheilt werden dürfte, die Sache zur Sprache zu bringen?

Kann Hr. Heyer rügen, daß ich jemals willkürlich eine andere Firma weggestrichen hätte, wenn solche einer Anzeige beigefügt war? habe ich nicht auch Vaterpflichten? die ich leider! aus persönlichen Rücksichten für Hrn. Heyer seit dem Jahr 1809 bis zu dem Zeitpunkt, wo mir die Augen geöffnet wurden, sehr vernachlässigte; denn ich habe lediglich aus Gefälligkeit und um das gute Vernehmen zu erhalten, vom Jahr 1809 bis zum Jahr 1821, den ganzen Ertrag des Zeitungspachtes u. s. w. mit ihm getheilt, und vom Jahr 1821 bis zur Mitte 1829 sowohl die Firma der hiesigen als der Gießer Heyerschen Handlung, die letztere sogar bis zur Mitte 1831 allen Bücheranzeigen beigesetzt. — Soll ich noch immer für den Fortgang der Geschäfte der Heyerschen Handlungen sorgen? Zwanzig lange Jahre hindurch that ich es nach Kräften redlich, und zwölf Jahre davon habe ich auf das gewissenhafteste den ungerechtesten Societätsvertrag erfüllt, welchen das reifere besonnene Alter einem jugendlich unbefangenen Gemüth abgewinnen konnte. — Für dies Alles ärndte ich jetzo diesen Dank!!!

Mich noch wohl des Federkriegs erinnernd, den Hr. Heyer, zur Belustigung des buchhändlerischen Publikums, mit der Firma Tasché und Müller in früheren Zeiten geführt hatte, machte ich es in unserm Trennungsvertrag zur ausdrücklichen Bedingung, daß über unsere Privatverhältnisse keiner von uns jemals öffentlich sprechen dürfe. Doch was bekümmern solche Bedingungen einen starken Geist, wie Hrn. Heyer! — Hat er sich doch auch über die öffentliche Meinung und die bisher heilige Sitte hinweggesetzt, indem er einen Gehülfen der $3\frac{1}{2}$ Jahr hindurch meinem Sortimentsgeschäft vorgestanden hatte, wohl wissend, daß er es vertragsmäßig nicht dürfte, für die hiesige Heyersche Hofbuchhandlung engagirt. — Dergleichen veraltete Vorurtheile betrachtet Hr. Heyer mit Verachtung.

Unwahr aber ist es, daß ich im Jahr 1826 mit ihm einen Vertrag abgeschlossen hätte. Dieser Vertrag wurde mit der Firma Heyer und Comp. in Darmstadt abgeschlossen und von Hrn. J. W. Heyer und Hrn. Dalp unterzeichnet; Hr. Heyer, Vater hat denselben als Zeuge und Bürge mit unterschrieben. Diese Firma (Heyer und Comp.) ist bekänntlich nicht ins Leben getreten, folglich konnte es auch der Vertrag nicht. Doch diese Sache unter-

liegt dem Richterspruch und es ist unpassend darüber zu reden.

Unwahr ist es ferner, daß seit sechs Jahren der Name Heyer nicht bei den Bücheranzeigen vorgekommen !! sey. Zu meinem gegenwärtigen Bedauern geschahe dies leider! wie oben bemerkt, bis zum Jahr 1829 und 1831. Trotz dem, daß Hr. Heyer in der Verblendung der Selbstsucht mein Verfahren empörend und verfassungswidrig (!?) findet, werde ich es fernerhin fortsetzen. Sollten recht viele Verleger sich durch die Drohungen, womit er seine Rüge schließt, schrekken lassen, so wird er die Heyersche Firma, vielleicht öfter, jedenfalls aber vor wie nach bei allen Anzeigen finden, die mir mit derselben eingesandt werden. Bei denen Anzeigen aber, welche für die allg. Kirchen-Zeitung, die Schul- und die Militairzeitung eingehen, setze ich niemals die Firma hinzu. Da diese Blätter in ganz Deutschland verbreitet sind, so würde der Zusatz einzelner Firma's nur nutzlos die Inserationsgebühren vergrößern.

Der mit mir zugleich angegriffene Hr. Ludw. Pabst begnügt sich, Hrn. Heyer durch das hier mitabgedruckte Zeugniß der Handlung Fr. A. Brockhaus zu beschämen.

Alle fernern Herzensergießungen des Herrn Heyer, welche als Resultate des Kampfes seiner Gefühle, noch in diesem Blatte erscheinen dürften, werden jedoch von mir unbeachtet bleiben.

Darmstadt, 23. März 1832.

C. W. Leske.

(2.) Erwiederung und Verwahrung gegen ungerechte Beschuldigung!

Herr Heyer, Vater in Gießen hat sich bewogen gefunden, mich in Nr. 15 und 16 dieses Blattes der Anmaßung, verletzenden Täuschung des Publikums rc. zu beschuldigen. Welche Vaterpflichten und welche Gefühle der Ehre Herrn Heyer aufgefordert haben, einen Mann, der ihn mit Willen nie beleidigt hat, öffentich zu verläumden; vermag ich nicht zu beurtheilen! Hätte ich das Glück, meinen geachteten Herren Kollegen persönlich bekannt zu seyn, so würde ich es für überflüssig halten, den ungerechten Beschuldigungen des Herrn Heyers etwas zu entgegnen, so aber möchte mein Stillschweigen mißdeutet und die ungegründete Anklage des Herrn

Heyer für Wahrheit gehalten werden, und ich fühle mich deshalb verpflichtet Folgendes zu erwiedern:

Es ist mir noch nie eingefallen, auf einer mir zugekommenen Anzeige, worauf die Firma Heyer angeführt, solche zu streichen und dadurch Herrn Heyers Söhne zu beeinträchtigen; ich fordere Jeden auf, der mir das Gegentheil beweisen kann, solches öffentlich zu thun.

Daß ich auf denjenigen Anzeigen, bei welchen die Herren Einsender die Firma Heyer nicht erwähnen, dieselbe nicht eigenhändig hinzufüge, ist mir um so weniger zu verargen, da mich Herr Heyer Vater seit der Uebernahme der Leske'schen Sortimentshandluug als seinen Feind betrachtet, und sich beharrlich weigert, ohne einen triftigen Grund angeführt zu haben, mir ein Conto zu eröffnen.

Was endlich die Rüge des Hrn. Heyers hinsichtlich der Ankündigung des Conv. Lexikons betrifft, so scheint es, daß er hier die Schranken der Besonnenheit etwas übertreten habe, indem derselbe eine Anklage niedergeschrieben hat, ohne es der Mühe werth gehalten zu haben, sich vorher von dem wahren Bestand der Sache zu unterrichten. Diese Anzeige kam mir nämlich nicht von Hr. Brockhaus zu, wie derselbe die Güte haben wird zu bescheinigen, sondern ich ließ sie auf meine Kosten einrükken. Am Fuße derselben stand die Bitte, mir Bestellungen auf das Werk zukommen zu lassen, wie dies bei Anzeigen Regel und Gebrauch ist, — freilich ohne das Publikum zu ersuchen, Hrn. Heyers Söhne mit seinen Aufträgen zu beehren. Ich bin dem hiesigen Publikum nicht so fremd, um zu Täuschungen und Hintergehungen meine Zuflucht nehmen zu müssen, was auch Herrn Heyer nicht unbekannt seyn wird.

Das Gesagte wird hinreichend seyn, mich in den Augen meiner geachteten Herren Kollegen zu rechtfertigen. Ein Feind von streit- und zeitraubenden Klatschereien, hätte ich obige ungerechten Anschuldigungen lieber mit Stillschweigen übergangen, wenn ich nicht glaubte der ferneren Erhaltung meines unbefleckten Namens schuldig zu seyn, die wahre Gestalt der Dinge zu berichten.

Schließlich empfehle ich mich der ferneren Freundschaft meiner geachteten Herren Kollegen.

Darmstadt 24. März 1832.

L. Pabst.

(3.) Dem Wunsche des Herrn L. Pabst in Darmstadt zufolge, erkläre ich hiermit, daß ich ihn zu der in Nr. 57, der großh. hessischen Zeitung d. J. befindlichen Anzeige über die beabsichtigte Erscheinung, des »Conversations-Lexikons der neuesten Zeit und Literatur« nicht beauftragt habe, sondern diese lediglich von ihm selbst ausgegangen sey, wie zu jener Zeit, wo ich noch keine einzige Anzeige für meine Rechnung zur Insertion in öffentliche Blätter eingesandt hatte, sehr viele Handlungen gethan haben.

Ich glaube somit auch zu beweisen, daß ich den achtbaren Handlungen der Söhne des Herrn G. F. Heyer auf keine Weise habe zu nahe treten wollen, und der Wunsch als ob man nur bei Hrn. Pabst subscribiren möchte, nicht als von mir ausgesprochen zu betrachten sey.

Leipzig 30. März 1832.

F. A. Brockhaus.

(4.) **P. M.**

Die Herrn Ferber und Heyer Sohn dahier haben unterm 30 v. M. ein von einem Dritten (einem Buchhändler) verfaßtes Circular erlassen, das den Wunsch ausdrückt, mir den Credit zu versagen. Dazu habe ich Folgendes zu bemerken:

1) Ricker, war nicht 3 Jahre als Gehülfe, sondern 4 Jahre als Geschäftsführer bei Herrn Heyer Sohn, wie dessen eignes in meinem Circular abgedrucktes Zeugniß beurkundet.

2) Nicht während der Messe, sondern erst 14. Juni ꝛc. hat sich derselbe um Aufnahme nach Giessen bemüht.

3) Ist vergessen worden, dem erwähnten Circular nachstehenden Auszug des hiesigen Gemeinderathsprotokolls zu inseriren,

»Bei dem seit einigen Jahren so sehr gestiegenen Emporblühen der hiesigen Universität, bei der Ueberzeugung, daß eine dritte Buchhandlung dahier ihre Rechnung finden werde, bei der Gewißheit, daß Rubrikat eine Antiquarbuchhandlung, die bisjetzt dahier nicht existirt, errichten wolle, und endlich bei den so schönen Attesten über Lebenswandel, Fleiß und Talente könne man gegen die künftige Reception des Rubrikaten als Bürger der Stadt Gießen Nichts einwenden, man müsse sein Gesuch um so mehr beherzigen, weil Petent die Tochter eines hiesigen Einwohners heirathen wolle und er hinreichend das gesetzliche Vermögen aufweisen könne.«

und zu erwähnen, daß die hiesige Regierung sich zweimal berichtlich in gleichem Sinne geäußert habe.

(4.) Gebe ich der Erwägung der Herrn Kollegen anheim, ob eine Bevölkerung von mehr als 300,000 Seelen, die eine Universität, zwei theologische Seminare, eine Forstlehranstalt, drei Gymnasien, ein Schullehrerseminar, Regierung, Hofgericht ꝛc. ꝛc. in sich schließt, nicht mehreren als zwei Sortimentsbuchhandlungen Raum giebt, wenn im Durchschnitte durch ganz Deutschland auf etwa 40000 Seelen eine Buchhandlung kömmt? Dabei ist nicht unberücksichtigt zu lassen, daß ich nicht Sortiment allein, sondern auch Verlag und Antiquargeschäft betreibe, und daß ein Antiquargeschäft dahier noch nicht vorhanden ist.

5) Krieger hat sein hiesiges Geschäft nicht aufgeben, sondern verkauft. Was an dem Verfalle Müllers die Schuld trägt, ist den Hrn. Kollegen eben so sehr, als dem hiesigen Publikum und dem Verfasser wie den Versendern des erwähnten Circulars bekannt. Müller ist in Folge schlechter Wirthschaft, nicht aus Mangel an Geschäften, zu Grunde gegangen. Als sich Hr. Ferber 1822 dahier etablirte, war die Müllersche Nachlässigkeit ꝛc. noch nicht bekannt, und dennoch wagte Hr. Ferber die dritte Sortimentsbuchhandlung dahier zu errichten, ungeachtet die Universität damals um ⅓ geringer frequentirt war, als sie es jetzt ist, und ungeachtet alle übrigen Verhältnisse — die hier zu berühren nicht der Ort ist — weit ungünstiger waren, als sie es jetzt sind. Daß bei der Existenz von 3 Sortimentshandl. dahier eine jede ein Vermögen erwerben werde, wie Hr. Heyer Vater während der Existenz von nur 2 Sortimentsbuchhandl. dahier, habe ich niemals behaupten mögen.

6) Da das oben inserirte Gemeinderathsprotocoll dem Gr. Staatsministerium mitgetheilt werden mußte, so ist demnach zu beurtheilen, in wie weit dasselbe in Bezug auf das Verhältniß zwischen der Eigenthümerin und dem Vorsteher der dritten Buchhandlung getäuscht worden ist. Oder hat vielleicht mit der gerügten Täuschung gesagt werden sollen, daß man un

passende Gesetzesstellen anzuwenden versucht habe? dann trifft der Vorwurf nicht mich; der angeblich bestrittene hierher gehörige Art. 36. uns. Verfassungs-Urkunde aber heißt wörtlich: „Jedem steht die Wahl seines Berufes und Gewerbes, nach eigner Neigung, frei."

Hiernach drücke ich nur noch den Wunsch aus, daß mehrere ähnliche Schritte versucht werden möchten. Der vorliegende, den ich dem hiesigen Publikum mitzutheilen für Pflicht hielt, hat die Wirkung gehabt, mir hunderte von neuen ganz unerwarteten Geschäftsfreunden zuzuführen. Die einstimmige Indignation des hiesigen Publicums darüber ist mir die vollständigste Genugthuung; sie ist größer, als ich sie nur erwarten konnte. Nöthigenfalls kann ich diese Behauptung beurkunden.

Darum erwarte ich ruhig, was Verstand und Klugheit der Herren Kollegen in der Sache beschließen werden. Meine festen Bestellungen werden auf Verlangen baar eingelöst, und aus zeitig eingesendeten Verlagsanzeigen wird auch mitunter fest gewählt werden.

Schließlich die Anzeige, daß in Folge nachstehender Mittheilung:

„Da wir erst jetzt in Erfahrung gebracht, daß wir „durch die Uebernahme Ihrer Commissionen die Herren Heyer Vater und Sohn empfindlich kränken „würden, und wir die vieljährige freundschaftliche Verbindung mit denselben nicht gerne gestört sehen, so „bitten wir Sie sich für hiesigen Platz einen anderen „Commissionair zu wählen. Indem wir Sie versichern daß nur dieser angegebene Grund allein „uns zu dieser Bitte veranlaßt, zeichnen wir achtungs„voll" Gebhard und Körber.

die Jägersche Buchhandl. meine Commissionen für Frankfurt zu übernehmen die Güte gehabt hat.

Gießen 9. April 1832.

für die dritte Buchhandlung,
J. Ricker.

(5.) Buchhandlungs-Verkauf.

In einer der ersten Handelsstädte des südlichen Deutschlands ist eine Sortiments-Buchhandlung ohne den Verlag zu verkaufen. Sie ist im besten Zustande, hat ausgezeichnete Kundschaft, ihr Bedarf und Absatz wächst von Jahr zu Jahr, und ein gebildeter junger Mann kann sie bei gehöriger Umsicht und Thätigkeit zu einer noch bedeutendern Höhe bringen. Ein kleines aber gutes Lager ältern Sortiments gehört dazu. — Etwanigen blos Neugierigen diene hiermit, daß die Handlung (mit Realgerechtigkeit) nicht unter 8500 ℛ. Sächs. baar abgegeben wird — reelle Liebhaber hingegen, wenn sie über ein solches freies Capital disponiren können, wollen ihre Anträge unter der Chiffre F E S an Herrn Immanuel Müller in Leipzig franco gelangen lassen.

(6.) Offene Stelle für einen Gehülfen, oder resp. Compagnon.

Für Theilnahme an meinem guten Verlage suche ich einen wackern Gehülfen, welcher, wenn er einiges Vermögen besitzt, auch Theil an dem Geschäfte haben dürfte.

Er könnte nach Proportion, Gewinn und Verlust mittragen, oder sein Capital niederlegen, für das er mehrfachen Werth erhielte, und Prozente dafür so wie von der Einnahme haben.

Deßfallsige Offerten erwarte ich durch Einschluß an die Redaction des Bbl. unter untenstehender Chiffre

E. K. L.

(7.) Gesuchte Stelle.

Ein junger Mann, der seit 3 Jahren in einer bedeutenden Verlags- und Sortiments-Buchhandlung Süddeutschlands als Gehülfe servirte, und die besten Zeugnisse seines Principals, sowohl hinsichtlich seiner Kenntnisse, als auch seiner Sittlichkeit beibringen kann, wünscht seine bisherige Stelle bis zur Michaelis-Messe zu verändern.

Gefällige Anträge mit F.W. bezeichnet, hat die Redaction d. Bl. die Güte zu besorgen.

Bücher, welche gesucht werden.

NB. Wo die Zusendung nicht bemerkt ist, bitten die Handlungen, welche suchen, um vorherige Preisanzeige.

(8.) Joh. Fr. Leich in Leipzig sucht:
1 Buchholz der neue Leviathan. gr. 8. Berlin. 805.

(9.) C. F. Osiander in Tübingen sucht:
1 Memoires du Cardinal D'Ossat.
1 William Temple Abhandlungen: Memoiren über die Geschichte des Nymweger Friedens. —

Ueber die Gelehrsamkeit der Alten und Neuern — der Garten des Epikurs. — Von der Dichtkunst — Récherches sur le gouvernement — essai sur les mecontentements populaires.

Es ist gleichviel ob die Abhandlungen französisch oder deutsch sind — nur nicht englisch.

(10.) J. W. Heyer in Darmstadt sucht:
1 Woltmanns Beiträge zur hydraulischen Architektur. 1r Bd. Dieterich.

Bücher, welche neu erschienen sind und noch erscheinen werden.

(11.) Bei Joh. Ambr. Barth in Leipzig sind erschienen und an alle Buchhandlungen versandt worden:

Annalen der Physik und Chemie. Herausgegeben zu Berlin von J. C. Poggendorff. Jahrgang 1832. 12 Hft. 24r bis 26r Bd. (Der ganzen Folge 100r bis 102r Bd.) Mit Kupfert. gr8. broch. 9 Rthl. 8 gGr.

Jörg, Dr. J. C. G., vier Hauptfragen über das Wesen und die Behandlung der ostindischen Cholera, fleißigen Beobachtern dieser Krankheit zum Beantworten vorgelegt. gr8. geh. 21 gGr.

Journal für technische und öconomische Chemie. Auch unter dem Titel: Die neuesten Forschungen im Gebiete der technischen und öconomischen Chemie. Herausgegeben von O. L. Erdmann. Jahrgang 1832. 12 Hefte 13—15r Bd., mit Kupfert. gr8. broch. 8 Rthl.

Kersten, C., über die nähern Bestandtheile der Knochen und deren Darstellung aus denselben mittelst Wasserdampfes, für Hospitäler, Krankenanstalten u. s. w. nach D'Arcet, Mitglied der franz. Academie. gr8. geh. 7½ gGr.

Löhmann, Fr., Tafeln zur Verwandlung des Längen- und Hohl-Maaßes, sowie des Gewichts und der Rechnungs-Münzen aller Hauptländer Europas. 5n Bds. 1e Abthl. gr4. geh. 3 Rthl. 21 gGr.
Auch unter dem Titel:
Tafeln der Medicinal- und Apothekergewichte aller Länder und freien Städte in Europa.

Orfila und Lesueur, Handbuch zum Gebrauche bei gerichtlichen Ausgrabungen und Aufhebungen menschlicher Leichname jeden Alters in freier Luft, aus dem Wasser, den Abtrittgruben und Düngerstätten. Aus dem Franz. mit Zusätzen von Dr. E. W. Güntz. 1r Thl., mit 2 Kupfert. gr8. 2 Rthl. 3 gGr.
Auch unter dem Titel:
Handbuch zum Gebrauche bei gerichtlichen Ausgrabungen menschlicher Leichname jeden Alters.

Rosenmülleri Scholia in Vetus Testamentum. Pars X. Daniel, latine vertit et annotatione perpetua illustravit. 8maj. 2 Rthl. (Schreibpap. 2 Rthl. 6 gGr. Berliner Pap. 2 Rthl. 12 gGr. Velinpap. 2 Rthl. 18 gGr.

Unser Hausgesinde. Ein Aufruf an gebildete deutsche Hausväter und Hausmütter von Just. Sittewald. gr8. geh. 7½ Gr.

Zeitschrift für die historische Theologie. In Verbindung mit der historisch-theologischen Gesellschaft zu Leipzig herausgegeben von Dr. Chr. Fr. Illgen. 1r Bd. 1s Hft. gr8. geh. 1 Rthl. 12 gGr.
— — — — 1r Bd. 2s Hft. gr8. geh. 1 Rthl. 12 gGr.

(12.) Von Carl Focke in Leipzig ist so eben an alle gute Buchhandlungen versandt worden:

Das Corpus Juris Civilis in's Deutsche übersetzt von einem Vereine Rechtsgelehrter und herausgeben von Dr. Carl E. Otto, Dr. Bruno Schilling, Professoren der Rechte an der Universität Leipzig, und Dr. C. F. F. Sintenis, als Redactoren. Vierten Bandes, 1s bis 4s Heft, mit einer Kupfertafel, (Buch 39 bis 43 der Pandecten enthaltend) sauber broch. 2 Rthl.
(Die bereits erschienenen 3 Bde mit 3 Kupfert. kosten 11 Rthl. 21 gGr.)

(13.) Bei C. A. Jenni in Bern ist erschienen:

Chronologisches Gemälde der Geschichte der schweizerischen Eidgenossenschaft von J. Huber. Anerkannt als Ergänzungsblatt zu seinem historisch-genealogisch-chronologisch-geographischem Atlas von A. Le Sage (Grafen von Las Cases) 1 fl. 30 kr.
☞ Jedem Subscribenten auf den Atlas von Le Sage wird dieses Supplementbl. willkommen seyn, da es von Werth ist.

Sach- und Personen-Register zu den Geschichten schweizerischer Eidgenossenschaft von Johann von Müller und Robert Glutz-Blotzheim 2 fl. 42 kr.
☞ Paßt zu allen Ausgaben, den Frankenthaler Nachdruck ausgenommen.

Blösch, Dr. C. A., Beitrag zur Pathologie und Therapie der gastrischen Krankheiten. 48 kr.

Diese sämmtliche Artikel liefert Herr J. P. Streng in Frankfurt für seine Rechnung.

(14.) Neue Werke.

Nachfolgende neue Werke werden bis zur Oster-Messe fertig. Ich ersuche daher diejenigen verehrl. Handlungen, welche keine Nova-Sendungen annehmen, mir ihren Bedarf davon gefälligst bald anzugeben.

Bülau, Fr., Encyclopädie der Staatswissenschaften. Der Preis wird 1 Rthlr. 12 gr. bis 1 Rthlr. 16 gr. ord. seyn.

Ciceronis Orationem pro Sulla, doctissimorum iuterpretum Commentaria, post Gasp. Garatonium, Ernestii, Beckii, Matthiae suasque adnotationes adjecit C. F. Frotscher. 18 Gr. ord.

Schwarz, Dr. F. H. C., Die Schulen. Die verschiedenen Arten der Schulen, ihre innern und äußern Verhältnisse, und ihre Bestimmung in dem Entwickelungsgange der Menschheit. Zur Vollständigkeit der Erziehungslehre. Auf weißem Druckpapier, 3 Rthlr. — auf Schreibpapier $3\frac{1}{2}$ Rthlr. — auf Velinpapier 4 Rthlr. — Die Ausgaben auf Schreib- und Velinpapier kann ich nur auf feste Bestellung liefern.

Leipzig 2. April 1832.

Georg Joachim Goeschen.

Miscellen.

(15.) W. A. Mozart's sämmtliche Original-Klavierwerke.

Vortheilhaftes Anerbieten für Pianofortespieler und besonders für die Verehrer Mozart's.

Obgleich sämmtliche Klavierwerke Mozart's längst in correkten und anständig ausgestatteten Ausgaben erschienen sind, so ist doch jetzt in Mannheim noch eine sogenannte wohlfeile Ausgabe derselben auf Subscription angekündigt worden, welche in besonders kleinem Format mit kleinen Noten in Steindruck innerhalb 3 Jahren in 36 Lieferungen erscheinen soll.

Um dieser Koncurrenz zu begegnen, habe ich mich entschlossen, die bekannte in 28 Lieferungen

bei mir erschienene große Pracht-Ausgabe der Mozart'schen Klavierwerke bis Ende 1832 zu einem verhältnißmäßig noch billigern Preise zu verkaufen, als solche in jener kleinen Steindruck-Ausgabe auf Subscription zu liefern versprochen wird, nämlich à 2 Franken (56 kr. Rhein. oder 16 Sgr. Preuß.) für jede Lieferung; zu welchem Preise von heut an, meine Ausgabe, sowohl bei vollständiger Sammlung als auch jede Lieferung einzeln, auf Bestellung zu beziehen ist.

Der Preis dieser meiner großen Ausgabe, welche 28 Lieferungen enthält, was die kleine Mannheimer Steindruck-Ausgabe in 36 Lieferungen verspricht, ist demnach fast noch um ein Drittel billiger gestellt, indem jede meiner Lieferungen augenscheinlich ungefähr ein Drittel mehr enthält und alle 28 Lieferungen nur 56 Fr. (26 Fl. Rhein.) kosten, während man für Jene, unter Verpflichtung sämmtliche 36 Lieferungen zu nehmen, 27 Fl. Rhein. bezahlen und drei Jahre warten soll, bevor man die ganze Sammlung besitzen kann.

Außer dem billigeren Preise zeichnet sich meine Ausgabe noch dadurch vortheilhaft aus, daß sie

1) schön und correkt auf Zinnplatten gestochen,
2) auf groß Velin-Notenpap. sauber gedruckt und
3) sogleich, sowohl vollständig als auch in beliebigen Lieferungen einzeln, auf Bestellung bezogen werden kann.

Inhalt der 28 Lieferungen.

Cah. I. 3 Son. solos. Op. 6. in C. A. F. et 9 Variat. sur le Menuet de Duport Nr. 1.

Cah. II. 1 Trio av. Vlon et Vlle. Op. 14. Nr. 1. in G. — 1 Trio av. Clar. (ou Vlon) et Alto. Op. 14. Nr. 2. in Es. et 8 Variat. sur la marche des Mariages Samnites Nr. 2.

Cah. III. La Fant. et Son. Op. 11. in C moll. 1 Rondo Nr. 1. in D. et 9 Variat. sur le thême: Lison dormoit. Nr. 3.

Cah. IV. 1 Son. avec Vlon Op. 7. in B. — 1 Son. solo. Op. posth. Nr. 1. in F. et 10 Variat. sur l'air: Unser dummer Pöbel Nr. 4.

Cah. V. 3 Son. solos. Op. 7. in B. F. D.

Cah. VI. 1 Quat. av. V. A. et Vlle. Nr. 1. in Gmoll. et 7 Var. sur l'air: Une fièvre brulante. Nr. 5.

Cah. VII. 2 Sonat. à 4 mains. Nr. 1. in C. Nr. 2. in D.

Cah. VIII. 1 Trio av. Vlon et Vlle. Op. 15. Nr. 1. in B. — 12 Var. sur l'air: Je suis Lindor. Nr. 6. et 6 Var. in F. Nr. 7.
Cah. IX. 1 Trio av. V. et Vlle. Op. 15. Nr. 2. in E. — 8 Var. sur l'air: Ein Weib ist das herrlichste Ding. Nr. 8. et 12 Var. sur l'air: La belle Française. Nr. 9.
Cah. X. 1 Trio av. V. et Vlle. Op. 15. Nr. 3. in C. — 12 Var. sur l'air: Ah! Vous dirai-je, Maman. Nr. 10. et 12 Var. in B. Nr. 11.
Cah. XI. 3 Son. avec Vlon. obl. Op. 2. liv. 1. in F. C. F.
Cah. XII. 3 Son. av. Vlon. obl. Op. 2. liv. 2. in B. G. Es.
Cah. XIII. 1 gr. Son. à 4 mains. Op. 12. in F. et 1 thème varié à 4 mains. in G.
Cah. XIV. 1 Quat. av. V. A. et Vlle. Nr. 2. in Es et 12 Var. sur le Ménuet de Fischer. Nr. 12.
Cah. XV. 3. Son. solos. Op. 5. in C. Amoll. D. et 6 Var. sur le thème: Mio caro Adone. Nr. 13.
Cah. XVI. 3 Son. avec Vln obl. Op. 8. in A. Es. A.
Cah. XVII. 1 Quat. av. V. A. et Vlle. Nr. 3. in Es. — 10 Var. sur un thème in A. Nr. 16. et 1 Rondo Nro. 2. in F.
Cah. XVIII. 3 Son. solos. Op. 4. in C. F. B. 6 Var. sur le thème: Salve tu, Domine Nr. 14. et 12 Var. in D. Nr. 15.
Cah. XIX. 3 Son. av. Vlon obl. Op. 1. liv. 1. in G. Es. C. et 12 Var. av. Vlon. obl. Nr. 17.
Cah. XX. 3 Son. av. Violon obligé Op. 1. liv. 2. in E moll A. D. et 6 Var. avec Vlon. obl. Nr. 18.
Cah. XXI. 1 Trio av. Vlon. et Vlle. Op. 14. Nr. 3. in B. — 1 Son. av. Vlon obl. in B. — 1 Rondo Nr. 3. in A moll.
Cah. XXII. 1 Son. à 4 mains. Nr. 3. in B. 1 Fant. à 4 mains. in F. moll et 1 Fugue à 4 mains in G moll.
Cah. XXIII. 1 Quint. av. Fl. Ob. Alto et Vlle. Op. 20. in C. — 1 Trio av. V. et Vlle. Op. 14. Nr. 4. in G. et 1 Son. solo Op. posth. Nr. 2. in D.
Cah. XXIV. 1 Son. p. 2 Pianos in D. et 1. Fugue p. id. in C moll.
Cah. XXV. 3 Son. solos in C. Es. G. — 3 Fantasies in C. C moll. D moll. et 4 airs var. in A. A. G. D.
Cah. XXVI. 8 Sonatines av. Vlon in B. G. A. F. C. B. Es. A dur.
Cah. XXVII. 8 Sonatines av. Vlon in C. D. B. G. C. D. F. B.
Cah. XXVIII. 6 Son. av. Vlon in Es. F. F. Es. C. G.

Bestellungen darauf kann ich nur auf feste Rechnung, und bei dem so bedeutend herabgesetzten Preise nur mit 25 pro Ct. Rabatt effectuiren. Vom 1. Januar 1833 tritt der bisherige Ladenpreis von 6 Frcs. per Lieferung wiederum ein.

»Vorstehender Prospectus ist an alle Musikhand»lungen versendet worden, und darf ich wohl »von der Einsicht der Herren Sortimentshändler »erwarten, daß sie meine Absicht der Herausgabe, »»sogenannter« wohlfeilen Ausgaben, hiermit »entgegen zu treten, erkennen und mich darin »um so mehr unterstützen werden, als es Ihnen »die Erfahrung hinlänglich gelehrt haben wird, »welche großen Nachtheile dem Sortimentshandel »durch »sogenannte« wohlfeile Ausgaben von be»reits bestehenden Werken, entstanden sind.

Bonn 29. Febr. 1832.

N. Simrock.

(16.) **Bitte.**

Herr Mith. K*** in W*** wird hierdurch ersucht, auf die Ihnen am 3ten Febr. und 4ten April v. J. gemachten beiden Antiquarsendungen (deren Betrag 165 ℛ. 10 gℊ. Netto ist und worauf Sie 71 ℛ. 18 gℊ. zahlten) entweder diejenigen Bücher so Ihnen davon nicht convenirен nun endlich zur Fuhre sofort billigst zu remittiren, und den Ueberschuß des mich dann treffenden Saldos anzuweisen, oder die restirenden 93 ℛ. 16 gℊ die ich Ihnen zu 80 ℛ. sächs. erließ — mit umgehender Post in einem guten Wechsel einzusenden.

Da ich seit Mitte v. J. trotz meiner Erinnerungen ohne Antwort von Ihnen geblieben bin, so geschieht darum diese »Bitte« öffentlich und — wenn das eine oder das andere nicht binnen 3 Monaten erfolgt — dann soll die nähere Bezeichnung der Namen so wie der Umstände im B. W. ebenfalls zu lesen seyn.

H. am 2. April 1831.

F. A. H***.

(17.) Warnung!

Alle diejenigen Handlungen, welche ihre von 1830 (und früher) noch schuldigen Saldi auf nächste Ostermesse nicht an mich berichtigen, können sich fest darauf verlassen: daß sie dann ohne alle Schonung öffentlich genannt werden!!!

Leipzig im April 1832.

Carl Focke.

(18.) Hiermit machen wir die ergebenste Anzeige, daß von

„Hogarths sämmtlichen Kunstwerken."

so eben die 2te Lieferung erschienen, und an alle diejenigen Handlungen abgesandt worden ist, welche ihre Bestellungen auf die Fortsetzung bereits abgegeben haben; diejenigen Handlungen, welche uns noch keine Bestimmung zukommen ließen, ersuchen wir um baldige Aufgabe ihres Bedarfs, da wir vom 2ten Hefte an nur auf feste Rechnung ausliefern können.

Das 3te Heft erscheint zuverlässig in 6 Wochen und sofort die folgenden regelmäßig.

Leipzig 1. April 1832.

E. Pönicke und Sohn.

(19.) Herrn C. H. F. Hartmann, Buchh. in Leipz.

Auf vielseitiges Ansuchen eines Literators entschloß ich mich unter dem 22. Juli 1829 ein sehr gediegenes Manuscript unter dem Titel: »Versuch einer systematischen Darstellung der Rinderpest-Krankheit, und wie sich dieselbe in ihren verschiedenen Richtungen, Gestalten und Kombinationen zeigt und erscheint. Gestützt auf eigne rationelle Forschungen, Beobachtungen und Erfahrungen. Versuch einer Beantwortung der auf Befehl Sr. Maj. des Kaisers von Oesterr. sowohl, als auch von mehreren anderer europ. Monarchen und Agrikultur-Societ. über diesen Gegenstand aufgestellten Preisfrage. Nebst einem ganz neuen einfachen und wahrhaft verläßlichen Mittel (Procedur) über die allgem. Verhütung und Ausrottung dieser mit Recht sehr gefürchteten fieberh. kontagiösen Krankh.; und einigen neuen und verläßlichen Verhaltungsregeln im Allgem. Mit besonderer Rücksicht auf die i. J. 1828—29. in Böhmen geherrschte Rinderpest-Krankh. Nebst einem vollständigen, wissenschaft. und sehr gemeinnützigem Anhange«. Hrn. Hartmann unter der Bedingung anzutragen, daß wenn er mir 200 Fl. Conv.M. nebst 50 feinen Freiexempl. zahle, es ihm zu Gebote stehe, und ich es ihm frei stelle, das Manuscr. früher der Beurtheilung sachkundiger, unpartheiischer Männer unterzulegen, und selbes dann bald möglichst in den Druck zu geben, oder mir zu remittiren. Am 28. Juli 1829 erhielt ich die Antwort: Hr. Hartmann erklärte definitiv, er sey gar nicht abgeneigt, das ihm angetragene Manuscr. in Druck zu geben, und fragte abermals um die Bedingungen, worauf ich meinen oben erwähnten Auftrag wiederhole. Nun verstrichen 13 Monate ohne Erfolg; denn während dieser Zeit verlangte ich das Mscrpt. zweimal zurück, aber er würdigte mich nicht einmal einer Antwort. Endlich erhielt ich nach dreimaliger briefl. Aufforderung den 10 August 1830 ein schmeichelh. Schreiben, mit der Entschuldigung: er habe meine zwei Briefe nicht erhalten, habe aber das Mscrpt. von gelehrten Thierärzten untersuchen lassen, welche es für sehr verdienstlich und brauchbar hielten, wolle es sogleich der Presse übergeben, anständig ausstatten, und nur 500 Ex. drucken lassen, mir aber kein Honorar geben, sondern bloß 20 feine Ex. senden, und wenn ich mich nicht zufrieden stelle, mir es remittiren. Auf diese Zuschrift erklärte ich, mir sogleich das Mscrpt. zu remittiren. Nun sandte ich mehrere Briefe mit dringenden Vorstellungen an denselben, mir das Mscrpt. zu remittiren, aber vergebens; sie blieben alle unbeantwortet. Ich fordere hiermit die Hrn. Buchhändler auf, über das willkürliche, unedle Benehmen eines Mannes zu entscheiden, was derselbe verdient, der fremdes Eigenthum, mein Mscrpt. zurückhält, welches im In- und Auslande von Gelehrten beurtheilt, und für ein sehr brauchbares Werk anerkannt worden ist, welches sich sehr umfassend über die Rinderpest Krankh. ausspricht, und eine Menge neue, aus der Erfahrung geschöpfte, verläßliche Lehren enthält. Ich fordere hiemit Hrn. Hartmann nochmals auf, mir unverweilt mein Mscrpt. nach Prag zu remittiren, widrigens ich von den Rechten, die mir gegen das Ausland zustehen, Gebrauch machen werde; verbitte mir aber jede Zuschrift.

Johann Peterka
prakt. Wund- und Thierarzt zu Prag; mehrerer kais. und königl. und privatgelehrten Gesellschaften des Inn- und Auslandes Mitarbeit.

Redacteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Gedruckt bei der Wittwe Estienne in Kassel.

Wochenblatt
für
Buchhändler, Musikhändler, Buchdrucker
und
Antiquare.

Jahrgang XII. Kassel, den 30. April 1832. № 27. 28.

(1.) Buchhändler-Krebse.

Recht viele Buchhändler reisen zur Leipziger Messe um zu fischen, und müssen krebsen. Diese literarischen Krebse sind für den Buchhandel eine wahre Pest, und wen sie recht stark anfällt, besonders wenn Hummern das Heer anführen, der ist verlohren. Aber woher kömmt denn dies Ungeziefer? Einzig und allein aus dem Gehirne der Büchermacher, Gelehrte genannt, und mancher mit einem recht großen, so zu sagen unsterblichen Namen, legt eben so gut Krebseier und läßt diese dann durch einen Buchhändler ausbrüten, als der unbedeutende Schulmeister. Und woher ist der Name? Man höre. Ich besuchte im Anfange dieses Jahrhunderts zur Messezeit eine Buchhandlung in Leipzig und es wurde von einem Markthelfer ein Päckchen Bücher hinein geworfen. Was neues? frug ich den Lehrling, Namens Funke. Ach nein, antwortete derselbe, es sind Verlagsbücher, welche zurückgehen, wie die Krebse. Ob das damalige Bürschchen sich der Benennung Krebse hier zum erstenmale bediente, und er also die Taufe der remittirten Bücher verrichtete, oder ob er dies Wort nur einem Anderen nachsprach, versäumte ich zu erfragen. Mir war die Benennung neu, und erst von da an wurde sie im ganzen Buchhandel als ein Terminus Technicus beliebt und allgemein. Oder weiß Jemand von uns, den Ursprung dieses Terminus noch näher anzugeben?

Man liebt in Geschäften die Kürze, und was am wenigsten Umstände macht. In Halle, um 1785, sah ich einmal einen Haloren in der Saale nach wirklichen Krebsen suchen, und dieser Mann machte sein Geschäft ebenfalls ganz ohne viele Umstände. Er war bis auf die leinenen Beinkleider nackend, und so oft er einen Krebs erhascht, schob er ihn auf den Kopf, unter seine nicht kleine Kappe. Es schien nicht daß die Krebse ihn in den Kopf zwickten, so wie den Schriftgelehrten und Buchhändler, vielleicht daß er nicht so viel Gehirn unter seiner Gehirnschaale hatte, als die genannten Herren. Eigen ist es, daß man sich, besonders in Familien in Sachsen, beim Krebse Essen, weichen Papieres statt der Servietten bedient, um letztere nicht durch schwer ausgehende Krebs-Flecken zu verderben, und hier also die literarischen oder Gehirn-Krebse, den wirklichen Krebsen noch dazu unterthänig seyn müssen. Wie mancher Buchhändler möchte mit einem krebsenden Haloren wohl gern eine Change eingehen!

B. J. C. G.

(2.) Kaufgesuch.

Eine Buchhandlung, gleichviel ob blos Verlags-Geschäft oder mit Sortimentshandel verbunden, wird in dem Mittelpunkte Deutschlands zu kaufen gesucht, am liebsten in Leipzig oder in dessen Umkreise, nicht über 15 à 16 Meilen davon entfernt. Gefällige Nachrichten deshalb werden durch die löbl. Expedition d. BWBl. mit der Chiffre Z. et C. erbeten.

(3.) Gesuchte Stelle.

Ein junger Mann von 20 Jahren, der seit 4 Jahren im Buchhandel arbeitet, sehr gute

Schulkenntnisse besitzt und auch der französischen Sprache ziemlich mächtig ist, sucht seine jetzige Stelle baldigst mit einer anderen zu vertauschen. Er ist besonders ein rascher Arbeiter und sieht mehr auf freundliche Behandlung, als auf hohes Salair.

Gefällige Anträge unter A. L. wird Herr Krieger gütigst besorgen.

Bücher, welche gesucht werden.

NB. Wo die Zusendung nicht bemerkt ist, bitten die Handlungen, welche suchen, um vorherige Preisanzeige.

(4.) Die Hahnsche Hofbuchhandlung in Hannover sucht alt oder neu und bittet um vorherige Anzeige des Preises:

1 die Römische Octavia 1712 (von Herzog Ulrich von Braunschweig).

(5.) Helm in Halberstadt sucht:

1 das allgem. Künstlerlexicon Zürich. Heidegger 1763 cplt.

1 Grävell Commentar zu den Creditgesetzen 1r 2r 3r Bd. Berlin Maurer.

(6.) Helm in Halberstadt sucht (unter vorheriger Preisanzeige schnell und wird solche sehr gut bezahlen) nachstehende alte Volksbücher:

1 das lustige und lächerliche Lalenbuch durch Aleph, Beth, Gimel mit Holzschn., (existirt auch unter dem Titel die Schildbürger rc. u. d. neuwe Grillenvertreiber rc.)

1 Hans Jobst, oder wie aus einem Candidaten ein Nachtwächter wird rc.

1 des sogenannten Clausnarrens lustergötzende Historien. Nürnberg.

1 Bauernpractika oder Wetterbüchlein.

1 schöne Historie von den 4 Heymonskindern rc.

1 Stechbüchlein für Junggesellen — dasselbe für Jungfrauen.

1 der wunderbare Hund.

1 schöne Historie von dem Schlosse Laxa. Cölln.

1 wunderbare Geschichte von der schönen Melusina. Nürnberg.

1 Lebensbeschreibung des heil. Christophorus. Cöln.

1 Schöne Historie vom heil. Bischoff Gregorius.

№ 1, 2, 3, 7 und 8 wünsche ich insbesondere und würde auch allenfalls erstere 3 gegen denselben Kaufpreis unversehrt zurückgeben.

(7.) P. G. Kummer in Leipzig sucht:

1 Heinsius Bücherlexicon 6r Bd. (oder auch 6r u. 7r Bd.)

1 Kleinerts Repertorium. Leipzig, Kollmann. 1r 1r Jahrgang Aprilheft.

1 Umsturz der christlichen Moral, oder der Klosterfasching cpl. Wien, Wucherer.

(8.) J. A. Mayer in Aachen sucht und bittet um vorherige Angabe des Preises:

1 Tochter Sion, eine Sammlung geistlicher Lieder für den römisch-kathol. Gottesdienst.

Dieses Buch soll neuerdings mit neu unterlegtem Text erschienen seyn.

(9.) C. A. Kümmel in Halle sucht:

1 Columella 12 Bücher von der Landwirthschaft mit Anmerkungen von Curtius. Leipzig. Rabenhorst.

(10.) Orell, Füssli u. Comp. in Zürich suchen:

1 Pichler sämmtliche Werke. Taschenausgabe. 1r bis 25r Thl. apart.

(11.) H. Vogler in Potsdam sucht:

1 Hertha Jahrg. 1829. Cotta.

1 Allgemeine geograph. Ephemeriden. Jahrg. 1811 bis Band 29. Weimar.

1 Sulzers Theorie der schönen Künste. 4 Bde. 8. geb. (nicht roh.) Weidmannsche B.

2 Merian Topographia Saxoniae inferior. Frankf. 653. Fol.

2 —— von Braunschweig und Lüneburg.

1 —— von Oesterreich rc. Den Anhang allein. 1616. Fol.

(12.) Wilh. Gottl. Korn in Breslau sucht und bittet um sofortige Zusendung von:

1 Mémoires de Bourrienne T. 1r (Ed. de Bruxelles. — keine andere.)

(12.b) J. F. Korn sen. in Breslau sucht:

1 Kronenburg, allgem. Wissenschaftslehre. Berlin 1825.

(13.) J. W. Heyer in Darmstadt sucht:

2 Snell's Lehrbuch der Physik.

Bücher, welche neu erschienen sind und noch erscheinen werden.

(14.) Bei mir ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Zwanzig Päbste an der Himmelspforte vor Petrus. Zur Kurzweil für Jedermann von Jemand. Mit Umschlag und Vignetten 11 gr.

Nachtblumen. Ein Nachlaß von L. v. Baczko. Enthaltend: Schmidt von Heldenborn; das Jagdschlößchen; Meister Erhard und die Seinigen und die Erscheinung am Grabe. gr. 12. br. 1 Thlr.

„Jedidja." Zweites Heft des 8. Jahrgangs. Eine Zeitschrift für Religion, Moral, Pädagogik, Geschichte und orientalische Literatur; herausgegeben von Dr. J. Heinemann. Enthaltend:

Eine Uebersetzung der Mischna und des Talmud. — Versuch einer Uebersetzung des Werks „More Nebuchim" (Forts.) — Commentar-Fragmente an den Herausgeber — Die Juden der Abendlande, oder Untersuchung über den bürgerlichen Zustand, den Handel und die Literatur der Juden in Frankreich, Italien und Spanien. (Forts.) — Anweisung wie junge Leute die alten und neuen Dichter lesen müssen; in einem Briefe des Aristes an Hylas. — Erbauungsrede, gehalten am 6. Febr. 1825. vom Herausgeber. — Archiv zur künftigen Geschichte der Israeliten (Forts.) — Vereine für Beförderung von Handwerken unter den Juden in Minden und Münster.

Dieses Journal erscheint in vierteljährlichen Heften von 12 Bogen auf schönem gr. 8. in saubern Umschlag. Zwei Hefte machen einen Band aus, welcher mit Haupttitel, Titelvignette und Register versehen; der Jahrgang ausserdem noch mit dem Bildniß eines berühmt gewordenen Mannes geziert wird. Der Preis des Jahrgangs von vier Heften ist 5 Thlr. Pr. Cour. oder 9 fl. Rhein.

Leipzig, im April 1832. G. Wolbrecht.

(15.) Im Verlage von Mörschner und Jasper in Wien ist erschienen und versandt:

Neuestes allgemeines

deutsches Gartenbuch,

mit Rücksicht auf Boden und Klima. Enthaltend: eine vollständige, practische Anweisung zur Erziehung und Behandlung aller in das gesammte Gebiet des Gartenbaues einschlagender Gewächse, im Küchen-, Obst-, Blumen- und Ziergarten; ferner die Erziehung und Pflege der Obstbäume in Gartentöpfen (Obstorangerie) nebst einem alphabetisch-geordneten Pflanzen-Cataloge und einem terminologischen Verzeichnisse in lateinischer und deutscher Sprache, sammt Gartenkalender. Bearbeitet und der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien gewidmet von C. Ernest Mayer, derselben wirklichem, und des Berliner-Gartenbauvereins, der Frauendorfer Gartenbau-Gesellschaft u. m. a. Mitgliede. Neue wohlfeilere Ausgabe. 46 Bogen in gr. 8. Mit 66 Abbild. von Gartengeräthen. 1832. Preis: brosch. 1 Thlr. 12 gr.

(16.) **Le Voleur.**

Unsere Nr. 4 vom 15. April erscheint mit

Mode-Kupfern,

welche uns vom Journal des Dames und le petit Courier des Dames, von Paris aus gesandt werden.

Unsere Kupfer erscheinen sechs Tage nach ihrem Erscheinen in Paris.

Der Pränumerationspreis des Voleur bleibt 2 Thlr. für ein Vierteljahr, und 6 Thlr. für den ganzen Jahrgang.

Bisher erhielt das Publikum in verschiedenen Journalen Mode-Carricaturen, erst 3 Wochen nach dem Erscheinen der Originale; jetzt fügen wir unserem Voleur die Original-Kupfer, ohne den Preis zu erhöhen, bei.

Wir erhalten die Kupfer aller 8 Tage von Paris und bieten dieselben zur Erleichterung des Ankaufes für die, welche die Kupfer nur interessiren, zu 4 gr das Exemplar an.

Allg. Niederländische Buchhandl. in Leipzig.

(17.) In Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig sind so eben erschienen und an alle Buchhandlungen versandt worden:

Ideen-Magazin für Architekten, Künstler und Handwerker, die mit der Baukunst und ihren Einzelheiten zu thun haben, als Maurer, Zimmerleute ꝛc., wie auch für Bauherren und Gartenbesitzer, enthaltend eine reichhaltige Sammlung von Zeichnungen zu Gebäuden aller Art und Bestimmung, mit ihren Theilen und Grundrissen. Im englischen, italienischen, gothischen, türkischen, persischen, indischen und sinesischen Geschmack. Auch zum Nachzeichnen in Sonntags- und Industrieschulen brauchbar. Herausgegeben von Prof. J. G. Grohmann. Neue vermehrte Auflage.

Erster Band, erstes Heft von 7 Blättern. gr. 4. brosch. Preis: 8 gg.

Mathematische Geographie oder Darstellung unserer Erde, nach ihrem Stande und Verhältnisse zu den übrigen Himmelskörpern des gewöhnlichen Sonnensystems, so wie nach ihrer eigenthümlichen Größe, und der auf ihr durch Natur und Politik gemachten Eintheilung, mit besonderer Berücksichtigung der auf ihr wohnenden Menschen. Für Schulen und zum Privatgebrauch. Von Dr. Karl Schmidt. Mit 6 illum. Kupf. gr. 4. Preis: 16 Gr.

The Life and Voyages of Christopher Columbus. By Washington Irving. Abridget by the same for the use of schools. Mit grammatikalischen Erläuterungen und einem Wörterbuche. Zum Schul- und Privatgebrauche. gr. 8. (19 Bogen) Preis: 18 Gr.

Sintenis, K. H., Versuch einer praktischen Anleitung zu Cicero's Schreibart. Zweite, durchgängig verbesserte Ausgabe von Dr. u. Prof. Reinhold Klotz. gr. 8. Preis: 12 Gr.

Grundzüge der Verhinderung des Rauchens in den Gebäuden und der für die Gesundheit nothwendigen Verbesserung der Stubenöfen und der Kamine, auch der Fußböden, mit Berichtigung der Theorie der Heitzung; entworfen von mehreren Technikern und herausgegeben von Karl Friedrich Muhlert. Mit 2 Kupfertafeln. 8. Preis: 12 Gr.

Die Genesis der Kegelschnittlinien. Dargestellt von Karl Friedrich Muhlert. Mit 2 Kupfertafeln. gr. 8. Preis: 8 Gr.

Praktische Zeichnungen von Meubles im neuesten und geläutertsten Geschmacke rc. Sechstes Zimmer. (Vollständiges Ameublement im Arabisch-Maurischen Geschmack.) Von F. W. Mercker. gr. 4. Preis: 8 Gr.

Kritische Blätter für Forst- und Jagdwissenschaft, in Verbindung mit mehreren Forstmännern und Gelehrten herausgegeben von Dr. und Prof. W. Pfeil. Sechster Bd. Erstes Heft. gr. 8. Preis: 1 Thlr. 4 Gr.

Neueste Zeitschrift:

Courrier du beau monde.

Journal des Modes, des moeurs, de la littérature, des arts et des connaissances usuelles. Rédigé par Diezmann, Dr. et Jean Dominique Vitale.

Prix d'Abonnement: Le Journal, le texte seul, pour trois mois 1 thlr. — Le Journal avec 52 gravures 1 thlr. 12 gr. — Avec 104 gravures, contenant les modes et sur 52 planches des objets du bon goût, des nouveautés intéressantes, des portraits etc. 2 thlr.

(18.) Bei F. L. Fues in Tübingen erscheint nächstens

Moshemius redivivus,

oder Geschichte der christlichen Gesellschafts-Verfassung des Cultus und der Dogmen. Ein kirchengeschichtliches Repertorium für Studierende.

(19.) In der A. Weberschen Buchhandlung in München ist erschienen:

Schelling, Fr. W. J. v., über Faraday's neuste Entdeckung (Magneto-Elektrismus). Zur öffentlichen Sitzung der k. Akademie der Wissenschaften, am 28. März 1832. 8. 4 gg. 18 kr.

Bayer, Dr. H. (z. Z. Rector) Rede an die Studirenden der Ludw. Max. Universität in München, gehalten 10. Dec. 1831. 4. 4 gr. 18 kr.

Schwäbl, F. X. (Geistl. Rath und Domher) kleine Hauslegende für den (katholischen) Bürger und Landmann. Auch ein Buch für die Feiertags-Schulen. 5te Ausgabe. 12 Bogen 8. 8 gr. oder 36 kr. (auf 10 zusammen das 11 Ex. frei) Letzteres wurde vielfach als Preisebuch verwendet. Als Neuigkeit versenden wir dieses unverlangt nicht, die beiden andern Schriften nur in mäßiger Zahl — und bitten daher unsre Herren Collegen, nöthigen Falles nachzuverlangen.

(20.) Bei C. E. Klinkicht und Sohn in Meißen ist erschienen:

Claus, J. H., einige Bemerkungen über die Art und Weise der Production einer schönen und wünschenswerthen Kammwolle bei Züchtung der edelsten und veredelten Schaafheerden. Mit einer lithographirten Zeichnung. gr. 8., geheftet 6 gg.

(21.) Neue Verlagswerke von J. Engelmann in Heidelberg, welche zur Ostermesse d. J. an alle

solide Handlungen, die mit Saldo-Zahlung oder mit Rechnungs-Abschluß nicht im Rückstande sind, und welche mir ihren Bedarf aufgeben (unverlangt nichts) versendet werden:

Handbuch für Reisende am Rhein von seinen Quellen bis Holland, in die schönsten anliegenden Gegenden und an die dortigen Heilquellen. Von A. Schreiber, Großh. Bad. Hofrathe und Historiographen. Vierte, verbess. und stark verm. Aufl. Mit 3 neuen Karten, gez. von Dr. Streit, K. Preuß. Major. a. D. br. 5 fl. — 3 Rthlr. 8 gr.

— schön gebunden mit 8 Städteplanen. (Nur auf bestimmte Rechnung.) 6 fl. 36 kr. — 4 Rthlr. 8 gr.

Le guide du voyage du Rhin depuis ses sources jusqu'en Hollande, de Bade, à la vallée de la Mourg et à la Forêt-noire, des bains du Taunus, de Aix-la-Chapelle et de Spaa etc. Par Mr. A. Schreiber. Traduit par Mr. l'Abbé Henry. Quatrième édition, entièrement retouchée et considérablement augmentée. Avec trois cartes, nouvellement dessinées par le Dr. Streit. br. 5 fl. — 3 Rthr. 8 gr.

— schön gebunden mit 8 Städteplanen. (Nur auf best. Rechnung.) 6 fl. 36 kr. — 4 Rthlr. 9 gr.

Kurze Geschichte und Beschreibung von Kreuznach und dem Nahthale. Als Wegweiser für Reisende und zur Kunde für Einheimische. Von Th. Engelmann, K. Preuß. Regierungs-Referendär. br. 24 kr. Mit 4 Ansichten 1 fl. 24 kr. — 22 gr.

Wegweiser für Reisende durch die Eifel von Trier bis Aachen. Kurze Schilderung dieses für den Naturforscher so interessanten Landes. Von G. Bärsch, Ritter, K. Preuß. Major a. D. und Landrath in Prüm. br. 24 kr. — 6 gr.

Les anciens tombeaux germaniques à Sinsheim, près de Heidelberg, grandduché de Bade, leur ouverture, et description des antiquités qu'on y a trouvées. Extrait de l'ouvrage allemand, par Mr. Wilhelmi. Avec quatre tables de figures lithographiées. 2 fl. — 1 Rthlr. 8 gr.

Karte von der Schweiz, von dem Rheine, von seinen Quellen bis Breysach, und den anliegenden Ländern. Gezeichnet von Dr. F. W. Streit, K. Preuss. Major a. D. 1 fl. 12 kr. — 18 gr. Aufgez. u. in Futt. 1 Rthlr. 4 gr.

Karte des Rheins von Breysach bis Linz. Von Dr. F. W. Streit. 1 fl. 12 kr. — 18 gr. Aufgez. und in Futt. 1 Rthlr. 4 gr.

Karte des Rheins von Linz bis zu seinen Mündungen in die Nord- und Zuyder-See, nebst der Maas von Mastricht bis zu ihrer Mündung. Von Dr. F. W. Streit. 1 fl. 12 kr. — 18 gr. Aufgez. und in Futt. 1 Rthlr. 4 gr.

Panorama von Heidelberg, seinem Schlosse und seinen Umgebungen. Gez. von Rordorf. Wohlfeile Ausgabe. — Schwarz, gest. von Grape. Mit Deutschem u. Franz. Text. 2 fl. 1 Rthlr. 8 gr.

Panorama des Niederwalds bei Rüdesheim. Gez. v. Rordorf. Wohlf. Ausg. Schwarz, gest. v. Grape. Mit Deutschem u. Franz. Text. 2 fl. — 1 Rthlr. 8 gr.

Lehrbuch der gesammten Chemie. Mit besondrer Berücksichtigung der chemisch-medizinisch-technischen Theile. Für akademische Vorlesungen und zum Gebrauche für höhere technische Anstalten. Von Dr. C. J. Löwig, Privatdocent der Chemie u. Pharmacie an der Universität zu Heidelberg

Chronologische Uebersicht der berühmtesten Epochen von 1787 (dem eigentlichen Anfang der Franz. Revol.) bis 1821, mit einer summarischen Anzeige der vornehmsten Begebenheiten, merkwürdiger Thaten, Gesetze, Dekrete, oder wichtiger Entscheidungen, Seegefechte, Belagerungen u Schlachten, auch denkwürdiger Ereignisse bei den fremden Mächten rc. rc.

Im Juli wird versendet:

Cornelia. Taschenbuch für deutsche Frauen auf das Jahr 1833. 4 fl. — 2 Rthlr. 16 gr. Prachtausgabe 5 fl. 30 kr. — 3 Rthlr. 6 gr.

Die Jahrgänge 1824 — 27 kosten zusammen im herabgesetzten Preise 2 Rthlr. 16 gr. — 1828 und 1829 zusammen 2 Rthlr. — 1830 und 1831 zusammen 2 Rthlr. 16 gr.

NB. Rohe Exemplare werden nur auf Vorausbestellung, und nur unter der ausdrücklichen Bedingung: daß sie unter keinem Vorwande remittirt werden, versendet, daher Bestellungen ohne den Zusatz: auf feste Rechnung, nicht effectuirt werden.

Zur Herbstmesse wird fertig:

Leonhard, K. C. von, Naturgeschichte des Mineral-

reichs. Ein Lehrbuch für öffentliche Vorträge besonders in Gymnasien und Realschulen, so wie zum Selbststudium, 1e Abth. 2e verm. u. verb. Aufl.

Im vorigen Jahre waren neu:

Johann Baptist Say's Ausführliche Darstellung der National-Oekonomie oder der Staatswirthschaft. Aus d. Franz. der 5n Ausg. Uebers. v. Prof. Dr. K. E. Morstadt. 3e äusserst stark verm. Ausg. In 3 Bd. gross 8., compl. 13 fl. 30 kr. — 8 Rthlr. 12 gr.

Grundzüge der Geologie und Geognosie. Lehrbuch für öffentliche Vorträge, besonders in Gymnasien und Realschulen etc. Von K. C. von Leonhard. Mit 4 schwarzen und 2 illum. Tafeln. 2e Aufl. br. 4 fl. — 2 Rthlr. 16 gr.

Nouveau manuel du voyageur, or the Traveller's Pocket companion; containing copious and familiar conversations in English, German, French and Italien; together with a complete vocabulary etc. 2. edit. 3 fl. — 2 Rthlr.

Taschenbuch für Reisende durch die Schweiz längs dem Rheine von seinen Quellen an, durch Vorarlberg, am Bodensee, durch Baden, Rheinbaiern, Rheinhessen bis Mainz ꝛc. ꝛc. Mit 1 Karte. 8. geb. in Futt. 3 fl. 45 kr. — 2 Rthlr. 12 gr.

Guide de poche du voyageur par la Suisse, le long du Rhin (depuis ses sources), par le Vorarlberg, au lac de Constance, par le grand-duché de Bade, la Bavière et la Hesse- (jusqu'à Mayence) et une partie de la Prusse-Rhenane. Avec une carte. Rel. et en étui 3 fl. — 2 Rthlr.

Traditions populaires du Rhin etc. Par Mr. A. Schreiber et autres. Avec 32 estampes, dessinées et gravées par les meilleurs maitres. Second edit. Sup. rel. en étui. 5 fl. 36 kr. — 3 Rthlr. 16 gr.

— Second Vol. Avec 17 estampes. Sup. rel. etc. 3 fl. — 2 Rthlr.

Wegweiser durch den Schwetzinger Garten. Mit 12 Ansichten, gez. und gest. v. Rorbors geb. 8. 2 fl. — 1 Rthlr. 8 gr.

Le guide dans le Jardin de Schwetzingen. Avec douze vues, dess. et grav. par Rordorf. etc. 1 fl. 36 kr. — 1 Rthlr.

Miscellen.

(22) Anerbieten.

Da fast alle Hauptstädte und Plätze in Deutschland mit Buchhandl. dergestalt besetzt sind, daß ein Etablissement selbst mit Fonds nicht ganz leicht ist, so erbietet man sich hierdurch auf postfreie Zuschriften unter Addresse J. S. an Herrn Krieger in Kassel einem jungen Buchhändler, der noch nicht fixirt ist, oder auch einem Gelehrten der sich dem Buchhandel zu widmen beabsichtigt, der aber einen disponiblen Fond von 10000 ₰. haben muß, eine vielversprechende und sichere Unternehmung nachzuweisen, welche auch den Vortheil gewähren würde, das Ausland ohne besonderen Aufwand zu sehen.

(23.) Gesuch.

Ein Mann, welcher aus der französischen, englischen, italienischen, holländischen und dänischen Literatur seit einer Reihe von Jahren chemische, physikalische, naturhistorische, landwirthschaftliche, chirurgische, physiologische und psychologische Gegenstände bearbeitet hat, wünscht von einer soliden Buchhandlung Beschäftigung zu erhalten. Briefe unter der Addresse L. M. N. besorgt das Landes-Industrie-Comtoir in Weimar.

(24.) Anerbieten.

Die Schulzesche Buchhandlung in Oldenburg hat 1 Ex. von Ersch und Grubers Encyclopädie der Künste und Wissenschaften 1—26r Bd. mit Supplementband fast neu zu dem billigen Preise von 35 ₰. Pr. Courant in Kommission zu verkaufen.

(25.) Dringende Bitte um Rücksendung.

Das Februar- und Märzheft von Kleinert Repert. 1831 fehlen mir zur Completirung mehrerer Exemplare; sollten Sie zufällig sich im Besitz dieser Hefte befinden, so richte ich hiermit die freundliche Bitte an Sie, mir dieselben doch baldigst zurückzugeben.

Leipzig, den 12. April 1832.

Ch. E. Kollmann.

(26.) Anzeige.

Die F. Ferstl'sche Buchhandlung in Grätz bittet ihr zur Ostermesse 1832 von den 1831r Rech-

nungen nichts zur Disposition zu stellen, sondern in dieser Messe (nicht erst in einem halben oder drei viertheil Jahren, wie dies mir gewöhnlich geschieht) das Gesandte entweder zu remittiren oder zu saldiren; und zwar Beides entweder durch oder an die Herren P. G. Kummer in Leipzig, oder C. Kollmann in Augsburg, dabei aber wohl zu beachten, daß ich mir das Remittiren fest verlangter Artikel verbitte. Grätz im April 1832.

J. L. Greiner.

(27.) Helm in Halberstadt bittet ihm doch die Novitäten in mäßiger Anzahl zu senden, und verbittet sich alle Zusendungen von Cholera-Schriften, Lokalsachen und Broschüren unter 4 ℳ.

(28.) Bitte.

Alle resp. Buch- und Kunsthandlungen welche noch unverkaufte, unaufgezogene Kalender pro 1832 aus meinem Verlage auf dem Lager haben, bitte ich um schleunige Rücksendung (pr. Post) derselben, da die verschiedenen Auflagen ganz vergriffen sind.

Berlin am 1. April 1832.

George Gropius.

(29.) Berichtigung des J. Müller'schen Verzeichnisses von allen deutschen Kunst- Musikalien- und Buchhandlungen im Jahre 1832.

Kaiser in Grätz

steht hierin aufgeführt — doch irrig, da er weder Kunst-, Musikalien- noch Buchhändler, sondern Buchbindermeister und Besitzer einer lithographischen Anstalt ist, der gemäß den hierländischen Gesetzen nur seinen eigenen Verlag (Betbücher und lithographische Arbeiten seines Erzeugnisses) verkaufen, mit fremden Artikeln aber weder aus dem Kunst- noch Musikalien- und Buchhandelsfache Geschäfte zu treiben berechtigt ist; daher ihm in diesem Verzeichnisse von Kunst- Musikalien- und Buchhandlungen kein Platz gebührt. R—G.

(30.) Berichtigung.

Im diesjährigen Buchhändlerverzeichniß ist aus Versehen die Firma von Gebrüder Gropius stehen geblieben. Laut meinem Circulare vom 1. October 1831 ist die Kunst- und Buchhandlung von Gebrüder Gropius auf mich allein übergegangen und wird unter der Firma von George Gropius für meine alleinige Rechnung fortgesetzt. Die Firma: »Gebrüder Gropius« ist demnach als Buch- und Kunsthandlung erloschen.

Dieß zur Vermeidung von Irrthümern.

Berlin, den 10. April 1832.

Friedr. George Gropius.

(31.) Bücherversteigerungs-Anzeige.

Am 2. Julius l. J. wird bei der Universitäts-Bibliothek in Würzburg eine Versteigerung von 4639 Nummern, meist älterer historischen, theologischen und juristischen Werke, eröffnet werden. Der 12¾ Bogen starke Katalog ist bereits in zahlreichen Exemplaren versendet worden, und Interessenten, welchen er nicht unter eigenen Adressen oder auf erbetene Mittheilung zugekommen ist, können ihn durch die Stahel'sche Buchhandlung in Würzburg, durch die Varrentrapp'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M., durch A. G. Liebeskind und durch Weigel in Leipzig, durch Ascher in Berlin, wie auch durch die Expedition des allg. Anzeigers und der Nationalzeitung d. D. in Gotha beziehen. Noch wird bemerkt, daß außer den, anhangsweise im Kataloge aufgeführten Kupferstichen u. dgl., auch eine Sammlung von 5852 juristischen Dissertationen aus dem Nachlasse des Hrn. Hofrathes und Professors Kleinschrod im Ganzen mit versteigert werden soll.

(32.) Hahnsche Haar- und Fischpinsel.

Von diesen berühmten Pinseln habe ich die Commission übernommen und können dieselben durch mich in folgenden Sorten gegen Baarzahlung geliefert werden:

1) Haarpinsel zu Wasserfarben u. Porzellan-Malerei von der kleinsten bis zur Schreibkiel-Größe das Dutzend zu 4, 8 bis 12 ℳ.

2) Fischpinsel zur Oelmalerei zu gleichen Preisen.

3) Dachspinsel zum Vertreiben bei Oelmalerei das Stück von 1 ℳ. bis 2 ₰.

4) Feine Borstpinsel zur Oelmalerei von 1 ℳ. bis 4 ℳ.

Verschiedene Arten von anderen Pinseln zur Oelmalerei auf besondere Bestellung.

Gödsche's Buchhandlung in Meissen.

(33.) Zur Nachricht.

Bei den jetzigen Rechnungsauszügen schreibt man

mir noch häufig etwas für die Leerer Handlung zur Last, ohnerachtet ich durch Circular vom 1ten May 1829 und mehreremal in diesem Wochenblatte angezeigt, daß meine Verbindlichkeiten mit Ende 1828 aufgehört hätten, und vom 1. Januar 1829 an den Hrn. Haesbaert übergegangen wären. Warum beachtet man denn dieses nicht? Auch meine Firma hat seit Ostern 1831 in Leer ganz aufgehört, die ich dem Hrn. Haesbaert nur 2 Jahre lang zugestanden hatte. Ich ersuche daher einen Jeden, wer Forderungen seit dem 1ten Jan. 1829 an jene Handlung hat, sich an den Hrn. Haesbaert in Leer zu wenden, wie ich mit meiner sehr bedeutenden Forderung auch thun muß, und mich mit allen Anforderungen zu verschonen.

H. Vogler zu Potsdam.

(34.) Berichtigung.

Nicht allein durch die Müller'sche Buchhandl. in Fulda, sondern auch durch uns sind zu beziehen:

Humbert v., Karte vom Kurfürstenthum Hessen, 4 Blatt. 1 Thl. 12 gGr. mit 25 pCt. Rabatt.

Ansicht des Kreuzberges, auf der hohen Rhöne. Lithogr. 12 gGr. (nicht 14 gGr.) mit 25 pCt. Rabatt.

Ansicht von Buchenau, lithographirt 12 gGr. mit 25 pCt. Rabatt.

Obige Gegenstände sind nicht erst jetzt in den Buchhandel gekommen, sondern haben wir solche bereits seit einem Vierteljahre durch den Herrn Lieutenant v. Humbert in Commission erhalten, was wir auch durch Circulaire unseren Herrn Collegen bekannt machten.

Leipzig, den 13. April 1832.

Ch. G. Kayser'sche Buchhandl.

(35.) Taschenbücher zu herabgesetzten Preisen.

Von der Behörde habe ich käuflich an mich gebracht den Total-Vorrath von:

Berliner Kalender 1829, 30, 31. Preis (zusammen) 2 Thl. 12 gGr. (netto 2 Thl.)

Die Jahrgänge 1829 und 1830 verkaufe ich auch einzeln, zur Completirung, à Jahrg. $1\frac{1}{4}$ Thl. mit 25 pCt. Rab. (also á $1\frac{1}{4}$ Thl. netto.)

Diese 3 Jahrgänge enthalten eine in sich abgeschlossene Abhandlung von

Carl Ritter, A.W.v. Schlegel u. v. Beguelin: Indien in seinen Hauptbeziehungen (640 Seiten nebst 2 Karten.)

Ferner: 5 Erzählungen von Sophie May, Sartorius, Schefer und Spiker; und endlich 36 theils historische, theils landschaftliche Bilder von den berühmtesten deutschen und englischen Stahl- und Kupferstechern.

Berlin, im April 1832. J. A. List.

(36.) Verlagsanerbieten.

Cours d'histoire moderne par M. Guizot. Histoire générale de la civilisation en Europe depuis la chute de l'Empire Romain jusqu'à la révolution francaise. 1828. Paris.

habe ich übersetzt und biete diese Uebersetzung zum Verlag an. Diejenigen Herren Buchhändler welche darauf reflectiren wollen, wenden sich an den Unterzeichneten.

Weimar 15. April 1832.

Capitain von Jessipoff,
wohnhaft bei dem Bothenmeister Halle.

Uebersetzungs- und Collisionsanzeigen.

(37.) In Kurzem werden wir versenden, eine deutsche Bearbeitung von The Ship. By the late rev. Isaac Taylor.

Weimar, 20. April 1832.

Landes-Industrie-Comtoir.

(38.) Von: Hope Treatise on the diseases of the heart

wird bei mir eine deutsche Bearbeitung von Dr. F. W. Becker erscheinen.

Th. Chr. Fr. Enslin in Berlin.

(39.) Zur Vermeidung von Collisionen zeige ich hierdurch an, daß von den:

Memoires du Maréschal Ney 4 ou 5 vol. in 8.

eine deutsche Uebersetzung von einem Sachkenner nächstens in meinem Verlage erscheinen wird.

Aachen im April 1832. J. A. Mayer.

(40.) In der unterzeichneten Verlagshandlung erscheint von geachteter Hand eine Uebersetzung der in Paris angekündigten

Memoires du Maréchal Ney

in 4 bis 5 Bänden, mit Anmerkungen und Erläuterungen begleitet. Nach mehreren zuverlässigen Nachrichten ist an der Aechtheit dieser Memoiren nicht zu zweifeln.

Darmstadt, den 16. April 1832.

Carl Wilhelm Leske.

Redacteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Gedruckt bei der Wittwe Estienne in Kassel.

Wochenblatt
für
Buchhändler, Musikhändler, Buchdrucker
und
Antiquare.

Jahrgang XII. Kassel, den 11. May 1832. № 29. 30.

(1.) Verkaufs-Anzeige.

In einer bedeutenden Handelsstadt des südlichen Deutschlands ist eine Sortiments-Buchhandlung mit einem gutem Lager meist neuer Werke und mit ausgebreiteter Kundschaft, jedoch ohne Activa et Passiva zu verkaufen. Die Firma ist seit einer Reihe von dreißig Jahren rühmlich bekannt. Das Verkaufslocale, welches der Käufer des Geschäftes zugleich übernehmen könnte hat eine höchst vortheilhafte Lage, am schönsten und lebhaftesten Platze der Stadt. Es würde zum Ankaufe kein größeres Kapital als etwa 5000 ℛ. — erforderlich seyn.

Anträge von soliden Kauflustigen erbittet man unter Chiffer K. B. durch die Redaktion des Wochenblatts franko.

(2.) ETABLISSEMENTS-ANZEIGE.

Mit Genehmigung königlicher Regierung habe ich hier zu Münster eine

Buch- und Papierhandlung

errichtet, und bitte daher die löbl. Buchhandl. mir gütig ein Conto zu geben, und meinen Namen den Auslieferungs-Listen zuzusetzen. Nova wünschte ich vorab nur von denjenigen Handlungen, die ich darum ersuchte; Nova-Zettel, Anzeigen etc. werden mir jedoch stets willkommen sein. Ich werde daraus meinen Bedarf und was ich à Cond. wünsche, wählen. Herr Imm. Müller in Leipzig, welcher die Güte hatte, meine Commissionen zu übernehmen, ist in den Stand gesetzt, bei Verweigerung eines Conto, das Festverlangte baar zu bezahlen. Im übrigen beziehe ich mich auf die gütige Empfehlung der hiesigen Aschendorffschen Buchhandlung.

Münster, den 27. April 1832.

Joh. Heinr. Deiters.

(3.) Firma-Veränderung.

Ich beehre mich, hierdurch anzuzeigen, daß der Betrieb meiner Musikalienhandlung in deren ganzen Umfange, mit Einschluß meines Verlags-Eigenthums und der mir sonst zugestandenen Handlungs-Befugnisse, wie auch der Liquidation aller Activen und Passiven für seine eigene Rechnung, bereits seit dem 4ten August 1830 an meinen frühern Geschäftsführer Herrn Adolph Nagel übergegangen ist, der dieselbe von heute an unter der Firma:

Hof-Musikalien-Handlung
von
Bachmann und Nagel,

für seine alleinige Rechnung unverändert fortsetzen wird, und es ist mein Wunsch, das der Handlung zeither geschenkte Wohlwollen auch fernerhin meinem Nachfolger zu Theil werden zu lassen.

Hannover, den 1. April 1832.

C. Bachmann.

☞ Diejenigen Handlungen, welche Kunstsachen und Landkarten im Verlage haben, ersuchen wir um schleunige Einsendung ihrer vollständigen Verlags-Verzeichnisse.

Bachmann und Nagel.

Offene Stellen.

(4.) a) In einer bedeutenden süddeutschen Verlags- und Sortimentshandlung am Rhein wird zu Anfang August d. J. die Stelle eines ersten Gehülfen offen. Ein junger tüchtiger Mann, von sittlich gediegenem Charakter und umfassender Geschäftsbildung, der schon als Gehülfe in größern Sortimentshandlungen arbeitete, als schneller, zuverlässiger Arbeiter alle Zweige des Geschäfts vollkommen inne hat, und im Stande ist, der Handlung allein vorzustehen, wenn Abwesenheit des Principals dies auf einige Wochen erfordert, findet hier gutes Unterkommen. Man wende sich um Auskunft an Herrn Krieger in Kassel oder Herrn Fried. Fleischer in Leipzig oder die Andreäische Buchhandlung in Frankfurt, und dann sogleich mit Anträgen, unter Beifügung genügender Zeugnisse, direkt per Briefpost an die betreffende Buchhandlung. —

b) In einer Sortimentsbuchhandlung Norddeutschlands ist eine Gehülfenstelle erledigt. Sortimentskenntnisse, schöne Handschrift, Fleiß und ein sittlicher Lebenswandel werden von dem Bewerber um dieselbe verlangt. Anerbietungen unter der Adresse M. N. wird die Redaktion dieser Blätter entgegenzunehmen die Güte haben.

Bücher, welche gesucht werden.

NB. Wo die Zusendung nicht bemerkt ist, bitten die Handlungen, welche suchen, um vorherige Preisanzeige.

(5.) F. Dümmler in Berlin sucht:
1 Schubart, Ch. F. D., Leben und Gesinnungen, von ihm selbst im Kerker aufgesetzt 1r Th. Stuttgart Metzler 791.
1 Fuss antiquitates romanae. Leodii. 826.

(6.) Ernst Günter in Lissa sucht alt oder neu:
1 Koppe Revision des Ackerbaues. Berlin. Reimer.

(7.) E. Haberler in Znaim sucht:
1 Sturmlerner, das ächte Christenthum in katechetischen Sonntagpredigten. 12 Thle. 798—805. Kösel.

(8.) Die Jägersche Buchhandlung in Frankfurt am Main sucht billig und schnell:
1 Funk de adolescentia lat. Linguae. 4. Marburg.
1 — de virili aetate ling. latin. pars 1 et 2. 4. Frankfurt Brönner.
1 — de inerti ling. lat. senectute. 4. Lemgovii 750 Meyer.
1 Schwarz de ornamentis librorum et varia rei librariae vet. suppellectile. Cum fig. 4. Lipsiae 755. Langenheim.

(9.) P. G. Kummer in Leipzig sucht:
1 Georgi Bemerkungen a. e. Reise im russischen Reich. 2 Bände gr. 4 St. Petersburg 775,
1 die Soldaten, Schausp. von Aresto. Hamburg.
1 Süsmilch die göttl. Ordnung in der Veränderung des menschlichen Geschlechts. Berlin 788.
1 B. Smith-Barton new view of the origine of the tribes of America. Philadelphia 798.
1 Scherers nordische Beiträge. 1r Th. Frkft. Fleischer 776.
1 N. Witsen noord en ost Tartarye. 2 Bde. fol. Amsterdam 692.
1 Aristoteles Kategorien mit Anmerkungen v. Maimon. Berlin, Felisch. 794.

(10.) A. G. Liebeskind in Leipzig sucht:
Scaccia, Sigism. Tractatus de commerciis et cambiis. (Colon. 619; Francof. 648; Venet. 650; Genev. 664. Col. 738. Gleichgültig welche Auflage; versteht sich, wenn eine neuere zu haben ist, ist es angenehm.) 2—3 Ex.
de Turri Raphael. Tractatus de cambiis. (Francof. 548, 645, 655. Genev. 641. Auch gleichgültig, welche Auflage.) 2—3 Exem.
Pothier M. Traité du contrat de change. Paris 773. Neueste Auflage mit Zusätzen von Huttau. Paris 809. Jede Auflage angenehm.

(11.) A. Marcus in Bonn sucht:
1 J. v. Müllers sämmtliche Werke. Ausgabe in gr. 8. auf Druckp. (fehlt bei Cotta.)
1 Schaffarik Geschichte der slavischen Sprache und Litteratur. Ofen 827.
1 Luden Handbuch der Staatsweisheit, oder Politik 1r Th. (fehlt bei Frommann.)
1 Dreyer Abhandlung z. Erläuterung der alten deutschen Rechte. 3 Thle. Rostok 754—762.
1 — Nebenstunden z. Erläuterung der deutschen Rechte. —

1 Schlotheim die Petrefaktenkunde. (fehlt bei Becker in Gotha.) Ohne die Nachträge, die noch zu haben sind; jedoch, wenn es nicht anders ist, auch mit diesen.

(12.) C. F. Osiander in Tübingen sucht:

1 Jean Paul Levana cplt.

1 A. Meinecke quaestionum scenicarum Specimen I. Berlin.

1 Stoll ratio medendi. Pars III—VII. Wien. Binz.

1 Weber de signis et causis morborum. Pars I. et Pars II. Sect. Ima. Carlsruhe. Braun.

(12.b.) Ludwig Papst in Darmstadt sucht:

Minerva, Taschenbuch, 809—831; erste Aufl., gut erhalten.

(13.) Vandenhoek und Ruprecht in Göttingen suchen:

1 Beckmann, Vorbereitung zur Waarenkunde 1r Bd. 1s 2s. (auch das Werk compl. 1r 1—4. II. 1. 2.) wenn erstere nicht einzeln abgelassen werden sollten.)

(14.) Die Buchhandlung des Waisenhauses in Halle sucht:

1 Wimmer, Gab., ausführliche Liedererklärungen. 4. Thle. 4. 748.

2 Bogatzky, C. H., tägliches Haus-Buch der Kinder Gottes. 4e Aufl. 2 Thle 4. 771.

1 Brissonius, B. de verborum significatione cura J. G. Heineccii. Cum praef. J. H. Böhmeri fol. 743.

(15.) Die Weber'sche Buchhandlung in München sucht:

1 Eckartshausen, Augenmusik oder Harmonie der Farben. München ums Jahr 785.

1 Hirschberger Bibel (Text nach Luther, mit Anmerkungen). Erschienen um die Mitte des vorigen Jahrhunderts.

(16.) Die G. Wundermann'sche Buchhandlung in Münster sucht:

1 Lessing von dem Zwecke Jesu und seiner Jünger.

Bücher, welche neu erschienen sind und noch erscheinen werden.

(17.) Neuigkeiten der J. H. Funckeschen Buchhandlung in Crefeld L. O. M. 1832.

Diesterweg Dr. F. A. W., Schulreden und pädagogische Abhandlungen. Ein Nachlaß von seinem Wirken an dem Lehrer-Seminar in Mörs für Freunde zum Druck befördert von . . . . 8. geh. 1 Thl. —

— Schul-Lesebuch in sachgemäßer Anordnung, nach den Regeln des Lesens für Schüler bearbeitet. 8. geh. 6 gGr. (7½ Sgr.)

— Anleitung zum Gebrauche des Schul-Lesebuch's rc. Für Lehrer bearbeitet. 8. geh. 12 gGr. (15 Sgr.)

Eichhoff, Dr. C. die lateinische Formenlehre für das wörtliche Auswendiglernen beim ersten Unterrichte 8. geh. 8 gGr. (10 Sgr.)

Gegrüßet seyst du Maria / Das Vater Unser } für Katholiken. Zwei schön lithographirte Kunstblätter, à Blatt 8 gGr. 10 Sgr.

Handlungen, welche keine Novitäten annehmen, wollen von Vorstehendem ihren Bedarf wählen.

(18.) Im Verlage der Buch- und Musik-Handlung von F. E. C. Leuckart in Breslau erscheint und wird in Kurzem versendet:

Ben David, der Knabenräuber, oder: Der Christ und d. Jude. Schauspiel in 5 Aufzügen. Nach Spindlers Erzählung „der Jude“ für die Bühne bearbeitet von Neustädt, Mitglied des Theaters zu Breslau.

Die günstige Aufnahme, welche dem Schauspiel Ben David in Frankfurt a. M., Aachen, Cölln u. s. w., besonders aber bei seinen öfteren Wiederholungen in Breslau zu Theil geworden, liefert den Beweis, daß es dem Herrn Verfasser gelungen, den so allgemein beliebten Spindlerschen Roman zu einem eben so interessanten als bühnengerechten, den deutschen Theatern zur Aufnahme sehr zu empfehlenden Schauspiele umzuformen.

(19.) In der Sonnewaldschen Buch- und Musikalien-Handlung in Stuttgart sind erschienen und versandt worden:

»Breithaupt, C. v., Oberst Lieut., die Artillerie für Offiziere aller Waffen in systemat. taktischer und technischer Beziehung. 3 Bände mit vielen Kupfert. gr8. in Comm. 12 Rthl. der 3e Band hievon erscheint in Bälde.

»— — Felddienst der Artillerie gr12. in Comm. br. 12 gGr.

— — Unterricht im Felddienst und Waffenlehre für Militär aller Klassen gr16. erscheint im Monat May.

Köchin, die vollkommene, oder neues Schwäbisches Kochbuch, enthaltend mehr als 1800 durch tüchtige Hausfrauen erprobte Rezepte. Sorgfältig gesammelt und geprüft von L. S. gr8. 1 Rthl. 16 gGr.

Tugend, die, in einer Taglöhners Hütte, oder Spiegel für Kinder aus allen Ständen 2e Aufl. mit 3 Kupf. geb. schw. 8 gGr. illum. 10 gGr.

NB. die mit » bezeichneten Artikel wurden nicht pro novit., sondern nur auf Verlangen gesandt. Sollten nun Handlungen, welche sich die Zusendung von Neuigkeiten verbeten haben von diesen Artikeln wünschen, so hat die Rein'sche Buchhandlung die Güte dieselben auszuliefern.

(20.) Bei Joh. Ph. Streng in Frankfurt a. M. ist so eben erschienen und an solche Handlungen, welche Novitäten annehmen, expedirt worden:

Post- und Reisebuch durch Deutschland und dessen angrenzende Länder. Mit Notizen für Reisende per Eilwagen und Extrapost; auf Dampfschiffen und Packetbooten; Angabe der Sehenswürdigkeiten in bedeutenden Städten und Bädern; einem vollständigen Register zum Nachschlagen, und einer neuen in zwei Farben gedruckten Karte. 8e ganz umgearbeitete und bis auf die neueste Zeit berichtigte Aufl., deutsch und französisch, k18. in gedruckten Leinen gebunden. 1 Rthl. 18 gGr. oder 3 fl. ord.

Bei dieser neuen sehr bequem und zweckmäßig eingerichteten Auflage des Postbuchs mache ich meine Herrn Collegen besonders auf die darin befindliche Karte aufmerksam, welche zum ersten Mal vermittelst der Buchdruck- und Steindruck-Presse in zwei Farben gedruckt ist. Wer die Schwierigkeit kennt mit Lettern in ein lithographirtes Netz zu drucken, wird sich gerne von dem Erfolge überzeugen wollen.

Die Post- und Routen-Karte von Deutschland mit einer Uebersichts-Karte von Europa kostet in Futteral 10 Gr. oder 45 kr. und wird nur auf Verlangen versandt.

Friederich, Dr. G., über die Furcht des Menschen vor dem Tode und seine geistige Fortdauer nach ihm, gr8. 1832 geh. 8 gGr. oder 36 kr. ord.

Commissions-Artikel:

Sach- und Personen-Register zu den Geschichten schweizerischer Eidgenossenschaft von Joh. von Müller und Robert Glutz-Blotzheim, gr8. Bern, Jenni, 1832 1 Rthl. 12 gGr. oder 2 fl. 42 kr.

Ergänzungsblatt zu Le Sage histor. Atlas, enthaltend: das chronologische Gemälde der Geschichte der schweizerischen Eidgenossenschaft, ein großes Folio Blatt, Bern 1832 21 gGr. oder 1 fl. 30 kr. (kann nur auf feste Rechnung gegeben werden)

(21.) Bei L. F. Fues in Tübingen sind erschienen und an alle gute Buchhandlungen versandt worden:

Erwiederung auf das Sendschreiben an das katholische Landvolk Württembergs und die Antwort einiger Katholiken hierauf. Zugleich ein Beitrag zur Schilderung der Verhältnisse der katholischen Kirche in Württemberg. gr. 8. ord. 3 gGr.

Handbuch in Untergangs- Bau- und Feldsachen für Stadt- und Gemeinderäthe, für Untergänger, Bauschauer, Feldmeister u. s. w. im Königreich Württemberg; 2e verb. und vermehrte Auflage gr. 8. ord. 12 gGr.

Kirchenblätter, zunächst für das Bisthum Rottenburg, dann auch für das Ausland. Unter der Mitwirkung eines großen Männervereins des In- und Auslandes, herausgegeben von Lorenz Lang, Stadt- und Domkaplan zu Rottenburg a. N. Dritter Jahrgang. 12 Hefte. gr. 8. ord. 3 Rthl. 12 gGr.

Rieck, A., Leitfaden zum Unterricht über die heiligen Sacramente der Buße und des Altars; gr. 8. br. netto 2 gGr.

Hieraus besonders abgedruckt:

— — Leitfaden zum Unterricht über das heilige Sakrament der Buße, gr. 8. netto 1½ gGr.

— Leitfaden zum Unterricht über das heilige Sakrament des Altars; gr. 8. netto 1½ gGr.

Tübinger Zeitschrift für Theologie. Unter Mitwirkung mehrerer Gelehrten, herausg. von den Mitgliedern der evang. theolg. Fakultät: Dr. Baur. Dr. Kern, Dr. Schmid und Dr. Steudel; ordentl. Professoren der Theologie. Jahrgang 1832. 4 Hefte. ord. 3 Rthlr. 3 gGr.

Wüst, W. F., Interpunktions- und Diktir-Uebungen für teutsche Schulen. Mit einen Vorwort v. Herrn Schulinspektor Diaconus Sarwey; 8. ord. 6 gGr.

(22.) Von sämmtlichen geehrten Handlungen gefälligst statt Circular zu betrachten:

In meinem Verlage ist so eben erschienen:

Klinghardt, C. G. Grundlinien einer Gesunheidslehre; ein Leitfaden für Seminarien, Stadt- und Landschulen, so wie für Jedermann. Preis geh. 3 gGr. bei direkter Bestellung 20 Exempl. für 2 Rthlr. baar. Die nachstehende, überaus achtungswerthe Empfehlung läßt die Brauchbarkeit dieser kleinen Schrift aufs Zuverlässigste beurtheilen.

»Die Unterzeichneten, welche von der Vorzüglichkeit des vorgenannten Büchleins so überzeugt sind, daß sie es bei dem Unterrichte in der Gesundheitslehre, der in den hiesigen Königlichen Bildungsanstalten als ein Theil der Lehre vom Menschen ertheilt wird, zum Grunde legen werden, machen die H. H. Lehrer an Stadt- und Landschulen auf dies Büchlein aufmerksam und empfehlen dasselbe als einen sehr zweckmäßigen Leitfaden für den genannten Unterricht, in so weit er in die Volksschulen gehört.«

Bunzlau am 17. April 1832.

Kawerau,
Director des Königl. Waisenh. u. Schullehrer-Semin.

D. Krüger,
Seminar-Inspector.

Einige, für die gesammte Menschheit gefährliche Behauptungen des Religionsfreundes, herausgegeben von D. Ben[illegible] in Würzburg, beleuchtet, widerlegt und in ihrer ganzen Verderblichkeit dargestellt von J. G. Burkmann, Ober-Pfarrer zu Lüben in Niederschlesien. $\frac{1}{2}$ Rthlr. (schon versandt.)

Ende Juni wird bei mir erscheinen:

Karow, C., sechs Landwehr-Lieder für den vierstimmigen Männerchor mit Signalhörner- und Trommelbegleitung. Der Preußischen Landwehr gewidmet. Enthält: 1) Landwehrspruch. 2) Landwehrlied. 3) Beim Beginn der Uebung. 4) Am Schlusse der Uebung. 5) Sieg oder Tod. 6) Im Feldlager zu singen. Opus 7. Preis höchstens $\frac{1}{4}$ Rthlr.

Der Komponist hat die Melodieen zu diesen Liedern, von denen fünf als Zugabe in dem, von L. Schneider herausgegebenen Leitfaden: »Der Landwehrmann« stehen, möglichst einfach gehalten, sie aber dabei mit passenden, guten Harmonieen versehen und sie, mit Ausnahme des letztern, auf eine möglichst starke Besetzung der Singstimmen berechnet. Schon aus letzterm Grunde ist die meines Wissens hier zum ersten Male ausgeführte Idee der Benutzung so einfacher kriegerischer Instrumente zur Begleitung des Gesanges doppelt wirksam und ich empfehle daher diese Lieder den Hochlöblichen Herrn Militairs um so mehr, als bei den Regimentern der Männergesang ausgebildet und begünstiget wird. Möchte das Werkchen sich einer freundlichen Aufnahme erfreuen! Es gereicht ihm vielleicht noch zu einiger Empfehlung, daß der Komponist in den Jahren 1813 und 14 selbst Preußischer Soldat war, er seine Texte also mit desto mehr Vorliebe und Sachkenntniß behandelt hat. Da die Lieder übrigens auch ohne Begleitung gesungen werden können, so möchten sie auch den Wohllöblichen Gymnasien, Seminarien und überhaupt den Männergesang-Vereinen nicht unwillkommen seyn und ich empfehle sie denselben ebenfalls angelegentlichst.

In Commission erschien bei mir:

Opitz, Fr. und Fr. Bastian, Orphea, eine Sammlung Gesänge für eine Singstimme mit Begleitung des Piano-Forte und der Guitarre. 1. Heft. $\frac{1}{6}$ Rthlr.

Opitz, Fr. Recueil de Galops élégants pour le Pianoforte. № 1. $\frac{1}{12}$ Rthlr. (Werden fortgesetzt.)

Von der Abendbibliothek für die elegante Welt, herausgegeben von Karl Wunster, ist vor kurzem das 4e Bdch. erschienen, welches enthält: Geta und Theophile, von Louise Appun (aus hinterlassenen Papieren); wunderbare Schicksale von 4 bunten Tuchknoten im Löschpapier, von Karl Wunster; historische Miscelle. Band 5 und 6 werden bald folgen. Preis des Heftes $\frac{1}{2}$ Rthlr.

alle 6 Bdch. auf einmal 2½ ℛ. Vorzüglich Leihbibliotheken zu empfehlen.

Da ich vorstehende Artikel unverlangt nicht versende, so bitte ich ganz ergebenst, davon beliebig auf Zeddel zu verlangen, welche in Leipzig sogleich expedirt werden. Klinghard Grundlinien notire ich à 3 gℊ. ord., vom Parthiepreis gebe ich ⅓ Rabatt. — Karow Landwehrlieder, so wie Opitz Orphea und Recueil notire ich bei fester Bestellung mit 50 %, à cond. mit ⅓.

Bunzlau, am 28. April 1832.

Appun's Buchhandlung.

(23.) Bei J. Scheible in Stuttgart erschien so eben:

Jesuiten und Fürstenmörder. Eine Enthüllung der größten Verbrechen und Greuelthaten welche von den Jesuiten in allen Ländern und zu allen Zeiten verübt wurden. Aus dem Französischen des C. Liskenne. br. 22 gℊ. od. 1 Fl. 30 Kr.

Auch bitte ich um gefällige Einsendung von Novitäten in einfacher Anzahl.

Miscellen.

(24.) Der Kunsthändler Jacoby in Berlin hat die Ehre betreffs seiner Verloosung von werthvollen Kunstwerken, die ergebene Anzeige zu machen, mit höchster Genehmigung die Chance der Gewinne jetzt auf die Hälfte der Anzahl der Loose gestellt zu haben, daher 1750 Gewinne und 1750 Nieten sind.

Nemlich: zu den im gedruckten Verzeichniße bemerkten 500 Gewinnen, sollen nun noch 1250 allgemein geschätzte gute Kupferstiche — vaterländische und andere sehr interessante Gegenstände darstellend« — hinzu gefügt, und das besondere Verzeichniß derselben mit den bereits früher bekannt gemachten, ausgegeben werden.

Diese, sowie Pläne und Loose sind durch die Güte der Buch-Kunst- und Musik-Handlungen zu beziehen, und in Berlin bei mir selbst.

Zugleich benachrichtige ich die geehrten Herren Distribuenten ergebenst, dass ich zur Leipziger Messe anwesend seyn, nähere Rücksprache deshalb, und über die abgesetzten Loose, nehmen werde.

(24.b.) **Warnung!**

Alle diejenigen Handlungen, welche ihre von 1830 (und früher) noch schuldigen Saldi auch nächste Ostermesse nicht an mich berichtigen, können sich fest darauf verlassen: daß sie dann ohne alle Schonung öffentlich genannt werden!!!!

Leipzig im April 1832.

Carl Focke.

(24.c.) **Erwiederung**

auf die von Seiten der Dieterich'schen Buchhandlung zu Göttingen, im Wochenblatt für Buchhändler 1832 №. 19. 20, gegen mich erlassene Anzeige.

Vorwort.

Einer meiner Herrn Collegen in Leipzig erinnert mich zu mehreren Malen an Einzahlung eines ihm schuldig seyn sollenden Saldos. Ebenso oft zeige ich ihm an, daß derselbe schon vor 1½ Jahren gezahlt sey, so ich durch Doppel-Quittungen documentiren könne. Dennoch entblödete er sich nicht, mich öffentlich in unser'm Familien-Buchhändler-Wochenblatt an Zahlung zu erinnern.

Da hat sich denn nun ergeben, daß die Gelder von einem seiner Leute unterschlagen worden sind, sowie auch meine mehrmalige Mittheilung, daß Zahlung von mir geleistet sey.

Ein zweiter drohet mit öffentlicher Aufforderung, bittet jedoch ebenfalls, wie ersterer beiläufig gethan, mit der Bemerkung um Verzeihung, daß aus Versehen die ihm gemachte Zahlung mir nicht creditirt worden wäre.

Dieß muß ich voranschicken, damit man ersehe zu welcher Zügellosigkeit die so gerühmte allgemeine Preßfreiheit führen kann.

Seit 30 Jahren gehöre ich zum Verbande des Buchhandels.

Bei meinem Eintritt konnte ich mir nicht denken, daß es gestattet werden würde, so einen Scandal zu treiben.

Ist es mir nun wohl zu verargen, wenn ich die Dieterich'sche Buchhandlung zu dem, was Rechtens ist, verwiesen habe?

Warum hat selbige nur einige Stellen meines Schreibens zur öffentlichen Kunde gebracht? Es waren solche commentirt.

Eigenmächtige Oeffentlichkeit in Zahlungs-Sachen ist unbedingt nicht gestattet.

Wohin würde dies den Gesammt-Handel bringen!? Es ist solche in juridischer Hinsicht nicht mal zulässig.

Könnte ein solches Verfahren auf unserem Handel sanctionirt werden, so wäre fortwährend ein Jeder öffentlichen Verunglimpfungen ausgesetzt.

Die jetzige Zeit eignet sich besonders wacker dazu. Jeder suche sie lieber anständig zu bändigen, und trete nicht mit Füßen, wo noch die Wege des Anstandes offen gelassen sind.

Mich dem Wohlwollen meiner Herrn Collegen empfehlend zeichne ich mit Achtung

Stralsund. April 1832.

ergebenst W. Trinius.

(25.) Zur vorläufigen Ergänzung der Anzeigen des Herrn August Schulz und der J. F. Kornschen Buchhandlung in №. 23 und 24 dieses Wochenblattes!

(Aus der Bresl. Zeit. №. 100. vom 28. April 1832.)

Neue Buchhandlung.

Ferdinand Hirt aus Lübeck,

in Breslau.

Ich beehre mich, dem Publico anzuzeigen, daß ich durch das hohe Rescript der hochpreißlichen Regierung vom 17ten d. M. auf den Grund meiner Zeugnisse, der Bestimmung des §. 127 des Edicts vom 7. September 1811 und meiner nachgewiesenen Qualification gemäß, die Erlaubniß zum Etablissement einer neuen Buchhandlung erhalten habe, die ich nach der nächsten Messe ohnfehlbar eröffnen werde.

Zum Beweise, daß ich beispiellose, öffentliche Verläumdung verachte und mitleidiger Theilnahme nicht bedarf, mache ich hier die erneuerten Angriffe des August Schulz und der J. Friedr. Kornschen Buchhandlung, S. 189 des Buchhändler-Wochenblattes bekannt, deren Rüge Gegenstand des strafrechtlichen Verfahrens seyn und die Verschuldungen der Urheber vergrößern wird. — Nicht Thatsachen, sondern unwahre, beweislose, mich beschimpfende Behauptungen haben diejenigen Zeitungs-Anzeigen enthalten, deren Abdruck von der Censur verboten worden, und die Angebereien bei der meine Qualification prüfenden Behörde sind durchaus verwerflich befunden. Eine offenbare Lüge ist es, daß ich von der J. F. Kornschen Buchhandlung entlassen sey, da ich mich selbst beeilt habe, sie zu verlassen und alle Verhältnisse zu ihr aufzuheben. Meine Schuld ist es nicht, wenn der allgemeine gerechte Haß des Publicums den trifft, der ihn durch seine Handlungen verdient.

Breslau den 28. April 1832.

Ferdinand Hirt.

(26.) Die Kranzfelder'sche Buch- und Musikalienhandlung in Augsburg bietet zum Verkaufe aus.

Martinieri, Bruzen la, historisch-politisch-geographischer Atlas der ganzen Welt; oder großes und vollständiges Lexicon, u. s. w. In 12 Bänden, Leipzig 744—49, Folio, in Leder gebunden und gut erhalten. 12 ℒ.

Theatrum europaeum, d. i. eine kurze und wahrhafte Beschreibung aller vornehmen denk- und chronikwürdigen Geschichten so sich hin und wider in der ganzen Welt, allermeist aber im Reich deutscher Nation allerseits begeben und zugetragen. Mit vielen Kupfern, Karten. u. s. w. versehen durch Math. Merian. 21 Bände, Frankfurt 640 — 738, Folio, in Schweinsleder geb. gut erhalten, 36 ℒ.

(27.) Verlags-Anerbieten.

Ein Mscrpt. von circa 30 geschriebenen Bogen unter dem Titel:

»Graf Alphons oder der Kampf der Liebe« Charaktergemälde aus Frankreich und Italien von L. Glockentreter haben wir im Auftrag für 35 ℒ. zu verkaufen, und ist dasselbe auf Verlangen von uns zur Ansicht zu bekommen.

Leipzig im April 1832.

E. Pönicke und Sohn.

(28.) Anzeige.

Hoffmann Lexicon bibliographicum Tom. I. (Literatura gr.) kann wegen mühsamen Druckes und Correctur erst im Juli fertig werden. Die mir bisher zugekommenen Bestellungen hebe ich bis zur Versendungs-Zeit auf. Leipzig.

J. A. G. Weigel.

(29.) Wir erlauben uns Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß wir von jetzt an Nova in doppel-

ter Anzahl annehmen und ersuchen Sie dieß gefällig in Ihren Büchern zu bemerken, indem diese Bemerkung dem Müllerschen Verzeichniß 32. nicht beigefügt ist.

Cöln, d. 20. April 1832.

J. W. Dietz und Comp.

(30.) Bitte um Zurücksendung.

Da, in Folge sehr häufiger Nachbestellungen der Vorrath des laufenden Jahrgangs der katholischen Kirchenzeitung sich beinahe vergriffen hat, so ersuche ich alle verehrlichen Handlungen, welche davon noch Hefte müssig liegen haben, mir solche gefälligst mit erster Gelegenheit zurückzusenden.

Aschaffenburg 16 April 1832.

Th. Pergay.

(31.) Zur gefälligen Beachtung.

Der von uns halbjährig herausgegebene Sortimentscatalog mit Reichspreisen.

erfreut sich einer immersteigenden Theilnahme, so daß die Auflage des letzterschienenen auf Sechstausend Exempl. erhöht werden mußte. Wir haben bei der Anfertigung unser Hauptaugenmerk darauf gerichtet, den Literaturfreunden die vollkommenste und bequemste Uebersicht der je halbjährig erschienenen Werke zu verschaffen. Eine Eintheilung nach Wissenschaften, eine Vollständigkeit, welche auch nicht das kleinste Schriftchen ausschließt, und ferner genaue Notizen über früher erschienene Abtheilungen von Büchern und Zeitschriften geben diesem Cataloge vor allen übrigen den Vorzug.

Wir laden alle süddeutschen Buchhandlungen ein, sich durch eigene Ansicht von der Wahrheit des eben Gesagten zu überzeugen: es stehen zu diesem Zwecke auf Verlangen Gratisexemplare bereit. Ueber 20 Handlungen nehmen schon an diesem Cataloge Theil, und sollte der Wunsch von noch mehreren geäußert werden, Exemplare davon mit resp. Firma zu erhalten, so sind wir zu dessen Erfüllung gern erbötig, nur darf die bestellte Anzahl nicht unter 25 Ex. seyn. Der Bogen in anständigem 8. Format mit Petit-Schrift kostet nur ¼ Xr., eine Wohlfeilheit, welche nur durch eine sehr bedeutende Aufl. zu erzielen ist, und zum Beweise dienen kann, daß dieses Unternehmen blos zur Förderung eines größeren Umschwunges der Literatur und nicht aus einseitigem Interesse begonnen wurde.

Würzburg im April 1832.

Stahelsche Buchhandlung.

Uebersetzungs- und Collisionsanzeigen.

(32.) Zur Vermeidung von Collisionen zeige ich hiermit an, daß von:

Nouveau Formulaire pratique des Hopitaux par MM. Edwards et Vavasseur. 12. 832.

eine Uebersetzung von einem bewährten Schriftsteller nächstens bei mir erscheinen wird.

C. F. Osiander in Tübingen.

(33.) Im Verlag des Unterzeichneten wird binnen kurzem eine deutsche Bearbeitung von

Barbier, Jambes

erscheinen.

Quedlinburg, am 19. April 1832.

G. Basse.

(34.) Von dem

Journal of an Expedition to explore the course and termination of the Niger. By R. and J. Lander. London, Murray, 3 V. 12.

wird bei uns möglichst bald eine deutsche Bearbeitung, auch als Theil unserer neuen Bibliothek der Reisebeschreibungen erscheinen.

Weimar, den 25. April 1832.

Landes-Industrie-Comptoir.

(35.) Stuttgart. Von dem in Paris so eben erschienenen Werke:

Vingt mois ou la Révolution de 1830 et les révolutionaires par N. A. de Salvandy

versende ich in einigen Tagen an alle soliden Buchhandlungen eine gelungene Uebersetzung in sehr eleganter Ausgabe, Preis ohngefähr 1 ₰.

J. Scheible.

(36.) Bei mir wird von dem in Paris eben erschienenen Werke:

Le manuscript vert, roman du jour.

(Das grüne Manuscript, ein Roman unserer Zeit.) Von G. Drouineau. 2 Bde.

eine deutsche Uebersetzung erscheinen.

Quedlinburg, am 1. May 1832.

G. Basse.

Redacteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Gedruckt bei der Wittwe Estienne in Kassel.

Wochenblatt

für

Buchhändler, Musikhändler, Buchdrucker

und

Antiquare.

Jahrgang XII. Kassel, den 25. May 1832. № 31. 32.

(1.) An unsere Herren Collegen!

Während es von jeher heiligster Grundsatz war, daß vorzüglich das junge Etablissement sich der strengsten Redlichkeit gegen ältere befleißige, um dadurch als würdiges Glied in die Körperschaft, wie sie vor allen Geschäftszweigen der Buchhandel bildet, aufgenommen zu werden; findet es sich in neuerer Zeit gar häufig, daß es gerade dieses ist, das, ungerecht gegen sich, gegen schon lang bestehende und gegen alle Redlichkeit auftritt. Vielfach sind die auch in diesen Blättern genannten Beispiele; und leider sehen die Unterzeichneten sich genöthigt, sie zu vermehren, da es ihre Pflicht ist, ihre Herren Collegen vor Verlusten zu schützen, die aus solchen Schleudereien unausbleiblich entspringen.

Herr Alisky hier, bisher sich als Musik- und Modehandlung Darmstadts ankündigend, tritt seit 8 Tagen auch als Buchhändler auf, und zwar so, wie es jeder rechtlichen Handlung unmöglich ist. Er offerirt dem Publikum 25 ℥ Rabat, von Musikalien sogar 33⅓ ℥. Mit Verwunderung wird dieß gelesen werden, und vor Allem müssen wir fragen: was die allgemeine Niederländische Buchhandlung in Leipzig veranlassen konnte, diesem Herrn, der sich weder als gelernter noch als concessionirter Buchhändler bis heute auswieß, solche Vergünstigungen zu gewähren, die wir nicht haben? Bei unserer Entfernung von Leipzig, den hohen Frachten, der Mauth, und wie die zehrenden Uebel alle heißen, fällt es schon schwer, die von der Gelehrten Buchhandlung in Dessau seit 1780 eingeführten 10 ℥ zu geben; und werden wir nie mehr gestatten, um als redliche Männer den Pflichten gegen unsere Herren Collegen und gegen uns selbst zu genügen. Nicht ohne Grund ist wohl die nächste Ursache ausser dem Wunsche, sich einen Wirkungskreis zu erwerben, für die so verschleuderten Sachen Geld in die Hände zu bekommen, um damit, so lange es geht, Geschäfte zu machen. Da der hinkende Bote selten lange ausbleibt, so stellt sich die Frage von selbst: Wem mit solchen neuen Collegen gedient ist? Unsern Herrn Collegen, die von ihren Saldis müssen schwinden lassen; oder uns, die wir uns in unserem Wirkungskreise beeinträchtigt, uns gleichsam verschrieen sehen, weil wir nicht jene Vortheile dem Publikum gewähren, es also bevortheilen? Hier sind wir bereits bei der obersten Staatsbehörde dagegen eingekommen, um diesem Unwesen zu steuern, unsere Herren Collegen wollen wir hierdurch aus Ursachen, wie sie sich aus Vorstehendem von selbst entwickeln, nach Pflicht vorsichtig gemacht haben. Gewiß bietet Keiner zu solcher Schleuderei durch Credit ꝛc. ꝛc. die Hand, und empfehlen wir uns in dieser Erwartung Allen auf das Ergebenste

Darmstadt, den 21. April 1832.

J. W. Heyers Hofbuchhandlung. L. Pabst.

(2.) Handlungsverkauf.

Das auf hiesigem Platze unter der Firma Breitkopf und Härtel bestehende Handlungs- und Fabrikgeschäft, enthaltend Musikhandlung mit Stein- und Zinndruckerei, Buchhandlung, Buchdruckerei, Schriftgießerei;

und Pianofortefabrik, soll Erbtheilungshalber im Ganzen oder nach Befinden in einzelnen Theilen verkauft werden. Kauflustige werden ersucht, sich deshalb an die Herren Hammer und Schmidt hier zu wenden.

Leipzig, am 20. März 1832.

Gottf. Christoph Härtels Erben.

Offene Stellen.

(3.) a) In einer bedeutenden süddeutschen Verlags- und Sortimentshandlung am Rhein wird zu Anfang August d. J. die Stelle eines ersten Gehülfen offen. Ein junger tüchtiger Mann von sittlich gediegenem Character und umfassender Geschäftsbildung, der schon als Gehülfe in größern Sortimentshandlungen arbeitete, als schneller, zuverlässiger Arbeiter alle Zweige des Geschäfts vollkommen inne hat, und im Stande ist, der Handlung allein vorzustehen, wenn Abwesenheit des Principals dies auf einige Wochen erfordert, findet hier gutes Unterkommen. Man wende sich um Auskunft an Herrn Krieger in Kassel oder Herrn Friedrich Fleischer in Leipzig oder die Andreäische Buchhandlung in Frankfurt a. M., und dann sogleich mit Anträgen, unter Beifügung genügender Zeugnisse, direkt per Briefpost an die betreffende Buchhandlung.

b) In einer Verlags- und Sortimentshandlung Süddeutschlands wird ein Gehülfe gesucht, der seine Lehrzeit in einer Sortimentshandlung bestanden hat. Ordnung, Fleiß und sittliches Betragen werden zur Hauptbedingung gemacht. Neben freier Kost und Wohnung wird ein angemessenes Salair zugesichert. Leute die lieber Romane lesen, als arbeiten und sich nützlich zu beschäftigen, wollen sich um diese Stelle nicht bemühen. Der Eintritt könnte sogleich geschehen. Briefe mit der Chiffer L. B. wird Herr Krieger besorgen.

c) In einer lebhaften Sortiments- und Verlagshandlung Norddeutschlands wird ein besonders im Rechnungswesen und im Buchhalten gewandter Gehülfe gesucht. Wo? sagt die Redaktion dieses Blattes.

Gesuchte Stellen.

(4.) a) Ein junger Mensch, der geraume Zeit in einer literarisch bedeutenden Universitätsstadt Süddeutschlands den Buchhandel erlernt und sich mit allen Zweigen desselben vertraut gemacht, in Folge höchst unwürdig gemeiner Behandlung seines bisherigen Principals aber zu freiwilliger Entfernung veranlaßt gesehen hat, wünscht in möglichster Bälde eine angemessene Stelle zu erhalten. Wer, auf sein überzeugungstreues Glaubens- und Wissensbekenntniß hin, von seinen treufleißigen Diensten Gebrauch machen will, beliebe desfalsige Eröffnungen unter Bezeichnung H. C. S. der Redaktion zur Weiterbeförderung in gefälliger Bälde zugehen lassen zu wollen.

b) Ein junger Mann, welcher seit 8 Jahren im Buchhandel arbeitet, und in den letzten 2 Jahren als Geschäftsführer einer Handlung vorstand, sucht jetzt eine andere Stelle, und könnte dieselbe sogleich antreten. Von seinem seitherigen Verhalten kann er gute Zeugnisse aufweisen, und bittet die Handlungen, welche auf ihn zu reflektiren gesonnen sind, sich gefälligst an die Redaktion dieses Blattes unter der Chiffer D. B. zu wenden, welche gefällige Anerbietungen befördern wird.

c) Ein junger Mann, der seit einer Reihe von Jahren im Buchhandel gearbeitet, mehrere Jahre davon einem Geschäfte selbstständig vorgestanden, der englischen und französischen Sprache vollkommen mächtig ist, sucht eine für ihn passende Stelle. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Bücher, welche gesucht werden.

NB. Wo die Zusendung nicht bemerkt ist, bitten die Handlungen, welche suchen, um vorherige Preisanzeige.

(5.) Die Fr. Brodhag'sche Buchhandlung in Stuttgart sucht:

1 Sophiens Reise von Memel nach Sachsen, Schaffhauser Ausgabe. 1r Band.

(6.) J. Ch. Krieger in Kassel sucht:

1 Kuchenbecker vita Herrmanni Vulteji. (fehlt bei der Verlagshandlung.)

1 Moses Mendelssohn aufgelößte Axiomen. Cöthen 787.

(7.) J. W. Heyer in Darmstadt sucht:

1 Matter, Predigten über christl. Lebensweisheit auf alle Sonntage. Widtmann.

1 Emanation und Pantheismus, der Vorwelt. Schnuphase.

(8.) A. Markus in Bonn sucht:
1 Oken Zoologie. —

(9.) C. Wickenkamp in Hamm sucht:
1 Mischna oder der Text des Talmud, übersetzt von Raabe. 6 Thle. Ansbach.
1 Waldinger, Therapie. gr. 8. Wien bei Binz.
1 Euler; introd. in analysin infinit. 2 Tom. (Es ist gleich welche Ausgabe.)

(10.) C. Schünemann in Bremen sucht:
1 Menus Verordnungen nach Cullucullas Erläuterungen. Aus dem Sanscrit ins Engl. übersetzt von W. Johns. Verdeutscht von J. C. Hüttner. 8. Weimar 797.

(11.) Die Weber'sche Buchhandlung in München sucht:
1 Ramlers Mythologie.

(11 b.) J. C. Krieger in Cassel sucht:
1 Fielding, Euridion. Lustspiel. Mannheim 1790.
1 Smollet, Abentheuer des Ritters Lanzelot Greaves. Copenhagen. 1772.
1 Fielding, der geraubte Einsiedler Ophelia. 2 Thle Berlin 1772.
1 —— Geschichte des Tom Jones übersetzt von Schmidt. 4 Thle. Liegnitz 1780. Ohne Kupfer.
1 —— komische Romane. Berlin 1764.
(Fehlen sämmtlich bei den Verlegern.)
1 Veillodter, Predigten über freie Texte auf alle Sonn- und Festtage. 2 Bde. 1799. (fehlt bei C. Fleischer.)

Bücher, welche neu erschienen sind und noch erscheinen werden.

(12.) Von sämmtlichen geehrten Handlungen gefälligst statt Circular zu betrachten:

In meinem Verlage ist so eben erschienen:

Klinghardt, C. G. Grundlinien einer Gesundheitslehre; ein Leitfaden für Seminarien, Stadt- und Landschulen, so wie für Jedermann. Preis geh. 3 gGr. bei direkter Bestellung 20 Exempl. für 2 Thlr. baar. Die nachstehende, überaus achtungswerthe Empfehlung läßt die Brauchbarkeit dieser kleinen Schrift aufs Zuverlässigste beurtheilen.

„Die Unterzeichneten, welche von der Vorzüglichkeit des vorgenannten Büchleins so überzeugt sind, daß sie es bei dem Unterrichte in der Gesundheitslehre, der in den hiesigen Königlichen Bildungsanstalten als ein Theil der Lehre vom Menschen ertheilt wird, zum Grunde legen werden, machen die H. H. Lehrer an Stadt- und Landschulen auf dies Büchlein aufmerksam und empfehlen dasselbe als einen sehr zweckmäßigen Leitfaden für den genannten Unterricht, in so weit er in die Volksschulen gehört."

Bunzlau am 17. April 1832.

Kawerau,
Director des Königl. Waisenh. u. Schullehrer-Semin.

D. Krüger,
Seminar-Inspector.

Einige, für die gesammte Menschheit gefährliche Behauptungen des Religionsfreundes, herausgegeben von D. Benkert in Würzburg, beleuchtet, widerlegt und in ihrer ganzen Verderblichkeit dargestellt von J. G. Burkmann, Ober-Pfarrer zu Lüben in Niederschlesien. $\frac{1}{4}$ Thlr. (schon versandt.)

Ende Juni wird bei mir erscheinen:

Karow, C., sechs Landwehr-Lieder für den vierstimmigen Männerchor mit Signalhörner- und Trommelbegleitung. Der Preußischen Landwehr gewidmet. Enthält: 1) Landwehrspruch. 2) Landwehrlied. 3) Beim Beginn der Uebung. 4) Am Schlusse der Uebung. 5) Sieg oder Tod. 6) Im Feldlager zu singen. Opus 7. Preis höchstens $\frac{1}{3}$ Thlr.

Der Komponist hat die Melodieen zu diesen Liedern, von denen fünf als Zugabe in dem, von L. Schneider herausgegebenen Leitfaden: „Der Landwehrmann" stehen, möglichst einfach gehalten, sie aber dabei mit passenden, guten Harmonieen versehen und sie, mit Ausnahme des letztern, auf eine möglichst starke Besetzung der Singstimmen berechnet. Schon aus letzterm Grunde ist die meines Wissens hier zum ersten Male ausgeführte Idee der Benutzung so einfacher kriegerischer Instrumente zur Begleitung des Gesanges

doppelt wirksam und ich empfehle daher diese Lieder den Hochlöblichen Herrn Militairs um so mehr, als bei den Regimentern der Männergesang ausgebildet und begünstiget wird. Möchte das Werkchen sich einer freundlichen Aufnahme erfreuen! Es gereicht ihm vielleicht noch zu einiger Empfehlung, daß der Komponist in den Jahren 1813 und 14 selbst Preußischer Soldat war, er seine Texte also mit desto mehr Vorliebe und Sachkenntniß behandelt hat. Da die Lieder übrigens auch ohne Begleitung gesungen werden können, so möchten sie auch den Wohllöblichen Gymnasien, Seminarien und überhaupt den Männergesang-Vereinen nicht unwillkommen seyn und ich empfehle sie denselben ebenfalls angelegentlichst.

In Commission erschien bei mir:

Opitz, Fr. und Fr. Bastian, Orphea, eine Sammlung Gesänge für eine Singstimme mit Begleitung des Piano-Forte und der Guitarre. 1. Heft. $\frac{1}{6}$ Rthlr.

Opitz, Fr. Recueil de Galops élégants pour le Pianoforte. № 1. $\frac{1}{12}$ Rthlr. (Werden fortgesetzt.)

Von der Abendbibliothek für die elegante Welt, herausgegeben von Karl Wunster ist vor kurzem das 4e Bdch. erschienen, welches enthält: Geta und Theophile, von Louise Appun (aus hinterlassenen Papieren); wunderliche Schicksale von 4 bunten Tuchknoten im Löschpapier, von Karl Wunster; historische Miscelle. Band 5 und 6 werden bald folgen. Preis des Heftes $\frac{1}{4}$ Rthlr. alle 6 Bdch. auf einmal $2\frac{1}{2}$ Rthlr. Vorzüglich Leihbibliotheken zu empfehlen.

Da ich vorstehende Artikel unverlangt nicht versende, so bitte ich ganz ergebenst, davon beliebig auf Zettel zu verlangen, welche in Leipzig sogleich expedirt werden. Klinghard Grundlinien notire ich à 3 gGr. ord., vom Parthiepreis gebe ich $\frac{1}{4}$ Rabatt. — Karow Landwehrlieder, so wie Opitz Orphea und Recueil notire ich bei fester Bestellung mit 50 %, à cond. mit $\frac{1}{3}$.

Bunzlau, am 28. April 1832.

Appun's Buchhandlung.

(13.) Bei mir erscheinen im Laufe dieses Sommers folgende Schriften:

Koch, C. F., (Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor) Anleitung zum Referiren und zum Absetzen der Erkenntnisse bei Preußischen Gerichtshöfen, nebst Bemerkungen über die unterscheidenden Merkmale der in Prozessen vorkommenden verschiedenen richterlichen Befehle und über die Publikation der Urtel; mit 8 Muster- und Probe-Relationen, einem Muster zu Classificationserkenntnissen, und einem Muster-Erkenntnisse aus einem Pachtprozesse über mehrere Punkte und Gegenforderungen und einem danach zu bestimmenden Saldo. gr. 8. 1832. Subscript. Preis 1 Rthlr. 10 Sgr. (1 Rthlr. 8 gGr.)

Koch, C. F., Die Juden im Preußischen Staate. Eine geschichtliche Darstellung der politischen, bürgerlichen und privatrechtlichen Verhältnisse der Juden in Preußen, nach den verschiedenen Landestheilen. gr. 8. 1832. Subscript. Preis pro Bogen 1 Sgr. 6 Pf. (Das Ganze wird circa 30 bis 40 Bogen stark.)

Pudor, C. H., Ueber Göthe's Iphigenia. Ein ästhetisch-literarischer Versuch, als Beitrag zu Vorstudien über Göthe. 8. 1832. Eleg. broch. Preis. 1 Rthlr.

* — Dasselbe elegant cartonnirt mit Goldschnitt 1 Rthlr. 10 Sgr. (1 Rthlr. 8 gGr.)

Pommer-Lied von D. v. Deppen, in Musik gesetzt, (Mit Begleitung des Pianof. allein, so wie auch, für den 4stimmigen Männerchor) und seinen Landsleuten dem Hochlöbl. 21ten Inf.-Regiment gewidmet, von J. C. Kretzschmer. Qu. Fol. 1832. Pr. 10 Sgr (8 gGr.)

* Darstellung der Bezirke und Sitze sämmtlicher Verwaltungs-Behörden in Westpreußen. Special-Charte in 1 Blatt. gr. fol. Preis 7 Sgr. 6 Pf. (6 gGr.)

Die mit * bemerkten Artikel werden nur auf feste Rechnung geliefert. Meine Herren Collegen ersuche ich ergebenst Ihren etwanigen Bedarf von obigen Artikeln selbst zu wählen, indem ich unverlangt Nichts à Cond. versenden werde. Die Anzeige Ihres Bedarfs erbitte ich mir baldigst.

Marienwerder 1. May 1832.

Albert Baumann.

(14.) Bei H. L. Brönner in Frankfurt. a. M. sind so eben folgende Bücher erschienen und werden demnächst versandt:

Arnd, J. Sechs Bücher vom wahren Christenthum, nebst dessen Paradiesgärtlein. Neue verb. Ausg. Royal 8. 1 Rthlr. 6 gGr.

Byron, Lord, Select works, vol. III. contain. Lyrical, dramatical, satirical and miscellaneous poems. 12. 1 ℛ. 3 gr.

Engelmann, Dr. G. De Antholysi prodromus. Diss. inauguralis phytomorphologica. Cum XCIII. iconibus in tabulis V lithogr. 8. maj. (in Com. mit 25 ℊ) 14 gr.

Fénélon, les aventures de Télémaque fils d'Ulysse. Edit. stéréot. 12 broché. 12 gr.

Habermanns Christliches Gebetbüchlein, bestehend in Morgen- und Abendsegen u. s. w. welchem noch beigefügt worden M. Neumanns Kern aller Gebete u. s. w. Neue verbesserte Ausg. 16. 1½ gr. Weiß Ppr. 2 gr.

Holland und Belgien. Eine Untersuchung über Belgiens Verhältnisse zu Holland, mit besonderer Rücksicht auf die Trennungsfrage. 8. geh. 18 gr.

Schirlitz, Dr. S. C., Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische für die untersten Classen. In 2 Abtheilungen. 8. der elementarischen Syntax 2 Abthlg. 10 gr.

Diejenigen Handlungen welche nach Novitätenzetteln zu wählen pflegen, belieben hiernach ihren Bedarf aufzugeben.

(15.) Bei Jakob Giel, Buchhändler in München ist in Commission erschienen:

Ministerium, Staatszeitung, rechte und unrechte Mitte von Görres. 6 gr.

Den Debit für Norddeutschland besorgt Herr Barth in Leipzig.

(16.) So eben ist in der Hofbuchdruckerei in Altenburg erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben (Leipzig bei G. Wolbrecht.):

Ursachen und Folgen der neuesten im Königreich Sachsen stattgefundenen Staatsumwälzung, und, das constitutionelle Princip im Königreich Sachsen. —

Den neuen Wahlmännern und Abgeordneten zur Ständeversammlung gewidmet. br. 12 gr.

(17.) Bei W. Zirges in Leipzig ist erschienen:

Todtenkranz für Carl August und Göthe von Ernst Ortlepp. Preis 4 gr.

Motto

Von des Lebens Gütern allen
Ist der Ruhm das Höchste doch
Wenn der Leib in Staub zerfallen
Lebt der große Name noch!
(Schiller.)

Göthe's Verklärung von Ernst Ortlepp. Preis 2 gr.

Wie er so heimlich glücklich lebt
Da droben in den Wolken schwebt.
(Göthe.)

(18.) Bei J. G. Heubner Buchhändler in Wien, sind zur Ostermesse 1832 folgende neue Werke fertig erschienen:

Baumgartner, Dr. A., Naturlehre nach ihrem gegenwärtigen Zustande mit Rücksicht auf mathematische Begründung. 4. umgearbeitete und vermehrte Auflage. Mit 8 Kupfert. 54 Bog. gr8. 3 ℛ. 8 gr. oder 6 fl. Rhein.

Brum, Dr. Fr., Abhandlung über chemische Reagentien. gr8. 6¾ Bog. broch. 14 gr. oder 1 fl. 3 kr. Rhein.

Ficker, Fr., Anleitung zum Studium der griechischen und römischen Classiker. Enthält nebst der Einleitung, die Sprachwissenschaft, Hermeneutik und Kritik. 2. umgearb. u. verb. Aufl. gr8. 23 Bog. 1 ℛ. 8 gr. oder 2 fl. 24 kr. Rhein.

Gaßner, J. N., Versuche und Vorschlag nach gemachtem Steinschnitt große Steine in der Harnblase gefahrlos zu brechen und zu zerstückeln. Mit Abbildungen des Instruments. gr8. 2½ Bog. mit 1 Kupfert. 10 gr. oder 48 kr. Rhein.

Gesangbuch für die Jugend, zum Gebrauche in evangelischen Schulen und Erziehungsanstalten, so wie im Hause. Nebst zwei Anhängen von lateinischen und ungrischen Liedern und deutschen Gebeten. Herausgegeben von Jac. Glatz. 8. 12 Bog. 8 gr. oder 36 kr. Rhein.

Littrow's, J. J., Kalender für alle Stände 1832. gr8. 7 Bog. 9 gr. oder 42 kr. Rhein. NB. nur auf feste Rechnung.

Schels, J. B., Beiträge zur Kriegsgeschichte und Kriegswissenschaft. Zweite Sammlung 4tes — 6tes Bändchen. 12. broch. Als Rest.

Scholz, Dr. J. B., Anfangsgründe der Physik als Vorbereitung zum Studium der Chemie. 4. vermehrte und verb. Auflage mit 5 Kupfert. gr8. 50 Bog. 3 ℛ. 20 gr. oder 6 fl. 54 kr. Rhein.

Tabelle zur Bestimmung der Luftfeuchtigkeit nach den Anzeigen des Thermo-Hygrometers (Psycho-

meters), Quer-Fol. 6 gg. oder 27 kr. Rhein. NB. nur auf feste Rechnung.

Wenrich, J. G., Johann Wächter als Mensch, als Diener des Staats und der Kirche. gr12. 15 Bog. broch. 22 gg. oder 1 fl. 39 kr. Rhein.

Wisgrill, Dr. J. B., Handbuch der Vorbereitungslehre für das Studium der Chirurgie, enthaltend: medicinische Chemie, Mineralien-Pflanzen- und Thierkunde. 1. Bd. 1. Abth. mit 3 Kupfert. gr8. 21 Bog. 1 Rthl. 8 gg. oder 2 fl. 24 kr. Rhein.

Zeitschrift, österreichisch-militärische für 1832 der Jahrg. 12 Hefte 8. 8 Rthl. oder 14 fl. 24 kr. C. M. NB. kann ich nur gegen 6 Rthl. netto baar geben.

Zeitschrift für Physik und damit verwandte Wissenschaften, herausgegeben von Dr. Andr. Baumgartner. 1r Bd. in 4 Heften mit Kupfern. gr8. 2 Rthl. 12 gg. oder 4 fl. 30 kr. Rhein.

(19.) Neuigkeiten welche im Laufe des Sommers bei Friedr. Aug. Leo in Leipzig erscheinen werden. Bestellungen werden darauf angenommen.

Vergißmeinnicht, ein Taschenbuch von H. Clauren für 1832 und 1333.

Rosen, ein Taschenbuch für 1832 und 1833.

Faustus, ein Gedicht von L. Bechstein mit 8 Contur-Kupferabdrücken kl. 4.

Novellen und Erzählungen, von Berth. v. d. Velde. 2r Band, enth. Lodoiska Soltyck. 8.

Schau- und Lustspiele, als: Friedrich August in Madrid, und der Fächer von C. Blum. 8.

Der Obotrit, historischer Roman von D. Russa. 8.

Zweite Nahrung für den zunehmenden Verstand guter Kinder. Cartonirt, mit vielen illum. Kupfern, ganz neu durch Kupfer und Text geordnet.

(20.) Von J. N. Fischer in Reutlingen ist bereits an alle Sortiments-Buchhandlungen versandt worden: Ausgewählte Poesien von Lord Byron, Thomas Moore, Walter Scott und Andern, in teutschen Uebertragungen. Taschenformat, 200 Seiten. Elegant broch. 12 gg. oder 54 kr. Verlag von B. G. Kurtz in Reutlingen.

Ich gebe 50% Rabatt von dem Preise dieses interessanten Schriftchens, um eine recht allgemeine Verbreitung damit zu erzielen.

Herr Wienbrack in Leipzig und Herr Streng in Frankfurt, meine Commissionäre, liefern auch für meine Rechnung aus. Mögen nur recht viele Exemplare davon nachverlangt werden!

(20 b.) Gegen Michaelis d. J. erscheint bei mir die 1te Lieferung des nachstehenden Werkes. Da ich dasselbe nur auf Verlangen versenden werde, so bitte ich diejenigen Sortimentshandlungen, welche davon Absatz zu machen hoffen, mir ihre gefälligen Bestellungen darauf zugehen zu lassen.

Moritz Herold's, Dr. u. Proffessor
Untersuchungen
über die
Bildungsgeschichte der wirbellosen Thiere im Eie.
Zweiter Theil
Von der Erzeugung der Insekten im Eie.

Mit 24 illuminirten Kupfertafeln und eben so vielen Umrißtafeln. Groß Folio. (Mit deutschem und lateinischem Texte.) Preis der 1ten Lief. circa 7 Rthlr.

Bekanntlich gehören schon die bisher über Morphologie erschienenen Werke des Hrn. Prof. Herold zu den ausgezeichnetsten, und in dem obigen wird die Wissenschaft mit einem neuen großen Schatz bereichert.

Dieser Tage versende ich an die Sort. Buchh. noch besondere, ausführlichere Anzeigen jenes Werkes und bitte um die zweckdienlichste Verbreitung derselben.

Cassel, den 20. May 1832.

J. C. Krieger.

Miscellen.

(21.) **Anzeige.**

Meine geehrten Geschäftsfreunde benachrichtige ich hiermit ergebenst daß Herr A. Frohberger die Güte gehabt hat für Leipzig die Besorgung meiner Commission von jetzt an zu übernehmen und bitte alle für mich bestimmte Gegenstände, Gelder, Briefe

und Packete an denselben gefälligst abgeben zu lassen
Erfurt am 1. Mai 1832.

W. Winckler
Firma: Keyser'sche Buchhandlung.

Mit Beziehung auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich meinen geehrten Herren Collegen, bei vorkommendem Wechsel zur Besorgung Ihrer Commissionen auf hiesigem Platze, welche ich mit möglichster Pünktlichkeit ausführen werde.

Adolph Frohberger in Leipzig.

(22.) Bitte um Rücksendung!
Krug Politik der Christen und Juden gr. 8. geh. fehlt mir gänzlich und ich bitte freundlich um gefällige Rücksendung der Exemplare die Ihnen entbehrlich sind.

Leipzig 8 Mai 1832.

C. E. Kollmann.

(23.) Anzeige.
Das in Würtemberg, so wie im Auslande viel verbreitete:

Correspondenzblatt des königl. würtemb. landwirthschaftlichen Vereines,

Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung, hat in seiner »neuen Folge« vom Jahr 1832 an unter anderen Erweiterungen seines Planes auch die stehende Rubrik »Literatur« erhalten. Unter dieser Rubrik sollen künftig Anzeigen und Beurtheilungen der neuesten litterarischen Erscheinungen in den Gebieten der Land-, Forst- und Hauswirthschaft, der Technologie, der Mechanik, der Naturwissenschaften und den hiemit verwandten Doctrinen, mitgetheilt werden. Dem zu Folge werden die resp. Verlagshandlungen in Deutschland hiemit eingeladen, diejenigen ihrer Verlags-Artikel, deren Anzeige und Beurtheilung sie in dem genannten Blatte mitgetheilt wünschen, an die Centralstelle des landwirthschaftlichen Vereines selbst oder an die Redaktion des Correspondenzblattes des königl. würtemb. landwirthschaftlichen Vereines auf dem Wege des Buchhandels bei Zeiten gratis einzusenden.

Stuttgart, den 20. März 1832.

Die Redaktion
des
Correspondenzbl. des königl. würtemb. landwirthschaftl. Vereines in Stuttg.

(24.) Berichtigung.
Im Müllerschen Buchhändler-Verzeichnisse ist immer noch die Vogler'sche Buchhandlung in Leer angezeigt, deren Besitzer der Herr Häsbaert seit Ostern 1829 ist, und die Firma nur bis Ostern 1831 laut Bewilligung behalten durfte. Da es von demselben bisher anzuzeigen unterlassen ist, so zeige ich hiemit wiederholt an, daß ich mit jener Handlung seit Ostern 1829 gar nichts mehr zu thun habe, und diejenigen Handlungen, welche seit Neujahr 1829 Forderungen haben, sich an den Hrn. Häsbaert in Leer wenden mögen.

H. Vogler zu Potsdam.

(25.) Zur gefäll. Beachtung empfohlen.
Der Unterzeichnete sieht sich zu der Bitte veranlaßt, ihm keine Neuigkeiten unverlangt zu senden, dagegen bittet er die resp. Verlagsbuchhandlungen um gefällige Mittheilung Ihrer Novitäten-Verzeichnisse.

Hamm, im April 1832.

Carl Wickenkamp.

(26.) Wiederholte Erklärung.
Verlangtes Sortiment nehme ich ohne Ausnahme nicht zurück. Leipzig.

J. A. G. Weigel.

(27.) Zur vorläufigen Warnung!
Alle diejenigen Buchhandlungen, welche mir den Saldo vom Jahr 1830 noch verschulden und öftere wiederholte Mahnungen unberücksichtigt gelassen haben; werde ich nach zwei Monaten, in diesem Blatte öffentlich nennen. Diese lange Frist mag diesen säumigen Zahlern zum Beweis dienen, wie gern ich ihnen und mir diese Masregel ersparen möchte.

Darmstadt, 18. Mai 1832.

C. W. Leske.

(27.b) J. L. Eggenberger in Prag
zeigt hiermit an, daß er nachstehende complette Jahrgänge von Zeitschriften zu den beigesetzten erniedrigten Preisen sogleich abgeben könne, jedoch nur mit dem Rabatt von 10 pCt. da sie Commissionsartikel sind:

Hermes, kritisches Jahrbuch der Literatur Jahr 1819 bis incl. 1831. (oder Bd. 1 bis incl. 35) sämmtlich in Umschlag geheftet statt 52 ℛ. 12 ℳ. — 29 ℛ. 5 ℳ.

Literaturzeitung, Haller sammt Ergänzungsblättern. Jahrgang 1815 bis incl. 1831. Sämmtliche 17 Jahrg. (ausgenommen 1831, welcher broschirt ist), sind in Halbfranzbd. à 2 Bänden gebunden. statt sonst 204 ℛ. — 68 ℛ.

Literaturzeitung, Jenaer sammt Ergänzungsblättern. Jahrgang 1816 bis incl. 1831. Sämmtliche 16 Jahrg. (ausgenommen 1831, der brosch. ist), sind in Halbfbd. à 2 Bdn. gebunden. statt sonst 192 ℛ. — 64 ℛ.

Literaturzeitung, Leipziger. Jahr 1814 bis incl. 1831. Sämmtliche 18 Jahrg. (ausg. 1831, der brosch. ist), sind in Halbfrbd., statt sonst 144 ℛ. — 48 ℛ.

Hesperus, von Ch. C. André. Jahrg. 1815 bis incl. 1820 u. 1824. Sämmtliche 7 Jahrg. steif gebunden, statt sonst 45 ℛ. 8 ℳ. — 11 ℛ. 8 ℳ.

Anzeigen, Göttinger gelehrte. Jahrg. 1815. 1816 bis incl. 1820. 1821 bis 1827. 1828 bis 1831. Sämmtliche 17 Jahrg. steif gebunden, ausgenommen 1831, der broschirt ist, sonst 67 ℛ. 8 ℳ. — 22 ℛ. 10 ℳ.

Blätter, vaterländische d. österreich. Kaiserstaates. Jahrg. 1816, 17, 18, 19 u. 1821. 5 Jahrg., steif gebunden, sonst 31 ℛ. 8 ℳ. — nun 7 ℛ. 20 ℳ.

Jahrbücher, Wiener, der Literatur.
Jahrg. 1818 bis incl. 1825 (Bd 1 — 32).
—— 1826 bis incl. 1830 (Bd 33 — 52).
—— 1831 (Bd. 53 — 56). Alle 14 Jahrg. in Umschlag broschirt, sonst 80 ℛ. — nun 26 ℛ. 16 ℳ.

Sämmtliche Zeitschriften sind gut erhalten; einzelne Jahrgänge werden jedoch nicht getrennt und müssen sämmtliche Jahrgänge einer Zeitschrift genommen werden. Sollte Jemand die ganze Parthie übernehmen wollen, so dürfte dann wohl ein etwas höherer Rabat statt finden.

(28.) Bücher-Auction in Münster.

Am 2. Juli d. J. soll zu Münster in Westphalen eine Sammlung von circa 4500 Bänden älterer Werke, aus allen Fächern der Wissenschaften, jedoch meist juristischen und theologischen Inhalts (worunter einige seltene Ausgaben) öffentlich versteigert werden. Das Nähere ist aus dem, durch Herrn Jm. Müller in Leipzig gratis zu beziehenden Catalog zu ersehen.

Coppenrath'sche Buchhandlung.

(29.) Bitte.

Diejenigen verehrten Buchhandlungen, welche vor circa 2 Jahren Exemplare von Zehme's Wandtafeln von mir bezogen, ersuche ich, den Betrag derselben nun unverzüglich an hiesige Appun'sche Buchhandlung separat zu vergüten, dabei jedoch ausdrücklich zu bemerken, daß die Zahlung für diesen Gegenstand geschieht, der von der übrigen Rechnung letztgenannter Handlung durchaus und gänzlich getrennt bleiben muß. Besagte Wandtafeln sind fernerhin, wie schon seit 1 Jahr, durch die Appun'sche Buchhandlung zu beziehen.

Bunzlau im Mai 1832.

Luge, Waisenhausbuchdrucker.

Uebersetzungs- und Collisionsanzeigen.

(30.) Nächstens erscheinen in unserm Verlage Uebersetzungen von

Passages extracted from the Diary of a late Physician 2 Vol.

The new Sketch Book. by Washington Irving 2 Vols.

Alhambra, by Geoffry Crayon, the author of the Sketch Boock.

Braunschweig, 1. Mai 1832.

Friedr. Vieweg und Sohn.

(31.) Von den, von Washington Irving in einigen Wochen zu London erscheinenden beiden neuen Werken:

Tales of Alhambra, und

A Continuation of the »Sketsch-book.«

werden für unsern Verlag Uebersetzungen besorgt.

Duncker und Humblot in Berlin.

Redacteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Gedruckt bei der Wittwe Estienne in Kassel.

Wochenblatt

für

Buchhändler, Musikhändler, Buchdrucker

und

Antiquare.

Jahrgang XII. Kassel, den 4. Juni 1832. № 33. 34.

(1.) Etwas für die Maculatur-Drucker.

In № 126 vom 5. Mai 1832, Seite 543, der Blätter für literarische Unterhaltung, drückt der Verfasser einer Recension, in Hinsicht des Verlegers des recensirten Buchs, sein Erstaunen in folgenden Worten aus:

»wie es einen deutschen Buchhändler geben kann, obenein in — Leipzig, der solch Maculatur zu drucken vermochte! Ist es denn so ganz unmöglich, diesem hochachtbaren Stande einige Vernunft und eine auch nur erträgliche Einheit des Wirkens beizubringen? Wie viele unglückliche Menschen macht die Bereitwilligkeit, jedes Schülerconcept zu drucken, wie manche Thräne preßt diese Preßsucht späterhin aus! Und sollte es wirklich so ganz unthunlich seyn, durch Vereine, Concentration der Geschäfte, Gesellschaftshandlungen, die buchhändlerische Einsicht wenigstens so weit zu steigern, daß kein baarer Unsinn mehr gedruckt würde?«

Der Recensent, welcher diese Zeilen geschrieben, muß entweder einer der wenigen gelehrten Buchhändler seyn, oder es ist ein Gelehrter welcher uns scharf beobachtet hat. Leider hat er Recht! Sonst galten wir etwas in der Handelswelt, so zu sagen etwas mehr als die Detailhändler in Manufactur- und anderen Waaren, denn man hielt uns in ziemlicher Vereinigung mit dem gelehrten Stande, aber seit mehreren Jahren haben die mehresten von uns alle Achtung verloren. Und woher kömmt dies? Wenn ein Markt mit Waaren überfahren wird, so vertheilt sich der Absatz, und trägt nicht die darauf verwandten Unkosten, und werden noch dazu sehr viele schlechte Waaren dahin geliefert, so kommt der ganze Markt gewöhnlich auf viele Jahre in Mißcredit.

Wer eine Fabrik oder Manufactur anlegt, der frägt sich zuerst, ob er genaue Waaren-Kenntniß besitze, und ob diejenige Waare, welche er fabriciren lassen will, auch Bedürfniß des Publikums sey. Aber handeln wohl recht viele Buchhändler nach diesen Grundsätzen? Auf die Manuscripte welche ihnen angetragen werden, müßten diese Grundsätze angewendet werden. Jedoch ich gebe zu, ein Manuscript zu beurtheilen ist eine schwere Sache, viel schwerer als ein Schock Leinwand oder ein Stück Spitzen abzuschätzen, und wir Buchhändler können nicht Gelehrte in allen Fächern seyn. Aber jeder Buchhändler müßte doch so viele Kenntnisse besitzen, zu beurtheilen, ob ein ihm angetragenes Manuscript, eine Schüler- oder Meister-Arbeit sey, und auch, ob das Fach des Manuscripts nicht schon hinlänglich gut von Andern bearbeitet, und ein neues Buch also jetzt nicht Bedürfniß ist, sollte es gleich kleine Abweichungen gegen die älteren enthalten, worauf viele Käufer selten einen Werth legen. Mit den tausenderlei Pamphleten sollte sich noch weniger ein Buchhändler, der auf Ehre Anspruch machen will, befassen.

Recht übel würden solche unwissende Buchhändler zurecht kommen, wenn alle Staaten die schon so viel besprochene freie Presse dekretiren, und ihnen dann die Bücher, welche sie drucken lassen, so wie selbige aus der Presse kommen, als verfänglich wegnehmen sollten. Denn man bedenke: bei der freien

Presse streicht kein Censor die verfänglichen Stellen vor dem Druck, sondern der Buchhändler muß erst mehrere hundert Thaler auf den Druck verwenden, und dann wird ihm gestrichen. Er soll also vor dem Druck selbst urtheilen, und in einem Gesangbuche können eben so gut verfängliche Sachen vorkommen, als in einer politischen Schrift. Aber wenn der Buchhändler nun nicht so viel Beurtheilungskraft besitzt? Dazu gehört eigentlich schon ein ächter Kritiker.

Was der Recensent über Buchhändler-Vereine spricht, sollten wirklich mehrere achtbare und kenntnißreiche Männer unter uns, in genaue Ueberlegung nehmen, und ihre Gedanken in diesen oder anderen Blättern mittheilen. Es laufen viel zu viel junge und unerfahrne Leute zum Etablissement, und nicht blos solche, welche in einer Buchhandlung einige Jahre als Lehrlinge gestanden haben, sondern auch brodlose sonstige Beamte, Antiquare, welche früher Handwerker waren, und Buchdrucker, ganz ohne oder nur mit wenig Literatur- und ohne Handelskenntnisse. Daß fast alle solche Subjecte das sonst so ehrenvolle Gewerbe zu Grunde richten, geben die vielen Bankerotte hinlänglich zu erkennen, und selbst der alte rechtliche und kenntnißreiche Mann wird dadurch ins Verderben gestürzt. Ich habe 53 Jahre lang alle in diesem Zeitraume vorgekommenen Epochen in der Literatur und in dem literarischen Verkehr mitgemacht, aber so wissen- und gewissenlos und kleinkrämerisch als viele Buchhändler jetzt handeln, bemerkte man in keiner der früheren Epochen.

Doch ich will mich jetzt nicht weiter darüber auslassen, und erst hören, ob Andere Lust haben, weiter zu sprechen. Diese Materie würde für diese Blätter zweckmäßiger seyn, als gewöhnliche Häckeleien oder Projecte.

B. Buchhändler G.

Nachschrift.

Verleger von Tags- und Monatsblättern haben von dem Verfasser die Erlaubniß, diesen Aufsatz ganz oder theilweise in ihren Blättern nachzudrucken, denn es kann gar nicht schaden, wenn recht viele Schreiblustige solche Ansichten kennen lernen. Vielleicht werden sie zum Vortheil der Buchhändler beherzigt, und uns dann weniger Maculatur-Werke angetragen.

(2.) **Circulair.**

Berlin den 20. April 1832.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß ich vom 20. März 1832 an mein, unter der Firma: »Enslin'sche Buchhandlung,« am hiesigen Orte, bestehendes Geschäft ohne Activa und Passiva an den Herrn

Ferdinand Müller

käuflich überlassen habe, der Ihnen unten das Nähere über die weitere Führung des Geschäfts mittheilt. Derselbe hat die Handlung vom Tage des Kaufs ab übernommen, und meine Verbindlichkeiten gegen Sie reichen daher bis zu diesem Zeitpunkte. Die Saldirung dessen, was Sie mir bis zum 31. December 1831 lieferten, werden in der diesjährigen Leipziger Ostermesse meine Commissionaire die Herren Schaarschmidt und Volckmar, zu besorgen die Güte haben, an welche ich auch die mir zukommenden Saldo's ebenfalls auszuzahlen bitte. Dagegen wird in der Ostermesse 1833 der Ihnen für das Vierteljahr vom 1. Januar bis 20. März 1832 zukommende Saldo durch Herrn Müller ausgezahlt werden, mit dem ich mich darüber besonders berechne. Durch diese Uebereinkunft wird die Eröffnung von doppelten Conto's, welche nur hemmend in den Geschäftsbetrieb eingreifen könnte, erspart, indem Sie sich nur mit Herrn Müller für das ganze laufende Jahr 1832 zu berechnen haben werden.

Ich selbst ziehe mich gänzlich aus dem Geschäftsleben zurück, danke Ihnen für das mir bewiesene Zutrauen, und ersuche Sie zugleich, meinem Nachfolger denselben Credit zu schenken, welchen ich bisher genossen habe.

Mit größter Hochachtung
Ihr ergebenster
Dr. Moldenhawer.

Mich auf obenstehendes Circulair beziehend, zeige ich Ihnen ergebenst an, daß ich die Enslin'sche Buchhandlung, nur mit der einzigen kleinen Veränderung, künftig:

Enslin'sche Buchhandlung (Ferdinand Müller)

zu firmiren, wie bisher fortführen werde. In dem Besitze ausreichender Fonds, und durch eine neunjährige fortwährende Thätigkeit in unserm Geschäfte, in welcher Zeit ich in den Handlungen der Herren Trautwein, Brüggemann und Herold jun.

arbeitete, glaube ich die Mittel zu besitzen, für Sie und mich nützlich wirken zu können. Meine ganz ergebenste Bitte, daß Sie das Vertrauen, welches Sie bisher meinen beiden Herren Vorgängern geschenkt haben, auf mich vererben lassen möchten, werden Sie, wie ich hoffe, in Berücksichtigung auf die unten folgenden Unterschriften sehr geachteter Buchhändler, gewiß erfüllen.

Halten Sie sich versichert, daß ich Alles thun werde, nicht allein um für Ihre Artikel recht thätig zu wirken, sondern auch, um stets, gleich meinen Herren Vorgängern, meine Verbindlichkeiten gegen Sie auf das prompteste und gewissenhafteste zu erfüllen.

Verbinden würden Sie mich, wenn Sie mir die Anzeigen Ihres Verlags zur Insertion in die hiesigen Blätter übersendeten, oder doch die Güte hätten, stets meine Firma bei Anzeigen, die Sie anderen Handlungen zu gleichem Zwecke senden, mit hinzufügten und mich stets gleichzeitig mit anderen Handlungen mit Ihren angezeigten Schriften versorgten. Zur Uebernahme von Commissionen für auswärtige Handlungen erkläre ich mich gern bereit. Ich werde Jedem die billigsten Bedingungen stellen, und verspreche meine Herren Committenten stets so zu bedienen, wie man es von meinen Herren Vorgängern gewohnt war. Die Nova erbitte ich mir in derselben Anzahl, wie sie der alten Firma eingesandt wurden; Cataloge von herabgesetzten Schriften und Auctionscataloge in vierfacher Anzahl. Nur Flugschriften erbitte ich mir zur Post.

Meine Commission werden die Herren Schaarschmidt und Volckmar nach wie vor zu besorgen die Güte haben.

Mit der größten Hochachtung verharre ich als

Ihr ergebenster

George, Wilhelm, Ferdinand Müller.

Herr Ferdinand Müller hat in meiner Handlung seine Lehrzeit zu meiner vollkommensten Zufriedenheit bestanden, und es gereicht mir zum wahren Vergnügen, nachdem er seine Geschäftskenntnisse noch in einigen andern auswärtigen Handlungen erweitert hat, mit ihm jetzt ein selbstständiges Mitglied in den Buchhandel eintreten zu sehen, das sich desselben ohne allen Zweifel so würdig beweisen wird, wie seine rechtschaffenen Grundsätze und, so viel mir bekannt, günstigen Vermögensumstände es erwarten lassen. Nach meinem Dafürhalten kann demnach unbedenklich jede Handlung, mit der die von ihm käuflich übernommene entweder bisher schon in Verbindung stand, diese fortsetzen, oder mit der Herr Müller, wo jenes noch nicht der Fall war, in Verbindung zu treten wünschen könnte, eine solche anknüpfen.

Berlin, den 12ten April 1832.

T. Trautwein.

Aufgefordert zur Empfehlung, gereicht es mir zur Freude, Ihnen in meinem früheren Gehülfen, Herrn Ferdinand Müller, einen Mann nennen zu können, der als Mensch unsere Achtung verdient, und dessen erlangte Bildung nur ein fortdauerndes Streben zur Beförderung alles Edlen und Wissenschaft Förderndes des Buchhandels auch ferner bleiben wird. Stolz auf diese Würde des Buchhändlers, wird er auch unserm Kreise zur Ehre angehören.

Da Herr Müller eigenes Vermögen besitzt und eine Handlung übernimmt, die sich stets eines allgemeinen Credits erfreute, so wird es hier eines Accreditirens oder Gutsagens nicht bedürfen; wo aber Handlungen, dessen unkundig, es wünschen, bin ich bei Aufforderung gern bereit, volle Bürgschaft zu übernehmen.

Hamburg, den 27ten März 1832.

J. G. Herold, jun.

Es gereicht mir zum besondern Vergnügen, meinen Herren Collegen in dem jetzigen Besitzer einer von mir gegründeten Handlung, Herrn Ferdinand Müller, einen Ihres Vertrauens vollkommen würdigen Mann empfehlen zu können; ich thue dies ohne alles Wortgepränge, aber in der festen Ueberzeugung, daß unser Kreis um ein sehr ehrenwerthes Glied durch ihn vermehrt wird.

Berlin, den 12ten April 1832.

Th. F. Enslin.

(3.) **Offene Stelle.**

In einer großen Residenzstadt Süddeutschlands wird bis Ende October dieses Jahres zur Direktion einer Buchhandlung, deren Geschäfte größtentheils im Verlag bestehen, ein erfahrner in allen Zweigen des Buchhandels wohl geübter Mensch in einem Alter von 28 bis 34 Jahren gesucht. Darauf Reflectirende wollen ihre Anträge a Herrn J. A. Barth in Leipzig unter der Adresse H. B. W. portofrei einsenden, der auch auf Verlangen Jedem den Ort bezeichnen wird.

(4.) Gesuchte Stelle.

Ein junger Mann, der seit einer Reihe von Jahren im Buchhandel gearbeitet, mehrere Jahre davon einem Geschäfte selbstständig vorgestanden, der englischen und französischen Sprache vollkommen mächtig ist, sucht eine für ihn passende Stelle. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Bücher, welche gesucht werden.

NB. Wo die Zusendung nicht bemerkt ist, bitten die Handlungen, welche suchen, um vorherige Preisanzeige.

(5.) T. Habicht in Bonn sucht:

1 Breyer Grundriß der Universalgeschichte. Gotha Hennings.

1 Stattler B., allg. kath. christl. theoretische Religionslehre 2 Bde. Landshut 1793.

1 Frank de curandis hominum morbis vol. VI. 2. Wien. Schaumburg.

1 ditto VI. 2 et 3. — ditto.

1 Gilly, Handbuch der Landbaukunst. 1r u. 2r Theil, 5te Aufl. Braunschweig. Vieweg. Mit schwarzen Kupf.

(6.) G. A. Reyher in Mitau sucht:

1 Buddeus allgemeines historisches Lexicon. Leipzig. Gleditsch.

(7.) Ferd. Riegel in Potsdam sucht:

1 v. Krünitz, ökonom. Encyclopädie die Bände 15, 75, 76, 102, 106, 107, 111, 112, 113, 114, 115, 116 u. 146.

1 Thesaurus antiq. roman. ed Gronovius cpl.

1 —— antiq. graecar. ed Graefius.

1 Terentii com. ed. Bentleii. Amsterdam. 4. 1737.

1 —— ed Westerhovius. Haag. 2 vol. 4. 1726.

1 Martialis ed Corn. Schrevelius. Leyden. 1661 od. 1670.

(8.) Die Pustet'sche Buchhandlung in Passau ersucht um Einsendung zum Ladenpreise:

1 Salzmann, Carl von Carlsberg. VIr. Lpzg. Crusius.

(9.) Die Schulz'sche Buchhandlung in Oldenburg sucht:

1 Schiller's Werke in Einem Bande. 1e Liefg. einzeln. Stuttgart. Cotta. 1829.

(10.) C. M. Schüller in Crefeld sucht billig:

1 Heinsius Bücherlexikon, letzte Ausgabe, 4 Bände mit 1stem Suppl. Bd. (bis Ende 1815)

Bücher, welche neu erschienen sind und noch erscheinen werden.

(11.) Im Verlage von Georg Friedrich Heyer, Vater, in Gießen sind folgende neue gehaltvolle Bücher erschienen und durch alle reelle Buchhandlungen zu beziehen:

Dieffenbach, L. C. Kurze Uebersicht der allgemeinen Weltgeschichte für Volksschulen. 8. 4 gr. oder 18 kr. (14 Stück auf einmal genommen 2 Thlr. oder 3 fl. 30 kr.)

v. Feuerbach, Dr. J. P. A. Lehrbuch des in Deutschland gültigen peinlichen Rechts. Eilfte verbesserte Aufl. gr. 8. 2 Thlr. oder 3 fl. 36 kr.

Hermann, L. Sammlung der Belegstellen zu Mackeldey's Lehrbuch des heutigen Röm. Rechts. 2 Bde. gr. 8. 4½ Thlr. oder 8 fl. 6 kr.

Linde, Dr. J. T. B. Handbuch des deutschen gemeinen bürgerlichen Prozesses rc. 4r Band. Auch unter dem Titel: Handbuch über die Lehre von den Rechtsmitteln rc. 1r Theil. gr. 8. 3½ Thlr. oder 6 fl.

Peez, Dr. A. H. Wiesbaden und seine Heilquellen rc. Zweite verbesserte Aufl. mit Vignetten, in sauberen Umschlag brosch. 1½ Thlr. oder 2 fl. 42 kr.

Ritgen, Dr. F. A. Baustücke einer Vorschule der allgemeinen Krankheitslehre. Erstes Zehend. gr. 8. 10 gr. oder 45 kr.

Schlez, Dr. J. F. Handbuch für Volksschullehrer über seinen Denkfreund, 2te verbess. u. vermehrte Aufl. 4r Bd, Geographie enthaltend, mit dem Bildniß des Verfassers. gr. 8. 1½ Thlr. od. 2 fl. 6 kr.

Das Werk ist nun vollständig in 4 Bänden, 116 Bogen stark, erschienen, kostet im Ladenpreise 5 Thlr. 16 gr. oder 10 fl. 12 kr. und bildet nicht allein einen reichen Vorrath von Bildungsmaterial der wissenswürdigsten Kenntnisse für Schullehrer, sondern auch für jeden nach Bildung strebenden Staatsbürger. Wer sich der Mühe unterzieht, 10 Exempl. gegen baare Zahlung an

Subscribenten unterzubringen, soll das Exemplar aller 4 Bände um 5 ℛ. oder 9 fl. erhalten, u. 1 Freiexemplar.

Einzeln unter besonderen Titeln sind aus diesem Werke zu haben: Der Hausbedarf der Naturgeschichte à 1⅛ ℛ. oder 2 fl. 42 kr. Die Technologie oder Gewerbkunde von Dr. C. Heyer à ⅔ ℛ. oder 1 fl. 12 kr. und die Geographie à 1 ℛ. oder 1 fl. 48 kr.

Schlez, Dr. J. F. Der Denkfreund. Ein lehrreiches Lesebuch für Volksschulen rc. 10te verb. u. verm. Aufl. (28 Bogen) Ladenpreis netto 15 Silb. Gr. od. 54 kr.

— — Bildniß, gezeichnet von Biehler, gestochen von Kratz ¼ ℛ. oder 27 kr.

Schmitthenner, Dr. F. Ueber Verträge, insbesondere das Reuerecht, nach römischen und deutschen Grundsätzen, nebst einem Anhang gegen Dr. E. Gans. gr. 8. 1⅓ ℛ. oder 2 fl. 24 kr.

Snell, Dr. F. W. D. Lehrbuch für den ersten Unterricht in der theoret. und prakt. Philosophie. 2 Thle. 8te durchaus revidirte und verbess. Aufl. 8. 1 ℛ. oder 1 fl. 48 kr.

Vogt, Dr. Ph. Fr. Lehrbuch der Pharmakodynamik, dritte sehr verbess. und vermehrte Aufl. 2 Bde. gr. 8. Mit Hess., Würtemberg., Bad. u. Baierschem Privilegium gegen Nachdruck und Verkauf desselben. 5⅓ ℛ. oder 9 fl. 36 kr.

Verfassungsurkunden beider Hessen. 8. ⅙ ℛ. oder 18 kr.

Schliesslich noch zur gewiss erfreulichen Notiz des juristischen Publikums die Nachricht: dass der Herr Geh. Justizrath Dr. Mackeldey in Bonn an einem Handbuche über die Pandekten arbeitet, das in beiläufig 4 Gross-Octavbänden in meinem Verlage erscheinen wird. Meine Herren Collegen mögen sich dies zur Warnung dienen lassen, um Anerbietungen von fehlerhaften Collegheften, deren mir selbst Einige zum Verlage angetragen wurden, gebührend abzuweisen, und sich vor Schaden zu hüten.

Giessen, Jubilatemesse 1832.

G. F. Heyer, Vater.

(12.) Das zweite Heft von:

Eduard Winkler, sämmtliche Arzneigewächse Deutschlands, welche in die Pharmacopöen der größern deutschen Staaten aufgenommen sind, naturgetreu dargestellt und faßlich beschrieben. Ein Handbuch der gesammten Gewächskunde, besonders zum Selbststudium für Mediziner und Pharmaceuten, ist versandt. Das vollständige Werk wird 192 illum. Kupfer und 23 Bogen Text enthalten, und in 12 Heften ausgegeben.

Der Pränumerationspreis für das complette Werk ist 12 ℛ. Der Subscriptionspreis 1⅓ ℛ. für ein Heft.

Das dritte Heft erscheint in einigen Wochen und dann tritt der Ladenpreis von 2 ℛ. für ein Heft ein.

Leipzig, den 25. April 1832.

Magazin für Industrie und Literatur.

(13.) Kunst=Anzeige.

In meinem Verlage sind erschienen und stehen auf Verlangen in einfacher Zahl à C. zu Dienste:

Johannes, von Dominichino, nach Fr. Müllers Kupferstich von 1808, im gleichen Format, lithographirt von Cl. Biber. Velin=Druckpapier, 1 ℛ. oder 1 fl. 36 kr.

Der sehr billige Preis, bei gelungener Ausführung, sichert diesem Blatte schnellen Absatz.

Titians Geliebte, lithographirt von Cl. Biber, gr. Fol., Velinpapier. 8 gr. oder 30 kr.

Der kleine St. Johannes, nach Leonardo da Vinci, lithogr., Velinpapier. Fol. 6 gr. od. 24 kr.

Auch diese beiden Blätter nehmen keinen unwürdigen Platz unter der Reihe lithographischer Kunstprodukte ein.

Kunst= oder Buchhandlungen, welche nach genommener Einsicht 12 Exempl. auf feste Rechnung nehmen, erhalten ein volles Drittel Rabat. Einzelne Blatt verrechne mit 25 pCt.

Ludwigsburg, OM. 1832.

C. F. Nast jun.

(14.) So eben erschien in meinem Verlage:

Fügungen des Schicksals. Historische Schilderungen von Begebenheiten aus dem Leben solcher Menschen, welche mancherlei gefährlichen Abentheuern, unglücklichen Verhältnissen, Lebensgefahren und Widerwärtigkeiten unverhofft entrissen wurden; und interessante Beispiele von wunderbarer Entdeckung geheimer Verbrechen und mißhandelter

Unschuld. Mit 1 Kupfer 8. brosch. 1 Rthl. oder 1 fl. 36 kr.

Die verwegensten Seeräuber, kühnsten Seefahrer u. traurigsten Unglücksfälle auf dem Meere, in historisch-biographischen Gemälden, für Leser aus allen Ständen. Mit 1 Kupfer. 8 brosch. 1 Rthl. 6 gGr. oder 2 fl.

Die Behandlung der Cactuspflanzen. Von W. Berge. 12 brosch. 6 gGr. oder 27 kr.

Zugleich ersuche ich alle Handlungen, welche noch Exempl. von dem

„Geometrischen Katechismus f. Handwerker ꝛc.“

vorräthig haben, höflichst, mir solche recht bald zu remittiren, da ich kein Ex. mehr hier habe, und eine neue Auflage in kurzer Zeit erscheint.

J. Scheible in Stuttgart.

(15.) Bei Franz Wimmer in Wien ist erschienen:

Zwetschkenkrampus, der. Eine Parodie über Göthes Erlkönig. Ein Beitrag zur heitern Deklamation. gr. 8. geh. 2 Gr. od. 9 kr.

Kampf, der, mit der Oebstlerin. Parodie der Romanze: der Kampf mit dem Drachen, von Schiller. Ein zweiter Beitrag zur heitern Deklamation. gr. 8. geh. 4 Gr. od. 18 kr.

Schnupftuch, das, Parodie der Erzählung: der Handschuh, v. Fr. v. Schiller. Ein dritter Beitrag zur heitern Deklamation. gr. 8. geh. 3 Gr. oder 14 kr.

Hausknecht, der, und die Wäscherin, oder Leonhartl und Gatschinka. Parodie der Ballade: Leonardo und Blandine von Bürger. Ein vierter Beitrag zur heitern Deklamation. gr. 8. geh. 4 Gr. oder 18 kr.

Sämmtliche Parodien haben den Originaltext zur Seite.

Da diese Pieçen nicht p. Nov. versandt werden können, so ersuche ich meine Herren Collegen Ihren Bedarf auf feste Rechnung zu verlangen.

(16.) Vorläufige Anzeige.

Im Laufe des Sommers erscheint in meinem Verlage ein ganz neues französisches Lehrbuch unter dem Titel:

Neueste Französische Sprachlehre

in welcher die zahlreichen Mängel und Unvollkommenheiten aller bisher erschienenen — mit Inbegriff der neuesten Auflage der Machat'schen — Sprachlehren berichtiget, alle Aufgaben und Beispiele aus mehr als sechzig klassischen französischen Schriftstellern lehrreich und anziehend gewählt, die Regeln viel einfacher und leichter dargestellt, auf competente Autoritäten, vorzüglich auf das Dictionnaire de l'Academie Française 5ième Edition, gestützt und also durch unumstößliche Beweise begründet worden sind. Von

F. J. H. Merguin.

Professor der franz. Sprache an der k. k. theresianischen Ritterakademie.

Als Empfehlung glaubt die Verlagshandlung bemerken zu müssen, daß dieses Lehrbuch das Vollständigste in seiner Art von allen bisher erschienenen seyn dürfte, denn dafür bürgt die vieljährige Erfahrung des Verfassers, welcher in seinem ganzen Leben lernte und lehrte, und zwar meistens in öffentlichen Anstalten, daher er auch die erforderlichen Studien mit den alten und neuern Sprachwissenschaften und Kenntnissen vereint. Der ungefähre Preis dürfte 1 Rthl. 8 gGr. nicht übersteigen.

Wien, 16. May 1832.

Franz Wimmer.

Miscellen.

(17.) Erwiederung auf die in № 23 u. 24 d. B. gethane Frage.

Auf Berzelius Lehrbuch der Chemie 4ten Band hat allerdings vor dem Erscheinen der zweiten Abtheilung eine Pränumeration von 6 Rthl. 18 gGr. statt gefunden und findet noch statt.

Zur Herabsetzung des Preises für die ersten drei Bände von 16 Rthl. 18 gGr. auf 12 Rthl. zwangen uns nicht weniger als drei angekündigte Nachdrücke im südlichen Deutschlande.

Wen dergleichen Todtschläge treffen sollen, während große Summen an ein Werk gewendet worden, dem wird hoffentlich in der größten Noth ein Abweichen von dem Gewöhnlichen gestattet seyn.

Dabei fragen wir jeden Käufer auf sein Gewissen: ob er früher die ersten drei Bände einzeln zum vol-

len Ladenpreise bezahlt habe? Wir glauben vielmehr, daß der vom Ladenpreise erhaltene Rabat mit dem später herabgesetzten Preise, bei dem kein Rabat stattfinden kann, ganz parallel laufen wird.

Arnold'sche Buchhandlung.

(18.) **Anfrage.**

Die E. A. Fleischmann'sche Buchhandlung in München hat S. 440 des 2. Bandes der dritten Auflage von Wenings Lehrbuche des gem. Civilrechtes gegen die Besitzer derselben sich verpflichtet, Verbesserungen und Zusätze besonders, aber unentgeldlich nachzuliefern. Können demnach selbige, bei dem Erscheinen einer vierten verbesserten Auflage, von jener Buchhandlung nunmehr bezogen werden?—

(19.) **J. L. Eggenberger in Prag**

zeigt hiermit an, daß er nachstehende complette Jahrgänge von Zeitschriften zu den beigesetzten erniedrigten Preisen sogleich abgeben könne, jedoch nur mit dem Rabatt von 10 pCt., da sie Commissionsartikel sind:

Hermes, kritisches Jahrbuch der Literatur Jahr 1819 bis incl. 1831. (oder Bd. 1 bis incl. 35) sämmtlich in Umschlag geheftet statt 52 fl. 12 kr. — 29 fl. 5 kr.

Literaturzeitung, Haller sammt Ergänzungsblättern. Jahrgang 1815 bis incl. 1831. Sämmtliche 17 Jahrg. (ausgenommen 1831, welcher broschirt ist), sind in Halbfranzbd. à 2 Bänden gebunden. statt sonst 204 fl. — 68 fl.

Literaturzeitung, Jenaer sammt Ergänzungsblättern. Jahrgang 1816 bis incl. 1831. Sämmtliche 16 Jahrg. (ausgenommen 1831, der brosch. ist), sind in Halbfbd. à 2 Bdn. gebunden. statt sonst 192 fl. — 64 fl.

Literaturzeitung, Leipziger. Jahr 1814 bis incl. 1831. Sämmtliche 18 Jahrg. (ausg. 1831, der brosch. ist), sind in Halbfrbd., statt sonst 144 fl. — 48 fl.

Hesperus, von Ch. C. André. Jahrg. 1815 bis incl. 1820 u. 1824. Sämmtliche 7 Jahrg. steif gebunden, statt sonst 45 fl. 8 kr. — 11 fl. 8 kr.

Anzeigen, Göttinger gelehrte. Jahrg. 1815. 1816 bis incl. 1820. 1821 bis 1827. 1828 bis

1831. Sämmtliche 17 Jahrg. steif gebunden, ausgenommen 1831, der broschirt ist, sonst 67 fl. 8 kr. — 22 fl. 10 kr.

Blätter, vaterländische d. österreich. Kaiserstaates. Jahrg. 1816, 17, 18, 19 u. 1821. 5 Jahrg., steif gebunden, sonst 31 fl. 8 kr. — nun 7 fl. 20 kr.

Jahrbücher, Wiener, der Literatur.
Jahrg. 1818 bis incl. 1825 (Bd 1 — 32).
—— 1826 bis incl. 1830 (Bd 33 — 52).
—— 1831 (Bd. 53 — 56). Alle 14 Jahrg. in Umschlag broschirt, sonst 80 fl. — nun 26 fl. 16 kr.

Sämmtliche Zeitschriften sind gut erhalten; einzelne Jahrgänge werden jedoch nicht getrennt und müssen sämmtliche Jahrgänge einer Zeitschrift genommen werden. Sollte Jemand die ganze Parthie übernehmen wollen, so dürfte dann wohl ein etwas höherer Rabat statt finden.

(20.) **Bekanntmachung.**

Aus dem Nachlasse des verstorbenen Kunst- und Buchhändlers Herrn J. S. Walther dahier eröffnet sich zur käuflichen Acquisition der beiden klassischen Werke von Schreber's Säugethieren und Esper's Schmetterlingen eine erwünschte Gelegenheit für solide buchhändlerische Speculation. — Der künftige Verlag beider Werke, entweder getrennt, oder im Ganzen, soll dem Verkaufe unterstellt und die zu legenden Angebote bis zum 1. Sept. l. J. angenommen werden.

Obgleich die Herstellung von mehr als 1000 fein gestochenen Kupferplatten und die eben so klassische, naturhistorische Beschreibung der Säugethiere und der Schmetterlinge einen ungeheuren Kostenaufwand erforderten, da den Werken nur Originalien zur Grundlage gedient haben, so wird demohngeachtet ein billiger Verkauf derselben effectuirt werden können.

Vorläufig mag den verehrlichen Herren Buchhändlern, welche den Verlag des einen oder des andern Werkes an sich zu kaufen geneigt seyn sollten, zur Kenntnißnahme dienen, daß außer mehr denn zwei und dreißig Tausend abgedruckten, theils schwarzen, theils illuminirten Kupfern, eine noch größere Zahl von Textbogen vorhanden ist, aus welchen mehrere Werke hergestellt werden können. Trotz des durch körperliche Leiden des Herrn Verlegers verminderten Absatzes in den letzten Jahren, war der Ge-

winn aus den verkauften Lieferungen des Säugethierwerkes demohngeachtet höchst befriedigend.

Die Natur beider Werke begünstigt ihre Fortsetzung, so daß sie zu einem vollständigen Archive der Säugethier- und Schmetterlings-Kunde erhoben werden können, und bei der Trefflichkeit der Abbildungen eröffnet sich der Speculation ein günstiges Feld durch eine französische Textausgabe.

Portofreie Anfragen und Offerten werden von dem unterzeichneten Testaments-Executor sogleich erledigt, und jede weitere Auskunft mit Vergnügen ertheilt werden.

Kunstfreunde und Kunsthändler finden eben so zum Ankaufe, ausser einigen hetrurischen Vasen und antiken Köpfen von Alabaster, eine Sammlung von Kupferstichen und Gemälden, Götzingers Daktyliothek oder Schwefelabgüsse antiker geschnittener Steine der Griechen und Römer, eine Sammlung griechischer und römischer alter Münzen, Murrs Abbildungen der Gemälde und Alterthümer von Herculanum, 7 Bände, u. dgl. m.

Erlangen, im Rezatkreis des Königreichs Bayern den 12. April 1832.

Der rechtsk. Magistratsrath Heim.

(21.) **Bekanntmachung.**

Da die allgemeine Forst- und Jagdzeitung seit Ende Februar l. J. nicht erschienen ist, so sieht sich der Unterzeichnete veranlaßt zu erklären, daß er diese Unterbrechung nicht verschuldet und die Forst- und Jagdzeitung alsbald wieder erscheinen und ohne weitere Unterbrechung fortgesetzt werden wird.

Aschaffenburg, den 19. May 1832.

Der Herausgeber der allgemeinen Forst- und Jagdzeitung, Forstmeister Behlen.

(22.) **Zur gefälligen Beachtung empfohlen.**

Von der in meinem Verlage erscheinenden deutschen Ausgabe von

Paris oder das Buch der 101

habe ich vom ersten Bande zwei Ausgaben (eine in 8., die andere in 12.) veranstaltet. Dadurch daß die Fortsetzung der Hell'schen deutschen Bearbeitung in meinen Verlag überging, habe ich mich veranlaßt gefunden, vom 2ten Bande ab nur eine Ausgabe — in Taschenformat — herauszugeben. Herr Vieweg hat diese Unternehmung aufgegeben und von der Cotta'schen Ausgabe ist vom ersten Bande ab, kein weiterer eingegangen. Eine Fortsetzung dieses gehaltvollen Werkes ist bis jetzt nur in meinem Verlage wirklich erschienen und zu haben.

Für die etwaigen Käufer des ersten Bandes der 8. Ausgaben (Vieweg, Cotta und Riegel) tausche ich diese gegen jene in Taschenformat um, und sende jeder Handlung, welche davon Gebrauch machen will so viele Exemplare von dieser Ausgabe als mir von jenen zurück gegeben werden, gleichviel in welchem Zustande sie sind.

Dadurch erhalten die Besitzer des ersten Bandes gleiche Ausgaben zur Fortsetzung.

Potsdam, 15. May 1832.

Riegel.

(23.) **Nachricht.**

Ende July werde ich ein Verzeichniß aller derjenigen Handlungen namhaft in diesem Blatte aufführen, die mir den seit mehreren Jahren noch schuldigen Saldo nicht bezahlt haben. Die bereits öfters aber vergeblich gemachten schriftlichen Erinnerungen werden nun ohne weiteres den öffentlichen Mahnungen Platz machen.

Fr. Wimmer in Wien.

Uebersetzungs- und Collisionsanzeigen.

(24.) Zur Vermeidung von Collisionen.

In meinem Verlage wird erscheinen:

Thom. von Kempis sämmtliche Werke. Uebersetzt von J. P. Silbert.

Das Manuscript ist vollständig ausgearbeitet und der Druck beginnt nächstens.

Wien, 1 May 1832.

J. B. Wallishausser.

Redacteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Gedruckt bei der Wittwe Estienne in Kassel.

Wochenblatt
für
Buchhändler, Musikhändler, Buchdrucker
und
Antiquare.

Jahrgang XII. Kassel, den 11. Juni 1832. № 35. 36.

(1.) **Todes-Anzeige.**

Mit innigem Bedauern zeige ich hiermit den sämmtlichen verehrtesten Herren Geschäftsfreunden meines Oheims des Buchhändlers Herrn Hr. **Georg Trachsler** seinen nach kurzem schmerzenvollen Lager erfolgten Uebergang zu einem bessern Leben an, unter bester Verdankung des Zutrauens und ungetheilter Freundschaft und Achtung, die der Selige während einer 45 jährigen merkantilischen Laufbahn von seinen schätzbaren Herren Collegen genoß und bitte es auch auf mich gütigst übertragen zu wollen, mit der Versicherung Alles aufzubieten um mich desselben würdig zu machen.

Die Uebernahme der Handlung ist noch richterlichem Entscheid überlassen, indem sich unter dem Nachlaß des Seligen ein von seinem bisherigen Gehülfen **K. Messow aus Brandenburg** eigenhändig geschriebener Kaufbrief vorfand, den der Verstorbene zwei und einen halben Tag vor seinem Hinscheiden auf dem Todenbette am **heiligen Ostertage mit völligem Bewußtsein** soll unterschrieben haben, dessen Gültigkeit aber **fünf** majorenne und **fünf** minorenne Bruderskinder mit vollem Recht nicht anerkennen können, sowohl der unerhörten Art und Weise wegen, wie dieses Geschäft abgeschlossen worden seyn soll, als auch der Usurpirung des Familiennamens wegen, der dem Pseudo-Käufer hätte zufallen und als bewährtes Creditiv zu seinem würdigen Fortkommen dienen sollen. Dero Ergebenster

Zürich, im Mai 1832.

F. Trachsler,
Besitzer des F. Trachsler'schen Kunstmagazin.

Offene Stelle.

(2.) Die Universitäts-Buchhandlung in Kiel sucht gleich oder zu Johanni einen Gehülfen, welcher neben den überall unerläßlichen Eigenschaften eine saubere Handschrift, regen Eifer für das Sortimentgeschäft und einige Routine besitzt, um die Buchhändler-Strazze mit Akkuratesse zu führen. Der Gehalt ist, bei ganz freier Station

für das 1ste Jahr 100 ℛ. Preuss. = 250 Mark Schl.-Holst.

für das 2te Jahr 120 ℛ. Preuss. = 300 Mark Schl.-Holst.

für das 3te Jahr 140 ℛ. Preuss. = 350 Mark Schl.-Holst.

(Weiteres vorbehalten) Die Reisekosten werden vergütet, jedoch zur Hälfte zurück erstattet wenn das Engagement nicht länger als ein Jahr dauern sollte. Anträgen wird gebeten, sogleich die nothwendigen Empfehlungen beizufügen.

Gesuchte Stellen.

(3.) Ein junger Mann, der seit einer Reihe von Jahren im Buchhandel gearbeitet, mehrere Jahre davon einem Geschäfte selbstständig vorgestanden, der englischen und französischen Sprache vollkommen mächtig ist, sucht eine für ihn passende Stelle. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

(4.) Ein junger Mann, welcher seit einiger Zeit aus der Lehre getreten ist und von seinem Herrn

Prinzipal sehr wohl empfohlen wird, wünscht zur Erweiterung seiner Geschäftskenntnisse eine andere angemessene Stelle in einem Sortimentsgeschäft zu übernehmen.

Desfallsige gefällige Anerbietungen, welche unter der Chiffer L. K. P. franko erbeten werden, besorgt die Redaktion an den Suchenden.

(5.) Ein junger Mann, welcher seit 6 Jahren in einer der angesehensten Buch- und Musikalienhandlungen Norddeutschlands arbeitet, Kenntnisse in der französischen Sprache besitzt und über sein Verhalten gute Zeugnisse aufweisen kann, wünscht seine jetzige Stelle mit einer andern zu vertauschen. Gefällige Anerbietungen bittet er unter der Chiffer E. R. der Redaktion dieses Blattes zur Weiterbeförderung zugehen lassen zu wollen.

Bücher, welche gesucht werden.

NB. Wo die Zusendung nicht bemerkt ist, bitten die Handlungen, welche suchen, um vorherige Preisanzeige.

(6.) Joh. Amb. Barth in Leipzig sucht:

Dahüron, René, wohlbestellter Gartenbau. Weimar 769. W. Hoffmann oder dasselbe, was in Wien herausgekommen sein soll.

(7.) Bechtold und Hartje in Berlin suchen:

1 Völker Mineralogie.

(8.) C. Brüggemann in Halberstadt sucht:

1 Kalender vom Jahre 1813, erschienen in der Buchhandlung des Waisenhauses zu Halle.

(9.) Huber und Comp. in Bern suchen:

1 Dictionarium botanicum, oder botanisches lateinisch-deutsches Handwörterbuch nach Linné. gr. 8. Leipzig bei L. G. Hilscher 781. (oder neuere Auflage) gebunden oder ungebunden mit Berechnung eines billigen Preises. —

(10.) Friedrich Nackhorst sucht alt oder neu:

Blühdorn, J. C., Religionsvorträge meist über Epistelterte. 1e und 2e Samml. gr. 8. Magdeburg bei Heinrichshofen. 805 und 9.

Voigt, Chr. Fr. Tr., Religionsvorträge in Tharand gehalten. gr. 8. Dresden Hilscher. 803.

(11.) J. D. Sauerländer in Frankfurt a. M. sucht:

1 Röding Wörterbuch der Marine. 4 Bde. (fehlt bei Sommer.)

(12.) Schmidl's Buchhandlung in Wien sucht und bittet um Zusendung von:

1 Minerva. 808. März oder 808. 3s Heft.

(13.) Unterzeichneter sucht unter möglichst billigem Preisansatze:

1 Allgemeine geograph. Ephemeriden. Verfasset von einer Gesellschaft Gelehrten und herausgegeben von F. J. Bertuch und C. G. Reichard. gr. 8. geh. Weimar. Jahrgang 1798. 12 Hefte.

Heidelberg im Mai 1832.

August Oßwald.

(14.) J. W. Heyer in Darmstadt sucht:

1 Rudlof Verfassung und Geschichte der Kur- und Fürstlichen Häuser. Dietrich. 768.

(15.) Die Creutz'sche Buchhandlung in Magdeburg sucht:

1 Bohnenbergers Ortsbestimmungen.

Bücher, welche neu erschienen sind und noch erscheinen werden.

(16.) Bei mir ist in Commission erschienen:

Correspondenz-Nachricht aus Krakau, im April und Mai 1832 über ein diplomatisches Aktenstück und verschiedene Sendschreiben von Zion. Preis 6 gr.

ich versende davon keine unverlangt; wegen der geringen Auflage, doch ist diese Piece von gewiß viel Sensation erregendem Interesse, bitte daher meine Herren Collegen davon nach Ermessen zu verlangen.

Grüson'sche Buchhandlung in Breslau.
Fr. Henze.

(17.) Bei C. E. Klinkicht und Sohn in Meissen ist erschienen:

Rühle, F. A., über Presbyterien und Ephoralsynoden. Beleuchtung der unter demselben Titel erschienenen Schrift von Dr. Krehl. gr. 8. geh. ord. 4 ℳ.

(18.) Im Verlag der Litteratur-Anstalt des Industrie- und Cultur-Vereins in Nürnberg ist erschienen:

Jahrbuch der praktisch polizeilichen und gerichtlichen Thierheilkunde. 2r Jahrgang mit lithographirten Abbildungen. gr. 8. 1 ₰. 16 ℳ.

Die verehrlichen Buchhandlungen, welche diese Fortsetzung bedürfen, werden höflichst ersucht, dieselbe zu verlangen von der

Expedition der Litteratur-Anstalt des Industrie- und Cultur-Vereins zu Nürnberg.
J. J. N. Willberger.

(19.) Von nachstehender neuen Bilder-Gallerie sind bereits die ersten zwei Hefte erschienen.

Da wir keine Exemplare pro Nov. versenden, so ersuchen wir hiermit die verehrlichen Handlungen, ihren Bedarf gütigst durch Herrn J. Müller in Leipzig von uns auf Zetteln zu verlangen.

Allgemeiner Schauplatz der Natur und Kunst, von welchem monatlich ein Heft von vier Blättern Abbildungen und vier Blättern Text in gr. 4. auf Velin-Papier erscheint.

Der Subscriptionspreis eines jeden Heftes beträgt schwarz 8 ℳ. auf unbestimmte Rechnung mit 25 ℥ Rabat, auf bestimmte Rechnung mit 33⅓ ℥ Rabatt, dasselbe illuminirt à 12 ℳ.

Dresden, den 22. Mai 1832.

Die Redaktion des allgemeinen Schauplatzes der Natur und Kunst.

(20.) Im Verlage des Unterzeichneten erscheint zur M. M. dieses Jahres:

Ludwig Ferd. Niemann, Geschichte der Grafen von Mansfeld.

Das Werk wird circa 25 Bogen stark, diejenigen resp. Handlungen, welche sich dafür verwenden wollen bitte ich Subscript.-Listen zu verlangen, Herr W. Engelmann in Leipzig wird eingehende Zettel sogleich expediren.

Aschersleben, den 20. Mai 1832.
Carl Lorleberg.

(21.) In der Joseph Wolffischen Verlagsbuchhandlung in Augsburg ist so eben erschienen und in allen guten Buchhandlungen zu haben:

Heinrich von Eichenfels, ein Schauspiel für Kinder in 2 Aufzügen, nach Christoph Schmids Erzählung bearbeitet von J. A. Sch. 12. Preis 6 Kr.

Die Erzählung „die Ostereier“ als Schauspiel bearbeitet und mit einem Vorworte von Ch. Schmidt begleitet, ist mit so vielem Beifalle, und mehrfältig ermunternden Aufforderungen zur Fortsetzung dieses Unternehmens aufgenommen worden, daß wir uns bewogen fühlten, der vorliegenden Bearbeitung des Heinrich von Eichenfels eine erhöhte Sorgfalt widmen zu lassen, welcher eine freundliche Anerkennung nicht versagt werden wird. Diese kleinen Stücke sind eben so angenehm und mit Nutzen zu lesen, als sie leicht aufführbar sind, und gewähren daher in ihrem Inhalte der Jugend nicht nur ein belehrendes, sondern auch durch die Darstellung ein das Gedächtniß schärfendes und den körperlichen Anstand bildendes sehr nützliches Vergnügen. Wir werden nun dergleichen Bearbeitungen von den sämmtlichen Schmid'schen Erzählungen folgen lassen und dieselben einzeln sowohl als unter dem Gesammttitel:

Schauspiele für Kinder, nach Christoph Schmid's Erzählungen bearbeitet, in mehreren Bändchen in 12. herausgeben.

Das erste Bändchen von diesen Kinder-Schauspielen enthält sonach: die Ostereier und Heinrich von Eichenfels, mit Umschlag. Preis 12 Kr. — Die allerbilligsten Preise sollen auch bei allen folgenden gestellt werden. Wir machen Eltern, Jugendfreunde, Lehrer ꝛc. darauf aufmerksam, und bitten bei Geschenken, Preisvertheilungen u. s. f. auf diese niedlichen und wohlfeilen Büchlein Bedacht zu nehmen.

(22.) So eben ist bei uns erschienen und an alle Buchhandlungen versandt worden:

Vollständiges Taschenwörterbuch der vier Hauptsprachen Europa's. Nach den besten Hülfsmitteln bearbeitet von Dr. Joh. Aug. Diezmann.

Erster, oder Deutsch-Englisch-Französ.-Italienischer Theil. (Mit Stereotypen gedruckt.) 30½ Bog. gr. 12. Velinp. eleg. br. Preis 1 Rthlr. 16 gGr.
Baumgärtnersche Buchhdlg. in Leipzig.

(23.) Gegen Michaelis d. J. erscheint bei mir die erste Lieferung des nachstehenden Werkes. Da ich dasselbe nur auf Verlangen versenden werde, so bitte ich diejenigen Sortimentshandlungen, welche davon Absatz zu machen hoffen, mir ihre gefällige Bestellungen darauf zugehen zu lassen.

Moritz Herold's, Dr. und Prof.

Untersuchungen über die Bildungsgeschichte der wirbellosen Thiere im Eie.

Zweiter Theil.

Von der Erzeugung der Insekten im Eie

Mit 24 illuminirten Kupfertafeln und eben so vielen Umrißtafeln. Gros Folio.

(Mit deutschem und lateinischem Texte)

Preis der ersten Lieferung: circa 7 Rthlr.

Bekanntlich gehören schon die bisher über Morphologie erschienenen Werke des Hr. Pr. Herold zu den ausgezeichnetsten, und in dem obigen wird die Wissenschaft mit einem neuen großen Schatz bereichert.

Dieser Tage versende ich an die Sortiments-Buchhandlungen noch besondere, ausführlichere Anzeigen jenes Werkes und bitte um die zweckdienlichste Verbreitung derselben.

Kassel, den 20. Mai 1832.

Joh. Chr. Krieger.

Miscellen.

(24.) J. L. Eggenberger in Prag

zeigt hiermit an, daß er nachstehende complette Jahrgänge von Zeitschriften zu den beigesetzten erniedrigten Preisen sogleich abgeben könne, jedoch nur mit dem Rabatt von 10 pCt., da sie Commissionsartikel sind:

Hermes, kritisches Jahrbuch der Literatur Jahr 1819 bis incl. 1831. (oder Bd. 1 bis incl. 35) sämmtlich in Umschlag geheftet statt 52 Rthlr. 12 gGr. — 29 Rthlr. 5 gGr.

Literaturzeitung, Haller sammt Ergänzungsblättern. Jahrgang 1815 bis incl. 1831. Sämmtliche 17 Jahrg. (ausgenommen 1831, welcher broschirt ist), sind in Halbfranzbd. à 2 Bänden gebunden. statt sonst 204 Rthlr. — 68 Rthlr.

Literaturzeitung, Jenaer sammt Ergänzungsblättern. Jahrgang 1816 bis incl. 1831. Sämmtliche 16 Jahrg. (ausgenommen 1831, der brosch. ist), sind in Halbfbd. à 2 Bdn. gebunden. statt sonst 192 Rthlr. — 64 Rthlr.

Literaturzeitung, Leipziger. Jahr 1814 bis incl. 1831. Sämmtliche 18 Jahrg. (ausg. 1831, der brosch. ist), sind in Halbfrbd., statt sonst 144 Rthlr. — 48 Rthlr.

Hesperus, von Ch. C. André. Jahrg. 1815 bis incl. 1820 u. 1824. Sämmtliche 7 Jahrg. steif gebunden, statt sonst 45 Rthlr. 8 gGr. — 11 Rthlr. 8 gGr.

Anzeigen, Göttinger gelehrte. Jahrg. 1815, 1816 bis incl. 1820. 1821 bis 1827. 1828 bis 1831. Sämmtliche 17 Jahrg. steif gebunden, ausgenommen 1831, der broschirt ist, sonst 67 Rthlr. 8 gGr. — 22 Rthlr. 10 gGr.

Blätter, vaterländische d. österreich. Kaiserstaates. Jahrg. 1816, 17, 18, 19 u. 1821. 5 Jahrg., steif gebunden, sonst 31 Rthlr. 8 gGr. — nun 7 Rthlr. 20 gGr.

Jahrbücher, Wiener, der Literatur. Jahrg. 1818 bis incl. 1825 (Bd 1 — 32).
—— 1826 bis incl. 1830 (Bd 33 — 52).
—— 1831 (Bd. 53 — 56). Alle 14 Jahrg.

in Umschlag broschirt, sonst 80 Thlr. — nun 26 Thlr. 16 Gr.

Sämmtliche Zeitschriften sind gut erhalten; einzelne Jahrgänge werden jedoch nicht getrennt und müssen sämmtliche Jahrgänge einer Zeitschrift genommen werden. Sollte Jemand die ganze Parthie übernehmen wollen, so dürfte dann wohl ein etwas höherer Rabat statt finden.

(25.) **Non plus ultra.**

Die Herren Schubert und Niemeyer in Hamburg remittirten mir in der gegenwärtigen Messe ein ganz zerrissenes und mit Bemerkungen zum Nachstich versehenes Exemplar der Mozart'schen Fantaisie et Sonate pour le Pianoforte, (Edition d'après le manusc. original de l'auteur.) Unter Pag. 13 steht, zum Beispiel, mit Tinte geschrieben, »Diese 13 Seiten müssen auf 12 gebracht werden und füllen das erste Heft. J. S.« (nämlich das erste Heft der Pianofortebibliothek.) Da die Herren S. und N. schon früher einmal mir Artikel, die sie auf dem Hamburger Trödelkram zusammengekauft hatten, als Lagervorrath berechneten, so möchte es leicht sein, daß sich unter erwähnten Remittenden einige Werke jenes Krams befinden. Die erwähnte Unternehmung »Bibliothek für Pianofortespieler« wovon laut den Trompetenstößen in den gelesensten öffentlichen Blättern ein zweiter Jahrgang erscheinen soll, (angeblich feindlichem Entgegenwürken zum Trotz, welches der Wahrheit gemäß heissen möchte »heilig gegebenen Versprechen und Unterschriften zum Trotz«) wird nach ihren einzelnen Bestandtheilen, in einem Changecatalog der Herren S. und N. gegen andere Tauschgegenstände, als, alte Bücher oder was es sonst sei, kurz **gegen Alles** nebst sämmtlichem Bücherverlag ausgeboten. Ich meine, daß Wissenschaft und Kunst nicht ärger durch den Koth gezogen werden können.

Leipzig, Ostermesse 1832.

pr. Joh. André aus Offenbach.

A. André.

(26.) Wohlfeiles Verkaufs-Anerbieten gegen baare Zahlung:

1 Jacobson's technologisches Wörterbuch. 8 Theile. compl. Berlin. roh, Ladenpr. 32 Thlr. für 12 Thlr.

1 Pertz Monumenta Germanicae T. I. geb. in halb Leder, noch ganz neu. Ladenpr. 11 Thlr. für 5 Thlr.

Meyersche Hofbuchhandlung in Lemgo.

(27.) **Verkaufs-Anzeige.**

Bei dem Antiquar Feuerstake in Braunschweig.

In Folio.

Avicenna liber Canonis Venetiis junta 555. für 3 Thlr.

Sacrae scripturae veteris ac novi Testamenti Venetiae in aedibus Aldi 518. 25 Thlr.

Plinii hist. natural. Libri 37. ab Alvadro Bendic. Venet. 507. Bulla indulgentiae 503. 3 Thlr.

Vocabulario degli Accademia della Crusca Napoli 743. 6 Vol. 12 Thlr.

Platonis opera omnia c. Marsilio Ficini interp. Gr. Lat. Francof. Wachel. 602. 6 Thlr.

In Quarto.

W. Bayly Astronomical Observations Lond. 782. 3 Thlr.

Frisch Teutsch-Lateinisches Wörterbuch. Berlin 741. 3 Thlr.

Histoire naturelle de Pline avec le texte Lat. et Notes par Poinsinet de Sivry 12 vol. Paris. Didot. 15 Thlr.

Jacobson und Rosenthal Technologisches Wörterbuch. 8 Bände. 8 Thlr.

36 Bände Musen-Almanach von Voß. 6 Thlr.

Briefe und Gelder erbittet man Postfrei.

(28.) **Zur Nachricht.**

Von Scott's sämmtlichen Werken in der Original-Sprache, habe ich eine Parthie, jeden Roman in 1 Band, sehr schön nach englischer Art einbinden lassen, und berechne den Einband nur mit 4 Gr. ord. Da ich solche Exempl. nur auf feste Rechnung geben kann, so bitte ich sämmtliche Buchhändler darauf zu reflectiren.

Oster-Messe, 1832.

O. Wigand.

(29.) **Die dringenste Bitte**

stelle ich hiermit an meine verehrlichen Geschäftsfreunde, **meine Firma nicht** mit der, der resp. Herren Ebner in Augsburg, Stuttgart und Ulm, **ferner zu verwechseln**, um die dadurch entstehenden unangenehmen und höchst schädlichen Irrungen zu ver-

meiden, und um mich nicht mehr zu veranlassen, dem Versender die mir dadurch verursachten Kosten in Rechnung zu bringen.

Ferdinand von Ebner in Nürnberg.

(30.) Nochmalige Erinnerung

Busch's Lehrbuch der Geburtskunde betreff.

Da die neue Auflage schon vorgerückt ist, so kann ich nur bis Ende Juny und später nicht Exemplare zurücknehmen.

Marburg, 25. Mai 1832.

Garthe.

(31.) Die Herren Verleger von Almanachen ersuche ich hierdurch mir von jedem für 1833 erscheinenden mindestens

Vier Exemplare

à Cond. einzusenden, wenn ich nicht von früheren Jahrgängen bereits eine größere Anzahl gebraucht habe, in welchem Falle ich von solchen Taschenbüchern freilich eine gleichmäßige Continuation wie früher wünsche. — Am liebsten nehme ich auch von allen Almanachen 2 rohe Exemplare, nur bitte um genaue Collationirung.

Lübeck, im Mai 1832.

Fried. Asschenfeldt.

(32.) Bekanntmachung.

Vom hochlöbl. Magistrat der königl. baiers. Handelstadt Nürnberg ist mir die erledigte Auctionator-Stelle für Bücher und Kunstgegenstände verliehen worden, welches ich hierdurch den Herren Buchhändlern, Auctionatoren, Auctions-Commissionären, Antiquaren rc. rc. ergebenst anzuzeigen die Ehre habe, welchen ich mich zur pünktlichen Besorgung gefälliger Aufträge höflichst empfehle.

Die Herren Buch- und Kunsthändler bitte ich besonders um ihre gütige Unterstützung in diesem meinem neuen Geschäftszweige, indem ich Ihnen grossentheils durch den jährlichen Besuch der Leipziger Jubilate-Messe seit 1814 für die Schneider- und Weigelsche Kunst- und Buchhandlung persönlich bekannt zu seyn die Ehre habe.

L. J. M. 1832.

J. J. N. Willberger,
Auctionator in Nürnberg Lit. S. № 98.

(33.) Nachtrag

zu Jm. Müllers Verzeichniß.

Bermann, Sigmund, Kunsthandlung in Wien. Weigel.

Vorstehende Handlung (früher — und zwar seit 50 Jahren F. X. Stöckl) wurde von dem jetzigen Besitzer im Frühjahr 1831 eigenthümlich übernommen, und ist der Katalog seines, aus circa 2000 Kupferplatten bestehenden Verlages, durch seinen Herrn Commissionair in Leipzig oder direct von ihm zu beziehen.

(34.) Zur gefälligen Beachtung.

Zur Verhütung von Mißbräuchen finden wir uns veranlaßt öffentlich zu wiederholen, daß wir von unsern Bibelausgaben nur für feste Rechnung versenden, und uns durchaus davon weder remittiren noch disponiren lassen, und deshalb auch nur solche Bestellungen affectuiren können, wo die Ausgabe nach unserm Kataloge genau angegeben ist.

Halle, den 16. Mai 1832.

Canstein'sche Bibel-Anstalt.

(35.) P. M.

Da ich in der so eben verflossenen Ostermesse meine sämmtlichen Zahlungen bis auf den letzten Pfennig berichtigt, so glaube ich, mir dadurch gewissermaßen ein Recht erworben zu haben, folgende ergebenste

Anzeige

der gefälligen Aufmerksamkeit zu empfehlen:

1) Alle diejenigen Handlungen, welche mir fest verlangte Bücher und namentlich Taschenbücher remittirt haben, sind von meiner Auslieferungs-Liste gestrichen.
2) Ebenso bleiben die Bestellungen aller derjenigen Handlungen, welche entweder meinen Saldo gar nicht berichtigt oder
3) sich bei einem Saldo unter funfzig Thalern einen Uebertrag zu machen erlaubt haben, — bis zur Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten gegen mich, ganz unberücksicht.

Die zu 2) gehörigen Handlungen werde ich Ende Juli durch das Buchh.-Wochenbl. namhaft machen.

Berlin, den 1. Juni 1832.

J. A. List.

(36.) **Landkarten.**

Bei Artaria und Compagnie in Wien ist so eben neu im Druck erschienen und in Leipzig bei Herrn Weigel zur Auslieferung stets vorräthig:

Vollständiger Catalog
ihres reichhaltigen Landkarten-Verlags,
so wie sämmtlicher
vom k. k. General-Quartirmeister-Staabe

herausgegebenen Karten und geographischen Werke, welche bis dato in den topographischen Bureaux von Wien und Mailand erschienen und durch obige Kunsthandlung zu beziehen sind.

(37.) **Zur Nachricht.**

Da ich von
Morel Geheimnisse u. s. w. und
Floyer das kalte Wasser u. s. w.
wieder hinreichenden Vorrath besitze, so steht allen verehrlichen Handlungen wieder eine mässige Anzahl hiervon à Cond. zu Diensten.

Stuttgart, den 24. Mai 1832.

J. Scheible.

(38.) **ANZEIGE.**

Von der kürzlich durch uns angekündigten, unter der Redaction des Herrn Dr. Diezmann erscheinenden »Bibliothek für Belehrung und Unterhaltung« ist nächst einem Werke über die Neuseeländer, ein solches über

POMPEJI

in 2 Abtheilungen in Vorbereitung, welches in Bezug auf die Ausgrabungen und die Archaeologie im Allgemeinen eine äusserst gedrängte und klare, dabei aber doch sehr reichhaltige Uebersicht gewährt. Eine grosse Menge Plane, Uebersichten und Abbildungen in Kupfer- und Steindruck, macht die Gegenstände, welche von besonderm Interesse sind, anschaulich.

Wie die übrigen Bändchen der Bibliothek, werden auch diese sehr billig geliefert werden und zusammen den Preis von 2 Thlrn. schwerlich übersteigen.

Baumgärtner's Buchhandlung, in Leipzig.

(39.) **Berichtigung.**

Bereits im Jahr 1831 habe ich in diesen Blättern erklärt:

daß ich freiwillig und ohne von dem Herrn Heyer Vater vorher dazu eingeladen zu seyn, in das Geschäft der Heyerschen Hofbuchhandlung hier eingetreten bin.

In Bezug auf eine neuliche Aeußerung des Herrn Leske wiederhole ich dieß hiermit, wodurch die Gehaltlosigkeit derselben von selbst sich zeigt.

Darmstadt, im Mai 1832.

Fried. Metz.

(40.) Bei J. C. Krieger in Kassel sind nachfolgende Werke um die beigesetzten billigen Preise zu beziehen:

Ornithologie, deutsche, oder Naturgeschichte aller Vögel Deutschlands, in naturgetreuen Abbildungen, und Beschreibungen. Herausgegeben von Borckhausen, Lichthammer, Becker, ꝛc. 1—21s Heft. Fol. Darmstadt 800—811. für 50 Rthlr.

Allgemeine Jenaer Litteraturzeitung die Jahrgänge 785—810, nebst Revision für die Jahre 785—803. 1—3r Jahrgang (in Pappbd.) für 50 Rthlr.

Meyer, acta pacis Westphalicae publica oder westphälische Friedenshandlungen. 6 Th. mit Walthers Universalregister. Fol. Göttingen, in Frzbd. für 25 Rthlr.

Chronik des 19ten Jahrhunderts, die Jahre 801—823 enthaltend, in 20 Bdn. Herausgegeben von Bredow und Venturini. in Pappe. für 25 Rthlr.

Sammlung, neue, der merkw. Reisegeschichten und der bewährtesten Nachrichten von den Ländern und Völkern des Erdkreises. 1—27r Bd. mit Kupfern. 4. Frankfurt 748—770 in Pappbd. für 27 Rthlr.

Häberlin, Staatsarchiv 1—62s Heft oder 1—16r Band. 1s und 2s Heft. Helmst. 796—807. für 12 Rthlr.

Bergius, J. H. L., Polizei- und Cammeral-magazin. 9 Bde. 4. Frkft. 767—774. Pappbd. für 8 Rthlr.

—— neues Polizei- und Cammeralmagazin 6 Bde. 4. Leipzig. Pappbd. 4 Rthlr. 12 gGr.

Nemnich, neues Waarenlexicon in 12 Sprachen 3 Bde. 4. Hamb. 820—821. für 5 Rthlr.

Uebersetzungs-Anzeige.

(41.) »Historische und praktische Abhandlung über Fortbewegung, ohne Thierkraft mittelst Dampfwagen auf gewöhnlichen Landstraßen, von Alexander Gordon« ist der Titel unter welchem eine Uebersetzung des Ingenieurs

A. Gordon, Treatise upon elemental Locomotion by Means of Steam Carriages on Common Roads,

mit vielen Abbildungen in unserem Verlag baldigst erscheinen wird.

Weimar, den 1. Juni 1832.

Landes-Industrie-Comptoir.

Redacteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Gedruckt bei der Wittwe Estienne in Kassel.

Wochenblatt

für

Buchhändler, Musikhändler, Buchdrucker

und

Antiquare.

Jahrgang XII. Kassel, den 22. Juni 1832. № 37. 38.

(1.) Verkaufs-Anzeige.

Die Universitäts-Buchhandlung in Königsberg, früher unter der Firma »Friedrich Nicolovius« ist willens ihren sämmtlichen Verlag den 9. Juli d. J. durch eine öffentliche freiwillige Auction im einzelnen zu Verkaufen, da es ihr nicht gelungen, einen Käufer zum Ganzen zu finden. Das Verzeichniß davon mit Bemerkung der Bogenzahl und der vorräthigen Exemplare bei jedem einzelnen Artikel wird in der Reinschen Buchhandlung in Leipzig ausgegeben. Mit Ausnahme sehr weniger Werke ersteht der Käufer zugleich das ausschließende Verlagsrecht; von den Voßischen Gedichten, von der Luise sowohl als den übrigen Gedichten und der Zeitmeßung, ist das Eigenthumsrecht auf ewige Zeiten vom Verfasser verkauft worden. Der Käufer erhält also das Recht sie so oft und in welcher Form es ihm beliebt, neu aufzulegen. Daß sehr viele Werke von berühmten Männern, z. B. Bessel, Georgi, Hagen, Kant, Klinger, Kotzebue, Kraus, Metzger, v. Nicolai, Schlosser, Schulz, Semler, Stolberg, Voigt, Voß, Jacobi und mehreren anderen im obigen Verlage erschienen sind, wird den Buchhandlungen nicht unbekannt seyn.

Offene Stelle.

(2.) Für das Filialgeschäft einer Buchhandlung, mit welchem eine Leihbibliothek verbunden ist, wird ein Theilnehmer oder ein Geschäftsführer, der einige Sicherheit leisten kann, unter annehmlichen Bedingungen gesucht. Anmeldungen erbittet man sich vorläufig unter der Adresse: An N—i, abzugeben im Real-Adreß-Comtoir in Leipzig.

Bücher, welche gesucht werden.

NB. Wo die Zusendung nicht bemerkt ist, bitten die Handlungen, welche suchen, um vorherige Preisanzeige.

(3.) **Sigmund Bermann in Wien sucht:**
1 **Bartsch Peintre-Graveur, XVIr, XVIIr, XXr und XXIr Theil.**

(4.) **C. F. Spittler in Basel sucht:**
Confessionis catholicae in qua Doctrina catholica et evangelica, quam ecclesiae augustanae confessioni addictae profitentur et romano-catholicorum scriptorum suffragiis confirmantur Johanni Gerhardo. Jenae MDCXXXIV.

(5.) Joh. Ph. Streng in Frankfurt a. M. sucht neu oder gebraucht:
1 Christliche Moral für den Kanzelgebrauch und katechet. Unterricht in alphabetischer Ordnung 4r Band (enthaltend die Buchstaben L bis R) gr. 8. Dortmund, Mallinkrodt 1799 bis 1802.

(6.) C. H. Reclam in Leipzig sucht:
1 Heinsius Bücherlexicon 1700 — 1821. gut gehalten.

(7.) F. C. W. Vogel in Leipzig sucht:
1 Eisemenger, neuentdecktes Judenthum. Frankfurt. Andreä.
1 Köcher, nova Bibliotheca hebr. 2 Tomi Jenae.
1 Schöttgen, Horae hebr. in Talmud. Dresdae.
1 Alcaeus ed. J. A. S. Würzburg.
1 Hesiodus gr. et lat. Ed. Schrevelii. Sommer 1746.
1 Schelling über die äginet. Bildsäule.
1 Thiersch, über die Gedichte des Hesiodus.

(8.) J. C. Krieger in Cassel sucht:
1 Egen, Handbuch der Arithmetik 1r Theil. Berlin 1819. (fehlt bei Dunker und Humbl.)

(9.) G. Franz in München sucht:
1 Ueber Staats-Privat-Bordelle.
(15s Bdchen der Gynäologie.)

(10.) Georg Kübler in Göttingen sucht:
1 Gmelin, Handbuch der theoretischen Chemie. II. Bandes 2te Abtheil. d. 3ten Aufl. von 1829.

(11.) Weber in München sucht:
1 Schillers Werke. Originalausgabe in 8. Stuttgart und Wien 1819—20. Den 2ten u. 7ten Band, auf Velin.Druckpapier.

(12.) C. A. Reitzel in Copenhagen sucht:
2 Kleins Beiträge zum Studium der Philosophie als Wissenschaft. 8. Würzburg 1805, oder auch eine neuere Auflage.

(13.) J. W. Heyer in Darmstadt sucht:
1 Preußische Pharmakopöe. gr. 8. 1813.
2 Schlieben, Karte von Sachsen und den angrenzenden Ländern. à 20 gg. pr Blatt.

Bücher, welche neu erschienen sind und noch erscheinen werden.

(14.) Von Carl Focke in Leipzig ist an alle gute Buchhandlungen versandt worden:

Letzte Erzählungen von Friederike Lohmann, 4 Bände, Preis 6⅔ Thlr. welche zugleich den 13—16n Band und Schluß ihrer »Sämmtlichen Erzählungen« bilden.

Neueste historische Novellen und Erzählungen von C. v. Wachsmann, Preis 1⅔ Thlr. (auch unter dem Titel: »Bibliothek historischer Romane und Erzählungen« 11r Band.)

Neueste historische Novellen und Erzählungen von Eduard Gehe (2r Bd.) Preis 1⅔ Thlr. (auch unter dem Titel: »Bibliothek historischer Romane ꝛc. ꝛc.« 12r Band.)

Sämmtlich sehr elegant gedruckt und brochirt.

(15.) Von Carl Focke in Leipzig ist so eben an alle gute Buchhandlungen versandt worden:

Das Corpus Juris Civilis ins Deutsche übersetzt von einem Vereine Rechtsgelehrter und herausgegeben von Dr. C. E. Otto, Dr. Bruno Schilling, Professoren der Rechte an der Universität Leipzig, und Dr. C. F. F. Sintenis, als Redactoren. Vierten Bandes 5—8s Heft. (Buch 44—48 der Pandecten enthaltend) sauber broch. 2 Thlr.

Diejenigen Handlungen denen ich es nicht sandte, haben es sich einzig und allein selbst zuzuschreiben, indem sie in vergangener Ostermesse entweder gar nicht oder ungenügend zahlten! —

(16.) Im Verlage des Unterzeichneten ist so eben erschienen:

Kahlert, Blätter aus der Brieftasche eines Musikers. 8. geh. 1 Thlr.

Breslau, den 2. Juni 1832.

L. G. Förster.

(17.) Bei Jacob Giel, Buchhändler in München ist erschienen:

Winkelhofer, Seb., vermischte Predigten. Herausgegeben von J. G. Riederer. Mit einem Vorworte von J. M. Sailer. 6r Band. 423 Seiten. 8. 1 Thlr. 4 gg.

Worte der Erbauung und des Trostes. Zur Zeit der Trübsal. 12. 4 gg.

Ferneres hat selber aus der Verlassenschaft der Herrn Anton Doll'schen Buchhandlung in Wien mit Verlagsrecht an sich gekauft:

Chimani, L., die mächtige Hülfe Gottes in den Tagen der Trübsal, Noth und Gefahr. Mit 1 Kupfr. gr. 8. 12 gr.

—— Erzählungen und Unterhaltungen aus der Länder- und Völkerkunde, Naturgeschichte, Physik und Technologie. Ein Geschenk für die Jugend. M. 4 Kupfern. 8. 12 gr.

und sind beide Werke nunmehr von ihm oder Herrn Barth in Leipzig zu beziehen.

(18.) Neue Verlagswerke der Stuhr'schen Buchhandlung in Berlin, welche am 24. Mai 1832 pro nov. expedirt sind:

Bell, Karl, physiologische und pathologische Untersuchungen des Nervensistems. Aus d. Engl. von Dr. M. G. Romberg, Privatdocenten an der Fried. Wilh. Universität zu Berlin und Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften. gr. 8. 26½ Bogen und 6 Abbildungen. Preis 3 Thlr.

v. Hansauge, H., Königl. Preuß. Rittmeister im 2. Garde-Uhlanen-Regiment, kriegswissenschaftliche Analecten in Beziehung auf frühere Zeiten und auf die neuesten Begebenheiten, br. gr. 8. 16 Bogen, 2 Pläne und 1 Abbildung. Preis 1 Thlr.

Grüson, J. Ph. Dr. der Philosophie, Geh. Hofrath und Professor, bequeme logarithmische, trigonometrische und andere nützliche Tafeln zum Gebrauch auf Schulen und für diejenigen, die sich der Kriegs- und Bürgerlichen Baukunst widmen. Dritte verbesserte Auflage. br. gr. 8. 5 Bogen. Preis 12 gr.

Wimmel, Carl, Ueber Bedürfniß und Befriedigung unserer Zeit in Hinsicht auf Poesie. 8. 9½ Bogen. Preis 12 gr.

Die Portugiesische Frage. gr. 8. geh. 1½ Bogen. Preis 4 gr.

(19.) In meinem Verlage erscheint im Laufe dieses Jahres ein:

Geographisch-statistisch-topographisches Lexicon von Würtemberg. Oder alphabetische Beschreibung aller Städte, Dörfer, Weiler, Schlösser, Bäder, Berge, Flüsse, Seen u. s. w. in Hinsicht der Lage, Anzahl der Bewohner, Nahrungsquellen, Merkwürdigkeiten, wichtigsten Ereignisse der ältern und neuern Zeit; nebst biographischen Notizen berühmter Würtemberger. 21 Bogen, in Lexiconformat auf Velinpapier. Subscriptionspreis 3 fl. 45 kr. oder 2 Thlr. 6 gr.

Den nicht würtembergischen Buchhandlungen kann ich es jedoch nur auf feste Bestellung à 2 fl. 48 kr. oder 1 Thlr. 16 gr. netto gegen baar liefern.

J. Scheible in Stuttgart.

(20.) Von der

Charte des Königreichs Sachsen und der angrenzenden Länderabtheilungen entworfen, gezeichnet und lithographirt bei der Königl. Sächs. Kameralvermessung

sind jetzt 7 Blätter, nämlich

VII. Zittau, Tetschen
VIII. der Titel
XI. Freiberg, Teplitz
XII. Laue
XIV. Grimma
XV. Chemnitz, Eibenstock
XVI. Johanngeorgenstadt, Carlsbad

erschienen und von mir zu beziehen, jedoch nur auf feste Rechnung.

Diese zur Zusammenstellung der geognostischen Verhältnisse des Königreichs Sachsen und der zunächst angrenzenden Theile von Böhmen, Baiern, Thüringen und der Königlich Preuß. Provinzen für Rechnung der Königl. Bergakademie zu Freiberg in dem Maaßstabe von $\frac{1}{120000}$ bearbeitete topographische Charte erscheint in 28 Blättern, von denen jedes innerhalb der Gradeintheilung 21¾ Zoll Länge und 18½ Zoll Breite hat. — Der Preis ist für:

das volle Blatt, schwarz . . . 20 gr. netto.
— — — mit colorirten Kreis- und Amtsgrenzen . . . 1 Thlr.
das weniger als halb volle Blatt, schwarz 10 gr.
colorirt 12 »
das Titelblatt . . . . 3 »

Ich bitte, die Liebhaber sorgsam ausgeführter, nach offiziellen Messungen gezeichneter Specialkarten, so wie Bibliotheken aller Art, auf obige Erscheinung aufmerksam zu machen.

Leipzig, den 9. Juni 1832.

Joh. Ambr. Barth.

(21.) In Commission habe ich erhalten:

Dix jours de Campagne ou la Hollande en

1831 par Ch. Durand. Amst. et Leyden 1832. ord. 2 Thlr. 16 gGr. welches auf feste Rechnung von mir bezogen werden kann.

Leipzig im Juni 1832.

J. A. G. Weigel.

Miscellen.

(22.) **Bekanntmachung.**

Ich beehre mich, noch nachträglich zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß ich mit dem 1. Mai d. J. meine Züllichauer Buchhandlung, mit Ausschluß sämmtlicher Activa und Passiva, an Frau Friederike Gründer, verehl. Darnmann, verkauft habe, welche sie unter der einstweiligen Firma:

Endesche Buchhandlung in Züllichau

von diesem Tage an fortführen wird.

Alles was Sie jener Handlung in Rechnung 1831 lieferten, saldire ich ohne Ueberträge in dieser Messe, und was Sie derselben an Novitäten oder auf feste Rechnung vom Januar bis Ende April 1832 zu liefern die Güte hatten, bitte ich auf mein Landsberger Conto zu übertragen. — Ich beziehe mich dieserhalb auf mein Circulair vom 1. Mai und ersuche Sie nur noch das mir 3 Jahre lang geschenkte Vertrauen auch auf die gegenwärtige Besitzerin geneigtest überzutragen.

Landsberg a. d. W., den 22. Mai 1832.

C. G. Ende.

(23.) **An die Herren J. W. Heyer und L. Papst in Darmstadt.**

Indem wir uns auf unser Circulaire vom Monat April d. J. beziehen, beeilen wir uns Ihnen anzuzeigen, daß durch die Uebereinkunft mit Herrn W. E. Alisky in Darmstadt, wir den Vertrieb unseres Verlags in Süddeutschland auf dieselbe Weise wie hier in Leipzig für das übrige Deutschland auszubreiten und zu begünstigen gedachten.

Wir fanden uns veranlaßt diese Masregel zu ergreifen, da viele der süddeutschen Herrn Buchhändler vorzogen, lieber mit unseren Concurrenten in Brüssel als mit uns in Verbindung zu treten, die wir stets Alles aufbieten, unseren Ruf als erste Brüsseler Buchhandlung zu erhalten und zu behaupten.

Diejenigen Herren Geschäftsfreunde, welche fortfahren werden uns Ihr geehrtes Zutrauen zu schenken und sich für unser Geschäft namentlich zu verwenden, werden sich von unserer Seite stets derselben Begünstigung versichert sehen als unsere Commissionäre, die wir in solchen Gegenden nach Kräften in Stand setzen werden unseren Verlag zu verbreiten, wo sich die Herren Sortiments-Buchhändler anderer Quellen bedienen und uns entbehren zu können glauben.

Hier sehen Sie, meine Herren die nöthige Antwort, welche wir für nöthig erachteten auf Ihr Schreiben in diesem Blatte vom 21. April d. J. zu geben.

Was uns anbelangt meine Herren, die wir nur Verleger sind, glauben wir sagen zu können, daß uns dieser Avis wenig ergriffen hat.

Wenn wir Verlagsartikel von denen Herren Collegen beziehen, welche uns nichts debitiren, so bezahlen wir es sogleich baar und lassen es nicht 2 Jahre auf unseren Büchern stehen wie Andere, die Ihnen wohl nicht unbekannt sein werden.

Es diene Ihnen übrigens zur Beruhigung, daß unsere Uebereinkunft mit Herrn Alisky von der Art ist, daß weder wir noch Genannter dabei riskiren oder etwas verlieren können.

Also schlichten Sie Ihre Streitigkeiten einzig mit Herrn Alisky, aber unterlassen Sie, den Namen unseres Hauses ferner darin zu erwähnen, da wir auch nicht in der entferntesten Beziehung dabei betheiligt sind.

Wir empfehlen uns Ihnen ergebenst

Allgemeine Niederländische Buchhandlung.

(24.) **Rechtfertigung.**

Die Ausbreitung des Gerüchtes, als gäbe ich allgemein 15 % Rabatt, veranlaßt mich, dasselbe hierdurch urkundlich zu widerlegen. Die betreffende Stelle meines Circulars, die dazu Veranlassung gegeben haben mag, heißt:

»der in hiesiger Gegend übliche Rabatt von 10 pCt. an den Ladenpreisen wird auch von mir überall gestattet werden, wo die Zahlung in der üblichen Frist eines Jahres erfolgt; bei Baarzahlungen über 5 fl. aber, gestatte ich 15 pCt.«

Die gleiche Notiz befindet sich auf meinen Noten und Rechnungen, wie die Redaction auf den Grund der ihr mitgetheilten Originalien bescheinigen wird*).

*) Geschieht hiermit durch die Redaction.

Daß hier allgemein 10 pCt. gegeben werden, noch nach 4, 6 u. 10 Jahren gegeben werden, kann ich auf Verlangen belegen. Wenn ich nun nicht geneigt bin, länger als 1 Jahr 10 pCt. zu gestatten, — und wer mich nur oberflächlich kennt, wird wissen, daß mir Worte keine Spielzeuge sind — so halte ich es für billig nicht allein, sondern für Pflicht, Diejenigen, die baar zahlen wollen, vor Andern zu begünstigen und bin gewiß nicht zu weit gegangen, wenn ich diese Begünstigung erst bei höheren Beträgen in seltner vorkommenden Fällen eintreten lasse. Ich habe dadurch nicht nur einem allgemein gültigen, kaufmännischen Grundsatze, wonach baares Geld — das nicht durch das Labyrinth der Bücher zu laufen nöthig hat — 6 und 8 pCt. mehr werth ist, consequent gehuldigt, sondern ich bin auch von der Praxis vieler älteren und neueren Geschäfte nicht abgewichen. Ja ich kann Handlungen in der Nähe namhaft machen, die sogar bei bedeutenderen Rechnungen 15 u. 20 pCt., oft bei freier Lieferung gewähren, was ich zu thun weder im Stande noch Willens bin. Andere nehmen keinen Anstand, an Buchbinder gewisse Artikel ihres Verlages billiger, an das Publikum zu denselben Preisen zu erlassen, als an ihre Collegen. Zu dieser Consequenz konnte und kann ich mich nicht erheben, und darum nicht zu der Ueberzeugung gelangen, daß in der Bewilligung von 15 pCt. bei Baarzahlung gegen 10 pCt. auf Rechnung, eine Schleuderei liege. Vielmehr hat mich neben der Consequenz noch besonders die Absicht dazu bestimmt, dem Unfuge des langen Creditirens entgegen zu treten und zu größerer Pünktlichkeit anzureizen; daß dieß durch andere als materielle Vortheile nicht möglich ist, darf nicht erst versichert werden. Wie schwer aber selbst diese wirken, mag beweisen, daß, während der Vertrieb in meinem Geschäfte bei Weitem stärker war, als ich erwartet hatte, dennoch nur 4 Fälle vorgekommen sind, wo von dem Vortheile des höheren Rabatts bei Baarzahlungen Gebrauch gemacht wurde. Uebrigens war beim Beginne des laufenden Sommersemesters am schwarzen Brette dahier ein Anschlag von Hrn. Heyer, Sohn, mit rother Tinte in lateinischen Lettern geschrieben, befestigt, der ebenfalls 15 pCt. bei Baarzahlungen über 5 fl. versprach!

Wenn Einige vielleicht glauben sollten, daß ich von der Baarzahlung später absehen und auch auf Rechnung 15 pCt. gewähren würde, so kann ich dagegen nur die Bitte aussprechen, diese Voraussezzung so lange zurück zu halten, bis ich durch die That Veranlassung dazu gegeben haben werde.

Schließlich die Anzeige, daß J. Ricker nicht allein für alle der dritten Buchhandlung gemachten Sendungen nöthigenfalls persönlich haftet, sondern auch das von dieser Verlangte und ihr Verweigerte auf seine eigne Rechnung nimmt.

Gießen, 11. Juni 1832.

Für die dritte Buchhandlung dahier
J. Ricker.

(25.) Zur gefälligen Beachtung:

Daß ich die beiden Anzeigen von Bossange père und Schumann nicht dem Verdienste nach widerlegt habe, scheint meine hiesigen Collegen veranlaßt zu haben, mich mit desto mehr Sicherheit bei denen, welche mich nicht genau kennen, zu verläumden. — Da sich nun die schädlichen Folgen bereits mehrseitig gezeigt haben, so erkläre ich hierdurch öffentlich, daß obbesagte Anzeigen durchaus nicht der Wahrheit gemäß, sondern im höchsten Grad entstellt waren, und glaube ich nicht zu viel zu sagen, wenn ich behaupte: die Verfasser jener Aufsätze sind Verläumder! Als Familienvater halte ich es für meine Pflicht, eben so schonungslos (aber der Wahrheit gemäß) gegen diejenigen zu verfahren, welche versucht haben, theils heimlich, theils öffentlich meinen guten Namen und meinen Credit zu untergraben.

Da ich nun seit 1808 im Buchhandel lebe, und Erfahrungen und Beobachtungen über das Verfahren und die Handlungsweise vieler Buchhändler gesammelt habe, so werde ich zugleich mit der Widerlegung vorgedachter Anzeigen dieselben innerhalb 2 Monaten gedruckt meinen Herren Collegen überreichen. Ohne Furcht und Zagen will ich mich selbst zu der Strafe condemniren, nicht mehr zu der Zahl der achtbaren Buchhändler gehören zu dürfen, wenn ich mich nicht ganz und gar durch diese Schrift gerechtfertigt habe. Mit aller Hochachtung und Ergebenheit hat die Ehre sich zu empfehlen

J. Benjamin jun.

(26.) Bemerkung.

Einem jeden Verlagshändler wird es bereits öfters vorgekommen seyn, daß er bei den Sortimentsbuchhändlern verloren hat. Wenn nun aber Schreiber

dieses bei dem Durchgehen der alten unabgeschlossenen Conti mehrere böse Schuldner mahnte, von denen er wegen Entfernung von Leipzig nichts Näheres wußte, so ist es wohl betrübend, wenn dergleichen Erinnerungen mit der simpelen Bemerkung der Hrn. Commissionairs „hat fallirt" zurückkommen. Um nun bei der jährlichen Revision nicht wieder unangenehme Erinnerungen zu haben, muß man den Posten ohne weiteres streichen, da niemals weder von Seiten des Schuldners selbst, noch von den beschäftigten Herren in Leipzig etwas Näheres zu erfahren ist. Deshalb glaube ich, da ich überhaupt das Namhaftmachen böser Zahler nicht ganz verwerfen mag, daß es der gegenseitige Vortheil der Collegen erfordere, jährlich in ihren Mahnlisten auch die fallirten Handlungen mit aufzuführen, und sind von dem Anzeigenden Versuche angestellt worden, gleich dabei zu bemerken daß nichts zu haben ist. Irre ich nicht, so hat Herr Voigt in Ilmenau dies bereits einigemal gethan. Ueber die Schändlichkeit solcher untergegangenen Collegen, die nicht einmal für Empfangenes sich bedanken, kein Wort, denn in diesem Falle ist es wenigstens erfreulich, aber selten, daß Einige doch den Versuch machen, zur Abmachung etwas zu zahlen, womit unter Umständen Jeder gewiß gern zufrieden ist und mit Credit weiter hilft. Dixi.

(27.) P. M.

Ich zeige hiermit sämmtlichen betheiligten Buchhandlungen an, daß ich etwanige Forderungen an weiland Herrn Buchhändler Sonntag, jetzt in Haßerode, mir auf keinen Fall auf meine Anforderungen als baare Zahlungen an- und zurechnen lasse, vielmehr meine Bezahlung zu erwarten berechtigt bin, da es doch höchst unklug wäre, ohne Anweisung und Anerkenntniß Herrn Sonntags Schulden für ihn zu bezahlen, zumal derselbe ein wohlhabender Mann ist.

Ich selbst habe an ihn binnen kurzem 1000 ℛ. auszuzahlen, und stelle den resp. Gläubigern desselben anheim:

entweder gemeinschaftlich dieses Geld, welches ich noch einige Monate zur Zahlung bereit liegen lassen will, mit Arrest zu belegen;

oder mir anerkannte Rechnungen und Anweisungen Herrn Sonntags vorzulegen, die ich ohne Anstand honoriren werde.

Trotz dem, daß viele, selbst solide Handlungen ohne alles Recht die mir schuldigen Zahlungen zurückhalten, habe ich doch zur Erfüllung meiner Verbindlichkeiten dem Commissionair Herrn Kollmann Auftrag ertheilt:

sofort nach Abschluß sämmtlicher Rechnungen oder bei Rücksendung der Bücher Zahlung für mich zu leisten, oder solche sogleich durch meine Buchhandlung leisten zu lassen.

Leipzig, am 28. Mai 1832.

Dr. Friedrich Weidemann aus Halle,
als Besitzer der Buchhandlung von Fr. Weidemann in Merseburg.
Logirt im „goldenen Adler" 1 Treppe hoch, No. 3.

(28.) Wer auf nachstehendes Werk, welches der berühmte Jurist Spangenberg in seinen Schriften empfohlen hat und fast gar nicht zu haben ist, reflectirt, habe die Güte, sein Gebot hierauf der Unterzeichneten zugehen zu lassen:

Das gesammte Corpus juris mit der Glosse. Antverpiae ex officina Christophori Plantini, in folio, de 1575.

Dasselbe ist beschrieben in Spangenberg's Einleitung in das Römisch-Justinianeische Rechtsbuch, pag. 828. № 291.

Fulda im May 1832.

C. Müller'sche Buchhandlung.

(29.) Anzeige.

Aus dem Verlage der Gleditsch'schen Buchhandlung dahier habe ich an mich gekauft und ist künftig von mir zu beziehen:

(Sturz, C. G.,) Lexicon Xenophonteum. 4 vol. 8 maj. 1801—4. 10 ℛ. Charta script. 14 ℛ. 12 gr.

Einzelne Bände auf Druckpap. 2 ℛ. 12 gr. auf Schreibpapier 3 ℛ. 15 gr.; den 1ten Band kann ich jedoch in beiden Ausgaben nicht mehr einzeln abgeben.

Zugleich bemerke ich denjenigen Handlungen, deren Bestellungen auf

Keepsake américain. 1832. Avec 12 jolies gravures en acier. 12. New-York et Philadelphie.

ich während der letzten 3 Monate aus Mangel an Vorrath nicht expediren konnte, daß ich jetzt wieder von den beiden wohlfeileren Ausgaben

1) geheftet à 2 ℛ.
2) in Seide gebunden à 2 ℛ. 12 gℊ.
Exemplare liefern kann, und bitte um Erneuerung ihrer Aufträge.

Leipzig, den 6. Juni 1832.

Joh. Ambr. Barth.

(30.) Landkarten.

Bei Artaria und Compagnie in Wien ist so eben neu im Druck erschienen und in Leipzig bei Herrn Weigel zur Auslieferung stets vorräthig:

Vollständiger Catalog
ihres reichhaltigen Landkarten-Verlags,
so wie sämmtlicher
vom k. k. General-Quartiermeister-Staabe
herausgegebenen Karten und geographischen Werke, welche bis dato in den topographischen Bureaux von Wien und Mailand erschienen und durch obige Kunsthandlung zu beziehen sind.

(31.) Anzeige.

Von jetzt an halte ich in Leipzig ein vollständiges Lager, und wird mein Commissionair Herr Mittler regelmäßig für mich ausliefern.

Leipziger Ostermesse 1832.

F. Varrentrapp in Frankfurt a. M.

(32.) Bitte.

Ich ersuche die Herren Kunst- und Buchhändler oder sonstige Verleger, mir von jedem ihrer neu herauszugebenden Portraits, ein Exemplar gegen baare Zahlung, durch Herrn Weigel in Leipzig oder jede andere direkte Gelegenheit zur Einsicht mitzutheilen. Von Portraits unter der Mittelmäßigkeit kann ich jedoch keinen Gebrauch machen.

Sigmund Bermann,
k. k. pr. Kunsthändler, Seitzergasse
№ 427 in Wien.

(33.) Bitte um Nachricht.

Ich ersuche meine Herren Collegen mir über folgende Personen, deren Aufenthalts-Ort und gegenwärtige Stellung rc., geneigte Auskunft zu ertheilen, da ich voraussetzen darf daß solche mit irgend einer Buchhandlung wieder Verbindungen angeknüpft haben:

Forstsekretair v. Bibow aus Tharand bei Dresden.
Candidat Gröber } beide ehedem Gouverneurs bei
Candidat Kaiser } der Kadettenanstalt zu Culm.

NB. Letzterer soll sich gegenwärtig in Berlin aufhalten.

Condukteur Claus, zuletzt in Polnischnetkow.
Candidat Bergter aus Markleberg bei Leipzig.
Candidat Lehnert, zuletzt in Arnswalde.
Candidat Hirche, aus der Niederlausitz.
Candidat Unrein, zuletzt in Lojewo bei Inowraclaw.
Candidat Victor Vidau aus dem Dessauischen.

NB. Letzterer ist heimlich von hier entwichen und soll sich in Dresden gegenwärtig aufhalten.

Landsberg a. d. W., den 22. Mai 1832.

C. G. Ende.

---

(34). Bitte um Rücksendung.

Die Nachbestellungen von:

Eugen Aram, vom Verfasser des Pelham sind seit Versendung des ersten Bandes so bedeutend geworden, daß der Vorrath davon sowohl hier, als in Leipzig ganz vergriffen ist; ich ersuche daher alle verehrlichen Buchhandlungen, alle Exemplare, die sie im Laufe dieses Jahres nicht absetzen zu können hoffen, mir gefälligst mit erster Fuhre über Leipzig zu remittiren.

Aachen. J. A. Mayer.

(35.) Bitte.

Da ich von jetzt an allein den Debit von
Tegnér's Frithiof, übersetzt von Schley, netto à 16 gℊ.
übernommen habe, so bitte ich, etwanige Bestellungen meinem Commissionaire Herrn J. A. Barth in Leipzig einzusenden.

Mitau, den 7. Juni 1832.

G. A. Reyher.

(36.) Bitte um Rücksendung.

Wir bitten um gefällige schleunige Rücksendung der nicht abgesetzten Exemplare von

W. Hoffmanns Beschreibung der Erde,

da unser Vorrath zu Ende geht.

Stuttgart den 30. Mai 1832.

E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchh.

(37.) Anerbieten an Buchdruckereien.

Der Herausgeber eines bedeutenden Werkes, welches neu gedruckt werden soll, will solches, wegen

Mißverhältnissen mit dem seitherigen Verleger, auf seine Kosten drucken lassen. Das Werk besteht aus mehreren Bänden und wird wenigstens 100 Bogen in gr. 8. stark. Sollte eine Buchdruckerei diese Arbeit, wofür der Betrag für Druck, Papier ꝛc. sogleich baar deponirt werden kann, übernehmen wollen, so beliebe man sich vorläufig der Adresse: »An D. M. in S. abzugeben im Real-Adreß-Comptoir in Leipzig« zu bedienen.

(38.) Von J. A. List in Berlin ist auf feste Rechnung zu beziehen:

Altdeutsche Wälder durch die Brüder Grimm. 3 Bde. in 18 Heften, sonst 7 Rthlr. 16 ggr., jetzt 4 Rthlr. 18 ggr. (netto 3 Rthlr. 12 ggr.)

Taschenbuch f. Freunde altdeutscher Zeit und Kunst (von Grimm, Hagen, Görres u. A.) sonst 2 Rthlr. 16 ggr., jetzt 16 ggr. (netto 12 ggr.)

Cornelia für 1828 und 1829 à 10 ggr. (netto à 8 ggr.)

Taschenbuch zum geselligen Vergnügen 1820—28 à 8 ggr. (netto à 6½ ggr.) und andere Taschenbücher zu den bekannten herabgesetzten Preisen; vollständige Verzeichnisse enthalten das Nähere.

(39.) Bei uns sind zu verkaufen:

2 Exemplare Heinsius allgemeines Bücherlexikon. Ausgabe von 1793; in Folio. Zum Inventarium eingerichtet, mit Papier durchschossen und hie und da schon beschrieben.

1 Georgi, Europäisches Bücherlexikon, compl. in 5 Bänden und 3 Suplementbänden. Liebhaber wollen uns Ihre Gebote darauf mittheilen.

Mannheim im Juni 1832.

Schwan- und Götzische Buchh.

(40.) Zur Nachricht.

Die in Nr. 29 u. 30 dieses Blattes angezeigte offene Stelle in unserm Hause ist bereits besetzt. Dies zur Nachricht auf die verschiedenen uns zugegangenen Anfragen.

Mannheim, den 16. Juni 1832.

Schwan und Götzische Buchhandl.

(41.) Bei J. C. Krieger in Kassel sind nachfolgende Werke um die beigesetzten billigen Preise zu beziehen:

Ornithologie, deutsche, oder Naturgeschichte aller Vögel Deutschlands, in naturgetreuen Abbildungen, und Beschreibungen. Herausgegeben von Borckhausen, Lichthammer, Becker, ꝛc. 1—21s Heft. Fol. Darmstadt 800—811. für 50 Rthlr.

Allgemeine Jenaer Literaturzeitung die Jahrgänge 785—810, nebst Revision für die Jahre 785—803. 1—3r Jahrgang (in Pappbd.) für 50 Rthlr.

Meyer, acta pacis Westphalicae publica oder westphälische Friedenshandlungen. 6 Th. mit Walthers Universalregister. Fol. Göttingen, in Frzbd. für 25 Rthlr.

Chronik des 19ten Jahrhunderts, die Jahre 801—823 enthaltend, in 20 Bdn. Herausgegeben von Bredow und Venturini. in Ppbe. für 25 Rthlr.

Sammlung, neue, der merkw. Reisegeschichten und der bewährtesten Nachrichten von den Ländern und Völkern des Erdkreises. 1—27r Bd. mit Kupfern. 4. Frankfurt 748—770 in Pappbd. für 27 Rthlr.

Häberlin, Staatsarchiv 1—62s Heft oder 1 bis 16r Band. 1s und 2s Heft. Helmst. 796—807. für 12 Rthlr.

Bergius, J. H. L., Polizei- und Cammeralmagazin. 9 Bde. 4. Frkf. 767—774. Pappbd. für 8 Rthlr.

—— neues Polizei- und Cammeralmagazin 6 Bde. 4. Leipzig. Pappbd. 4 Rthlr. 12 gGr.

Nemnich, neues Waarenlexicon in 12 Sprachen 3 Bde. 4. Hamb. 820—821. für 5 Rthlr.

Redacteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Gedruckt bei der Wittwe Estienne in Kassel.

Wochenblatt für Buchhändler, Musikhändler, Buchdrucker und Antiquare.

Jahrgang XII. Kassel, den 2. July 1832. № 39. 40.

(1.) **Kauf=Gesuch.**

Eine Sortimentsbuchhandlung wünscht ihr Geschäft zu vergrößern und zu diesem Entzwecke ein mäßiges Verlags=Geschäft mit guten gangbaren Werken um einen civilen Preis anzukaufen. Gefällige Anzeigen deßhalb wolle man baldigst franco an Herrn Immanuel Müller in Leipzig unter der Chiffre F. A. gelangen lassen, der die Güte haben wird, solche zu befördern.

(2.) Leipzig, den 14. Juni 1832.

P. P.

In Folge des unterm 1sten März erlassenen Circulars der Herren Hauman u. Comp. in Brüssel zeige ich Ihnen hiermit an, daß ich von denselben in den Stand gesetzt bin, ihre neuesten Artikel auf 4 à 5 Monate à Condition zu versenden, und erlaube ich mir bei Ihnen die Anfrage, ob ich Ihnen Zusendungen derselben machen soll.

Nothwendige Bedingungen sind, daß ich das Nichtabgesetzte bestimmt in 5 Monaten zurück erhalte, und daß Sie sich zur vollständigen Abnahme solcher Werke, wovon mehrere Theile erscheinen, verbindlich machen.

Zu bemerken habe ich noch, daß die Haumanschen Ausgaben stets an Correctheit und Wohlfeilheit jeder andern vorzuziehen seyn werden.

Ich benutze diese Gelegenheit noch, mich Ihnen zur Besorgung Pariser Original-Ausgaben zu empfehlen; theils durch ein vollständiges Lager guter Werke, theils durch möglichst schnelles Verschreiben aus Paris bin ich im Stande, Ihre werthen Aufträge auf's Beste zu effectuiren.

Mit aller Hochachtung zeichne ergebenst
Leopold Michelsen.

(3.) **Gesuchte Stellen.**

a) Ein lediger Mann in den reifern Jahren, welcher bei Herrn Schulze in Bautzen 16 Jahre servirt hat und sein Zeugniß darüber aufweisen kann, wünscht wieder eine Anstellung in einer Buchhandlung und würde gern pünktlich und treu jede Arbeit verrichten. Die Expedition d. Blattes besorgt gütigst deßfallsige Briefe.

b) Ein junger Mann von guter Familie, der in norddeutschen Handlungen gelernt und servirt hat, sucht zu Johannis ein Engagement, jedoch wo möglich im Preußischen; gleichviel ob es in einem Verlags= oder Sortimentsgeschäft ist, sieht er mehr auf freundliche Behandlung, als auf hohes Salair.

Herr E. S. Mittler in Berlin wird die Güte haben, Adressen unter der Chiffre G. W. anzunehmen, sowie auch die Exp. d. Blattes.

c) Ein junger Mann von 21 Jahren, welcher gründliche Kenntnisse vom Sortiments= und Verlags-Buchhandel besitzt, genügende Zeugnisse über seinen Fleiß, Treue und strengste Solidität aufweisen kann, sucht, nachdem derselbe seit 6½ Jahren in einer bedeutenden Buchhandlung arbeitet, ein anderweites

Engagement. Gütige Anträge werden mit der Bezeichnung I. G. erbeten.

d) Ein junger Mann von 21 Jahren, der in einer sehr lebhaften Sortimentsbuchhandlung Norddeutschlands gelernt hat, und seit einem halben Jahre daselbst als Gehülfe arbeitet, wünscht seine jetzige Stelle gleich oder zu Michaelis mit einer andern zu vertauschen, um seine Kenntnisse zu erweitern, und sich weiter auszubilden. Er kann über seine Schul- und Geschäftskenntnisse wie über seinen Lebenswandel genügende Zeugnisse beibringen. Nähere Auskunft über ihn werden auf Verlangen Herr Barth in Leipzig und Herr F. Perthes in Gotha gern ertheilen.

Etwa Reflectirende werden ersucht, Ihre Briefe unter den Buchstaben A. B. an die Redaction d. Blattes gelangen zu lassen.

Bücher, welche gesucht werden.

NB. Wo die Zusendung nicht bemerkt ist, bitten die Handlungen, welche suchen, um vorherige Preisanzeige.

(4.) Die Arnold'sche Buchhandlund in Dresden sucht:

1. 40 Kupfertafeln zu Okens Zoologie. Schmid in Jena. 1816.

(5.) Die Arnold'sche Buchhandlung in Leipzig sucht und bittet um schleunige Zusendung von:

1 Heinrichii Observationes in Auctores veteres. Hannoverae 1794.
1 Walchii Introduct. in controv. Jur. civil. Pars II. Jenae.
1 Hommel Rhapsodia quaestionum. Tom. V. Byruthi 1797.
1 J. A. Bachii opuscula.
1 H. Wagner Meditation. quibus universa actionum materia explicatur. Francf. ad Moenum 1778.
1 Majansius Disputationes jur.
1 Enslin Bibliothek der schönen Wissenschaften.
1 Schlenkert die Bergknappen von Freiberg.

(6.) Julien in Sorau sucht:

1 Valerii-Catulli-Carmina illustrata a F. G. Doering. 2r Theil. Lipsiae Hilscher. 1792.

Ich bitte mir dies gefälligst gleich zu übersenden, wer es abzulassen hat.

(7.) Boike in Berlin sucht:

1 Blätter, Homilet. krit. für angehende Prediger. Stendal. Ganz vollständig.

(8.) P. G. Kummer in Leipzig sucht:

1 Barklei Argenide 2 Bände. (Roman.) Berlin, Unger. 1794.
1 Dictionnaire des langues franç. et allem. comp. sur les Dict. de l'Academie et d'Adelung, enrichi pr. Schwan. Offenbach et Francf. 1810.
1 A. Feuerbach Programm: Einleitung und Fragmente über Apoll v. Belvedere. Speyer.
1 Bellinger de medulla spinalis nervisque.
1 Manningham artis obstetriciae compendium, ed. P. A. Böhmer. Halle 1746. 4. 12 gr.
1 Deimann von den guten Wirkungen der Electricität in verschiedenen Krankheiten 2 Bde. Copenhagen, Bonnier 1817 (oder auch d. 2n. Bd apart).
1 Bianchi historia hepathica. Ed. 3a. 2 Tomi, c. fig. Genev. 1725. 4.
1 Pander Geschichte des bebrüteten Eies. Würzburg 1818.
1 Lipperts Dactyliothek. 1r Thl. gr. 4. Schreibp. mit Kupfer. Leipzig, Breitkopf 1767.

(9.) J. G. Heyse in Bremen sucht:

2 Köppen, die Bibel, ein Werk der göttlichen Weisheit. 2 Bde. 2e Aufl. gr. 8. bei Stiller in Rostock.

(10.) A. Marcus in Bonn sucht:

1 Ebel, über den Bau der Erde in den Alpengebirgen. Orells.
1 Sonneschmid Commentar mit Beschreibung der Amalgamation in Mexico.
1 —— Bericht über die Entdeckung des salzsauren Natron.
1 Klingsohr Berichtigung der Küttnerischen Beschreibung der Amalgamation.

(11.) C. F. Osiander in Tübingen sucht:

1 Hegels Phänomenologie. Frankf. Wesché.

(12.) J. C. B. Mohr in Heidelberg sucht:
1 Journal der ausländ. mediz. Litteratur v. Harleß und Hufeland. 2r Theil apart. Seidel. Nürnb.
1 Kaprinai, diplom. hungar. Vol. II. apart. Trattner.
1 Knoop, Pomologie 2s Bdch. Campe. Nürnb.
1 Knorr, Vergnügungen der Augen 5 u. 6r Theil.
1 Ludwig, ectypa vegetabilium fasc. III et VIII. illum.
1 Lullus Raymundus, opera. Vol. VII—X. Mainz 1742.
1 Markus Ephemeriden d. Heilkunde. Bamberg. 8r Band.
1 Meusel's Annalen der Geschichtskunde. Jahrg. 1787. Hof.
1 Hohenthals neue ökonom. Nachrichten. 3 u. 5r Theil u. vollständ. Register. Hahns. Leipzig.
1 Nachrichten über d. braunschweig. lüneburger Landwirthschaft. 3r Bd. Celle.
1 —— der Gesellschaft in Schlesien. 3r 6r 7r Bd.
1 Nemnich u. Röding, Lexicon der Marine. 3r Bd. und Fortsetzung. Leipzig. Sommer.
1 Neuestes aus der anmuth. Gelehrsamkeit. Jahrg. 1751—1755. Leipzig.
1 —— —— Jahrgang 1756 Seite 1—84.
1 Oelhafens Abbildung wilder Strauden. 3r Theil apart. Nürnberg. Winterschmidt.
1 Es ist die letzte Stunde. 8. Silbermann.
1 Salzmann, Blick in das Geheimniß rc. Schnepfenthal. Erziehungsanstalt.

(13.) J. D. Sauerländer in Frankfurt a. M. sucht:
1 Brandes Briefe über Astronomie 4r Bd. gr. 8. Goeschen.

(14.) Franz Varrentrapp in Frankfurt a. M. sucht:
1 Hummel's Pianoforteschule. Wien. Haslinger. (muß aber noch gut gehalten seyn und wo möglich nicht gebunden.)

(15.) Leopold Voß in Leipzig sucht zu wohlfeilen Preisen:
1 Tolberg de varietate hymenum. Halae.
1 Sasse Dissertatio de vasorum sanguiferum inflammatione.
1 Boscowich de centro gravitatis.
1 Stirling Methodus differentialis.
2 Sestini Descriptio nummorum. 4. 1795.
1 —— Descrizione delle medaglie. 4. 1809.
1 Hübner Dissertatio de organis morosis.
1 Des mines de Freiberg par Daubuisson de Voisins. 3 Vol. Craz u. Gerlach.
1 Euler Dissertatio physica sono. 1727.
1 —— Opuscula analytica 2 Vol. 4.
1 —— Meditationes de perturbatione.
1 —— Meditationes quaest. quum visaquae in molos.
2 Rosenmüller de ovo embryonum. Lipsiae. 1802.
1 Hagen und Büsching Sammlung deutscher Volkslieder. Korn.
1 Grimm altdeutsche Wälder 3 Bde. Körner.
1 —— die beiden ältesten deutschen Gedichte. Körner.
1 Schulze Recueil de tables logarithmiques. 2 Vol. Mylius.
1 Bierstedt Decimalbruchtabellen. Fulda 1812.
1 Burg (?) arithmet. u. geometr. Progressionstabellen. Prag, 1820.
1 Holkel Tafel aller einfachen Factoren. Wien 1776.
1 Wucherer Beiträge zum Gebrauch der Decimalbrüche. Braun in C.
1 Ludolphi Teleogonometria tabularia. Edit. II. 4. Jenae, 1712.
1 Krüger Gedanken von der Algebra. 8. Halle. 1746.
1 Forchhammer de blennii vivipari formatione. Kiliae, 1819.
1 Schmidt Organisations-Metamorphose des Menschen. Würzburg. Etlinger.
2 Schlotheim Petrefactenkunde. 2 Bde. Gotha. Becker.
1 Kraft Institutiones geometriae. Tübingae. Osiander.
1 Gauss Demonstrationes functionum algebr. Gottingae. Dietrich.
1 Reil Archiv für Physiologie. 12 Bde. Laue.
1 Lambert Beiträge 4 Bde. Reimer.
1 Pallas Voyage en Sibèrie. 2 Vol. 8. Bern, 1791.
1 Triesnecker astronomische Beobachtungen 1809 bis 15. compl. Prag.
1 Klüber Sternwarte zu Mannheim. Braun.
1 Kramp Arithmétique universelle. Rommerskirchen.
1 Grüson Mèmoire sur le calcul d'exposition. 4. Berlin, 1802.

1 Fluel ältere Geschichte der Saline Reichenhall. 4. München, 1809.
1 Wurm Historia planeti Urani. Gotha, Ettinger.
1 Hell de satellite Veneris. 4. Viennae, 1765.
1 Olbers über die Gefahren von den Cometen. Gotha, 1810.
1 Versuch einer Bestimmung der wahrscheinlichsten Bahn des Cometen 1780. Wien, 1810.
1 Kepler de stella nova in pede serpentarii. Pragae, 1806.
1 Tittel Methodus technica brevis. Gottingae, Dieterich.
3 Ludwig Scriptores neurologici 4 Vol.
1 Schriften der Gesellschaft naturforschender Freunde 11 Bde. 1780—93.
1 Neue Schriften — ditto — 4 Bde. 1795—1803.
1 Magazin — ditto — 8 Jahrgänge 1807—18.
1 Verhandlungen — ditto — 6 Hefte 1819—29.
1 Haller Bibliotheca medicinae practicae 4 Vol. 4.
1 Horrebow Opera mathematica 3 Vol. 4. 1740.
1 Hessische Beiträge zur Gelehrsamkeit und Kunst. 2 Bde. Frankfurt, Varrentrapp.
1 Acta philosophico-medica academiae Hassiacae. 4. Francfurt, Guilhauman
1 Ephemerides societat. meteorolog. Palatinae. 1784. 85. 86. 90 u. folg.
1 Bloch Systema ichthyologiae cur. Schneider. (ohne Kupfer.)
1 Runce praesid. Ziegler Dissertatio de morbis sinuum frontalium. 4. Rinteln, 1750.
1 Abhandlungen der Königl. Böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften 9 Bde. Prag, 1802 u. folg.
1 ——— 1—4r Bd. apart. Prag, 1802 u. folg.
1 Mursinna Journal 7 Bde. compl.
1 Tode arzneikundige Annalen. 13 Hefte. Copenhagen, 1787—92
1 —— medizinisch-chirurgische Bibliothek 19 Bde. Copenhagen, 1775—86.
1 —— —— —— Journal 5 Bde. Copenhagen, 1793—1801.
1 Sammlung von Erfahrungen in der Medizin. 4 Theile. Aarau, Sauerländer.
1 —— mediz. chirurg. Originalabhandlungen 3 Thle. Hannover, 1758—87. Helwing.
1 Klose Sammlung physiolog. Abhandlungen. 1 H. Dresden, 1821. Hilscher.

1 Acta helvetica physico-anatomico-botanico-medica. Tom. 7s et 8s. Basiliae, 1777.
1 Abhandlungen einer Privatgesellschaft in Böhmen. 6 Thle. Prag, 1775.
1 —— der naturforschenden Gesellschaft in Halle.
1 —— —— —— —— —— in Danzig.
1 Kopp Jahrbuch der Staatsarzneikunde 11 Bde u. Register. Frankfurt, Herrmann.
1 Denkschriften der Akademie in München, compl.
1 —— —— —— —— —— complett exclus. die 1809 u. 1814 erschienenen Bände.
1 Abhandlungen der schwed. Akademie der Wissenschaften 41 Bde. u. 2 Reg. Hamburg, 1749—84. Gleditsch.
1 Neue —— —— —— —— 12 Bde u. Register. 1784—94. Gleditsch.
1 Bobert Tafeln der Quadratzahlen. Leipzig, 1812. G. Fleischer.
1 Crelle Rechentafeln 2 Thle. Berlin, 1820. Maurer.
1 Centnerschwer Multiplikationstafeln. Berlin, 1825. Maurer.
1 Erdmann logarithmische Tafeln. 4. 1804.
1 —— Divisions- u. Multiplicationsmethode. Fol.
1 Grüson großes Einmaleins. Berlin, Köchli.
1 Horti (?) cubische Tabellen. Berlin, 1820.
1 Logarithmes des tems. Vienne, 1778.
1 Lampert Description d'une table écliptique. Berlin, Reimer.
1 Pasquich Tabulae logarithmo-trigonometricae. Leipzig. Weidmann.
1 Liesganig Tabulae memor. praecip. arithmethicae elementae 4. Viennae, 1754.
1 Schulten logarithm. Tafeln. Stockholm, 1802.
1 Schübler die in einem Rechnungs-Lexico sich selbst rechnende Rechenkunst. 4. Nürnberg, 1739.
1 Bode astronom. Jahrbuch. für 1776—87.
1 Abhandlungen der Kurfürstl. Bairischen Akademie der Wissenschaften. 1763 u. folg.
1 Historia et commentationes academ. Theodoro-Palatinae Tom. 5s u. folg.
1 Acta academiae Theodoro-Palatinae. Tom. 1, 3 u. folg.
1 —— —— Moguntiae 1776—95. 12 Vol. 4 maj. Erfurti.
1 —— nova —— —— 1796—1806. 4 Vol. 8 maj. Erfurti.
1 —— medicorum Berolinensium 10 Vol. 8.
1 Zenker Batrachomyologia. Jenae, 1826.

2 Schlegel Collectio opusculorum ad medicinam forensem 6 Vol. Lipsiae, 1784—91.
1 —— —— —— Vol. 1 u. 3 apart.
1 Rhetico Thesaurus mathematicus. Francofurti, 1613. Fol.
1 Acta academiae Leopoldino-Carolinae. 10 Vol. 4. Norimbergae, 1737—54.
1 Nova Acta —— —— Vol. 4 à 8.
1 Acta nova —— —— Vol. 13. p. 1. Vol. 14 u. folg.
1 Wurfbein Index —— Decuriae 1. 2.
1 Michaelis Index —— Decuriae 3.
1 Hollmann Commentationum Gottingens. recentiorum sylloge. Part. 1. 2. Gottingae, 1765 u. 85.
1 Mèmoire de l'acadèmie de Berlin depuis l'avènement de Frederic II. 1786—1804.
1 Sammlung der deutschen Abhandlungen der Akademie in Berlin. 1787. 1790—1803.
1 Abhandlungen der Akademie in Berlin. 1812—13, 1818—19, 1825—26. 3 Theile.
1 Bode Représentation des astres. 4.

(16.) Die Wesener'sche Buchhandlung in Arnsberg sucht:

1 Grävell Commentar über das Creditwesen, 1r Thl. apart. Berlin. Maurer.

---

(17). K. Messow, Firma: Trachsler'sche Buchhandlung in Zürich sucht:

1 Balde, J., opera omnia. Monachii, 1729. 8. Vol.

1 Engel, J. v. Geschichte von Ragusa. Wien, A. Doll. 1807.

1 Baconis Rogeri opus majus ed. Jebb. Oxoniae, 1733. fol.

1 Germanici Caesaris Aratea ed. C. F. Schmid. Luneburgi, 1728. 8.

1 Abaelardi, Petri, opera. Parisiis 1616. 4.
1 Poggii epistolae. Parisiis. 1723. 4.

1 Erigena, Jo. Scotus, de divisione naturae libri V. ed. Gale. Oxoniae. 1681. fol.

1 Arntzenii observationes criticae. Lugd. Batav. 1762. 8.

Bücher, welche neu erschienen sind und noch erscheinen werden.

(18.) Das Bürgergarde-Gesetz für Kurhessen ist so eben erschienen und durch Unterzeichneten zu beziehen. Der Preis desselben ist auf Schreibpapier, geheftet 3 Gr. netto.
auf Druckpapier —— 2 Gr. netto.

Da dies das erste in Deutschland erscheinende ist, so dürfte es wohl auch im Auslande für Manche Interesse haben.

Cassel, den 25. Juni 1832.

J. C. Krieger.

(19.) Bei Goedsche in Meissen ist erschienen und in allen Buch- und Musikalienhandlungen zu haben:

Memoiren des Anton Galotti,
drei Mal zum Tode verurtheilten italiänischen Officiers.

In französischer Sprache herausgegeben und mit historischen Aktenstücken belegt durch S. Vecchiarelli. Aus dem Französischen übersetzt. geh. 22 Gr.

Diese Denkwürdigkeiten sind mit den unzähligen übrigen Memoires nicht in eine Klasse zu stellen, da sie dieselbe an Reichhaltigkeit und Mannigfaltigkeit höchst interessanter Thatsachen und durch Glaubwürdigkeit dieser Letztern bei weitem übertrifft. Sie bieten auf der einen Seite ein treues Gemälde der denkwürdigen Schicksale des Verfassers, und auf der andern ein eben so treues Bild des Despotismus in seiner ganzen Abscheulichkeit dar. Höchst beherzigenswerth sind zugleich die dem Werke beigefügten Bemerkungen über das Auslieferungs- und Asyl-Recht.

Nouvelle Grammaire allemande raisonnée,

unissant à une théorie lumineuse, exacte et concise, une pratique facile et d'une grande étendue par C. Saigey. 8. brosch. 1 Rthlr. 12 Gr.

Diese, von einem gebornen Franzosen, der die deutsche Sprache gründlich studirt und sich durch seine vielen trefflichen Werke als gelehrter Sprachforscher bewährt hat, bearbeitete Grammaire allemande

zeichnet sich vor allen bisher erschienenen Sprachlehren durch deutliche, faßliche und richtige Darstellung vortheilhaft aus.

(20.) Bei W. Schüppel in Berlin sind kürzlich erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Heinemann, M., Abriß der physikalischen Geographie. Als Leitfaden für den Schulgebrauch und den Selbstunterricht bearbeitet. Mit einem, für den Zweck der Wissenschaft berechneten terminolog. Sach-Register. gr. 8. 1832. 8 gr.

Jüngken, J. C., Dr. u. Prof., Die Lehre von den Augenkrankheiten. Ein Handbuch zum Gebrauche bei Vorlesungen und zum Selbstunterrichte für angehende Aerzte.
Mit 1 diagnost. Tabelle der Augenentzündungen, gr. 8. 1832. 5 Thlr.

Rockstroh, Dr. Heinr., Anweisung, wie die mannigfachsten Gegenstände, für den gewöhnlichen Gebrauch sowohl als für die Technik und den Luxus, aus Pappe und Papier, oder auch aus Blech, nach einem geregelten Verfahren ohne große Kosten gut gestaltet und dauerhaft angefertigt werden können. Durchgehends faßlich dargestellt, mit genauer Angabe der zu solchem Behufe erforderlichen geometrischen Vorrisse. Ein Hülfsbuch für Liebhaber einer solchen Beschäftigung, sowie für Künstler und kunstverwandte Handarbeiter, die Beruf und Erwerb in ihr finden. Mit 14 erläut. Kupfert. 1832. Gebunden. 1¼ Thlr.

Sachs, S., König. Reg. Bauinsp. Der wohlerfahrne Bauherr. Ein Handbuch für Hausbesitzer und Alle die es werden wollen, oder vollständige, auf Praxis gegründete, Belehrung über Alles, was bei dem Kauf städtischer und ländlicher Grundstücke, sowie bei dem Ausbau oder Neubau eines Hauses wahrzunehmen ist, um gut zu kaufen, wohlfeil, zweckmäßig und fest zu bauen, auch die Mängel der gelieferten Arbeiten und Materialien sogleich zu erkennen, sich durch bündige Contracte gegen Bevortheilungen aller Art sicher zu stellen rc. Nebst einem Anhange, in welchem gelehrt wird, wie man es anzufangen habe, um ein Haus viele Jahre hindurch mit geringen Kosten im baulichen Stande zu erhalten, und zu verhüten, daß nicht durch Mißbrauch der Miether oder sonstige Fahrlässigkeit in kurzer Zeit schon neue Reparaturen nöthig werden rc. auch einem vollständigen Bautarif, aus welchem die Preise aller Baugegenstände, nach Maß, Gewicht und Arbeitslohn berechnet, sogleich zu ersehen sind. 1832. Geheftet. 1½ Thlr.

(21.) Bei Unterzeichnetem ist so eben erschienen und an alle solide Buchhandlungen Deutschlands versandt:

Compendium historiae ecclesiasticae ac sacrorum christianorum, compositum a. M. Friedr. Aug. Ad. Näbe, doctore privat. in univers. Lipsiensi. Weißes Druckpapier gr. 8. 4 Thlr.

Repertorium für homöopathische Krankheitsheilungen und Erfahrungen, in alphabetischer Ordnung gesammelt von Joh. Ludwig Haas. Engl. cart. Preis 18 gr.

Therapie akuter Krankheitsformen nach homöopathischen Grundsätzen bearbeitet von D. Franz Hartmann. 2r Bd. gr 8. Preis 2 Thlr.

Kurze Uebersicht der Wirkungen homöopathischer Arzneien auf den gesunden menschlischen Körper, mit Hinweisung zu deren Anwendung in verschiedenen Krankheitsformen, von Dr. E. Ferd. Rückert. 2r Bd. gr. 8. Preis 2 Thlr.

Gallerie homöopathischer Aerzte, nach der Natur auf Stein gezeichnet. 1s Heft, fol. Preis 3 Rthlr., enthält die wohlgetroffenen Porträts von Dr. Franz, Hartmann, Haubold, Müller, Rummel und Schweickert sen. (Einzelne Portr. à 16 gr.

Harmonien von Alph. de Lamartine, deutsch bearbeitet von Chr. Friedr. Schirlitz. 1r Band. Preis 18 gr. Velinpapier 21 gr.

Leipzig, im Juni 1832.

Ludwig Schumann.

Miscellen.

(22.) Aufforderung.

Die Aue'sche Buchhandlung in Cöthen fordern wir hiermit zur Berichtigung des uns schuldigen Saldos auf.

Nürnberg, den 10. Juni 1832.

Contor der K. pr. allgemeinen Handlungs-Zeitung.

(23.) Von der F. Wied'schen Hofbuchhandlung in Neuwied 3 ℛ. 21 gℊ. als Saldo der Rechnung 1830 empfangen zu haben, wird auf Verlangen hiermit bescheinigt.

Kassel, den 26. Juni 1832.

Joh. Chr. Krieger.

(24.) Change-Anerbieten.

Folgende Werke sind gegen andere brauchbare Bücher in Tausch zu überlassen, und ersuche um Einsendung der Verzeichnisse zur Gegenwahl:

Bode astronom. Jahrbuch. Jahrgang 780—823. M. K. Berlin à 1¼ ℛ. Entweder im Ganzen oder auch einzelne Jahrgänge.

Botta, Geschichte Italiens, 4 Bände. Aus dem Ital. von Henniq Rommel. 829. 6 ℛ.

Krünitz, Encyclopädie. 1r—82r Band. in Hlbfzbd. nur zu 160 ℛ.

Anatom. Tabellen nach der Wachspräparaten-Samml. der Academie in Wien. Beschrieben von Schreger und abgebildet von Weindl. 7 Bände. Lat. und Deutsch. Wien. Hfzbd. (Ladenpreis 140 ℛ.) zu 120 ℛ.

Blackwellisches Kräuterbuch 6 Bände. Mit 600 illuminirten Kupfern. Nürnb. Ppbd. 46 ℛ.

Roth, novae plantar. species, praesertim Indiae Occid. 823. 8. 2 ℛ.

H. Vogler in Potsdam.

(25.) Bitte.

Da ich von jetzt an allein den Debit von Tegnér's Frithiof, übersetzt von Schley, netto à 16 gℊ. übernommen habe, so bitte ich, etwanige Bestellungen meinem Commissionaire Herrn J. A. Barth in Leipzig einzusenden.

Mitau, den 4. Juni 1832.

G. A. Reyher.

(26.) Anzeige.

Dietmar's (Prof. in Berlin) Polarschein, oder das Nordlicht, mit 4 colorirten Zeichnungen, liefere ich, soweit noch die erste Auflage reicht, auf Conto 1832 mit 6 gℊ. ord. aus, und wollen Sie gefälligst Ihre geehrten Bestellungen hierauf der löblichen Wienbrackschen Buchhandlung in Leipzig zugehen lassen.

Berlin, im Juny 1832.

A. E. B. Struve.

(27.) Herabgesetzter Preis.

Wegen Concurrenz haben wir uns genöthigt gesehen die in unserm Verlag erschienene Ausgabe von

W. Scott's sämmtlichen Romanen
in englischer Sprache in 8.

auf die Hälfte des ohnehin billigen Preises herabzusetzen, demnach kostet jeder Band nur 12 gℊ. doch tritt nach 2 Jahren der frühere Ladenpreis wieder ein.

Erschienen sind bis jetzt:

the Abbot 3 vol; the Antiquary 3 vol; the Bride of Lammermoor 2 vol; the Black Dwarf 1 vol; the Fortunes of Nigel 3 vol.; Guy Mannering or the Astrologer 3 vol; the Heard of Mid Lothian 4 vols.; Legend of Montrose 2 vol; the Monastery 3 vol; Old Mortality 3 vol: Peveril of the Peak 4 vol; the Pirat 3 vol; Quentin Durward 3 vol; Redgauntlet 3 vol; Rob Roy 3 vol; St. Ronans Well 3 vol; Tales of the Crusaders 4 vol; containing: the Betrothed 2 vol; the Talisman 2 vol; Waverley 3 vol; Woodstock 3 vol; Lives of the Novelist 2 vol; Cronicles of the Canongate 2 vol; Tales of a Grandfather 2 vol; the fair Maid of Perth 3 vol; Anna of Geierstein 3 vol; zusammen 70 Bände 35 Rthlr. cartonirt 2 gGr. per Band mehr.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Schlesingersche Buch- und Musikhandlung in Berlin.

---

(28). Bitte um Rücksendung.

Die Nachbestellungen von:

Eugen Aram, vom Verfasser des Pelham sind seit Versendung des ersten Bandes so bedeutend geworden, daß der Verrath davon sowohl hier, als in Leipzig ganz vergriffen ist; ich ersuche daher alle verehrlichen Buchhandlungen, alle Exemplare, die sie im Laufe dieses Jahres nicht absetzen zu können hoffen, mir gefälligst mit erster Fuhre über Leipzig zu remittiren.

Aachen. J. A. Mayer.

(29.) Von sämmtlichen Antiquar- und Auctions-Katalogen bitte ich mir ein Exemplar zugehen zu machen. Von letzteren noch zeitig genug um Aufträge geben zu können. Kataloge von minderem Umfange, beliebe man mir durch die Briefpost unter Kreuz-Couvert zuzumitteln.

Sigmund Bermann,
k. k. pr. Kunsthändler, Seitzergasse
№ 427 in Wien.

(30.) **P. P.**

Im Begriff, Ihnen nachstehende Mittheilung zu machen, sah ich mich genöthigt, die Feder wieder aus der Hand zu legen, um nun die traurige Pflicht zu erfüllen, Ihnen das am 25. v. M. erfolgte Ableben meines väterlichen Freundes und ehemaligen Handlungsgenossen, des Herrn Joh. Georg Trachsler, anzuzeigen.

Schon längst war es seine Absicht, wegen vorgerückten Alters und andauernder Kränklichkeit sich ganz von den Geschäften zurück zu ziehen, allein überhäufte Arbeiten, welche bei Abgang anderweitiger Hülfe auf mir allein ruhten und, ohne den regelmäßigen Geschäftsgang zu unterbrechen, nicht wohl aufgeschoben werden konnten, verhinderten die Ausführung dieses Vorhabens, bis endlich noch wenige Tage vor dem Tode des Herrn Trachsler der Vertrag abgeschlossen wurde, zufolge dessen ich die seit einigen Jahren gemeinschaftlich von uns besessene Handlung mit Aktiven und Passiven für alleinige Rechnung übernommen habe, um sie unter der bisherigen Firma:

Trachsler'sche Buchhandlung

fortzuführen. Ich ersuche Sie, hievon Kenntniß zu nehmen, und zweifle nicht, Sie werden das bis dahin der Handlung erwiesene Zutrauen auch mir, der ich derselben seit fast acht Jahren vorgestanden habe, nicht entziehen. Pünktliche Erfüllung aller Verbindlichkeiten, wie Sie es von dieser Firma immer gewohnt waren, wird auch mir zu steter Regel dienen; ich empfehle mich daher Ihrem Wohlwollen mit freundschaftlicher Hochachtung und Ergebenheit

Zürich, den 1. May 1832.

K. Messow.

* * *

Vorstehendes Zirkular ist bereits allgemein versendet, und mit gerechter Entrüstung, welche alle diejenigen geehrten Geschäftsfreunde, denen ich näher bekannt zu seyn die Ehre habe, mit mir theilen werden, lese ich in Nr. 35. 36. dieses Blattes die Anzeige des Herrn F. Trachsler. Allerdings ist der zwischen dem Herrn J. G. Trachsler und mir, zwar längere Zeit vorher, verabredete Kaufvertrag von mir eigenhändig in's Reine geschrieben und wirklich am heil. Ostertage, doch bei völligem Bewußtseyn des leider bald darauf Verstorbenen und in Gegenwart zweier unpartheiischer Ehrenmänner, von uns beiden eigenhändig unterzeichnet worden. Ueber die Gültigkeit dieses Vertrages nun werde ich ruhig den Richterspruch abwarten.

Die verdächtigende Absicht der Anzeige aber erhellt am besten daraus, daß erstlich die bestandene Sozietät, welche mit Zirkular vom 1ten Nov. 1830, von Herrn F. Trachsler eigenhändig mitunterzeichnet, zur öffentlichen Kunde gebracht wurde, in Abrede gestellt wird, und zweitens daß ich einen Familiennamen usurpirt haben soll, während ich die Firma der Handlung vertragsmäßig mitübernommen habe.

Niemand kann den Verlust des in der Buchhändlerwelt mit Ehren bekannten Mannes mehr bedauern als ich, der ich mich seiner Freundschaft und seines Zutrauens in so hohem Grade zu erfreuen hatte; ich stelle es daher den geehrten Geschäftsfreunden unbedenklich anheim, ob sie das bisher der Handlung bewiesene Zutrauen mir, nachdem ich seit 8 Jahren fast unausgesetzt allein in derselben thätig war, entziehen wollen, um es auf Jemanden zu übertragen, der in keiner andern Beziehung zu der Sozietät: Trachsler'sche Buchhandlung stand, als daß er zufällig — der Neffe des Verstorbenen ist.

Zürich, den 22. Juni 1832.

Ergebenst
K. Messow *).
Firma: Trachsler'sche Buchhandlung.

---

*) Aus Brandenburg und Bürger des Kantons Zürich.

Redacteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Gedruckt bei der Wittwe Estienne in Kassel.

Wochenblatt
für
Buchhändler, Musikhändler, Buchdrucker
und
Antiquare.

Jahrgang XII. Kassel, den 13. July 1832. № 41. 42.

(1.) Gedankenspäne ꝛc.

X.

Bibliopolisches Handbuch.

Der Wunsch des thätigen Veterans, unseres braven Kehr in № 11 und 12 dieses Blattes, bei den Namen im Buchhändler-Verzeichniß auch das Geburtsjahr der Firma bemerkt zu sehen, läßt mich das Erscheinen einer Geschichte des Buchhandels aufs neue für begehrenswerth und verdienstlich halten. Ich sprach vor mehreren Jahren darüber mit dem jetzt bei Heyer in Darmstadt conditionirenden Friedrich Metz, der schon vortreffliche Materialien zu einem solchen bibliopolischen Handbuche gesammelt hatte und sowohl durch wissenschaftliche Bildung, als durch die mannigfachen Quellen, aus welchen er bei dem verstorbenen Buchhändler-Archäologen Krieger schöpfen konnte, zur Herausgabe solcher historischen Grundzüge gut geeignet war, allein es scheint diesem bescheidenen jungen Manne an Muth gefehlt zu haben, mit einem solchen Unternehmen öffentlich hervorzutreten, denn ich hörte später nichts mehr davon. — Daß aber ein Buchhändler der Autor werden müsse, wenn das Werk seinen von mir geträumten Zweck erreichen soll, glaube ich zuversichtlich, denn ausser dem eigentlichen historischen Theile, der von dem Urvater Faust und seinen Nachfolgern im 15ten Jahrhunderte, den Verlagshändlern Rumel in Nürnberg, Mentel in Strasburg, Bemler und Zainer in Augsburg, Schaff, Kachelofen, Winterburger ꝛc. ꝛc. beginnen, und die ehrbaren Sortimentshändler von den zu Luthers Zeit vielfach mit dem einspännigen Karren von Ort zu Ort wandernden Collegen, von dem »der deutschen Nation namhafter Buchführer« betitelten Rainmann und jenem Georg Willer an, der um 1560 den ersten Catalog druckte, bis auf die neuern Zeiten in flüchtigen Umrissen fortführen könnte, würde es ein Hülfsbuch für Lehrlinge und Diener seyn, in dem die von Ackermann in Dessau schon projektirte Anleitung zum einfachen Buchhalten; das Alter der jetzt bekannten Firmen mit kurzen biographischen Notizen der verdienstvollern Gründer, wie Breitkopf, Härtel, Nicolai, Göschen, Cotta, Vieweg, Füssli, Kummer ꝛc. ꝛc.; die jetzigen Besitzer aller seit circa 50 Jahren erloschenen Verlagshandlungen, wie es Ernst schon einmal, aber leider! zu unvollständig herausgab; Winke über alle bekannten bibliognostischen Handbücher, mit Aufdeckung der gegenseitigen Mängel und vorzüglich bei den gebräuchlichsten von Heinsius, Kayser, Krieger, Ebert ꝛc.; flüchtige Scizzen von dem Zustande des Buchhandels in den uns mercantilisch unzugänglichen Europäischen und überseeischen Reichen; die Börsenordnung; die namhaftesten Gesetze und Rechte des Buchhändlers; das Commissionswesen; und hundert andere passende Dinge ein Plätzchen darin finden könnten. —

An Abnehmern würde es gewiß bei uns, die zwar für den eigenen Hausgebrauch wohl eigentlich die schlechtesten Bücherkäufer unter der Sonne sind, nicht fehlen, und an einen oder mehreren Verfassern mangelt es jedenfalls auch bei 700 meistens gebildeten Männern vom Fache nicht!

(2.) **CIRCULAR.**
(Gefälliger Beachtung empfohlen.)
Aachen, am 20. Juny 1832.

Besondere Verhältnisse bestimmen mich, meiner Handlung nicht, wie ich Ihnen in meinem Circular vom 1. April d. J. anzeigte, die Firma: »Schulbuchhandlung« zu belassen, sondern dieselbe unter dem Namen:
ROSSEL'SCHE BUCHHANDLUNG
ferner zu führen. Ich bedauere es sehr, dass Umstände, welche ich nicht vorhersehen konnte, diese abermalige Aenderung nöthig machen; übrigens behalten die in dem erwähnten Umschreiben berührten anderweitigen Punkte ihre Gültigkeit, und ich bitte daher dringend und ergebenst, von Obigem in Ihren Büchern die nöthige Vormerkung zu nehmen.

Hochachtungsvoll ergeben
V. A. Rossel, geb. von Saigay.

(3.) **Kauf-Gesuch.**

Eine Sortimentsbuchhandlung wünscht ihr Geschäft zu vergrößern und zu diesem Entzwecke ein mässiges Verlags-Geschäft mit guten gangbaren Werken um einen civilen Preis anzukaufen. Gefällige Anzeigen deßhalb wolle man baldigst franco an Herrn Immanuel Müller in Leipzig unter der Chiffre F. A. gelangen lassen, der die Güte haben wird, solche zu befördern.

(4.) **Buchhandlung zu verkaufen.**

Mit Bezugnahme auf mein Cirkular, datirt Jub.-Messe 1832, zeige auch in diesen Blättern an, daß ich gesonnen, meine seit 9 Jahren hier Orts bestehende wohl eingerichtete Buchhandlung, verbunden mit einem Vorrath diverser Kunstartikel zu verkaufen, dazu nur die mich betroffenen anhaltenden Unglücksfälle mich veranlassen, während das Geschäft die erfreulichsten Resultate lieferte. Darauf Reflektirende, denen es wirklich Ernst ist zu kaufen, wollen deshalb in portofreien Briefen sich an mich wenden und dabei über die günstigen Verhältnisse bei diesem Kauf, das Nähere von mir erfahren.

Liegnitz in Schlesien, den 23. Juni 1832.
G. W. Leonhardt.

An die Herren Buchhändler!

In Folge dieser Anzeige bitte wiederholt um gefällige baldige Einsendung specificirter Berechnung bis incl. der letzten Lieferung des laufenden Jahres und werde ich nicht verfehlen alle Forderungen binnen hier und Michaelis Messe 1832 auszugleichen, bis wohin ich auch vertrauungsvoll auf mein Versprechen, die Continuationen von Journalen und Büchern mir nicht vorzuenthalten, freundlichst Sie ersuche.

ergebenster
G. W. Leonhardt.

(5.) **Gesuchte Stellen.**

a) Ein junger Mann von 21 Jahren, der in einer sehr lebhaften Sortimentsbuchhandlung Norddeutschlands gelernt hat, und seit einem halben Jahre daselbst als Gehülfe arbeitet, wünscht seine jetzige Stelle gleich oder zu Michaelis mit einer andern zu vertauschen, um seine Kenntnisse zu erweitern, und sich weiter auszubilden. Er kann über seine Schul- und Geschäftskenntnisse wie über seinen Lebenswandel genügende Zeugnisse beibringen. Nähere Auskunft über ihn werden auf Verlangen Herr Barth in Leipzig und Herr F. Perthes in Gotha gern ertheilen.

Etwa Reflectirende werden ersucht, Ihre Briefe unter den Buchstaben A. B. an die Redaction d. Blattes gelangen zu lassen.

---

b) Ein junger Mann von 21 Jahren, welcher gründliche Kenntnisse vom Sortiments- und Verlags-Buchhandel besitzt, genügende Zeugnisse über seinen Fleiß, Treue und strengste Solidität aufweisen kann, sucht, nachdem derselbe seit 6½ Jahren in einer bedeutenden Buchhandlung arbeitet, ein anderweites Engagement. Gütige Anträge werden mit der Bezeichnung I. G. erbeten.

---

c) Ein junger Mann, der in einer lebhaften Sortiments- und Musikalien-Handlung in Berlin seine Lehrzeit vollendet hat und die besten Zeugnisse vorlegen kann, wünscht baldmöglichst eine anderweitige Anstellung, am liebsten in den Rheinprovinzen — Hierauf Reflektirende wollen sich an Herrn F. A. Brockhaus in Leipzig wenden, der die Briefe an die Adresse befördern wird. —

---

d) Ein junger Mann, der bereits seit länger als acht Jahren im Buchhandel gearbeitet und über seine Fähigkeiten und moralische Aufführung die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht, da es ihm in der letzten Zeit an Gelegenheit fehlte, seine Litteraturkenntnisse zu erweitern, ehestens in eine lebhafte Sortimentshandlung einzutreten, und erbietet sich das erste halbe Jahr ohne Salair, blos gegen freie Station zu serviren.

Handlungen, welche hierauf zu reflektiren geneigt seyn sollten, wollen gefälligst ihre Anträge unter der Chiffre Y. Z. frei an die Redaktion dieses Blattes zur Weiterbeförderung gelangen lassen.

(6.) Nachricht in Betreff der in № 35 und 36 offerirten Stelle.

Allen den Herren, welche die Güte hatten, uns ihren Beistand anzubieten, sagen wir dafür unsern ergebensten Dank, indem wir ihnen anzeigen, daß die offene Stelle in unserm Geschäfte bereits besetzt ist. Zugleich bitten wir, diese Anzeige statt einer speciellen Antwort auf jeden einzelnen Brief gütigst anzunehmen.

Kiel, den 26. Juni 1832.

Universitäts-Buchhandlung.

Bücher, welche gesucht werden.

NB. Wo die Zusendung nicht bemerkt ist, bitten die Handlungen, welche suchen, um vorherige Preisanzeige.

(7.) Ed. Frantzen in Riga sucht:
1 Roederer, Icones uteri humani observat. Göttingae. Zum Ladenpreis.

(8.) Gerhard in Danzig sucht:
1 Max. Stoll, ratio medendi in nosocomia practico Vindobonensi. 4r Th. und folgende. Der erste Band erschien in Wien 1777, der zweite 1778 und der dritte 1780.

(9.) Die Andreä'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M. sucht:
1 Linzer Monatsschrift. 1r Th. 7s, 3r Th. 10—12s Heft und 5r Jahrgang complett.

(10.) Carl Heymann in Glogau sucht:
1 Supplement zur 5. und 6. Aufl. des Conversations-Lexicon.

(11.) C. G. Hendess in Coeslin sucht:
1 Theatrum europaeum. 20r und 21r Bd.

(12.) Die C. J. Edler'sche Buchhandlung in Hanau sucht billig:
1 Stunden der Andacht. 5e Original-Ausgabe. Druckpapier 1r Bd. einzeln.

(13.) J. W. Heyer in Darmstadt sucht:
1 Conversations-Lexikon neue Folge oder 11r u. 12r Band. 4 Bde. 823—826. geb. oder roh.

(14.) W. Kaiser in Bremen sucht:
1 Brisson, B., de verborum significatione seu lexicon juridicum opera Heineccii. Folio. 743. Halae.

(15.) Die Kranzfelder'sche Buchhandlung in Augsburg sucht zum Ladenpreise:
5 Rheinisches Conversationslexicon 10r Band.
1 —— —— —— 7r Band.
1 —— —— —— 11r Band.

(16.) Nestler und Melle in Hamburg suchen:
Zu 1 Lloyd Geschichte des 7jährigen Krieges, Bd. 3 und 6.
Zu 1 Histoire de l'academie royale des sciences. Amsterdam 717. Année 713 oder Volume 15.

(17.) Osterwald in Rinteln sucht zu einem billigen Preise, wenn auch schon gebrauchte Exemplare:
1 Glück's Commentar über die Pandekten compl.
1 Hartlaub Darstellung der Arzneiwirkungen.
1 Stoll ratio medendi.

(18.) L. Pabst in Darmstadt sucht zum Ladenpreise und bittet um Zusendung von:
1 Castelli dramatisches Sträuschen Jahrgang 1809.
1 König Lear, übersetzt von J. H. Voß.
1 Wieland's Oberon, erste Original-Ausgabe ohne die spätern Abänderungen einzelner Stellen.

Bücher, welche neu erschienen sind und noch erscheinen werden.

(19.) So eben ist bei mir fertig geworden:
Fresenius, Dr. G., Taschenbuch zum Gebrauch

auf botanischen Excursionen in der Umgegend von Frankfurt a. M., enthaltend eine Aufzählung der wild wachsenden Phanerogamen, mit Erläuterungen und kritischen Bemerkungen im Anhange. Taschenformat, geh. 1te Abthl. 1 Rthl. 3 gGr.

Ich werde dieses Buch nicht allgemein pr. nov. versenden und ersuche daher solche Handlungen, welche glauben davon Exemplare absetzen zu können, ihren Bedarf à Cond. zu verlangen.

Frankfurt a. M., Juni 1832.

H. L. Brönner.

(20.) Verzeichniß der neuen Bücher, welche zur Jubilate-Messe 1832 im Verlage von Duncker und Humblot in Berlin erschienen sind.

Die mit einem * bezeichneten Artikel sind bereits pr. nov. versandt. † bedeutet: in Commission.

*Briefe eines Lebenden. Herausgegeben von F. F. 2 Bde. gr. 12. 1831. geh. 3 Rthl. 12 gGr.

*Cooper, James Fenimore, der Bravo. Eine venetianische Geschichte. Aus dem Englischen von Gf. Friedenberg. 3 Bde. 8. roh 3 Rthl. 8 gGr. — geh. 3 Rthl. 12 gGr.

*Frings, M. J., kleine theoretisch-praktische französische Grammatik für Schulen und Gymnasien. 8. 16 gGr.

*Gärtner, Gst. F., Kritik des Untersuchungs-Princips des Preußischen Civil-Processes. gr. 8. geh. 1 Rthl.

*Grattan, Th. Colley, Jacqueline von Holland. Eine historische Erzählung. Aus dem Engl. übertragen von K. L. Meth. Müller. 3 Bde. gr. 12. geh. 4 Rthlr.

Hegel's, G. W. F., Werke. Vollständige Ausgabe, herausgegeben durch einen Verein von Freunden des Verewigten: Ph. Marheineke, J. Schulze, Ed. Gans, K. Michelet, H. Hotho, Lp. v. Henning, F. Förster.

Erste Lieferung, bestehend aus:

Abth. I. (Bereits gedruckte Werke) Bd. 1. Herausgegeben von K. Michelet.

Abth. II. (Vorlesungen) Bd. 1.: Vorlesungen über die Religionsphilosophie; herausgegeben von Ph. Marheineke. Erster Band. (Diese beiden Bände bilden: Werke. Bd. I. 11.)

Subscriptionspreise für das Alphabet oder 24 Bogen, bei Abnahme sämmtlicher Abtheilungen: Druckp. 1 Rthl. 12 gGr. ord., 1 Rthl. 3 gGr. netto. Schreib-Velinpap. 2 Rthl. ord., 1 Rthl. 12 gGr. — bei Abnahme einzelner Abtheil.:

Druckpapier 2 Rthl. ord. 1 Rthl. 12 gGr. netto. Die Ausgabe auf Schreib-Velinp. wird nicht vereinzelt.

Wenn 6 vollständige Exempl. auf einmal genommen werden, so wird auf alle vorstehende ord. Preise 33⅓ pCt. Rabatt berechnet.

Heinsius, Thdr., Teut, oder theoretisch-praktisches Lehrbuch der gesammten deutschen Sprachwissenschaft. Dritter Thl. 5te verb. u. verm. Ausg. Auch unter dem Titel:

Heinsius, Thdr., der Redner u. Dichter, oder Anleitung zur Rede- und Dichtkunst. 5te verb. und verm. Ausg. 18 gGr.

*Herrman, F., Lehrbuch der französischen Sprache für den Schul- und Privatunterricht. Enthalt.: 1. Eine franz.-deutsche Grammatik der französischen Sprache, mit Uebungen zum Uebersetzen in's Deutsche u. in's Französische. 2. Ein französisches Lesebuch mit Hinweisungen auf die Grammatik und Wörterverzeichnissen. gr. 8. 16 gGr. ord. 12 gGr. n.

Hirsch, Meier, Sammlung von Beispielen, Formeln und Aufgaben aus der Buchstabenrechnung und Algebra. 4te durchgesehene Ausgabe. gr. 8. 1 Rthl. 8 gGr.

Hirsch, Meier, Exemples, Formules et Problèmes du Calcul littéral et de l'Algèbre. Traduits de l'allemand sur la quatrième édition. 8. 1 Rthlr. 8 Gr.

†Jahresfeier, 19te, des Königl. Aufrufs vom 3ten Febr. 1813 an die Freiwilligen. Berlin am 3ten Febr. 1832. gr. 8. geh. 6 gGr.

(Wird nur auf feste Rechnung abgegeben.)

Lessing, Ch. F., Synopsis generum compositarum. Cum 1 Tab. aen. 8 maj. 3 Rthr.

†Psychrometertafeln. 4 Blatt Median u. 1 Blatt Quarto. 16 gGr. ord. — 12 gGr. netto.

*Reden, zwei, bei der feierlichen Bestattung des königl. Professors Dr. G. W. F. Hegel, am 16. Nov. 1831, gesprochen (von Ph. Marheineke und F. Förster). gr. 8. 1831. geh. 4 Gr.

*Rumohr, K. F. v., Deutsche Denkwürdigkeiten, aus alten Papieren. 4 Thle. 8. geh. 4 Rthl. 12 gGr. (Th. 1—3. 3 Rthlr. 12 Gr. Th. 4. 1 Rthlr.)

†Runde, 6te, des großen Kurfürsten in der Neu-

Jahresnacht 1832. Eine Legende von F. F. 8. geh. 6 gGr. ord. — 4½ gGr. netto.
(Runde 1—3, 5te Aufl. 1830, Runde 4 und 5, zusammen 18 Gr. ord. — 13 u. ein halber Gr. netto, sind ebenfalls jetzt durch uns zu beziehen.)

Schinkel, K. F., — Sammlung architektonischer Entwürfe enthaltend theils Werke, welche ausgeführt sind, theils Gegenstände, deren Ausführung beabsichtigt wurde, bearbeitet und herausgegeben von Schinkel. Neunzehntes Heft. Royal. 3 Rthlr. ord. — 2 Rthlr. 6 Gr. netto.
(Die früheren Hefte sind bei Herrn Wittich erschienen.)

— Collection de projets d'ouvrages d'architecture dont la construction est en majeure partie exécutée et en partie attendue, ou dont quelques-uns ont été remplacés par d'autres plans. XIXe. Cahier. Royal. 3 Rthlr. ord. — 2 Rthlr. 6 Gr. netto.

†Schoell, F., Cours d'histoire des états européens, depuis le bouleversement de l'empire romain d'occident jusqu'en 1789. Tomes 12—25. in 8. Paris et Berlin. br. jeder Band 2 Rthlr. 12 Gr. ord. — 2 Rthlr. netto.
(Von diesem Werke können wir nur so viel Exemplare à Cond. geben, als zugleich auf feste Rechnung genommen werden.)

*Stosch, A. W. v., die Frage über Contagiosität oder Nicht-Contagiosität der asiatischen Cholera, wissenschaftlich erörtert. gr. 8. 1831. geh. 6 Gr.

Stimmen aus Gräbern. 2te u. vermehrte Aufl. gr. 12. geh. 8 Gr.

Theremin, Fr., Zeugnisse von Christo in einer bewegten Zeit. Predigten, in den Jahren 1830, 1831, 1832 gehalten. gr. 8. geh. 1 Rthlr. 8 gGr.
(Dies ist das Werk, welches im Ostermeß-Katalog 1832 unter dem Titel: „Denkmal der Jahre 1830, 1831, 1832 in Predigten" aufgeführt steht.)

Bis Michaelis 1832 werden erscheinen:

Beche, H. T. de la, Handbuch der Geognosie. Nach dem Englischen bearbeitet von H. v. Dechen. Mit 28 Holzschnitten. gr. 8. circa 2½ Rthlr.

Cooper, J. F., die Heidenmauer. Aus dem Engl. übersetzt. 3 Thle. 8. 3 Rthlr. 8 gGr. geh. 3 Rthlr. 12 gGr.

Heussi, J., Lehrbuch der Arithmetik, in welchem das Kopf- und Zifferrechnen, die Anwendungen auf das gemeine Leben und auf besondere Geschäftszweige gründlich und leicht faßlich, nach den Erfordernissen der neueren Pädagogik dargestellt sind. 3 Thle. gr. 8.

Irving, Wash., das Alhambra. Aus dem Engl. übertragen von Theodor Hell. 2 Thle. gr. 12. geh. 3 Rthlr.

Mirchondi Historia Gaznevidarum. Ex codd. Berolinensibus nunc primum persice ed. et interpret. notisque hist. illustr. F. Wilken. 4 maj. 8 Rthlr.

Müchler, K., Anekdoten-Almanach auf das Jahr 1833. 12. Mit 1 Titelkupfer. geh. 1 Rthlr. 8 gGr.

Roon, A. v., Grundzüge der Erd-, Völker- und Staatenkunde. Mit einer Vorrede von Herrn Professor Karl Ritter. gr. 8.

Im Jahre 1831 sind erschienen:

Alexis, Willibald (Dr. W. Häring), gesammelte Novellen. Bd. III., IV. 8. geh. 2 Rthlr. 16 gGr.
(Inhalt: Bd. III. Venus in Rom. — Emmerich. — Pommersche Gespenster. — Bd. IV. Acerbi. — Herr Kritik.)

Ancillon, F., zur Vermittlung der Extreme in den Meinungen. Zweiter Theil. Philosophie und Poesie. gr. 8. 1 Rthlr. 16 gGr.

Anweisung über die Bereitung und Anwendung des Chlors als Schutzmittels gegen Ansteckung durch Choleragift. 8. geh. 2 Gr. ord. — 1½ Gr. netto.

Belehrung, amtliche, über die gegen die ansteckende oder asiatische Cholera anzuwendenden Schutzmaßregeln und ersten Hülfsleistungen. gr. 8. geh. 1 Gr. netto.

Duncker, I. F. Lp., das Recht aus dem Gesetz des Lebens, als Leitfaden eines Gesetzbuchs entwickelt. 8. 2 Thlr.

†Egen, P. N. C., Untersuchungen über den Effect einiger in Rheinland-Westphalen bestehenden Wasserwerke. Abtheilung I und II. (Nebst einem Heft mit 12 Kupfern.) Herausgegeben auf Kosten des K. Ministerii des Innern für Handel, Gewerbe und Bauwesen. gr. 4. geh. 4 Rthlr. 12 gGr. ord. — 3 Rthlr. 9 gGr. netto.

†Elementar-Lehrbuch der dynamischen Wissenschaften, mit besonderer Rücksicht auf technische Anwendung. Herausgegeben auf Kosten Eines Königl. hohen Ministerii des Innern. Erster Band.
Auch unter dem Titel:
Brix, Adf. Fd. Wencesl., Elementar-Lehrbuch der Statik fester Körper, mit besonderer Rücksicht auf technische Anwendung. Zum Gebrauch beim Unterricht im Königl. Gewerbinstitut und demnächst

zum Selbststudium für Baumeister, Ingenieure und andere Techniker. Erste Abthlg. Mit 13 Figurentafeln. Nebst einem Anhange (Zusammenstellung der wichtigsten Theorien aus der niedern Analisis, Stereometrie und Curvenlehre) mit 3 Figurentafeln. gr. 8. geh. 3 Rthlr. 8 gGr. ord. — 2 Rthlr. 12 gGr. netto.

†Dasselbe. Dritter Band. Auch unter dem Titel: Brix, Adf. Fd. Wencesl., Elementar-Lehrbuch der Mechanik fester Körper, mit besond. Rücksicht auf techn. Anwendung u. s. w. Mit 5 Kupfert. gr. 8. geh. 2 Rthlr. 2 gGr. ord. — 1 Rthlr. 14 gGr. netto.

Erman, P., der dritte August und die Granit-Schaale. Zur öffentl. Sitzung der Akademie (der Wissenschaften in Berlin). gr. 4. mit 1 Vign. (ΥΓΕΙΑ musei Berolinensis.) 4 Gr. ord. — 3 Gr. netto.

Grattan, Th. Colley, die Erbin von Brügge. Eine Erzählung aus dem Jahre 1600. In's Deutsche übertragen v. K. L. Methf. Müller. 4 Bde. gr. 12. geh. 4 Rthlr. 12 gGr.

†Grundriss der Chemie zum Gebrauche für die Schüler höherer Lehranstalten. Unorganische Chemie. (Vom Prof. Wöhler.) gr. 8. 12 Gr. ord. — 9 Gr. netto.

Heinsius, Thdr., die Bildung zur deutschen Beredsamkeit. In Briefen an einen Staatsmann. gr. 8. geh. 12 gGr.

Herrmann, F., neues französisches Lesebuch: oder Auswahl unterhaltender und belehrender Erzählungen aus den neueren franz. Schriftstellern, mit biograph. und literar. Notizen über die Verfasser und erläuternden Anmerkk. 8. 12 Gr. ord. — 9 Gr netto.

Kunth, K. Sgm., Handbuch der Botanik. 8. 3 Thlr. 12 Gr. Velinp. 4 Rthlr. 12 Gr.

Leitfaden für den christlichen Religions-Unterricht. gr. 12. 1830. geb. 6 gGr.

†Lieder und Toaste der freiwilligen Jäger. Gesungen u. gesprochen am Erinnerungsfeste des Königl. Aufrufs v. Jahre 1813, den 3. Febr. 1831. gr. 8. 6 gGr.

Marheineke, Ph., Geschichte der teutschen Reformation. Theil I bis III. Zweite verb. und verm. Aufl. 8. 4 Rthlr. 12 gGr.
(Th. III., passend zu der ersten Aufl. von Th. I u. II., welche in der Nicolai'schen Buchhandlung erschienen ist, einzeln 2 Thaler.)

Marheineke, Ph., über die Ansprüche, welche das leibliche Leben auf unsere Fürsorge und Aufmerksamkeit machen kann. Eine Predigt, am 17. Juli 1831 in der Dreifaltigkeitskirche gehalten. 8. geh. 2 Gr. ord. — 1½ Gr. netto.

Müchler, K., Anekdoten-Almanach für das Jahr 1832. Mit 1 Titelkupfer. 12. geh. 1 Rthlr. 8 gGr.

Pohl, G. F., der Elektromagnetismus, theoretisch-praktisch dargestellt. Erste Abtheilung. Mit 3 Kupfertafeln. gr. 8. 1830. 2 Rthlr.

Ranke, Lp., über die Verschwörung gegen Venedig, im Jahre 1618. Mit Urkunden aus dem Venezianischen Archive. gr. 8. geh. 1 Thlr. 4 Gr.

Searle, K., über die Natur, die Ursachen und die Behandlung der Cholera. Aus dem Englischen. Herausgegeben und mit einer Vorrede begleitet von K. F. v. Graefe. gr. 8. geh. 20 gGr.

Theremin, Fr., das Kreuz Christi. Predigten. Erster Theil. 2te, von neuem durchgesehene Aufl. gr. 8. geh. 1 Rthlr. 8 gGr.

— das Uebel und dessen Heilung. Predigt, am 4. Sept. 1831 gehalten. gr. 8. geh. 4 gGr.

Triest, Fd., Handbuch zur Berechnung der Baukosten für sämmtliche Gegenstände der Stadt- und Landbaukunst. Zum Gebrauch der einzelnen Gewerbe und der technischen Beamten geordnet, in 18 Abtheilungen. Erste Abtheilung, die Maurerarbeiten enthaltend. Zweite verb. und verm. Ausg. gr. 4. mit 1 Kupfertafel. geh. 2 Rthlr. 4 gGr.

— —, Supplement zur ersten Ausgabe der ersten Abtheilung, die Zusätze der zweiten Ausgabe enthaltend. gr. 4. geh. 12 gGr.
(Sämmtliche 18 Abtheilungen und 1 Heft Abbildungen kosten jetzt 20 Rthlr. ord.)

Uebersicht, chronologisch-systematische, der vornehmsten griechischen Dichter und Prosaiker. (Vom Dr. Mr. Pinder.) 2 Tabellen in Median. 4 Gr.

Zedlitz, Lp. Freiherr v., Polen. Ein historisch-geographisch-statistisches Taschenbuch für Reisende, Geschäftsmänner und Zeitungsleser. Mit einer Tabelle. gr. 8. geh. 20 Gr.

— —, Wegweiser durch den Preussischen Staat, in die angrenzenden Länder und die Hauptstädte Europa's. Ein geographisch-statistisches Taschenbuch für Geschäftsmänner und Reisende.

Auch unter dem Titel:

— —, Reisetaschenbuch für Berlin, alle Preu-

sische Staaten und die benachbarten Länder, mit genauer Berücksichtigung, nach amtlichen Quellen, der diplomatischen-, Post-, Zoll- und Straszen-Verhältnisse, und einer Uebersicht sämmtlicher Preussischer Bäder. Mit einer Karte. 8. cart. 3 Rthlr. 8 Gr.

Miscellen.

(21.) Anzeige.

Da Herr Köbike und Herr Nortmann in Berlin mein noch aus Rechnung 1829 und 1830 herrührendes Guthaben, ersterer einen Saldo von 14 ℛ. 7 gg. und letzterer einen von 20 ℛ. 15 gg. bis jetzt trotz mehrmaliger Erinnerungen nicht berichtigten, und alle Anweisungen zurückwiesen, so mache ich dies zur Warnung für Andere bekannt. Zugleich werden alle diejenigen, welche noch mit ihren Zahlungen an mich im Rückstande blieben, an eine baldige Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten erinnert, wenn sie nicht einer ähnlichen Veröffentlichung in diesem Blatte gewärtig seyn wollen.

Leipzig, den 22. Juni 1832.

A. Wienbrack.

22.) Avertissement.

Es hat sich durch die von uns ausgegebenen Zahlungsaufforderungen jetzt ergeben, daß von den aus dem Jahre 1824 und zurück behaupteten Außenständen der Expedition der allgemeinen Litteraturzeitung in Halle, damals Eigenthum des verstorbenen Herrn Hofrath Schütz, mehrere resp. Buchhandlungen

1) an die Handlung Schwetzschke und Sohn in Halle,

2) an Herrn Buchhändler Kummer in Leipzig, und

3) an dritte noch unbekannte Empfänger gezahlt, mehrere

4) jetzt erst an meine Merseburger Handlung zu Händen Herrn Kollmanns in Leipzig ihr altes Conto berichtigt haben,

mehrere aber

5) noch restiren

welche ich hiermit zu Vermeidung unangenehmer Weiterungen um recht baldige Zahlung ersuche.

Um nun aber diejenigen resp. Buchhandlungen, welche weder durch gültige Quittungen der Herrn Schwetzschke und Sohn und des Herrn Kummer, noch des Hofrath Schütz sich über ihre Bezahlung ausweisen können, welche aber doch an einen dritten, freilich nicht zur Empfangnahme berechtigten Quidem gezahlt haben zu begünstigen, ist es nöthig, diesen dritten, den Empfänger zu ermitteln, und ich bitte die resp. Buchhandlungen,

welche sich etwa mit einer solchen Quittung vor nochmaliger Zahlung schützen wollen,

eine Abschrift der Quittung, mit einer genauen Angabe, wer dieser Empfänger war, durch Buchhändlergelegenheit mir durch meine hier etablirte oder durch meine Merseburger Handlung baldigst zu übersenden.

Die Unterlassung dieser Einsendung würde die unangenehme Folge haben, daß eventuel die Quittungen solcher unbefugten Empfänger von den Erben des Herrn Hofrath Schütz niemals anerkannt werden würden.

Halle, am 27. Juny 1832.

Der Justizcommissar
Dr. Weidemann.

(23.) Anzeige.

Zu Vermeidung bereits vorgekommener Irrungen ersuche ich meine Herren Collegen, welche mir Bücher und Probeblätter zur Recension und ausführlichen Anzeige in meine Zeitschrift, Salina die zweite gratis und statt der Inseratkosten einsenden, solche nicht an meine Buchhandlung in Merseburg, sondern an mich nach Halle zu addressiren, jedoch durch die Buchhandlung mir zustellen zu lassen: Die in der Buchhandlung eingehenden Novitäten sollen in dieser Zeitschrift unentgeldlich angezeigt werden.

Halle am 23. Juni 1832.

Dr. Fr. Weidemann.

(24.) Vortheilhafte Insertion juristischer Werke.

Seit dem 1sten Januar 1832 erscheint in mei-

nem Verlage eine »juristische Zeitung für die Königl. Preuß. Staaten«, die sich einer allgemeinen Theilnahme des juristischen Publicums erfreut. Ich kann daher diese Zeitung zur Aufnahme von jurist. Bücheranzeigen, als gewiß vortheilbringend empfehlen. Die Bedingungen sind folgende: Die Zeile einer Anzeige kostet 1 ggr. Das Beilegen eines Quartblatts 1 Rthlr.; eines halben Bogens 2 Rthlr. Recensionen neuer juristischen Werke werden von erprobten Juristen angefertigt und gratis aufgenommen.

Berlin im Juli 1832.

Eduard Brandenburg.

---

(25). **Bitte um Rücksendung.**

Die Nachbestellungen von:

Eugen Aram, vom Verfasser des Pelham

sind seit Versendung des ersten Bandes so bedeutend geworden, daß der Vorrath davon sowohl hier, als in Leipzig ganz vergriffen ist; ich ersuche daher alle verehrlichen Buchhandlungen, alle Exemplare, die sie im Laufe dieses Jahres nicht absetzen zu können hoffen, mir gefälligst mit erster Fuhre über Leipzig zu remittiren.

Aachen. J. A. Mayer.

(26.) **Bitte.**

Da ich von jetzt an allein den Debit von

Tegnér's Frithiof, übersetzt von Schley, netto à 16 ggr.

übernommen habe, so bitte ich, etwanige Bestellungen meinem Commissionaire Herrn J. A. Barth in Leipzig einzusenden.

Mitau, den 4. Juni 1832.

G. A. Reyher.

(27.) **Zur Nachricht.**

Von Buchner's Repertorium für Pharmacie, wird der 40ste Band das Register über Band 31—39 enthalten, und darum später erscheinen; dieß ist die Ursache, daß auf den 39sten Band der 41ste versandt ist.

Nürnberg. Schrag.

(28.) **Anzeige.**

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich das bisher von Herrn Brockhaus in Leipzig debitirte Werk:

»Geschichte der Kriege in Europa seit d. J. 1792, als Folgen der Staatsveränderung in Frankreich

unter Ludwig XVI., 4 Bände, gr. 8. 1827 bis 30. à 11⅓ Rthlr.«

vom Verfasser käuflich übernommen habe, und jetzt nur von mir zu beziehen ist.

E. S. Mittler in Berlin.

(29.) **Anzeige.**

Unsere Sammlung von 100 der beliebtesten Ouverturen im Clavier-Auszuge ist mit einem solchen Interesse aufgenommen, daß wir, um die Anschaffung dieses Werkes zu erleichtern, den Subscriptions-Preis von 10 ggr. für jedes Heft oder 6 Rthlr. 16 ggr. für die ganze Sammlung von 16 Heften einstweilen noch fortdauern lassen; auch werden wir, um den vielseitigen Wünschen zu entsprechen, nunmehr eine willkührliche Begleitung der Flöte oder Violine dazu herausgeben, sobald sich eine hinreichende Anzahl Subscribenten finden wird. — Der Subscriptionspreis dieser Begleitungsstimmen ist nur 1 Rthlr. 16 ggr. für sämmtliche 16 Hefte; die Begleitung zu einzelnen Heften kostet 4 ggr. — Alle Musikalien- und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an, und geben auf 5 Exemplare das 6te gratis.

Hof-Musikalien-Handlung von Bachmann und Nagel in Hannover.

(30.) **Ergebene Bitte**

zur geneigten Beachtung empfohlen.

Meine große Entfernung von Leipzig, und die dadurch entstehenden bedeutenden Frachtspesen, veranlaßt mich zu der Bitte, mir von jetzt an unverlangt nichts mehr zu senden, werde es aber mit vielem Danke erkennen, wenn ich auf die jedesmahl erscheinenden Neuigkeiten, mittelst Novitäten-Zetteln schleunigst aufmerksam gemacht werde, wonach ich meinen Bedarf wählen werde.

Danzig, im Juni 1832.

F. S. Gerhard.

Uebersetzungs-Anzeige.

(31.) Von

Sir Humphry Davy's consolations on Travels or the last days of a Philosopher. London 1831

erscheint demnächst eine Uebersetzung von Herrn Hofrath Professor v. Martius in München in meinem Verlage.

Nürnberg, am 26. Juny 1832.

Joh. Leonh. Schrag.

Redacteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Gedruckt bei der Wittwe Estienne in Kassel.

Wochenblatt
für
Buchhändler, Musikhändler, Buchdrucker
und
Antiquare.

Jahrgang XII. Kassel, den 20. July 1832. № 43. 44.

(1.) Etablissements-Anzeige.

A. L. Ritter in Arnsberg zeigt an, daß er die Jos. Wesenersche Buchhandlung und Leihbibliothek daselbst gekauft hat und unter seiner Firma fortführen wird.

Er bittet die Herren Collegen, Alles was sie bis Ende Juni d. J. nach Arnsberg gesandt haben, auf Rechnung des Herrn Wesener in Paderborn, dagegen das, was vom 1. Juli an geliefert wurde, auf sein Conto zu tragen. —

Journale und Fortsetzungen, welche bisher die Wesener'sche Buchhandlung in Arnsberg erhielt, erbittet er ohne Unterbrechung unter seiner Firma.

(2.) Gesuchte Stellen.

a) Ein junger Mann von 21 Jahren, der in einer sehr lebhaften Sortimentsbuchhandlung Norddeutschlands gelernt hat, und seit einem halben Jahre daselbst als Gehülfe arbeitet, wünscht seine jetzige Stelle gleich oder zu Michaelis mit einer andern zu vertauschen, um seine Kenntnisse zu erweitern, und sich weiter auszubilden. Er kann über seine Schul- und Geschäftskenntnisse wie über seinen Lebenswandel genügende Zeugnisse beibringen. Nähere Auskunft über ihn werden auf Verlangen Herr Barth in Leipzig und Herr F. Perthes in Gotha gern ertheilen.

Etwa Reflectirende werden ersucht, Ihre Briefe unter den Buchstaben A. B. an die Redaction d. Blattes gelangen zu lassen.

b) Ein junger Mann, der bereits seit länger als acht Jahren im Buchhandel gearbeitet und über seine Fähigkeiten und moralische Aufführung die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht, da es ihm in der letzten Zeit an Gelegenheit fehlte, seine Literaturkenntnisse zu erweitern, ehestens in eine lebhafte Sortimentshandlung einzutreten, und erbietet sich das erste halbe Jahr ohne Salair, blos gegen freie Station zu serviren.

Handlungen, welche hierauf zu reflektiren geneigt seyn sollten, wollen gefälligst ihre Anträge unter der Chiffre Y. Z. frei an die Redaktion dieses Blattes zur Weiterbeförderung gelangen lassen.

c) Ein junger Mann, mit den besten Zeugnissen versehen, welcher seine Lehrzeit in einer Buch- und Musikalienhandlung Norddeutschlands vollendet und besonders dem lebhaften Musikalien-Sortimentshandel vorgestanden hat, wünscht, um seine Kenntnisse zu erweitern, zu Michaelis ein anderweites ähnliches Placement, und bittet auf ihn Reflectirende gehorsamst, Briefe unter Adresse W. M. an die verehrliche Redaction dieser Blätter zu schicken, welche die Güte haben wird, solche zu befördern.

Sollte sein Antreten vor Michaelis verlangt werden, so wird, wenn's irgend möglich ist, sein jetziger Prinzipal nicht hinderlich seyn.

d) Ein junger Mann von 21 Jahren, welcher bei mir gelernt hat und in seiner jetzigen Stelle nicht hinlängliche Beschäftigung findet, sucht eine andere Anstellung. Derselbe kann zu Michaelis, und

dafern es gewünscht würde, auch schon früher antreten. Leipzig, den 6. Juli 1832.

Ch. E. Kollmann.

e) Ein junger Mann, welcher in einer süddeutschen Sortimentsbuchhandlung gelernt hat, und seit 2 Jahren im nördlichen Deutschlande servirte, verläßt zu Michaeli seine jetzige Stelle in einer bedeutenden Sortimentsbuchhandlung, eingetretener Umstände wegen, freiwillig, und wünscht eine gleich gute Stelle zu dieser Zeit zu erhalten. Kenntnisse, Fleiß und Ordnung im Geschäfte und sein sonstiges Betragen würden ihn bald mehr empfehlen, als wie seine guten Zeugnisse anfänglich.

Durch die Redaction d. Bl. unter dem Zeichen L. S. bittet derselbe, auf ihn Rücksicht Nehmende, um baldige Bekanntmachung ihrer Bedingungen.

f) Ein junger Mann, seit 9 Jahren in nicht unbedeutenden Verlags- und Sortimentshandlungen zur Zufriedenheit seiner Hrn. Prinzipale arbeitend, wünscht baldmöglichst in eine recht lebhafte Handlung zu treten, wobei eine freundliche Behandlung einem großen Salair vorgezogen würde. Der Eintritt könnte gleich oder zu Michaeli erfolgen. Gefällige Anträge unter den Buchstaben D. H. wird die Exped. d. Bl. zu befördern die Güte haben.

Bücher, welche gesucht werden.

NB. Wo die Zusendung nicht bemerkt ist, bitten die Handlungen, welche suchen, um vorherige Preisanzeige.

(3.) Gerhard in Danzig sucht:

1 Max. Stoll, ratio medendi in nosocomio practico Vindobonensi. 4r Th. und folgende. Der erste Band erschien in Wien 1777, der zweite 1778 und der dritte 1780.

(4.) C. Wickenkamp in Hamm sucht:

1 Tholuck, Commentar zu den Paulinischen Briefen. v. Calvin. Berlin.

1 Predigten über sonntägliche Episteln, herausgegeben v. Seidel. 1r Bd. Nürnberg. 1830.

1 Kritter u. Lentin, das schwere Gehör. Leipzig 1794.

Bücher, welche neu erschienen sind und noch erscheinen werden.

(5.) Von:

Seerig, anatomischen Demonstrationen in colossalen Abbildungen, ist das 2te Heft, schwarz à 1⅓ Rthlr. — und illum. à 2⅓ Rthlr. fertig und zur Versendung bereit; ich bitte mir anzugeben wie viel ich fest zur Fortsetzung senden soll.

Grüson'sche Buchhandlung in Breslau.
Fr. Hentze.

(6.) Bei C. W. Fröhlich u. Comp. in Berlin ist erschienen:

Anton Augustin und sein civilistischer Nachlaß, von Dr. Neuber	18 gr	ord.
Preußens Stammbaum, v. M. Heinemann	12 »	»
Wie verloren die Juden das Bürgerrecht im west- und oströmischen Reiche? v. Ludw. Schragge	18 »	»
Schladebach, Chöre der Liturgie:		
Lit. A. für 4 Singstimmen	12 »	»
Lit. B. für 4 Männerstimmen	12 »	»
Julius Miller, Sechs Lieder mit Begl. des Pf. od. Brummstimmen. op. 26.	16 »	»
Dieselben einzeln:		
№ 1. Der König und der Sänger, v. Grünig	4 »	»
№ 2. Paraphrase d. allg. Gebets v. Th. Hell	4 »	»
№ 3. Es bleibt beim Alten, v. Geisheim	4 »	»
№ 4. Die lange Bank, v. Geisheim	4 »	»
№ 5. Faschingslied, v. Hoffmann v. Fallersleben . . .	4 »	»
№ 6. Pater Guardian, von Geisheim	4 »	»
M. Heinemann. Theoretische Bildung d. Kaufmannes als Rechnungsführer .	5 »	»

(7.) Neuer Verlag von Graß, Barth u. Comp. in Breslau. (Zur eignen Auswahl ergebenst empfohlen, da unverlangte Sendungen nicht gemacht werden.)

Ermahnung und Trost des göttlichen Wortes bei der jetzt drohenden allgemeinen Noth. Nebst einem Anhange von Liedern und Gebeten. 8. geh. ¼ Rthlr.

Geiser, J. Ch. D., Gebet-, Beicht- und Communionbuch für die häusliche und kirchliche Andacht. Zum Gebrauch für Confirmanden, aber

auch für Personen von jedem Lebensalter, und für Kranke. Dritte durchgesehene Aufl. 8. (Oppeln) ½ Rthlr.

Geschenk für kleine Kalligraphen (№ 1.) in 5 Blättern und farbigem Umschlage; enthaltend: a) deutsche Fractur-, b) englische Lapidar-, c) und d) englische und verzierte Current-, und e) gothische Schrift. 4. ¼ Rthlr.

Harnisch, Dr. W., (Königl. Preuß. Seminar-Director) Erste faßliche Anweisung zum vollständigen deutschen Sprachunterricht, enthaltend das Sprechen und Zeichnen, Lesen und Schreiben, Anschauen und Verstehen. Mit beweglichen Buchstaben und 6 Lesetafeln. Fünfte bedeutend erweiterte Aufl. 8. ⅓ Rthlr.

— — Zweite faßliche Anweisung zum vollständigen deutschen Sprachunterricht, betreffend das Denken in der Sprache und dessen Darstellung durch dieselbe. Mit Zuziehung mehrerer Schulmänner für Lehrer an Bildungsanstalten, an Gelehrten-, Bürger- und geförderten Volksschulen bearbeitet. 3te verbess. Aufl. 8. ⅙ Rthlr.

Hoffmann, Dr. H., Geschichte des deutschen Kirchenliedes bis auf Luthers Zeit. Ein literar.-histor. Versuch. — Mit 1 Musik-Beilage. gr. 8. ⅔ Rthlr.

— — Handschriftenkunde für Deutschland. Ein Leitfaden zu Vorlesungen. gr. 8. geh. ¼ Rthlr.

Knie, J. G., Kurze geographische Beschreibung von Preuß. Schlesien, der Grafschaft Glatz und der Preuß. Markgrafschaft Oberlausitz, oder der gesammten Provinz Preußisch-Schlesien. Zum Gebrauch für Schulen. 1s Bändchen. 8. ⅓ Rthlr.

— — Desselben Werkes zweites Bändchen, die Beschreibung sämmtlicher Städte und Marktflecken, so wie der sonst vorzüglichen Orte enthaltend. 8. $\frac{5}{12}$ Rthlr.

Menzel, K. A., Neue Geschichte der Deutschen von der Reformation bis zur Bundes-Akte. Vierter Band. Vom Augsburger Religionsfrieden bis zur Einführung der Concordien-Formel. gr. 8. 2½ Rthlr.

Stenzel, G. A., Grundriss und Literatur zu Vorlesungen über deutsche Staats- und Rechts-Geschichte nach Eichhorn, und mit steter Beziehung auf dessen deutsche Staats- und Rechts-Geschichte. gr. 8. ½ Rthlr.

Thiemann, K., Vorübungen zur Erlernung der französischen Sprache für Anfänger. Zweite durchgesehene und vermehrte Aufl. 8. ¼ Rthlr.

Thiemann, K., Französische Sprechübungen für Kinder zum Schul- und Privatgebrauch. gr. 8. ⅓ Rthlr.

Verhandlungen des dritten Provinzial-Landtages des Herzogthums Schlesien, der Grafschaft Glatz und des Markgrafthums Ober Lausitz auf dem im Jahre 1830 abgehaltenen dritten Landtage. gr. 4. geh. ½ Rthlr., netto ¼ Rthlr.

Noch erschien bei uns und wird auf Verlangen abgegeben:

Das vierte, fünfte und sechste Verzeichniß der Behörden, Lehrer, Beamten und sämmtlicher Studirenden auf der Königl. Universität Breslau. Sommer-Semester 1831 und Winter-Semester 18³¹⁄₃₂. u. Sommersem. 1832. gr. 8. geh. à ⅙ Rthlr.

„Das Vaterland Preußen.“ Volkslied, gedichtet von Kudraß und für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte componirt von A. Hesse. q. Folio. ⅙ Rthlr.

Fortgesetzt werden:

Scholz, Dr. P., Werke der Allmacht oder Wunder der Natur. VIIIr Bd. (Eine Monatsschrift; 12 Stücke mit eben so vielen lithogr. Abbildungen, formiren einen Band, der complett 1⅓ Rtl. kostet.) — und „der Hausfreund,“ herausgegeben von C. Geisheim. 12ter Jahrg. (Wochenschrift, Preis complett 2⅔ Rthlr.)

(8.) Novitäten

der Buchhandlung Aug. Schulz u. Comp. in Breslau.

(Die mit * bezeichneten sind Commissionsartikel.)

*Bildersaal, schlesischer, eine Sammlung histor. Erzählungen u. Novellen. 8. geh. Jedes Bdch. 12 Gr. netto.
2s Bändchen, enthaltend:
a) Die Tartaren vor Breslau, v. Ed. Philipp.
b) Der Bluträcher, von J. Seeliger.
c) Fürstenliebe, von demselben.
3s Bändchen, enth. die Rebellen, von dems.
4s Bändchen, enth. die Raizen, von dems.

*Elip, die Macht des Gewissens. Drama in 1 Akte. 8. geh. fein Velinpapier 6 Gr. netto.

Müller, W., Neujahrspredigt. 8. geh. 2 Gr.

*Seeliger, Jul., Johann Krasa; histor. Trauerspiel in 3 Akten. 8. geh.

*Vollständiger (Preußischer), nach den neuesten Gesetzbestimmungen berichtigter und ergänzter Stempeltarif, nebst sämmtlichen zur richtigen Anwendung desselben ergangenen gesetzlichen Verordnungen, f. Beamte u. Geschäftsmänner zusammengestellt von einem prakt. Juristen. In Folio, geh. 9 ggr. netto. (Bei 12 Ex. 12 ggr. ord., bei 50 Ex. mit ⅓.)

Wir glauben zur Empfehlung dieses Werkes nichts weiter als folgende aus der Vorerinnerung entnommene Worte anführen zu dürfen:

Das vorliegende Werk umfaßt sämmtliche ergänzende und deklaratorische Bestimmungen, welche seit dem Erscheinen des Stempel-Edicts v. 7. März 1822 dasselbe modificirt und abgeändert haben. Die Masse der Materialien ist in ein Ganzes umgeschmolzen, bei dessen innerer Einrichtung, Vollständigkeit und Uebersichtlichkeit als leitende Grundsätze befolgt, und sowohl die Bedürfnisse des eigentlichen Rechtsverständigen als der übrigen Geschäftsmänner berücksichtigt worden sind.

(Den besten Beweis für die Brauchbarkeit des Werkes, wird unsern Hrn. Collegen der Umstand liefern, daß binnen 4 Wochen in Breslau selbst über 200 Exempl. ohne Subscription oder ähnliche Mittel, von uns verkauft wurden.)

*Francolm, Dr. J. A., die mosaische Sittenlehre, zum Gebrauche beim Religions-Unterrichte, für Lehrer und Schüler. 2te unveränderte Ausgabe. 8. 1 Rthlr. 16 Ggr.

☞ Ein ausgezeichnetes Werk für Judenerziehung und Veredlung.

*Poppitzer, kurzgefaßtes und erklärendes Verdeutschungs-Handwörterbuch der in unserer Umgangs-, Schrift-, Gerichts- und Kunstsprache häufig vorkommenden fremden Ausdrücke und Redensarten. gr. 8. geh. 14 Ggr.

Bei 12 Ex., auf einmal genommen 1 Freiex.

Auf feste Rechnung können nur versandt werden:

*Archiv der literar. Abtheilung des Breslauer Künstler-Vereins (mit Beiträgen v. B. v. Biedenfeld, W. Förster, Gabriel, Geisheim, Grünig, Hilscher, Hoffmann v. Fallersleben, A. Kahlert, A. Kopisch, Pulvermacher, Schneidereit, J. Treutler, Hugo Wenzel, Heinrich Wenzel, K. Witte und Zitzmann). 1r Bd. (Zum Besten der durch die Cholera verwais'ten Kinder.) 8. geh. 1 Rthlr. 3 ggr. netto.

*Eutonia, eine hauptsächlich pädagogische Musik-Zeitschrift für Alle, welche die Musik in Schulen zu lehren und in Kirchen zu leiten haben, oder sich auf ein solches Amt vorbereiten; herausgegeben vom Seminar-Oberlehrer Hientzsch. 7r Bd. in 3 Heften. 18 ggr. netto.

Die Bände 1—6 sind zu gleichen Preisen von uns zu beziehen.

*Freikugeln, Unterhaltungsblatt f. Literatur, Theater und Novellistik, herausg. v. W. Gabriel, f. d. J. 1832. Der Jahrg. kostet 3 Rthlr. und erscheinen jede Woche 3 Nummern.]

*Der Wanderer. Ein allgem. schlesischer Volkskalender f. d. J. 1832. Mit 1 Abbild. 8. geh. 8 ggr netto.

à Cond. f. Weihnachten oder in Change.

Kühn, Aug., Sophia. Erzählungen für die Jugend zur Erweckung u. Bildung des sittlichen Gefühls. Mit 5 illum. Kupf. 8. geb. Herabges. Preis 12 Ggr. netto.

(Diese Jugendschrift ist sehr vortheilhaft rezensirt und wird, bei ihrer jetzigen Wohlfeilheit, gut abzusetzen seyn.)

Was sie davon auf Herrn Gräffs vorjährige Rechnung disponirt haben, schreiben Sie uns, unter Anzeige, in laufender Rechnung gut, da wir die sämmtlichen Vorräthe nebst Verlagsrecht angekauft haben.

Unverlangt wird hiervon nichts versandt.

(9.) In der Joseph Wolffischen Verlagsbuchhandlung in Augsburg ist erschienen und in allen guten Buchhandlungen zu haben:

Stark's (Bernh.) palaeographische Abhandlung über einen zum Andenken des Kaisers Decius und seiner beiden Söhne errichteten, und in dem Stift Wilten bei Innsbruck aufbewahrten Meilenstein. Nebst Bemerkungen über eine in dem K. Antiquarium zu München befindliche Tabula honestae missionis von dem Kaiser Philippus. 4. Mit einer lithograph. Zeichnung. Preis fl. 1.

Nicht blos die Würdigung einer bisher der gelehrten Welt unbekannten höchst schätzbaren römischen

Inschrift, sondern auch die gründliche Bearbeitung der reichhaltigen Abhandlung selbst, worin der Verfasser mehrere Inscriptionen aus den Zeiten des Kaisers Decius verbessert und nicht unbedeutende Irrthümer in der Geschichte der römischen Kaiser und Numismatik berichtigt, und über die röm. Hochstraßen interessante Aufschlüsse giebt, dürften dieser Schrift bei den Freunden der Alterthumswissenschaft eine freundliche Aufnahme versprechen. In den beigefügten Bemerkungen über die in dem K. Antiquarium zu München befindliche Tafel von Erz, welche einen ehrenvollen Abschied römischer Soldaten von dem Kaiser Philippus enthält, sucht der Verfasser, Herrn Professor Thiersch bestreitend, mit triftigen Gründen die Unächtheit dieser Tabula honestae missionis zu beweisen.

Miscellen.

(10.) **Aufforderung.**

Alle diejenigen, welche mir den Saldo bis Mitte nächsten Monats nicht zahlen, werden in diesem Blatte nach Ablauf dieses Termins genannt werden.

Leipzig, den 1 July 1832.

Ludwig Schumann.

(11.) **Erwiederung**
auf die Anzeige des Hrn. Benjamin jun. in Hamburg in № 37 und 38 dieser Blätter.

Ich habe mich zwar schon in № 51 und 52 des vorigen Jahrganges dieses Blattes dahin ausgesprochen, daß ich auf alle und jede Entgegnung des Herrn Benjamin so lange schweigen würde, bis die Gerichte, bei welchen meine Schuldforderung anhängig gemacht, das Endurtheil ausgesprochen haben würden (in Folge dieses auch die in № 2 und 3 dieses Jahrganges ergangene »Vorläufige Erwiederung« desselben, unbeantwortet gelassen); finde mich aber durch seinen in № 37 und 38 dieser Blätter enthaltenen beleidigenden Aufsatz, zu der Erklärung veranlaßt, daß ich den Verfasser desselben gerichtlich belangen, und seiner Zeit das Resultat bekannt machen werde.

Statt aller weitern Rechtfertigung bestätige ich den Inhalt meiner Anzeige gegen Benjamin in № 51 und 52 des vorigen Jahrganges, ihrem ganzen Umfange nach, und hoffe den Ausgang des obschwebenden Prozesses vielleicht noch vor der Erscheinung

der vom Herrn Benjamin angekündigten Schrift der Oeffentlichkeit übergeben zu können.

Leipzig, den 27. Juni 1832.

Bossange père.

(12.) **Meine Erwiederung.**

In № 31 dieser Blätter vom 25. Mai d. J. kündigt Herr Pabst, mit Zustimmung der Heyerschen Hofbuchhandlung dahier, mich als Buchhändler in hiesiger Residenz an, und erhebt dann, mit einer eben so lächerlichen Anmaßung als raffinirten Bosheit eine Klage gegen mich, der er eine Prophezeihung über meine Geschäftsführung und ein Gesuch, die gänzliche Unterdrückung des Geschäftes selbst bezweckend, anfügen zu müssen glaubt. — Mich gehörig zu rechtfertigen, gehe ich gleich zum Anklagepunkt über und bedauere nur, seine Schmähschrift nicht früher zu Gesicht bekommen zu haben.

Herr Pabst sagt: ich habe dem Publikum 25 % Rabatt, von Musikalien sogar 33⅓ % offerirt. — Dies ist eine Lüge. —

Nach dem Circular, das, beim Beginn meiner Verbindung mit der Allgemeinen Niederl. Buchhandlung in Leipzig, dieselbe zur Bekanntmachung dieser Verbindung hat drucken lassen, bin ich in den Stand gesetzt und autorisirt, die Brüßler und Leipziger Verlagswerke derselben zu den nämlichen Bedingungen, die von Brüssel sogar noch schneller und weniger kostspielig (hinsichtlich des Transportes) als sie selbst den süd- und westdeutschen Buchhandlungen zu liefern. Kurz nach Absendung dieses Circulars ward ich von verschiedenen Seiten mit Aufträgen beehrt, die ich, ganz den Wünschen des Mutterhauses entsprechend, gewiß zur Zufriedenheit meiner neuen Geschäftsfreunde ausgeführt zu haben glaube. So kam mir denn nun auch hiesigen Orts von dem Inhaber einer der bedeutendsten Leihbibliotheken Deutschlands die Anfrage, ob ich ihm die Verlagswerke der allgemeinen Niederl. Buchhandlung zu denselben Bedingungen, wie er sie von Frankfurt beziehe, liefern könne? Mein Interesse und das der Verlagshandlung im Auge, konnte ich es unmöglich ablehnen. — Was ich aber dem einen der hiesigen Leihanstalt-Besitzer zugestand, wollte ich, darinnen eine ergiebige Quelle des Absatzes für die Folge sehend, auch den beiden andern gewähren. Obgleich alle drei Bibliothek-Inhaber auch den Buchhandel im Kleinen betreiben, so sind doch die von mir ihnen zugestandenen Bedingungen von denen, unter

den wirklichen Buchhändlern bestehenden noch um 8⅓ % verschieden. Ich frage nun jeden Verleger (und als Stellvertreter der Verlagshandlung thue ich die Frage), was er in meinem Platze gethan haben würde? die nämliche Frage richte ich an Herrn Pabst selbst. Ich frage ihn ferner: in welchem Blatte ich dem Publikum 25 % offerirt habe? Möge es ihm gefallen, durch Darlegung dieses so wichtigen Actenstückes, die bei den resp. Buchhandlungen erregte Neugierde recht bald zu befriedigen. Seine eigene Ueberzeugung wird ihm sagen, daß weder er, noch sonst irgend Jemand etwas Aehnliches gelesen. Denn, ausser einigen Anzeigen für die resp. Buchhandlungen, habe ich es bis jetzt noch ganz und gar unterlassen, im Publikum als Buchhändler aufzutreten. Es ist also eine Lüge, daß ich demselben 25 % Rabatt von Büchern offerirt habe. Nicht minder ist es gelogen, daß ich von Musikalien 33⅓ % angeboten.

Ob Herr Pabst sich als gelernter und concessionirter Buchhändler bisjetzt ausgewiesen hat, oder auch nur auszuweisen vermogte, will ich dahin gestellt sein lassen. Ich frage nur meine Herrn Collegen, ob eine mehrfach wiederholte petite visite du matin in einer Buchhandlung am Rhein (wie Herr Pabst, sehr naiv, in seinem ersteren Circular selbst gesteht), und dann die Uebernahme der längst bestehenden Sortimentshandlung seines damaligen Schwiegerpapa's in spe, ihm den Character eines gelernten und concessionirten Buchhändlers verliehen hat, oder auch nur verleihen konnte? Oder ob, was vor dem December 1831 ihm, zur Rechtfertigung dieses Titels, noch abging, von ihm bis zum 21. April l. J. nachgeholt werden konnte?

Hätte Herr Pabst sich die Mühe genommen, meine buchhändlerischen Geschäfte näher zu beobachten, wozu ich ihm freundlichst die Hand geboten, so würde er sich wohl leicht haben überzeugen können, daß ich bis jetzt nur als Commissionair aufgetreten bin; und sollte wohl Herr Pabst, der so sehr auf den, vermuthlich aus eigener Machtvollkommenheit, sich selbst beigelegten Character eines gelernten und concessionirten Buchhändlers pocht, — sollte er wohl nicht wissen, wie Geschäfte der Art geführt werden? Dies ist kaum glaublich! Also die himmelschreiendste Lüge und strafwürdigste Verläumdung ist es, wenn Herr Pabst von mir sagt: die nächste Ursache ausser dem Wunsche, mir einen Wirkungskreis zu erwerben, sei, für die so verschleuderten Sachen, Geld in die Hände zu bekommen, um damit, so lange es gehe, Geschäfte zu machen. Wegen dieser, von dem giftigsten Brodneid dictirten, vor den Augen meiner Herrn Collegen mich auf's Tiefste beschimpfenden, abscheulichen Lüge werde ich bei der zuständigen Gerichtsstelle meine gekränkte Ehre verfolgen und das Resultat in diesen Blättern bekannt machen.

Bis heute habe ich noch bei keiner einzigen Buchhandlung um Kredit nachgesucht, noch von den, mir von so vielen Seiten zugegangenen, sehr vortheilhaften Anerbieten Gebrauch gemacht. Ich gestehe sogar, daß ich keinesweges beabsichtige, schon jetzt solche in Anspruch nehmen zu wollen. Herr Pabst hätte sich also die Mühe ersparen können, sich deshalb an die resp. Buchhandlungen zu wenden, auf daß Keiner zu solcher Schleuderei durch Credit ꝛc. ꝛc. mir die Hand bieten möge. Wahrscheinlich muß er selbst sich des Vertrauens der sämmtlichen Buchhandlungen für unwürdig gehalten haben, da er es für nothwendig erachtete, seinen Schwiegervater als Bürge, am Fuße seines Circulars angeben zu müssen.

Darmstadt, den 6. Juli 1832.

W. E. Alisky.

(13.) **Zur Nachricht**

daß ich die 15e Lieferung von Forcellini Lexicon blos an die Handlungen geschickt habe, welche den Pränumerations-Preis vergangene Ostermesse richtig bezahlt haben. Wer dieser Verbindlichkeit nicht nachgekommen ist, hat sich's selbst zuzuschreiben, wenn er die Fortsetzung nicht gleichzeitig mit den übrigen Handlungen erhält.

Schneeberg, im Juni 1832.

Carl Schumann.

(14.) **Verlags-Veränderung.**

Aus dem ehemaligen Verlage von Joh. Friedr. Gleditsch in Leipzig, habe ich mit Verlagsrecht erstanden:

Rasche, J. C., Lexicon universae rei nummariae veterum etc. 7 Volumina gr. 8. 1785—1806. Druckpapier 33 Thlr. 16 Gr. Schreibpap. 43 Thlr. 4 Gr.

Schmaltz, Fr., Versuch einer Anleitung zum Bonitiren u. Classificiren des Bodens. 8. 1824. 1 Thlr.

Leipzig, den 29. Mai 1832.

Friedr. Fleischer.

(15.) Anzeige.

Das früher von Sühring in Leipzig angekündigte Werk:

»Wolff's praktisches Rechenbuch für Volksschulen«

erscheint jetzt in meinem Verlage, und der Subscriptionspreis von 16 gg. besteht bis zum Erscheinen des Werkes noch fort; demnach ersuche ich alle resp. Buchhandlungen ergebenst, die damals sehr bedeutenden Aufträge nun bei mir zu erneuern, indem das Werk in circa 8 Wochen versandt wird.

Leipzig, den 20. Juni 1832.

Carl Berger.

(16.) Verlags-Anerbieten.

Handbuch der Harmonie und des Generalbasses, als Einleitung in die Composition, von A. Habermehl, Musik- und Gesanglehrer am Gymnasium zu Cleve.

Musikverlags-Handlungen die auf dieses Werk, welches gegen 50 Quartbogen stark ist, reflektiren wollen, belieben ihre Anzeige bei der Redaktion dieses Blatts gefälligst zu machen; worauf ihnen dann das Manuscript zur Durchsicht und Prüfung zugesandt werden wird.

(17.) Anerbieten.

Les Oeuvres de Pothier (Traité des Obligations etc.). nouvelle édition. Mise en rapport avec les nouvelles lois. Revue par M. Bernardi et par M. Hutteau. gr. 8. 16 Voll. Paris 806—809. broch.

ist für den billigen Preis von 10 Thlr. Sächs. zu beziehen von

Friedrich Rackhorst in Osnabrück.

(18.) Im Verlage von Duncker und Humblot in Berlin ist 1830 erschienen:

Büchner, Karl, die Bildung des Buchhändlers. gr. 8. geheftet 6 gGr.

Der Verfasser giebt in dieser kleinen Schrift eine Uebersicht der Kenntnisse, welche Lehrlinge und Gehülfen besitzen sollten, und eine kurze Anleitung, wie sie sich solche erwerben können. Buchhändlern möchten auch manche darin enthaltene litterarische Notizen interessant seyn.

(19.) Vortheilhafte Insertion juristischer Werke.

Seit dem 1sten Januar 1832 erscheint in meinem Verlage eine »juristische Zeitung für die Königl. Preuß. Staaten«, die sich einer allgemeinen Theilnahme des juristischen Publicums erfreut. Ich kann daher diese Zeitung zur Aufnahme von jurist. Bücheranzeigen, als gewiß vortheilbringend empfehlen. Die Bedingungen sind folgende: Die Zeile einer Anzeige kostet 1 gg. Das Beilegen eines Quartblatts 1 Thlr.; eines halben Bogens 2 Thlr. Recensionen neuer juristischen Werke werden von erprobten Juristen angefertigt und gratis aufgenommen.

Berlin im Juli 1832.

Eduard Brandenburg.

(20.) Bitte, zur Beachtung empfohlen.

Zum Behuf des in meinem Verlage erscheinenden Bücherlexicons ersuche alle Herren Collegen, Buchdruckereibesitzer und sonstige Bücherverleger,

1) Um Zusendung aller Nova ohne Ausnahme, was nur irgend sich für das Lexicon eignet.
2) um Einsendung eines vollständigen Verlagskatalogs bis heute, worin die Anzahl der Kupfer, Karten, Pläne rc. welche zu diesem oder jenem Werke Ihres Verlags gehören, genau angegeben sind.

Da die Preise der Bücher großentheils aus den Verlags-Katalogen gezogen werden müssen, so bitte gef. darauf Rücksicht zu nehmen, daß solche genau und richtig angegeben werden.

Obschon der Herausgeber alle vorhandenen Quellen benutzt, so ist doch eine nochmalige Vergleichung mit den speciellern und genauern Angaben sehr nothwendig, und ich bitte demnach meine Herren Collegen, denselben auf jede Weise zu unterstützen, da es in eines Jeden Interesse liegt und liegen muß, wenn das Werk die höchstmöglichste Vollkommenheit und Richtigkeit darbietet.

Leipzig, den 25. Juni 1832.

Ludwig Schumann.

(21.) Aus dem Verlage der Gleditschen Buchhandlung habe ich an mich gekauft:

Frisch, J. L., Dictionaire manuel français-allemand et allemand-français.

Le Roux Laserre, J. V. Französisches Lesebuch. 1816. Preis 12 gGr.

Den Preis des letztern habe auf 6 gGr. herabgesetzt.

Leipzig, im Juni 1832.

Ludwig Schumann.

(22.) Zur gefälligen Beachtung empfohlen.

Ich habe mich entschlossen, um die Brauchbarkeit meines Verzeichnisses der Buch-, Musik- und Kunsthandlungen zu erhöhen, allemal in der Mitte des laufenden Jahres noch einen

Nachtrag und Berichtigungen zum Buchhändler-Verzeichniß

herauszugeben und wird der Nachtrag für das Jahr 1832 Anfang August ausgegeben werden. Ich ersuche daher alle Handlungen die etwas zu ändern haben oder ihre neue Firma aufgenommen zu sehen wünschen, mir bis Ende dieses Monats die nöthigen Notizen einzusenden. Die Empfänger der dießjährigen Verzeichnisse wollen die Güte haben, sich deshalb an Ihre Herren Commissionaire zu wenden, die den Nachtrag seiner Zeit gratis nachliefern werden.

Leipzig, den 1. Juli 1832.

Immanuel Müller.

(23.) Anzeige.

Um den häufig vorkommenden Mißverständnissen zu begegnen, erlaube ich mir meine Herren Collegen wiederholt darauf aufmerksam zu machen:

„daß die Aschendorff'sche Buchhandlung hier in Leipzig nichts ausliefern läßt, ich aber deren Verlag für meine Rechnung mit ⅓ Rabatt, jedoch nur ausnahmsweise à Condition, debitire.“

Besonders muß ich bemerken, daß ich nur diejenigen Bestellzettel, die an mich gerichtet sind, expedire. Der Verlagskatalog steht übrigens auf Verlangen jederzeit zu Diensten.

Leipzig, den 1. Juli 1832.

Immanuel Müller.

(24). Bitte um Rücksendung.

Zur Michaelimesse d. J. erscheint eine neue Aufl. von Fischers Geometrie à 1 Rthlr. 16 gGr.

—— Naturlehre 2 Bde. à 3 Rthlr.

Wir ersuchen alle resp. Buchhandlungen welche obige Werke in der OM. 1832 dispon. oder in diesjähriger Rechnung à Cond. erhielten, um baldige Zurücksendung und zwar bis längstens September. Alles was bis dahin nicht eingegangen, kann unter keiner Bedingung zurück genommen werden.

Berlin, im Juni 1832.

Nauck'sche Buchhandlung.

(25.) Die Subscription des Choral-Freundes von H. Ch. Rinck betr.

Nachdem wir heute die Versendung des 3. Heftes des Choral-Freundes von Rink bewerkstelligt haben und nach unserer Ankündigung vom 1. März dieses 3te Heft das letzte der Probehefte ist, welches unverlangt versandt worden ist, so ersuchen wir die löblichen Buch- und Musikalienhandlungen sich die Verbreitung der Ankündigungen noch recht angelegen seyn zu lassen, und uns sobald wie möglich die Zahl der Exemplare anzugeben, welche Sie auf feste Rechnung gebrauchen, damit wir Sie auf die Subscribentenliste eintragen und die folgenden Hefte dieses Jahrgangs 4. 5. und 6., welche Ende Juli, Ende August und Ende September erscheinen werden, Ihnen zusenden können.

Wenn Sie noch Ankündigungen mit oder ohne ihre Firma zu erhalten wünschen, oder auch Probehefte, so erwarten wir Ihre desfalsige Aufträge.

Bemerken Sie sich bei Ihren festen Bestellungen, daß wir bei 6 Exempl. das 7te gratis beilegen.

Mainz, den 15. Juni 1832.

B. Schott's Söhne.

(26.) Von „Dr. Metz, Geist der Homöopathik möglichst populär dargestellt für Aerzte und Nichtärzte. 8. Darmstadt. 1828. Preis 24 Xr.“ können wir nun Exempl. auf feste Rechnung à 18 Xr. netto liefern. Jägersche Buch- u. Landkartenhdlg. in Frankfurt a. M.

(27.) Dringende Bitte.

Die kürzlich erschienene Schrift vom Prof Hecker, „Der schwarze Tod“ ist bis auf wenige Exemplare vergriffen, wer daher Vorrath noch davon hat, wolle denselben gefälligst bald zurücksenden.

Berlin, im Juli 1832. F. A. Herbig.

Uebersetzungs-Anzeige.

(28.) Von der synoptischen Uebersicht des Thierreichs (nach Cuvier,) mit Abbildungen von Achill le Comte, erscheint bei uns nächstens eine deutsche Ausgabe.

Weimar, den 7. Juli 1832.

Landes-Industrie-Comptoir.

Redacteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Gedruckt bei der Wittwe Estienne in Kassel.

Wochenblatt
für
Buchhändler, Musikhändler, Buchdrucker
und
Antiquare.

Jahrgang XII. Kassel, den 27. July 1832. № 45. 46.

(1.) Eine Sortiments-Buchhandlung steht zu verkaufen.

Im Mittelpunkte von Westphalen steht eine mit einer ausgebreiteten Kundschaft versehene Sortimentshandlung nebst Leihbibliothek unter sehr vortheilhaften Bedingungen sofort zu verkaufen und würde der Uebertrag sogar an einen Mittellosen auf Credit erfolgen können, wenn derselbe aus seinen bisherigen Verhältnissen die unzweideutigsten Atteste seiner Rechtlichkeit, makellosen Sittlichkeit und seines beharrlichen Fleißes auf gründliche Kenntniß des Buchhandels gestützt, vorzulegen im Stande wäre. Doch wird in diesem Falle auf ein Subject im Alter zwischen 24 bis 30 Jahren gesehen. Auskunft giebt die Krieger'sche Buchhandlung in Kassel.

(2.) Etablissements-Anzeige.

Die Eröffnung einer Kunst- und antiquarischen Buchhandlung sub Firma:

Bureau für Kunst und Literatur
Spandauer-Staße № 71

beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen; und empfehle mich bestens zu Commissionen aller das Gebiet der Kunst und Literatur betreffenden Gegenstände, die ich prompt und reel auszuführen verspreche.

Berlin, den 7. July 1832.

J. Lehweß.

(3.) Gesuchte Stellen.

Ein junger Mann der in allen Zweigen des Buchhandels gearbeitet und sehr empfehlende Zeugnisse besitzt, wünscht seine jetzige Stelle bis zu Michaeli mit einer andern zu vertauschen.

Geneigte Anträge mit der Adresse W. St. wird Herr Krieger in Kassel weiter befördern.

(4.) Offene Lehrling-Stelle.

Ein Lehrling findet sogleich ein Unterkommen in der Ende'schen Buchhandlung zu Züllichau.

Bücher, welche gesucht werden.

NB. Wo die Zusendung nicht bemerkt ist, bitten die Handlungen, welche suchen, um vorherige Preisanzeige.

(5.) Die unterzeichnete Buchhandlung sucht zu möglichst billigem Preise:

1 Lafontaine, die Gewalt der Liebe. 1r Th. 2e Aufl. (Berlin, Matzdorff 797.)
1 Ehestandsgemälde aus der wirklichen Welt. 2r Theil. (Gerstenberg.)
1 Cramer, Leben und Thaten des lahmen Wachtelpeters. 1r Theil. 797.
1 Kotzebue, die jüngsten Kinder meiner Laune. 1s und 2s Bändchen. (Frankfurt und Leipzig.)
1 —— die Leiden der Ortenbergischen Famile. 2r Theil. (Frankfurt und Leipzig.)
1 Lafontaine, Eugenie oder der Sieg über die Liebe. 1r Theil. (Halle.)

1 Müchler, Spiele müßiger Stunden. 1r 2r Th. Berl.
1 Versuche zur Beförderung wahrer Lebensweisheit. 1r Theil. (Berlin.)
1 Wyß, Idyllen, Volksagen, Legenden und Erzählungen aus der Schweitz. 1r Theil.
1 Spieß, die Löwenritter. 3r und 4r Band.
1 Weyland, kleine Abentheuer zu Wasser und zu Lande. 1r Theil. (Grau in Hof.)
1 Aurora für 821 827—32.
1 Frauentaschenbuch für 831—32.
1 rheinisches Taschenbuch für 822—30 und 32.
1 Orphea für 832.
1 Taschenbuch der Liebe und Freundschaft gewidmet für 828—30 und 32.
1 —— zum geselligen Vergnügen für 829—30. 32.
1 Rosen für 832.*)
1 Vergißmeinnicht v. Clauren für 828—30 u. 32.**)
1 ——— von Spindler für 832.
1 Vielliebchen von Tromlitz für 832.
1 Urania für 832.
1 Penelope für 832.
1 Miller, (Benedictine Naubert) neue Volksmährchen der Deutschen. 5 Bände.
1 Euphranor, über die Liebe, herausgegeben von Ehrenberg. 2r Theil.
1 la Roche, mein Schreibetisch. 1r Band.
1 Rochlitz, Denkmal glücklicher Stunden. 1r Theil. Darmstadt.

Rotenburg an der Tauber, den 15. July 1832.
J. D. Claßische Buchhandlung.

(6.) W. Heinrichshofen in Magdeburg sucht:
Leben Jakob Hr. Reimanns, Superintendenten in Hildesheim; beschrieben von Theune.

(7.) Herold in Hamburg sucht zu billigem Preise:
Lehzen System des französischen Civilprozesses. gr. 8. Hamburg. Vollmer 812.

(8.) J. W. Heyer in Darmstadt sucht:
1 Reuss dispensatorium universale etc. etc. Strasburg.

(9.) C. A. Kümmel in Halle sucht:
1 Schubert populäre Astronomie 3 Theile von 804—810. 8. Petersburg.
1 Thiersch über gelehrte Schulen, complet, sonst nicht.

*) D. Rosen f. 1832. ist nicht erschienen.
**) Vergißm. f. 1832. gleichfalls nicht. D. R.

(10.) P. G. Kummer in Leipzig sucht:
1 Weis, etwas über die in den Pandecten vorkommenden Zeichen. Marburg 793.
1 Weis de aetate Brachylogi. Marb. 808.
1 Biener, Literärgeschichte. Berlin 822.
1 Althings Werke.
1 Arx Geschichte der Landschaft Buchsgau. St. Gallen. Huber und Compagnie.
1 Büffons allgemeine Naturgeschichte. 6r Band. Berlin, Pauli.
1 Gmelins Reise durch Sibirien. 1r Th. oder complet. Göttingen, Vandenhök.
1 Schneider, Analecta ad hist. rei metallicae. Frankofurti a. O. 1788.

(11.) F. H. Neßler und Melle in Hamburg suchen:
Antrum naturae et artis Recl. d. i. eine geheimnißvolle eröffnete Höhle der Natur ꝛc. ꝛc. Nürnberg 710.
Jüngfer E. H.
Von Hermann Fictuld folgende Schriften:
Das edle Perlein und theure Schatz der himmlischen Weisheit.
Anhang und Anweisung vom allgemeinen natürlichen Chaos.
Gespräch zwischen dem König Marcos und seiner Schwester Agor.
Der Probier-Stein Chymischer Bibliothek, 2 Theile. Frankfurt und Leipzig 753.
Hautnorthon, Joseph und Fredr. Ein Tractat von dem Salz als dem einem Principio.
Hoghlade, Theobald van, aus Middelburg. Abhandlung von den Hindernissen bei der Alchymie. Sachsen-Gotha 749.
Ambrosius Müller aus Hamburg. Paradies Spiegel.
Morienus Werke.
Johannei de Padua. Consummata sapientiae, seu Philosophia sacra, et Praxis lapidis mineralis. Die deutsche Uebersetzung.
Pandora i. e. die edle Gabe Gottes von Franzisco Epimetheo.
Petter, Moritz, aus Halle. Mystischer Sal Operator.
Johann Perbetsch. Gründliches philosophisches Sendschreiben. A. 698.
Teutscher Schützen-Hof.
Gesterding thesaurus juris Lubecensis, Rostok 787. womöglich den 2n Theil apart, sonst beide Theile.

Arntzenii, Joannis, Miscellaneorum liber. Trajecti ad Rhenum. 765. 8.
—— —— specimen observationum. Leov. 761. 8.
Schroederi, Gerhard, observationes juris civilis, libri IV. Harderovici 755. 4.

Bücher, welche neu erschienen sind und noch erscheinen werden.

(12.) Neuigkeiten der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Ansicht von Nördlingen im Ries von der Südseite, 1 Fuß, 7 Zoll lang. 1 Fuß 1½ Zoll hoch, Steinzeichnung. 12 gGr. — 48 kr.
—— von Deggingen im Ries von der Nordseite, 1 Fuß 3½ Zoll lang, 10 Zoll hoch, Steinzeichnung. 8 gGr. oder 36 Xr.
Beyer, A., 6 Variations pour le Pianoforte sur un air favori. Dediées à son altesse serenissime Madame la princesse Mathilde d'Oetting-Spielberg. 4. geh. 4 gGr. od. 18 Xr.
Fleischner, J. M. Blumen auf den Altar des Glaubens. Zweite verbesserte und vermehrte Aufl. 8. broch. 12 gGr. oder 48 Xr.
—— Dionysii Catonis Distichorum de Moribus libri quatuor. Des Dionysius Kato vier Bücher moralischer Doppelverse. In teutscher Uebersetzung. 8. broch. 8 gGr. oder 30 Xr.
Fraktur-Alphabete und Ziffern, lithographirte, zum Behufe des Lesenlernens der Kinder. Folio. Ein Exemplar 1½ gGr. oder 6 Xr.
Drei Exemplare zusammen 4 gGr. oder 15 Xr.
Haßl, J. A., geistliches Lehr- Trost- und Hülfsbüchlein bei der auch nur von der Ferne drohenden Gefahr der asiatischen Cholera und jeder andern Gefahr in ärztlicher Hinsicht mit einer Vorrede begleitet von Doctor Friedrich von Jan. 8. geheftet. 3 gGr. oder 12 Xr.
—— vollständiges katholisches Gebetbuch für alle Lagen und Verhältnisse des Lebens. Mit 1 Titelkupfer. 8. 1 Thlr. oder 1 Fl. 30 Xr.
Kochbuch, neuestes Augsburgisches, mit Inbegriff der ältern Vorschriften, 1009 Speiszubereitungen enthaltend. Dritte rechtmäßige Original-Ausgabe, 8. geb. 1 Thlr. oder 1 Fl. 30 Xr.
Pöhlmann, Dr. J. P., die Giftgefahren, welche das Leben täglich bedrohen, in vielen Beispielen dargestellt zur Belehrung und Warnung für Jedermann, nebst Angabe der Mittel zur Rettung Vergifteter; mit einer illuminirten Abbildung der Giftpflanzen. 8. 16 gGr. oder 1 Fl.
Schäfer, E., die Familie Linden, oder Blicke in das Leben guter Kinder. Ein religiöses Bildungsbuch für die denkende christliche Jugend, 8. 1 Thlr. 3 gGr. oder 1 Fl. 48 Xr.
Schnitzleins, Dr. Wildbad bei Wemding, eine medicinisch-topographische Skizze, mit 1 lithogr. Ansicht, gr. 8. in Umschlag, 6 gGr. oder 24 Xr.
Verlagskatalog für 832.
Verzeichniß älterer im Preis herabgesetzter Schriften.

Vorstehende Sachen habe ich nur in Süddeutschland pro novitate versendet, wer aber von meinen norddeutschen Herren Collegen davon zu gebrauchen gedenkt, der beliebe nach den übersandten Wahlzetteln zu verschreiben.

(13.) Bei Joseph Fink und Sohn, Buchhändler in Linz ist ganz neu erschienen und an alle Buchhandlungen Deutschlands versandt:

Materialien zur östreichischen Geschichte. Aus Archiven und Bibliotheken gesammelt und herausgegeben von Joseph Chmel, reg. Chorherrn von St. Florian. Ersten Bandes erstes Heft, enthaltend: Beiträge zur Geschichte K. Friedrich IV. Ersten Bandes erstes Heft. gr. 4. Linz 832. 1 Thlr. 3 gGr.
Predigten und Homilien auf alle Sonn- und Festtage eines katholischen Kirchenjahres. Einer Landgemeinde vorgetragen von P. Ludwig Stroißnigg, Mitglied des Benedictiner-Stiftes Kremsmünster, derzeit Cooperator im Markte Neuhofen, im Traunkreis. Erstes Bändchen. Enthält den ersten Sonntag nach Ostern bis einschließlich ein und zwanzigsten Sonntag nach Pfingsten und alle in diese Zeit fallenden Festtage. gr. 8. Linz 832. 15 gGr.
Der Reisegefährte durch die österreichische Schweiz, oder das ob der ennsische Salzkammergut. In historisch-geographisch-statistischer, kameralistischer und pitoresker Hinsicht. Ein Taschenbuch zur Begleitung in diesen Gegenden. Von Johann Steiner, k. k. Forstbeamten. Neue wohlfeilere Ausgabe. Mit einer schön gestochenen perspectivischen Ansicht des ganzen Salzkammergutes. 12. Linz 832. Elegant gebunden 18 gGr.
Geographische Karte des ob der ennsischen Salzkammergutes. Herausg. von J. Steiner. Fol. 4 gGr.

(14.) Von Carl Focke in Leipzig ist so eben an alle gute Buchhandlungen versandt worden:

Das Corpus Juris Civilis ins deutsche übersetzt von einem Vereine Rechtsgelehrter und herausgegeben von Dr. Carl E. Otto, Dr. Bruno Schilling, Professoren der Rechte an der Universität Leipzig und Dr. C. F. F. Sintinis, als Redactoren. Vierten Bandes, 9s und 10s Heft. (Schluß der Pandecten enthaltend) sauber broch. 1 ℛ. (Die nun erschienenen 4 Bände mit 4 Kupfertafeln kosten 16⅔ ℛ. auf Velin-Papier 25⅓ ℛ.)

Handlungen die in verwichener Oster-Messe entweder gar nicht oder doch ungenügend zahlten, haben es lediglich sich selbst zuzuschreiben, wenn ihnen die Fortsetzung nicht expedirt wurde.

(15.) Bei E. F. Fürst in Nordhausen ist so eben erschienen:

Abicht, Dr. Der Arzt für diejenigen, welche an Brustkrankheiten leiden, oder der Helfer bei den Krankheiten der Brust. Als Anhang: Hülfe für diejenigen, welche an Verstopfung und Hartleibigkeit leiden. 8. broch. 8 gGr.

Bartels, Eduardo Antonio, der Vatermörder oder der Räuberhauptmann in den Apenninen. Mit lithographischer Abbildung. 8. 3 Bde. 3 ℛ. 3 gGr.

Fröhlich, C. F., Brunhilde von Felsenburg und Adalbert von Alpenhorst, oder die siegenden Tugend-Ritter. 8. 2 Bde. 1 ℛ. 15 gGr.

Gräber, Dr. Robert Regnaud, der Räuberhauptmann im Departement Auvergne. Mit lithographirter Abbildung. 8. 1 ℛ. 4 gGr.

Marker, J. C., Rath und Hülfe für diejenigen Personen, welche an schlechter Verdauung und Unterleibsbeschwerden leiden. 8. Broch. 8 gGr.

Train, J. K. v., die Gräuschilder oder wahre deutsche Heldengröße. Mit lithographirter Abbildung. 8. 3 Bände. 3 ℛ.

Vergißmeinnicht. Eine Auswahl von 300 Stammbuchs-Aufsätzen aus den Werken der vorzüglichsten Schriftsteller. Mit einem schön illuminirten Kranze. 8. Elegant brochirt 8 gGr.

(16.) In unserm Verlage erschien im vorigen Jahre:

Specialkarte und Höhenprofil von dem Harzgebirge und den umliegenden Gegenden, vorzüglich für Reisende in dieses Gebirge u. auf den Brocken. Nach Berghans, Fritsch, Gottschalk, Lasius, Reimann, Villefosse u. A. entworfen und gezeichnet von C. F. Weiland. Ein schön in Kupfer gestochenes Blatt im gewöhnlichen grossen Kartenformat, auf franz. Velinpapier, mit sorgfältiger Illumination der Gränzen der Preuss., Hannöv. u. a. Landestheile. ⅔ Thlr. oder 1⅕ Fl. Auf Leinwand in Etui 1⅙ Thlr. oder 2$\frac{1}{10}$ Fl.

Das Geographische Institut zu Weimar.

(17.) In J. Scheible's Buchhandlung in Stuttgart ist so eben erschienen:

Zwanzig Monate, oder die Revolution von 1830 und die Revolutionsmänner. Von N. A. von Salvandy. Aus dem Französischen von C. Courtin. Velinpapier 8. broschirt. Preis 1 Rthlr. oder 1 fl. 36 kr.

Predigt eines alten Capuziners über Zeitgeist, Freiheitsschwindel, Landstände und Preßfreiheit. Velinpapier, 8. brosch. Preis 6 gGr. oder 24 kr.

(19.) Nöthige Anzeige.

Um den vielen und dringenden Anfragen, und denen unserer Herren Collegen, die dies noch im Sinne haben, auf einmal zu begegnen, zeigen wir hiermit an, daß von

Jacobi, E. Dr., (vormal. Hofprediger), Handwörterbuch der griechischen und römischen Mythologie

der zweite Theil, G—Z nun binnen Kurzem beendigt seyn wird. Durch die Versetzung dieses würdigen Mannes nach Gotha als Oberhofprediger und Consistorialrath, ist leider eine Unterbrechung in der Betreibung dieses Werkes entstanden, deren Unangenehmes Sie und noch mehr wir fühlen; der Herr Verfasser ging aber von dem Grundsatz aus, lieber mit Muße und gut, als mit Eile und flüchtig zu arbeiten, und so wird dieß den Abnehmern in Hinsicht der Gediegenheit dieses Werkes wieder zu gut kommen.

Der 1te Theil ist 21½ Bogen stark und vom 2ten Theile sind schon 18 Bogen gedruckt. Das ganze Werk wird 44—46 Bogen stark werden und soll vor der Hand (obgleich es weit stärker geworden ist, als der Verfasser selbst vermuthete) nur 1 ℛ.

16 gg. ordinair kosten. (Der Subscr.-Preis v. 23 gGr. netto galt bis Ende 1830.)

Haben Sie die Güte uns baldigst anzuzeigen, wieviel Sie hiervon 2n Theil als Rest zu erhalten haben, und wenn Sie complette Exemplare à Cond. oder pro Novitate wünschen, so bitten wir nur zu verlangen. Wir werden es überhaupt, da es nicht genug verbreitet worden ist, noch einmal compl. versenden.

Ferner sind zum Versenden bereit:

M. Tullii Ciceronis quae fertur oratio in Catilinam quarta. Rocognovit, commentariis instruxit, a Cicerone abjudicavit E. A. F. Ahrens. 14½ Bg. gr. 8. broch. 20 gg. ordin.

Wir brauchen nur die Worte des Titels: a Cicerone abjudicavit, zu wiederholen, um die Wichtigkeit dieses Buchs für Philologen und Geschichtsforscher genugsam anzudeuten.

Müller, J. F., Ueber die wirthschaftlichen und rechtlichen Erfordernisse eines Urbar-Buchs für Herrschafts- und Ritterguts-Verwaltungen, nach den Bedürfnissen der Zeit, zur Bewahrung und Sicherung des Besitzthums, und zur Begründung eines guten Haushaltes und zweckmäßigen Rechnungssystems. Mit praktischen Mustern und Tabellen. gr. 8. 6½ Bogen. broch. 10 gg.

Dieses sehr gemeinnützige Buch wird gewiß vielen sehr willkommen und von großem Nutzen seyn.

Hesselbach, F., 4 Galops et 2 Valses pour le Pianoforte 4 gg.

—— Der Zopf, scherzhaftes Quartett für 4 Männerstimmen 8 gg.

—— Die letzten Zehn vom vierten Regiment für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte, 4 gg.

—— Dasselbe für 4 Männerstimmen 12 gg.

Die beiden letzten Sachen sind vom Componisten so vortrefflich gesetzt, daß Kenner diese Composition der letzten Zehn einstimmig für die beste und gelungenste erklärten.

Wir ersuchen Sie uns Ihren Bedarf hiervon gefälligst recht bald anzuzeigen.

Coburg im Juli 1832.

Sinner'sche Hofbuch- und Musikalien-Handlung.

Miscellen.

(20.) **Aufforderung.**

Alle diejenigen, welche mir den Saldo bis Mitte

nächsten Monats nicht zahlen, werden in diesem Blatte nach Ablauf dieses Termins genannt werden.

Leipzig, den 1 July 1832.

Ludwig Schumann.

(21.) **P. M.**

Nach dem am 16. Mai d. J. erfolgten Ableben meines Onkels, des hiesigen Cammerraths Hr. Hartmann, habe ich, da derselbe keine Leibeserben hinterlassen, die ihm gehörige hier befindliche einzige Buchdruckerei sofort übernommen. Dadurch und daß dies Geschäft schon während seiner mehrere Monate dauernden Krankheit meine Zeit theilweise in Anspruch genommen hat, war es mir nicht möglich, meine Meßgeschäfte zur gewünschten Zeit beendigen zu können, so sehr ich auch dies immer noch hoffte. Ich bitte daher meine Herren Collegen, die für mich so wichtigen Ursachen dieser Verzögerung gütigst mit Nachsicht zu erwägen und mich zu entschuldigen. — Da ich unablässig, soweit es ohne gänzliche Vernachlässigung meines neuen Geschäfts geschehen kann, damit beschäftigt bin, meine Contos zu reguliren, hoffe ich, um Vergönnung einer kurzen, mir noch nöthigen Frist bitten zu dürfen, wogegen ich bis längstens noch im Laufe dieses Herbstes Alles bis auf die geringsten Ueberträge, ohne weitere Erinnerung in's Reine bringe, so weit ich nicht hin und wieder durch allenfallsige einzelne Differenzen daran verhindert werde.

Zugleich empfehle ich zu zweckmäßiger Bekanntmachung von Bücheranzeigen das nun bei mir wöchentlich erscheinende Regierungs- und Intelligenzblatt, das jetzt gegen 1300 mal gedruckt wird und im ganzen Lande gelesen werden muß. Die Insertionsgebühr für die gespaltene Zeile beträgt nur 6 ₰.

Die Herausgabe des bei mir erscheinenden Catalogs aller im Preis herabgesetzter Bücher ist ebenfalls durch die genannten Abhaltungen bis jetzt noch unterblieben, erfolgt aber nun demnächst und ich nehme daher gerne noch — selbst während dem Druck — Beiträge dazu an.

Meiningen, im Juni 1832.

Fr. Keyßner.

(22.) **Wiederholte dringende Bitte.**

Sehr häufig schicken Handlungen ihre Novitäten an die Heyer'sche Buchhandlung dahier 8 auch 14 Tage früher als an mich, wodurch solcher Gelegenheit wird, sich für den Absatz der Novitäten ohne

Concurrenz zu bemühen, während mir später nur vergebliche Arbeit und Kosten zu Theil werden. Ich ersuche deßhalb sämmtliche verehrten Herren Collegen dringend, mir für die Folge Ihre Novitäten gleichzeitig mit der Heyer'schen Handlung dahier zukommen zu lassen, und hoffe daß meine Bitte billige Berücksichtigung finden wird.

Darmstadt, den 7. Juli 1832.

L. Pabst.

(23.) Zur Nachricht

daß ich die 15te Lieferung von Forcellini Lexicon blos an die Handlungen geschickt habe, welche den Pränumerations-Preis vergangene Oster-Messe richtig bezahlt haben. Wer dieser Verbindlichkeit nicht nachgekommen ist, hat sich's selbst zuzuschreiben, wenn er die Fortsetzung nicht gleichzeitig mit den übrigen Handlungen erhält.

Schneeberg, im Juni 1832.

Carl Schumann.

(24.) Zur gefälligen Beachtung empfohlen.

Vom 1ten October dieses Jahres an werde ich die Preise von

Dinters Anweisung zum Gebrauche der Bibel 3 Thlr. (3 ₰. 15 gg.)

—— Liederhomilien (1 ₰. 6 gg.)

—— Predigten zum Vorlesen (3 ₰. 4 gg.)

—— kleine Reden an künftige Volksschullehrer 4 Thlr. (3 ₰. 16 gg.)

auf circa ¾ des zeitherigen Ladenpreises ermäßigen. Ich zeige dieses meinen Herren Collegen hierdurch bei Zeiten an, damit sie theils von diesen Artikeln nichts mehr auf's Lager verschreiben, theils auch im Stande sind, ihren Vorrath hiervon noch aufzuräumen. Exemplare aus diesjähriger Rechnung nehme ich bis zum 1 October a. c. zurück — später nicht —; Exemplare aus ältern Rechnungen anzunehmen, kann mir billiger Weise wohl Niemand zumuthen. Ganz besonders bitte ich übrigens zu beachten, daß ich mich auf Vergütung von Preisdifferenzen durchaus nicht einlasse.

Neustadt a. d. Orla, den 7. Juli 1832.

J. K. G. Wagner.

(25.) Bekanntmachung.

C. F. Spittler in Basel macht bekannt, daß er den Verkauf von »Dr. de Valentis, Medicina clerica, oder Handbuch der Pastoral-Medicin für Seelsorger, Pädagogen und Aerzte; nebst einer Diaetetik für Geistliche,« für den süddeutschen Buchhandel übernommen hat, und hat mit der löbl. Herrmann'schen Buchhandlung in Frankfurt die Einrichtung getroffen, daß dieses Werk von dort aus für seine Rechnung ausgeliefert wird, wodurch jeder Freund in den Stand gesetzt wird, sich dieses Buch schnell zu verschaffen.

Der Preis ist 2 ₰. 18 gg. oder 4 fl. 57 kr. ord. Zugleich zeige ich an, daß aus Versehen meines Herrn Commissionairs, mein Choralbuch in Leipzig à 1 ₰. 3 gg. ord. statt netto ausgeliefert worden, was ich Denjenigen, die es so empfangen haben, und noch etwa empfangen werden, zur gefäll. Notiz anzeige. Basel, den 7. Juli 1832.

(26.) Bücher-Auction.

Das Verzeichniß der von Herrn Pfarrer M. Höpfner zu Leipzig hinterlassenen Bibliothek, welche nebst einem Anhange von Büchern aus allen Wissenschaften, ingleichen Kupferwerken, Kupferstichen, Lithographien u. s. w. den 10. September a. c. zu Leipzig versteigert werden sollen, kann von Unterzeichnetem bezogen werden, welcher jeden Auftrag gegen die gewöhnlichen Gebühren besorgen wird.

Leipzig, im Juli 1832.

T. A. Weigel.

(27.) Vortheilhafte Insertion juristischer Werke.

Seit dem 1sten Januar 1832 erscheint in meinem Verlage eine »juristische Zeitung für die Königl. Preuß. Staaten«, die sich einer allgemeinen Theilnahme des juristischen Publicums erfreut. Ich kann daher diese Zeitung zur Aufnahme von jurist. Bücheranzeigen, als gewiß vortheilbringend empfehlen. Die Bedingungen sind folgende: Die Zeile einer Anzeige kostet 1 gg. Das Beilegen eines Quartblatts 1 ₰.; eines halben Bogens 2 ₰. Recensionen neuer juristischen Werke werden von erprobten Juristen angefertigt und gratis aufgenommen.

Berlin im Juli 1832.

Eduard Brandenburg.

(28.) Ersparniß.

Wir empfehlen unseren Hrn. Collegen, den Hrn. Verlagsbuchhändlern zur Verbreitung ihres Verlages, die überaus billige und erfolgreiche Insertion in der

Schnellpost für Moden.

Dieses Blatt, welches am 1. dieses M. seinen ersten Eintritt in die Welt gethan hat, erfreut sich einer so guten Aufnahme, daß es bereits 927 Abonnenten zählt und läßt zu hoffen übrig, mit der Zeit den ersten Blättern Deutschlands den Rang streitig machen zu können.

Die Schönheit und Anzahl der Modekupfer welche wir geben, die Tendenz des Textes, den uns Schriftsteller von dem ausgezeichnetsten Rufe liefern, die Größe des Formats dieses Blattes rc. Alles verspricht den glücklichsten Fortgang unserer Unternehmung, und um so sicherer, da wir den Pränumerationspreis so niedrig gestellt haben, wie es nur immer möglich war denselben zu stellen.

Wir haben unser Journal nach einem ganz neuen Plan erscheinen lassen, und werden fortfahren dasselbe im Geschmacke der franz. Journale, die sich doch einer so ausgezeichneten Aufnahme erfreuen, dem Publikum zu überreichen. Auf diese Art stehen unsere Colonnen allen Verlegern und Schriftstellern, welche ihre neu erscheinenden Werke bekannt zu machen wünschen, offen, und von allen denen, welche die Literatur betreiben, werden wir eingesandte Fragmente gern aufnehmen und nie in dem Carton zurückliegen lassen.

Zu gleicher Zeit werden wir auch Recensionen von denen neu erscheinenden Werken geben, von denen uns 2 Exempl. gratis eingesandt werden.

Alle literarischen Ankündigungen inseriren wir mit 1 Groschen sächsisch netto die Zeile zu 36 bis 45 Buchstaben. Die großen Titelzeilen werden doppelt gerechnet. Die Insertionsgebühren werden in jeder Ostermesse bezahlt und müssen portofrei eingehen unter der Adresse

Administration der Schnellpost für Moden.

Beilagen berechnen wir mit 2 ₰. sächsisch netto.

Leipzig, im Juli 1832.

Allgemeine Niederl. Buchhandlung.

(29.) **Recension.**

»Der Buchhändler, oder erste praktische Anleitung für junge Leute, die sich dem Buchhandel widmen. Mit einer Anzahl erläuternder Beispiele, Formulare und Schemas(?) von Anweisungen, Wechseln, Rechnungsabschlüssen, Frachtbriefen, Quittungen, Avisbriefen u. s. w., nebst einem beigegebenen Titular- und A(d)dreßbuch. Bearbeitet und herausgegeben von F. C. Neidhard. brosch. gr. 8. Heidelberg, Druck und Verlag von G. Reichard, 1832. Preis 36 kr.«

Wer ein Buch schreiben will, der muß sich auch bewußt seyn es so thun zu können, daß, wenn nicht etwas besseres, doch jedenfalls nichts schlechteres daraus entspringt, als seine Vorgänger schon geliefert haben. Es gibt zwar leider mehrere Buchhandlungen, und in ihrem Solde eigentliche Taglöhner, welche den größten Unsinn in den Tag hinein schmieren. — Man macht dann einen recht schreienden Titel, sagt in den Ankündigungen »die und jene Wissenschaft habe durch gegenwärtige Leistung nun den höchsten Gipfel der Vollkommenheit erreicht« oder sonst eine ähnliche Anpreisung, wie z. B. seit der Erscheinung des Buches der Geheimnisse häufig geschieht, und es geht dann alles trefflich von Statten; die Erndte fällt deswegen auch mit jedem Jahre besser aus und anstatt des schwereren Schrotes und Kornes mit dem man sich früher abmühte, wird man bald nur ein paar ausgehöhlte Hülsen übrig haben, die man mit einem Bischen Wind leicht vor sich hertreiben kann.

Wenn der vorstehenden Piece einige wenige brauchbare Stellen nicht ganz abzusprechen sind, so können derselben doch auch mehrere grobe Fehler und Mängel nicht abgeläugnet werden; vor Allem ist die Art der Darstellung zu tadeln, mit welcher der Verfasser über alles weggeht.

Wir begnügen uns seiner Schrift vorläufig von Seite zu S. zu folgen. Seite 2. sagt er »es seyen beim Eintheilen des rohen Sortimentslagers 3 Rubriken fürs Format nöthig — nemlich gr. 8., klein 8. und Quart.« Wir haben für's Quart noch nie besondere Stöße nöthig gefunden, sondern man reiht sie entweder in gr. 8. oder klein 8. ein, sonst hätte der Verfasser, um sich richtig in seinem Sinne auszudrücken, sagen müssen, gr. 4. u. kl. 4., wodurch es also nicht 3 sondern 4erlei Formate geworden wären. — Ein richtiges Lager hätte aber auch noch ein Format für die in die Länge gebrochene Duo- und Sedeze nöthig. Ueberhaupt wäre es besser gewesen, der Herr Verf. hätte gleich vorn herein sich über den Begriff des Formats deutlicher ausgesprochen, und dem Lehrling erklärt, daß 8. Format 16 Seiten, 4. 8 S., Duo- 24, und Sedez 32 Seiten habe, der Querformate noch nicht zu gedenken, wie man überhaupt nicht weniger als 20erlei Formate in Deutschland zählt.

Eben so finden wir (S. 3.) die wissenschaftliche alphabetische Zusammensetzung und ihre Erklärung

des Novitätenlagers ganz mangelhaft, da gerade hier nöthig gewesen wäre, dem Lehrling zu erklären, was man unter Theologie eigentlich verstehe, als z. B. wissenschaftliche Theologie (Gottesgelahrtheit) Bibel-Ausgaben, Predigerliteratur, Kirchengeschichte, Religionsunterricht, Erbauungsbücher, Predigten u. s. w. Eine ähnliche Erklärung wäre bei allen andern Wissenschaften nöthig gewesen, denn wenn man dem Lehrling zumuthet, ein Buch unter eine gewisse Wissenschaft einzureihen, so ist es vor Allem nöthig, ihm auch darüber die nöthige Erklärung zu geben. Daß der Herr Verf. sogar der Mythologie (Alterthumskunde?) ein besonderes Paquet gibt, dagegen die Thierheilkunde und Handlungswissenschaft vergißt, ist stark! Ueberhaupt wäre hier noch viel zu sagen, wenn es der Raum gestattete; auch sind wir noch nicht überzeugt, daß die Wörterbücher, wie der Hr. Verf. S. 4 sagt, meistens broschirt ausgegeben werden; es wäre im Gegentheil höchst thöricht, die gewichtigen Lexica, wie einen Kraft, Scheller, Gesenius, Passow rc. broschirt auszugeben. Die Behandlung des Lagers (S. 5.) mag in einem kleinen Geschäfte anwendbar seyn, obwohl der Scondro häufig anders geführt wird. Unter den Hülfsmitteln der Literatur (S. 8.) hätten Ersch's Handbücher auch aufgeführt seyn dürfen, ebenso Ebert's und Kaiser's Bücherkunde. Ob unter den franz. Sprachlehren die von Mozin (S. 10.) eine besondere Empfehlung vor andern verdiene, ist eine Behauptung, die längst veraltert ist, und der angeführte Sanguin ist ein Nachgedruck von Meidinger.

Um nun von seiner Buchführung in ihrem ganzen Umfange (S. 10—31.) zu reden, so möchte sehr in Zweifel gezogen werden, ob auch nur Eine Buchhandlung ein solches Memorial führt, wie der Herr Verf. S. 11 angibt; und was er unter der sichersten und bequemsten Einrichtung des Bestellungs-Buches (Verschreibbuchs) sagt, so möchte dies eher das unsicherste und unbequemste genannt werden, in sofern er nicht ein besonderes Verschreibbuch hält, wovon aber keine Notiz sich in seinem Buchhändler findet; denn gewöhnlich trägt man die Bestellungen in das Bestellungsbuch ein und hält sich daneben ein Verschreibbuch, welches etwa die S. 16 angegebene Form haben dürfte, aber nicht unabhängig bestehen kann, denn welches Chaos würde entstehen, wenn man die noch nicht ausgeführten Bestellungen in das Kundenbuch (Strazze, Brouillon) eintrüge, wie es (S. 11.) wahrscheinlich gemeint ist!! Die übrigen Einrichtungen übergehen wir, da solche häufig von Lokalumständen abhängen, und in diesem Buchhändler zu vieles fehlt, wie z. B. die Expeditions- und Commissions-Bücher u. s. w. deren gar nicht gedacht wurde.

Daß der Hr. Verf. am Ende einen Brief anhängt, welcher die Anzeige eines Reisenden enthält, beweist, daß er eigentlich einem andern als dem Buchhändlergeschäfte angehören muß, auch würde er nicht mehrere unnöthige Formularien, wie z. B. (S. 50.) Capitalzinsenquittungen und andere Ueberflüssigkeiten angegeben und die nöthigeren vergessen haben, wie sich z. B. nicht ein einziges Formular über die vielerlei Arten von Verlangs- und Bestellungszettel, der Facturen, oder eines Meß-Buches vorfindet; ebenso auch kein Wort von dem nöthigen Commissionair in Leipzig, Frankfurt rc., sowie den damit verknüpften Geschäften, besonders der Süddeutschen, verlautet. Ueberhaupt scheint es, daß der Hr. Verf. noch nicht tief und lange genug in den Geist unseres Geschäftes eingedrungen ist, um zur Belehrung für Andere berufen zu seyn, da er manches Ueberflüssige für den Umfang seiner Anleitung aufzählt, dagegen Hauptsachen mit einem philosophischen Stillschweigen übergeht; denn wir finden an der Schrift besonders zu tadeln, daß eine fehlerhafte Stufenfolge Statt findet und über wichtige Einzelnheiten wie z. B. auch über das Auszeichnen der Bücher und anderer Sortimentsgeschäfte keine Erklärungen gegeben sind, welche doch bei einem ersten Leitfaden durchaus nöthig waren.

Der Hr. Verf. sagt u. A. es sey ihm keine Schrift bekannt, welche die seinige nach Art und Weise entbehrlich machte. — Nach Art und Weise ist Referenten eine solche auch nicht bekannt, doch können wir nicht umhin ihm, da er das Fach dieser Literatur wohlweislich übergeht, folgende zwei recht brauchbare Schriften anzuführen, welche nach A. u. W. die seinige ersetzen dürften. 1) Der Buchhandel von mehreren Seiten betrachtet, für Solche, welche ihn näher kennen lernen rc. wollen. Weimar. — 2) Charlatanerieen der Buchhandlung, welche den Verfall derselben befördern u. s. w. 8. — Auf weiteres Verlangen können ihm noch etwa 150 Schriften über Buchhandel und Buchdruckerei angeführt werden, worin auch die Correcturgeschäfte vorkommen, welche wir auch in vorliegendem Buchhändler nicht angeführt finden.

— a —

Redacteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Gedruckt bei der Wittwe Estienne in Kassel.

Wochenblatt
für
Buchhändler, Musikhändler, Buchdrucker
und
Antiquare.

Jahrgang XII. Kassel, den 3. August 1832. № 47. 48.

(1.) Gehülfen-Gesuch.

Ich kann unter billigen Bedingungen sogleich einen Gehülfen anstellen, welcher in Correspondenz und Rechnungswesen erfahren, unzweideutige Beweise seiner Rechtlichkeit und Sittlichkeit vorzuzeigen hat. Nach Umständen könnte ich demselben vielleicht eine lebenslängliche Bestimmung anweisen.

Hamm, den 20. July 1832.

G. A. Wundermann.

(2.) Gesuchte Stellen.

a) Einem jungen Manne, welcher in meiner Schulbuchhandlung drei Jahre als Lehrling, nachher zwei Jahre, auch in den beiden letzten Leipziger Oster-Messen als Gehülfe gearbeitet und der sich durch sein sittlich gutes, bescheidenes Betragen, durch seinen Fleiß und seine Kenntnisse meine volle Zufriedenheit erworben, wünsche ich eine Stelle in einem Sortiments-Geschäft. Er kann Michaelis d. J., auch früher noch, wenn es erforderlich, antreten. Ich bitte mir die Anerbietungen gefällig mitzutheilen.

Braunschweig, am 20. July 1832.

Friedrich Vieweg.

b) Ein junger Mann, welcher seit 14 Jahren dem Buchhandel angehört, in den vorzüglichsten Häusern Nord- und Süddeutschlands servirt, der Leitung eines Geschäfts längere Zeit vorgestanden hat, in allen Branchen gründliche Kenntnisse besitzt, auch mit den Geschäften der Buchdruckerei und Lithographie vertraut ist, die empfehlensten Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht seine dermalige Stelle in Süddeutschland mit einer guten andern, gleichviel wo, und ob Verlag oder Sortiment zu vertauschen. Er kann nach Wunsch bald eintreten. Hierauf Reflektirende belieben ihre Adressen unter Bezeichnung F. H. R. an Herrn J. C. Krieger in Kassel franco einzusenden.

c) Ein junger Mann, der in einer bedeutenden Buchhandlung Nord-Deutschlands seine Lehrzeit bestanden und bereits ein Jahr als Gehülfe zur Zufriedenheit seines Prinzipals daselbst gearbeitet hat, wünscht zur Erweiterung seiner Kenntnisse, wo möglich zu Michaelis, nöthigenfalls aber auch früher oder später ein anderes Engagement in einer lebhaften Sortimentsbuchhandlung. Er besitzt außer den gewöhnlichen Geschäftskenntnissen eine ziemliche Fertigkeit in der englischen und französischen so wie auch in den alten Sprachen, und kann vortheilhafte Zeugnisse von seinem Prinzipal beibringen. Diejenigen Herren, die auf ihn Rücksicht zu nehmen geneigt sein sollten, belieben ihre Anträge unter der Adresse X. B. franco an Herrn Krieger gelangen zu lassen.

d) Gesuchte Stelle — und offene Lehrstelle.

Ich habe eine jungen Mann zu versorgen, welcher Michaelis d. J. 4½ Jahr als Lehrling in meiner Handlung gewesen. Für seine Fähigkeiten stehe ich ein. An seine Stelle wünsche ich wieder einen Lehrling, doch nur unter der Bedingung: daß derselbe die zu unserem Geschäfte nöthigen Schulkenntnisse in Sprachen hat, was an einem Universitäts-Orte

doppelt nothwendig ist. Ich bitte meine Herren Collegen mir in beidem gefällig zu seyn.

Halle, den 20. July 1832.

Carl August Kümmel.

(3.) Lehrlingsstellen = Gesuch.

Ein sowohl wissentschaftlich als moralisch gebildeter junger Mann von 18 Jahren der eine ausgezeichnete Erziehung genossen hat, wünscht in einer guten nicht zu unbedeutenden Handlung den Buchhandel zu erlernen.

Die etwa hierauf reflektirenden Herren werden gebeten Ihre Offerte gefälligst an die löbl Weygand'sche Buchhandlung in Leipzig gelangen zu lassen.

Bücher, welche gesucht werden.

NB. Wo die Zusendung nicht bemerkt ist, bitten die Handlungen, welche suchen, um vorherige Preisanzeige.

(4.) Die Schulbuchhandlung in Braunschweig sucht und erbittet es sich über Leipzig zur Post überschrieben:

Neueste Pariser französische Uebersetzung des Campeschen Robinsons.

(5.) A. Asher in Berlin sucht:

3 Clodii lex. lat. germ. turc. Lips. 730. 8vo.
1 Biblia Vulgatae ed. 590. nur diese
1 Biblia hebraica ed. Bamberg 526. nur diese Ausgabe.
2 Statius in usum delphini 688.
2 Prudentius — —
Alte dänische, slavonische, wendische, Graubündner und schwedische Bibeln, aber nur solche.

(6.) Franz Gräffer in Wien sucht zu Antiquar-Preisen:

Spons Reisen durch Dalmatien. 2 Theile. fol.
Hageck annal. Bohem. Dobneri 4. vol. 4—6.
Dumont histoire d'Eugéne fol. vol. 3me.
Wadding annal. minorum. fol. vol. 16—19.
Cruger pulv. 4. Nov. Dec.
Wolf bibliotheca hebraica 4 Vol.

Obiger bittet auch, fortzufahren, ihm Verzeichnisse von Werken über Oestreich und seine Provinzen (geogr. statist. histor. rc.) mit Bemerkung billigster Antiquar-Preise zu Baarzahlung, einzusenden.

(7.) Wilh. Gottf. Korn in Breslau sucht neu oder gebraucht:

1 Benzenberg Anfangsgründe der Rechenkunst und Geometrie. 2r Band apart.

(8.) C. G. Hendeß in Coeslin sucht und bittet um Zusendung von:

1 Dippold Skizzen. Berlin Dümmler.

(9.) Huber und Comp. in St. Gallen suchen zu billigem Preise:

Salzmann Carl von Carlsberg, oder über das menschliche Elend. 8. Leipzig, W. Vogel 784—788. 6r Band apart.

(10.) J. C. Krieger in Kassel sucht:

1 Teichler neue Entwürfe u. Dispositionen zu Leichenpredigten. Leipzig 828 (fehlt bei P. Vogel).

(11.) Kronberger und Weber in Prag suchen:

Dabelow, Erläuterung der Lehre vom Concurs der Gläubiger. (Halle Schwetschke und Sohn.)

Wer es auf dem Lager hat, und es um den Ladenpreis abläßt, wolle es gefälligst gleich einsenden.

Prag, den 16. July 1832.

(12.) Kuhlmey in Liegnitz sucht:

1 Torquato Tasso befreites Jerusalem von J. D. Gries. 4r Theil, Ausgabe in 4. Jena 802.

(13.) C. A. Kümmel in Halle sucht:

1 Schulz Anleitung zum Bohren artes[ischer] Brunnen.
1 Ehrenberg Organisation der Infusions-Thierchen.

(14.) A. Markus in Bonn sucht:

1 Arndt Fragmente über Menschenbildung 1r und 2r Band.
1 J. J. Schmauss corpus juris gentium academicum. 2 Tom. Lips. 730—32.
1 M. H. Hudtwalker de foenere nautico Romano 4. Hambg. 810.
1 Supplementband zum Conservations-Lexicon für die Besitzer der 5. und frühern Auflagen 824.

(15.) Mauritius in Greifswald sucht zum Ladenpreis:

1 Bartsch le peintre Graveur Vol. 1—5 incl. Vienne.
1 Oeltze de creditore sibi vigilante. Jena 770.
Zu billigeren Preisen:
1 Jünger Vetter Jacobs Launen.
1 Brandes Schauspiele, 8 Thle.
1 Goldoni Leben von ihm selbst.
1 Lucian von Wieland complett.

(16.) Nestler und Melle in Hamburg suchen zu billigem Preise:

André öconomische Neuigkeiten, Prag, Calve, die Jahrgänge 811—822 und 824—829.
Schnee land- und hauswirthschaftliche Zeitung. Jahrgänge 804—820. Halle.
Pohls Archiv der deutschen Landwirthschaft. Jahrgänge 809—821. Leipzig.

(17.) Die Schulbuchhandlung in Braunschweig sucht:

1 Garve, Versuch über Gegenstände aus der Moral, Litteratur ꝛc. Band 1, 2 und 5, oder auch compl. W. G. Korn.

(18.) H. Vogler in Potsdam sucht zu billigen Preisen:

1 Neue allgem. geographische Ephemeriden, Band 1—23. Landes-Industrie-Comptoir.
1 Bruns Beiträge zur Benutzung alter Handschriften. 2s Stück. Braunschweig Reichardt.
1 Berghaus Hertha. Tübingen Cotta.
1 —— Annalen. Berlin Reimer.
1 Rheinisches Conversations-Lexicon. 6r—12r Bd.
1 Bremer, die symbol. Weisheit der Aegyptier. Berlin 792.
1 Pfaff, Hieroglyphik. Nürnberg.
1 Merian, Topographie von Brandenburg. Frankfurt. Folio.
1 —— Topographie von Braunschweig. Frankfurt. Folio.
1 Krünitz, Encyclopädie. 142r Bd. und folgende. Berlin Paulische Buchhandlung.

(19.) Die Buchhandlung des Waisenhauses in Halle sucht:

1 Moller, Martin, Postilla Evangelica: Praxis Evangel. Erklärung der Sonn- und Festtags-Evangelien, nebst Köppens Episteln. 4. 697. 712 oder 671.

(20.) C. Wickenkamp in Hamm sucht:

Th. v. Wagner, Corpus juris metallici recentissimi et antiquioris. Sammlung der neuesten und ältesten Berggesetze. Folio. Leipzig 791. Heinsius.

Bücher, welche neu erschienen sind und noch erscheinen werden.

(21.) Neuigkeiten der Becker'schen Buchhandlung in Wesel.

Viola, Taschenbuch für 1833, herausgegeben von Dr. Pustkuchen-Glanzow. Inhalt 8 ganz neue Erzählungen: 1) Die Ruinen des Greifensteins. 2) Die Todesweihe. 3) Aletta oder Gott segnet die Unschuld. 4) Schuld und Buße. 5) Simonides. 6) Die Vorschau des Grabes. 7) Der junge Maler. 8) Die Kinder eines braven Mannes. elegant gebunden. Preis 1 Rthlr. 8 gGr. auf feste Rechnung mit ⅓, à Cond. mit 25% Rabatt und außerdem bei 10 Exp. 1 bei 20 3 frei.

Kunstsachen.

Der Glaube für Katholiken, großes calligraphisches Blatt. Folio. 12 gGr.
— — — für Protestanten, großes calligraphisches Blatt. Folio. 12 gGr.
Gegrüsset seyst du Maria (englischer Gruß) schön lithographirtes Blatt in 4to. 6 gGr.
Vater Unser für Katholiken. 6 gGr.
Napoleons Schatten an seinem Grabmale. 6 gGr.

Musikalien.

Fischer, C., Kanonade-Marsch à la Chassé für das Pianoforte, mit dem Portrait des Generals Chassé. 4 gGr.
Galopp-Walzer aus der Oper Fra Diavolo für das Pianoforte. 2 gGr.
Jörgens, G., 2 Preußische Parade-Märsche für das Pianoforte. 4 gGr.
Koch, Eliph. Sehnsuchtsgallopade für das Pianoforte. 2 gGr.
Marche funèbre du Général Diebitsch pour Piano-Forte. 2 gGr.
Pescatore, Walse d'adieux de J. C. J.

van Speyk, pour le Pianoforte. Mit dem Bildnisse v. Speyks. 4 gGr.

Diejenigen Handlungen, welche obige Artikel à Cond. oder auf feste Rechnung zu erhalten wünschen, wollen gefälligst wählen, da wir unverlangt nichts versenden.

(22.) Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen:

Holtei, C. von, Beiträge für das Königstädter Theater. 2 Bände. enthaltend: Erinnerung. — Dr. Joh. Faust. — Der alte Feldherr. — Die Majoratsherren. — Robert der Teufel. gr. 8. geh. 3 Thlr.

Rundgemälde von der Platte bei Wiesbaden. Nach der Natur gezeichnet von H. Rosenkranz und lithographirt bei J. Scholz. Mit 2 Ansichten. Kl. Fol. In elegantem Etui. 1 Thlr. 12 gGr.

Zimmermann, J. P., (Secretair bei der öffentlichen Bibliothek in Wiesbaden.) Das Rundgemälde von der Platte, nebst einer kurzen Schilderung des Taunusgebirges in naturhistorischer und geschichtlicher Hinsicht. gr. 8. eleg. geh. 8 gGr.

Da ich die beiden letzten Artikel nicht pro nov. versende, ersuche ich hiermit alle verehrlichen Handlungen, die sich hiervon Absatz versprechen, Exemplare à Cond. zu verlangen.

Wiesbaden im Juli 1832.

J. F. Haßloch.

(23.) Neuer Verlag von W. Heinrichshofen in Magdeburg.

Rövers Hausfreund. 4r Thl. gr. 8. à 1 Thlr. 10 gGr. ord.

Dräseke, Erste Predigt in Magdeburg, vor Sr. Maj. dem Könige von Preußen gehalten. gr. 8. geh. 4 gGr. ord.

(24.) Anzeige.

So eben erschien in unserm Verlage:

Nelkenbrecher's, J. C., allgemeines Taschenbuch der Münz-, Maas- und Gewichtskunde für Banquiers und Kaufleute. Herausgegeben und mit allen bekannten Handelsplätzen, so wie mit den Usancen der Staatspapiere vermehrt von J. H. D. Bock, Lehrer der kaufmännischen Rechenkunst, und mit neuen Münz-Tabellen versehen von H. C. Kandelhardt, Königl. Preuß. Haupt-Münz-Wardein. Fünfzehnte Auflage. 8. 41 Bogen. Preis 2¼ Thlr.

Wir geben von diesem Buche nichts à Condition, gewähren aber bei Abnahme von zwölf Exemplaren auf Einmal ein dreizehntes als Freiexemplar. Unser Commissionair ist angewiesen, allen Handlungen nur gegen baar auszuliefern, welche in der diesjährigen Jubilate-Messe mit Abschluß und Saldo im Rückstande geblieben sind.

Berlin, im Juni 1832.

Sandersche Buchhandlung.

(25.) In J. Scheible's Buchhandlung in Stuttgart erschien so eben:

Der zuverlässige Hausarzt für Gichtkranke und an Flüssen Leidende. Ein nützliches Handbuch für Alle, welche diese Uebel von sich entfernt halten, bei ihrem Entstehen sie in ihren verschiedensten Erscheinungen einfach und sicher heilen und deren Rückkehr vermeiden wollen. Von Dr. A. Leroy und Dr. Fr. Tavares. Aus dem Franz. brosch. sehr elegant. 18 gGr.

(26.) Folgende Neuigkeiten liegen zum Versenden bereit, und wolle man davon à Cond. verlangen:

Schilling, prakt. Geschäftsanweisung für die Schulen der Dorfgemeinden im preußischen Staate. 20 Bogen stark 4. 1 Thlr.

Stahmann, Fr., der Mordbrenner. 8. 22 gGr.

—— — die Furcht und ihre Folgen. 8. br. 8 gGr.

Baudelocke, die Bauchfellentzündung der Wöchnerinnen. Preissch. A. d. Franz. von Fest. Mit Anmerk. und Vorr. v. Busch. gr. 8. br. 1½ Thlr.

Endlich auch der schon längst sehnlichst erwartete 2te Band von

Brauns, Dr. F., das liberale System, oder das freie Bürgerthum in seiner höchsten Entfaltung in einem Gemälde des Bundesstaates von Nordamerika, praktisch dargestellt. Mit G. Rapps Bildniß. 8. br. 1½ Thlr.

Der erste Band kostet ebenfalls 1½ Thlr. und werden nicht getrennt.

H. Vogler zu Potsdam.

(27.) In 8 Tagen wird zum Versenden fertig:

Quatenus ex insidiis vitae conjugis structis

recte de divortio agatur? quaestio juris quam denuo recensuit caussaque peculiari illustrare studuit Fr. A. Klien. 6½ Bogen, groß 8. weiß Pap. Ladenpr. 12 gr. Diese Monographie gehört dem Eherechte an, hat einen Mann zum Verfasser, der als Jurist und Humanist vortheilhaft bekannt ist.

Diejenigen meiner entferntern Hrn. Collegen, welche davon Exemplare à Cond. zu haben wünschen, werden gebeten zu verlangen, da sie unverlangt nur an nahe Handlungen versandt wird.

Bautzen, den 21. Juli 1832.

Aug. Weller.

(28.) Literarische Anzeige

Bei mir ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Merdoloa oder die Romantiker in Paris. Eine Novelle von Theodor Mundt. Mit einer Titel-Vignette und sauber brochirt 1 Thlr.

Sehr erfreulich ist es mir, dem Publikum eine neue Novelle von dem genialen Verfasser des Duett's ankündigen zu können, welche an Geist und phantasiereicher Erfindung die frühere Arbeiten Th. Mundt's noch übertreffen dürfte.

Constant, oder: Jesuitenführung und Schicksalslaunen, von E. Waller. 2 Bde. br. 2 Thlr.

Sendschreiben an *** über den dermaligem Zustand des Theaters in Berlin im Anfange des Jahres 1832. Aus dem französischen Manuscript übersetzt. br. 2 gr.

Leipzig im Juli 1832.

G. Wolbrecht.

(29.) Da jetzt von fries systema mycologicum. Vol. 3. p. 2. et ult., mit vollständigem Register über das nun beendigte vortreffliche Werk, im Druck ist und wohl im August vollendet wird, soll es mir sehr lieb seyn, wenn die geehrten Handlungen auf Verlangzettel die Anzahl dieser Fortsetzung mir anzeigen wollen, wodurch unnöthiges Porto erspart würde.

Mauritius in Greifswalde.

Miscellen.

(30.) Der zweite Theil der in meinem Verlage erscheinenden Ausgabe von

TOTIUS LATINITATIS LEXICON consilio et cura Jacobi Facciolati, opera et studio Aegidii Forcellini alumni seminarii Patavini lucubratum. Secundum tertiam etitionem, cujus curam gessit Josephus Furlanetto, alumnus ejusdem seminarii, correctum et auctum labore Variorum. Editio in Germania prima. Cum privil. reg. Sax. Tomus secundus. D — L. gr. Fol., 175 Bogen. Pr. Pr. für die beiden ersten Theile 18 Thlr. (Mit Inbegriff der 2 Thlr. Vorausbezahlung der letzten 50 Bogen des letzten Bandes, welche dann gratis nachgeliefert werden),

hat die Presse verlassen, und ist bereits an die Herren Subscribenten versendet worden. Ich beeile mich dies um so mehr der gelehrten Welt bekannt zu machen, als es der sicherste Beweis ist, wie dies Unternehmen eines möglichst raschen Fortgangs sich zu erfreuen hat, den es auch, so weit menschliche Kraft es vermag, bis ans Ende behalten soll. Außer den 5000 neuen Wörtern und 10,000 anderweiten Verbesserungen, welche der Redacteur der neuen Paduaer Ausgabe (die beiden ersten Theile der ebengenannten Ausgabe kosten, laut Bücherverzeichniß von Herrn Friedrich Fleischer in Leipzig 29 Thlr. 6 gr. also um die Hälfte mehr, als die unsrige, während sie an Eleganz der unsern bedeutend nachstehen muß.) hinzugefügt hat, werden die Zusätze des Bailey sorgfältig benutzt; und wenn die unserer Ausgabe eigenthümlichen Verbesserungen auch nicht am Finger hergezählt werden, so kann sich doch Jeder leicht mit einem Blick in dieselbe des Besten überzeugen, wie es uns ein Leichtes wäre, wenigstens die gleiche Zahl herauszubringen und auszuposaunen, hätten wir anders nicht den festen Grundsatz, alles ruhmrednerischen Verfahrens uns streng zu enthalten. Subscription auf dieses ausgezeichnete Werk nehmen alle solide Buchhandlungen in Deutschland an.

Schneeberg, im Juli 1832.

C. Schumann.

(31.) Folgende Verlagsartikel habe ich von der Universitäts-Buchhandlung in Königsberg nebst Verlagsrecht käuflich an mich gebracht, und sind von nun an einzig und allein von mir zu beziehen.

Borowski, L. E., Darstellung des Lebens und Characters J. Kants. 8. Druckp. 20 gr. Schreibpapier 1 Thlr.

Fischer, K. G., Belehrungen d. Christenthums über

die wichtigsten Angelegenheiten d. Menschen. 2te Aufl. 8. 8 gg.
Hippel, Th. v., Beitrag über Verbrechen und Strafe. 2te Aufl. 8. 9 gg.
Hufeland, G., Erinnerungen aus meinem Aufenthalte in Danzig, von 1808—12. 8. 18 gg.
——— — Nachtrag dazu. gr. 8. 6 gg.
Jochmann, R. B., J. Kant, geschildert in Briefen an einen Freund. 8. 18 gg.
Köhler, L. A., Betrachtungen über die Ansicht, ob Jesus Gottessohn od. blos ein jüd. Landrabbiner gewesen sey? 8. 1 ℛ. 4 gg.
Kant, J., über eine Entdeckung, nach der alle neue Critik der reinen Vernunft durch eine ältere entbehrlich gemacht werden soll. 2te Aufl. gr. 8. 9 gg.
——— — die Religion innerhalb der Gränzen der blosen Vernunft. 2te Aufl. gr. 8. 1 ℛ.
——— — zum ewigen Frieden. Ein philos. Versuch. 2te Aufl. 8. 8 gg.
——— — methaphys. Anfangsgründe d. Rechtslehre. 2te Aufl. gr. 8. 20 gg. Auf holländ. Pap. 1 ℛ. 8 gg.
——— — methaph. Anfangsg. d. Tugendlehre. 2te Aufl. gr. 8. 16 gg. Auf holl. Pap. 1 ℛ. 4 gg.
——— — erläuternde Anmerkungen zur Rechtslehre. 3 gg.
——— — der Streit d. Fakultäten. gr. 8. 16 gg. Schreibp. 1 ℛ. 8 gg.
——— — Anthropologie in pragmat. Hinsicht. 3te Aufl. gr. 8. 1 ℛ. 4 gg. Schreibpap. 1 ℛ. 12 gg.
——— — über die Buchmacherey. 2 Briefe an G. F. Nicolai. 3 gg.
——— — Logik, ein Handbuch z. Vorlesungen. gr. 8. 18 gg.
——— — über Pädagogik. Herausg. von F. T. Rink. 8. 14 gg.
——— — vermischte Schriften. 4r Band (1 — 3r Renger) gr. 8. 1 ℛ. 16 gg.
——— — Gedächtnißfeier, m. Kpf. gr. 8. 16 gg.
Schulz von Ascherode, Geschichte uns. Zeiten. Aus d. Latein. von Schmalz. 2 Thle. 8. 1 ℛ.
Sophocles Philoctet, ein Schauspiel mit Gesang. Nach dem Griech. von Th. Schmalz 8. 9 gg.
Vernon, Anleitung z. franz. Handlungs-Correspondenz. Neue verb. Aufl. m. einem französ. deutsch. merkantil. terminolog. Wörterbuche rc. 8. 1 ℛ.
Wasionski, E. A. Ch., über J. Kant, in seinen letzten Lebensjahren. 8. Druckp. 12 gg. Schrp. 18 gg.
Wörterbuch, kleines franz. deutsches merkant. terminologisches, mit Formularen d. vorzüglichsten kaufmänn. Papiere und Rechnungen. 8. 8 gg.
Zeller, C. A., die christl. Religionslehre. 1r Theil. 8. 9 gg. netto.
——— — die Elemente der Sprachlehre. 1r Bd. m. einem Wandsylbenbuche 8. 15 gg. netto.
——— — ditto 2r Band 4½ gg. netto.
——— — das Wandsylbenbuch einzeln. 4½ gg netto.
——— — die Kriegsübung der Elementarschule, Versuch eines Leitfadens für die, welche das Exerciren als Lehrgegenstand bildend behandeln wollen. 8. 4½ gg. netto.
——— — die Elemente d. Gestalt. 1s Heft. 8. 4½ gg. netto.
——— — was sollen und wollen die neuen Normalinstitute in Preußen? Eine Rede. 8. geh. 3 gg.

Leipzig, den 13. Juli 1832.

Imm. Müller.

(32.) Anzeige.

Bereits einigemal zeigte ich im Buchhändler-Blatt an, daß Neuigkeiten nur an Handlungen versandt würden, die gewöhnlich etwas behalten, alle übrigen aber selbst bestimmen, jedoch nichts verlangen sollen wann sie wie gewöhnlich alles zurücksenden, um nutzlose Arbeit und Kosten verursacht zu haben. Dann bat ich, mir meine Bücher, so wie ich sie sandte, das ist im brauchbaren Stande zu remittiren, aus abgeschlossenen Rechnungen nichts zurückzusenden und verlangte oder gekaufte Bücher mit einer herbeigezogenen Entschuldigung mir nicht wieder aufzudringen.

Alles dieses wurde nun auch diese O.-Messe wie gewöhnlich nicht beachtet, und ich erhielt von vielen Handlungen die ganzen Neuigkeitssendungen zum Theil verdorben zurück und selbst Landkarten, die ich stets wie es sich gehört, auf Rollen, und nur verlangt und auf feste Rechnung versende, wurden mir wie Wische, ohne Rollen und in dem miserabelsten Zustand zurückgesandt. Um nun diese Unbilden möglichst zu vermeiden, zeige ich also hiermit an, daß alle Handlungen die dieses angeht, alles noch prompt erhalten sollen, jedoch bitte ich auf den Verlangzetteln nie zu vergessen: wird in Leipzig gezahlt. Auch hat dieses Bezug auf Handlungen, die nicht zahlen oder mit denen nicht in Ordnung

zu kommen ist, oder wo die Geschäfte gar so klein sind.

Da von Zetteln, wo diese Bemerkung fehlt, keine Notiz genommen wird, so finde ich diese Anzeige für nothwendig.

Prag, im Juni 1832.

Carl Wilh. Enders.

(33.) Anzeige.

Oldecop nouveau dictionaire francais russe, russe francais, 3 vol. 16mo. Petersburg 1830 — 32. ist nun vollständig fertig und kann von nun an à 6 ℛℓ. 16 gℊ. mit 25% bezogen werden.

Berlin und St. Petersburg.

A. Asher.

(34.) Anerbieten.

Folgende zum Druck bereitliegende Mspte. sind uns zum Verkauf übergeben worden.

1) Der Anekdoten-Jäger bei langen und langweiligen Winterabenden. Eine Sammlung alter und neuer, frischer und aufgewärmter, wahrer und zweifelhaft authentischer Geschichten und Schnurren, herausgeg. von einem 83r. (Es sind 365 Anekdoten, mithin es sich zu einem Almanach eignet. Honorar 5 Frd'or und 12 Freiexempl.)
2) Voltaire, Nanine, oder das besiegte Vorurtheil; Lustspiel in 3 Aufzügen. Frei aus dem franz. übersetzt von K. Fuchs, (Honorar 2 Frd'or u. 8 Freiexemplare.)

H. Voglersche Buchh. in Potsdam.

(35.) Carl Weyher, Buchhändler in St. Petersburg hat nur eine französische Sortiments-Buchhandlung und verbittet sich die Einsendung aller deutschen Novitäten.

(36.) Anzeige.

Eine unterm 29. Juny d. J. von Herr Jos. Max und Comp. in Breslau an mich gestellte Anfrage:

„Sollte vielleicht der Verlag des Werkes: Sailers Nachfolge in 8. mit den andern Werken auf die von Seidel'sche Buchhandlung in Sulzbach übergegangen seyn? —“

veranlasset mich meine hochgeehrten Geschäftsfreunde in Kenntniß zu setzen, daß Sailers Werke laut meinem Verlags-Catalog (Michaelismesse 1829) immer bei mir zu haben sind, und ich keines derselben vertragsmäßig an die von Seidel'sche Buchhandlung abgetreten habe.

Daher empfehle ich mich zu recht vielen Bestellungen hierauf fortwährend.

Hochachtungsvoll unterzeichne ich

München, den 16. July 1832.

J. J. Lentner, Buchhändler.

(37.) Nachricht an die Herren Buchhändler.

In den Brüsseler Zeitungen bieten die Herren Haumann und Comp. den Privaten Bücher zu 75 Centimes holländisch = 10 gℊ. 6 ₰. an, welche sie den Buchhändlern in Deutschland mit 16 gℊ. netto berechnen. Demnach setzen diese Herren den Buchhändlern die Preise um 50 % höher als den Privaten. Was soll man dazu sagen?

Justus.

(38.) Bücher-Auction.

Das Verzeichniß der von Herrn Pfarrer M. Höpfner zu Leipzig hinterlassenen Bibliothek, welche nebst einem Anhange von Büchern aus allen Wissenschaften, ingleichen Kupferwerken, Kupferstichen, Lithographien u. s. w. den 10. September a. c. zu Leipzig versteigert werden sollen, kann von Unterzeichnetem bezogen werden, welcher jeden Auftrag gegen die gewöhnlichen Gebühren besorgen wird.

Leipzig, im Juli 1832.

T. O. Weigel.

(39.) Vermiethung.

Das schöne Locale, welches Herr Enzelmann von Mühlhausen bisher während der Ostermesse benutzte, bestehend aus einem gewölbten Eckzimmer mit 7 Fenstern und einem kleinen Cabinette, gelegen in der ersten Etage der Kreuzung dreier Hauptstraßen, ist für die Messen oder zu immerwährendem Gebrauch billig zu vermiethen.

Leipzig, im July 1832.

Friedrich Hofmeister.

(40.) Dringende Bitte.

Wir ersuchen sämmtliche löbliche Verlags-Handlungen uns unverlangt keine Novitäten — auch nicht belletristischen Inhalts — mehr zu senden. Denjenigen Handlungen, welche dieses nicht beachten,

werden wir ihre Zusendungen unter Frachtnachnahme uneröffnet wieder zurückgehen lassen; dagegen werden wir für die Einsendung von Auctions- und antiquarischen Katalogen stets dankbar sein.

J. Bühler und Auerbach in Carlsruhe.

(41.) **Bitte.**

Der in meinem Circulaire ausgesprochenen Bitte um Einsendung von 2 Verlags-Catalogen haben bis jetzt so wenige Handlungen entsprochen, daß ich mich genöthigt sehe, diese hiermit in Erinnerung zu bringen.

Constanz, im Juny 1832.

C. Glükher.

(42.) **Bitte.**

Alle diejenigen geehrten Handlungen, welche von den ihnen à Cond. gesandten:

»des schönen Polenmädchens Kampf und Liebe 2c.« und »Belani, H. E. R., Angelo dell' duca«

noch Exemplare auf dem Lager haben, ersuche ich solche schleunigst per Fuhre durch die Herren Schaarschmidt und Volkmar in Leipzig mir zurückzusenden.

C. A. Eyraud in Neuhaltensleben.

(43.) **Verlags-Veränderung.**

Aus dem Verlage der Universitäts-Buchhandlung in Königsberg habe ich an mich gekauft und ist künftig von mir zu beziehen:

Westphal, logarithmische Tafeln. 4. 821. geh. 1 Rthlr.

Leipzig, den 26. Juli 1832.

Joh. Ambr. Barth.

(44.) **Anzeige.**

Die Fortsetzung der Arachniden und der wanzenartigen Insekten, von Dr. C. W. Hahn, betreffend.

Die ersten Entomologen Deutschlands haben mein Unternehmen als ein Bedürfniß für die Wissenschaft anerkannt, und allgemein den Wunsch ausgesprochen, beide Werke rasch fortzusetzen, da gerade diese Theile der Entomologie noch sehr der Bearbeitung und einer festen Bestimmung bedürfen, welches doch nur durch gute und getreue Abbildung mit Sicherheit erreicht werden kann. Vom zweiten Hefte an werden die

Kennzeichen der von mir errichteten, oder schon von andern Entomologen früher festgesetzten Gattungen nicht nur bildlich dargestellt, sondern auch im Texte ausführlich beschrieben, daher auch auf einer Tafel nur Arten einer und derselben Gattung abgebildet werden und nicht von mehreren, wie in dem ersten Hefte geschah.

Nürnberg, im Juli 1832.

Dr. C. W. Hahn, Naturhistoriker.

Ununterbrochen und rasch wird nun die Fortsezzung geliefert, und es erscheinen beide Werke abwechselnd, von jedem jährlich wenigstens 4, also zusammen 8 Hefte. Druck und äußere Ausstattung wird, wie bei dem ersten Hefte, elegant, und das Colorit getreu und fein geschehen.

Den Subscriptions-Preis, 1 fl. 30 Xr. oder 20 gGr., lassen wir noch bis nach dem Erscheinen des dritten Heftes bestehen, dann tritt aber der Ladenpreis, 2 fl. od. 1 Rthlr. 4 gGr., unabänderlich ein.

Durch alle Buchhandlungen kann man diese Werke zu diesen Preisen beziehen, und wir sehen noch vielen Bestellungen entgegen.

C. H. Zeh'sche Buchhandlung in Nürnberg.

Uebersetzungs-Anzeigen.

(45.) Zur Vermeidung von Collisionen zeigen wir hiermit an, daß in unserm Verlage eine deutsche Uebersetzung von J. F. Cooper's neuestem Romane:

The Heidenmauer; or, the Benedictiner. 3 Vol.

erscheinen wird.

Berlin, im Juny 1832.

Duncker und Humblot.

(46.) Zu Vermeidung von Collisionen zeigen wir hiermit an, daß von

Esquirol traité pratique sur les maladies mentales binnen Kurzem eine Uebersetzung in unserm Verlage erscheinen wird.

München, im Juli 1832.

Liter. artist. Anstalt. der J. G. Cotta'schen Buchhandlung.

Redacteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Gedruckt bei der Wittwe Estienne in Kassel.

Wochenblatt
für
Buchhändler, Musikhändler, Buchdrucker
und
Antiquare.

Jahrgang XII. Kassel, den 10. August 1832. № 49. 50.

(1.) Verkauf einer Buchhandlung
in einer bedeutenden Stadt unweit des Rheines. Der eigene Verlag dieser Buchhandlung besteht in ungefähr 40 Artikeln, wovon mehrere neue Auflagen erschienen, und jetzt wieder unter der Presse sind: z. B. von einem Werke
die zehnte Auflage 4000 Exemplare à 2 Rthlr.
die neunte Auflage 6000 Exemplare à 10 gGr.
die dritte Auflage 4000 Exemplare à 12 gGr.
die zweite Auflage 2500 Exemplare à 14 gGr.
die sechste Auflage 6000 Exemplare à 6 gGr.
die vierte Auflage 5000 Exemplare à 6 gGr.
die sechste Auflage 1000 Exemplare à 2 Rthlr. 8 gGr.
Vom leipziger Lager wird im Durchschnitt monatlich für 400 Rthlr. ausgeliefert. Gegen hinlängliche hypothekarische Sicherheit und übliche Zinsen kann die Hälfte des Kaufschillings stehen bleiben. Portofreie Briefe werden von dem Verleger dieses Blattes Herrn J. C. Krieger in Kassel an den Einsender dieser Anzeige befördert.

(2.) Eine Buchdruckerei
sehr vollständig, womit der Verlag einer Zeitung verbunden ist, und wobei jährlich 3000 Rthlr. gewonnen werden, in einer schönen Gegend steht zu verkaufen, und kann die Hälfte des Kaufbetrages gegen gehörige Sicherheit darauf stehen bleiben. Auch für einen Gelehrten würde sich dieses Institut sehr vortheilhaft stellen, besonders wenn derselbe das Blatt selbst redigirte. Nachfragende wollen ihre portofreien Briefe an Herrn J. C. Krieger in Kassel senden, durch dessen Güte sie der Einsender dieser Anzeige erhält.

(3.) Circular.
L. E. Lanz, Besitzer der neuen Gelehrten-Buchhandlung in Hadamar, zeigt hierdurch ergebenst an, daß er sein Hauptgeschäft von Hadamar nach Weilburg verlegt hat, und daselbst unter seinem eigenen Namen fortführt. Die Firma »Neue Gelehrten Buchhandlung« ist also hiermit völlig erloschen und ich ersuche meine Herren Collegen, gefällige Notiz davon zu nehmen und ihre Zusendungen unter veränderter Firma nunmehr hierher zu richten. Meine Commissionen besorgen nach wie vor in Leipzig Herr Fr. Fleischer und in Frankfurt die Herren Gebhard und Körber.

Weilburg, im Juli 1832. Ergebenst
L. E. Lanz.

(4.) Wehmuthsgedanken eines Sieben und zwanzig jährigen.

Der Aufsatz des Herrn A. contra Herrn P. in D. war überlesen. Und was ist denn nun eigentlich der langen Rede kurzer Sinn, wie bei so vielen besonders in den letzten Jahren zur öffentlichen Anschauung und eben nicht sonderlichen Erbauung publizirten Herausforderungen! Im Grunde nichts*) und es wäre daher um jegliche fernere Erörterung in solchen Fällen nur Schade, insofern sie doppelt Zeit raubten. Daher kein Wort hierüber. —

Der Zufall führte mir kürzlich sämmtliche Num-

Ich erlaube mir zu diesen Zeilen einige nöthige Anmerkungen:

*) Wie es mir scheint die Abwälzung schwerer Beschuldigungen, also doch viel mehr als nichts.

mern des vom würdigen Krieger begründeten Wochenblatts zu Händen.

Mit wahrem Vergnügen durchlief ich die ersten Jahrgänge, denn die kräftigen fürs allgemeine Beste sprechenden Aufsätze eines Horvath, Stiller und anderer würdigen Veteranen, boten insofern sie über die wenige, schon damals auftauchende Spreu noch erhaben dominirten, gewiß jedem Geschäftsmann eine angenehme Erscheinung.

Doch je weiter ich blätterte, um so seltener wurden diese Töne, bis sie endlich ganz verhallten und dagegen nun stets arge Persönlichkeiten auf die Bühne traten. *)

Guter Krieger! so sprach ich zu mir selbst: »so also mißbraucht man deine so redlich begründete Sprachhalle!« Anstatt daß sie nur den Ort bilden sollte, wo in wahrhaft würdevoller Sprache der Austausch über das allgemeine Geschäftsbeste sich begrüßen, und so das buchhändlerische Band um so inniger knüpfen soll, gestattet man sogar jetzt Bilder- und Papierverkäufern in mißtönenden Combinationen unser Ohr zu verletzen. **)

*) Es ist im Gegentheil im Wochenblatte vom ersten Entstehen an stark polemisirt worden, und zwar geschah es früher meist anonym, was seit den letzten paar Jahren nicht mehr der Fall ist, wenn es nicht etwa allgemeine Dinge betrifft.

**) Dies scheint auf den im Eingang dieses Aufsatzes erwähnten Fall zu zielen, und da es ein Vorwurf für die Redaktion ist, so diene dem Herrn Verfasser darauf: daß es nicht mehr als recht und billig ist, Jemanden (sey er nun Buch- oder Bilderhändler) der in diesem Blatte angegriffen worden ist, zu gestatten, daß er sich auch daselbst vertheidige. — Das „wie“ läßt sich auch nicht so streng und genau begrenzen, und ich selbst würde gar nicht anstehen, wenn sich Jemand herausnähme mich einen „Betrüger“ zu schelten, ihm vor allen Dingen zu entgegnen daß er ein „boshafter Lügner“ sey, und dann meine Genugthuung weiter suchen. Um so mehr müßte ich das, wenn ich von der Beschuldigung mich rein weiß, und ich habe das Vertrauen zu Ihnen, daß Sie eben so handeln würden.

Glauben Sie ja nicht, und glaube nur ja keiner der werthen Leser des Wochenblatts, daß es mir Vergnügen mache, dergleichen Streitigkeiten im Wochenblatte abzudrucken; sie sind mir selbst äußerst verhaßt und ich wünsche aus der redlichsten Absicht daß es gar keine Veranlassung mehr zu solchen Kämpfen und Reibungen geben möge. — Ueberaus willkommen würden mir dagegen Aufsätze belehrenden Inhalts über das Wohl unseres Geschäftes rc. seyn und ich bitte bei dieser Gelegenheit alle Freunde und Collegen die sich dazu berufen fühlen und fähig dazu sind, mir von Zeit zu Zeit dergleichen Beiträge zu senden, welche gern und unentgeldlich aufgenommen werden.

Unser Geschäft liegt jetzt im Argen, und wenn der Himmel nicht bald ein Wunder herbeiführt, so werden sich insbesondere alle diejenigen, so im Verlegen ihr Heil erwarten, bald nach Thränenweiden umzusehen gedrängt fühlen, wogegen die Herren Buchdrucker und Papierhändler mit Lorbeeren die edlen Schläfe umwunden, viele der Unsrigen zur friedlichen Ruhe geleiten werden. Wohl ihnen, denn es ist der ewige letzte Schlaf! — —

Alsdann schweigen für immer die zwei schrecklichen Worte: „Remittenden und Zahlung;“ gern insbesondere erkenne ich das letztere in seiner ganzen hohen Bedeutung, da es wohl nichts Unangenehmeres geben mag, als nach Abschluß in Gewärtigung des Empfanges von wenigstens ¾ des Saldo, anstatt 75 ℘, oft kaum 25 dergleichen zu erpressen. Nun tröstet man sich so lange es geht. Am Ende, wenn nichts mehr hilft, stellt man den Schuldner mit so manchen andern, mitunter ehrenwerthen Namen im Wochenblatt zur Schau.

In letzterem Fall tragen nun freilich nicht selten die Buchhalter die größte Schuld. Der Prinzipal, ein abgesagter Feind aller Buchunordnungen und ewiger Differenzen, dann auch mit wichtigern Geschäften umgeben, kann sich ohnmöglich damit befassen, auf das wie und wo bei Vorlegen der Reste einzugehen, und so mag es denn kommen, daß in einem übrigens wohl zu verzeihenden Anfall von Unmuth er von seinem Creditor unter die Zahl der nicht Auserwählten aufgenommen wurde, und so bereiten sich durch Unordnung ihrer Buchführer beide Männer trübe Stunden — ja verfeinden sich für immer.

Wäre es daher nicht besser wenn man dieses Verfahren ganz beseitigte? Es dürfte ja nur jeder Buchhändler in Leipzig einer dazu bestimmten Handlung das Verzeichniß seiner schlechten Zahler einschicken. Ein dazu auserwähltes Commité müßte nach gehö-

Wie ich von einigen Freunden hörte, ist der Grund warum sie nicht mehr wie früher gemeinnützige Aufsätze fürs Wochbl. liefern, der, weil sie gesehen haben, daß ihre wohlgemeinten Rathschläge und Ermahnungen fruchtlos und ohne Erfolg geblieben sind. — Doch mögen sie sich dadurch nicht abschrecken lassen, sondern mich recht oft mit Beiträgen erfreuen; es fällt ja wohl auch manches Korn in guten Boden.

Leider ist freilich der Eigennutz der Meisten die Klippe, an welcher das Gute leicht zu scheitern pflegt, und die Versuchung behält so gar oft die Oberhand.

D. Red.

tiger Sondirung alle wirklich anerkannt schlechte Zahler alphabetisch zusammengestellt, auf eine im Börsensaale aufgehängte schwarze Tafel übertragen, worauf, und wären es auch nur die Meßbesuchenden, mit diesen gleich Alle die Rechnung aufheben müßten, welches gewiß eher zum Bessern führen dürfte, als zehnmalige schriftliche Mahnung. Fände sich in einem solchen Verzeichniß auch nun wirklich eine achtbare Firma, so wüßte ja Jeder, daß dieses auf bloßem Error beruht, und eine deshalbige schriftliche Ausgleichung bliebe in diesem Falle dem oben genannten Verfahren immer vorzuziehen. — —

Ein junger Mann von 21 Jahren, do. von 23 Jahren rc. mein Gott! schon wieder suchen in heutigem Blatte sechs junge Männer Stellen! Welch' böses Omen! doch frage man, wer trägt die größte Schuld? Niemand als besonders die jüngern, angehenden Prinzipale. Sie sind es, welche aus kleinlichem, doch wahrlich nicht ehrenvollem Interesse sich mit Lehrlingen behelfen, wobei sie freilich selten bedenken mögen wie sehr sie sich selbst dadurch schaden, nicht zu gedenken der unersprießlichen Folgen für's Allgemeine. Denn gewöhnlich pflegt sich ihnen so eine zart gezogene Pflanze wenig Jahre nachher vis a vis recht collegialisch gegenüber zu stellen, und wie oft mag alsdann das Carlchen oder Fränzchen dem theuren Geschäftsbildner wegen Concurrenz die bitteren Thränen erpressen, was freilich dann zu nichts mehr nützt.

Doch nicht allein, daß sich solche Herren selbst beeinträchtigen; es erwächst aus der großen Zahl Engagements suchender Leute gewöhnlich dem braven gedienten und geschäftskundigen Mann Nachtheil, da er oft unter der Menge unbeachtet vorübergeht.

Die Verdienste eines Buchhalters und Expedienten des Verlags kann ich nicht so hoch anschlagen, da, so lange er Ordnung hält, die Maschine immerfort ruhigen Ganges fortschreiten wird und muß.

Der Vorzug meines Bedünkens gehört einem tüchtigen Sortimentsführer. Und wenn er solcher in Wahrheit ist, daß er bei guter Sortiments- und Menschenkenntniß und Freundlichkeit, verbunden mit der strengsten Ordnung, besonders unerläßlich seitdem die Unzahl von Taschenausgaben fluthet, kräftig das tausendfältige Gewebe immer fester bindet, wahrlich er allein vermag nicht allein sein Haus zu bereichern, sondern er wird indem er sich für den Verlag anderer Handlungen so lebhaft verwendet, auch diese sich verpflichten.

Nichts däucht mir lächerlicher als wenn sich junge Männer mit ihren philologischen Kenntnissen bevorworten. Den Titel eines lateinischen, französischen engl. und ital. Buchs muß jeder verstehen, sonst ist er ja nicht im Stande mit Büchern zu handeln; und von dem gebildeten Mann wird in unsern Tagen doch gefordert, daß er französisch spricht.

Lieber sollten sie, wenn nun einmal Verdienste leuchten sollen, sagen: — „Ich bin ein streng rechtlicher Kerl, und scheue mich keiner im Geschäft vorkommenden Arbeit, wenn es seyn muß"; das würde wenigstens mein Ohr mehr ansprechen.

Viele scheinen der Meinung zu seyn, daß man jetzt nicht mehr wie früher den Buchhandel mit 5 und 6 Jahren zu erlernen braucht, seit Männer vom Waffenplatz, Thaliens Tempel, Schullehrersitz, Seidenkram und Rosinenfaß treulos ihre Fahnen verlassen und ohne sich um Lehrzeit kümmernd in unserem wahrlich mühsamen Handel mit leichter Mühe das zu erringen glauben, was sie dort nie erwarteten. Wie täuschen sich die Guten! Doch gelingt es nicht selten solchen nach Vollendung Strebenden einem würdigen Meister in die Arme zu gerathen, welcher für schnödes Geld elementarisch unterrichtet. „Heil ihnen!" — —

Schwere Lüfte wehen vom Himmel unseres politischen Lebens hernieder, und wirken insbesondere zerstörend auf unseren Verkehr. Wie wohl wäre ein inniges Zusammenhalten wünschenswerther als gerade jetzt, und wie förderlich daher eine aufrichtige Einigung. O! möchte es doch bald geschehen! und die vermögenden Häupter bedenken, daß was sie thun, auch ihren Kindern zum Nutzen gereicht, welche ihre wohlbegründeten Namen fortzuführen erkoren sind. Noch 5 Jahr so wie jetzt, und das Ende vom Liede ist wahrlich nicht schwer zu bestimmen. Satis sit.

Friedheim.

(5.) Schleuderei des Herrn Heyer Vater in Gießen.

Herr Heyer Vater in Gießen hat seither immer mit so vieler Wärme gegen die Gebrechen unseres Handels gesprochen, daß sich ihm gewiß alle rechtlichen Collegen dankbar verpflichtet fühlen. Wie sehr mußte ich daher erstaunen, als ich vor einigen Tagen eine Factura des Herrn Heyer Vater in die Hände bekam, mit welcher derselbe einem hiesigen Gastwirthe seine Schriften für Badegäste unter

denselben Bedingungen, *) wie seinen Collegen à Cond. zuschickt! — Gerade bei Herrn Heyer Vater könnte mir solch ein unwürdiges Verfahren gleichgültig seyn, da ich seit einiger Zeit nicht mehr die Ehre habe, mit ihm in Verbindung zu stehen, weil ich mich erkühnte, ihn wegen einer im Buchhandel mit fremden Handlungsweise zur Rede zu stellen; aber wohin soll am Ende solch' ein Verfahren führen und was soll und muß man von all' den schönen Phrasen des Herrn Heyer Vater halten, wenn er selbst nicht besser handelt? — —

Wiesbaden, im August 1832.

J. F. Haßloch.

(6.) Offene Stelle.

In eine Buchhandlung in Bayern, wird ein thätiger Mann gesucht, welchem man die Führung der Bücher mit Sicherheit anvertrauen kann, und der in allen Zweigen des Buchhandels erfahren ist. Der Eintritt kann täglich statt finden. Die Redaction dieses Blattes besorgt die diesfallsigen Anfragen, welche unter Chiff .B. N. franco erbeten werden.

(7.) Gesuchte Stellen.

a) Ein junger Mann von 25 Jahren, der seit 2 Jahren in einer lebhaften Buch- und Musikalienhandlung Norddeutschlands als Volontair servirt, wünscht seine jetzige Lage zu verändern und wiederum als solcher eine Stelle in einer süddeutschen Handlung einzunehmen. Er ist in jedem Zweige des Buchhandels bewandert, und kann die besten Zeugnisse aufweisen. Geneigte Anträge mit der Addresse G. D. A. wird Herr Krieger gütigst schnell weiter befördern.

b) Für einen jungen Mann, welcher zur Zufriedenheit seiner Prinzipale in einigen Häusern conditionirt hat, wird eine andere Gehülfenstelle gesucht, die derselbe im Sptbr. oder Octbr. antreten könnte. Gefällige Anträge desfalls werden unter der Aufschrift R. M. franko erbeten an J. C. Krieger in Kassel.

*) Der Wahrheit gemäß bezeuge ich, daß auf der erwähnten Factur (d. d. 2. May 1832.) mehrere Artikel mit ein Drittel und resp. ein Viertel Rabatt angesetzt sind. D. Red.

Bücher, welche gesucht werden.

NB. Wo die Zusendung nicht bemerkt ist, bitten die Handlungen, welche suchen, um vorherige Preisanzeige.

(8.) Rohrmann und Schweigerd, vormals Schalbacher und Comp. sucht:

1 Humboldt, Reisen in die Aequinoctialgegenden. 1r Bd 2r und 3r (auch 1r allein).

1 Winkler, J. D., Anectoda historico ecclesiastica novantiqua. 9 Stücke, 1—7 in Braunschweig, 8 und 9 in Leipzig.

1 Dolle, Geschichte der Grafschaft Schaumburg. 8. Stadthagen.

(9.) Joh. Georg Heyse in Bremen sucht:

1 Meyer rüstringische Merkwürdigkeiten oder kurze Beschreibung des Stad- und Butjadinger Landes. Leipzig bei Langenheim. 1751.

Bücher, welche neu erschienen sind und noch erscheinen werden.

(10.) Zunz, die gottesdienstlichen Vorträge der Juden, 30 Bogen. gr. 8. Velinp. à 2 ℛ. ist so eben fertig geworden. Da jedoch die nicht große Aufl. fast ganz bestellt ist, so muß ich Aufträge baldmöglichst erbitten.

Berlin, im Juli 1832.

A. Asher.

(11.) Im Verlage von Duncker und Humblot in Berlin ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Das Alhambra.

Aus dem Engl. des

Washington Irving,

übertragen von Theod. Hell. 2 Thle. gr. 12. geh. $2\frac{1}{2}$ ℛ.

Von des Verfassers früheren Schriften sind folgende, in Uebersetzungen von S. H. Spiker, in demselben Verlage und in gleichmäßiger Ausgabe erschienen:

Bracebridge Hall, oder die Charaktere. 2 Bde. 2 ℛ.

Jonathan Oldstyle's Briefe. $\frac{1}{2}$ ℛ.

Erzählungen eines Reisenden. 2 Bände 3 ℛ.

Gottfried Crayons Skizzenbuch. 2 Bde. 3 ℛ.

(12.) Bei L. C. Kehr in Kreuznach ist erschienen: Chronologisches Lotto. oder 100 Hauptmomente aus der allgemeinen Geschichte. Ein nützliches Gesellschaftsspiel für die Jugend, auch für Erwachsene unterhaltend. 8 gℊ. oder 36 Xr.

Da ich dieses Spiel nicht unverlangt versende, so bitte ich um Bestellungen auf feste Rechnung. In Leipzig liefert Herr K. F. Köhler auch für seine eigene Rechnung aus.

(13.) Bei Wilhelm Gottlieb Korn in Breslau erschien:

Schlesische Instanzien Notiz für 1832. oder das Verzeichniß aller Königl. Militair- und Civil-Verwaltungs-Behörden und öffentlichen Anstalten in der Provinz, namentlich auch in der Haupt- und Residenzstadt Breslau. Mit höherer Genehmigung zusammengestellt von dem Königl. Ober-Präsidial-Büreau. gr. 8. Pr. geh. netto. 20 gℊ.

Exemplare kann ich jedoch nur auf feste Rechnung liefern und bitte etwaigen Bedarf zu verlangen. Ich kann jedoch unter keinen Bedingungen später Exemplare zurücknehmen.

(14.) Bei C. F. Plahn in Berlin sind erschienen:

Album poétique ou Exercices de mémoire, contenant 227 morceaux, extraits des meilleurs poètes français, anciens et contemporains; avec Explications. Par M. Kartscher et G. Stieffelius. Un Vol, in 18. de XII et 380 pages. Preis 16 gℊ. (Für Schulen im Parthiepreise.)

Arzneitaxe, Königl. preußische. gr. 8. geh. 8 gℊ.

Hörschelmann's Ueberſicht der gesammten Geographie für den ersten Unterricht in Gymnasien und Bürgerschulen. Zweite verbesserte Auflage. gr. 8. 6 gℊ.

Series medicaminum, umfassend sämmtliche Arzneimittel, welche bei Apotheken-Visitationen Gegenstand einer Revision werden können. Amtliche Ausgabe. (in Commiss.) Fol. 6 Silbgr.

Stieffelius Lehrbuch der französischen Aussprache, in ihrem ganzen Umfange; eingerichtet zum Lesenlernen, nebst den ersten Elementen der Grammatik und franz. Uebungsstücken. Ein Schulbuch für Anfänger jedes Alters. 8. 8 gℊ.

Miscellen.

(15.) Anzeige.

Bereits einigemal zeigte ich im Buchhändler-Blatt an, daß Neuigkeiten nur an Handlungen versandt würden, die gewöhnlich etwas behalten, alle übrigen aber selbst bestimmen, jedoch nichts verlangen sollen wenn sie wie gewöhnlich alles zurücksenden, um nutzlose Arbeit und Kosten verursacht zu haben. Dann bat ich, mir meine Bücher, so wie ich sie sandte, das ist im brauchbaren Stande zu remittiren, aus abgeschlossenen Rechnungen nichts zurückzusenden und verlangte oder gekaufte Bücher mit einer herbeigezogenen Entschuldigung mir nicht wieder aufzudringen.

Alles dieses wurde nun auch diese O.-Messe wie gewöhnlich nicht beachtet, und ich erhielt von vielen Handlungen die ganzen Neuigkeitssendungen zum Theil verdorben zurück und selbst Landkarten, die ich stets wie es sich gehört, auf Rollen, und nur verlangt und auf feste Rechnung versende, wurden mir wie Wische, ohne Rollen und in dem miserabelsten Zustand zurückgesandt. Um nun diese Unbilden möglichst zu vermeiden, zeige ich also hiermit an, daß alle Handlungen die dieses angeht, alles noch prompt erhalten sollen, jedoch bitte ich auf den Verlangzetteln nie zu vergessen: wird in Leipzig gezahlt. Auch hat dieses Bezug auf Handlungen, die nicht zahlen oder mit denen nicht in Ordnung zu kommen ist, oder wo die Geschäfte gar so klein sind.

Da von Zetteln, wo diese Bemerkung fehlt, kein Notiz genommen wird, so finde ich diese Anzeige für nothwendig.

Prag, im Juni 1832.

Carl. Wilh. Enders.

(16.) Verlags-Veränderung.

Aus dem Joh. Fried. Gleditsch'schen Verlage habe ich an mich gekauft und um den Ankauf dieser so benutzbaren als reichhaltigen Wörterbücher zu erleichtern im Preise herabgesetzt, als:

Dictionnaire, nouveau, Français Allemand et Polonais. Enrichi de plusieurs exemples de l'histoire Polonaise des termes ordinaires des arts, et des plus nouveaux mots, significations et phrases par Michel Abraham Frolz. 4 edition, révue, augmentée et corrigée. 2 Volumes. 2790 Seiten Lexiconformat.

Statt früherer Ladenpreis 8 ℛ. 16 gg. nunmehr herabgesetzter Preis. 6 ℛ. ord.

Dictionnaire, nouveau Polonais — Allemand et Français. Enrichi des Proverbes les plus usités, de Remarques, de Grammaire, de Termes, de Medicine, de Botanique, de Mathématique, de Fortification, de Marine, de Chasse et des autres arts par Michel Abraham Frolz. Dernièrement augmenté de nombre de Termes et Mots tirés d'Auteurs Polonais, nouvellement donnés au public revu et corrigé p. Stanislaus N. Moszczenski. 4. edition revue et corrigée 2 Volumes. 1770 Seiten Lexiconformat.

Statt früherer Ladenpreis. 5 ℛ. 16 gg. nunmehr herabgesetzter Preis. 4 ℛ. 12 gg. ord.
Exemplare stehen à Cond. zu Diensten.

Breslau, im Juli 1832.

Wilhelm Gottlieb Korn.

(17.) **Zur Nachricht.**

Ich bin es sowohl mir selbst, als allen löblichen Buchhandlungen schuldig, sie durch das Organ des Buchhändler-Wochenblatts von dem Verfahren meiner früheren Commissionaire der Buchhändler Ph. H. Guilhaumann und sodann Carl Friedrich in Frankfurt a. M. in Kenntniß zu setzen, einem Verfahren dessen Würdigung ich, mich auf eine einfache Erzählung der Facta beschränkend, ihnen überlasse, in der Hoffnung, dadurch bei allen denen, die es betrifft, wegen der scheinbaren Versäumniß in der Erfüllung meiner Verpflichtungen Entschuldigung zu finden.

Die Buchhandlung Ph. H. Guilhaumann in Frankfurt hatte zuerst meine dortige Commissionen zu besorgen. Unterm 18. März 1831 machte ich ihr eine Rimesse von 197 Fl. 28 Xr. 1. Mt. dato auf Goll und Söhne in Franfurt, mit dem Auftrage, folgende Saldo's für meine Rechnung zu berichtigen.

Lt. mitgesandter Zahlungsliste:

1) an die Jaeger'sche Buchhandlung in Frankfurt	5 Fl.	52 Xr.
2) an Guilhaumann selbst	17 »	52 »
3) an Hr. E. Schweizerbart's Verlagsbhdlg. in Stuttgart	90 »	— »
4) an Hr. Krieger in Marburg	6 »	54 »
5) an die v. Jenisch und Stage'sche Buchhandlung in Augsburg	13 »	39 »
6) an die Herder'sche Buchhandlung in Freiburg	52 »	30 »
7) an die Metzler'sche Buchhandlung in Stuttgart	10 »	41 »
sind obige	197 Fl	28 Xr.

Am 5. Juni 1831 machte ich derselben eine Rimesse von 88 Fl. 49 Xr. auf dieselben, nach Sicht zahlbar, um damit laut Liste folgende Zahlungen zu leisten:

1) an die Hrn. Artaria u. Fontaine in Mannheim	18 Fl.	45 Xr.
2) an die Stahel'sche Buchhandlung in Würzburg	25 »	54 »
3) an die Hrn. Schneider u. Weigel in Nürnberg	9 »	52 »
4) an Hrn. B. Körner in Frankfurt	1 »	37 »
5) an Hrn. F. Heckel in Mannheim	17 »	29 »
6) an Hrn. J. Stenz in Mainz	3 »	22 »
7) an Hrn. J. A. Stein in Nürnberg	12 »	— »
sind obige	88 Fl.	49 Xr.

endlich am 5. Juli 1831 auf dieselben, 14 Tage nach Sicht 27 F. 48 Xr. Behufs folgender Zahlungen:

1) an Hrn. L. Schellenberg in Wiesbaden	8 Fl.	40 Xr
2) an Hrn. Borinelli in Frankfurt	13 »	53 »
3) an die Seemüller'sche Buchhandlung in Constanz	— »	24 »
4) an die Hrn. Schwan und Götz in Mannheim	— »	27 »
5) an die Gradmann'sche Buchhandl. in Ravensburg	2 »	18 »
6) an die Claß'sche Buchhandlung in Heilbron	1 »	30 »
7) an die Kolb'sche Bchhdlg. in Speyer	— »	36 »
wie oben	27 Fl.	48 Xr.

Ueberhaupt erhielt also Herr Guilhauman in einem Zeitraume von 4 Monaten von mir 314 Fl. und 5 Xr. Behufs zu leistender Saldo-Zahlungen. Da

derselbe mir indessen nach Verlauf von Monaten die quittirten Zahlungslisten nicht zurücksandte, so erinnerte ich ihn daran; drei bis vier von Zeit zu Zeit geschriebene Briefe blieben unbeantwortet; ja ich erhielt selbst während ein paar Monaten keine Sendungen mehr; ich sah mich dadurch den größten Nachtheilen ausgesetzt, ich konnte auch nach gerade wissen, woran ich war.

Ich wandte mich deshalb an den Buchhändler Herrn Carl Friedrich in Frankfurt, und fragte ihn, ob er fortan meine dortige Commissionen übernehmen wolle; er war dazu gern bereit, und versprach mir in seinem Briefe Pünktlichkeit und Redlichkeit in der Erfüllung meiner Aufträge.

Da ich Hr. Friedrich früher auf hiesigem Platze gefällig gewesen war, so hoffte ich um so mehr, daß er mein Geldgeschäft mit Guilhaumann ins Reine bringen würde. Ich beauftragte ihn demnach, sich von diesem die 3 Zahlungslisten nebst dem Betrage der noch nicht geleisteten Zahlungen übergeben zu lassen, diese sofort zu leisten, und auch sämmtliche bei Hr. Guilhaumann für mich aufgeschichteten Pakete in Empfang zu nehmen. Diese erhielt ich nun zwar nach langer Unterbrechung; aber statt meinen Auftrag pünktlich zu erfüllen, begnügte sich Herr Friedrich mit einer Abschlagszahlung von 100 fl., einem nach einem Monate zahlbaren Wechsel von 140 fl. und mit der unstatthaften Behauptung Guilhauman's, der Rest von 74 fl. 5 Xr. komme ihm noch für Commissions-Gebühren und Porto-Auslagen zu. Ich gebe zu, daß Guilhaumann noch bei mir zu fordern hatte; aber stand es ihm zu sich eigenmächtig jene Summe zuzueignen, wovon ich ihm nach der Zahlungsliste nur 17 fl. 52 kr. zuerkannt hatte? War ein solches Verfahren lobenswerth, nachdem es sich nun herausgestellt hatte, daß er nicht eine einzige Zahlung für mich geleistet, und mein Geld mehrere Monate hindurch für sich benutzt hatte, und da er nicht im Stande war, es an Hrn. Carl Friedrich zu übergeben, laut seiner Promesse es noch länger benutzen wollte? War dieses eigenmächtige Verfahren überhaupt zu rechtfertigen, da Guilhaumann wenigstens für den gleichen Betrag seines angeblichen Guthabens Dispositions-Artikel von mir in Händen hatte?

Doch leider! war es gleichviel, wer von den beiden Herren mein Geld im Besitz hatte, oder vielmehr, ich war aus dem Regen in die Traufe gekommen. Herr C. Friedrich, dem ich am 17. Januar

d. J. noch eine Rimesse von 62 fl. 9 Xr. auf de Neuville, Mertens und Comp. in Frankfurt 6 Wochen dato gemacht hatte, um damit folgende Zahlungen zu leisten:

1) an Hrn. Haubenstricker und v. Ebner in Nürnberg	10 Fl.	8 Xr.
2) an Hrn. Zeh in Nürnberg . .	3 »	— »
3) an Hrn. Doll in Augsburg . .	1 »	30 »
4) an Hrn. Velten in Carlsruhe .	22 »	34 »
5) an Hrn. Ebner in Ulm . . .	5 »	50 »
6) an Hrn. Daisenberger in Regensburg	8 »	29 »
7) an Hrn. Leonhard Schrag in Nürnberg	10 »	38 »
wie oben . . .	62 Fl.	9 Xr.

ließ mich, ungeachtet mehrfacher Mahnung, in der Ungewißheit, sandte mir ebenfalls keine quittirte Zahlungsliste zurück, und gab auf meine desfallsigen Briefe mir nicht einmal eine Antwort. Ich war schon im Begriffe, ihm noch mehr Gelder zu übersenden, als ich von einem fernen Orte aus gewarnt wurde, vorsichtig zu seyn. Daher fand ich es endlich gerathen, die Herren Gebhard und Körber in Frankfurt zu bitten, meine Commissionen zu übernehmen, was sie annahmen. Ihren Bemühungen verdanke ich es, daß einige der letzten Zahlungen geleistet wurden. Aber bis auf diese Stunde habe ich noch keine Zahlungsliste zurück, die mir die Ueberzeugung gäbe, daß die darin gemachten Zahlungen in die rechten Hände gekommen seyen. Einem Reisenden bin ich so zu vergleichen, der auf unbekannten Wegen von — — überfallen und gemißhandelt worden, und der nun in seinem Blute und bewußtlos liegend, auf die Hülfe redlicher Seelen und der Gerechtigkeit wartet.

Allen löblichen Buchhandlungen, insbesondere denen, die es betrifft, theile ich diese Handlungsweise der Herren Guilhaumann und Carl Friedrich in Frankfurt mit, mit dem Bemerken, daß ich, nachdem alle meine Vorstellungen bei ihnen fruchtlos geblieben, mich an das competente Gericht der freien Stadt Frankfurt wende, um von ihm mir Schutz gegen die Eigenmächtigkeiten derselben zu erflehen. Im schlimmen Falle wäre ich genöthigt, die schon einmal gemachten Zahlungen noch einmal zu leisten, muß aber bei den obwaltenden Verhältnissen um geneigte Rücksicht bitten, wenn ich damit noch Etwas zögere. Sollte ich auch in dieser unerwarteten Angelegenheit

empfindlichen Verlust leiden, so will ich doch nicht, daß irgend Jemand anders darunter leide. Aber ich glaube in dieser Beziehung einige Nachsicht zu verdienen, und nur von diesem Gesichtspunkte ausgehend, übergebe ich das zwischen dem Herrn Guilhauman, Carl Friedrich und mir bestehende unangenehme Verhältniß der Offenkundigkeit.

Trier, am 15. Juni 1832.

C. Montigny.

(18.) Anerbieten.

Durch ein Versehen in den Besitz einer bedeutenden Anzahl von circa 130 Exemplaren

Stunden der Andacht,

in einem Bande, in 2 Abtheilungen groß Bibelformat. — 12 Lieferungen. — 15te wohlfeilste Original-Ausgabe. Aarau, bei Rem. Sauerländer. roh à 2 ₰. 12 gg.

gerathen, die ich an hiesigem Orte, wegen schon allzugroßer Verbreitung dieses Werkes, unmöglich mehr abzusetzen mir getraue; wage ich es hiermit, sämmtliche resp. Herren Buchhändler freundschaftlichst zu ersuchen, mich durch ihre gütigen Bestellungen von diesem allzugroßen Vorrathe baldmöglichst zu befreien, welche Gefälligkeit ich gewiß dankbar anerkennen und bei jeder vorkommenden Gelegenheit erwiedern werde. Der Rabatt bleibt ganz der gewöhnliche (33⅓ %) — Franco Leipzig. Die vom Verleger als Rest noch nachzuliefernde 4 Hefte, werde ich die Ehre haben, jedesmal sogleich von Leipzig aus zu expediren.

Mit größter Hochachtung zeichne

Freyberg, (in Sachsen.) am 30. Juli 1832.

J. G. Engelhardt.

(19.) Dringende Bitte.

Wir ersuchen sämmtliche löbliche Verlags-Handlungen uns unverlangt keine Novitäten — auch nicht belletristischen Inhalts — mehr zu senden. Denjenigen Handlungen, welche dieses nicht beachten, werden wir ihre Zusendungen unter Frachtnachnahme uneröffnet wieder zurückgehen lassen; dagegen werden wir für die Einsendung von Auctions- und antiquarischen Katalogen stets dankbar sein.

J. Bühler und Auerbach in Carlsruhe.

(20.) Bitte.

Alle Verleger von Aktenstücken und Landtagsverhandlungen in den deutschen Bundesstaaten, von denen ich solche bisher noch nicht empfangen habe, ersuche ich um Einsendung eines Exemplares, bis zu erfolgender Abbestellung ohne weiteres Verlangen, so wie ich auch die Fortsetzung der bisher bezogenen regelmäßig nach Erscheinen, erbitte.

Rostock. Stillersche Hofbuchh.

(21.) Bitte.

Der in meinem Circulaire ausgesprochenen Bitte um Einsendung von 2 Verlags-Catalogen haben bis jetzt so wenige Handlungen entsprochen, daß ich mich genöthigt sehe, diese hiermit in Erinnerung zu bringen.

Constanz, im July 1832.

C. Glükher.

(22.) Leipzig, am 24. Juli 1832.

So eben wird uns die Nachricht zu Theil, daß im Würtemberg'schen die in unserm Verlage erschienenen Kinderkrankheiten von Dr. Fried. Lud. Meissner, 2 Theile.

nachgedruckt werden.

Alles aufzubieten, diesem räuberischen Unternehmen hemmend in den Weg zu treten, offeriren wir Ihnen demnach bei diesen obwaltenden Umständen das Exemplar unserer Original-Ausgabe obigen Werkes mit 2 ₰. ord. in laufende Rechnung zu stellen, und glauben dadurch Sie zu veranlassen, Ihre desfalsigen Aufträge uns nicht zu entziehen.

Mit Achtung ganz ergebenst

A. Fest'sche Verlagsbuchhandlung.

(23.) Wohlfeiler Bücherverkauf.

Verzeichniß einer gehaltvollen Sammlung von Büchern aus allen Wissenschaften, Sprachen und Kunstsachen, welche zu den beigesetzten, höchst billigen Preisen, gegen baare Zahlung in Preuß. Cour. bei uns zu haben sind. gr. 8. geh. 2 gg.

Wir übergeben hiermit dem literar. Publikum ein wissenschaftlich geordnetes Verzeichniß unseres Lagers an Sortiment und Verlag. Es enthält dasselbe meist gangbare und gute Bücher aus den letzten 20 bis 30 Jahren, theilweise schön gebunden, deren Preise wir dergestalt ermäßigt haben, daß sie selbst in Auctionen nicht billiger zu erzielen sein dürften.

Aufträge erbitten wir uns möglichst schnell, da die Mehrzahl der Bücher nur einmal vorhanden ist.

Briefe und Gelder werden franco erbeten; Fracht und Porto trägt der Empfänger.

Rudolstadt, im Juli 1832.

Fürstl. pr. Hofbuchhandlung.

Redacteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Gedruckt bei der Wittwe Estienne in Kassel.

Wochenblatt

für

Buchhändler, Musikhändler, Buchdrucker

und

Antiquare.

Jahrgang XII. Kassel, den 17. August 1832. № 51. 52.

(1.) Verkauf einer Buchhandlung

in einer bedeutenden Stadt unweit des Rheines. Der eigene Verlag dieser Buchhandlung besteht in ungefähr 40 Artikeln, wovon mehrere neue Auflagen erschienen, und jetzt wieder unter der Presse sind: z. B. von einem Werke
die zehnte Auflage 4000 Exemplare à 2 ℛ.
die neunte Auflage 6000 Exemplare à 10 gg.
die dritte Auflage 4000 Exemplare à 12 gg.
die zweite Auflage 2500 Exemplare à 14 gg.
die sechste Auflage 6000 Exemplare à 6 gg.
die vierte Auflage 5000 Exemplare à 6 gg.
die sechste Auflage 1000 Exemplare à 2 ℛ. 8 gg.
Vom leipziger Lager wird im Durchschnitt monatlich für 400 ℛ. ausgeliefert. Gegen hinlängliche hypothekarische Sicherheit und übliche Zinsen kann die Hälfte des Kaufschillings stehen bleiben. Portofreie Briefe werden von dem Verleger dieses Blattes Herrn J. C. Krieger in Kassel an den Einsender dieser Anzeige befördert.

(2.) Eine Buchdruckerei

sehr vollständig, womit der Verlag einer Zeitung verbunden ist, und wobei jährlich 3000 ℛ. gewonnen werden, in einer schönen Gegend steht zu verkaufen, und kann die Hälfte des Kaufbetrages gegen gehörige Sicherheit darauf stehen bleiben. Auch für einen Gelehrten würde sich dieses Institut sehr vortheilhaft stellen, besonders wenn derselbe das Blatt selbst redigirte. Nachfragende wollen ihre portofreien Briefe an Herrn J. C. Krieger in Kassel senden, durch dessen Güte sie der Einsender dieser Anzeige erhält.

(3.) Verkauf.

In der größten Residenz Norddeutschlands soll sogleich eine nicht unbedeutende Sortiments-Buch- und Musikalienhandlung — wenn es gewünscht wird mit einigem Verlag — Familienverhältnisse wegen verkauft werden. Das Handlungslocal, welches auf den Käufer übergehen kann, hat die vortheilhafteste Lage in der Stadt, und sichert ein gutes Baargeschäft. Solide Käufer mit disponiblem Vermögen wollen ihre Anträge unter der Chiffer C. K. der Redaktion dieses Blattes franko einsenden, und die Mittheilung der näheren Bedingungen erwarten.

(4.) Schluß zu der Erwiederung des Herrn Alisky in № 43 und 44 dieser Blätter.

Unsere Anzeige in № 31 dieser Blätter ist nichts weniger als das, wozu sie Herr Alisky zu machen sucht.

Zur Würdigung einige Fragen an unsere Herren Collegen:

1. Seit wann ist es Sitte, daß wir, wie Herr Alisky in seiner Erwiederung zu beglaubigen sucht, Buchbinder, Leihbibliothekare rc. rc. als kleine Buchhändler ansehen, und was den Rabatt angehet, so wie Collegen behandeln sollen? Namentlich an Orten wie hier, wo mehr Belletristik und was dahin gehört, gelesen wird, als streng Wissenschaftliches? Deutschland zählt jetzt über 700

Buchhändler; nach Herrn Aliskys Grundsätzen kämen wenigstens 3—4 mal soviel heraus; ob zu unserer Freude? beantwortet sich von selbst. Ist es dann noch Anmaßung oder gar Bosheit, wenn wir gegen Herrn Alisky, der kein concessionirter Buchhändler ist, auftreten? Will er Commissionair der Niederländischen Buchhandlung seyn, so handle er als solcher; enthalte sich aber alles Einzelverkaufs, und trete so nicht störend in das Gewerbe Anderer, die es versteuern müssen und thue dies nicht mit 25% Rabat, wie sie nach seinem eigenen Berichte den Buchhändlerchen offerirt wurden; mit Musikalien mit ½ Rabat, wie sie die Musiker Altf:, Weizelb, und das neu hier gebildete Conzert angeboten erhielt. Ist dies kein Publikum? fällt hier nicht der Ausdruck Lüge auf Herrn Alisky zurück? Ist es ihm ferner unbekannt, — was wir auch glauben wollen — daß die Buchhändler sich oft nur 25% geben? Ist es bei solchen Privatbekanntmachungen noch nöthig, daß es in einem öffentlichen Blatte geschehe? Wer Herr Alisky, giebt Ihnen das Recht, sich in dem Frankfurter Journal und anderen Blättern als Buchhandlung anzukündigen?

2. Der Ausfall auf Hofbuchhändler Pabst ist zu niedrig, als daß er eine Erwiederung verdiente; noch kleiner lautet die petite visite au matin. Wo machte Herr Alisky a great visite in a bookselling — business on the evening! Vielleicht in Paris? doch genug.

3. Hofbuchhändler Pabst ist gelernter Buchhändler und als Mann war es wohl nicht nöthig, die verschiedenen Branchen eines Lehrlings und jungen Menschen durchzumachen; er ist concessionirter von unserm Allerdurchlauchtigsten Großherzog bestätigter Buchhändler; und nach alter ehrenwerther Sitte von seinem Herrn Schwiegervater Leske in den Kreis der Buchhändler eingeführt, und nach alter schöner Sitte bei diesen accreditirt. Von wem Sie, Herr Alisky?

4. Der von uns gezogene Schluß, wie es bei solchen Geschäftsmaximen zu gehen pflegt, ist ein ganz allgemeiner und in der neueren Zeit, wenn Herr Alisky nur einigermaaßen mit der Buchhandelsgeschichte bekannt wäre, wahrhaftig zu oft und nicht zur Freude bestätigter. Wandte ihn Herr Alisky auf sich an; habeat sibi! Wir haben es nicht verlangt, und können Allem so ruhig entgegen sehen, als etwas. Nur mag er denken, daß wir solche Vorgänge von Einem nicht dulden, der nicht Buchhändler ist. Dies unsere Schlußerklärung.

Darmstadt, im August 1832.

J. W. Heyer's Hofbuchhandlung. L. Pabst.

Ich halte es für überflüssig, mich gegen die gemeinen Ausdrücke des Herrn Alisky gegen meine Person in № 43 und 44 d. B. zu verwahren; keinem meiner verehrten Herrn Kollegen wird dadurch meine Ehre gekränkt erscheinen. Nur über die von Herrn Alisky erwähnte petite visite au matin glaube ich um Mißdeutungen vorzubeugen, einigen Aufschluß geben zu müssen.

Ehe ich unserm ehrenwerthen Stande angehörte, stand ich 8 Jahre, die letzten 4 als Offizier im Großh. Hessischen Militairdienste. Zu demselben, meinem damaligen Alter angemessene Schulkenntnisse, namentlich auch Kenntniß der alten und neuen Sprachen mitbringend, widmete ich meine freie Zeit fortwährend den Wissenschaften, und hatte das Vergnügen, dies mehrmals rühmlichst anerkannt zu sehen. Aus eignem freien Antrieb trat ich aus dem Militairdienste, um mich dem Buchhandel zu widmen. Ich war zuvörderst 4 Monate ohne Unterbrechung bei Herrn Marcus in Bonn und unterzog mich hier, um auch die rein mechanischen Arbeiten unseres Geschäfts kennen zu lernen, als Mann jeder Arbeit des neu angekommenen Lehrlings. Dann arbeitete ich, ehe ich mein Geschäft übernahm, 6 Monate bei meinem nunmehrigen Schwiegervater und versah, zur vollkommenen Zufriedenheit desselben, nach und nach alle im Buchhandel vorkommenden Arbeiten. Gewiß wird man es nicht für Anmaßung halten, wenn ich erkläre, daß ich im Verlaufe dieser 10 Monate, unter der Leitung zweier so kenntnißreicher und achtungswerther Männer, und da ich durch meine frühere Befreundung mit den Wissenschaften bereits nicht ohne Litteraturkenntniß war, den Buchhandel in so weit erlernt habe, um einem eigenen Geschäfte mit Ehre und Erfolg vorstehen zu können. Gerne gestehe ich indessen, daß mir so manche Erfahrung meiner ältern, achtbaren Herrn Kollegen noch abgeht, doch erging es ihnen beim Antritt ihres Geschäftes besser als mir? Sammelt man nicht täglich neue Erfahrungen?

So hoffe ich denn trotz dem absprechenden Urtheile

des Richters, Herrn Alisky, mich mit vollem Rechte „gelernter Buchhändler“ nennen zu dürfen.
Hochachtungsvoll empfiehlt sich
Darmstadt, den 7. August 1832.
L. Pabst.

(5.) Offene Stelle.

In einer Filialbuchhandlung im Preußischen wird zu Michaelis ein Geschäftsführer gesucht, dem man das Ganze unbedingt auf seine Treue und Ehrlichkeit anvertrauen kann. Er muß mit hinlänglichen Sortimentskenntnissen ausgerüstet seyn, Correspondenz führen können, folglich kein erst aus der Lehre gekommener Commis seyn dürfen, sondern schon einige Erfahrungen gesammelt haben, und gute und empfehlende Zeugnisse beibringen können. Dagegen wird ihm ein anständiges jährliches Gehalt bei freier Station zugesichert. Hierauf Reflektirende wollen ihre Offerten unter der Adresse R. E. L. baldigst der Expedition dieses Blattes zugehen lassen.

Bücher, welche gesucht werden.

NB. Wo die Zusendung nicht bemerkt ist, bitten die Handlungen, welche suchen, um vorherige Preisanzeige.

(6.) J. W. Heyer in Darmstadt sucht:
1 Woltmann Beiträge zur hydraulischen Architektur 1r apart.
1 Schütz Versuche einiger Beiträge z. hydraulischen Architektur.
1 Woltmann über die Anlage der neuen Wasserleitungen in Frankfurt.

(7.) H. Hartmann im Haag sucht:
1 Relation allemande de la guerre en Hollande d'une des années 793—95 d'un officier Hessois.

(8.) C. Jügel in Frankfurt a. M. sucht:
3 Corpus juris confoed. germ. oder Sammlung der Quellen des deutschen Bundes, herausgegeben von Meyer, complet. (Frankfurt Boselli.)
1 Malouin, Beschreibung der Müller- und Bäcker-Kunst, Mit Kupfern. Königsberg Kanter.
1 Stolberg, v., Leben Alfred des Großen. Münster. Aschendorff.

(9.) L. Pabst in Darmstadt sucht:
1 Wielands Werke. Taschenausgabe. Leipzig 824. 14s und 16s Bdchen.

(10.) J. A. Mayer in Aachen sucht und bittet um Nachricht zur Post über Leipzig oder Frankfurt:
1 Collai, G., über die Auswahl und Veredlung der Pferde. Aus dem Englischen übersetzt von Daum.

(11.) Die v. Rohdensche Buchhandlung in Lübeck sucht:
1 Rau, Staatswirthschaftslehre 1r Bd. (Winter Heidelberg.)
1 Stettinisches Kochbuch für junge Frauen ꝛc. ꝛc. 6te Aufl. Berlin u. Stettin 817. 1 ℛ. 8 gg.
1 Rösler, Bibliothek der Kirchenväter. compl. Leipzig Härtel.
1 Edgeworth, moral tales. Frkf. Brönner.
1 Wigand, Beiträge zur theoretischen u. prakt. Geburtshülfe und zur Kenntniß und Kur ein. Kinderkr. 2s Heft. Hamburg Villaume 800.
1 Kottmeier der Kampf im Völkerleben. Bremen.
1 Wegelins neue deutsche und russische Gespräche.
1 Brosamen eines Gesalbten. Berlin.
1 Hübners biblische Concordanz.
1 Fielitz, Archiv 1r Bd. 1s St. Lpzg. Bruder 812.
1 Arndt, über Sitte, Mode und Kleidertracht. Frankfurt Körner.

(12.) Rohrmann und Schweigerd vormals Schalbacher und Comp. in Wien suchen:
1 Transactions of the geological Society of London vol. 4, 5, 6, 7, 8. 4o. London.

(13.) Gebrüder Schumann in Zwickau suchen:
1 Benzenberg, Beschreibung eines einfachen Reisebarometers. Düsseldorf.

(14.) Sorge in Osterode sucht:
1 Aemilie Wertheim ein Buch für Mütter und Töchter IV. Bd. Leipzig, Haugs Witwe. 787.

(15.) Speyer in Arolsen sucht:
Handbuch zur Belehrung der Landwehr-Subaltern-Offiziere. Zweite Auflage. Fehlt bei Mittler in Berlin.

(16.) Die Buchhandlung des Waisenhauses in Halle sucht:

1 Brinkmann Vergleichung der Erziehung der Alten mit der Erziehung der Neuern. 8. Düsseldorf. Dänzer 788.

Bücher, welche neu erschienen sind und noch erscheinen werden.

(17.) Anzeige.

So eben ist bei Aug. Hirschwald in Berlin erschienen:

Dr. Brandt und Dr. Ratzeburg, Darstellung und Beschreibung der officinellen Thiere, Bd. II. Heft 5. — Das Werk wird mit Heft 6 und 7 des zweiten Bandes, welche Blutegel und Mollusken enthalten und bis Michaelis d. J. erscheinen werden, geschlossen.

— — — — — Darstellung und Beschreibung der Giftgewächse. Heft 7. — Die Hefte 8 und 9 welche die Phanerogamen beschließen, werden noch in diesem Jahre erscheinen.

Von der kleineren Ausgabe der Hayne'schen Arzneigewächse wird nächstens die 15te Decade erscheinen, welcher dann ununterbrochen die übrigen Decaden folgen werden, da die Herren Verfasser die sorgfältige Beendigung des großen Hayneschen Werkes auch übernommen haben.

(18.) Im Verlage des Unterzeichneten ist so eben erschienen:

General-Post- und Reise-Karte
von
Deutschland und den Nachbarstaaten, bis Paris, London, Copenhagen, Warschau und Bologna. Nach officiellen Quellen und den neuesten Karten entworfen von

August Ravenstein,
angestellt bei dem Cours-Büreau der fürstl. Thurn- und Taxisschen General-Post-Direktion.

In 4 Blättern, jedes von 18 Zoll Breite und 12 Zoll Höhe. Preis, unaufgezogen 2 ℛ. (3 fl. 36 Xr.) auf Leinwand gezogen, in Etui 2 ℛ. 16 gg. (4 fl. 48 Xr.)

Diese Karte, welche in der Gesammtgröße von 24 Zoll Höhe und 36 Zoll Breite, eine vollständige und möglichst genaue Uebersicht der obengenannten Ländertheile liefert, gehört unstreitig zu den besten,

welche in der neueren Zeit erschienen sind; ein reiner und deutlicher Stich auf schönem Velin-Papier, eine saubere Illumination der Gränzen, und die möglichst genauen, aus vielen amtlichen Mittheilungen entnommenen Angaben der Straßen und Entfernungen, zeichnen sie vortheilhaft aus; der Preis ist sehr billig. Dessenungeachtet gebe ich den Handlungen, die sich für deren Absatz verwenden wollen, bei Abnahme von 6 Exemplaren auf feste Rechnung 33⅓ % Rabatt, und bei 12 Exempl. außerdem noch das 13te gratis.

Frankfurt, den 1. August 1832.

C. Jügel.

(19.) Bei L. W. Lichtfers in Neuwied ist erschienen und versandt:

Die Unterscheidungslehren der römisch-katholischen und evangelischen Kirche. In 4 Uebersichtstabellen dargestellt; zum Gebrauch für evangel. Gymnasien und höhere Bürgerschulen, so wie für den Confirmanden- und Selbstunterricht. Von Dr. F. A. Beck. Royalfolio. 8 gg.

(20.) Bei L. Pabst in Darmstadt ist zu haben:

Topographische Charte des Großherzogthums Hessen in $\frac{1}{50000}$ der natürlichen Größe, aufgenommen und herausgegeben von Officieren des Großherzoglich Hessischen Generalstaabs. Es sind bereits 5 Blatt, à 1 ℛ. netto erschienen.

Diese Charte wird nur auf feste Rechnung versandt.

(21.) Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen und in allen soliden Buchhandlungen zu haben:

Encyclopädisches Handbuch des gesammten in Deutschland geltenden katholischen und protestantischen Kirchenrechts. Mit geschichtlichen Erläuterungen und steter Rücksicht auf die neuesten kirchlichen Verhältnisse in Oesterreich, Preußen, Baiern, Würtemberg, Hannover, Sachsen, Meklenburg, Baden, Hessen, Nassau und andern deutschen Staaten. Von Alex. Müller. Gr. H. S. Regierungsrath.

Zweiter Band. Capuziner — Ehe. gr. 4. 3 ℛ. Erster Band. 3 ℛ.

(☞ Der zweite Band enthält das Inhaltsverzeichniß zum 1n und 2n Bande.)

Die letzten Dinge des römischen Katholicismus in Deutschland. Den Philalethen in Kiel u. den CXXVII antirömischen Katholiken in Dresden gewidmet von F. W. Carové. gr. 8. sauber broch. 2 ℛ.

Politisches Taschenbüchlein oder: Erzählungen und Charakterzüge aus der alten und neuen Geschichte, zur Belebung eines freien und kräftigen Gemeingeistes unter allen Ständen des deutschen Vaterlandes. Von *** broch. 12 gℛ.

Leipzig im Juli 1832.

G. Wolbrecht.

(22.) In der Joseph Wolfischen Verlagsbuchhandlung in Augsburg ist erschienen und in allen guten Buchhandlungen zu haben:

Der Unsichtbare, sich kund machend in den Erscheinungen unserer Zeit; oder: die in den Erscheinungen unserer Zeit leitende, warnende und strafende Gotteshand. Von J. B. Kastner, Pfarrer und Kapitel-Kammerer. gr. 8. Preis 24 Xr.

Diese zwar kleine, aber sehr zeitgemäße und inhaltvolle Schrift — aus der Feder, ja man darf sagen, aus dem, für alles Wahre und Gute erglühenden Gemüthe des auf dem Gebiete der Literatur bereits rühmlichst bekannten Herrn Pfarrer Kastner — ist, wie er selbst sagt, als Seitenstück und Pendant einer andern, im vorigen Jahre bei Seidel in Sulzbach herausgekommenen Schrift des nämlichen Verfassers anzusehen, welche den Titel führt: Ueber den Revolutionismus unserer Tage. Und da nun diese letzte Schrift allenthalben mit ungetheiltem Beifall aufgenommen und von soliden Zeitschriften, z. B. von dem Religions- und Kirchenfreunde, sodann von der kath. Liter. Zeitung von Besnard sehr günstig ist recensirt worden: so wird es gewiß auch die vorliegende Schrift verdienen, mit vollem Beifall von allen Freunden der Religion und Kirche, der Wahrheit und der guten Ordnung aufgenommen zu werden.

(23.) Subscriptions-Anzeige.

In der Buch- und Musikalienhandlung von W. C. Alisky in Darmstadt erscheinen nachstehende Gesang-Werke in deutscher und französischer Sprache zugleich:

1) Methode complète de Chant, en deux parties, par Alexis de Garaudé, Professeur de Chant, Membre du Conservatoire de Paris et de plusieurs Académies Royales. Op. 40. Subskriptionspreis für jede Abtheilung 5 fl. 24 Xr. rhein. oder 3 ℛ. sächs.

2) Soixante Solféges progressifs, à deux Voix égales, avec accompagnement de Piano ou Harpe; ou Nouveau Cours de Lecture musicale, précédé de Principes de Musique, par demandes et réponses, par Alexis de Garaudé. Op. 41. Subscriptionspreis 5 fl. 24 Xr. rhein. oder 3 ℛ. sächs.

Buch- und Musikalienhandlungen, die sich dem Subscribentensammeln unterziehen wollen, genießen 25 % vom Subscriptionspreis und erhalten bei 10 Exemplaren das 11te unberechnet.

Gedruckte nähere Anzeigen stehen jedem in beliebiger Zahl zu Gebote. — Das ganze wird etwa 410 Seiten des großen Musikformats stark.

(24.) Ankündigung.

Sammlung leichter und belehrender Compositionen in sechs Heften für das Pianoforte zu vier Händen von Ch. H. Rinck.

Unter diesem Titel erscheint in der unterzeichneten Musikalien-Verlagshandlung eine Folge von sechs leichten und belehrenden Compositionen für das Pianoforte zu vier Händen von dem hochgefeierten Herrn Ch. H. Rink, dem Verfasser so vieler gediegener Werke.

Das erste Heft, das bereits die Presse verlassen hat, enthält eben so anmuthige als den Kräften junger Clavierspieler völlig angemessene Variationen zu vier Händen, über die beliebte Cavatine: „Di tanti palpiti“. Das zweite Heft, schon etwas schwerer, enthält Variationen über das beliebte Volkslied: „Es kann ja nicht immer so bleiben.“ Der Componist hat bei Bearbeitung beider Werke hauptsächlich darauf Rücksicht genommen, daß sowohl die Prim- als Secundstimme gleich unterhaltend u. belehrend für Kinder ist, und sonach, abwechselnd bald die eine oder die andere von dem Schüler und dem Lehrer, oder beide, abwechselnd, von zwei Schülern zugleich, mit dem besten Erfolge vorgetragen werden können.

Die Verlagshandlung, die sich sehr glücklich schätzt,

durch die Herausgabe dieser köstlichen Werke von dem, namentlich in diesem Fache, so ausgezeichneten, ja unerreichten Verfasser ihren Verlag schmücken zu können, hat ihrerseits Alles aufgeboten, das Aeußere sowohl dem Inhalt der Werke entsprechend auszustatten, als denselben die möglichste Correktheit zu geben.

Um dem Publikum die Anschaffung dieser Werke zu erleichtern, habe ich den Preis eines jeden Heftes auf 1 fl. rheinisch festgesetzt.

Darmstadt, im August 1832.

W. C. Alisky.

(25.) Neue Verlagswerke von W. C. Alisky, in Darmstadt.

Blahetka, Leopoldine, Variations sur le chanson national autrichienne: Gott erhalte Franz den Kaiser. Oeuv. 28. avec accomp. d'Orchestre. 3 fl. 12 kr.
avec accomp. de Quatuor. 1 fl. 36 kr.
pour Piano seul 1 fl.

Höpner, C. G., Capriccio et Polonaise pour le Pianoforte. Oeuv. 3. 1 fl. 24 kr.

Bott, Amusemens pour la Guitarre seule. Oeuv. 41. 1 fl.

Saint-Mégrin, Arthur de, Polonaise composée par Adolph Herget, arrangée pour Flûte, Violon et Guitarre. 30 kr.

—— Ouverture de Hesus, musique de Charles Hassloch, arrangée pour Pianoforte à 2 mains. 54 kr.

—— Ouverture de l'Opéra: Alisbertha de Ch. Hassloch, arrangée pour le Pianoforte à 2 mains. 45 kr.

Bohrer, A., Second grand Trio brillant pour Pianoforte, Violon et Violoncelle. Oeuv. 47. 4 fl. 30 kr.

Saint-Mégrin, A. de, Danses, exécutées sur la Corde par Mr. Rodolphe Knie, arrangées pour le Pianoforte, avec une vignette 18 kr.

Weber, Gfr., Alexandrina, Neujahrgeschenk für Freunde des Gesanges. Eine Sammlung von ein und zweistimmigen Liedern und Gesängen mit Begleitung des Pianoforte oder der Guitarre. 43tes Werk. — Erster Jahrgang. — Mit einer Vignette. — In Maroquin und Goldschnitt. netto. 1 fl. 24 kr.

Mangold, W., Trinklied der Räuber, aus Robert dem Teufel, von C. v. Holtei. Vierstimmiger Männergesang. Part. und Stimmen. 1 fl. 12 kr.

Zimmermann, S. A. Rondo für das Pianoforte, über ein Thema aus der Oper: Der Gott und die Bayadere, von D. F. E. Auber. 5tes Werk. 1 fl. 30 kr.

Weixelbaum, G., Quatro canzoni, cioé: Tre Terzetti ed un Quartetto. Poesia di Metastasio. Partitura e parte (mit italienischem und deutschem Text). 1 fl. 48 kr.

Zimmermann, S. A., Vier Lieder mit Begleitung des Pianoforte. 4tes Werk. 54 kr.

Herget, A., La mort d'une mère (der Tod einer Mutter), romance. No. 2. 18 kr.

—— — Plaintes d'un Polonais, polonaise à 2 mains. No. 1. 18 kr.

Mangold, W., Die Harmonie, vierstimmiger Männergesang. Partitur u. Stimmen. 1 fl. 12 kr.

Niederhof, W., Polonaise pour Pianoforte à 2 mains. Nr. 2. 18 kr.

Thurn, C., Grande Polonaise pour Pfte. à 2 mains. Nr. 3. 36 kr.

Herget, A., Ma république, poëme de Béranger, (Meine Republick, übersetzt von W. Wagner,) Lied für Pianoforte, Nr. 6. 18 kr.

Almenräder, C., Introduction et variations sur la romance de l'opéra: Joseph et ses Frères, „Ich war Jüngling noch an Jahren," pour le Basson Op. 6. avec accompagnement d'Orchestre, 2 fl. 54 kr.
avec accompag. de Quatuor. 1 fl. 48 kr.
avec accompag. de Pianoforte 1 fl. 48 kr.

Neukäufler, F., Heute, Morgen, Gestern, Polacca für eine Mezzosopranstimme mit Begleitung des Pianoforte oder der Guitarre. Op. 23. 27 kr.

Herget, A., Beaucoup d'amour, poëme de Béranger. (Viel Liebe, übersetzt von W. Wagner.) Lied für Pianoforte. Nr. 12. 18 kr.

—— — Trois romances (Paroles françaises et allemandes — französischer und deutscher Text) avec accompagnement de Pianof. 36 kr.

Schlösser, L., Die Wonne der vier Jahreszeiten, gedichtet von Franz Marlame, für

eine Singstimme mit Begleitung des Pianof. Op. 22. Nr. 1. Der Frühling. 27 kr.
Rinck, Ch. H., Leichte und belehrende Compositionen für das Pianoforte zu vier Händen, in sechs Heften. Op. 102.
Nr. 1. Fünf Variationen über die beliebte Cavatine: „Di tanti palpiti" („Nach so viel Leiden") 1 fl.
Herget, A., Six Galops favoris p. le Pfte. à 2 ms. 36 kr.
Bagatelles ou 25 eccossaises. (Dans tours les tons majeurs et mineurs.) Pour le Pfte. Op. 11. 1ére part. Nr. 1—12 36 kr.
Weber, Gfr., Freundeskranz. Lied für Pfte. Nr. 14. 18 kr.
Stockmar, G. F., Drei Lieder von Hrn. v. Prieser mit Begleitung des Pianof. 54 kr.
—— — die Idylle. Lied für Pianof. 18 kr.
Weber, Gottf., der Quell des Reinen, Lied von K. C. Tenner, für Pianoforte oder Guitarre. Nr. 16. 18 kr.
Herget, A., der Ernst, grosser Walzer aus c-moll für Pianoforte zu 2 Händen Nr. 27. 27 kr.
Gerke, O., drei Lieder und eine Romanze mit Pfte. 36 kr.
—— — Erster Verlust von Göthe, Lied für Pfte. Nr. 17. 18 kr.
—— — Wand'rer's Nachtlied von Göthe, do. do. Nr. 18. 18 kr.
—— — Romanze a. d. Oper Feodore, do. do Nr. 19. 18 kr.
—— — Rastlose Liebe von Göthe. do. do. Nr. 20. 18 kr.
Henkel, A., Sonate für das Pfte. u. Violon. Op. 9. 2 fl. 6 kr.
Renneville, Fanny von, Schlaflied von L. Tiek, für Pianoforte. Nr. 21. 18 kr.
Rinck, Ch. H., Fünf Variationen über das Volkslied: „Es kann ja nicht immer so bleiben!" Op. 102. Zweites Heft der leichten und belehrenden Compositionen für das Pianoforte zu vier Händen. 1 fl.

Miscellen.

(26.) **Aufforderung.**

Ich fordere hiermit alle jene süddeutschen Buchhandlungen, welche bis heute mit Saldozahlung (zum

Theil auch mit Abschluß) noch zurück sind, auf, ungesäumt mein Guthaben an löbl. Herrmannsche Buchhandlung in Frankfurt zu zahlen, oder mir baar oder in Anweisung einzusenden. Wer dieser Erinnerung nicht entspricht, wird unverzüglich mit Nennung seines Namens zum zweitenmal aufgefordert werden.

Ich füge zugleich die Anzeige bei, daß Cornelia 1833 so eben versendet wird.

Heidelberg im July 1832.

J. Engelmann.

(27.) Nach heute getroffener Uebereinkunft habe ich den Debit meiner
Lebensbilder aus dem Preußischen Rheinlande. Ein belehrendes und unterhaltendes Lesebuch für Schule und Haus, der hiesigen Fürstl. Wied. Hof-Buch- und Kunsthandlung übertragen, von welcher also von nun an dieses Werk allein zu beziehen ist.

Neuwied, den 24. Mai 1832.

Dr. Fr. A. Beck.

Mit Bezugnahme auf obige Anzeige bitten wir unsere Herren Collegen, diesem in mehreren kritischen Zeitschriften günstig beurtheilten Werke, einige Aufmerksamkeit zu schenken.

Der Ladenpreis eines Ex. ist auf Druckpapier 1 Rthlr. 8 Gr.
auf Schreibpapier . . . . . 1 » 16 »
auf Velinpapier . . . . . 2 » 8 »
worauf wir 25 % Rabat bewilligen.

Exemplare stehen in beliebiger Anzahl à Condition zu Befehl und werden in Leipzig ausgeliefert.

Neuwied, den 24. May 1832.

Fürstl. Wied. Hofbuch- und Kunsthandlung.

(28.) Die Unterzeichnete ersucht sämmtliche Buchhandlungen von dem kürzlich pro nov. gesandten Werke:
Breithaupt's Felddienst der Artillerie. (nicht den Kriegsdienst.)
ihr die vorräthigen Exempl. welche sie nicht zu behalten gedenken, zurück zu geben, indem sie keine Expl. mehr auf dem Lager hat, und die darauf eingehenden Bestellungen nicht effectuiren kann.

Stuttgart, den 16. Juli 1832.

Sonnewald'sche Buch- und Musikhandlung.

(29.) Herabgesetzter Preis.

Folgende belletristische Schriften sind bis zur Oster-Messe 1833, in laufende Rechnung mit 25 %, gegen baar mit 33⅓ % zu den nebenstehenden Preisen zu haben:

Montenglaut, v, Novellen 2 Bde. (2 ℛ. 6 gℊ.) 20 gℊ.
—— dramatische Werke. 2 Bde. (2 ℛ.) 16 gℊ.
Reichstern, v.', die Camisarten 2 Bde. (1 ℛ. 18 gℊ.) 16 gℊ.
—— der letzte Bischof. (1 ℛ.) 8 gℊ.
Richter, die Namensschwestern. 2 Thle. (1 ℛ. 12 gℊ.) 16 gℊ.
Schütz, Rasirspiegel. (1 ℛ. 8 gℊ) 12 gℊ.
Krähwinkel wie es ist. (1 ℛ. 6 gℊ.) 8 gℊ.
Napoleons Novellen. 2 Th. (2 ℛ. 12 gℊ.) 1 ℛ.
Centifolie, Taschenb. f. 830. (18 gℊ.) 6 gℊ.
Niedmanns Dimitrij 2 Thle. (2 ℛ. 4 gℊ.) 16 gℊ.
Nordenfels Denkwürdigkeiten. (2 ℛ. 12 gℊ.) 18 gℊ.

Braunschweig im August 1832.

Verlags-Comtoir.

(30.) Die Zusendung von 1—2 Exempl. juristischer Nova — ausgenommen solche über specielles Recht einzelner Länder — wünscht die Webersche Buchhandlung in München.

(31.) Francolms mosaische Sittenlehre 2e Auflage betreffend.

In № 43 und 44 des Buchhändler Wochenblattes finde ich die Anzeige der Buchhandlung Aug. Schulz und Comp. hier, über eine 2e unveränderte Auflage des obigen Werkes. Das Werk ist mit meiner Firma im vorigen Jahre erschienen; kurios muß es daher allen denen vorkommen, welche dasselbe noch im July und August d. J. von mir verlangt und auch erhalten haben. Damit Niemand der Meinung sey, als habe ich nach Erscheinen einer 2n Aufl. noch die 1e Aufl. expedirt, so diene nachstehendes zur Verständigung: Herr Dr. Francolm bat mich, nachdem er bereits hier und in der Provinz einige hundert Subscribenten gesammelt und selbst expedirt hatte, den Rest von 500 Exemplaren in Commission zu übernehmen, und überhaupt der ganzen Auflage meine Firma vorsetzen zu dürfen. Ich versandte daher das Werk an alle diejenigen Handlungen welche Nova annehmen und nahm den Titel wie beim eigenen Verlag in den gelesensten Zeitschriften für meine Kosten mit auf. Wenn auf solche Weise der Haupt-Absatz in der Stadt und Provinz, wo der Verfasser gekannt ist, durch ihn selbst gemacht worden ist, so war es nur als eine Gefälligkeit von meiner Seite anzusehen, wenn ich mich der allgemeinen Versendung im Buchhandel unterzog, da im ersten Jahr doch nur Arbeiten und Unkosten für mich daraus hervorgehen konnten. Einen Theil der Exemplare habe ich nun nach dem Wunsche des Verfassers vor kurzer Zeit demselben zurückgegeben, über den geringen Absatz aber noch nicht einmal Rechnung ablegen können, da noch fortwährend remittirt wird, und die Inventur des Leipziger Lagers noch eingehen soll. Der größte Theil liegt noch zu meiner Disposition auf meinem Leipziger Lager, woher also eine neue Auflage in einer andern Verlagshandlung? Glaubt der Verfasser durch eine andere Handlung einen stärkeren Absatz zu bezwecken, oder glaubt die Verlagshandlung dabei einen großen Gewinn zu erzielen? — dieses lasse ich unerörtert, ich konnte der gewöhnlichen Artigkeit gemäß wenigstens von einer Seite eine kurze Anzeige darüber erwarten, keinen Augenblick würde ich mich geweigert haben, jeden ferneren Anspruch auf den Debit dieses Werkes auf der Stelle aufzugeben. Die ganze Veränderung der 2n Aufl. besteht darin, daß auf dem neuen Titelblatte statt meiner Firma die Firma August Schulz und Comp. gedruckt ist. Ich werde jetzt mit Fug und Recht dem Verfasser eine Berechnung über meine gehabte Arbeit und Unkosten übergeben. Hat man mich so wenig dabei berücksichtigen wollen, daß ich die erste Nachricht davon durch das Buchhändler-Wochenblatt erhalte, so will ich jetzt zum Dank wenigstens nichts dabei verloren haben. Schließlich ersuche ich noch sämmtliche Handlungen, welche mir das Werk zur Disposition gestellt haben, es unverzüglich zu remittiren, indem ich die Sache mit dem Verfasser abmachen will, eine Uebertragung auf ein anderes Conto aber nicht wünsche.

Breslau, den 2. August 1832.

G. P. Aderholz.

Redacteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Gedruckt bei der Wittwe Estienne in Kassel.